

# Statistisches Jahrbuch Saarland



# Statistisches Jahrbuch Saarland 2017

**Statistisches Jahrbuch Saarland 2017**

Preis: 25,00 Euro

**Herausgeber:**

Statistisches Amt Saarland

Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken

Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken

Telefon: (06 81) 5 01 - 59 25

Telefax: (06 81) 5 01 - 59 15

E-Mail: statistik@lzd.saarland.de

Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

Foto Umschlag: Saarpolygon in Ensdorf (Saarland Öffentlichkeitsarbeit)

© **Statistisches Amt Saarland, Saarbrücken, 2018.**

*Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigungen und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.*

*Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.*

**ISBN 978-3-88718-284-7**

**ISSN 1439-4995**

---

## Vorwort

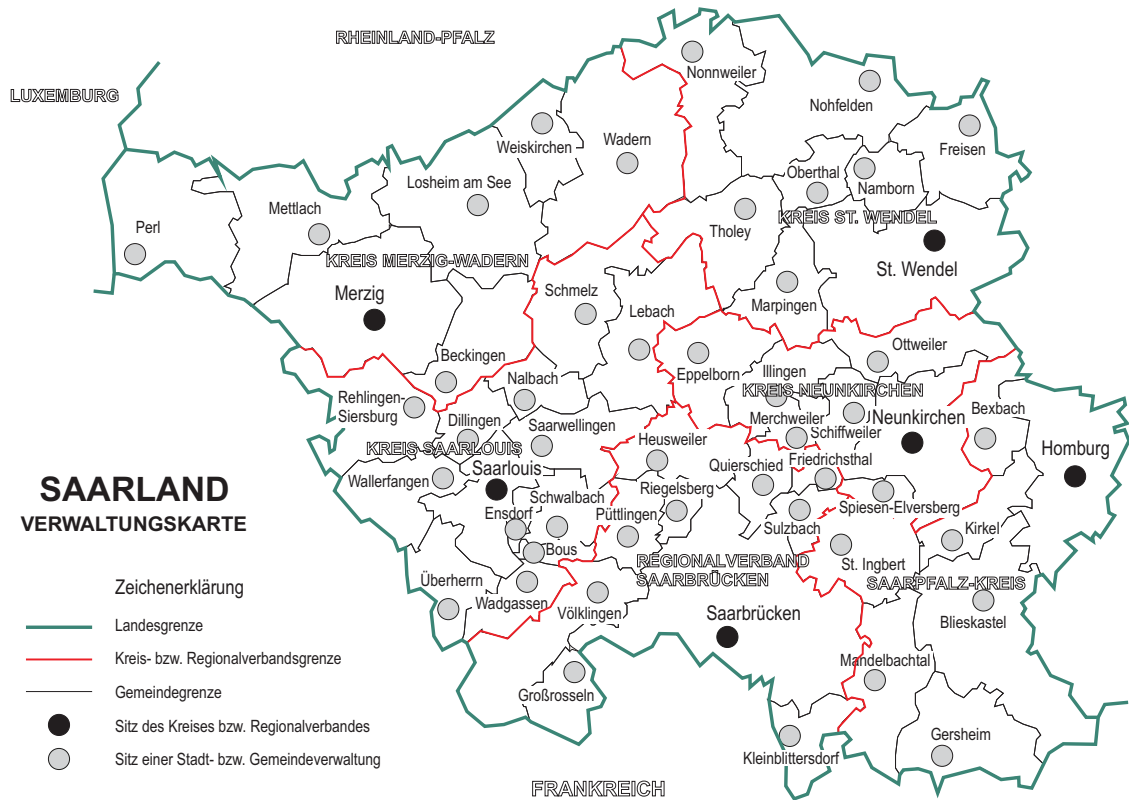
Wirkliche, wahre und unbeugsame Fakten haben vor dem Hintergrund unserer schnelllebigen Zeit eine immer größere Bedeutung in unserer Gesellschaft. Was gestern noch wahr war, kann sich heute schon vollständig anders erweisen. Zur regelmäßigen Aktualisierung der Datenlage leistet die amtliche Statistik einen wichtigen Beitrag, indem sie, auf der Grundlage von Landes- und Bundesgesetzen, objektive Daten erhebt und diese wertfrei veröffentlicht.

Zu den Nutzerinnen und Nutzern der amtlichen Statistik gehören Parlamente, Regierungen und Verwaltungen, die Wirtschaft, Gewerkschaften, Verbände, Medien, die Wissenschaft und nicht zuletzt die breite Öffentlichkeit. Sie alle benötigen statistische Informationen um Entscheidungen vorzubereiten und zu bewerten, um aufzuklären, Thesen und Analysen empirisch zu begründen oder zu erläutern.

Die allumfassendste Veröffentlichung des Statistischen Amtes des Saarlandes ist das Statistische Jahrbuch, das damit eine zentrale Rolle im Veröffentlichungsprogramm der amtlichen Statistik im Saarland einnimmt. Im Jahrbuch bieten Daten aus den Bereichen Bevölkerung, Kultur, Politik, Umwelt, Wirtschaft und Finanzen einen umfassenden Einblick in die Wirtschaft und Gesellschaft des Saarlandes. Um die Entwicklung des Saarlandes über die Jahre hinweg betrachten zu können, ist der Aufbau und die Einteilung des Jahrbuchs seit vielen Jahren nahezu unverändert.

Wir leisten damit eine erste Grundversorgung an statistischen Informationen. Bei Interesse an vertieften Informationen steht unser Auskunftsdienst (0681-501 5925) Ihnen gerne zur Verfügung. Weitere Daten finden Sie auch auf unsere Homepage ([www.statistik.saarland.de](http://www.statistik.saarland.de)) oder auf einer der Seiten im Internet der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder bzw. der interregionalen oder europäischen statistischen Zusammenschlüsse.

Beim Erkunden des Saarlandes wünschen wir viel Spaß sowie interessante und lehrreiche Momente!



# INHALTSÜBERSICHT

## Hauptübersicht

	Seite
Allgemeine Angaben .....	1
1 Gebiet und Bevölkerung .....	5
2 Bevölkerungsbewegung .....	11
3 Gesundheitswesen .....	27
4 Bildung und Kultur .....	35
5 Kirchliche Verhältnisse .....	57
6 Rechtspflege und öffentliche Sicherheit .....	59
7 Wahlen .....	65
8 Erwerbstätigkeit .....	77
9 Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände .....	83
10 Land- und Forstwirtschaft .....	87
11 Gewerbeanzeigen .....	97
12 Produzierendes Gewerbe .....	99
13 Umwelt .....	131
14 Handel und Gastgewerbe .....	147
15 Verkehr .....	155
16 Insolvenzen .....	165
17 Öffentliche Sozialleistungen .....	167
18 Öffentliche Finanzen .....	181
19 Preise .....	221
20 Verdienste, Arbeitskosten .....	227
21 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen .....	243
Stichwortverzeichnis .....	299

### Zeichenerklärung und Erläuterungen

0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
-	= nichts vorhanden, genau Null
/	= keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	= Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
X	= Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	= Angabe fällt später an
()	= Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
a.n.g.	= anderweitig nicht genannt
p	= vorläufiges Ergebnis
r	= berichtigtes Ergebnis
s	= geschätzte Zahl
m	= männlich
w	= weiblich
davon	= leitet eine Aufgliederung aller Teilmassen ein
darunter	= leitet eine Ausgliederung ausgewählter Teilmassen ein
MD	= Monatsdurchschnitt

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen möglich.

## Allgemeine Angaben

1 Äußerste Grenzpunkte im Saarland .....	1
2 Klimatische Daten nach Beobachtungsstationen 2014 bis 2016 .....	1
3 Ortshöhenlage der Gemeinden mit über 20 000 Einwohnern/-innen .....	2
4 Wichtige Wasserläufe mit über 10 km Wasserlauf im Saarland .....	2
5 Wichtige Bodenerhebungen in m über Normal-Null.....	2
6 Flächennutzung (in ha) .....	3

## Kapitel 1 Gebiet und Bevölkerung

1 Fläche, Verwaltungsgliederung und Einwohnerzahl .....	5
2 Familien 2016 nach Familientyp und Anzahl der ledigen Kinder .....	5
3 Fortgeschriebener Bevölkerungsstand am Jahresende 1937 bis 2016 .....	6
4 Fortgeschriebener Bevölkerungsstand 2013 bis 2016 nach Alter und Geschlecht .....	6
5 Bevölkerung am 31.12.2016 nach Altersjahren, Geburtsjahren, Staatsangehörigkeit und Geschlecht .....	7
6 Fläche, Bevölkerung nach Geschlecht, Einwohner/-innen je km <sup>2</sup> und Anteil an der Gesamtbevölkerung in den Gemeinden am 31.12.2016 .....	9
7 Ausländer/-innen 2015 und 2016 nach Staatsangehörigkeit .....	10

## Kapitel 2 Bevölkerungsbewegung

1 Allgemeine Übersicht über die Bevölkerungsbewegung 1962 bis 2015.....	12
2 Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 2014 und 2015 nach Kreisen.....	13
3 Eheschließende 2014 und 2015 nach Altersgruppen der Ehepartner.....	13
4 Eheschließende 2013 bis 2015 nach Familienstand der Ehepartner.....	14
5 Eheschließende 2013 bis 2015 nach Staatsangehörigkeit der Ehepartner .....	14
6 Lebendgeborene Kinder 2008 bis 2015 .....	15
7 Sterbeziffern für Altersgruppen 2013 bis 2015.....	16

8 Gestorbene 2014 und 2015 nach Alter, Geschlecht und Familienstand .....	16
9 Gestorbene Säuglinge 2012 bis 2015 nach Alter.....	17
10 Gestorbene Säuglinge 1998 bis 2015 nach Todesursachen.....	17
11 Gestorbene 2015 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen.....	18
12 Selbstmorde 2004 bis 2015 .....	20
13 Gerichtliche Ehelösungen 2007 bis 2015 .....	20
14 Geschiedene Ehen 2004 bis 2015 nach der Ehedauer .....	20
15 Geschiedene Ehen 2006 bis 2015 nach dem Altersunterschied der Ehepartner.....	21
16 Geschiedene Ehen 2006 bis 2015 nach der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder.....	21
17 Wanderung über die Landesgrenze 2004 bis 2015.....	21
18 Wanderungsgewinn oder -verlust 2012 bis 2015 nach Altersgruppen .....	22
19 Über die Landesgrenze Zu- und Fortgezogene 2015 nach Herkunfts- und Zielländern .....	23
20 Über die Landesgrenze Zu- und Fortgezogene 2014 und 2015 nach Altersgruppen .....	24
21 Zu- und Fortgezogene 2015 nach Kreisen/Gemeinden .....	25
22 Eingebürgerte Personen 2012 bis 2015 nach Altersgruppen und ausgewählten früheren Staatsangehörigkeiten .....	26

## Kapitel 3 Gesundheitswesen

1 Krankenhäuser: Krankbetten, Berechnungs-/Belegungstage und Patientenbewegungen 2016 nach Fachabteilungen .....	28
2 Aus dem Krankenhaus entlassene oder verstorbene vollstationäre Patienten/-innen 2016 nach Altersgruppen und Diagnosen.....	30
3 Ärztliches Personal in Krankenhäusern 2011 bis 2016 .....	32
4 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern 2016 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen.....	32
5 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen: Krankbetten, Pflgetage und Patientenbewegungen 2016 nach Fachabteilungen .....	33
6 Schwangerschaftsabbrüche 2013 bis 2016 .....	34

**Kapitel 4 Bildung und Kultur**

- 1 Die allgemeinbildenden Schulen in den Schuljahren 2013/2014 bis 2016/2017 .....38
- 2 Klassen der allgemeinbildenden Schulen 2014/2015 bis 2016/2017 nach Schulformen und Klassenfrequenzgruppen.....39
- 3 Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen 2014/2015 bis 2016/2017 nach Altersgruppen und Schulformen .....40
- 4 Berufliche Schulen 2012/2013 bis 2016/2017..... 41
- 5 Lehrer/-innen an beruflichen Schulen 2013/2014 bis 2016/2017 .....42
- 6 Auszubildende am 31. Dezember 2016.....42
- 7 Studierende an der Universität in den Wintersemestern 1980/1981 bis 2016/2017 .....43
- 8 Studierende an der Universität in den Wintersemestern 1980/1981 bis 2016/2017 nach Studienbereich/Fächergruppe.....44
- 9 Studierende im Wintersemester 2016/2017
  - a) an den Hochschulen.....44
  - b) an Berufsakademien im Studienjahr 2016/2017 .....45
- 10 Erfolgreich abgelegte Abschlussprüfungen in den Prüfungsjahren 1980 bis 2016.....46
- 11 Personalstand an den Hochschulen 1980 bis 2016.....47
- 12 Allgemeine, politische und berufliche Weiterbildung 1980 bis 2015.....48
- 13 Sportvereine und ihre Mitglieder am 1. Januar 2017...49
- 14 Saarländische Theater 2013/2014 bis 2015/2016 .....50
- 15 Filmbesuche 2016 nach Bundesländern.....51
- 16 Volkskulturelle Verbände 2015 und 2016.....51
- 17 Saarländischer Rundfunk 2000 bis 2016.....52
- 18 Museumsbesuche im Saarland 2013 bis 2015 .....54
- 19 Öffentliche Bibliotheken 2016 .....56

**Kapitel 5 Kirchliche Verhältnisse**

- 1 Katholische Kirche 1980 bis 2015 .....58
- 2 Evangelische Landeskirchen 1980 bis 2015 .....58

**Kapitel 6 Rechtspflege und öffentliche Sicherheit**

- 1 Erfasste und aufgeklärte Straftaten 2000 bis 2016 .....61

- 2 Abgeurteilte und Verurteilte 2000 bis 2016 nach Hauptstraftatengruppen und ausgewählten strafbaren Handlungen .....62
- 3 Strafgefangene 2017 nach der strafbaren Handlung und nach Art der Strafen .....63
- 4 Strafgefangene 2000 bis 2017 nach Vollzugsarten und Vollzugsdauer .....64
- 5 Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2000 bis 2016 .....64

**Kapitel 7 Wahlen**

- 1 Die Ergebnisse der Wahlen im Saarland 1990 bis 2017 .....67
- 2 Ergebnisse der Europawahlen 2004, 2009 und 2014 nach Kreisen.....68
- 3 Ergebnisse der Bundestagswahlen 2009, 2013 und 2017 nach Kreisen (Zweitstimmen) .....69
- 4 Ergebnisse der Bundestagswahlen 2009, 2013 und 2017 nach Wahlkreisen (Zweitstimmen).....70
- 5 Ergebnisse der Bundestagswahlen 2009, 2013 und 2017 nach Wahlkreisen (Erststimmen).....71
- 6 Saarländische Abgeordnete im Deutschen Bundestag 1965 bis 2017 nach Parteien.....72
- 7 Ergebnisse der Landtagswahlen 2009, 2012 und 2017 nach Wahlkreisen .....72
- 8 Ergebnisse der Landtagswahlen 2012 und 2017 nach Kreisen.....73
- 9 Verteilung der Landtagssitze 2009, 2012 und 2017 ....73
- 10 Ergebnisse der Kommunalwahlen 2009 und 2014 nach Kreisen.....74
- 11 Verteilung der Sitze bei den Kommunalwahlen 2009 und 2014.....75
- 12 Stimmabgabe der Männer und Frauen bei der Europawahl 2014 und den Bundestagswahlen 2017 (Zweitstimmen) und 2013 (Zweitstimmen) nach Alter.....76

**Kapitel 8 Erwerbstätigkeit**

- 1 Erwerbstätige nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf
  - a) Erwerbstätigkeit 2002 bis 2009 .....78
  - b) Erwerbstätigkeit 2010 bis 2016 .....78
- 2 Erwerbspersonen und Erwerbsquoten 2005 bis 2016..78
- 3 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht 2016 .....79



4 Privathaushalte nach Haushaltsgröße und monatlichem Haushaltsnettoeinkommen 2016 .....	79
5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort sowie am Wohnort in den Landkreisen am 30. Juni 2016 nach ausgewählten Merkmalen .....	80
6 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2016 nach Geschlecht und Altersgruppen .....	80
7 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländer/-innen am 30. Juni 2016 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit .....	81
8 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit ständigem Wohnsitz in Frankreich und Luxemburg (Einpender/-innen) am 30. Juni 2016 nach Wirtschaftsabteilungen .....	81
9 Arbeitsmarktlage 2003 bis 2016 .....	82
10 Arbeitslose 2016 nach Kreisen .....	82

### Kapitel 9 Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

1 Mitglieder bei Kammern 2009 bis 2016 .....	83
2 Zur Industrie- und Handelskammer des Saarlandes gehörende Betriebe 2009 bis 2016 .....	84
3 Handelsregistereintragungen kammerzugehöriger Unternehmen nach Rechtsformen und Wirtschaftszweigen 2016 .....	84
4 Bei der Handwerkskammer des Saarlandes eingetragene Betriebe 2009 bis 2016 nach Handwerksgruppen .....	85
5 Gewerkschaften	
a) Mitglieder des Deutschen Gewerkschaftsbundes im Saarland 2009 bis 2016 .....	85
b) Mitglieder des Christlichen Gewerkschaftsbundes Deutschland, Landesverband Saar 2016 .....	86
c) Mitglieder des Deutschen Beamtenbundes (DBB) - Beamtenbund und Tarifunion, Landesbund Saar 2009 bis 2016 .....	86

### Kapitel 10 Land- und Forstwirtschaft

#### A. Betriebsverhältnisse

1 Betriebsgrößenstruktur in der Landwirtschaft 2013 und 2016 (3-jährliche Erhebung) .....	88
2 Landwirtschaftliche Betriebe in den Kreisen 2016 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche .....	88

3 Forstwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche 2010 nach Größenklassen (10-jährliche Erhebung) .....	89
4 Arbeitskräfte und betriebliche Arbeitsleistung in der Landwirtschaft 2016 .....	89
5 Betriebswirtschaftliche Ausrichtung und Standardoutput 2016 .....	90

#### B. Bodennutzung und Ernte

1 Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2010 bis 2016 nach Hauptkulturarten .....	91
2 Bestellung des Ackerlandes 2010 bis 2016 nach Fruchtarten .....	91
3 Anbauflächen, Hektarerträge und Erntemengen von Feldfrüchten und Grünland 2015 und 2016 .....	92
4 Weinmosternte 2015 und 2016 .....	92
5 Erträge der wichtigsten Rebsorten 2014 bis 2016 .....	93
6 Gartenbauerhebung 2005 und 2016 (10-jährliche Erhebung) .....	93

#### C. Viehwirtschaft

1 Viehhaltung in den Kreisen im März 2016 .....	94
2 Viehbestände 2010 bis 2016 .....	95
3 Schlachtungen und Schlachtmengen 2010 bis 2016 nach Art und Herkunft der Tiere .....	96
4 Milch- und Eierzeugung 2010 bis 2016 .....	96

### Kapitel 11 Gewerbeanzeigen

1 Gewerbeanzeigen 2000 bis 2016 .....	97
2 Gewerbeanzeigen 2016 nach Wirtschaftsbereichen .....	98

### Kapitel 12 Produzierendes Gewerbe

#### A. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

1 Betriebe, Beschäftigte und Gesamtumsatz im Produzierenden Gewerbe 2014 bis 2016 .....	102
2 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden und Entgelte im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2016 .....	103
3 Umsatzstruktur im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2016 .....	104
4 Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden im September 2016 nach Beschäftigtengrößenklassen ..	105

5 Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden im September 2016 nach Beschäftigten-  
größenklassen ..... 106

6 Betriebe und Beschäftigte im Produzierenden Ge-  
werbe 2014 bis 2016 nach Kreisen und Wirtschafts-  
abschnitten ..... 107

7 Betriebe mit Investitionen und Bruttoanlageinvesti-  
tionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Berg-  
bau und in der Gewinnung von Steinen und Erden  
2015 nach Wirtschaftszweigen..... 108

8 Betriebe mit Investitionen und Bruttoanlageinvesti-  
tionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Berg-  
bau und in der Gewinnung von Steinen und Erden  
1980 bis 2015 ..... 109

9 Index der Nettoproduktion für das Produzierende  
Gewerbe 2013 bis 2016 ..... 110

10 Eisen schaffende Industrie 1980 bis 2016 ..... 111

**B. Handwerk**

1 Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen  
Handwerksunternehmen 2015 und 2016 nach  
ausgewählten Wirtschaftszweigen..... 114

2 Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen  
Handwerksunternehmen 2015 und 2016 nach  
ausgewählten Gewerbezweigen ..... 115

**C. Energiewirtschaft**

1 Stromerzeugung der Kraftwerke der allgemeinen  
Versorgung 2015 und 2016..... 117

2 Betriebe und Beschäftigung der Energie- und  
Wasserversorgung 2013 bis 2016 nach  
Wirtschaftszweigen ..... 118

3 Betriebe und Beschäftigung der Energie- und  
Wasserversorgung 2013 bis 2016 nach Kreisen ..... 119

**D. Baugewerbe**

1 Bauhauptgewerbe 2012 bis 2016  
a) Beschäftigte und Entgelte..... 122  
b) Arbeitsstunden und baugewerblicher Umsatz ..... 122

2 Betriebe, Beschäftigung und baugewerblicher Um-  
satz im Bauhauptgewerbe Juni 2006 bis Juni 2016  
nach Beschäftigtengrößenklassen ..... 123

3 Betriebe, Beschäftigung sowie Umsatz im Bauhaupt-  
gewerbe Juni 2013 bis Juni 2016 nach Kreisen ..... 124

4 Unternehmen, Beschäftigung, Jahresbauleistung  
und Investitionen im Bauhauptgewerbe 2015  
nach Wirtschaftszweigen ..... 125

5 Unternehmen, Beschäftigung, Jahresbauleistung  
und Investitionen im Bauhauptgewerbe 2013  
bis 2015 nach Beschäftigtengrößenklassen ..... 125

6 Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im  
Ausbaugewerbe 2008 bis 2016..... 126

7 Unternehmen, Beschäftigung sowie Umsatz im Aus-  
baugewerbe 2014 bis 2016 nach Beschäftigten-  
größenklassen ..... 126

**E. Bautätigkeit**

1 Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau  
2008 bis 2016 nach Bauherrngruppen und  
Gebäudearten..... 127

2 Baugenehmigungen in den Kreisen 2008 bis 2016.... 128

3 Baufertigstellung von Wohn- und Nichtwohngebäuden  
sowie Wohnungen 2008 bis 2016 nach Gebäude-  
arten, Bauherrngruppen und Wohnungsgrößen ..... 129

4 Baufertigstellungen in den Kreisen 2008 bis 2016  
a) Wohngebäude ..... 130  
b) Wohnungen..... 130

5 Fortgeschriebener Bestand an Wohngebäuden und  
Wohnungen am 31. Dezember 2016 nach Kreisen .... 130

**Kapitel 13 Umwelt**

1 Haushaltsabfälle 2011 bis 2016 ..... 132

2 Einsammlung und Rücknahme von Verpackungen  
2011 bis 2015 ..... 133

3 Abfallentsorgung 2013 bis 2015 ..... 134

4 Gefährliche Abfälle 2014 und 2015 ..... 135

5 Öffentliche Wasserversorgung und Abwasser-  
beseitigung 2010 und 2013..... 136

6 Wasseraufkommen und Wasserabgabe der öffent-  
lichen Wasserversorgungsunternehmen 2013..... 136

7 Öffentliche Abwasserentsorgung  
a) Öffentliche Abwasserbeseitigung 2013..... 138  
b) Öffentliche Abwasserbehandlung 2013..... 138

8 Klärschlammbehandlung aus der biologischen  
Abwasserbehandlung 2016 ..... 139

9 Durchschnittliche Trinkwasser- und Abwasserentgelte  
mit durchgängigem Bezug auf Trinkwasser  
2014 bis 2016 ..... 140

10 Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasser-  
beseitigung 2010 und 2013..... 141

11 Wasseraufkommen bei ausgewählten Wirtschafts-  
zweigen 2013..... 142

12	Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2012 bis 2016 .....	143
13	Umweltschutzinvestitionen im Produzierenden Gewerbe 2012 bis 2015 .....	144
14	Umsatz mit Umweltschutzgütern und -leistungen a) Gesamtübersicht 2012 bis 2015 .....	145
	b) nach Umweltbereichen 2012 bis 2015 .....	145
15	Verwendung klimawirksamer Stoffe 2012 bis 2016 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen .....	146

## Kapitel 14 Handel und Gastgewerbe

### A. Außenhandel

1	Außenhandel 2000 bis 2016 nach Warengruppen .....	148
2	Außenhandel 2015 und 2016 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen .....	149
3	Außenhandel mit EU-Ländern im Jahr 2016 .....	150
4	Außenhandel 2014 bis 2016 nach Herstellungs- und Verbrauchsländern .....	151
5	Warenverkehr 2000 bis 2016 nach Erdteilen .....	152
6	Warenverkehr mit den EU- und EFTA-Staaten 2000 bis 2016 .....	152

### B. Großhandel, Handelsvermittlung, Einzelhandel und Gastgewerbe

1	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Handel 2014 bis 2016 .....	153
2	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Großhandel 2014 bis 2016 .....	154
3	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe 2014 bis 2016 .....	154

## Kapitel 15 Verkehr

### A. Fremdenverkehr

1	Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitäts- auslastung im Jahr 2016 nach Betriebsarten und Aufenthaltsdauer .....	155
2	Gästekünfte und -übernachtungen 2015 und 2016 .....	155
3	Entwicklung des Reiseverkehrs 2006 bis 2016 .....	155

### B. Binnenschifffahrt

1	Güterverkehr in den saarländischen Häfen an Mosel und Saar im Jahr 2016 nach Gütergruppen .....	156
---	--	-----

### C. Straßenverkehr

1	Öffentliche Straßen 2007 bis 2017 (jew. am 1. Jan.) ..	158
2	Öffentliche Straßen in der Baulast der Gemeinden am 1. Januar 2013 nach Kreisen (5-jährl. Erhebung) ..	158
3	Bestand an zugelassenen Kraftfahrzeugen 2006 bis 2017 nach Kraftfahrzeugarten (jew. am 1. Jan.) .....	158
4	Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeug- anhängern am 1. Januar 2017 nach Kreisen .....	159
5	Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen 2006 bis 2016 .....	160
6	Straßenverkehrsunfälle 2006 bis 2016 .....	160
7	Unfälle mit Personenschaden 2006 bis 2016 nach Straßenart und Ortslage .....	161
8	Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2006 bis 2016 nach Hauptursachen .....	162
9	Verkehrsleistungen der Straßenverkehrs- unternehmen 2006 bis 2016 .....	163
10	Beförderte Personen der Straßenverkehrsunterneh- men 2006 bis 2016 nach Unternehmensformen .....	163

### D. Luftverkehr

1	Luftverkehr auf dem Flughafen Saarbrücken 2000 bis 2016 .....	164
---	--	-----

## Kapitel 16 Insolvenzen

1	Insolvenzen 2010 bis 2016 .....	165
2	Insolvenzen 2014 bis 2016 nach Wirtschafts- bereichen und Rechtsformen .....	166

## Kapitel 17 Öffentliche Sozialleistungen

### A. Sozialhilfe, Asylbewerberleistungen, öffentliche Jugendhilfe, Schwerbehinderte und Pflege

1	Sozialhilfeaufwand und Aufwendungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2012 bis 2016 nach Hilfearten .....	169
2	Leistungen gemäß SGB XII 2012 bis 2016 nach Kreisen .....	170
3	Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebens- unterhalt am 31. Dezember 2016 nach Staats- angehörigkeit, Geschlecht und Alter .....	171
4	Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am Ende des 4. Quartals 2016 nach Geschlecht und Alter .....	172

5 Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in regionaler Gliederung und Wohnsitz des Hilfeempfängers im Laufe des Jahres und am Jahresende 2016 ..... 173

6 Maßnahmen der öffentlichen Jugendhilfe 2011 bis 2016 ..... 174

7 Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe 2011 bis 2016 ..... 175

8 Tageseinrichtungen für Kinder am 1. März 2017 in regionaler Gliederung..... 176

9 Schwerbehinderte Menschen 2007 bis 2015 nach Kreisen (Wohngebiet) und ausgewählten Merkmalen (2-jährliche Erhebung jeweils zum 31. Dez.) ..... 177

10 Ausgewählte Daten zu den Pflegediensten, Pflegeheimen und Pflegebedürftigen 2015 (2-jährliche Erhebung) ..... 178

**B. Wohngeld**

1 Entwicklung des Wohngeldes 1995 bis 2016 ..... 179

2 Wohngeldempfänger/-innen 2011 bis 2016 nach Haushaltsgröße und durchschnittlichem Wohngeldanspruch ..... 180

**Kapitel 18 Öffentliche Finanzen**

**A. Finanzen von Land und Gemeinden**

1 Ausgewählte Finanz- und Steuerdaten der saarländischen Gemeinden und Gemeindeverbände 2016 ..... 184

2 Aufkommen der Steuern 2014 bis 2016 nach Arten .. 188

3 Verteilung der Steuern 2014 bis 2016 nach Arten..... 189

4 Personal im öffentlichen Dienst am 30.06.2013 ..... 190

5 Personal des Landes am 30.06.2013 nach Umfang und Art des Dienstverhältnisses sowie nach Aufgabenbereichen..... 192

6 Personal der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30.06.2013..... 196

7 Versorgungsempfänger/-innen insgesamt am 01.01.2016 nach Beschäftigungsbereich, Laufbahngruppe und Art der Versorgung ..... 198

8 Entwicklung der fundierten Schulden von Land und Gemeinden/Gemeindeverbänden in den Jahren 1983 bis 2016..... 199

9 Schuldenstand der saarländischen Gemeinden/ Gemeindeverbände 2015 und 2016..... 200

**B. Steuern**

1 Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen 2015

a) nach Wirtschaftsabschnitten und Umsatzgrößenklassen ..... 206

b) nach Wirtschaftsabschnitten und Rechtsform.... 206

2 Bruttolohn, Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit, Einkommen, zu versteuerndes Einkommen und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen 2013 (3-jährliche Erhebung)..... 208

3.1 Unbeschränkt Einkommensteuerpflichtige, Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Einkommensteuer, gegliedert nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte 2013 (3-jährliche Erhebung) .. 210

3.2 Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen der unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen, gegliedert nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte 2013 (3-jährliche Erhebung) ..... 212

3.3 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige und verschiedene Merkmale 2013 nach regionaler Gliederung (3-jährliche Erhebung) ..... 216

4 Einkünfte, Einkommen und Steuerschuld der unbeschränkt steuerpflichtigen Körperschaften 2010 nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte (3-jährliche Erhebung)..... 217

5 Gewerbesteuerpflichtige

a) Gewinn und Verlust, Gewerbeertrag und Steuermessbetrag 2010 nach Rechtsformen (3-jährliche Erhebung) ..... 217

b) Gewerbeertrag und Steuermessbetrag 2010 nach Wirtschaftsabschnitten (3-jährliche Erhebung)..... 218

**Kapitel 19 Preise**

**A. Verbraucherpreise**

1 Verbraucherpreisindex für das Saarland 2000 bis 2017 sowie Übersicht der Monatsergebnisse 2015 bis 2017..... 222

2 Verbraucherpreisindex für Deutschland 2003 bis 2016 ..... 223

**B. Bau- und Baulandpreise, Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke**

1 Preisindex für Bauwerke im Saarland 2014 bis 2016 ..... 225

2 Preisindex für Wohngebäude (Neubau in konventioneller Bauart) in Deutschland 2013 bis 2016 ..... 225

3	Wiederherstellungswerte für 1913/14 erstelle Wohngebäude (einschließlich Umsatzsteuer) in Deutschland 2009 bis 2016.....	225
4	Veräußerungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland im Saarland 1996 bis 2016.....	226
5	Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke im Saarland 2016.....	226

## **Kapitel 20 Verdienste, Arbeitskosten**

### **A. Tatsächliche Arbeitsverdienste**

1	Arbeitszeiten und Verdienste im Jahr 2016 nach Leistungsgruppen und Geschlecht.....	229
2	Lohnindex der Vollzeitbeschäftigten 2011 bis 2016	
2.1	Nominallohnindex .....	232
2.2	Reallohnindex.....	232

### **B. Arbeitskosten**

1	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit 2012 (4-jährliche Erhebung) nach Kostenarten und Unternehmensgrößenklassen (Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich) .....	236
2	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit 2012 (4-jährliche Erhebung) nach Kostenarten und Unternehmensgrößenklassen (Produzierendes Gewerbe).....	238
3	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit 2012 (4-jährliche Erhebung) nach Kostenarten und Unternehmensgrößenklassen (Dienstleistungsbereich).....	240

## **Kapitel 21 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen**

1	Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts, Einkommen der privaten Haushalte in jeweiligen Preisen 1991 bis 2015 .....	248
2.1	Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen im Saarland und in Deutschland 1991 bis 2016 .....	249
2.2	Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt im Saarland und in Deutschland 1991 bis 2016.....	250
3.1	Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) in jeweiligen Preisen 1991 bis 2016 nach Wirtschaftsbereichen .....	251
3.2	Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) preisbereinigt 1991 bis 2016 nach Wirtschaftsbereichen .....	253
4	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) in jeweiligen Preisen 2000 bis 2016 nach Wirtschaftsbereichen .....	254

5	Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche 1996 bis 2015 nach Kreisen ...	255
6	Erwerbstätige und Arbeitnehmer/-innen 1991 bis 2016 nach Wirtschaftsbereichen .....	259
7	Arbeitnehmerentgelt 1991 bis 2016 nach Wirtschaftsbereichen .....	262
8	Bruttolöhne und -gehälter 1991 bis 2016 nach Wirtschaftsbereichen.....	268
9	Arbeitnehmerentgelt 2000 bis 2015 nach Kreisen ..	274
10	Bruttolöhne und -gehälter 2000 bis 2015 nach Kreisen .....	276
11	Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer/-in 2000 bis 2015 nach Kreisen .....	278
12	Einkommen der privaten Haushalte 1991 bis 2015 .....	280
13.1	Private Konsumausgaben und Sparen in jeweiligen Preisen 1991 bis 2015 .....	284
13.2	Private Konsumausgaben und Sparen in jeweiligen Preisen und preisbereinigt, verkettet, 1991 bis 2015 .....	285
14.1	Bruttoanlageinvestitionen in jeweiligen Preisen 1991 bis 2014.....	286
14.2	Bruttoanlageinvestitionen in jeweiligen Preisen und preisbereinigt, verkettet, 1991 bis 2014 .....	287
15	Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen - 1991 bis 2014 nach Wirtschaftsbereichen .....	289
16.1	Anlagevermögen zu Wiederbeschaffungspreisen 1991 bis 2014 .....	292
16.2	Anlagevermögen preisbereinigt, verkettet, 1991 bis 2014 .....	294
17	Modernitätsgrad für Anlagen, Ausrüstungen und Bauten 1991 bis 2014.....	295
18	Kapitalstock 1991 bis 2014.....	297
19	Kapitalintensität und Kapitalproduktivität 1991 bis 2014 .....	298

<b>Stichwortverzeichnis</b> .....	299
-----------------------------------	-----

# ALLGEMEINE ANGABEN

## 1 Äußerste Grenzpunkte im Saarland

Im Norden:	49°38' nördl. Breite (Nohfelden-Eisen, Landkreis St. Wendel)
Im Süden:	49°07' nördl. Breite (Kleinblittersdorf-Rilchingen-Hanweiler, Regionalverband Saarbrücken) Entfernung zwischen beiden Punkten: 59 km
Im Westen:	6°21' östl. Greenwich (Perl-Nennig, Landkreis Merzig-Wadern)
Im Osten:	7°24' östl. Greenwich (Homburg, Stadt-Bruchhof-Sanddorf, Saarpfalz-Kreis) Entfernung zwischen beiden Punkten: 78 km

## 2 Klimatische Daten nach Beobachtungsstationen 2014 bis 2016<sup>1)</sup>

Merkmal	Saarbrücken-Ensheim			Berus			Weiskirchen/Saar		
	2014	2015	2016	2014	2015	2016	2014	2015	2016
Höhenlage in m über NN	319			363			380		
<b>Lufttemperatur</b>									
Jahresmittel in °C	11,0	10,5	9,9	10,9	10,5	9,8	10,7	10,2	9,6
Jahresminimum in °C/Datum	-11,2/29.12.	-7,9/03.02.	-11,3/20.01.	-9,2/29.12.	-6,4/05.02.	-10,4/20.01.	-10,0/29.12.	-8,2/03.02.	-10,7/20.01.
Jahresmaximum in °C/Datum	34,0/09.06.	36,8/07.08.	34,4/27.08.	32,7/09.06.	35,9/04.07.	34,9/26.08.	32,9/09.06.	36,5/07.08.	35,1/26.08.
Monatsmittel in °C									
Januar	4,2	1,7	1,2	3,9	1,6	2,5	3,4	1,2	1,4
Februar	5,0	0,8	4,9	4,6	0,9	3,5	4,0	0,7	4,8
März	7,9	5,8	8,7	8,2	6,1	4,2	8,3	5,9	8,8
April	11,7	10,0	17,1	11,8	10,3	8,0	11,8	9,9	17,4
Mai	12,8	13,2	18,6	12,7	13,0	13,2	12,6	12,6	18,4
Juni	17,7	17,0	19,0	17,5	17,0	16,2	17,5	16,9	18,4
Juli	19,1	21,0	16,5	19,1	20,9	18,9	19,0	20,4	16,1
August	15,8	20,5	13,3	15,6	20,3	19,0	15,0	20,1	13,4
September	15,3	12,9	8,1	15,4	12,8	17,7	15,4	12,7	7,7
Oktober	12,4	8,9	4,3	12,3	8,8	8,7	12,1	8,8	4,0
November	7,0	7,5	3,8	6,8	7,6	4,8	6,8	7,1	3,2
Dezember	2,9	7,2	2,7	2,8	7,0	1,3	2,5	6,6	2,1
Heisse Tage (Höchsttemp. mind. 30° C)	5	22	11	5	19	11	5	18	11
Sommertage (Höchsttemp. mind. 25° C)	25	54	43	25	50	40	23	50	44
Frosttage (Tiefsttemp. unter 0 °C)	29	66	75	22	56	62	33	66	68
Eistage (Höchsttemp. unter 0 °C)	1	4	7	1	6	9	1	4	6
<b>Niederschläge</b>									
Jahressumme in mm <sup>1)</sup>	772,2	618,0	973,8	806,7	608,5	875,3	985,3	878,5	1 062,5
Monatssumme in mm <sup>1)</sup>									
Januar	56,4	103,0	102,8	53,5	103,9	118,1	107,7	145,0	130,8
Februar	81,1	34,7	239,6	74,9	32,0	124,2	119,2	54,7	176,0
März	10,6	40,4	89,3	9,9	49,1	98,4	11,0	67,4	116,1
April	12,9	42,5	97,4	12,9	42,3	81,6	15,3	58,2	103,8
Mai	63,2	47,8	95,5	77,1	52,3	70,3	87,2	41,0	89,8
Juni	40,8	35,9	130,8	18,4	37,9	163,0	18,9	40,4	132,8
Juli	132,1	18,7	43,8	160,7	24,0	28,2	148,2	46,4	63,4
August	81,7	58,7	18,3	104,7	56,0	12,1	126,5	68,2	33,5
September	39,0	94,6	23,1	32,7	77,0	28,6	18,6	124,9	32,5
Oktober	93,6	22,8	56,6	111,0	22,9	55,8	102,7	27,2	58,6
November	79,7	93,0	65,5	59,8	80,6	80,9	77,0	142,4	107,1
Dezember	81,1	25,9	11,1	91,1	30,5	14,1	153,0	62,7	18,1
Tage mit Niederschlag mindestens 1 mm <sup>1)</sup>	113	166	135	112	159	133	133	175	136
mindestens 10 mm <sup>1)</sup>	20	13	23	25	16	26	32	28	39
Tage mit geschlossener Schneedecke >=1 cm	7	23	14	7	21	11	8	32	17

<sup>1)</sup> Quelle und Urheberrechte: Deutscher Wetterdienst. 1) = l/m<sup>2</sup>

**3 Orthshöhenlage der Gemeinden mit über 20 000 Einwohnern/-innen**

Gemeinde	Orthshöhenlage in m über NN	Messstelle	Gemeinde	Orthshöhenlage in m über NN	Messstelle
Saarbrücken	192	Johannis-Kirche	Saarlouis	181	Katholische Kirche
Neunkirchen	258	Bahnhof	Merzig	175	Bahnhof
Völklingen	199	Altes Rathaus	St. Wendel	282	Bahnhof
St. Ingbert	236	St. Josephs-Kirche	Blieskastel	217	Rathaus
Homburg	242	Bahnhofplatz	Dillingen	184	Katholische Kirche

Quelle: Landesamt für Kataster-, Vermessungs- und Kartenwesen des Saarlandes.

**4 Wichtige Wasserläufe mit über 10 km Wasserlauf im Saarland**

Bezeichnung des Wasserlaufes	Strecke des Wasserlaufes im Saarland		Länge in km	Gesamt-einzugs-gebiet in km <sup>2</sup>	Bezeichnung des Wasserlaufes	Strecke des Wasserlaufes im Saarland		Länge in km	Gesamt-einzugs-gebiet in km <sup>2</sup>
	von	bis				von	bis		
Bist	Grenze Frankreich	Saar	11,8	172,3	Nahe	Quelle	Grenze RhPf	17,6	4 042,7
Blies	Quelle	Saar	99,5	1 888,7	Nied	Grenze Frankreich	Saar	16,0	1 377,5
Erbach	Quelle	Blies	15,5	33,6	Oster	Quelle	Blies	29,3	116,5
Fischbach	Quelle	Saar	17,2	55,3	Prims	Grenze RhPf	Saar	54,3	737,3
Ill	Quelle	Theel	29,0	125,1	Rossel	Grenze Frankreich	Saar	10,6	244,5
Köllerbach	Quelle	Saar	19,7	79,0	Saar	Grenze Frankreich	Grenze RhPf	77,6	7 431,0
Lauterbach	Grenze Frankreich	Rossel	11,4	37,5	Sulzbach	Quelle	Saar	16,0	37,5
Löster	Grenze RhPf	Prims	15,5	62,1	Theel	Quelle	Prims	25,5	218,5
Losheimer Bach	Quelle	Prims	19,0	113,6	Wadrill	Grenze RhPf	Prims	10,8	73,3
Mandelbach	Quelle	Blies	12,6	27,5	Würzbach	Quelle	Blies	11,7	56,7
Mosel	Grenze Luxemburg	Grenze RhPf	10,0	47,3 <sup>1)</sup>					

Quelle: Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz. 1) Saarländischer Flächenanteil am Einzugsgebiet. Einzugsgebiet insgesamt umfasst 28 152 km<sup>2</sup>.

**5 Wichtige Bodenerhebungen in m über Normal-Null<sup>\*)</sup>**

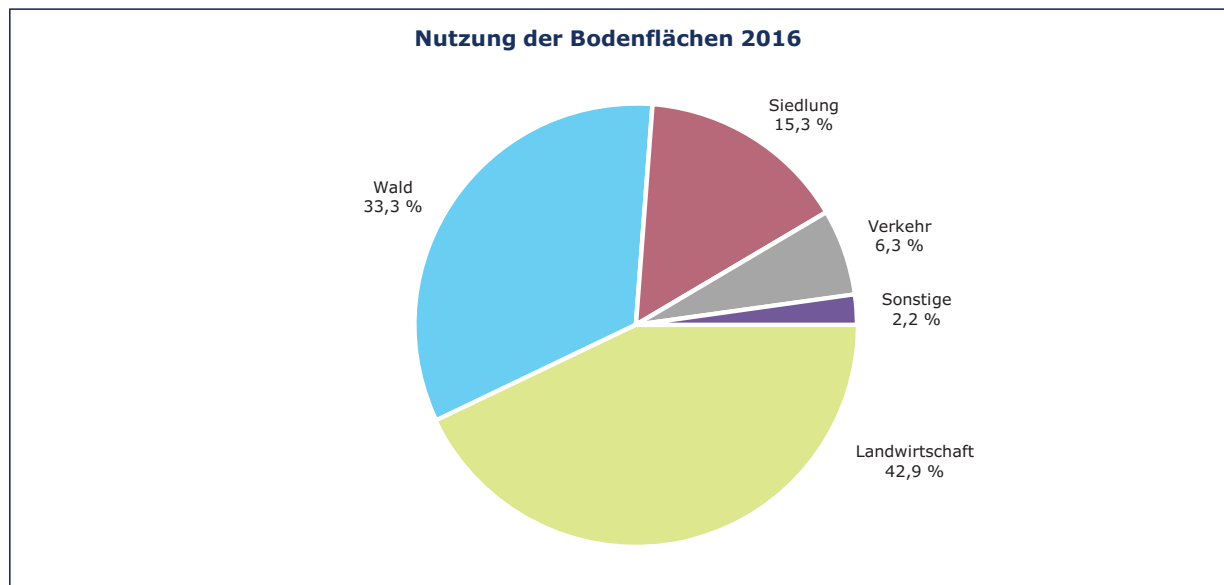
Name	m	Gemeinde/-teil	Name	m	Gemeinde/-teil
Dollberg	695,0	Nohfelden-Eisen	Eiselkist	514,0	Freisen-Grügelborn
Schimmelkopf	694,8	Weiskirchen	Leistberg	512,5	Oberthal
Hunnenring	620,0	Nonnweiler-Otzenhausen	Pferdskellerhang	511,6	Nohfelden
Trautzberg	603,8	Freisen	Langensteinchen	451,3	Mettlach-Weiten
Füsselberg	595,1	Freisen	Schönertskopf	438,9	Losheim-Britten
Sinnenberg	583,9	Nonnweiler-Braunshausen	Göttelborner Höhe*	438,3	Quierschied-Göttelborn
Weißelberg*	569,4	Freisen-Oberkirchen	Litermont	414,2	Nalbach
Schaumberg	568,2	Tholey	Hoxberg	413,6	Lebach-Knorscheid
Peterberg	566,4	Nonnweiler-Kastel	Hölschberg	394,8	Mandelbachtal-Erfweiler-Ehlingen
Benkelberg	564,0	Nonnweiler-Sitzerath	Sauberg	377,3	Überherrn-Felsberg
Petersberg	544,2	Nohfelden-Bosen	Schwarzenberg	376,9	Saarbrücken
Falkenberg	529,2	Nohfelden-Wolfersweiler	Birzberg	336,2	Saarbrücken-Bübingen
Springkopf*	523,0	Wadern-Wadrill	Schloßberg	324,6	Homburg
Hübelberg*	522,0	Weiskirchen	Winterberg	300,9	Saarbrücken
Höcherberg	518,0	Bexbach-Höchen	Halberg*	278,0	Saarbrücken-Brebach

Quelle: Landesamt für Kataster-, Vermessungs- und Kartenwesen des Saarlandes. \*) Die angegebenen Höhen, mit Ausnahme der mit\* bezeichneten, beziehen sich auf die jeweiligen Lagefestpunkte; die tatsächlichen höchsten Geländepunkte können örtlich geringfügig höher sein.

### 6 Flächennutzung - ha -

Art der Realnutzung	SAARLAND	Regional- verband Saarbrücken	Landkreis				
			Merzig- Wadern	Neunkirchen	Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	St. Wendel
<b>Flächenerhebung 2016</b>							
Siedlungsflächen	39 264	9 919	5 272	4 928	8 585	6 053	4 508
Wohnbauflächen	20 209	4 989	2 718	2 727	4 192	3 203	2 379
Industrie- und Gewerbeflächen	7 569	2 060	729	887	2 062	1 302	529
Sport-, Freizeit- und Erholungsflächen	3 347	850	492	335	588	454	628
darunter Grünanlagen	1 203	378	211	155	228	87	144
Verkehrsflächen	16 159	3 376	2 655	1 777	2 730	2 394	3 228
darunter Straßen, Wege, Plätze	14 514	2 798	2 527	1 551	2 461	2 170	3 009
Landwirtschaftsflächen	110 416	10 326	25 333	10 580	22 032	19 076	23 070
darunter Moor	2	-	0	2	-	0	0
Heide	97	24	21	5	19	20	8
Waldflächen	85 623	16 764	21 176	7 255	11 241	13 517	15 611
Wasserflächen	2 572	342	671	192	667	246	455
Friedhof	649	246	54	98	100	91	59
Unland	1 523	148	162	181	307	290	434
<b>Gesamtfläche</b>	<b>257 110<sup>1)</sup></b>	<b>41 095</b>	<b>55 666</b>	<b>24 980</b>	<b>45 935</b>	<b>41 827</b>	<b>47 607</b>
<b>Siedlungs- und Verkehrsfläche</b>							
2013	53 564	13 199	7 482	6 577	10 638	8 232	7 435
2014	53 726	13 204	7 486	6 592	10 749	8 249	7 446
2015	53 754	13 206	7 501	6 591	10 759	8 246	7 450
2016 <sup>2)</sup>	54 836	13 246	7 756	6 636	11 158	8 398	7 643

1) Einschließlich gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebiet. 2) Grundlage der Auswertung ist ALKIS. Vergleiche mit dem Vorjahr sind nur eingeschränkt möglich. Rundungsdifferenzen möglich.





## Veröffentlichungen des Statistischen Amtes Saarland

### I. ZUSAMMENFASSENDE SCHRIFTEN

**Statistisches Jahrbuch für das Saarland** (erscheint jährlich, EUR 25,00). Das Statistische Jahrbuch bietet aktuelle Informationen aus allen wichtigen Bereichen des sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens. Die Darstellung in Tabellenform, die vielfach mehrjährige Vergleiche erlaubt, wird durch textliche Erläuterungen sowie durch übersichtliche Schaubilder und Grafiken ergänzt.

**Saarländische Gemeindezahlen 2016** (erschieden im März 2017, EUR 10,00). In diesem jährlich erscheinenden Heft werden Informationen aus den verschiedensten Bereichen der amtlichen Statistik auf Gemeinde- und Kreisebene veröffentlicht.

**SAARLAND HEUTE 2017** - Statistische Kurzinformationen (erschieden im April 2017, erscheint jährlich, kostenlos)

**Broschüre „Statistische Kurzinformationen Saar - Lor - Lux - Rheinland-Pfalz - Wallonie“ 2016** (erschieden im Januar 2017, kostenlos). Die Broschüre zeigt ein Panorama der grenzüberschreitenden europäischen Region in Wort, Zahl und Bild über die demografische, wirtschaftliche und soziale Lage. Bei dem zweisprachigen Werk (deutsch und französisch) handelt es sich um eine Gemeinschaftsveröffentlichung der beteiligten Statistischen Ämter. Weitere Daten und Informationen finden Sie im Internet unter [www.grossregion.lu](http://www.grossregion.lu).

### II. FACHSTATISTISCHE SCHRIFTEN

**Statistische Berichte** (erscheinen monatlich, viertel-, halb- oder ganzjährlich). In den Statistischen Berichten werden zur schnellen Unterrichtung von Verwaltung und anderen Interessenten die neuesten Ergebnisse der laufenden Statistiken wie auch die ersten Resultate von Sondererhebungen veröffentlicht. Ihre sachliche Gliederung ist sehr differenziert und in der Regel bundeseinheitlich festgelegt. Alle Statistischen Berichte können tagesaktuell und kostenfrei im Internet unter <http://www.saarland.de/62919.htm> heruntergeladen werden.

**Fachstatistische Faltblätter „Statistische Kurzinformationen“** (erscheinen i.d.R. jährlich und sind kostenlos). Zurzeit liegen vor:

Landwirtschaft im Saarland - Ausgabe 2017 (erschieden im Oktober 2017)

Frauen im Saarland - Ausgabe 2013 (erschieden im März 2013)

Hochschulen im Saarland - Ausgabe 2015 (erschieden im November 2015)

### III. REIHEN

**Einzelchriften zur Statistik des Saarlandes.** In dieser Reihe, die bis heute mehr als 100 Bände umfasst, werden aus dem gesamten Spektrum der amtlichen Statistik schwerpunktmäßig Einzelthemen behandelt. Insbesondere werden hier Ergebnisse von Erhebungen dargestellt, die nur in mehrjährigen Abständen stattfinden, so etwa die Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung, Handels- und Gaststättenzählung, Handwerkszählung, Wahlen etc.

**Saarland in Zahlen (Sonderhefte).** In dieser Reihe werden sachlich und teils auch regional tief gegliederte Ergebnisse mit fachlichen Schwerpunkten, insbesondere in den Bereichen Produzierendes Gewerbe und Agrarberichterstattung, veröffentlicht. Aktuell erschienene Sonderhefte:

Agrarstrukturerhebung 2013 - Strukturdaten der Landwirtschaft (erschieden im November 2015, EUR 15,00)

Produzierendes Gewerbe 2016 (erschieden im Februar 2018, EUR 10,00)

**Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder.** Im Rahmen dieser Reihe werden gemeinsame Veröffentlichungen mit bundesdeutschen Zahlen konzipiert, z. B. der Museumsbericht, das Gemeindeverzeichnis und die Kreiszahlen. Mehrmals jährlich erscheinen auch die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder, mit Ergebnissen über Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts nach Ländern sowie Bruttowertschöpfung und verfügbares Einkommen der kreisfreien Städte und Landkreise. Außerdem geben mehrere Datenbanken Zugang zu den vorgenannten und weiteren Daten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Man findet sie auf den Seiten des Statistik-Portals der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder unter [www.statistik-portal.de](http://www.statistik-portal.de).

### IV. VERZEICHNISSE

Das Statistische Amt bietet verschiedene Verzeichnisse an: Gemeindeverzeichnis, Schulverzeichnis, Verzeichnis der Kindertageseinrichtungen, Krankenhausverzeichnis, Straßenverzeichnis, Märkte im Saarland usw. Sie werden i.d.R. jährlich aktualisiert herausgegeben und sind auch in elektronischer Form lieferbar. Die Kosten richten sich jeweils nach dem Umfang.

# KAPITEL 1 GEBIET UND BEVÖLKERUNG

## Vorbemerkungen

Die **Bevölkerung** wird bei Volkszählungen ermittelt und nach den Ergebnissen der natürlichen Bevölkerungsbewegung und der Wanderungsstatistik fortgeschrieben. Zur Bevölkerung einer Gemeinde gehören alle Personen, die in dieser Gemeinde ihre alleinige Wohnung haben. Personen mit weiterer Wohnung oder Unterkunft in einer anderen Gemeinde werden der Bevölkerung derjenigen Gemeinde zugeordnet, in der sie ihre Hauptwohnung haben. Personen mit weiterer Wohnung im Ausland (z. B. Studenten, Arbeiter auf Montage) werden jedoch grundsätzlich der Bevölkerung ihrer im Bundesgebiet gelegenen Heimatgemeinde zugerechnet.

Nicht zur Bevölkerung zählen die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und deren Familienangehörige. Alle anderen Ausländer/-innen einschließlich Staatenlose werden grundsätzlich wie die deutsche Bevölkerung erfasst.

Soldaten/-innen im Grundwehrdienst oder auf Wehrübung werden der Gemeinde zugeordnet, in der sie vor ihrer Einberufung wohnten. Entsprechend wird auch bei nichtmeldepflichtigen Patienten/-innen in Krankenhäusern sowie bei Personen in Untersuchungshaft verfahren. Berufssoldaten/-innen, Soldaten/-innen auf Zeit, Angehörige des Bundesgrenzschutzes und der Bereitschaftspolizei in Gemeinschaftsunterkünften gehören ebenso wie die Dauerinsassen von Anstalten (z. B. Heil- und Pflegeanstalten, Altersheime, Strafanstalten) und das in Anstalten wohnende Personal zur Bevölkerung der Anstaltsgemeinde.

Als **Ausländer/-innen** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 GG sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und die Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, gehören nicht zu den Ausländern/-innen.

Zu den **Familien** zählen im Mikrozensus nach dem Lebensformenkonzept (ab Mikrozensus 2005) alle Lebensformen mit Kindern im befragten Haushalt; im Einzelnen gehören dazu Ehepaare, Lebensgemeinschaften und alleinerziehende Mütter und Väter mit Kindern. Voraussetzung ist, dass die Kinder nicht bereits eine eigene Lebensform bilden, z. B. indem sie selbst Kinder im Haushalt betreuen. Damit umfasst eine Familie immer genau zwei Generationen (Zwei-Generationen-Regel).

### 1 Fläche, Verwaltungsgliederung und Einwohnerzahl<sup>\*)</sup>

Regionalverband Landkreis Land	Fläche in km <sup>2</sup>	Zahl der Gemeinden	Bevölkerung am						Einwohner/-innen auf den km <sup>2</sup> am	
			31.12.2016	31.12.2016	14.11.1951	25.05.1987	09.05.2011	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
Saarbrücken	410,95	10	359 746	357 461	327 065	325 604	327 380	329 593	876	802
Merzig-Wadern	556,66 <sup>1)</sup>	7	82 063	99 663	103 636	102 987	103 997	103 908	148	187
Neunkirchen	249,80	7	150 332	148 329	135 531	133 021	133 735	133 984	602	536
Saarlouis	459,35	13	164 901	207 406	197 877	195 632	197 009	196 609	359	428
Saarpfalz-Kreis	418,27	7	120 265	151 525	145 394	143 532	144 584	144 100	286	345
St. Wendel	476,07	8	78 106	91 276	90 120	88 259	88 892	88 457	164	186
<b>Saarland</b>	<b>2 571,10<sup>1)</sup></b>	<b>52</b>	<b>955 413</b>	<b>1 055 660</b>	<b>999 623</b>	<b>989 035</b>	<b>995 597</b>	<b>996 651</b>	<b>372</b>	<b>388</b>

\*) Gebietsstand 1. Januar 1974. 1) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

### 2 Familien 2016 nach Familientyp und Anzahl der ledigen Kinder

- in 1 000 -

Familientyp	Insgesamt	Darunter mit		
		1 Kind	2 Kindern	3 Kindern und mehr
Familien	145	83	47	14
davon Ehepaare	102	54	37	11
Lebensgemeinschaften	8	5	/	/
Alleinerziehende	34	24	8	/
dar. alleinerziehende Mütter	29	20	7	/

Ergebnisse des Mikrozensus auf Basis Zensus 2011 - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

3 Fortgeschriebener Bevölkerungsstand\*) am Jahresende 1937 bis 2016\*\*)

Jahr	Bevölkerung	Jahr	Bevölkerung	Jahr	Bevölkerung	Jahr	Bevölkerung
1937	820 567	1957	1 019 144	1977	1 081 074	1997	1 080 790
1938	823 978	1958	1 040 146	1978	1 072 953	1998	1 074 223
1939	.	1959	1 040 108	1979	1 068 555	1999	1 071 501
1940	812 753	1960	1 060 493	1980	1 066 299	2000	1 068 703
1941	817 228	1961	1 083 012	1981	1 063 033	2001	1 066 470
1942	751 705	1962	1 096 584	1982	1 057 543	2002	1 064 988
1943	.	1963	1 106 157	1983	1 052 794	2003	1 061 376
1944	733 545	1964	1 117 222	1984	1 050 837	2004	1 056 417
1945	745 612	1965	1 127 354	1985	1 045 936	2005	1 050 293
1946	857 630	1966	1 132 127	1986	1 042 135	2006	1 043 167
1947	887 709	1967	1 131 301	1987	1 054 064	2007	1 036 598
1948	914 277	1968	1 128 902	1988	1 054 142	2008	1 030 324
1949	935 507	1969	1 127 352	1989	1 064 906	2009	1 022 585
1950	948 716	1970	1 121 300	1990	1 072 963	2010	1 017 567
1951	956 549	1971	1 121 990	1991	1 076 879	2011	997 855
1952	967 928	1972	1 118 569	1992	1 084 007	2012	994 287
1953	977 758	1973	1 111 878	1993	1 084 522	2013	990 718
1954	987 650	1974	1 103 255	1994	1 084 201	2014	989 035
1955	996 238	1975	1 096 333	1995	1 084 370	2015	995 597
1956	1 005 173	1976	1 088 961	1996	1 084 184	2016	996 651

\*) Auf dem jeweiligen Gebietsstand. \*\*) Ab 2011 fortgeschriebener Bestand auf Basis des Zensus 2011.

4 Fortgeschriebener Bevölkerungsstand 2013 bis 2016 nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung am Ende des Jahres											
	2013			2014			2015			2016		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
0 - 1	3 544	3 278	6 822	3 740	3 555	7 295	4 004	3 604	7 608	4 102	4 109	8 211
1 - 3	7 147	6 811	13 958	7 208	6 759	13 967	7 647	7 114	14 761	8 185	7 524	15 709
3 - 5	6 827	6 987	13 814	7 347	7 059	14 406	7 618	7 125	14 743	7 744	7 130	14 874
5 - 6	3 593	3 491	7 084	3 591	3 475	7 066	3 766	3 695	7 461	4 012	3 703	7 715
6 - 10	14 955	14 305	29 260	15 311	14 287	29 598	15 574	14 453	30 027	15 814	14 986	30 800
10 - 14	16 948	15 906	32 854	16 510	15 417	31 927	16 528	15 361	31 889	16 589	15 265	31 854
14 - 15	4 531	4 521	9 052	4 493	4 305	8 798	4 444	4 150	8 594	4 397	4 053	8 450
15 - 16	4 772	4 474	9 246	4 570	4 529	9 099	4 710	4 363	9 073	4 543	4 209	8 752
16 - 18	10 350	9 757	20 107	10 020	9 438	19 458	10 022	9 165	19 187	9 955	9 089	19 044
18 - 20	10 284	9 699	19 983	10 517	9 731	20 248	11 151	10 028	21 179	11 006	9 674	20 680
20 - 25	29 796	27 371	57 167	29 277	27 006	56 283	29 370	26 478	55 848	28 998	25 950	54 948
25 - 30	29 943	27 411	57 354	30 429	27 954	58 383	32 154	28 738	60 892	32 118	28 848	60 966
30 - 35	28 726	27 225	55 951	28 897	27 065	55 962	29 736	27 259	56 995	29 945	27 732	57 677
35 - 40	25 056	25 622	50 678	25 571	25 800	51 371	26 953	26 750	53 703	27 822	27 376	55 198
40 - 45	30 339	31 174	61 513	28 177	28 716	56 893	27 117	27 339	54 456	26 103	26 202	52 305
45 - 50	41 856	42 360	84 216	39 988	40 511	80 499	38 257	38 331	76 588	35 894	36 384	72 278
50 - 55	44 670	44 630	89 300	44 314	44 705	89 019	44 155	44 756	88 911	43 441	44 223	87 664
55 - 60	39 179	40 048	79 227	40 869	40 605	81 474	41 843	41 716	83 559	42 983	42 688	85 671
60 - 65	35 287	36 487	71 774	35 632	36 680	72 312	35 640	36 853	72 493	36 193	37 414	73 607
65 - 70	23 548	25 042	48 590	25 489	26 862	52 351	28 386	29 783	58 169	30 793	32 286	63 079
70 - 75	26 841	31 417	58 258	24 810	29 322	54 132	22 033	25 854	47 887	19 870	23 137	43 007
75 - 80	23 277	30 573	53 850	24 183	32 047	56 230	24 626	32 520	57 146	24 446	32 031	56 477
80 - 85	13 035	19 712	32 747	13 269	20 010	33 279	13 953	20 883	34 836	15 062	22 305	37 367
85 - 90	6 074	13 340	19 414	6 375	13 435	19 810	6 823	13 298	20 121	7 073	13 435	20 508
90 u. mehr	1 831	6 668	8 499	2 012	7 163	9 175	2 121	7 350	9 471	2 328	7 482	9 810
<b>INSGES.</b>	<b>482 409</b>	<b>508 309</b>	<b>990 718</b>	<b>482 599</b>	<b>506 436</b>	<b>989 035</b>	<b>488 631</b>	<b>506 966</b>	<b>995 597</b>	<b>489 416</b>	<b>507 235</b>	<b>996 651</b>

5 Bevölkerung am 31.12.2016<sup>\*)</sup> nach Altersjahren, Geburtsjahren, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Geburts- jahr	Insgesamt			Deutsche			Nichtdeutsche		
		zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
0 - 1	2016	8 211	4 102	4 109	7 076	3 519	3 557	1 135	583	552
1 - 2	2015	7 849	4 150	3 699	6 696	3 534	3 162	1 153	616	537
2 - 3	2014	7 860	4 035	3 825	6 685	3 435	3 250	1 175	600	575
3 - 4	2013	7 377	3 873	3 504	6 346	3 335	3 011	1 031	538	493
4 - 5	2012	7 497	3 871	3 626	6 467	3 294	3 173	1 030	577	453
<b>Zusammen</b>		<b>38 794</b>	<b>20 031</b>	<b>18 763</b>	<b>33 270</b>	<b>17 117</b>	<b>16 153</b>	<b>5 524</b>	<b>2 914</b>	<b>2 610</b>
5 - 6	2011	7 715	4 012	3 703	6 625	3 430	3 195	1 090	582	508
6 - 7	2010	7 670	3 893	3 777	6 717	3 387	3 330	953	506	447
7 - 8	2009	7 586	3 880	3 706	6 643	3 370	3 273	943	510	433
8 - 9	2008	7 825	4 042	3 783	6 876	3 560	3 316	949	482	467
9 - 10	2007	7 719	3 999	3 720	6 927	3 560	3 367	792	439	353
<b>Zusammen</b>		<b>38 515</b>	<b>19 826</b>	<b>18 689</b>	<b>33 788</b>	<b>17 307</b>	<b>16 481</b>	<b>4 727</b>	<b>2 519</b>	<b>2 208</b>
10 - 11	2006	7 701	4 077	3 624	6 839	3 613	3 226	862	464	398
11 - 12	2005	7 973	4 091	3 882	7 144	3 648	3 496	829	443	386
12 - 13	2004	8 106	4 230	3 876	7 265	3 787	3 478	841	443	398
13 - 14	2003	8 074	4 191	3 883	7 193	3 706	3 487	881	485	396
14 - 15	2002	8 450	4 397	4 053	7 597	3 932	3 665	853	465	388
<b>Zusammen</b>		<b>40 304</b>	<b>20 986</b>	<b>19 318</b>	<b>36 038</b>	<b>18 686</b>	<b>17 352</b>	<b>4 266</b>	<b>2 300</b>	<b>1 966</b>
15 - 16	2001	8 752	4 543	4 209	7 896	4 053	3 843	856	490	366
16 - 17	2000	9 296	4 872	4 424	8 296	4 250	4 046	1 000	622	378
17 - 18	1999	9 748	5 083	4 665	8 382	4 192	4 190	1 366	891	475
18 - 19	1998	10 002	5 362	4 640	8 480	4 350	4 130	1 522	1 012	510
19 - 20	1997	10 678	5 644	5 034	9 083	4 666	4 417	1 595	978	617
<b>Zusammen</b>		<b>48 476</b>	<b>25 504</b>	<b>22 972</b>	<b>42 137</b>	<b>21 511</b>	<b>20 626</b>	<b>6 339</b>	<b>3 993</b>	<b>2 346</b>
20 - 21	1996	10 657	5 688	4 969	8 979	4 654	4 325	1 678	1 034	644
21 - 22	1995	10 405	5 525	4 880	8 641	4 493	4 148	1 764	1 032	732
22 - 23	1994	10 821	5 678	5 143	8 980	4 616	4 364	1 841	1 062	779
23 - 24	1993	11 337	5 988	5 349	9 572	4 978	4 594	1 765	1 010	755
24 - 25	1992	11 728	6 119	5 609	9 749	4 982	4 767	1 979	1 137	842
<b>Zusammen</b>		<b>54 948</b>	<b>28 998</b>	<b>25 950</b>	<b>45 921</b>	<b>23 723</b>	<b>22 198</b>	<b>9 027</b>	<b>5 275</b>	<b>3 752</b>
25 - 26	1991	12 057	6 364	5 693	9 989	5 169	4 820	2 068	1 195	873
26 - 27	1990	12 369	6 534	5 835	10 302	5 365	4 937	2 067	1 169	898
27 - 28	1989	12 087	6 392	5 695	9 932	5 115	4 817	2 155	1 277	878
28 - 29	1988	12 307	6 475	5 832	10 123	5 212	4 911	2 184	1 263	921
29 - 30	1987	12 146	6 353	5 793	10 055	5 147	4 908	2 091	1 206	885
<b>Zusammen</b>		<b>60 966</b>	<b>32 118</b>	<b>28 848</b>	<b>50 401</b>	<b>26 008</b>	<b>24 393</b>	<b>10 565</b>	<b>6 110</b>	<b>4 455</b>
30 - 31	1986	12 047	6 315	5 732	10 033	5 175	4 858	2 014	1 140	874
31 - 32	1985	11 384	5 935	5 449	9 390	4 827	4 563	1 994	1 108	886
32 - 33	1984	11 224	5 792	5 432	9 376	4 774	4 602	1 848	1 018	830
33 - 34	1983	11 414	5 908	5 506	9 424	4 822	4 602	1 990	1 086	904
34 - 35	1982	11 608	5 995	5 613	9 698	4 967	4 731	1 910	1 028	882
<b>Zusammen</b>		<b>57 677</b>	<b>29 945</b>	<b>27 732</b>	<b>47 921</b>	<b>24 565</b>	<b>23 356</b>	<b>9 756</b>	<b>5 380</b>	<b>4 376</b>
35 - 36	1981	11 501	6 002	5 499	9 666	4 976	4 690	1 835	1 026	809
36 - 37	1980	11 515	5 929	5 586	9 636	4 909	4 727	1 879	1 020	859
37 - 38	1979	10 886	5 395	5 491	9 039	4 496	4 543	1 847	899	948
38 - 39	1978	10 589	5 216	5 373	8 827	4 356	4 471	1 762	860	902
39 - 40	1977	10 707	5 280	5 427	8 889	4 385	4 504	1 818	895	923
<b>Zusammen</b>		<b>55 198</b>	<b>27 822</b>	<b>27 376</b>	<b>46 057</b>	<b>23 122</b>	<b>22 935</b>	<b>9 141</b>	<b>4 700</b>	<b>4 441</b>
40 - 41	1976	10 316	5 174	5 142	8 566	4 301	4 265	1 750	873	877
41 - 42	1975	10 048	5 084	4 964	8 338	4 221	4 117	1 710	863	847
42 - 43	1974	10 220	5 076	5 144	8 542	4 225	4 317	1 678	851	827
43 - 44	1973	10 299	5 103	5 196	8 592	4 274	4 318	1 707	829	878
44 - 45	1972	11 422	5 666	5 756	9 676	4 796	4 880	1 746	870	876
<b>Zusammen</b>		<b>52 305</b>	<b>26 103</b>	<b>26 202</b>	<b>43 714</b>	<b>21 817</b>	<b>21 897</b>	<b>8 591</b>	<b>4 286</b>	<b>4 305</b>
45 - 46	1971	12 659	6 227	6 432	11 059	5 440	5 619	1 600	787	813
46 - 47	1970	13 050	6 499	6 551	11 427	5 696	5 731	1 623	803	820
47 - 48	1969	14 649	7 274	7 375	13 080	6 466	6 614	1 569	808	761
48 - 49	1968	15 680	7 763	7 917	14 118	6 986	7 132	1 562	777	785
49 - 50	1967	16 240	8 131	8 109	14 755	7 377	7 378	1 485	754	731
<b>Zusammen</b>		<b>72 278</b>	<b>35 894</b>	<b>36 384</b>	<b>64 439</b>	<b>31 965</b>	<b>32 474</b>	<b>7 839</b>	<b>3 929</b>	<b>3 910</b>

# 1 Gebiet und Bevölkerung

Noch: **5 Bevölkerung am 31.12.2016<sup>\*)</sup>** nach Altersjahren, Geburtsjahren, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Geburts- jahr	Insgesamt			Deutsche			Nichtdeutsche		
		zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
50 - 51	1966	16 982	8 516	8 466	15 525	7 752	7 773	1 457	764	693
51 - 52	1965	17 300	8 488	8 812	15 905	7 800	8 105	1 395	688	707
52 - 53	1964	17 799	8 747	9 052	16 485	8 085	8 400	1 314	662	652
53 - 54	1963	17 862	8 871	8 991	16 609	8 239	8 370	1 253	632	621
54 - 55	1962	17 721	8 819	8 902	16 550	8 242	8 308	1 171	577	594
<b>Zusammen</b>		<b>87 664</b>	<b>43 441</b>	<b>44 223</b>	<b>81 074</b>	<b>40 118</b>	<b>40 956</b>	<b>6 590</b>	<b>3 323</b>	<b>3 267</b>
55 - 56	1961	17 951	9 070	8 881	16 890	8 499	8 391	1 061	571	490
56 - 57	1960	17 291	8 566	8 725	16 148	8 005	8 143	1 143	561	582
57 - 58	1959	17 518	8 870	8 648	16 523	8 332	8 191	995	538	457
58 - 59	1958	16 799	8 399	8 400	15 872	7 955	7 917	927	444	483
59 - 60	1957	16 112	8 078	8 034	15 165	7 577	7 588	947	501	446
<b>Zusammen</b>		<b>85 671</b>	<b>42 983</b>	<b>42 688</b>	<b>80 598</b>	<b>40 368</b>	<b>40 230</b>	<b>5 073</b>	<b>2 615</b>	<b>2 458</b>
60 - 61	1956	15 493	7 680	7 813	14 564	7 204	7 360	929	476	453
61 - 62	1955	14 684	7 231	7 453	13 814	6 807	7 007	870	424	446
62 - 63	1954	14 833	7 254	7 579	13 988	6 859	7 129	845	395	450
63 - 64	1953	14 469	7 066	7 403	13 702	6 707	6 995	767	359	408
64 - 65	1952	14 128	6 962	7 166	13 354	6 592	6 762	774	370	404
<b>Zusammen</b>		<b>73 607</b>	<b>36 193</b>	<b>37 414</b>	<b>69 422</b>	<b>34 169</b>	<b>35 253</b>	<b>4 185</b>	<b>2 024</b>	<b>2 161</b>
65 - 66	1951	13 614	6 626	6 988	12 894	6 306	6 588	720	320	400
66 - 67	1950	13 753	6 749	7 004	12 988	6 378	6 610	765	371	394
67 - 68	1949	14 031	6 907	7 124	13 306	6 498	6 808	725	409	316
68 - 69	1948	11 983	5 822	6 161	11 337	5 469	5 868	646	353	293
69 - 70	1947	9 698	4 689	5 009	9 031	4 311	4 720	667	378	289
<b>Zusammen</b>		<b>63 079</b>	<b>30 793</b>	<b>32 286</b>	<b>59 556</b>	<b>28 962</b>	<b>30 594</b>	<b>3 523</b>	<b>1 831</b>	<b>1 692</b>
70 - 71	1946	7 824	3 691	4 133	7 284	3 399	3 885	540	292	248
71 - 72	1945	7 187	3 374	3 813	6 717	3 096	3 621	470	278	192
72 - 73	1944	9 661	4 476	5 185	9 213	4 233	4 980	448	243	205
73 - 74	1943	9 270	4 250	5 020	8 879	4 020	4 859	391	230	161
74 - 75	1942	9 065	4 079	4 986	8 685	3 880	4 805	380	199	181
<b>Zusammen</b>		<b>43 007</b>	<b>19 870</b>	<b>23 137</b>	<b>40 778</b>	<b>18 628</b>	<b>22 150</b>	<b>2 229</b>	<b>1 242</b>	<b>987</b>
75 - 76	1941	11 528	5 165	6 363	11 149	4 954	6 195	379	211	168
76 - 77	1940	11 845	5 210	6 635	11 471	5 025	6 446	374	185	189
77 - 78	1939	11 901	5 099	6 802	11 538	4 896	6 642	363	203	160
78 - 79	1938	10 717	4 620	6 097	10 375	4 421	5 954	342	199	143
79 - 80	1937	10 486	4 352	6 134	10 194	4 186	6 008	292	166	126
<b>Zusammen</b>		<b>56 477</b>	<b>24 446</b>	<b>32 031</b>	<b>54 727</b>	<b>23 482</b>	<b>31 245</b>	<b>1 750</b>	<b>964</b>	<b>786</b>
80 - 81	1936	10 060	4 162	5 898	9 832	4 042	5 790	228	120	108
81 - 82	1935	8 708	3 570	5 138	8 507	3 465	5 042	201	105	96
82 - 83	1934	7 134	2 831	4 303	6 948	2 728	4 220	186	103	83
83 - 84	1933	5 869	2 356	3 513	5 707	2 269	3 438	162	87	75
84 - 85	1932	5 596	2 143	3 453	5 444	2 068	3 376	152	75	77
<b>Zusammen</b>		<b>37 367</b>	<b>15 062</b>	<b>22 305</b>	<b>36 438</b>	<b>14 572</b>	<b>21 866</b>	<b>929</b>	<b>490</b>	<b>439</b>
85 - 86	1931	5 230	1 925	3 305	5 112	1 878	3 234	118	47	71
86 - 87	1930	4 669	1 707	2 962	4 569	1 659	2 910	100	48	52
87 - 88	1929	4 126	1 416	2 710	4 037	1 370	2 667	89	46	43
88 - 89	1928	3 527	1 122	2 405	3 460	1 092	2 368	67	30	37
89 - 90	1927	2 956	903	2 053	2 907	881	2 026	49	22	27
<b>Zusammen</b>		<b>20 508</b>	<b>7 073</b>	<b>13 435</b>	<b>20 085</b>	<b>6 880</b>	<b>13 205</b>	<b>423</b>	<b>193</b>	<b>230</b>
90 und mehr	1926 u. früher	9 810	2 328	7 482	9 585	2 251	7 334	225	77	148
<b>INSGESAMT</b>		<b>996 651</b>	<b>489 416</b>	<b>507 235</b>	<b>895 949</b>	<b>435 251</b>	<b>460 698</b>	<b>100 702</b>	<b>54 165</b>	<b>46 537</b>

\*) Fortgeschriebener Bestand auf Basis des Zensus 2011.

**6 Fläche, Bevölkerung nach Geschlecht, Einwohner/-innen je km<sup>2</sup> und Anteil  
an der Gesamtbevölkerung in den Gemeinden am 31.12.2016**

Regionalverband/Kreis Gemeinde Land	Fläche in km <sup>2</sup>	Bevölkerung			Einwohner/ -innen je km <sup>2</sup>	Anteil an der Gesamtbevöl- kerung in %
		insgesamt	männlich	weiblich		
<b>Regionalverband Saarbrücken</b>	<b>410,95</b>	<b>329 593</b>	<b>161 796</b>	<b>167 797</b>	<b>802</b>	<b>33,1</b>
Saarbrücken, Landeshauptstadt	167,52	179 709	89 041	90 668	1 073	18,0
Friedrichsthal, Stadt	8,99	10 213	4 996	5 217	1 136	1,0
Großrosseln	25,26	8 021	3 891	4 130	318	0,8
Heusweiler	40,01	18 189	8 721	9 468	455	1,8
Kleinblittersdorf	27,19	11 053	5 354	5 699	407	1,1
Püttlingen, Stadt	23,95	18 700	9 044	9 656	781	1,9
Quierschied	20,21	13 044	6 333	6 711	645	1,3
Riegelsberg	14,65	14 671	7 099	7 572	1 001	1,5
Sulzbach/Saar, Stadt	16,07	16 419	8 040	8 379	1 022	1,6
Völklingen, Stadt	67,10	39 574	19 277	20 297	590	4,0
<b>Landkreis Merzig-Wadern</b>	<b>556,66</b>	<b>103 908</b>	<b>51 417</b>	<b>52 491</b>	<b>187</b>	<b>10,4</b>
Beckingen	51,85	15 147	7 458	7 689	292	1,5
Losheim am See	96,95	16 023	8 029	7 994	165	1,6
Merzig, Kreisstadt	108,98	29 812	14 742	15 070	274	3,0
Mettlach	77,82	12 209	5 924	6 285	157	1,2
Perl	76,27	8 472	4 227	4 245	111	0,9
Wadern, Stadt	111,14	15 808	7 832	7 976	142	1,6
Weiskirchen	33,65	6 437	3 205	3 232	191	0,6
<b>Landkreis Neunkirchen</b>	<b>249,80</b>	<b>133 984</b>	<b>65 826</b>	<b>68 158</b>	<b>536</b>	<b>13,4</b>
Eppelborn	47,25	17 130	8 453	8 677	363	1,7
Illingen	36,09	16 510	8 004	8 506	457	1,7
Merchweiler	12,80	9 974	4 859	5 115	779	1,0
Neunkirchen, Kreisstadt	75,26	46 816	23 072	23 744	622	4,7
Ottweiler, Stadt	45,56	14 571	7 252	7 319	320	1,5
Schiffweiler	21,42	15 836	7 734	8 102	739	1,6
Spiesen-Elversberg	11,42	13 147	6 452	6 695	1 151	1,3
<b>Landkreis Saarlouis</b>	<b>459,35</b>	<b>196 609</b>	<b>96 416</b>	<b>100 193</b>	<b>428</b>	<b>19,7</b>
Dillingen/Saar, Stadt	22,05	20 385	9 942	10 443	924	2,0
Lebach, Stadt	64,21	18 864	9 576	9 288	294	1,9
Nalbach	22,43	9 252	4 550	4 702	412	0,9
Rehlingen-Siersburg	61,25	14 415	7 100	7 315	235	1,4
Saarlouis, Kreisstadt	43,28	34 849	16 960	17 889	805	3,5
Saarwellingen	41,67	13 315	6 495	6 820	320	1,3
Schmelz	58,62	16 252	8 028	8 224	277	1,6
Schwalbach	27,37	17 298	8 302	8 996	632	1,7
Überherrn	34,31	11 544	5 555	5 989	336	1,2
Wadgassen	25,91	17 479	8 584	8 895	675	1,8
Wallerfangen	42,22	9 433	4 691	4 742	223	0,9
Bous	7,63	7 076	3 468	3 608	927	0,7
Ensdorf	8,40	6 447	3 165	3 282	768	0,6
<b>Saarpfalz-Kreis</b>	<b>418,27</b>	<b>144 100</b>	<b>70 211</b>	<b>73 889</b>	<b>345</b>	<b>14,5</b>
Bexbach, Stadt	31,09	17 782	8 715	9 067	572	1,8
Blieskastel, Stadt	108,21	20 886	10 362	10 524	193	2,1
Gersheim	57,37	6 449	3 154	3 295	112	0,6
Homburg, Kreisstadt	82,61	42 040	20 562	21 478	509	4,2
Kirkel	31,34	10 092	4 960	5 132	322	1,0
Mandelbachtal	57,71	10 782	5 153	5 629	187	1,1
St. Ingbert, Stadt	49,95	36 069	17 305	18 764	722	3,6
<b>Landkreis St. Wendel</b>	<b>476,07</b>	<b>88 457</b>	<b>43 750</b>	<b>44 707</b>	<b>186</b>	<b>8,9</b>
Freisen	48,09	7 990	3 921	4 069	166	0,8
Marpingen	39,83	10 247	5 041	5 206	257	1,0
Namborn	25,98	7 185	3 583	3 602	277	0,7
Nohfelden	100,82	10 013	5 022	4 991	99	1,0
Nonnweiler	66,40	8 641	4 367	4 274	130	0,9
Oberthal	23,87	6 029	2 935	3 094	253	0,6
St. Wendel, Kreisstadt	113,53	26 106	12 808	13 298	230	2,6
Tholey	57,55	12 246	6 073	6 173	213	1,2
<b>SAARLAND</b>	<b>2 571,10</b>	<b>996 651</b>	<b>489 416</b>	<b>507 235</b>	<b>388</b>	<b>100</b>

1) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

## 7 Ausländer/-innen 2015 und 2016 nach Staatsangehörigkeit\*)

Staatsangehörigkeit	31.12.2015			31.12.2016		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
<b>Europa zusammen</b>	<b>75 942</b>	<b>39 178</b>	<b>36 764</b>	<b>77 250</b>	<b>39 745</b>	<b>37 505</b>
Belgien	357	156	201	370	165	205
Bulgarien	3 153	1 647	1 506	3 560	1 815	1 750
Dänemark	94	52	42	85	45	40
Estland	51	24	27	50	25	25
Finnland	71	25	46	70	30	45
Frankreich	6 806	3 123	3 683	6 740	3 080	3 660
Griechenland	1 351	733	618	1 405	755	645
Irland	107	47	60	110	45	65
Italien	18 889	10 655	8 234	18 835	10 625	8 210
Kroatien	1 163	624	539	1 225	665	560
Lettland	182	89	93	180	80	100
Litauen	332	103	229	345	115	230
Luxemburg	3 603	1 825	1 778	3 820	1 920	1 900
Malta	3	3	-	5	5	.
Niederlande	620	348	272	625	355	270
Österreich	1 063	567	496	1 035	545	495
Polen	5 877	2 931	2 946	5 940	2 970	2 970
Portugal	836	473	363	830	470	360
Rumänien	6 327	3 480	2 847	6 940	3 770	3 175
Schweden	141	84	57	140	80	60
Slowakei	397	224	173	410	225	185
Slowenien	181	113	68	175	105	70
Spanien	962	443	519	990	455	530
Tschechische Republik	342	137	205	300	125	175
Ungarn	1 730	967	763	1 870	1 025	840
Vereinigtes Königreich	623	314	309	635	325	310
Zypern	9	4	5	15	5	10
<b>EU-Staaten zusammen</b>	<b>55 270</b>	<b>29 191</b>	<b>26 079</b>	<b>56 705</b>	<b>29 825</b>	<b>26 885</b>
Bosnien und Herzegowina	1 461	720	741	1 470	735	735
Russische Föderation	2 278	862	1 416	2 275	855	1 415
Türkei	10 656	5 489	5 167	10 495	5 400	5 095
Ukraine	1 357	526	831	1 325	500	825
Übrige europ. Staaten	4 920	2 390	2 530	4 985	2 425	2 555
<b>Afrika zusammen</b>	<b>3 802</b>	<b>2 336</b>	<b>1 466</b>	<b>3 960</b>	<b>2 405</b>	<b>1 555</b>
davon						
Algerien	524	312	212	500	290	210
Ghana	375	164	211	375	155	220
Marokko	601	383	218	585	375	215
Tunesien	286	189	97	285	185	100
Übrige afrikanische Staaten	2 016	1 288	728	2 215	1 400	810
<b>Amerika zusammen</b>	<b>1 808</b>	<b>823</b>	<b>985</b>	<b>1 900</b>	<b>875</b>	<b>1 025</b>
davon						
Brasilien	333	108	225	360	115	240
Vereinigte Staaten (USA)	720	430	290	775	470	305
Übrige amerikanische Staaten	755	285	470	765	290	480
<b>Asien zusammen</b>	<b>22 300</b>	<b>13 809</b>	<b>8 491</b>	<b>29 985</b>	<b>17 875</b>	<b>12 105</b>
davon						
China, Volksrepublik	805	382	423	840	390	445
Indien	820	476	344	800	455	345
Indonesien	162	76	86	160	70	90
Iran, Islamische Republik	464	261	203	500	280	220
Korea, Republik	297	124	173	345	150	195
Libanon	476	279	197	475	275	195
Pakistan	347	208	139	370	230	140
Philippinen	159	21	138	170	20	150
Sri Lanka	484	236	248	475	235	240
Syrien, Arabische Republik	12 660	8 936	3 724	19 745	12 710	7 035
Thailand	1 174	130	1 044	1 170	120	1 050
Vietnam	490	235	255	485	230	250
Übrige asiatische Staaten	3 962	2 445	1 517	4 450	2 710	1 750
<b>Australien und Ozeanien zusammen</b>	<b>65</b>	<b>37</b>	<b>28</b>	<b>60</b>	<b>35</b>	<b>25</b>
<b>Staatenlos</b>	<b>175</b>	<b>112</b>	<b>63</b>	<b>235</b>	<b>140</b>	<b>90</b>
<b>Ungeklärt und ohne Angabe</b>	<b>786</b>	<b>545</b>	<b>241</b>	<b>855</b>	<b>550</b>	<b>300</b>
<b>INSGESAMT</b>	<b>104 878</b>	<b>56 840</b>	<b>48 038</b>	<b>114 245</b>	<b>61 635</b>	<b>52 610</b>

\*) Ergebnisse des Ausländerzentralregisters. Ab 2016 5er-Rundung der Zahlen.

---

## KAPITEL 2 BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

### Vorbemerkungen

In dem vorliegenden Statistischen Jahrbuch 2017 sind die Daten zu den Bevölkerungsbewegungen des Jahres 2016 noch nicht enthalten.

Diese Statistiken sind zurzeit von zwei grundlegenden Neuerungen betroffen: Zum einen werden sie auf ein neues technisches Aufbereitungsverfahren umgestellt, zum anderen ändert sich für die Wanderungsstatistik der Standard der Datenlieferung von den Meldebehörden an die Statistikämter.

Die Jahresendzahlen für das Berichtsjahr 2016 der natürlichen Bevölkerungsbewegungen und Wanderungen werden noch im ersten Quartal 2018 vorliegen. Somit werden die Daten der Bevölkerungsbewegungen 2016 im Statistischen Jahrbuch 2018 enthalten sein.

Unter dem Oberbegriff **natürliche** Bevölkerungsbewegung werden die Statistiken über Geborene und Gestorbene sowie über Eheschließungen und Ehelösungen zusammengefasst. Die Statistiken der **räumlichen** Bevölkerungsbewegung beinhalten die Wanderungsbewegungen, d. h. die Fluktuation der Bevölkerung innerhalb bzw. zwischen bestimmten Verwaltungseinheiten.

Die Statistiken der **Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle** beruhen auf Angaben der Standesbeamten, die das Ereignis beurkunden. Für die Ehelösungsstatistik werden seit dem Inkrafttreten des Ersten Gesetzes zur Reform des Ehe- und Familienrechts - 1. EheRG - am 01.07.1977 die Meldungen zu rechtskräftigen Familiensachen vor dem Amtsgericht ausgewertet.

**Zu- und Fortgezogene** werden mit Hilfe der Meldescheine erfasst, die nach den gesetzlichen Vorschriften über die Meldepflicht bei einem Wohnungswechsel auszufüllen sind. Die Auswertung erfolgt nach bundeseinheitlichen Richtlinien. Umzüge innerhalb derselben Gemeinde werden nicht berücksichtigt.

**Geborene** werden nach dem Wohnort der Mutter, **Gestorbene** nach ihrem bisherigen Wohnort, **Eheschließungen** nach dem Ereignisort und **Ehelösungen** nach dem Sitz des Amtsgerichts regional zugeordnet bzw. registriert. Die Berechnung von Messzahlen für Eheschließungen, Ehelösungen, Geborene und Gestorbene erfolgt stets für ein Normaljahr von 365 Tagen.

Ausgewiesen werden nur **Ehelösungen**, die nach deutschem Recht ausgesprochen wurden. Drei Arten von Ehelösungen werden unterschieden: Ehescheidung, Nichtigkeitserklärung der Ehe und Aufhebung der Ehe (seit 01.07.1998 zusammengefasst in der Aufhebung).

**Eheschließungen** beinhalten standesamtliche Trauungen von Deutschen und von Ausländern/-innen (ohne die Fälle, bei denen beide Ehepartner Angehörige der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind).

**Geborene** werden gemäß der „Verordnung zur Ausführung des Personenstandsgesetzes“ erfasst, die auch die Unterscheidung von Lebend- und Totgeborenen bestimmt.

**Lebendgeborene** sind Kinder, bei denen nach Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

**Totgeborene** sind Kinder, bei denen nach Scheidung vom Mutterleib weder das Herz geschlagen, noch die Nabelschnur pulsiert, noch die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat, deren Geburtsgewicht jedoch mindestens 500<sup>1)</sup> Gramm beträgt. Sie werden im Rahmen der Geburtenstatistik nachgewiesen.

Leibesfrüchte, deren Gewicht weniger als 500<sup>1)</sup> Gramm beträgt und bei denen keine Lebenszeichen festgestellt wurden, gelten als **Fehlgeburten**; sie werden vom Standesbeamten nicht registriert und bleiben in der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung unberücksichtigt.

Bis zum 30.06.1998 wurde nach **ehelich und nichtehelich Geborenen** unterschieden. Die Bezeichnung "nichtehelich" wurde aufgrund des Gesetzes über die rechtliche Stellung der nichtehelichen Kinder vom 19. August 1969 anstelle der früheren Bezeichnung "unehelich" eingeführt. Ein Kind, das nach Eingehen der Ehe oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe geboren wurde, galt, unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung der Ehelichkeit als ehelich. Mit dem Kindschaftsreformgesetz vom 16. Dezember 1997 kam es zu einer neuen Regelung, die zum 1. Juli 1998 in Kraft trat. Die Begriffe "eheliches Kind" bzw. "nichteheliches Kind" wurden aus der Gesetzessprache beseitigt. Als Kind miteinander verheirateter Eltern gilt seitdem ein Kind von Eltern, die zum Zeitpunkt der Geburt miteinander verheiratet sind oder das bis 300 Tage nach Auflösung der Ehe durch Tod geboren wird. Wird ein Kind nach Auflösung der Ehe durch Scheidung geboren, so gilt es jetzt - unabhängig vom Abstand zwischen Scheidung und Geburt - als Kind nicht miteinander verheirateter Eltern. In den Tabellen steht "Eltern miteinander verheiratet" auch für "ehelich" und "Eltern nicht miteinander verheiratet" auch für "nichtehelich".

**Gestorbene** umfassen nicht Totgeborene oder nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle bzw. gerichtliche Todeserklärungen.

**Säuglingssterblichkeit** ist die Messzahl der gestorbenen Säuglinge (Kinder, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben), bezogen auf 1 000 Lebendgeborene des gleichen Zeitraums.

Die **Todesursachen** werden vom Arzt in die Todesbescheinigung (Leichenschauchein) eingetragen. Der Verschlüsselung der Todesursachen liegt die Internationale Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD) in der von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) beschlossenen Fassung der 10. Revision (ICD-10) zugrunde.



## 2 Bevölkerungsbewegung

**Wanderungen:** Unterschieden wird zwischen der (Landes-) Binnenwanderung (alle Wohnortwechsel, die sich zwischen den Gemeinden des Landes vollziehen) und der Außenwanderung (Zu- und Fortzüge über die Landesgrenze, d. h. Wanderung gegenüber den anderen Bundesländern sowie über die Grenzen des Bundesgebietes).

Die den Wanderungsdaten 2008 zugrunde liegenden Meldungen der Meldebehörden enthalten zahlreiche Melderegisterbereinigungen, die infolge der Einführung der persönlichen Steuer-Identifikationsnummer durchgeführt worden sind. Die Ergebnisse sind daher nur eingeschränkt aussagekräftig.

1) Seit 01.04.1994, vorher: 1 000 Gramm.

### 1 Allgemeine Übersicht über die Bevölkerungsbewegung 1962 bis 2015

Jahr	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene		Geburtenüberschuss bzw. -defizit	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungssaldo Gewinn/Verlust	Auf 1 000 Einwohner/-innen <sup>1)</sup> kamen				von 1 000 Lebendgeborenen starben im 1. Lebensjahr
			insgesamt (ohne Totgeborene)	darunter unter 1 Jahr		über die Landesgrenze	Eheschließungen		Lebendgeborene	Gestorbene (ohne Totgeborene)	mehr Geborene als Gestorbene		
1962	9 175	21 348	11 417	695	+ 9 931	29 097	25 456	+ 3641	8,4	19,6	10,5	+ 9,1	32,6
1963	8 737	21 537	11 804	685	+ 9 733	27 192	27 352	- 160	7,9	19,5	10,7	+ 8,8	31,7
1964	8 403	20 961	11 162	623	+ 9 799	27 388	26 122	+ 1 266	7,6	18,8	10,0	+ 8,8	29,6
1965	7 865	20 126	11 511	551	+ 8 615	28 540	27 023	+ 1 517	7,0	17,9	10,2	+ 7,7	27,2
1966	7 885	19 455	11 685	471	+ 7 770	26 056	29 053	- 2 997	7,0	17,2	10,3	+ 6,9	24,2
1967	8 373	18 620	12 045	524	+ 6 575	22 244	29 645	- 7 401	7,4	16,4	10,6	+ 5,8	28,2
1968	7 573	17 358	12 875	518	+ 4 483	22 865	29 747	- 6 882	6,7	15,4	11,4	+ 4,0	29,6
1969	8 166	15 688	12 886	448	+ 2 802	25 064	29 416	- 4 352	7,2	13,9	11,4	+ 2,5	28,5
1970	8 492	13 375	12 980	367	+ 395	28 463	27 642	+ 821	7,6	11,9	11,6	+ 0,4	27,4
1971	8 475	12 826	12 849	337	- 23	28 276	27 563	+ 713	7,6	11,4	11,5	0,0	26,2
1972	8 160	11 166	12 997	306	- 1 831	26 534	28 124	- 1 590	7,3	10,0	11,6	- 1,6	27,0
1973	8 121	9 845	12 892	228	- 3 047	24 044	27 688	- 3 644	7,3	8,8	11,6	- 2,7	22,8
1974	7 789	9 868	13 241	253	- 3 373	21 129	26 379	- 5 250	7,0	8,9	12,0	- 3,0	25,6
1975	8 355	9 585	13 269	232	- 3 684	19 444	22 682	- 3 238	7,6	8,7	12,1	- 3,3	24,1
1976	7 635	9 601	13 570	189	- 3 969	19 561	22 964	- 3 403	7,0	8,8	12,4	- 3,6	19,7
1977	7 614	9 876	12 383	186	- 2 507	18 957	24 337	- 5 380	7,0	9,1	11,4	- 2,3	18,9
1978	7 069	9 574	13 208	206	- 3 634	19 990	24 477	- 4 487	6,6	8,9	12,3	- 3,4	21,4
1979	7 331	9 787	13 106	162	- 3 319	21 564	22 643	- 1 079	6,8	9,1	12,2	- 3,1	16,6
1980	7 587	10 511	13 061	163	- 2 550	22 117	21 823	+ 294	7,1	9,8	12,2	- 2,4	15,6
1981	7 400	10 496	13 097	135	- 2 601	21 140	21 805	- 665	7,0	9,9	12,3	- 2,4	12,9
1982	7 213	10 287	12 832	110	- 2 545	19 044	21 989	- 2 945	6,8	9,7	12,1	- 2,4	10,7
1983	7 195	9 918	13 150	110	- 3 232	18 487	20 004	- 1 517	6,8	9,4	12,5	- 3,1	11,0
1984	7 095	9 696	12 387	102	- 2 691	17 201	16 467	+ 734	6,7	9,2	11,7	- 2,6	10,4
1985	6 964	9 800	12 765	99	- 2 965	14 790	16 726	- 1 936	6,6	9,3	12,2	- 2,8	10,1
1986	7 214	10 493	12 912	85	- 2 419	15 187	16 569	- 1 382	6,9	10,1	12,4	- 2,3	8,2
1987	7 021	10 517	12 318	113	- 1 801	16 309	16 895	- 586	6,7	10,1	11,8	- 1,7	10,8
1988	7 446	10 748	12 388	107	- 1 640	17 736	16 018	+ 1 718	7,0	10,2	11,7	- 1,5	10,0
1989	7 249	10 661	12 398	104	- 1 737	28 613	16 112	+ 12 501	6,9	10,1	11,7	- 1,6	9,7
1990	7 188	11 210	12 842	74	- 1 632	28 814	19 125	+ 9 689	6,7	10,5	12,0	- 1,5	6,7
1991	7 050	11 052	12 665	76	- 1 613	25 707	20 178	+ 5 529	6,6	10,3	11,8	- 1,5	6,9
1992	6 943	10 954	12 579	84	- 1 625	28 051	19 298	+ 8 753	6,4	10,1	11,6	- 1,5	7,6
1993	6 528	10 653	13 053	71	- 2 400	24 088	21 173	+ 2 915	6,0	9,8	12,0	- 2,2	6,6
1994	6 427	10 028	12 711	56	- 2 683	21 728	19 366	+ 2 362	5,9	9,3	11,7	- 2,4	5,5
1995	6 095	9 727	12 647	62	- 2 920	21 273	18 184	+ 3 089	5,6	9,0	11,7	- 2,7	6,4
1996	6 181	9 976	12 529	59	- 2 553	21 311	18 944	+ 2 367	5,7	9,2	11,5	- 2,3	5,9
1997	5 829	9 987	12 455	63	- 2 468	19 372	19 980	- 608	5,4	9,2	11,5	- 2,3	6,3
1998	5 857	9 111	12 450	42	- 3 339	18 586	21 814	- 3 228	5,4	8,5	11,6	- 3,1	4,6
1999	6 150	8 941	12 775	50	- 3 834	19 551	18 439	+ 1 112	5,7	8,3	11,9	- 3,6	5,6
2000	5 856	8 783	12 311	38	- 3 528	18 334	17 604	+ 730	5,5	8,2	11,5	- 3,3	4,3
2001	5 417	8 196	12 316	45	- 4 120	19 097	17 210	+ 1 887	5,1	7,7	11,5	- 3,9	5,4
2002	5 289	7 879	12 371	37	- 4 492	19 313	16 303	+ 3 010	5,0	7,4	11,6	- 4,2	4,7
2003	5 141	7 598	12 852	47	- 5 254	18 075	16 433	+ 1 642	4,8	7,1	12,1	- 4,9	6,1
2004	5 265	7 660	12 015	32	- 4 355	18 140	18 761	- 621	5,0	7,2	11,3	- 4,1	4,2
2005	5 069	7 484	12 312	32	- 4 828	17 320	18 627	- 1 307	4,8	7,1	11,7	- 4,6	4,3
2006	4 670	7 222	12 296	33	- 5 074	16 702	18 768	- 2 066	4,5	6,9	11,7	- 4,8	4,5
2007	4 774	7 274	12 327	31	- 5 053	17 335	18 856	- 1 521	4,6	7,0	11,9	- 4,9	4,3
2008	4 936	7 158	12 547	24	- 5 389	18 576	19 460	- 884	4,8	6,9	12,1	- 5,2	3,3
2009	4 874	6 927	12 588	17	- 5 661	18 409	20 486	- 2 077	4,8	6,8	12,3	- 5,5	2,4
2010	4 804	7 066	12 296	20	- 5 230	19 291	19 101	+ 190	4,7	6,9	12,1	- 5,2	2,8
2011	4 866	7 088	12 331	30	- 5 243	20 695	19 672	+ 1 023	4,8	7,0	12,1	- 5,1	4,2
2012	4 968	6 877	12 287	27	- 5 410	21 838	20 290	+ 1 548	5,0	6,9	12,3	- 5,4	3,9
2013	4 502	6 848	12 825	34	- 5 977	23 441	21 145	+ 2 296	4,5	6,9	12,9	- 6,0	5,0
2014	4 702	7 328	12 529	24	- 5 201	26 234	23 156	+ 3 078	4,8	7,4	12,7	- 5,3	3,2
2015	4 861	7 511	13 427	25	- 5 916	35 352	22 902	+ 12 450	4,9	7,5	13,5	- 5,9	3,3

1) Auf 1 000 Einwohner/-innen des mittleren Bevölkerungsstandes.

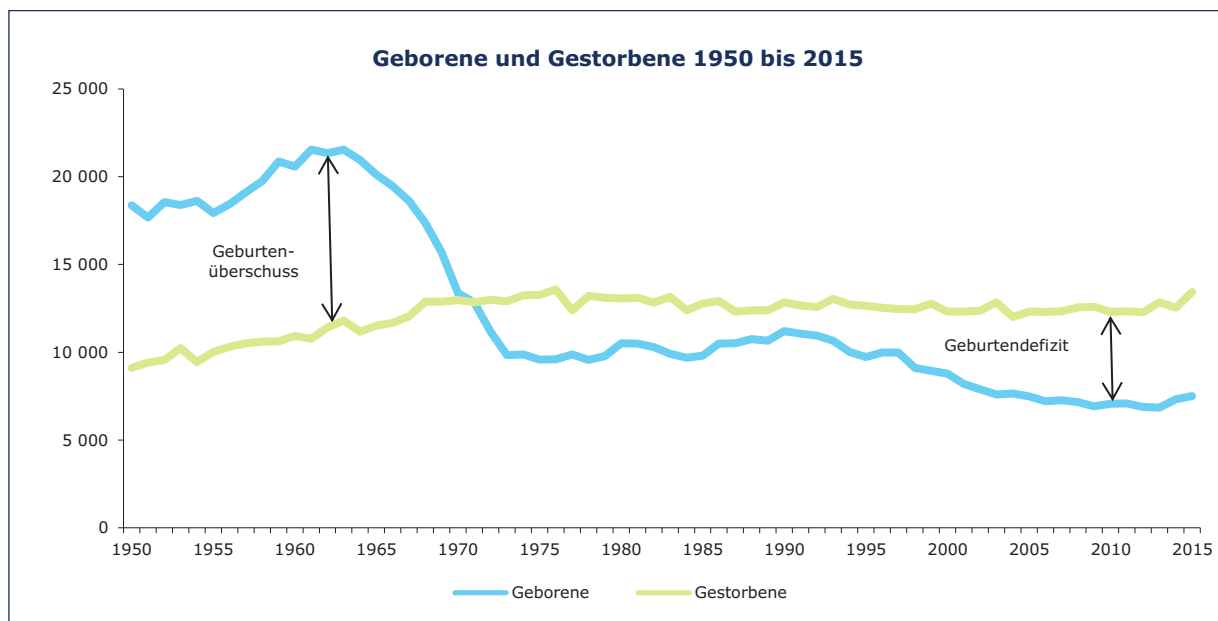
## 2 Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 2014 und 2015 nach Kreisen

Regionalverband Landkreis LAND	Ehe- schlie- ßungen	Ge- bo- rene	Davon			Gestorbene (ohne Totgeborene)				Auf 1 000 Einwohner/ -innen <sup>1)</sup> kamen			Säug- lings- sterbe- fälle auf 1 000 Lebend- gebo- rene <sup>2)</sup>
			Lebendgeborene		Tot- gebo- rene	ins- ge- samt	im 1. Lebens- jahr	in den ersten		Ehe- schlie- ßungen	Lebend- gebo- rene	Gestor- bene (ohne Tot- gebo- rene)	
			ins- ge- samt	dar. Eltern nicht mit- einander ver- heiratet				28	7				
<b>2014<sup>3)</sup></b>													
Saarbrücken	1 425	2 510	2 500	915	10	4 155	14	12	8	4,4	7,7	12,8	5,6
Merzig-Wadern	520	687	685	192	2	1 234	4	1	-	5,0	6,7	12,0	5,8
Neunkirchen	665	971	971	357	-	1 756	1	-	-	5,0	7,3	13,2	1,0
Saarlouis	983	1 547	1 541	440	6	2 482	4	4	3	5,0	7,9	12,7	2,6
Saarpfalz-Kreis	686	1 039	1 038	323	1	1 791	-	-	-	4,8	7,2	12,5	0,0
St. Wendel	423	593	593	172	-	1 111	1	1	-	4,8	6,7	12,6	1,7
<b>SAARLAND</b>	<b>4 702</b>	<b>7 347</b>	<b>7 328</b>	<b>2 399</b>	<b>19</b>	<b>12 529</b>	<b>24</b>	<b>18</b>	<b>11</b>	<b>4,8</b>	<b>7,4</b>	<b>12,7</b>	<b>3,3</b>
<b>2015<sup>3)</sup></b>													
Saarbrücken	1 446	2 660	2 647	962	13	4 480	7	5	3	4,4	8,1	13,7	2,6
Merzig-Wadern	538	721	716	208	5	1 385	2	2	1	5,2	7,0	13,4	2,8
Neunkirchen	702	941	937	331	4	1 915	5	2	1	5,3	7,1	14,4	5,3
Saarlouis	1 014	1 533	1 528	424	5	2 592	7	4	2	5,2	7,8	13,2	4,6
Saarpfalz-Kreis	730	1 111	1 107	291	4	1 906	2	-	-	5,1	7,7	13,2	1,8
St. Wendel	431	579	576	152	3	1 149	2	2	2	4,9	6,5	13,0	3,5
<b>SAARLAND</b>	<b>4 861</b>	<b>7 545</b>	<b>7 511</b>	<b>2 368</b>	<b>34</b>	<b>13 427</b>	<b>25</b>	<b>15</b>	<b>9</b>	<b>4,9</b>	<b>7,6</b>	<b>13,5</b>	<b>3,3</b>

1) Auf 1 000 Einwohner/-innen des mittleren Bevölkerungsstandes. 2) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraumes. 3) Basis Zensus 2011.

## 3 Eheschließende 2014 und 2015 nach Altersgruppen der Ehepartner

Alter des Mannes in Jahren	Alter der Frau in Jahren										Ehe- schließungen insgesamt
	unter 20	20	25	30	35	40	45	50	55	60 und mehr	
		bis unter									
	25	30	35	40	45	50	55	60			
<b>2014</b>											
unter 20	9	3	1	1	-	-	-	-	-	-	14
20 bis unter 25	28	183	61	8	3	-	-	-	-	-	283
25 bis unter 30	13	304	599	134	14	3	3	-	-	-	1 070
30 bis unter 35	6	105	492	461	88	17	4	2	-	-	1 175
35 bis unter 40	2	28	116	237	140	24	17	1	1	-	566
40 bis unter 45	1	7	44	95	119	83	50	11	4	-	414
45 bis unter 50	-	6	14	28	62	82	110	62	12	5	381
50 bis unter 55	-	2	5	14	19	49	109	97	33	7	335
55 bis unter 60	-	-	-	11	8	23	52	70	41	19	224
60 und mehr	-	-	1	1	3	13	26	37	56	103	240
<b>INSGESAMT</b>	<b>59</b>	<b>638</b>	<b>1 333</b>	<b>990</b>	<b>456</b>	<b>294</b>	<b>371</b>	<b>280</b>	<b>147</b>	<b>134</b>	<b>4 702</b>
<b>2015</b>											
unter 20	9	4	-	-	-	-	-	-	-	-	13
20 bis unter 25	30	174	57	12	5	-	-	-	1	-	279
25 bis unter 30	23	273	594	144	18	3	3	-	-	-	1 058
30 bis unter 35	4	101	516	452	81	13	3	1	-	-	1 171
35 bis unter 40	2	22	127	268	183	20	12	3	-	1	638
40 bis unter 45	-	7	31	97	155	83	37	14	3	1	428
45 bis unter 50	-	2	10	40	62	86	119	46	12	3	380
50 bis unter 55	-	-	6	10	21	58	99	126	31	10	361
55 bis unter 60	-	2	-	3	9	17	57	69	64	27	248
60 und mehr	-	1	3	3	5	10	24	62	71	106	285
<b>INSGESAMT</b>	<b>68</b>	<b>586</b>	<b>1 344</b>	<b>1 029</b>	<b>539</b>	<b>290</b>	<b>354</b>	<b>321</b>	<b>182</b>	<b>148</b>	<b>4 861</b>



**4 Eheschließende 2013 bis 2015 nach Familienstand der Ehepartner**

Familienstand des Mannes	Familienstand der Frau									Insgesamt		
	ledig			verwitwet			geschieden			2013	2014	2015
	2013	2014	2015	2013	2014	2015	2013	2014	2015			
Ledig	2 716	2 920	3 009	15	10	14	439	439	435	3 170	3 369	3 458
Verwitwet	14	17	27	11	16	13	72	34	28	97	67	68
Geschieden	450	485	478	31	65	59	754	716	798	1 235	1 266	1 335
<b>INSGESAMT</b>	<b>3 170</b>	<b>3 422</b>	<b>3 514</b>	<b>97</b>	<b>91</b>	<b>86</b>	<b>1 235</b>	<b>1 189</b>	<b>1 261</b>	<b>4 502</b>	<b>4 702</b>	<b>4 861</b>

**5 Eheschließende 2013 bis 2015 nach Staatsangehörigkeit der Ehepartner**

Staatsangehörigkeit des Mannes	Staatsangehörigkeit der Frau															Insgesamt		
	deutsch			nicht deutsch														
				zusammen			davon											
	2013	2014	2015	2013	2014	2015	französisch			italienisch			sonstige					
Deutsch	3 901	4 047	4 198	264	308	308	9	20	15	38	41	26	217	247	267	4 165	4 355	4 506
Nicht deutsch	232	230	228	105	117	127	5	1	3	34	32	27	66	84	97	337	347	355
davon																		
französisch	22	22	14	6	2	5	2	...	3	1	2	1	3	...	1	28	24	19
italienisch	55	76	43	41	35	29	1	1	...	33	28	25	7	6	4	96	76	72
sonstige	155	132	171	58	80	93	2	-	...	-	2	1	56	78	92	213	247	264
<b>INSGESAMT</b>	<b>4 133</b>	<b>4 277</b>	<b>4 426</b>	<b>369</b>	<b>425</b>	<b>435</b>	<b>14</b>	<b>21</b>	<b>18</b>	<b>72</b>	<b>73</b>	<b>53</b>	<b>283</b>	<b>331</b>	<b>364</b>	<b>4 502</b>	<b>4 702</b>	<b>4 861</b>

## 6 Lebendgeborene Kinder 2008 bis 2015

Merkmal	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
<b>Lebendgeborene</b>	<b>7 158</b>	<b>6 927</b>	<b>7 066</b>	<b>7 088</b>	<b>6 878</b>	<b>6 848</b>	<b>7 328</b>	<b>7 511</b>
und zwar								
männlich	3 717	3 527	3 553	3 678	3 509	3 552	3 756	3 957
weiblich	3 441	3 400	3 513	3 410	3 369	3 296	3 572	3 554
Eltern miteinander verheiratet	5 080	4 821	4 910	4 913	4 747	4 734	4 929	5 143
Eltern nicht miteinander verheiratet	2 078	2 106	2 156	2 175	2 131	2 114	2 424	2 368
deutsch	6 736	6 596	6 710	6 689	6 490	6 425	6 672	6 647
nichtdeutsch	422	331	356	399	388	423	656	864
<b>Knaben je 100 Mädchen</b>	<b>108,0</b>	<b>103,7</b>	<b>101,1</b>	<b>107,9</b>	<b>104,2</b>	<b>107,8</b>	<b>105,2</b>	<b>111,6</b>
<b>Mehrlingsgeburten (Lebendgeborene)</b>								
Zwillinge	211	213	242	250	218	224	252	258
Drillinge	12	3	24	3	-	3	3	12
Vier- und Fünflinge	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Durchschnittsalter der Mutter bei der Geburt des ... ehelichen Kindes in Jahren</b>								
1. Kind	29,8	29,9	29,8	29,9	29,8	30,1	30,0	30,2
2. Kind	31,4	31,7	31,6	31,5	31,2	32,0	32,1	30,9
3. Kind	32,6	32,6	33,0	33,2	33,1	33,2	32,9	32,0
4. Kind	33,4	33,2	32,9	33,8	33,5	34,5	33,4	32,5
5. Kind	33,8	34,6	34,2	33,5	35,2	34,9	33,7	33,8
<b>Durchschnittliche Ehedauer bei der Geburt des ersten Kindes in Jahren</b>	<b>2,5</b>	<b>2,5</b>	<b>2,4</b>	<b>2,4</b>	<b>2,2</b>	<b>2,3</b>	<b>2,3</b>	<b>2,3</b>
<b>Rangfolge des lebendgeborenen Kindes in der aktuellen Ehe</b>								
1. Kind	2 376	2 298	2 363	2 440	2 273	2 248	2 405	2 441
2. Kind	1 846	1 753	1 742	1 717	1 722	1 734	1 817	1 871
3. Kind	584	548	551	523	490	521	481	571
4. Kind	180	144	146	146	163	148	134	168
5. oder weiteres Kind	94	78	108	87	99	83	92	92
<b>Lebendgeborene je 1 000 Frauen im Alter von ... bis unter ... Jahren</b>								
15 - 20	8,1	8,7	10,1	11,3	8,6	9,0	9,6	9,6
20 - 25	40,1	37,0	40,0	38,6	37,7	35,9	38,7	37,7
25 - 30	72,4	69,3	74,0	73,9	70,4	68,9	75,7	74,8
30 - 35	80,4	80,7	82,2	82,5	81,2	84,7	89,7	94,9
35 - 40	39,5	40,5	39,1	41,2	42,0	46,3	47,6	51,3
40 - 45	7,9	8,3	6,2	6,6	6,9	7,9	9,3	7,8
45 - 50	0,2	0,3	0,4	0,2	0,3	0,4	0,3	0,2
<b>Zusammengefasste Geburtenziffer<sup>1)</sup></b>	<b>1 251,0</b>	<b>1 228,7</b>	<b>1 264,8</b>	<b>1 275,3</b>	<b>1 234,6</b>	<b>1 267,6</b>	<b>1 354,9</b>	<b>1 379,0</b>
<b>Nettoreproduktionsrate<sup>2)</sup></b>	<b>0,595</b>	<b>0,598</b>	<b>0,625</b>	<b>0,608</b>	<b>0,598</b>	<b>0,604</b>	<b>0,653</b>	<b>0,648</b>

1) Summe der altersspezifischen Geburtenziffern der Frauen im Alter von 15 bis 49 Jahren (= Anzahl der Lebendgeborenen der Mütter bestimmten Alters je 1 000 Frauen gleichen Alters). 2) Zahl der Töchter, die eine Frau im Laufe ihres Lebens bei den derzeitigen Fruchtbarkeits- und Sterblichkeitsverhältnissen im Durchschnitt zur Welt bringt.

7 Sterbeziffern \*) für Altersgruppen 2013 bis 2015

Jahr	Gestorbene im Alter von ... Jahren, bezogen auf 1 000 Lebende gleichen Alters															70 und mehr	Gestorbene insgesamt <sup>2)</sup>
	unter 1 <sup>1)</sup>	1	5	10	15	20	25	30	35	40	45	50	55	60	65		
		bis unter															
	5	10	15	20	25	30	35	40	45	50	55	60	65	70			
<b>Männlich</b>																	
2013	5,1	0,1	0,2	0,0	0,4	0,4	0,6	0,7	1,1	1,8	2,9	5,3	9,8	14,3	20,8	61,6	12,9
2014	4,1	0,3	0,1	0,0	0,3	0,2	0,6	0,9	1,5	1,4	2,7	5,3	7,4	12,5	19,9	61,4	12,7
2015	4,6	0,1	0,0	0,0	0,3	0,6	0,5	0,7	1,1	1,9	2,6	5,5	8,8	13,0	20,3	66,0	13,5
<b>Weiblich</b>																	
2013	4,9	0,3	0,0	0,1	0,2	0,3	0,1	0,3	0,5	1,0	1,4	3,0	4,7	6,8	12,1	54,6	12,9
2014	2,6	0,2	0,1	0,1	0,2	0,1	0,4	0,4	0,6	1,0	1,7	3,1	5,2	7,3	10,6	53,1	12,7
2015	2,0	0,1	0,0	0,3	0,2	0,3	0,3	0,1	0,6	1,0	1,6	3,2	4,9	7,6	11,0	58,0	13,5
<b>INSGESAMT</b>																	
<b>2013</b>	<b>5,0</b>	<b>0,2</b>	<b>0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>	<b>0,4</b>	<b>0,5</b>	<b>0,8</b>	<b>1,4</b>	<b>2,2</b>	<b>4,2</b>	<b>7,2</b>	<b>10,5</b>	<b>16,3</b>	<b>57,4</b>	<b>12,9</b>
<b>2014</b>	<b>3,4</b>	<b>0,3</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>0,3</b>	<b>0,2</b>	<b>0,5</b>	<b>0,7</b>	<b>1,1</b>	<b>1,2</b>	<b>2,2</b>	<b>4,2</b>	<b>6,3</b>	<b>9,9</b>	<b>15,3</b>	<b>57,3</b>	<b>12,7</b>
<b>2015</b>	<b>3,3</b>	<b>0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,2</b>	<b>0,3</b>	<b>0,5</b>	<b>0,4</b>	<b>0,4</b>	<b>0,9</b>	<b>1,5</b>	<b>2,1</b>	<b>4,4</b>	<b>6,9</b>	<b>10,3</b>	<b>15,7</b>	<b>62,0</b>	<b>13,5</b>

\*) Verhältniszahlen berechnet mit Bevölkerungsfortschreibung auf Basis Zensus 2011. 1) Bezogen auf 1 000 Lebendgeborene. 2) Bezogen auf 1 000 Einwohner/-innen.

8 Gestorbene 2014 und 2015 nach Alter, Geschlecht und Familienstand

Altersgruppe in Jahren	Gestorbene insgesamt	Männlich						Weiblich					
		insgesamt	davon				insgesamt	davon					
			ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden		
<b>2014</b>													
unter 10	33	20	20	-	-	-	13	13	-	-	-	-	-
10 bis unter 20	14	7	7	-	-	-	7	7	-	-	-	-	-
20 bis unter 30	38	24	24	-	-	-	14	14	-	-	-	-	-
30 bis unter 40	89	62	41	16	-	5	27	11	12	2	2	2	2
40 bis unter 50	254	154	65	54	3	32	100	32	47	3	18	18	18
50 bis unter 60	887	535	158	257	14	106	352	50	191	27	84	84	84
60 bis unter 70	1 477	935	131	537	55	212	542	42	292	125	83	83	83
70 bis unter 80	3 210	1 865	151	1 252	286	176	1 345	67	513	654	111	111	111
80 bis unter 90	4 515	1 977	77	1 133	693	74	2 538	156	401	1 866	115	115	115
90 und mehr	2 012	479	8	195	271	5	1 533	109	79	1 294	51	51	51
<b>INSGESAMT</b>	<b>12 529</b>	<b>6 058</b>	<b>682</b>	<b>3 444</b>	<b>1 322</b>	<b>610</b>	<b>6 471</b>	<b>501</b>	<b>1 535</b>	<b>3 971</b>	<b>464</b>	<b>464</b>	<b>464</b>
<b>2015</b>													
unter 10	28	20	20	-	-	-	8	8	-	-	-	-	-
10 bis unter 20	18	8	8	-	-	-	10	10	-	-	-	-	-
20 bis unter 30	48	32	29	3	-	-	16	13	2	-	1	1	1
30 bis unter 40	68	48	32	15	-	1	20	10	4	-	6	6	6
40 bis unter 50	244	154	60	59	-	35	90	27	46	1	16	16	16
50 bis unter 60	953	609	155	268	17	169	344	53	181	36	74	74	74
60 bis unter 70	1 604	1 012	157	582	62	211	592	58	303	132	99	99	99
70 bis unter 80	3 329	1 947	179	1 229	320	219	1 382	69	537	646	130	130	130
80 bis unter 90	4 871	2 126	72	1 319	659	76	2 745	149	435	2 035	126	126	126
90 und mehr	2 264	549	12	222	305	10	1 715	106	69	1 484	56	56	56
<b>INSGESAMT</b>	<b>13 427</b>	<b>6 505</b>	<b>724</b>	<b>3 697</b>	<b>1 363</b>	<b>721</b>	<b>6 922</b>	<b>503</b>	<b>1 577</b>	<b>4 334</b>	<b>508</b>	<b>508</b>	<b>508</b>

## 9 Gestorbene Säuglinge 2012 bis 2015 nach Alter

Alter in Tagen bzw. Monaten	2012		2013		2014		2015	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
unter 1 Tag <sup>1)</sup>	4	4	11	5	5	2	5	3
1 bis unter 2 Tage	4	1	3	3	3	2	1	-
2 bis unter 3 Tage	3	3	1	-	1	1	1	1
3 bis unter 7 Tage	2	-	4	3	2	-	2	-
7 bis unter 14 Tage	4	2	4	1	4	1	5	-
14 bis unter 21 Tage	-	-	5	3	2	1	1	-
21 bis unter 28 Tage	-	-	-	-	1	-	-	-
28 Tage bis unter 1 Monat	2	1	-	-	1	-	-	-
1 bis unter 2 Monate	1	1	-	-	2	2	3	1
2 bis unter 3 Monate	2	1	-	-	2	-	2	-
3 bis unter 4 Monate	1	1	2	-	1	-	1	1
4 bis unter 5 Monate	3	2	-	-	-	-	1	-
5 bis unter 6 Monate	-	-	1	-	-	-	2	1
6 bis unter 7 Monate	1	-	1	-	-	-	-	-
7 bis unter 8 Monate	-	-	-	-	-	-	-	-
8 bis unter 9 Monate	-	-	-	-	-	-	1	-
9 bis unter 10 Monate	-	-	1	1	-	-	-	-
10 bis unter 11 Monate	-	-	-	-	-	-	-	-
11 bis unter 12 Monate	-	-	1	-	-	-	-	-
<b>INSGESAMT</b>	<b>27</b>	<b>16</b>	<b>34</b>	<b>16</b>	<b>24</b>	<b>9</b>	<b>25</b>	<b>7</b>

1) Am Tage der Geburt verstorben.

## 10 Gestorbene Säuglinge 1998 bis 2015 nach Todesursachen

Jahr	Gestorbene Säuglinge		Darunter											
			bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben		dar. Störungen im Zusammenhang mit der Schwangerschaftsdauer und dem fetalen Wachstum		angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien		darunter Chromosomenanomalien, a.n.k.		plötzlicher Kindstod		Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	
			insg.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.
1998	42	18	19	7	17	6	10	6	2	2	8	4	0	0
1999	50	24	23	9	7	4	12	8	2	1	6	3	1	1
2000	38	15	22	9	5	2	10	3	4	1	6	3	-	-
2001	45	20	14	7	7	2	12	7	1	1	5	2	-	-
2002	37	16	16	6	13	4	9	3	1	1	5	1	1	1
2003	47	21	20	12	12	8	13	4	2	1	6	2	-	-
2004	32	13	14	6	10	4	10	4	7	2	5	1	-	-
2005	32	16	17	7	14	7	5	2	1	-	1	1	3	1
2006	33	13	15	9	13	7	7	1	1	-	4	2	-	-
2007	31	16	16	6	15	6	7	4	-	-	6	4	-	-
2008	24	10	12	5	12	5	6	2	-	-	1	1	-	-
2009	17	8	10	5	10	5	1	1	-	-	4	1	-	-
2010	20	9	12	5	11	4	3	1	1	1	1	1	-	-
2011	30	15	15	9	13	7	8	4	1	1	2	1	-	-
2012	27	16	12	8	12	8	7	3	1	-	4	3	-	-
2013	34	16	13	7	11	6	20	10	7	3	1	-	-	-
2014	24	9	16	6	13	5	16	11	8	5	1	-	-	-
2015	25	7	4	2	4	2	8	1	1	-	3	1	-	-

## 11 Gestorbene 2015 nach Todesursachen,

Pos. Nr. der ICD <sup>1)</sup>	Todesursache	m w z	Gestor- bene ins- gesamt	Davon im Alter von ...					
				unter 1 Jahr	1 - 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35
<b>A00-T98</b>	<b>INSGESAMT</b>	<b>m</b>	<b>6 505</b>	<b>18</b>	<b>2</b>	<b>8</b>	<b>17</b>	<b>15</b>	<b>19</b>
		<b>w</b>	<b>6 922</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>9</b>	<b>4</b>
		<b>z</b>	<b>13 427</b>	<b>25</b>	<b>8</b>	<b>13</b>	<b>24</b>	<b>24</b>	<b>23</b>
A00-B99	KAPITEL I: Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	m	82	1	-	-	-	-	-
		w	120	-	-	-	-	-	-
		z	202	1	-	-	-	-	-
C00-D48	KAPITEL II: Neubildungen	m	1 898	1	1	-	2	3	3
		w	1 516	-	-	2	1	5	2
		z	3 414	1	1	2	3	8	5
C00-C97	Bösartige Neubildungen	m	1 827	-	1	-	2	3	3
		w	1 459	-	-	2	1	5	2
		z	3 286	-	1	2	3	8	5
C15-C26	Bösartige Neubildungen der Verdauungsorgane	m	547	-	-	-	-	-	1
		w	396	-	-	-	-	1	1
		z	943	-	-	-	-	1	2
C30-C39	Bösartige Neubildungen der Atmungsorgane und sonstiger intrathorakaler Organe	m	523	-	-	-	-	-	-
		w	308	-	-	-	-	-	1
		z	831	-	-	-	-	-	1
D50-D89	KAPITEL III: Krankh. des Blutes u. der blutbildenden Organe sowie best. Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	m	25	-	-	-	-	-	-
		w	40	-	-	-	-	-	-
		z	65	-	-	-	-	-	-
E00-E90	KAPITEL IV: Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	m	270	1	1	-	-	-	1
		w	367	-	-	-	-	-	1
		z	637	1	1	-	-	-	2
E10-E14	Diabetes mellitus	m	228	-	1	-	-	-	1
		w	310	-	-	-	-	-	1
		z	538	-	1	-	-	-	2
F00-F99	KAPITEL V: Psychische und Verhaltensstörungen	m	253	-	-	-	-	-	-
		w	409	-	-	-	-	1	-
		z	662	-	-	-	-	1	-
G00-G99	KAPITEL VI: Krankheiten des Nervensystems	m	209	-	-	1	3	1	2
		w	172	-	1	-	2	1	-
		z	381	-	1	1	5	2	2
I00-I99	KAPITEL IX: Krankheiten des Kreislaufsystems	m	2 136	-	-	1	1	-	2
		w	2 717	-	1	-	-	1	-
		z	4 853	-	1	1	1	1	2
I21	Akuter Myokardinfarkt	m	369	-	-	-	-	-	1
		w	360	-	-	-	-	1	-
		z	729	-	-	-	-	1	1
J00-J99	KAPITEL X: Krankheiten des Atmungssystems	m	458	-	-	1	-	-	1
		w	373	-	-	-	1	-	-
		z	831	-	-	1	1	-	1
K00-K93	KAPITEL XI: Krankheiten des Verdauungssystems	m	330	1	-	1	-	-	-
		w	344	-	-	-	-	1	-
		z	674	1	-	1	-	1	-
K70-K77	Krankheiten der Leber	m	148	-	-	1	-	-	-
		w	82	-	-	-	-	-	-
		z	230	-	-	1	-	-	-
N00-N99	KAPITEL XIV: Krankheiten des Urogenitalsystems	m	238	-	-	-	-	-	-
		w	294	-	-	-	-	-	-
		z	532	-	-	-	-	-	-
S00-T98	KAPITEL XIX: Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	m	260	-	-	2	6	10	5
		w	168	-	2	3	3	-	1
		z	428	-	2	5	9	10	6

1) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision. Nähere Informationen siehe auch "Begriffserläuterungen" am An-

## Geschlecht und Altersgruppen

bis unter ... Jahren											m w z	Pos. Nr. der ICD <sup>1)</sup>
35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 und mehr		
<b>29</b>	<b>53</b>	<b>101</b>	<b>244</b>	<b>365</b>	<b>465</b>	<b>547</b>	<b>757</b>	<b>1 190</b>	<b>1 158</b>	<b>1 517</b>	<b>m</b>	<b>A00-T98</b>
<b>16</b>	<b>28</b>	<b>62</b>	<b>143</b>	<b>201</b>	<b>281</b>	<b>311</b>	<b>465</b>	<b>917</b>	<b>1 196</b>	<b>3 264</b>	<b>w</b>	
<b>45</b>	<b>81</b>	<b>163</b>	<b>387</b>	<b>566</b>	<b>746</b>	<b>858</b>	<b>1 222</b>	<b>2 107</b>	<b>2 354</b>	<b>4 781</b>	<b>z</b>	
-	-	-	7	5	2	3	8	23	14	19	m	A00-B99
-	-	2	2	2	4	5	14	13	22	56	w	
-	-	<b>2</b>	<b>9</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>8</b>	<b>22</b>	<b>36</b>	<b>36</b>	<b>75</b>	<b>z</b>	
1	15	28	87	127	201	214	284	371	299	261	m	C00-D48
3	11	28	70	103	129	142	167	269	218	366	w	
<b>4</b>	<b>26</b>	<b>56</b>	<b>157</b>	<b>230</b>	<b>330</b>	<b>356</b>	<b>451</b>	<b>640</b>	<b>517</b>	<b>627</b>	<b>z</b>	
1	14	27	83	123	195	211	272	361	286	245	m	C00-C97
3	11	28	70	101	128	138	163	257	204	346	w	
<b>4</b>	<b>25</b>	<b>55</b>	<b>153</b>	<b>224</b>	<b>323</b>	<b>349</b>	<b>435</b>	<b>618</b>	<b>490</b>	<b>591</b>	<b>z</b>	
-	7	6	27	33	58	68	83	99	86	79	m	C15-C26
-	2	4	6	12	28	31	40	75	71	125	w	
-	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>33</b>	<b>45</b>	<b>86</b>	<b>99</b>	<b>123</b>	<b>174</b>	<b>157</b>	<b>204</b>	<b>z</b>	
-	2	4	30	44	76	74	86	110	62	35	m	C30-C39
-	-	7	31	41	40	32	45	49	28	34	w	
-	<b>2</b>	<b>11</b>	<b>61</b>	<b>85</b>	<b>116</b>	<b>106</b>	<b>131</b>	<b>159</b>	<b>90</b>	<b>69</b>	<b>z</b>	
-	-	-	-	-	2	3	1	9	3	7	m	D50-D89
-	-	-	-	1	1	-	2	5	9	22	w	
-	-	-	-	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>14</b>	<b>12</b>	<b>29</b>	<b>z</b>	
3	1	8	6	17	18	32	23	44	48	67	m	E00-E90
1	-	1	6	8	8	16	19	42	73	192	w	
<b>4</b>	<b>1</b>	<b>9</b>	<b>12</b>	<b>25</b>	<b>26</b>	<b>48</b>	<b>42</b>	<b>86</b>	<b>121</b>	<b>259</b>	<b>z</b>	
2	1	4	2	11	17	27	20	36	46	60	m	E10-E14
-	-	1	6	5	4	12	13	35	65	168	w	
<b>2</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>8</b>	<b>16</b>	<b>21</b>	<b>39</b>	<b>33</b>	<b>71</b>	<b>111</b>	<b>228</b>	<b>z</b>	
1	-	5	11	15	13	5	15	47	51	90	m	F00-F99
1	-	2	2	4	5	3	13	36	64	278	w	
<b>2</b>	-	<b>7</b>	<b>13</b>	<b>19</b>	<b>18</b>	<b>8</b>	<b>28</b>	<b>83</b>	<b>115</b>	<b>368</b>	<b>z</b>	
2	3	2	9	8	12	10	21	39	44	52	m	G00-G99
1	-	4	8	6	5	4	5	32	37	66	w	
<b>3</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>17</b>	<b>14</b>	<b>17</b>	<b>14</b>	<b>26</b>	<b>71</b>	<b>81</b>	<b>118</b>	<b>z</b>	
3	17	20	54	97	99	158	238	385	440	621	m	I00-I99
3	6	13	20	34	57	60	130	304	487	1 601	w	
<b>6</b>	<b>23</b>	<b>33</b>	<b>74</b>	<b>131</b>	<b>156</b>	<b>218</b>	<b>368</b>	<b>689</b>	<b>927</b>	<b>2 222</b>	<b>z</b>	
2	4	8	17	39	29	33	47	70	55	64	m	I21
1	1	3	7	5	11	15	18	48	76	174	w	
<b>3</b>	<b>5</b>	<b>11</b>	<b>24</b>	<b>44</b>	<b>40</b>	<b>48</b>	<b>65</b>	<b>118</b>	<b>131</b>	<b>238</b>	<b>z</b>	
1	-	4	9	9	26	43	66	86	87	125	m	J00-J99
1	-	-	4	10	34	26	37	62	58	140	w	
<b>2</b>	-	<b>4</b>	<b>13</b>	<b>19</b>	<b>60</b>	<b>69</b>	<b>103</b>	<b>148</b>	<b>145</b>	<b>265</b>	<b>z</b>	
1	5	8	18	31	35	37	31	48	48	66	m	K00-K93
2	2	3	13	12	12	21	30	52	73	123	w	
<b>3</b>	<b>7</b>	<b>11</b>	<b>31</b>	<b>43</b>	<b>47</b>	<b>58</b>	<b>61</b>	<b>100</b>	<b>121</b>	<b>189</b>	<b>z</b>	
-	4	6	13	26	21	26	16	15	12	8	m	K70-K77
1	2	3	4	9	6	9	14	17	7	10	w	
<b>1</b>	<b>6</b>	<b>9</b>	<b>17</b>	<b>35</b>	<b>27</b>	<b>35</b>	<b>30</b>	<b>32</b>	<b>19</b>	<b>18</b>	<b>z</b>	
-	-	-	3	5	3	7	16	47	66	91	m	N00-N99
-	-	2	1	2	6	2	11	38	58	174	w	
-	-	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>7</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>27</b>	<b>85</b>	<b>124</b>	<b>265</b>	<b>z</b>	
11	6	18	22	26	19	10	24	34	28	39	m	S00-T98
2	4	3	11	4	9	6	9	13	23	75	w	
<b>13</b>	<b>10</b>	<b>21</b>	<b>33</b>	<b>30</b>	<b>28</b>	<b>16</b>	<b>33</b>	<b>47</b>	<b>51</b>	<b>114</b>	<b>z</b>	

fang dieses Kapitels.



12 Selbstmorde 2004 bis 2015

Jahr	Selbstmorde			Selbstmorde durch																		Auf sonstige und nicht näher bez. Art und Weise	
				vorsätzliche Selbstvergiftung		Erhängen, Strangulierung oder Erstickten		Ertrinken und Untergehen		Feuerwaffen und Explosivstoffe		Rauch, Feuer und Flammen		scharfen Gegenstand		Sturz in die Tiefe		Sichwerfen oder Sichlegen vor ein sich bewegendes Objekt		absichtlich verursachten Kraftfahrzeugunfall			
	zus.	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w		
2004	119	95	24	11	5	46	6	1	2	17	1	-	-	4	3	12	6	-	-	2	-	2	1
2005	126	101	25	22	3	39	5	1	1	17	1	1	-	6	3	10	7	-	1	4	3	1	1
2006	122	93	29	19	6	43	10	3	1	8	-	-	-	5	2	11	6	1	-	-	-	3	4
2007	135	104	31	27	13	46	7	-	-	12	1	1	-	2	3	12	6	1	-	1	1	2	-
2008	137	97	40	24	23	45	6	-	-	13	-	1	1	4	1	6	5	1	-	-	1	3	3
2009	125	101	24	28	10	43	7	2	1	14	-	-	-	2	1	5	2	-	1	3	-	4	2
2010	121	94	27	25	16	42	7	1	-	13	-	1	1	-	1	3	1	-	-	8	-	1	1
2011	131	93	38	25	18	43	10	1	2	10	-	-	-	3	2	8	5	-	-	2	0	1	1
2012	121	85	36	19	14	40	10	0	-	16	0	1	-	3	2	3	5	-	-	2	3	1	2
2013	131	101	30	36	16	36	7	1	-	14	1	2	-	3	-	5	5	-	-	1	-	3	1
2014	112	88	24	11	8	40	2	3	2	13	-	-	-	6	-	9	8	-	-	2	3	4	1
2015	136	112	24	28	9	48	3	1	-	10	-	-	-	5	-	13	10	-	-	2	3	2	1

13 Gerichtliche Ehelösungen 2007 bis 2015

Art der Ehelösung	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Ehescheidungen	2 802	2 734	2 639	2 712	2 659	2 491	2 237	2 133	2 131
auf 10 000 der Bevölkerung <sup>1)</sup>	26,9	26,3	25,6	26,4	26,1	25,0	22,5	21,5	21,4
Aufhebung der Ehe	8	3	8	6	3	2	1	3	10
<b>INSGESAMT</b>	<b>2 810</b>	<b>2 737</b>	<b>2 647</b>	<b>2 718</b>	<b>2 662</b>	<b>2 493</b>	<b>2 238</b>	<b>2 136</b>	<b>2 141</b>

1) Ab 2012 bezogen auf die durchschnittliche Bevölkerung; Basis Zensus 2011.

14 Geschiedene Ehen 2004 bis 2015 nach der Ehedauer

Jahr	Geschiedene Ehen insgesamt	Ehedauer <sup>1)</sup> in Jahren											51 und mehr
		0	1	6	11	16	21	26	31	36	41		
			bis										
		5	10	15	20	25	30	35	40	50			
2004	2 786	3	565	742	525	393	263	149	88	34	22	2	
2005	2 924	1	581	736	565	432	289	167	89	40	23	1	
2006	2 497	3	533	651	437	383	234	132	68	42	11	3	
2007	2 802	5	553	679	510	427	288	183	100	36	19	2	
2008	2 734	1	507	724	507	392	286	159	87	51	18	2	
2009	2 639	2	502	642	497	377	293	170	94	34	25	3	
2010	2 712	3	550	672	463	387	307	158	103	44	20	5	
2011	2 659	2	536	641	480	383	281	180	89	38	27	2	
2012	2 491	3	470	619	452	347	291	169	74	40	24	2	
2013	2 237	1	437	514	395	324	259	166	76	36	21	8	
2014	2 133	1	438	520	359	278	245	138	85	38	21	10	
2015	2 131	-	392	492	410	299	214	170	89	39	15	11	

1) Differenz zwischen Ehescheidungsjahr und Eheschließungsjahr.

## 15 Geschiedene Ehen 2006 bis 2015 nach dem Altersunterschied der Ehepartner

Jahr	Geschiedene Ehen insgesamt	Mann älter als die Frau						Frau älter als der Mann				Altersunterschied weniger als 1 Jahr	Alter unbekannt	
		insgesamt	um ... Jahr(e)					insgesamt	um ... Jahr(e)					
			1	2	3	5	10 und mehr		1	2	3 bis 4			5 und mehr
					bis									
4	9													
2006	2 497	1 647	242	267	410	491	237	455	115	72	96	172	395	-
2007	2 802	1 865	288	327	451	533	266	512	121	94	116	181	425	-
2008	2 734	1 815	284	266	483	522	260	461	104	79	122	156	458	-
2009	2 639	1 737	284	260	439	497	257	450	96	84	111	159	452	-
2010	2 712	1 792	289	276	444	524	259	463	122	77	95	169	457	-
2011	2 659	1 802	329	241	485	529	218	473	113	93	113	154	384	-
2012	2 491	1 646	276	229	381	492	268	446	102	78	121	145	399	-
2013	2 237	1 494	226	204	359	460	245	379	99	63	90	127	364	-
2014	2 133	1 403	212	203	356	407	225	370	102	64	86	118	360	-
2015	2 131	1 407	223	222	326	419	217	392	91	72	105	124	332	-

## 16 Geschiedene Ehen 2006 bis 2015 nach der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder

Jahr	Geschiedene Ehen insgesamt	Davon						Gesamtzahl der Kinder
		mit ... noch lebenden Kindern						
		0	1	2	3	4	5 und mehr	
2006	2 497	1 219	704	472	83	15	4	1 982
2007	2 802	1 290	813	553	116	22	8	2 398
2008	2 734	1 315	770	500	118	19	12	2 261
2009	2 639	1 226	784	469	137	16	7	2 235
2010	2 712	1 260	817	504	99	23	9	2 261
2011	2 659	1 236	798	508	90	19	8	2 201
2012	2 491	1 164	722	476	90	25	14	2 116
2013	2 237	1 054	623	441	92	22	5	1 897
2014	2 133	1 026	603	384	91	17	12	1 777
2015	2 131	1 046	584	387	91	20	3	1 728

## 17 Wanderung über die Landesgrenze 2004 bis 2015

Jahr	Zugezogene			Fortgezogene			Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)		
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
2004	18 140	9 803	8 337	18 761	10 344	8 417	- 621	- 541	- 80
2005	17 320	9 114	8 206	18 627	10 220	8 407	- 1 307	- 1 106	- 201
2006	16 702	8 733	7 969	18 768	9 877	8 891	- 2 066	- 1 144	- 922
2007	17 335	9 052	8 283	18 856	10 026	8 830	- 1 521	- 974	- 547
2008	18 576	9 758	8 818	19 460	10 301	9 159	- 884	- 543	- 341
2009	18 409	9 811	8 598	20 486	10 918	9 568	- 2 077	- 1 107	- 970
2010	19 291	10 132	9 159	19 101	10 108	8 993	+ 190	+ 24	+ 166
2011	20 695	11 015	9 680	19 672	10 202	9 470	+ 1 023	+ 813	+ 210
2012	21 838	11 787	10 051	20 290	10 598	9 692	+ 1 548	+ 1 189	+ 359
2013	23 441	12 785	10 656	21 145	11 263	9 882	+ 2 296	+ 1 522	+ 774
2014	26 234	14 569	11 665	23 156	12 353	10 803	+ 3 078	+ 2 216	+ 862
2015	35 352	20 924	14 428	22 902	12 360	10 542	+ 12 450	+ 8 564	+ 3 886

## 18 Wanderungsgewinn oder -verlust 2012 bis 2015 nach Altersgruppen

Jahr	Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren												Wanderungsgewinn/-verlust zusammen
	0 - 3	3 - 6	6 - 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 65	65 und mehr	
<b>GRUNDZAHLEN</b>													
<b>Personen insgesamt</b>													
<b>2012</b>	<b>+ 65</b>	<b>+ 46</b>	<b>+ 113</b>	<b>+ 253</b>	<b>+ 377</b>	<b>+ 20</b>	<b>+ 78</b>	<b>+ 154</b>	<b>+ 171</b>	<b>+ 146</b>	<b>+ 340</b>	<b>- 215</b>	<b>+ 1 548</b>
<b>2013</b>	<b>+ 125</b>	<b>+ 113</b>	<b>+ 319</b>	<b>+ 324</b>	<b>+ 522</b>	<b>+ 309</b>	<b>+ 100</b>	<b>+ 129</b>	<b>+ 177</b>	<b>+ 148</b>	<b>+ 106</b>	<b>- 76</b>	<b>+ 2 296</b>
<b>2014</b>	<b>+ 212</b>	<b>+ 227</b>	<b>+ 646</b>	<b>+ 447</b>	<b>+ 667</b>	<b>+ 334</b>	<b>+ 117</b>	<b>+ 281</b>	<b>+ 130</b>	<b>+ 96</b>	<b>+ 54</b>	<b>- 133</b>	<b>+ 3 078</b>
<b>2015</b>	<b>+ 649</b>	<b>+ 772</b>	<b>+ 1 921</b>	<b>+ 1 832</b>	<b>+ 1 720</b>	<b>+ 1 490</b>	<b>+ 1 214</b>	<b>+ 972</b>	<b>+ 716</b>	<b>+ 590</b>	<b>+ 647</b>	<b>- 73</b>	<b>+ 12 450</b>
männlich													
2012	+ 27	+ 17	+ 10	+ 191	+ 241	+ 151	+ 76	+ 111	+ 122	+ 92	+ 208	- 57	+ 1 189
2013	+ 81	+ 63	+ 165	+ 263	+ 405	+ 206	+ 109	+ 58	+ 81	+ 59	+ 18	+ 14	+ 1 522
2014	+ 134	+ 104	+ 328	+ 369	+ 539	+ 394	+ 114	+ 137	+ 100	+ 53	- 2	- 54	+ 2 216
2015	+ 358	+ 445	+ 1 132	+ 1 481	+ 1 274	+ 1 130	+ 857	+ 617	+ 480	+ 387	+ 383	+ 20	+ 8 564
weiblich													
2012	+ 38	+ 29	+ 103	+ 62	+ 136	- 131	+ 2	+ 43	+ 49	+ 54	+ 132	- 158	+ 359
2013	+ 44	+ 50	+ 154	+ 61	+ 117	+ 103	- 9	+ 71	+ 96	+ 89	+ 88	- 90	+ 774
2014	+ 78	+ 123	+ 318	+ 78	+ 128	- 60	+ 3	+ 144	+ 30	+ 43	+ 92	- 115	+ 862
2015	+ 291	+ 327	+ 789	+ 351	+ 446	+ 360	+ 357	+ 355	+ 236	+ 203	+ 264	- 93	+ 3 886
<b>AUF 100 000 DER BEVÖLKERUNG</b>													
<b>Personen insgesamt</b>													
<b>2012</b>	<b>+ 6,5</b>	<b>+ 4,6</b>	<b>+ 11,3</b>	<b>+ 25,4</b>	<b>+ 37,9</b>	<b>+ 2,0</b>	<b>+ 7,8</b>	<b>+ 15,5</b>	<b>+ 17,2</b>	<b>+ 14,7</b>	<b>+ 34,1</b>	<b>- 21,6</b>	<b>+ 155,4</b>
<b>2013</b>	<b>+ 12,6</b>	<b>+ 11,4</b>	<b>+ 32,1</b>	<b>+ 32,6</b>	<b>+ 52,6</b>	<b>+ 31,1</b>	<b>+ 10,1</b>	<b>+ 13,0</b>	<b>+ 17,8</b>	<b>+ 14,9</b>	<b>+ 10,7</b>	<b>- 7,7</b>	<b>+ 231,3</b>
<b>2014</b>	<b>+ 21,4</b>	<b>+ 22,9</b>	<b>+ 65,3</b>	<b>+ 45,2</b>	<b>+ 67,4</b>	<b>+ 33,7</b>	<b>+ 11,8</b>	<b>+ 28,4</b>	<b>+ 13,1</b>	<b>+ 9,7</b>	<b>+ 5,5</b>	<b>- 13,4</b>	<b>+ 310,9</b>
<b>2015</b>	<b>+ 65,2</b>	<b>+ 77,5</b>	<b>+ 192,9</b>	<b>+ 184,0</b>	<b>+ 172,8</b>	<b>+ 149,7</b>	<b>+ 121,9</b>	<b>+ 97,6</b>	<b>+ 71,9</b>	<b>+ 71,9</b>	<b>+ 65,0</b>	<b>- 7,3</b>	<b>+ 1 250,5</b>
männlich													
2012	+ 2,7	+ 1,7	+ 1,0	+ 19,2	+ 24,2	+ 15,2	+ 7,6	+ 11,1	+ 12,2	+ 9,2	+ 20,9	- 5,7	+ 119,4
2013	+ 8,2	+ 6,3	+ 16,6	+ 26,5	+ 40,8	+ 20,8	+ 11,0	+ 5,8	+ 8,2	+ 5,9	+ 1,8	+ 1,4	+ 153,3
2014	+ 13,5	+ 10,5	+ 33,1	+ 37,3	+ 54,5	+ 39,8	+ 11,5	+ 13,8	+ 10,1	+ 5,4	- 0,2	- 5,5	+ 223,9
2015	+ 36,0	+ 44,7	+ 113,7	+ 148,8	+ 128,0	+ 113,5	+ 86,1	+ 62,0	+ 48,2	+ 38,9	+ 38,5	+ 2,0	+ 860,2
weiblich													
2012	+ 3,8	+ 2,9	+ 10,3	+ 6,2	+ 13,7	- 13,2	+ 0,2	+ 4,3	+ 4,9	+ 5,4	+ 13,3	- 15,9	+ 36,0
2013	+ 4,4	+ 5,0	+ 15,5	+ 6,1	+ 11,8	+ 10,4	- 0,9	+ 7,2	+ 9,7	+ 9,0	+ 8,9	- 9,1	+ 78,0
2014	+ 7,9	+ 12,4	+ 32,1	+ 7,9	+ 12,9	- 6,1	+ 0,3	+ 14,5	+ 3,0	+ 4,3	+ 9,3	- 11,6	+ 87,1
2015	+ 29,2	+ 32,8	+ 79,2	+ 35,3	+ 44,8	+ 36,2	+ 35,9	+ 35,7	+ 23,7	+ 20,4	+ 26,5	- 9,3	+ 390,3

## 19 Über die Landesgrenze Zu- und Fortgezogene 2015 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene				Fortgezogene				Wanderungsgewinn/-verlust			
	ins-gesamt	und zwar			ins-gesamt	und zwar			ins-gesamt	und zwar		
		männlich	weiblich	Ausl./-innen u. Staatenlose		männlich	weiblich	Ausl./-innen u. Staatenlose		männlich	weiblich	Ausl./-innen u. Staatenlose
Baden-Württemberg	1 764	921	843	470	2 362	1 209	1 153	529	- 598	- 288	- 310	- 59
Bayern	983	571	412	327	1 182	648	534	303	- 199	+ 77	+ 122	+ 24
Berlin	306	161	145	82	469	241	228	127	- 163	- 80	- 83	- 45
Brandenburg	106	60	46	26	135	71	64	24	- 29	- 11	- 18	+ 2
Bremen	53	27	26	15	61	35	26	17	- 8	- 8	-	- 2
Hamburg	134	67	67	33	199	101	98	42	- 65	- 34	- 31	- 9
Hessen	932	482	450	273	1 267	646	621	303	- 335	- 164	- 171	- 30
Mecklenburg-Vorpommern	57	34	23	22	94	51	43	13	- 37	- 17	- 20	+ 9
Niedersachsen	561	302	259	183	577	298	279	132	- 16	+ 4	- 20	+ 51
Nordrhein-Westfalen	1 643	826	817	426	2 433	1 340	1 093	943	- 790	- 514	- 276	- 517
Rheinland-Pfalz	4 657	2 298	2 359	579	5 070	2 475	2 595	683	- 413	- 177	- 236	- 104
Sachsen	183	92	91	56	254	150	104	51	- 71	- 58	- 13	+ 5
Sachsen-Anhalt	102	63	39	25	114	70	44	23	- 12	- 7	- 5	+ 2
Schleswig-Holstein	182	93	89	31	190	103	87	48	- 8	- 10	+ 2	- 17
Thüringen	150	94	56	40	134	74	60	31	+ 16	+ 20	- 4	+ 9
<b>Bundesgebiet zusammen</b>	<b>11 813</b>	<b>6 091</b>	<b>5 722</b>	<b>2 588</b>	<b>14 541</b>	<b>7 512</b>	<b>7 029</b>	<b>3269</b>	<b>- 2 728</b>	<b>- 1 421</b>	<b>- 1 307</b>	<b>- 681</b>
<b>Ausland</b>												
Belgien	60	29	31	47	61	34	27	49	- 1	- 5	+ 4	- 2
Bulgarien	1 091	638	453	1 088	434	258	176	434	+ 657	+ 380	+ 277	+ 654
Dänemark	15	6	9	8	15	5	10	14	-	+ 1	- 1	- 6
Estland	6	3	3	6	7	4	3	7	- 1	- 1	-	- 1
Finnland	12	6	6	11	14	4	10	13	- 2	+ 2	- 4	- 2
Frankreich	1 293	658	635	434	1 228	622	606	450	+ 65	+ 36	+ 29	- 16
Kroatien	278	185	93	272	106	85	21	103	+ 172	+ 100	+ 72	+ 169
Slowenien	47	39	8	46	33	30	3	31	+ 14	+ 9	+ 5	+ 15
Griechenland	184	97	87	172	83	44	39	82	+ 101	+ 53	+ 48	+ 90
Irland	20	10	10	15	21	12	9	13	- 1	- 2	+ 1	+ 2
Italien	1 031	601	430	1 000	516	306	268	494	+ 515	+ 295	+ 162	+ 506
Lettland	33	22	11	33	8	6	2	6	+ 25	+ 16	+ 9	+ 27
Litauen	44	17	27	44	38	17	21	37	+ 6	-	+ 6	+ 7
Luxemburg	718	363	355	638	445	235	210	355	+ 273	+ 128	+ 145	+ 283
Malta	3	3	-	2	1	1	-	1	+ 2	+ 2	-	+ 1
Niederlande	60	33	27	36	79	45	34	42	- 19	- 12	- 7	- 6
Österreich	117	56	61	61	83	44	39	43	+ 34	+ 12	+ 22	+ 18
Polen	864	506	358	830	550	359	191	517	+ 314	+ 147	+ 167	+ 313
Portugal	75	41	34	68	46	27	19	38	+ 29	+ 14	+ 15	+ 30
Rumänien	2 507	1 478	1 029	2 499	1 148	713	435	1 140	+ 1 359	+ 765	+ 594	+ 1 359
Slowakei	83	47	36	82	35	22	13	35	+ 48	+ 25	+ 23	+ 47
Schweden	28	17	11	22	24	19	5	13	+ 4	- 2	+ 6	+ 9
Spanien	301	172	129	246	167	87	80	122	+ 134	+ 85	+ 49	+ 124
Tschechische Republik	62	33	29	59	52	31	21	47	+ 10	+ 2	+ 8	+ 12
Ungarn	798	426	372	787	575	310	265	572	+ 223	+ 116	+ 107	+ 215
Vereinigtes Königreich	108	59	49	59	110	57	53	59	- 2	+ 2	- 4	-
Zypern	4	2	2	2	2	1	1	2	+ 2	+ 1	+ 1	-
<b>EU-Staaten</b>	<b>9 842</b>	<b>5 547</b>	<b>4 295</b>	<b>8 567</b>	<b>5 881</b>	<b>3 378</b>	<b>2 561</b>	<b>4 719</b>	<b>+ 3 961</b>	<b>+ 2 169</b>	<b>+ 1 734</b>	<b>+ 3 848</b>
<b>Türkei</b>	<b>347</b>	<b>159</b>	<b>188</b>	<b>325</b>	<b>174</b>	<b>100</b>	<b>74</b>	<b>139</b>	<b>+ 173</b>	<b>+ 59</b>	<b>+ 114</b>	<b>+ 186</b>
<b>Übriges Europa</b>	<b>1 034</b>	<b>562</b>	<b>472</b>	<b>899</b>	<b>853</b>	<b>500</b>	<b>295</b>	<b>642</b>	<b>+ 181</b>	<b>+ 62</b>	<b>+ 177</b>	<b>+ 257</b>
Europa zusammen	11 223	6 268	4 955	9 791	6 908	3 978	2 930	5 500	+ 4 315	+ 2 290	+ 2 025	+ 4 291
Afrika zusammen	455	313	142	403	204	142	62	151	+ 251	+ 171	+ 80	+ 252
Amerika zusammen	463	225	238	304	365	187	178	220	+ 98	+ 38	+ 60	+ 84
Asien zusammen	11 327	7 979	3 348	11 175	733	446	287	627	+ 10 594	+ 7 533	+ 3 061	+ 10 548
Australien und Ozeanien zus.	35	19	16	21	63	37	26	31	- 28	- 18	- 10	- 10
Übrige zusammen <sup>1)</sup>	36	29	7	34	88	58	30	72	- 52	- 29	- 23	- 38
<b>Ausland zusammen</b>	<b>23 539</b>	<b>14 833</b>	<b>8 706</b>	<b>21 728</b>	<b>8 361</b>	<b>4 848</b>	<b>3 513</b>	<b>6 601</b>	<b>+ 15 178</b>	<b>+ 9 985</b>	<b>+ 5 193</b>	<b>+ 15 127</b>
<b>INSGESAMT</b>	<b>35 352</b>	<b>20 924</b>	<b>14 428</b>	<b>24 316</b>	<b>22 902</b>	<b>12 360</b>	<b>10 542</b>	<b>9 870</b>	<b>+ 12 450</b>	<b>+ 8 564</b>	<b>+ 3 886</b>	<b>+ 14 446</b>

1) Unbekanntes Ausland, ohne Angabe.

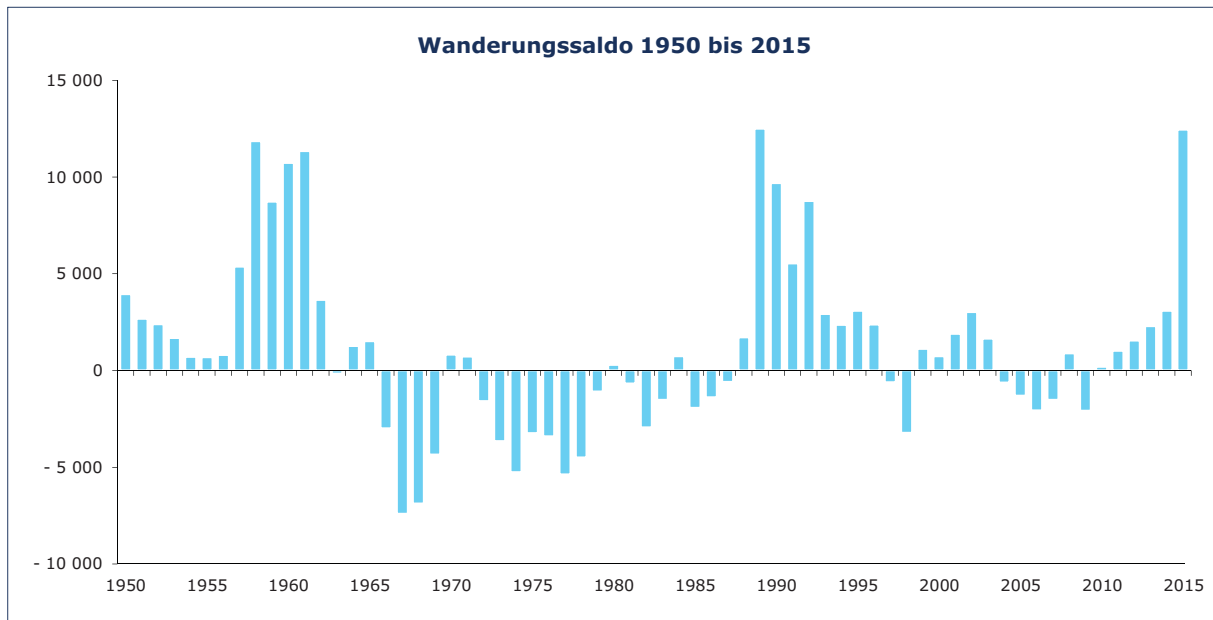
## 20 Über die Landesgrenze Zu- und Fortgezogene 2014 und 2015 nach Altersgruppen

Altersgruppe in Jahren	Wanderungen über die Landesgrenze insgesamt				Davon Wanderungen							
					gegenüber anderen Bundesländern				über die Bundesgrenzen			
	Zugezogene		Fortgezogene		Zugezogene		Fortgezogene		Zugezogene		Fortgezogene	
	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.
<b>2014</b>												
<b>Grundzahlen</b>												
unter 3	719	399	507	265	311	174	326	167	408	225	181	98
3 bis unter 6	732	357	505	253	275	118	303	142	457	239	202	111
6 bis unter 15	1 723	876	1 077	548	605	297	662	348	1 118	579	415	200
15 bis unter 20	1 753	946	1 306	577	673	273	995	425	1 080	673	311	152
20 bis unter 25	4 895	2 470	4 228	1 931	2 410	1 037	2 791	1 215	2 485	1 433	1 437	716
25 bis unter 30	4 896	2 794	4 562	2 400	2 425	1 250	2 812	1 424	2 471	1 544	1 750	976
30 bis unter 35	3 022	1 810	2 905	1 696	1 315	718	1 660	948	1 707	1 092	1 245	748
35 bis unter 40	2 169	1 291	1 888	1 154	806	458	881	505	1 363	833	1 007	649
40 bis unter 45	1 636	1 023	1 506	923	597	351	681	405	1 039	672	825	518
45 bis unter 50	1 435	864	1 339	811	572	323	586	325	863	541	753	486
50 bis unter 65	2 353	1 327	2 263	1 329	1 121	615	1 075	586	1 232	712	1 188	743
65 und mehr	901	412	1 070	466	563	243	746	292	338	169	324	174
<b>INSGESAMT</b>	<b>26 234</b>	<b>14 569</b>	<b>23 156</b>	<b>12 353</b>	<b>11 673</b>	<b>5 857</b>	<b>13 518</b>	<b>6 782</b>	<b>14 561</b>	<b>8 712</b>	<b>9 638</b>	<b>5 571</b>
<b>Verhältniszahlen</b>												
unter 3	2,7	2,7	2,2	2,1	2,7	3,0	2,4	2,5	2,8	2,6	1,9	1,8
3 bis unter 6	2,8	2,5	2,2	2,0	2,4	2,0	2,2	2,1	3,1	2,7	2,1	2,0
6 bis unter 15	6,6	6,0	4,7	4,4	5,2	5,1	4,9	5,1	7,7	6,6	4,3	3,6
15 bis unter 20	6,7	6,5	5,6	4,7	5,8	4,7	7,4	6,3	7,4	7,7	3,2	2,7
20 bis unter 25	18,7	17,0	18,3	15,6	20,6	17,7	20,6	17,9	17,1	16,4	14,9	12,9
25 bis unter 30	18,7	19,2	19,7	19,4	20,8	21,3	20,8	21,0	17,0	17,7	18,2	17,5
30 bis unter 35	11,5	12,4	12,5	13,7	11,3	12,3	12,3	14,0	11,7	12,5	12,9	13,4
35 bis unter 40	8,3	8,9	8,2	9,3	6,9	7,8	6,5	7,4	9,4	9,6	10,4	11,6
40 bis unter 45	6,2	7,0	6,5	7,5	5,1	6,0	5,0	6,0	7,1	7,7	8,6	9,3
45 bis unter 50	5,5	5,9	5,8	6,6	4,9	5,5	4,3	4,8	5,9	6,2	7,8	8,7
50 bis unter 65	9,0	9,1	9,8	10,8	9,6	10,5	8,0	8,6	8,5	8,2	12,3	13,3
65 und mehr	3,4	2,8	4,6	3,8	4,8	4,1	5,5	4,3	2,3	1,9	3,4	3,1
<b>INSGESAMT</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
<b>2015</b>												
<b>Grundzahlen</b>												
unter 3	1 244	673	595	315	344	198	403	221	900	475	192	94
3 bis unter 6	1 303	723	531	278	302	148	317	162	1 001	575	214	116
6 bis unter 15	3 034	1 721	1 113	589	617	330	702	384	2 417	1 391	411	205
15 bis unter 20	3 225	2 110	1 392	629	742	332	1 063	449	2 483	1 778	329	180
20 bis unter 25	5 974	3 302	4 253	2 028	2 258	962	2 859	1 290	3 716	2 340	1 394	738
25 bis unter 30	5 942	3 545	4 452	2 415	2 400	1 220	3 049	1 577	3 542	2 325	1 403	838
30 bis unter 35	4 105	2 549	2 890	1 691	1 481	843	1 828	1 055	2 624	1 706	1 062	636
35 bis unter 40	2 837	1 756	1 864	1 138	840	488	1 019	606	1 997	1 268	845	532
40 bis unter 45	2 119	1 349	1 401	867	623	377	721	435	1 496	972	680	432
45 bis unter 50	1 835	1 132	1 242	744	566	323	647	381	1 269	809	595	363
50 bis unter 65	2 771	1 595	2 114	1 204	1 087	617	1 158	642	1 684	978	956	562
65 und mehr	962	469	1 031	447	552	253	754	297	410	216	277	150
<b>INSGESAMT</b>	<b>35 351</b>	<b>20 924</b>	<b>22 878</b>	<b>12 345</b>	<b>11 812</b>	<b>6 091</b>	<b>14 520</b>	<b>7 499</b>	<b>23 539</b>	<b>14 833</b>	<b>8 358</b>	<b>4 846</b>
<b>Verhältniszahlen</b>												
unter 3	3,5	3,2	2,6	2,6	2,9	3,3	2,8	2,9	3,8	3,2	2,3	1,9
3 bis unter 6	3,7	3,5	2,3	2,3	2,6	2,4	2,2	2,2	4,3	3,9	2,6	2,4
6 bis unter 15	8,6	8,2	4,9	4,8	5,2	5,4	4,8	5,1	10,3	9,4	4,9	4,2
15 bis unter 20	9,1	10,1	6,1	5,1	6,3	5,5	7,3	6,0	10,5	12,0	3,9	3,7
20 bis unter 25	16,9	15,8	18,6	16,4	19,1	15,8	19,7	17,2	15,8	15,8	16,7	15,2
25 bis unter 30	16,8	16,9	19,5	19,6	20,3	20,0	21,0	21,0	15,0	15,7	16,8	17,3
30 bis unter 35	11,6	12,2	12,6	13,7	12,5	13,8	12,6	14,1	11,1	11,5	12,7	13,1
35 bis unter 40	8,0	8,4	8,1	9,2	7,1	8,0	7,0	8,1	8,5	8,5	10,1	11,0
40 bis unter 45	6,0	6,4	6,1	7,0	5,3	6,2	5,0	5,8	6,4	6,6	8,1	8,9
45 bis unter 50	5,2	5,4	5,4	6,0	4,8	5,3	4,5	5,1	5,4	5,5	7,1	7,5
50 bis unter 65	7,8	7,6	9,2	9,8	9,2	10,1	8,0	8,6	7,2	6,6	11,4	11,6
65 und mehr	2,7	2,2	4,5	3,6	4,7	4,2	5,2	4,0	1,7	1,5	3,3	3,1
<b>INSGESAMT</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

## 21 Zu- und Fortgezogene 2015 nach Kreisen/Gemeinden

LAND Regionalverband/Landkreis Gemeinde	Wanderungen insgesamt		Davon Wanderungen						Wanderungs- gewinn/-verlust	
			innerhalb des Saarlandes <sup>1)</sup>		gegenüber anderen Bundesländern		über die Bundesgrenzen			
	Zu-	Fort-	Zu-	Fort-	Zu-	Fort-	Zu-	Fort-	Anzahl	auf 1 000 der Bev. <sup>2)</sup>
	gezogene									
<b>Regionalverband Saarbrücken</b>	<b>23 112</b>	<b>19 502</b>	<b>12 353</b>	<b>10 103</b>	<b>4 526</b>	<b>5 432</b>	<b>6 233</b>	<b>3 967</b>	<b>3 610</b>	<b>11,0</b>
Saarbrücken, Landeshauptstadt	13 506	11 610	5 412	4 351	3 511	4 100	4 583	3 159	1 896	10,6
Friedrichsthal, Stadt	696	544	560	436	65	56	71	52	152	14,8
Großrosseln	468	449	366	359	36	49	66	41	19	2,4
Heusweiler	1 050	924	846	707	91	149	113	68	126	7,0
Kleinblittersdorf	559	438	391	276	72	87	96	75	121	10,9
Püttlingen, Stadt	1 042	855	763	626	116	145	163	84	187	10,0
Quierschied	702	670	541	501	62	134	99	35	32	2,5
Riegelsberg	1 037	860	857	669	107	140	73	51	177	12,1
Sulzbach/Saar, Stadt	1 138	970	870	730	117	152	151	88	168	10,4
Völklingen, Stadt	2 914	2 182	1 747	1 448	349	420	818	314	732	18,7
<b>Landkreis Merzig-Wadern</b>	<b>7 266</b>	<b>5 584</b>	<b>4 102</b>	<b>3 218</b>	<b>1 228</b>	<b>1 486</b>	<b>1 936</b>	<b>880</b>	<b>1 682</b>	<b>16,2</b>
Beckingen	957	779	699	581	117	143	141	55	178	11,8
Losheim am See	1 025	753	657	476	171	199	197	78	272	17,0
Merzig, Kreisstadt	2 047	1 567	1 182	980	343	392	522	195	480	16,0
Mettlach	895	693	455	378	169	211	271	104	202	16,5
Perl	937	738	205	139	152	217	580	382	199	23,8
Wadern, Stadt	881	726	571	447	185	242	125	37	155	9,8
Weiskirchen	524	328	333	217	91	82	100	29	196	30,1
<b>Landkreis Neunkirchen</b>	<b>8 732</b>	<b>7 039</b>	<b>5 962</b>	<b>4 854</b>	<b>1 148</b>	<b>1 460</b>	<b>1 622</b>	<b>725</b>	<b>1 693</b>	<b>12,7</b>
Eppelborn	849	693	673	506	98	139	78	48	156	9,0
Illingen	926	825	737	626	87	141	102	58	101	6,1
Merchweiler	637	530	547	435	43	71	47	24	107	10,7
Neunkirchen, Kreisstadt	3 627	2 800	1 931	1 604	611	734	1 085	462	827	17,8
Ottweiler, Stadt	779	679	598	502	116	135	65	42	100	6,9
Schiffweiler	1 045	844	821	653	104	149	120	42	201	12,7
Spiesen-Elversberg	869	668	655	528	89	91	125	49	201	15,2
<b>Landkreis Saarlouis</b>	<b>22 837</b>	<b>20 401</b>	<b>9 758</b>	<b>16 631</b>	<b>1 574</b>	<b>2 149</b>	<b>11 505</b>	<b>1 621</b>	<b>2 436</b>	<b>12,4</b>
Dillingen/Saar, Stadt	1 770	1 392	1 230	1 003	190	205	350	184	378	18,6
Lebach, Stadt	10 190	10 181	525	9 286	187	272	9 478	623	9	0,5
Nalbach	621	516	490	401	52	80	79	35	105	11,4
Rehlingen-Siersburg	878	686	584	473	116	127	178	86	192	13,3
Saarlouis, Kreisstadt	2 901	2 236	2 037	1 532	388	514	476	190	665	19,1
Saarwellingen	809	697	675	535	62	119	72	43	112	8,4
Schmelz	966	778	634	498	128	176	204	104	188	11,5
Schwalbach	1 055	805	836	629	128	136	91	40	250	14,4
Überherrn	719	618	530	403	76	133	113	82	101	8,8
Wadgassen	1 112	1 006	824	744	90	147	198	115	106	6,0
Wallerfangen	731	543	576	406	64	94	91	43	188	19,9
Bous	561	498	429	376	52	89	80	33	63	9,0
Ensdorf	524	445	388	345	41	57	95	43	79	12,1
<b>Saarpfalz-Kreis</b>	<b>9 373</b>	<b>7 526</b>	<b>5 405</b>	<b>3 807</b>	<b>2 290</b>	<b>2 780</b>	<b>1 678</b>	<b>939</b>	<b>1 847</b>	<b>12,8</b>
Bexbach, Stadt	1 177	909	817	568	198	279	162	62	268	15,1
Blieskastel, Stadt	1 206	921	833	531	237	306	136	84	285	13,6
Gersheim	307	286	218	161	63	109	26	16	21	3,2
Homburg, Kreisstadt	3 532	2 857	1 400	965	1 270	1 398	862	494	675	16,1
Kirkel	650	560	463	343	119	186	68	31	90	8,9
Mandelbachtal	599	510	434	352	86	113	79	45	89	8,2
St.Ingbert, Stadt	1 902	1 483	1 240	887	317	389	345	207	419	11,5
<b>Landkreis St. Wendel</b>	<b>5 127</b>	<b>3 922</b>	<b>3 516</b>	<b>2 483</b>	<b>1 046</b>	<b>1 213</b>	<b>565</b>	<b>226</b>	<b>1 205</b>	<b>13,6</b>
Freisen	427	344	292	203	117	127	18	14	83	10,3
Marpingen	559	413	442	277	72	110	45	26	146	14,1
Namborn	428	359	334	259	66	92	28	8	69	9,6
Nohfelden	662	478	419	282	139	170	104	26	184	18,3
Nonnweiler	444	350	273	181	135	151	36	18	94	10,8
Oberthal	343	277	255	197	48	65	40	15	66	10,9
St.Wendel, Kreisstadt	1 586	1 250	999	791	366	376	221	83	336	12,9
Tholey	678	451	502	293	103	122	73	36	227	18,4
<b>SAARLAND</b>	<b>76 447</b>	<b>63 974</b>	<b>41 096</b>	<b>41 096</b>	<b>11 812</b>	<b>14 520</b>	<b>23 539</b>	<b>8 358</b>	<b>12 473</b>	<b>12,5</b>

1) Einschließlich der Wanderungsfälle von Gemeinde zu Gemeinde innerhalb derselben Kreise. 2) Basis Fortschreibungsergebnis Zensus 2011.



### 22 Eingebürgerte Personen 2012 bis 2015 nach Altersgruppen und ausgewählten früheren Staatsangehörigkeiten

Gegenstand der Nachweisung	Ins-gesamt	Darunter nach der früheren Staatsangehörigkeit								
		Italien	Kasachstan	Österreich	Polen	Rumänien	Russische Föderation	Republik Serbien	Türkei	Ungarn
2012	1 336	111	21	4	42	25	48	19	399	4
2013	1 290	100	17	2	59	38	27	16	362	4
2014	1 150	151	11	3	52	26	31	15	251	9
2015	1 232	221	12	4	47	30	45	9	203	6
<b>2015 nach Geschlecht</b>										
männlich	624	127	5	-	11	9	15	3	124	1
weiblich	608	94	7	4	36	21	30	6	79	5
<b>2015 nach Altersgruppen</b>										
Alter von ... bis unter ... Jahren										
unter 18	693	198	2	1	18	8	22	6	173	1
18 - 23	141	14	-	2	8	4	1	-	6	1
23 - 35	304	8	10	1	17	14	13	1	16	3
35 - 45	74	1	-	-	4	4	5	2	4	1
45 - 60	14	-	-	-	-	-	3	-	4	-
60 und mehr	6	-	-	-	-	-	1	-	-	-

---

## KAPITEL 3 GESUNDHEITSWESEN

### Vorbemerkungen

**Krankenhäuser** sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,
- mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichem, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten,

und in denen

- die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

**Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen** sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 2 Sozialgesetzbuch V

- der stationären Behandlung dienen, um
  - eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge), oder
  - eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder Krankheitsbeschwerden zu lindern oder im Anschluss an Krankenhausbehandlung den dabei erzielten Behandlungserfolg zu sichern oder zu festigen, auch mit dem Ziel, einer drohenden Behinderung vorzubeugen, eine Behinderung zu beseitigen, zu bessern oder eine Verschlimmerung zu verhüten oder Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu mindern (Rehabilitation),
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet sind, den Gesundheitszustand der Patienten/-innen nach einem ärztlichen Behandlungsplan vorwiegend durch Anwendung von Heilmitteln einschließlich Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Sprachtherapie oder Arbeits- und Beschäftigungstherapie, ferner durch andere geeignete Hilfen, auch durch geistige und seelische Einwirkungen, zu verbessern und den Patienten/-innen bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte zu helfen,

und in denen

- Patienten/-innen untergebracht und gepflegt werden können.



## 1 Krankenhäuser: Krankenbetten, Berechnungs-/Belegungstage

Pos.- Nr.	Fachabteilungen	Kranken- häuser/ Fach- abteilungen	Aufgestellte Betten			Berechnungs-/ Belegungstage	
			ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	dar. für Intensiv- behandlung/ -überwachung
				Intensiv- betten	Beleg- betten		
1	Augenheilkunde	3	105	-	-	33 388	20
2	Chirurgie	17	1 059	79	10	317 158	21 312
3	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	11	308	5	21	90 103	513
4	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	7	126	7	29	34 860	1 988
5	Haut- und Geschlechtskrankheiten	2	45	-	4	10 923	-
6	Herzchirurgie	1	62	18	-	19 426	6 537
7	Innere Medizin	18	1 985	199	1	638 014	59 715
8	Geriatric	6	228	-	-	68 800	-
9	Kinderchirurgie	2	25	-	-	3 447	22
10	Kinderheilkunde	4	246	56	-	69 619	15 277
11	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	2	31	1	-	8 434	273
12	Neurochirurgie	3	127	30	3	41 402	9 308
13	Neurologie	9	514	40	-	155 386	12 169
14	Nuklearmedizin	2	14	-	-	3 131	-
15	Orthopädie	9	430	14	15	149 400	3 387
16	Plastische Chirurgie	2	20	1	6	2 513	77
17	Strahlentherapie	2	28	-	-	7 949	4
18	Urologie	8	192	12	17	58 348	3 889
19	Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	10	166	82	-	49 371	24 251
20	Allgemeine Fachabteilungen zusammen	118	5 711	544	106	1 761 672	158 742
21	Psychiatrische Fachabteilungen zusammen	14	779	4	-	290 319	1 342
<b>22</b>	<b>Fachabteilungen insgesamt</b>	<b>132</b>	<b>6 490</b>	<b>548</b>	<b>106</b>	<b>2 051 991</b>	<b>160 084</b>

1) Die Fallzahl beinhaltet nach der Novellierung der KHStatV auch die Stundenfälle; Pos.Nrn. 21 und 22 ohne interne Verlegungen.

## und Patientenbewegungen 2016 nach Fachabteilungen

Patientenzugang		Patientenabgang			Fallzahl <sup>1)</sup>	Nutzungsgrad der Betten in Prozent		Verweildauer in Tagen
Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung		Entlassungen aus der vollstationären Behandlung (ohne Sterbefälle)		durch Tod		ins- gesamt	darunter Intensivbetten	
ins- gesamt	darunter Verlegungen aus anderen Kranken- häusern	ins- gesamt	darunter Verlegungen in andere Kranken- häuser					
9 352	27	9 272	21	-	9 413	86,9	-	3,5
46 694	781	47 468	1 759	584	53 387	81,8	73,7	5,9
22 224	378	22 049	374	72	22 917	79,9	28,0	3,9
9 518	37	9 393	43	9	9 858	75,6	77,6	3,5
.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.
101 576	3 474	97 020	5 998	3 676	111 853	87,8	82,0	5,7
3 265	1 631	3 586	287	139	3 859	82,4	-	17,8
.	.	.	.	.	.	.	.	.
13 163	184	13 208	171	41	13 751	77,3	74,5	5,1
.	.	.	.	.	.	.	.	.
5 110	484	4 716	459	169	5 280	89,1	84,8	7,8
22 555	1 029	21 767	1 596	390	24 190	82,6	83,1	6,4
.	.	.	.	.	.	.	.	.
16 512	226	16 831	457	115	17 717	94,9	66,1	8,4
.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.
12 903	369	12 671	180	58	13 385	83,0	88,5	4,4
5 001	435	3 598	567	1 035	10 179	81,3	80,8	4,9
277 694	9 435	270 861	12 171	6 389	277 472	84,3	79,7	6,3
12 438	1 268	12 385	794	24	12 424	101,8	91,7	23,4
<b>290 132</b>	<b>10 703</b>	<b>283 246</b>	<b>12 965</b>	<b>6 413</b>	<b>289 896</b>	<b>86,4</b>	<b>79,8</b>	<b>7,1</b>

## 2 Aus dem Krankenhaus entlassene oder verstorbene vollstationäre

Pos. Nr. ICD-10	Hauptdiagnose	Entlassene oder				
		ins- gesamt	davon im Alter von ...			
			unter 1 Jahr	1 - 5	5 - 15	15 - 25
<b>männ</b>						
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	4 481	110	258	220	279
C00 - D48	Neubildungen	14 754	27	51	108	195
D50 - D90	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	768	7	12	25	19
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	2 982	6	24	97	96
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	9 501	5	63	450	1 322
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	6 342	39	104	191	350
H00 - H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	4 273	9	23	85	85
H60 - H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	1 284	4	26	60	74
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	24 362	14	7	74	194
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	9 477	325	856	486	633
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	14 588	113	108	406	682
L00 - L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	1 780	30	58	64	256
M00 - M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	10 265	1	17	116	413
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	7 444	48	48	149	258
O00 - O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	-	-	-	-	-
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	1 290	1 289	1	-	-
Q00 - Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	848	207	183	147	66
R00 - R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die andernorts nicht klassifiziert sind	8 002	93	113	358	659
S00 - T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	12 527	188	464	827	1 459
<b>A00 - T98</b>	<b>Zusammen</b>	<b>134 968</b>	<b>2 515</b>	<b>2 416</b>	<b>3 863</b>	<b>7 040</b>
	Ohne Diagnoseangabe	203	20	6	1	12
Z00 - Z99	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	4 311	3 409	78	57	30
	<b>INSGESAMT</b>	<b>139 482</b>	<b>5 944</b>	<b>2 500</b>	<b>3 921</b>	<b>7 082</b>
<b>weib</b>						
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	4 579	112	227	234	358
C00 - D48	Neubildungen	13 371	47	63	124	148
D50 - D90	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	1 015	9	16	30	30
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	4 120	10	29	86	120
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	8 446	5	29	338	1 102
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	6 441	15	60	167	518
H00 - H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	4 602	8	25	61	86
H60 - H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	1 541	5	21	39	66
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	21 842	4	5	62	203
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	8 019	213	548	417	717
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	13 787	48	75	353	850
L00 - L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	1 545	23	29	58	170
M00 - M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	12 975	2	17	104	374
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	7 664	34	49	98	619
O00 - O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	12 996	-	-	4	2 502
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	1 139	1 138	1	-	-
Q00 - Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	741	124	100	100	101
R00 - R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die andernorts nicht klassifiziert sind	9 157	100	84	403	1 020
S00 - T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	13 500	149	330	503	723
<b>A00 - T98</b>	<b>Zusammen</b>	<b>147 480</b>	<b>2 046</b>	<b>1 708</b>	<b>3 181</b>	<b>9 707</b>
	Ohne Diagnoseangabe	60	9	7	1	2
Z00 - Z99	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	4 450	3 507	42	38	74
	<b>INSGESAMT</b>	<b>151 990</b>	<b>5 562</b>	<b>1 757</b>	<b>3 220</b>	<b>9 783</b>

\*) Einschließlich Stundenfälle.

## Patienten/-innen\*) 2016 nach Altersgruppen und Diagnosen

verstorbene Patienten/-innen								Pos. Nr. ICD-10
bis unter ... Jahren								
25 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 75	75 und mehr	unbekannt	
<b>lich</b>								
292	124	124	379	604	670	1 420	1	A00 - B99
194	116	211	1 379	3 778	4 271	4 424	-	C00 - D48
20	18	17	53	129	154	314	-	D50 - D90
93	47	84	334	525	594	1 082	-	E00 - E90
1 395	681	710	1 674	1 486	738	977	-	F00 - F99
413	229	212	781	1 136	1 130	1 757	-	G00 - G99
157	93	113	507	809	1 024	1 368	-	H00 - H59
97	67	51	219	282	229	175	-	H60 - H95
312	258	367	2 717	5 487	5 890	9 042	-	I00 - I99
649	293	225	784	1 242	1 357	2 627	-	J00 - J99
1 045	561	650	2 264	2 853	2 576	3 330	-	K00 - K93
275	92	93	249	202	178	283	-	L00 - L99
609	401	508	1 952	2 542	1 831	1 875	-	M00 - M99
441	222	273	940	1 367	1 488	2 210	-	N00 - N99
-	-	-	-	-	-	-	-	O00 - O99
-	-	-	-	-	-	-	-	P00 - P96
53	23	19	66	60	15	9	-	Q00 - Q99
701	331	303	1 004	1 179	1 073	2 188	-	R00 - R99
1 229	433	462	1 498	1 719	1 412	2 836	-	S00 - T98
<b>7 975</b>	<b>3 989</b>	<b>4 422</b>	<b>16 800</b>	<b>25 400</b>	<b>24 630</b>	<b>35 917</b>	<b>1</b>	<b>A00 - T98</b>
95	43	16	5	-	5	-	-	
47	28	24	93	159	163	223	-	Z00 - Z99
<b>8 117</b>	<b>4 060</b>	<b>4 462</b>	<b>16 898</b>	<b>25 559</b>	<b>24 798</b>	<b>36 140</b>	<b>1</b>	
<b>lich</b>								
264	100	99	372	451	546	1 816	-	A00 - B99
347	374	546	2 279	3 007	2 807	3 629	-	C00 - D48
40	19	29	82	96	147	517	-	D50 - D90
120	108	102	439	485	539	2 082	-	E00 - E90
877	482	454	1 422	1 180	813	1 744	-	F00 - F99
524	240	204	853	890	870	2 100	-	G00 - G99
126	90	93	444	747	1 148	1 774	-	H00 - H59
103	91	64	249	293	264	346	-	H60 - H95
259	225	307	1 526	2 887	4 316	12 048	-	I00 - I99
584	205	189	639	973	1 073	2 461	-	J00 - J99
960	529	526	1 765	2 126	2 036	4 519	-	K00 - K93
107	73	63	231	186	170	435	-	L00 - L99
525	389	481	2 138	2 692	2 417	3 836	-	M00 - M99
856	481	448	1 194	1 006	890	1 989	-	N00 - N99
7 862	2 171	426	31	-	-	-	-	O00 - O99
-	-	-	-	-	-	-	-	P00 - P96
98	32	32	75	37	20	22	-	Q00 - Q99
729	318	325	938	1 136	1 049	3 055	-	R00 - R99
568	220	250	1 090	1 536	1 686	6 445	-	S00 - T98
<b>14 949</b>	<b>6 147</b>	<b>4 638</b>	<b>15 767</b>	<b>19 728</b>	<b>20 791</b>	<b>48 818</b>	<b>-</b>	<b>A00 - T98</b>
6	4	3	10	9	6	3	-	
113	55	36	123	159	102	201	-	Z00 - Z99
<b>15 068</b>	<b>6 206</b>	<b>4 677</b>	<b>15 900</b>	<b>19 896</b>	<b>20 899</b>	<b>49 022</b>	<b>-</b>	

## 3 Ärztliches Personal in Krankenhäusern 2011 bis 2016

Jahr	Kranken- häuser	Hauptamtliche Ärzte/-innen						Nichthauptamtliche Ärzte/-innen		Nach- richtlich
		zu- sammen	und zwar					Belegärzte/ -innen	von Beleg- ärzten/ -innen angestellt	
			Teilzeit- beschäftigte/ geringfügig Beschäftigte	Leitende Ärzte/-innen	Oberärzte/ -innen	Assistenz- ärzte/-innen	Vollkräfte im Jahres- durchschnitt			
2011	23	2 145	339	193	490	1 462	1 901	49	-	14
2012	21	2 215	374	189	511	1 515	1 981	40	-	21
2013	21	2 275	417	188	513	1 574	2 043	38	-	23
2014	22	2 347	427	192	524	1 631	2 084	46	-	18
2015	22	2 344	494	180	538	1 626	2 102	47	-	20
2016	23	2 451	551	191	554	1 706	2 151	29	-	21

4 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern 2016 nach  
Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

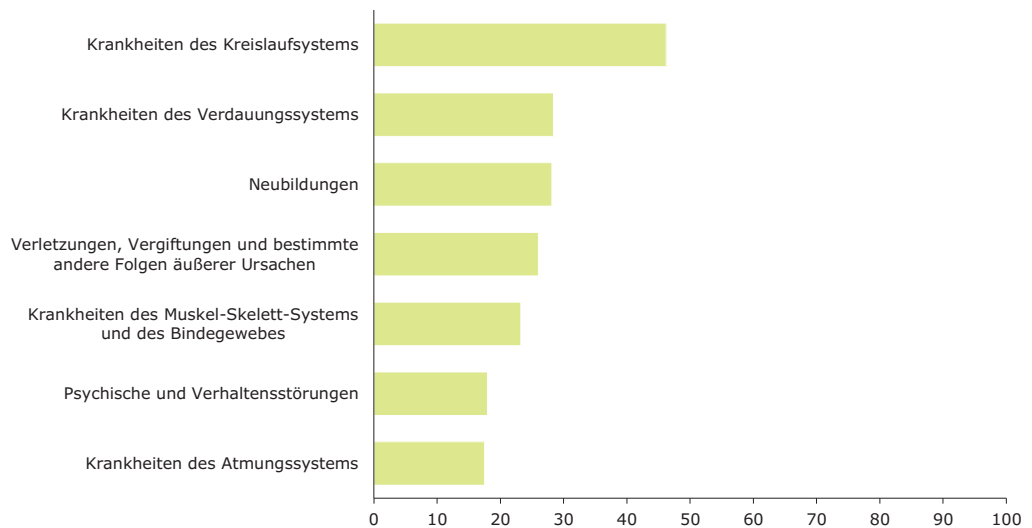
Personalgruppe/Berufsbezeichnung	Kranken- häuser	Beschäftigte			Darunter Teilzeitbeschäftigte/ geringfügig Beschäftigte		
		insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
Pflegedienst	23	6 458	1 062	5 396	2 794	161	2 633
dar. Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	23	5 220	949	4 271	2 073	118	1 955
Krankenpflegehelfer/-innen	16	111	17	94	51	1	50
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	11	694	24	670	395	1	394
Medizinisch-technischer Dienst	22	2 661	320	2 341	1 323	73	1 250
dar. Med.-techn. Assistenten/-innen	11	71	7	64	28	-	28
Med.-techn. Radiologieassistenten/-innen	19	282	30	252	146	6	140
Med.-techn. Laboratoriumsassistenten/-innen	18	291	18	273	161	1	160
Apothekenpersonal	7	89	7	82	33	-	33
Krankengymnasten/-innen, Psychotherapeuten/-innen	21	222	66	156	117	17	100
Sozialarbeiter/-innen	22	94	13	81	61	2	59
Funktionsdienst (einschließlich des dort tätigen Pflegepersonals)	22	1 981	436	1 545	833	63	770
dar. Personal im Operationsdienst	17	615	143	472	202	16	186
Personal in der Anästhesie	16	275	110	165	101	14	87
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	14	389	65	324	201	9	192
Festangestellte Hebammen/Entbindungspfleger	6	107	-	107	67	-	67
Klinisches Hauspersonal	11	270	5	265	191	2	189
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	22	1 147	307	840	533	49	484
Technischer Dienst	21	295	281	14	26	22	4
Verwaltungsdienst	22	1 170	362	808	397	28	369
Sonderdienste	17	78	27	51	45	11	34
Sonstiges Personal	16	212	60	152	20	4	16
<b>Nichtärztliches Personal insgesamt</b>	<b>23</b>	<b>14 272</b>	<b>2 860</b>	<b>11 412</b>	<b>6 162</b>	<b>413</b>	<b>5 749</b>

**5 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen:  
Krankenbetten, Pflegetage und Patientenbewegungen 2016 nach Fachabteilungen**

Fachabteilungen	Vorsorge oder Rehabilitations- einrichtungen/ Fachabteilungen	Aufgestellte Betten	Pflege tage	Fallzahl	Nutzungsgrad der Betten	Verweildauer
					in Prozent	in Tagen
Allgemeinmedizin	-	-	-	-	-	-
Innere Medizin	3	345	100 302	4 592	79,4	22,0
dar. Endokrinologie	-	-	-	-	-	-
Gastroenterologie	1	25	8 563	395	93,6	21,7
Kardiologie	1	100	30 719	1 431	83,9	21,5
Rheumatologie	-	-	-	-	-	-
Geriatrie	5	282	78 045	3 166	75,6	24,7
Kinderheilkunde	-	-	-	-	-	-
Neurologie	3	268	96 062	3 391	97,9	28,3
Orthopädie	3	660	214 868	9 455	89,0	22,7
dar. Rheumatologie	-	-	-	-	-	-
Physikalische und Rehabilitative Medizin	-	-	-	-	-	-
Psychiatrie und Psychotherapie	2	258	83 623	1 093	88,6	76,5
Psychotherapeutische Medizin	5	573	186 221	5 386	88,8	34,6
Sonstige Fachbereiche	4	290	95 968	2 921	90,4	32,9
<b>Fachabteilungen insgesamt</b>	<b>25</b>	<b>2 676</b>	<b>855 089</b>	<b>30 002</b>	<b>87,3</b>	<b>28,5</b>

**Ausgewählte Diagnosen der Krankenhauspatienten/-innen\*) 2016**

in 1 000



\*) Ohne Stundenfälle.

## 6 Schwangerschaftsabbrüche \*) 2013 bis 2016

Gegenstand der Nachweisung	Jahr			
	2013	2014	2015	2016
<b>Schwangerschaftsabbrüche insgesamt</b>	<b>1 168</b>	<b>1 216</b>	<b>1 196</b>	<b>1 164</b>
	<b>nach Altersgruppen</b>			
Alter von ... bis unter ... Jahren				
unter 15	6	9	4	3
15 - 18	41	46	36	37
18 - 25	351	381	349	321
25 - 30	302	284	308	301
30 - 35	230	271	246	243
35 - 40	168	166	175	185
40 - 45	60	53	73	72
45 und mehr	10	6	5	2
	<b>nach dem Familienstand</b>			
Ledig	695	710	634	612
Verheiratet	439	464	513	522
Verwitwet	2	5	3	3
Geschieden	32	37	46	27
	<b>nach Begründung des Abbruchs</b>			
Medizinische Indikation	29	27	29	32
Kriminologische Indikation	-	-	-	-
Beratungsregelung	1 139	1 189	1 167	1 132
	<b>nach der Art des Eingriffs</b>			
Curettage	111	147	306	295
Vakuumaspiration	925	903	731	717
Hysterotomie/Hysterektomie	2	-	-	-
Medikamentöser Abbruch	26	18	23	24
Mifegyne	104	145	135	128
	<b>nach der Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft</b>			
Dauer von ... bis unter ... Wochen				
unter 5	83	103	97	102
5 - 6	373	476	474	455
7 - 8	387	372	351	358
9 - 11	299	246	251	227
12 - 15	12	8	7	9
16 - 18	7	2	8	5
19 - 21	3	6	6	6
22 und mehr	4	3	2	2
	<b>nach dem Ort des Eingriffs</b>			
Krankenhaus (ambulant)	16	20	59	44
Krankenhaus (stationär)	26	24	22	19
Gynäkologische Praxis	1 126	1 172	1 115	1 101
	<b>nach Anzahl der vorangegangenen Lebendgeborenen</b>			
Keine	424	460	414	392
1	323	330	357	305
2	262	267	260	284
3	102	106	99	115
4	35	38	43	47
5 und mehr	22	15	23	21

\*) Frauen mit Wohnsitz im Saarland.

---

## KAPITEL 4 BILDUNG UND KULTUR

### Vorbemerkungen

Dieser Abschnitt enthält Ergebnisse über allgemeinbildende und berufliche Schulen (öffentliche und private), Hochschulen und Einrichtungen der Weiterbildung sowie sonstige Kulturstatistiken. Grundlage der Statistiken über die Schulen, Hochschulen und Einrichtungen der Weiterbildung sind die Erhebungen an diesen Bildungseinrichtungen. Grundlage der übrigen Kulturstatistiken sind die Geschäftsstatistiken der jeweiligen Bildungseinrichtungen bzw. Organisationen.

**Schulkindergärten** werden von Kindern besucht, die schulpflichtig aber noch nicht schulreif sind. An der Grundschule sind besondere Fördermaßnahmen vorgesehen. Sie werden je nach schulorganisatorischen und personellen Gegebenheiten an der jeweils zuständigen Grundschule als Maßnahmen für einzelne Kinder in der jeweiligen Klasse oder für eine Gruppe von Kindern oder in zentralisierten Einrichtungen (Schulkindergärten), die Bestandteil der jeweiligen Grundschule sind, durchgeführt. Für Kinder, die infolge ihrer körperlichen, geistigen, seelischen oder sozialen Entwicklung so behindert sind, dass sie schon vor Beginn der Schulpflicht förderungsbedürftig erscheinen, sind an den Förderschulen besondere Fördermaßnahmen vorgesehen; diese können auch in einem Schulkindergarten, der Bestandteil der jeweiligen Förderschule ist, durchgeführt werden.

**Allgemeinbildende Schulen** sind die Grundschulen, Realschulen, Erweiterten Realschulen, Gemeinschaftsschulen, Gesamtschulen, Waldorf-Schulen, Förderschulen, Gymnasien und das Saarland-Kolleg.

Die **Grundschule** ist die Schule, die von allen Kindern nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften über die Schulpflicht besucht werden muss. Sie führt in schulisches Lernen ein und legt die Grundlage für die weitere Bildung. Die Grundschule umfasst die Klassenstufen 1 - 4.

Die **Realschule** wird 6-stufig nur noch an zwei Standorten in privater Trägerschaft angeboten. Die Realschule vermittelt eine erweiterte allgemeine Bildung, die zugleich Grundlage einer Berufsausbildung oder weiterführender berufsbezogener oder studienbezogener Bildungsgänge ist. Sie führt zu einem mittleren Bildungsabschluss. Absolventen der Realschulen können unter bestimmten Voraussetzungen in die Klassenstufe 10 oder 11 eines Gymnasiums oder einer Gesamtschule aufgenommen werden.

Die **Gemeinschaftsschule** wurde ab dem Schuljahr 2012/13 in der 5. Klassenstufe eingerichtet und dann jährlich weitergeführt. Im Schuljahr 2013/14 galt dies dann auch für die 6. Klassenstufe usw. Gesamtschulen und Erweiterte Realschulen laufen somit nach und nach aus und die Gemeinschaftsschule tritt an ihre Stelle. Ab dem Jahr 2017 wird die Gemeinschaftsschule die Gesamtschulen und Erweiterten Realschulen vollständig ersetzt haben.

Die **Erweiterte Realschule**, die im Saarland nur noch einmal vorkommt, vermittelt eine erweiterte allgemeine Bildung, die zugleich Grundlage einer Berufsausbildung oder weiterführender berufsbezogener oder studienbezogener Bildungsgänge ist. Mit dem erfolgreichen Abschluss der Klassenstufe 9 werden der Hauptschulabschluss und bei entsprechender Qualifikation die Berechtigung zum Eintritt in eine zweijährige Berufsfachschule, nach erfolgreichem Abschluss der Klassenstufe 10 ein mittlerer Bildungsabschluss und bei entsprechender Qualifikation die Berechtigung zum Eintritt in die gymnasiale Oberstufe erworben.

Die **Gesamtschule** umfasst grundsätzlich die Klassenstufen 5 bis 13. Der erfolgreiche Besuch der Klasse 9 verleiht die Berechtigung des Hauptschulabschlusses. Der erfolgreiche Besuch der Klasse 10 verleiht die Berechtigung eines mittleren Bildungsabschlusses und unter besonderen Bedingungen die Berechtigung zum Übergang in die Oberstufe des Gymnasiums oder der Gesamtschule. Nach erfolgreichem Besuch der Oberstufe kann das Abitur erworben werden. Im Saarland wird lediglich das Schengen-Lyceum in Perl als Gesamtschule geführt.

Die **Waldorf-Schulen** sind Schulen besonderer pädagogischer Prägung in freier Trägerschaft.

**Förderschulen** dienen der Erziehung und Unterrichtung von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden, die entweder infolge einer Schädigung in ihrer körperlichen, geistigen oder seelischen Entwicklung in ihrem Lernen so behindert sind, dass sie in anderen Schulen nicht oder nicht ausreichend gefördert werden können. Schulen für Behinderte sind insbesondere die Schulen für Blinde, Erziehungshilfe, Gehörlose, Geistigbehinderte, Körperbehinderte, Kranke, Lernbehinderte, Schwerhörige, Sehbehinderte, Sprachbehinderte. Die Integration von Behinderten in andere Formen der Regelschulen ist in Einzelfällen möglich.

Das **Gymnasium** umfasst die Klassenstufen 5 bis 9 und die Oberstufe, die sich in die Einführungsphase sowie die Qualifikationsstufen 1 und 2 gliedert. Der erfolgreiche Abschluss des Gymnasiums vermittelt die allgemeine Hochschulreife und berechtigt zum Studium an einer Hochschule. Der erfolgreiche Abschluss der Klassenstufe 9 des Gymnasiums vermittelt die Berechtigung zum Eintritt in die Oberstufe des Gymnasiums und der Gesamtschule sowie in berufsbezogene Bildungsgänge.



Besondere Formen des Gymnasiums:

- Das **Abendgymnasium** ist eine Einrichtung des zweiten Bildungsweges für Berufstätige; es führt in der Regel nach einem einjährigen Vorkurs in dreijähriger Unterrichtszeit zur allgemeinen Hochschulreife.
- Das **Wirtschaftswissenschaftliche Gymnasium** in Saarbrücken umfasst die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife sowie zu einer beruflichen Teilqualifikation in Industrie- und Bankwirtschaft.
- Das **Technisch-Wissenschaftliche Gymnasium** in Dillingen umfasst die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife sowie gleichzeitig zu einer beruflichen Teilqualifikation in den Bereichen Metall und Elektro.
- Das **Deutsch-Französische Gymnasium** in Saarbrücken ist eine binationale Begegnungsschule, in der nach gemeinsamen harmonisierten Lehrplänen unterrichtet wird. Es schließt mit dem Deutsch-Französischen Abitur ab. Die Schule ist eine nicht rechtsfähige Anstalt des Saarlandes.

Das **Saarland-Kolleg** ist eine Einrichtung des zweiten Bildungsweges. Es führt in dreijährigem Vollzeitunterricht zur allgemeinen Hochschulreife.

**Berufliche Schulen** sind die Berufsschulen, das Berufsgrundbildungsjahr, das Berufsvorbereitungsjahr, die Berufsfachschulen, die Berufsaufbauschulen, die Fachschulen, die Fachoberschulen, die beruflichen Gymnasien und die Schulen des Gesundheitswesens.

In der **Berufsschule** werden Schülerinnen und Schüler mit dem Ziel unterrichtet, ihnen im Rahmen der beruflichen Erstausbildung oder für eine berufliche Tätigkeit vorwiegend berufsbezogene Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln und ihre Allgemeinbildung zu vertiefen; der Unterricht erfolgt im ersten Jahr in der Grundstufe und in den weiteren Jahren in der Fachstufe. Die Grundstufe wird zum Teil als Berufsgrundbildungsjahr auf Berufsfeldbreite in schulischer Form mit Vollzeitunterricht oder in kooperativer Form mit Teilzeitunterricht in der Schule und fachpraktischer Ausbildung im Betrieb (duales System) geführt. Die Berufsschule schließt mit einem Abschlussverfahren ab (Berufsabschluss). Der Berufsschulabschluss schließt unter bestimmten Voraussetzungen einen mittleren Bildungsabschluss ein.

Das **Berufsgrundbildungsjahr** (BGJ) ist die erste Stufe der Berufsausbildung. Im Berufsgrundbildungsjahr werden Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, die für eine Reihe verwandter Berufe gebraucht werden.

Das **Berufsvorbereitungsjahr** (BVJ) ist eine schulische Einrichtung zur Erfüllung des 10. Pflichtschuljahres für Schülerinnen und Schüler, deren Bildungsstand nicht dem eines erfolgreichen Besuchs der Klasse 8 der Hauptschule entspricht und für Schulabgänger der Schule für Lernbehinderte.

In der **Berufsfachschule** werden Schülerinnen und Schüler ohne berufliche Vorbildung durch Vermittlung der erforderlichen fachtheoretischen sowie fachpraktischen Kenntnisse und einer weitergehenden und vertieften Allgemeinbildung auf eine Berufstätigkeit vorbereitet, in einen Beruf eingeführt oder für einen Beruf ausgebildet. Die Berufsfachschule schließt in der Regel mit einer Abschlussprüfung ab. Eine Sonderform der Berufsfachschulen stellen die **Höheren Berufsfachschulen** dar, deren Besuch in der Regel mindestens die Fachhochschulreife voraussetzt.

In der **Fachschule** werden Schülerinnen und Schüler nach einer beruflichen Erstausbildung und praktischer Bewährung mit dem Ziel unterrichtet, ihnen eine weitergehende fachliche Qualifikation zu vermitteln. Die Fachschule schließt in der Regel mit einer Abschlussprüfung ab.

In der **Fachoberschule**, die nach Fachbereichen gegliedert ist und innerhalb der Fachbereiche nach Fachrichtungen gegliedert sein kann, werden Schüler mit einem mittleren Bildungsabschluss in den Klassen 11 und 12 unterrichtet. Der Besuch der Klasse 11 kann durch eine entsprechende fachbereichsbezogene bzw. fachrichtungsbezogene Berufsausbildung oder eine hinreichende fachbereichsbezogene bzw. fachrichtungsbezogene Berufserfahrung ersetzt werden. Die Fachoberschule schließt mit einer Abschlussprüfung ab und vermittelt die zum Studium an einer Fachhochschule berechtigende Fachhochschulreife.

Die **Oberstufengymnasien (berufliche Gymnasien)** wurden bis zum Schuljahr 2002/03 bei den allgemeinbildenden Schulen aufgeführt. Ab dem Schuljahr 2003/04 zählen sie zu den beruflichen Schulen. Sie führen zur allgemeinen Hochschulreife und bieten berufsbezogene Schwerpunkte (Wirtschaft, Technik, Gesundheit und Soziales).

Im Saarland sind sechs Hochschulen ansässig: **die Universität des Saarlandes, die Hochschule für Musik Saar, die Hochschule der Bildenden Künste Saar, die Hochschule für Technik und Wirtschaft (FH), die Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement (FH) und die Fachhochschule für Verwaltung. Die Katholische Hochschule für Soziale Arbeit (FH)** hat den Studienbetrieb ab dem WS 2009/10 eingestellt.

**Studierende** umfassen Haupt- und Nebenhörer/-innen; ohne Beurlaubte, Gasthörer/-innen, Studienkollegiaten.

Ab dem Wintersemester 2015/16 wurde die Fächersystematik für die Hochschulstatistik geändert. Hierbei sind unter anderem textliche Änderungen, aber auch die Zusammenlegung von Fächergruppen oder eine Verschiebung von Studienbereichen in andere Fächergruppen betroffen.

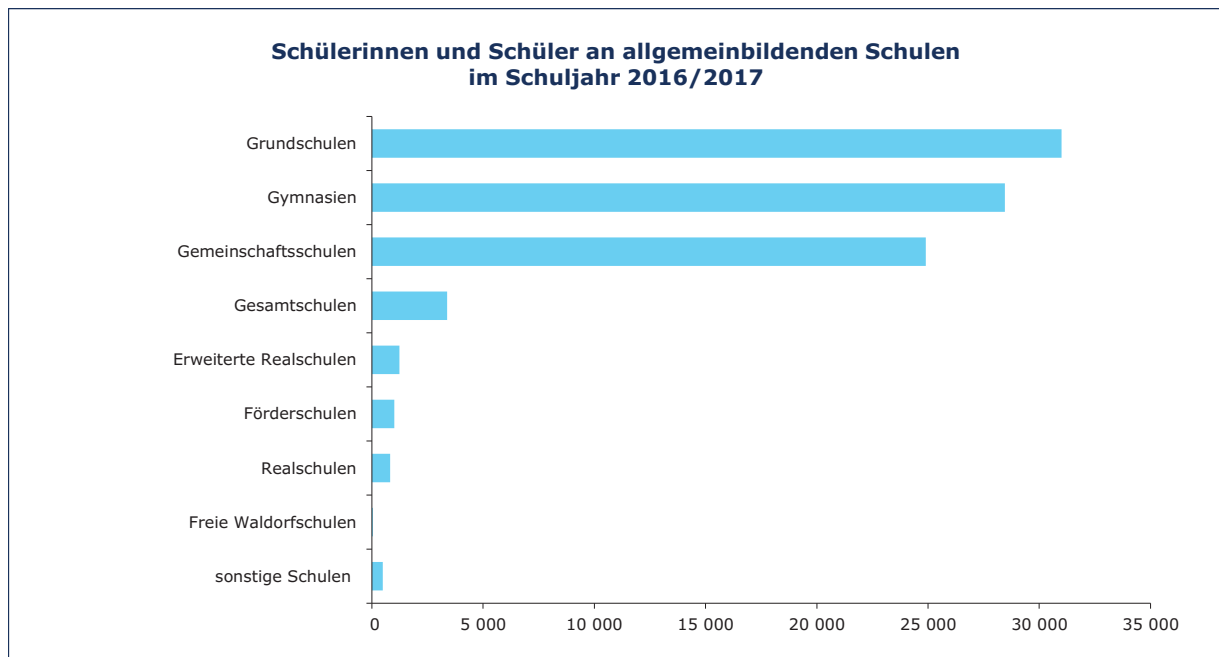
So werden die Studienbereiche „Psychologie“, „Erziehungswissenschaften“ sowie der bisherige Studienbereich „Sonderpädagogik“ statt in der Fächergruppe „Geisteswissenschaften“ (bisher „Sprach- und Kulturwissenschaften“) jetzt in der Fächergruppe „Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“ nachgewiesen. Der Nachweis des Studienbereichs „Informatik“ erfolgt statt in der Fächergruppe „Mathematik, Naturwissenschaften“ jetzt in der Fächergruppe „Ingenieurwissenschaften“. Die Fächergruppe „Veterinärmedizin“, welche bisher separat ausgewiesen wurde, ist in der Fächergruppe „Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin“ aufgegangen.

Die Ergebnisse der Hochschulstatistik ab WS 2015/16 sind für die genannten Fächergruppen daher mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Die **Weiterbildung** dient der Verwirklichung des Rechts auf Bildung. Sie ist eigenständiger Teil des gesamten Bildungswesens und steht allen offen. Die Weiterbildung soll durch ein qualitatives und flächendeckendes Angebot zur Chancengleichheit beitragen, Bildungsdefizite abbauen, die Vertiefung und Ergänzung vorhandener oder den Erwerb neuer Kenntnisse, Fähigkeiten und Qualifikationen ermöglichen und zu selbständigem, eigenverantwortlichem Handeln im persönlichen, beruflichen und öffentlichen Leben befähigen.

Gemäß § 34 Abs. 2 des am 15. Februar 2006 zuletzt geänderten saarländischen Weiterbildungs- und Bildungsfreistellungsgesetzes (SWBG) führt das Statistische Amt seine Erhebungen ab dem Berichtsjahr 1995 außer bei den staatlich anerkannten Einrichtungen und Landesorganisationen der allgemeinen/politischen Weiterbildung auch bei denen der beruflichen Weiterbildung durch.

Die **Kulturstatistiken** umfassen die Bereiche Theater, Rundfunk, Museen, Volkskultur, Bibliotheken, Sportstätten usw.



## 1 Die allgemeinbildenden Schulen in den Schuljahren 2013/2014 bis 2016/2017

Schulart	Schuljahr	Schulen	Klassen <sup>1)</sup>	Schüler/-innen		Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte	
		Anzahl		insgesamt	dar. Ausländer/-innen	insgesamt	dar. Frauen
Grundschulen	2013/2014	161	1 446	29 522	2 986	1 921	1 646
	2014/2015	161	1 438	29 724	3 152	1 945	1 665
	2015/2016	162	1 438	29 871	3 627	2 121	1 872
	2016/2017	162	1 496	30 998	4 689	2 197	1 951
Grund- und Hauptschulen	2013/2014	1	18	451	28	25	13
	2014/2015	1	18	411	35	25	13
	2015/2016	-	-	-	-	-	-
	2016/2017	-	-	-	-	-	-
nachrichtlich: Grundschulbereich	2013/2014	X	1 454	29 711	2 997	X	X
	2014/2015	X	1 446	29 912	3 142	X	X
	2015/2016	-	-	-	-	-	-
	2016/2017	-	-	-	-	-	-
Hauptschulbereich	2013/2014	X	10	262	17	X	X
	2014/2015	X	10	223	19	X	X
	2015/2016	-	-	-	-	-	-
	2016/2017	-	-	-	-	-	-
Gesamtschulen	2013/2014	18	348	9 049	1 159	948	571
	2014/2015	18	245	7 252	1 016	942	577
	2015/2016	18	159	5 593	951	- <sup>2)</sup>	- <sup>2)</sup>
	2016/2017	1	30	816	513	- <sup>2)</sup>	- <sup>2)</sup>
Freie Waldorfschulen	2013/2014	4	42	1 248	12	132	80
	2014/2015	4	41	1 258	17	136	83
	2015/2016	4	41	1 256	19	135	83
	2016/2017	4	41	1 236	31	130	83
Förderschulen	2013/2014	38	365	3 581	336	728	556
	2014/2015	38	366	3 539	314	756	578
	2015/2016	38	364	3 498	312	941	736
	2016/2017	38	349	3 376	321	957	749
Realschulen	2013/2014	3	48	1 253	50	80	52
	2014/2015	3	47	1 240	55	78	50
	2015/2016	3	56	1 392	81	101	62
	2016/2017	2	39	1 010	38	62	41
Erweiterte Realschulen	2013/2014	49	560	11 955	1 180	1 355	881
	2014/2015	49	419	8 761	813	1 326	882
	2015/2016	44	254	5 248	510	- <sup>2)</sup>	- <sup>2)</sup>
	2016/2017	1	8	49	-	- <sup>2)</sup>	- <sup>2)</sup>
Gymnasien	2013/2014	35	644	26 063	1 074	1 981	1 075
	2014/2015	35	638	25 421	1 099	1 981	1 087
	2015/2016	35	633	25 124	1 110	2 054	1 165
	2016/2017	35	631	24 898	1 359	2 063	1 190
Erweiterte Realschulen in Abendform	2013/2014	2	9	275	43	15	7
	2014/2015	2	9	275	54	9	5
	2015/2016	2	9	274	43	- <sup>3)</sup>	- <sup>3)</sup>
	2016/2017	2	9	249	49	- <sup>3)</sup>	- <sup>3)</sup>
Abendgymnasien und Saarland-Kolleg	2013/2014	2	4	286	19	12	6
	2014/2015	2	4	289	15	13	6
	2015/2016	2	3	288	17	15	8
	2016/2017	2	2	247	11	13	7
Gemeinschaftsschulen <sup>4)</sup>	2015/2016	61	726	17 795	1 987	1 935	1 269
	2016/2017	60	1 117	28 453	4 467	2 384	1 573

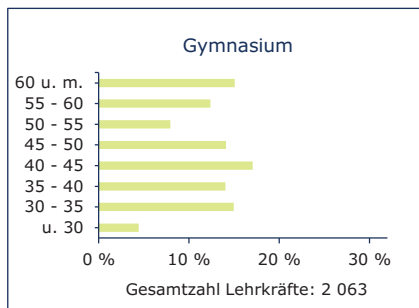
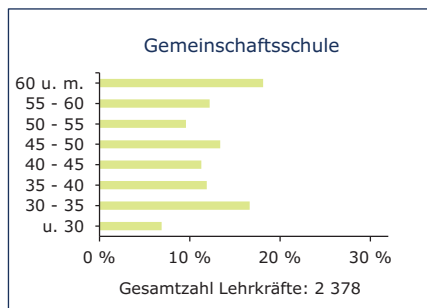
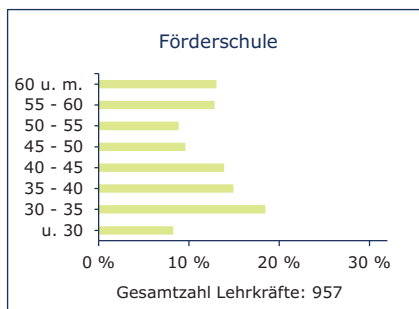
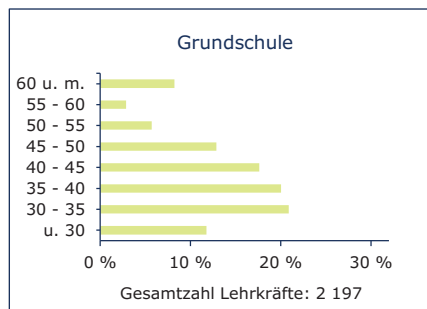
1) Bei Gymnasien, Gesamtschulen, Abendgymnasien, Freien Waldorfschulen und Saarland-Kolleg Klassen der Sekundarstufe I und Klassen der Klassenstufe 11. Ab 2008/09 bei Gymnasien Klassen der Sekundarstufe I (Klassenstufen 5-9) und bei Gesamtschulen Klassen der Sekundarstufe I (Klassenstufen 5-10). 2) Nach Einführung der Gemeinschaftsschulen im Schuljahr 2012/13 wurden die Lehrkräfte weiterhin an den Erweiterten Realschulen und Gesamtschulen separat ausgewiesen. Ab dem Schuljahr 2015/16 werden diese Lehrkräfte ausschließlich an den Gemeinschaftsschulen ausgewiesen. 3) Getrennte Ausweisung nicht mehr möglich, werden durch die Stammschulen gemeldet. 4) Durch die Einführung der Gemeinschaftsschule im Schuljahr 2012/13 gab es in den öffentlichen Erweiterten Real- und Gesamtschulen keine Klassenstufe 5 mehr. Die Übernahme der Schüler/-innen erfolgte hier in die neu gegründete Gemeinschaftsschule. Eine Ausweisung der Lehrkräfte erfolgt nicht, da die Lehrkräfte weiterhin an den "alten" Schulformen gezählt werden.

**2 Klassen der allgemeinbildenden Schulen 2014/2015 bis 2016/2017  
nach Schulformen und Klassenfrequenzgruppen**

Jahr	Klassen insgesamt	Davon mit ... Schülern/-innen				
		bis 20	21 bis 25	26 bis 30	31 bis 35	36 und mehr
<b>Grund- und Hauptschulen<sup>1)</sup></b>						
2014/2015	1 454	679	667	105	3	-
2015/2016	1 438	672	661	105	-	-
2016/2017	1 496	702	703	91	-	-
<b>Förderschulen</b>						
2014/2015	366	361	2	2	1	-
2015/2016	364	358	2	3	1	-
2016/2017	349	345	2	-	2	-
<b>Realschulen</b>						
2014/2015	47	1	14	29	3	-
2015/2016	56	8	18	28	2	-
2016/2017	39	3	14	20	2	-
<b>Erweiterte Realschulen</b>						
2014/2015	419	197	147	71	4	-
2015/2016	254	122	85	46	1	-
2016/2017	8	8	-	-	-	-
<b>Gymnasien</b>						
2014/2015	638 <sup>2)</sup>	68	279	274	17	-
2015/2016	633 <sup>2)</sup>	63	277	283	10	-
2016/2017	6312)	61	276	280	14	-
<b>Gesamtschulen</b>						
2014/2015	245 <sup>2)</sup>	39	78	121	7	-
2015/2016	159 <sup>2)</sup>	29	51	77	2	-
2016/2017	28	4	17	7	-	-
<b>Gemeinschaftsschulen</b>						
2014/2015	533	81	256	193	3	-
2015/2016	726	124	283	315	4	-
2016/2017	1 117	206	473	430	8	-

1) Ab 2015/16 nur Grundschulen. 2) Klassen der Sekundarstufe I.

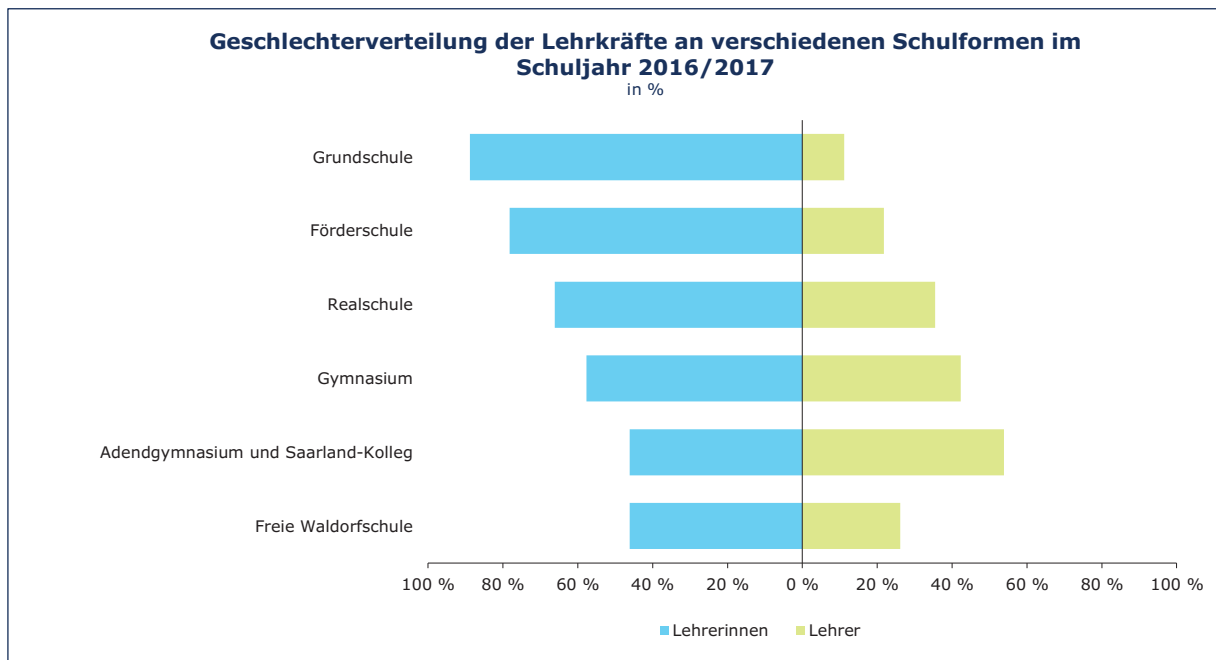
**Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen 2016/2017  
nach Altersgruppen und Schulform**  
in %



**3 Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen 2014/2015 bis 2016/2017 nach Altersgruppen und Schulformen**

Altersgruppe in Jahren	Jahr	Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte an													
		Grund- und Hauptschulen <sup>1)</sup>		Förderschulen		Realschulen		Erweiterten Realschulen <sup>2)</sup>		Gymnasien		Gesamtschulen <sup>2)</sup>		Gemeinschaftsschulen	
		insg.	dar. Frauen	insg.	dar. Frauen	insg.	dar. Frauen	insg.	dar. Frauen	insg.	dar. Frauen	insg.	dar. Frauen	insg.	dar. Frauen
unter 30	2014/2015	238	224	77	72	2	2	75	61	104	79	68	52	-	-
	2015/2016	203	195	78	71	8	5	-	-	91	62	-	-	113	91
	2016/2017	259	249	79	72	6	5	-	-	91	55	-	-	164	135
30 bis	2014/2015	373	332	147	118	8	4	140	97	258	156	165	109	-	-
unter 35	2015/2016	461	422	183	151	10	6	-	-	298	193	-	-	293	202
	2016/2017	459	425	177	154	5	4	-	-	309	201	-	-	396	284
35 bis	2014/2015	362	325	125	97	10	5	128	83	301	178	115	56	-	-
unter 40	2015/2016	430	388	135	106	11	6	-	-	301	185	-	-	211	125
	2016/2017	440	389	143	104	5	2	-	-	290	184	-	-	283	161
40 bis	2014/2015	337	297	88	63	5	3	176	115	313	178	111	62	-	-
unter 45	2015/2016	385	339	124	95	9	8	-	-	345	200	-	-	245	155
	2016/2017	387	344	133	107	11	7	-	-	352	210	-	-	268	169
45 bis	2014/2015	201	173	71	49	5	2	168	111	226	135	98	65	-	-
unter 50	2015/2016	237	208	85	61	5	4	-	-	262	152	-	-	243	146
	2016/2017	283	250	92	65	3	2	-	-	291	166	-	-	318	193
50 bis	2014/2015	86	69	59	41	7	7	143	104	178	112	103	62	-	-
unter 55	2015/2016	109	91	89	69	7	5	-	-	170	110	-	-	203	142
	2016/2017	125	104	85	60	5	3	-	-	164	101	-	-	228	153
55 bis	2014/2015	139	104	103	78	17	14	219	165	290	135	138	90	-	-
unter 60	2015/2016	76	71	137	106	17	11	-	-	263	136	-	-	256	186
	2016/2017	63	57	123	96	8	6	-	-	255	142	-	-	290	210
60 und mehr	2014/2015	234	154	86	60	24	13	277	146	311	114	144	81	-	-
	2015/2016	220	158	110	77	34	17	-	-	324	127	-	-	371	222
	2016/2017	181	133	125	91	19	12	-	-	311	131	-	-	431	267
<b>INSGESAMT</b>	<b>2014/2015</b>	<b>1 970</b>	<b>1 678</b>	<b>756</b>	<b>578</b>	<b>78</b>	<b>50</b>	<b>1 326</b>	<b>882</b>	<b>1 981</b>	<b>1 087</b>	<b>942</b>	<b>577</b>	-	-
	<b>2015/2016</b>	<b>2 121</b>	<b>1 872</b>	<b>941</b>	<b>736</b>	<b>101</b>	<b>62</b>	-	-	<b>2 054</b>	<b>1 165</b>	-	-	<b>1 935</b>	<b>1 269</b>
	<b>2016/2017</b>	<b>2 197</b>	<b>1 951</b>	<b>957</b>	<b>749</b>	<b>62</b>	<b>41</b>	-	-	<b>2 063</b>	<b>1 190</b>	-	-	<b>2 378</b>	<b>1 572</b>

1) Ab 2015/16 nur Grundschulen. 2) Nach Einführung der Gemeinschaftsschulen im Schuljahr 2012/13 wurden die Lehrkräfte weiterhin an den Erweiterten Realschulen und Gesamtschulen separat ausgewiesen. Ab dem Schuljahr 2015/16 werden diese Lehrkräfte ausschließlich an den Gemeinschaftsschulen ausgewiesen.



## 4 Berufliche Schulen 2012/2013 bis 2016/2017

Schulgattung	Schuljahr	Schulen	Klassen	Schüler/-innen		
				zusammen	männlich	weiblich
Berufsschulen	2012/2013	37	1 061	19 985	12 208	7 777
	2013/2014	37	1 036	19 332	11 938	7 394
	2014/2015	37	1 005	18 546	11 644	6 902
	2015/2016	38	977	18 098	11 324	6 774
	2016/2017	37	963	17 634	11 106	6 528
Berufsgrundbildungsjahr, Berufsvorbereitungsjahr, Berufsgrundschuljahr	2012/2013	51	114	1 771	1 038	733
	2013/2014	51	112	1 855	1 129	726
	2014/2015	51	116	1 831	1 107	724
	2015/2016	51	127	1 988	1 313	675
	2016/2017	53	155	2 440	1 706	734
Berufsfachschulen	2012/2013	39	154	3 238	1 530	1 708
	2013/2014	36	149	3 129	1 513	1 616
	2014/2015	36	148	3 110	1 457	1 656
	2015/2016	36	142	2 966	1 359	1 607
	2016/2017	36	138	2 880	1 334	1 546
Höhere Berufsfachschulen	2012/2013	3	5	95	54	41
	2013/2014	2	5	89	57	32
	2014/2015	2	5	112	98	11
	2015/2016	2	7	149	108	41
	2016/2017	2	7	142	96	46
Fachoberschulen	2012/2013	35	268	6 142	3 230	2 912
	2013/2014	34	261	5 912	3 159	2 753
	2014/2015	35	247	5 530	2 929	2 601
	2015/2016	38	241	5 299	2 879	2 420
	2016/2017	38	229	4 978	2 707	2 271
Berufliche Gymnasien <sup>1)</sup>	2012/2013	9	-	1 567	642	925
	2013/2014	9	-	1 638	680	958
	2014/2015	9	-	1 730	700	1 030
	2015/2016	9	-	1 795	708	1 087
	2016/2017	9	-	1 734	680	1 054
Fachschulen	2012/2013	14	117	2 621	1 185	1 436
	2013/2014	14	128	2 882	1 300	1 582
	2014/2015	14	137	3 116	1 419	1 697
	2015/2016	14	148	3 142	1 440	1 702
	2016/2017	13	145	3 064	1 411	1 653
Schulen des Gesundheitswesens	2012/2013	33	138	2 955	577	2 378
	2013/2014	33	143	3 117	594	2 513
	2014/2015	34	153	3 440	724	2 716
	2015/2016	35	166	3 602	750	2 852
	2016/2017	36	167	3 691	801	2 890
<b>Berufliche Schulen insgesamt</b>	<b>2012/2013</b>	<b>218</b>	<b>1 852</b>	<b>38 279</b>	<b>20 410</b>	<b>17 869</b>
	<b>2013/2014</b>	<b>216</b>	<b>1 834</b>	<b>37 954</b>	<b>20 370</b>	<b>17 574</b>
	<b>2014/2015</b>	<b>218</b>	<b>1 811</b>	<b>37 415</b>	<b>20 078</b>	<b>17 337</b>
	<b>2015/2016</b>	<b>223</b>	<b>1 808</b>	<b>37 039</b>	<b>19 881</b>	<b>17 158</b>
	<b>2016/2017</b>	<b>224</b>	<b>1 804</b>	<b>36 563</b>	<b>19 841</b>	<b>16 722</b>

1) Klassen der Klassenstufe 11.

## 5 Lehrer/-innen an beruflichen Schulen \*) 2013/2014 bis 2016/2017

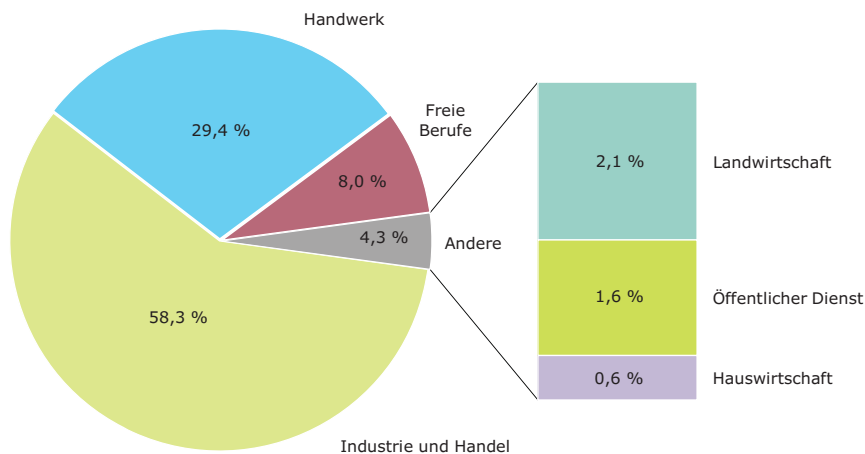
Schuljahr	Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrpersonen			Nebenamtliche, nebenberufliche und teilbeschäftigte Lehrpersonen		
	insgesamt	darunter Frauen		insgesamt	darunter Frauen	
		Anzahl	%		Anzahl	%
<b>an öffentlichen Schulen</b>						
2013/2014	1 418	668	47,1	49	22	44,9
2014/2015	1 407	678	48,2	119	43	36,1
2015/2016	1 373	693	50,5	64	27	42,2
2016/2017	1 400	721	51,5	58	22	37,9
<b>an privaten Schulen</b>						
2013/2014	195	134	68,7	629	265	42,1
2014/2015	207	142	68,6	465	223	47,8
2015/2016	213	148	69,5	477	226	47,4
2016/2017	202	149	73,8	490	230	46,9
<b>INSGESAMT</b>						
<b>2013/2014</b>	<b>1 613</b>	<b>802</b>	<b>49,7</b>	<b>678</b>	<b>287</b>	<b>42,3</b>
<b>2014/2015</b>	<b>1 614</b>	<b>820</b>	<b>50,5</b>	<b>584</b>	<b>266</b>	<b>45,5</b>
<b>2015/2016</b>	<b>1 586</b>	<b>841</b>	<b>53,0</b>	<b>541</b>	<b>253</b>	<b>46,8</b>
<b>2016/2017</b>	<b>1 602</b>	<b>870</b>	<b>54,3</b>	<b>548</b>	<b>255</b>	<b>46,5</b>

\*) Einschließlich Schulen des Gesundheitswesens und des Berufsförderungswerks (BFW); ohne Referendare, Lehrkräfte mit befristeten Dienstverträgen und sonstige Lehrkräfte.

## 6 Auszubildende am 31. Dezember 2016

Ausbildungsbereiche	Auszubildende			Von den Auszubildenden standen im			
	insgesamt	und zwar		1.	2.	3.	4.
		weiblich	mit neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen	Ausbildungsjahr			
Industrie und Handel	9 880	3 708	3 842	3 148	3 350	2 921	461
Handwerk	4 984	1 043	1 907	1 524	1 459	1 426	575
Landwirtschaft	362	94	138	118	114	130	-
Öffentlicher Dienst	265	147	98	94	94	77	-
Freie Berufe	1 358	1 224	513	439	460	459	-
Hauswirtschaft	102	92	36	30	34	38	-
<b>Zusammen</b>	<b>16 951</b>	<b>6 308</b>	<b>6 534</b>	<b>5 353</b>	<b>5 511</b>	<b>5 051</b>	<b>1 036</b>
Dagegen 2015	3 708	6 456	6 698	5 462	5 570	5 217	1 086

### Verteilung der Auszubildenden auf die verschiedenen Ausbildungsbereiche am 31. Dezember 2016



### 7 Studierende an der Universität in den Wintersemestern 1980/1981 bis 2016/2017

Wintersemester	Immatriculierte Stud. insgesamt	Und zwar													
		Männer		Frauen		Deutsche					Ausländer/-innen				
						zus.	davon		dar. Studienanfänger/-innen <sup>1)</sup>		zus.	davon		dar. Studienanfänger/-innen <sup>1)</sup>	
		Männer	Frauen	zus.	Männer		Frauen	zus.	Männer	Frauen		zus.	Männer	Frauen	
1980/81	13 803	8 385	5 418	12 824	7 803	5 021	2 126	1 162	964	979	582	397	248	121	127
1990/91	19 801	11 192	8 609	18 389	10 430	7 959	2 614	1 445	1 169	1 412	762	650	441	219	222
2000/01	16 272	8 571	7 701	14 233	7 601	6 632	1 649	761	888	2 039	970	1 069	482	201	281
2015/16	17 307	8 392	8 915	14 394	6 989	7 405	1 816	863	953	2 913	1 403	1 510	681	275	406
2016/17	16 755	8 124	8 631	13 804	6 708	7 096	1 867	858	1 009	2 951	1 416	1 535	734	313	421

1) Im ersten Hochschulsesemester an einer Hochschule im Bundesgebiet.



### 8 Studierende an der Universität in den Wintersemestern 1980/1981 bis 2016/2017 nach Studienbereich/Fächergruppe

Fächergruppe <sup>1)</sup> /Studienbereich	1980/81			1990/91			2000/01			2016/17		
	insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar	
		Frauen	Ausl./-innen		Frauen	Ausl./-innen		Frauen	Ausl./-innen		Frauen	Ausl./-innen
Geisteswissenschaften	3 835	2 345	404	4 740	3 157	491	5 229	3 413	747	3 503	2 383	686
dar. Germanistik	1 016	561	274	1 023	636	273	1 158	793	331	707	517	173
Romanistik	934	714	47	1 039	860	66	929	724	129	547	444	128
Sport	482	130	25	473	179	29	490	151	77	386	117	26
Rechts-, Wirtsch.- u. Sozialwissen.	4 074	1 205	233	6 654	2 420	358	4 321	1 808	517	5 831	3 160	783
dar. Wirtschaftswissenschaften	1 712	398	57	3 848	1 180	140	2 081	718	274	1 713	735	228
Rechtswissenschaften	2 056	691	151	2 341	1 017	195	1 961	961	222	2 524	1 302	406
Mathematik, Naturwissenschaften	2 752	911	151	3 851	1 296	222	3 298	1 056	310	2 007	959	310
dar. Chemie	585	193	48	745	227	41	399	145	62	424	160	60
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	1 774	553	129	2 374	1 079	187	1 863	960	255	2 205	1 338	274
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	89	74	-	18	12	-	-	-	-	-	-	-
Ingenieurwissenschaften	474	20	27	1 147	117	106	660	72	112	2 586	538	850
Kunst, Kunstwissenschaft	323	180	10	544	349	19	411	241	21	231	132	22
<b>INSGESAMT</b>	<b>13 803</b>	<b>5 418</b>	<b>979</b>	<b>19 801</b>	<b>8 609</b>	<b>1 412</b>	<b>16 272</b>	<b>7 701</b>	<b>2 039</b>	<b>16 755<sup>2)</sup></b>	<b>8 631</b>	<b>2 951</b>

1) Zuordnung nach dem 1. Studienfach. Ab WS 2015/16 geänderte Fächersystematik, siehe Vorbemerkungen. Die aktuellen Ergebnisse für die genannten Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. 2) Einschließlich 6 Studierenden sonstiger Fächer.

### 9 Studierende im Wintersemester 2016/2017

#### a) an den Hochschulen

Hochschule/Fächergruppe <sup>1)</sup>	Immatrikulierte Studierende insgesamt	Und zwar							
		Frauen	im 1. Hochschulsem. <sup>2)</sup>		Deutsche		Ausländer/-innen		
			zus.	dar. Frauen	zus.	dar. Frauen	zus.	dar. Frauen	
Universität	16 755	8 631	2 601	1 430	13 804	7 096	2 951	1 535	
Hochschule für Musik Saar	443	252	36	17	285	159	158	93	
Hochschule der Bildenden Künste Saar	470	278	51	30	385	219	85	59	
Hochschule für Technik und Wirtschaft	6 011	2 342	1 094	426	5 060	1 955	951	387	
Deutsche HS f. Prävention u. Gesundheitsmanagem.	7 024	3 617	1 135	638	6 783	3 504	241	113	
Fachhochschule für Verwaltung	390	173	154	72	390	173	-	-	
<b>Hochschulen insgesamt</b>	<b>31 093</b>	<b>15 293</b>	<b>5 071</b>	<b>2 613</b>	<b>26 707</b>	<b>13 106</b>	<b>4 386</b>	<b>2 187</b>	
dagegen WS 2000/01	19 970	8 982	3 004	1 632	17 408	7 820	2 742	1 375	
dagegen WS 1990/91	24 022	9 657	3 914	1 612	22 204	8 888	1 818	769	
dagegen WS 1980/81	16 012	5 974	3 054	1 256	14 897	5 555	1 115	419	
dav. Geisteswissenschaften	3 503	2 383	525	363	2 817	1 890	686	493	
Sport	386	117	48	.	360	115	26	.	
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften <sup>3)</sup>	9 230	5 010	1 549	893	8 025	4 253	1 205	757	
Mathematik, Naturwissenschaften	2 007	959	340	193	1 697	810	310	149	
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften <sup>4)</sup>	9 359	5 059	1 459	843	8 840	4 799	519	260	
Ingenieurwissenschaften	5 458	1 099	1 021	229	4 083	744	1 375	355	
Kunst, Kunstwissenschaft	1 144	662	129	.	879	491	265	.	
sonstige Fächer	6	4	-	-	6	4	-	-	

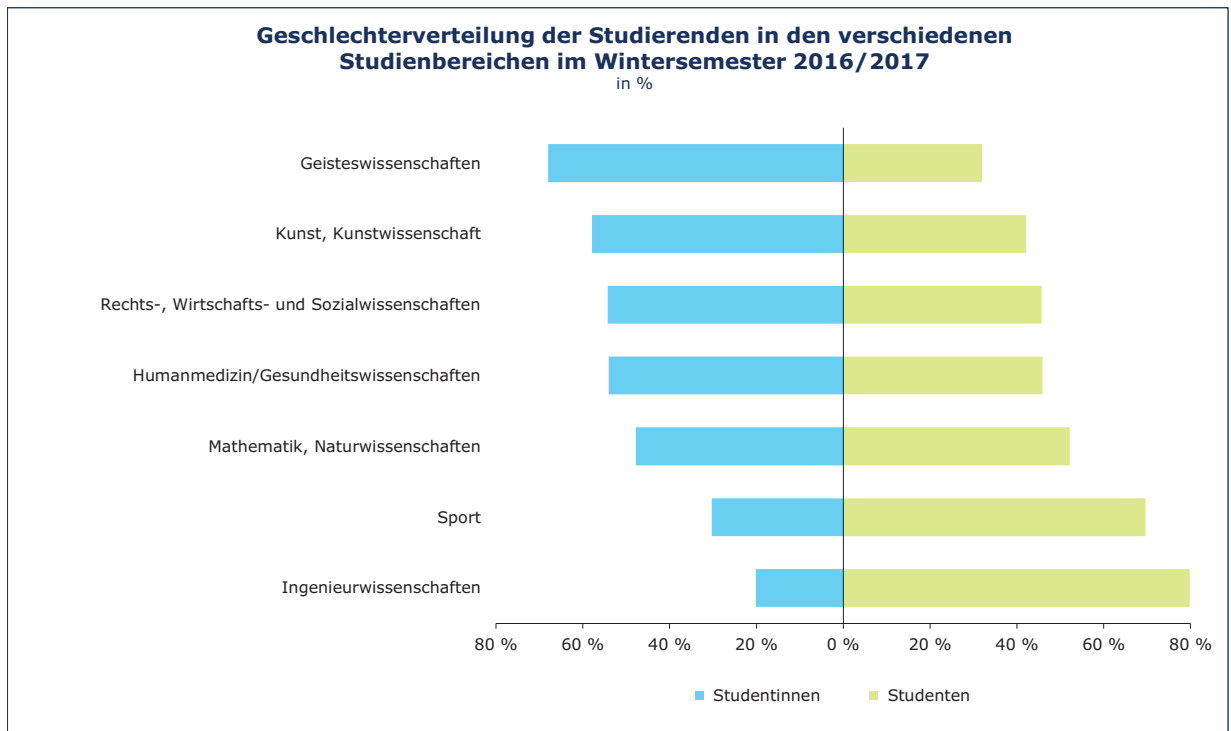
1) Ab WS 2015/16 geänderte Fächersystematik, siehe Vorbemerkungen. Die aktuellen Ergebnisse für die genannten Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. 2) An einer Hochschule im Bundesgebiet. 3) Einschließlich Verwaltungswissenschaft/-wesen. 4) Ohne Veterinärmedizin.

## Noch: 9 Studierende im Wintersemester 2016/2017

b) an Berufsakademien im Studienjahr 2016/2017<sup>\*)</sup>

Fachrichtung/Studiengang	Studierende insgesamt	Und zwar								
		Frauen	im ... Studienjahr							
			1.		2.		3.		4. und höher	
			zus.	dar. Frauen	zus.	dar. Frauen	zus.	dar. Frauen	zus.	dar. Frauen
Betriebswirtschaft	220	95	75	24	86	44	59	27	-	-
Management im Gesundh.- u. Sozialbereich	53	35	9	8	19	10	14	11	11	6
Pflegewissenschaft/-management	55	39	18	13	15	11	10	8	12	7
Nichtärztliche Heilberufe/Therapien	275	205	89	60	68	56	67	48	51	41
Wirtschaftsingenieurwesen	47	12	14	4	15	4	18	4	-	-
Wirtschaftsinformatik	92	11	33	.	33	.	26	4	-	-
Maschinenbau	96	8	31	.	28	.	37	4	-	-
<b>INSGESAMT</b>	<b>838</b>	<b>405</b>	<b>269</b>	<b>114</b>	<b>264</b>	<b>131</b>	<b>231</b>	<b>106</b>	<b>74</b>	<b>54</b>

\*) Stichtag 30.11.2016.



## 10 Erfolgreich abgelegte Abschlussprüfungen in den Prüfungsjahren 1980 bis 2016

Fächergruppe/Studienbereich (Zuordnung nach dem 1. Studienfach) <sup>1)</sup>	Absolventen/-innen im Prüfungsjahr <sup>2)</sup>											
	1980			1990			2000			2016		
	ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar	
Frauen		Ausl./ -innen	Frauen		Ausl./ -innen	Frauen		Ausl./ -innen	Frauen		Ausl./ -innen	
<b>Universität (einschließlich Promotionen)</b>												
Geisteswissenschaften	326	197	70	319	210	21	414	305	58	919	706	103
dar. Germanistik	85	46	55	55	36	13	120	90	33	142	122	17
Romanistik	76	56	7	93	70	3	86	74	8	138	123	27
Sport	39	12	1	52	29	2	58	25	7	109	48	9
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	408	82	9	541	184	34	709	286	107	820	399	88
dar. Rechtswissenschaft	99	18	2	231	92	26	320	156	63	309	152	48
Betriebswirtschaftslehre	165	21	6	278	86	6	270	75	21	441	210	37
Mathematik, Naturwissenschaften	291	87	15	329	99	10	373	116	27	830	333	164
Humanmedizin/Gesundheits- wissenschaften	308	75	8	354	125	19	335	155	25	335	209	25
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften, Veterinär- medizin	28	18	1	15	15	-	-	-	-	-	-	-
Ingenieurwissenschaften	36	2	1	106	5	9	101	16	23	84	7	9
Kunst, Kunstwissenschaft	23	12	-	30	23	-	26	15	2	55	31	4
<b>Insgesamt</b>	<b>1 459</b>	<b>485</b>	<b>105</b>	<b>1 746</b>	<b>690</b>	<b>95</b>	<b>2 016</b>	<b>918</b>	<b>249</b>	<b>3 201</b>	<b>1 750</b>	<b>413</b>
dar. Lehramtskandidaten <sup>3)</sup>	333	166	3	148	98	6	234	143	6	469	318	11
<b>Hochschule für Musik Saar<sup>4)</sup></b>												
<b>Insgesamt</b>	<b>24</b>	<b>9</b>	<b>4</b>	<b>48</b>	<b>22</b>	<b>7</b>	<b>81</b>	<b>36</b>	<b>24</b>	<b>84</b>	<b>43</b>	<b>34</b>
<b>Hochschule der Bildenden Künste Saar</b>												
<b>Insgesamt</b>	-	-	-	<b>23</b>	<b>14</b>	<b>1</b>	<b>23</b>	<b>13</b>	<b>5</b>	<b>48</b>	<b>28</b>	<b>11</b>
dar. Design/Gestaltung	-	-	-	23	14	1	16	10	3	22	13	7
<b>Hochschule für Technik und Wirtschaft</b>												
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	818	466	110
dar. Sozialwesen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	174	149	9
Wirtschaftsingenieurwesen	25	1	1	41	10	1	30	3	1	150	25	14
Wirtschaftswissenschaften	83	17	10	136	52	24	104	48	18	494	292	87
Mathematik, Naturwissenschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	138	9	.
dar. Informatik	-	-	-	25	5	-	22	1	5	96	4	17
Humanmedizin/Gesundheits- wissenschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	53	43	.
dar. Gesundheitswissensch.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	53	43	.
Ingenieurwissenschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	642	127	114
dar. Architektur, Innen- architektur	36	8	1	27	12	-	57	26	5	80	49	9
Bauingenieurwesen	33	2	1	43	9	5	60	10	13	68	14	13
Elektrotechnik	48	-	6	69	-	11	69	2	21	120	18	32
Ingenieurwesen allgemein	-	-	-	-	-	-	-	-	-	55	4	14
Maschinenbau/Verfahrens- technik	21	-	1	95	3	15	40	2	6	276	37	37
<b>Insgesamt<sup>5)</sup></b>	<b>268</b>	<b>38</b>	<b>21</b>	<b>436</b>	<b>91</b>	<b>56</b>	<b>382</b>	<b>92</b>	<b>69</b>	<b>1 651</b>	<b>645</b>	<b>247</b>
<b>Katholische Hochschule für Soziale Arbeit</b>												
<b>Insgesamt</b>	<b>46</b>	<b>36</b>	-	<b>41</b>	<b>32</b>	-	<b>49</b>	<b>35</b>	-	-	-	-
<b>Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement (Priv. FH)</b>												
<b>Insgesamt</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	<b>876</b>	<b>475</b>	<b>34</b>
<b>Fachhochschule für Verwaltung (Staatl. Laufbahnprüf./Diplom-Verwaltungswirt/-in)</b>												
Allgemeiner Verwaltungsdienst	-	-	-	-	-	-	-	-	-	39	23	-
Polizeivollzugsdienst	-	-	-	-	-	-	-	-	-	88	23	-
<b>Insgesamt</b>	-	-	-	<b>68</b>	<b>22</b>	-	<b>72</b>	<b>20</b>	-	<b>127</b>	<b>46</b>	-
<b>HOCHSCHULEN INSGESAMT</b>												
<b>INSGESAMT</b>	<b>1 797</b>	<b>568</b>	<b>130</b>	<b>2 362</b>	<b>871</b>	<b>159</b>	<b>2 623</b>	<b>1 114</b>	<b>347</b>	<b>5 987</b>	<b>2 987</b>	<b>739</b>

1) Ab WS 2015/16 geänderte Fächersystematik, siehe Vorbemerkungen. Die aktuellen Ergebnisse für die genannten Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. 2) Wintersemester und anschließendes Sommersemester (2016 = WS 2015/2016 und SS 2016). 3) Erstes Staatsexamen sowie Erweiterungsprüfungen. 4) Bis einschließlich 1990 ohne Schulmusik. 5) Einschließlich Abschlüsse am DFHI.

## 11 Personalstand an den Hochschulen 1980 bis 2016

Jahresende	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal						Verwaltungs-, technisches und übriges Personal				
	insgesamt <sup>1)</sup>	hauptberufliches Personal			nebenberufliches Personal		insgesamt <sup>3)</sup>	hauptberufliches Personal <sup>4)</sup>	davon		
		zusammen	und zwar		zusammen <sup>1)</sup>	dar. Lehrbeauftragte <sup>2)</sup>			Verw.- u. Bibliothekspersonal	techn., sonst. und Pflegepersonal	Arbeiter/-innen, Auszubildende <sup>5)</sup>
			Professoren/-innen	Teilzeitbeschäftigte							
<b>Universität</b>											
1980	1 839	1 456	293	264	383	247	4 728	4 193	935	1 733	1 525
1990	2 359	1 749	290	343	610	361	5 331	5 331	1 132	2 476	1 723
2000	2 904	1 917	265	462	987	801	5 270	5 270	1 006	2 768	1 496
2016	3 078	2 657	288	1 022	421	-	5 785	5 719	1 051	4 243	425
darunter Universitätskliniken <sup>6)</sup>											
1990	773	758	67	76	15	9	4 209	4 209	523	2 282	1 404
2000	1 180	839	63	130	341	337	4 169	4 169	386	2 575	1 208
2016	1 312	1 280	72	409	32	-	4 799	4 799	464	3 920	415
<b>Kunsthochschulen</b>											
1980	79	35	22	-	44	44	17	17	4	8	5
1990	144	46	37	-	98	96	41	41	15	12	14
2000	167	58	48	6	109	106	48	48	22	16	10
2016	208	83	57	28	125	118	38	38	30	8	-
davon											
HS für Musik Saar	137	40	40	13	97	97	23	23	18	5	-
HS der Bildenden Künste Saar	71	43	17	15	28	21	15	15	12	3	-
<b>Fachhochschulen</b>											
1980	191	106	102	-	85	85	80	80	35	15	30
1990	430	119	114	-	311	308	132	131	43	50	39
2000	352	141	108	.	211	211	180	177	77	61	39
2016	1 028	467	165	102	561	460	255	255	212	40	3
davon											
HS für Technik und Wirtschaft	821	307	133	68	514	415	207	207	175	29	3
Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement	115	101	32	33	14	12	31	31	20	11	-
Verwaltungs-FH	92	59	-	.	33	33	17	17	17	-	-
<b>HOCHSCHULEN INSGESAMT</b>											
<b>1980</b>	<b>2 109</b>	<b>1 597</b>	<b>417</b>	<b>264</b>	<b>512</b>	<b>376</b>	<b>4 825</b>	<b>4 290</b>	<b>974</b>	<b>1 756</b>	<b>1 560</b>
<b>1990</b>	<b>2 933</b>	<b>1 914</b>	<b>441</b>	<b>343</b>	<b>1 019</b>	<b>765</b>	<b>5 504</b>	<b>5 503</b>	<b>1 190</b>	<b>2 537</b>	<b>1 776</b>
<b>2000</b>	<b>3 423</b>	<b>2 116</b>	<b>421</b>	<b>470</b>	<b>1 307</b>	<b>1 118</b>	<b>5 498</b>	<b>5 495</b>	<b>1 105</b>	<b>2 845</b>	<b>1 545</b>
<b>2016</b>	<b>4 314</b>	<b>3 207</b>	<b>510</b>	<b>1 152</b>	<b>1 107</b>	<b>578</b>	<b>6 078</b>	<b>6 012</b>	<b>1 293</b>	<b>4 291</b>	<b>428</b>

1) 2000 und 2016 (neues Erhebungskonzept): aus Vergleichsgründen ohne studentische Hilfskräfte (2016 = 1 042). 2) Seit 2014 werden die Lehrbeauftragten der Universität nicht mehr erfasst. 3) 1980 einschließlich studentischer Hilfskräfte, die von 1982 bis 1991 nicht erfasst wurden. 4) Darunter 2016 insges. 2 117 Teilzeitbeschäftigte. 5) Arbeiter/-innen ab 2009 nicht mehr getrennt nachweisbar (in Spalte "technisches und sonstiges Personal" enthalten). 6) Medizinische Fakultät und LKH Homburg.

## 12 Allgemeine, politische und berufliche Weiterbildung \*) 1980 bis 2015\*\*)

Einrichtung	Jahr	Kurse, Lehrgänge, Seminare			Einzel-/kurzfristige Veranstaltungen			Ausgaben in 1 000 EUR
		Anzahl	Teilnehmer/ -innen	durch- geführte Unterrichts- stunden	Anzahl	Teilnehmer/ -innen	durch- geführte Unterrichts- stunden	
Volks-/Kreivolkshochschulen	1980	3 872	64 285	138 954	1 278	86 469	2 978	4 527
	1990	6 862	92 129	257 933	879	38 165	2 068	10 192
	1995	8 239	91 025	253 181	1 246	39 503	4 188	11 936
	2000	8 159	89 822	217 213	1 212	35 659	3 505	12 537
	2015	7 843	78 792	213 325	1 569	43 051	4 793	12 256
Katholische Erwachsenenbildung	1980	2 110	42 486	64 662	2 960	96 517	12 652	1 829
	1990	3 484	52 586	153 447	3 623	89 563	9 029	6 734
	1995	4 141	59 682	156 087	3 132	86 637	8 939	9 186
	2000	4 429	63 971	151 892	3 494	86 240	10 223	11 464
	2015	3 327	53 588	110 493	2 754	53 355	7 541	4 150
Evangelische Erwachsenenbildung	1980	550	8 987	20 737	900	26 676	1 802	480
	1990	390	5 292	14 758	843	18 777	1 843	495
	1995	389	5 018	23 928	786	18 290	2 360	512
	2000	353	4 542	19 953	639	13 604	1 917	509
	2015	496	10 303	62 261	73	1 657	205	516
Arbeit und Leben	1980	274	7 360	8 048	72	1 693	290	497
	1990	275	4 237	7 362	40	1 054	80	711
	1995	165	2 245	6 111	48	582	102	600
	2000	50	882	2 498	4	38	11	188
	2015	91	1 353	2 407	5	71	15	480
Landfrauenbildungseinrichtung des Landfrauenverbandes Saar e.V. bzw. AG Ländlicher Erwachsenenbildung	1980	129	2 332	1 512	300	11 299	647	31
	1990	119	1 747	2 115	399	11 464	825	26
	1995	117	1 887	2 032	420	10 962	996	64
	2000	77	1 875	1 485	646	15 761	1 516	57
	2015	569	12 000	3 250	228	4 967	544	70
Europäische Akademie Otzenhausen	1980	117	3 226	12 071 <sup>1)</sup>	52	1 768	884 <sup>1)</sup>	1 073
	1990	138	3 925	15 934 <sup>1)</sup>	10	276	138 <sup>1)</sup>	1 846
	1995	136	3 902	4 872	1	28	2	2 570
	2000	161	4 594	3 585	-	-	-	2 617
	2015	104	3 339	2 882	-	-	-	3 681
Paritätische Bildungsstätte Haus Buchwald, Nohfelden <sup>2)</sup>	1987	46	937	2 490 <sup>1)</sup>	-	-	-	70
	1990	140	2 903	9 179 <sup>1)</sup>	-	-	-	306
	1995	45	731	1 840	-	-	-	927
	2000	-	-	-	-	-	-	-
	2015	-	-	-	-	-	-	-
Einrichtungen der beruflichen Weiterbildung zusammen	1995	1 117	16 950	174 132	131	3 507	673	22 447
	2000	2 497	33 937	357 211	176	3 708	744	26 955
	2015	2 362	26 741	350 738	299	1 723	719	23 431
<b>INSGESAMT</b>	<b>1980</b>	<b>7 052</b>	<b>128 676</b>	<b>233 913</b> <b>+ 12 071<sup>1)</sup></b>	<b>5 562</b>	<b>224 422</b>	<b>18 369</b> <b>+ 884<sup>1)</sup></b>	<b>8 436</b>
	<b>1990</b>	<b>11 408</b>	<b>162 819</b>	<b>435 615</b> <b>+ 25 113<sup>1)</sup></b>	<b>5 794</b>	<b>159 299</b>	<b>13 845</b> <b>+ 138<sup>1)</sup></b>	<b>20 309</b>
	<b>1995</b>	<b>14 349</b>	<b>181 440</b>	<b>622 183</b>	<b>5 764</b>	<b>159 509</b>	<b>17 260</b>	<b>48 243</b>
	<b>2000</b>	<b>15 726</b>	<b>199 623</b>	<b>753 837</b>	<b>6 171</b>	<b>155 010</b>	<b>17 916</b>	<b>54 328</b>
	<b>2015</b>	<b>14 792</b>	<b>186 116</b>	<b>745 356</b>	<b>4 928</b>	<b>104 824</b>	<b>13 817</b>	<b>44 584</b>

\*) Entsprechend dem Saarländischen Weiterbildungs- und Bildungsfreistellungsgesetz (SWBG). \*\*) Aktuelle Zahlen für das Jahr 2016 liegen noch nicht vor. 1) Teilnehmertage (in Einrichtungen mit Internatsbetrieb). 2) Seit 1996 werden keine Maßnahmen gemäß SWBG durchgeführt.

## 13 Sportvereine und ihre Mitglieder am 1. Januar 2017

Fachverband	Zahl der Vereine <sup>1)</sup>	Mitglieder		Davon im Alter von ... bis... Jahre							
				bis 14 Jahre		von 15 bis 26 Jahre		27 bis 40 Jahre		ab 41 Jahre	
		ins-gesamt	weib-lich	zu-sammen	weib-lich	zu-sammen	weib-lich	zu-sammen	weib-lich	zu-sammen	weib-lich
Aero	25	1 676	118	27	3	177	7	322	40	1 150	68
American Football und Cheerleading	3	807	162	92	31	464	79	154	27	97	25
Badminton	47	3 018	1 170	568	225	840	386	580	223	1 030	336
Basketball	23	2 027	462	470	109	677	174	488	88	392	91
Behindertensport	72	3 640	1 623	192	97	477	168	121	52	2 850	1 306
Bergsteigen/Ski	51	9 909	4 178	928	417	1 765	737	1 390	577	5 826	2 447
Billard	37	2 292	419	145	36	360	90	517	90	1 270	203
Boule	62	1 679	490	33	16	90	25	160	52	1 396	397
Boxen	10	941	173	140	30	343	75	214	36	244	32
Dart	15	165	19	3	1	29	3	46	8	87	7
Eis- und Rollsport	7	729	387	290	185	88	42	134	61	217	99
Fechten	11	519	195	124	42	147	60	57	23	191	70
Fischen	32	3 546	607	412	95	976	175	726	127	1 432	210
Fußball	369	97 954	13 530	16 479	1 962	20 235	2 930	16 852	2 386	44 388	6 252
Gewichtheben	4	274	52	5	1	65	11	56	10	148	30
Golf	6	3 427	1 248	166	53	235	61	217	52	2 809	1 082
Handball	78	12 443	4 930	2 727	1 154	3 434	1 471	2 080	887	4 202	1 418
Hockey	3	272	115	80	28	107	59	29	12	56	16
Judo	37	2 781	820	1 187	331	695	218	304	94	595	177
Ju-Jutsu	17	1 332	432	474	164	301	93	247	77	310	98
Kanu	14	1 935	768	160	61	361	151	331	144	1 083	412
Karate	58	3 726	1 465	1 309	514	820	330	485	214	1 112	407
Kegeln	51	3 431	979	193	64	340	125	494	147	2 404	643
Kickboxen	4	1 183	507	153	59	374	155	317	135	339	158
Kneipp-Vereine	58	22 160	15 847	1 720	990	1 333	903	1 441	1 081	17 666	12 873
Lebensrettung	49	11 880	5 657	4 860	2 364	2 420	1 165	1 471	712	3 129	1 416
Leichtathletik	128	14 559	7 323	3 459	1 836	2 587	1 306	1 582	845	6 931	3 336
Minigolf	7	177	49	7	2	24	5	28	5	118	37
Moderner Fünfkampf	1	16	7	3	1	-	-	5	3	8	3
Motorboot	6	476	202	14	4	33	11	46	22	383	165
Motorsport	34	3 425	791	265	67	604	150	635	144	1 921	430
Pferdesport	127	10 702	8 219	2 366	2 082	2 677	2 394	1 883	1 569	3 776	2 174
Radfahren	52	4 433	1 109	498	163	618	149	721	193	2 596	604
Ringern	17	2 519	623	518	122	412	70	372	107	1 217	324
Rudern	4	968	388	57	22	117	50	212	99	582	217
Schach	41	1 110	113	159	28	184	22	147	25	620	38
Schützen	154	13 974	2 691	508	167	1 597	421	2 045	437	9 824	1 666
Schwimmen	29	5 971	3 039	2 862	1 428	852	431	602	315	1 655	865
Segeln	10	1 494	457	171	72	201	69	142	42	980	274
Sportakrobatik	4	1 034	626	401	255	321	187	120	76	192	108
Squash	9	252	38	13	6	34	8	64	6	141	18
Taekwondo	6	604	292	262	110	135	71	100	56	107	55
Tanzen	33	3 550	2 535	775	699	652	546	394	290	1 729	1 000
Tauchen	20	1 585	538	148	73	277	107	290	98	870	260
Tennis	168	22 190	8 947	3 177	1 443	3 882	1 762	2 795	1 130	12 336	4 612
Tischfußball	65	2 705	377	15	5	263	45	625	104	1 802	223
Tischtennis	127	8 250	1 799	1 210	301	1 741	372	1 126	252	4 173	874
Triathlon	35	1 223	411	190	97	216	87	252	84	565	143
Turnen	339	70 426	47 312	19 420	12 340	8 295	5 623	8 919	6 367	33 792	22 982
Volleyball	87	5 412	2 851	737	508	1 319	878	1 117	578	2 239	887
<b>INSGESAMT</b>	<b>2 646</b>	<b>370 801</b>	<b>147 090</b>	<b>70 172</b>	<b>30 863</b>	<b>64 194</b>	<b>24 457</b>	<b>53 455</b>	<b>20 202</b>	<b>182 980</b>	<b>71 568</b>

Quelle: Landessportverband für das Saarland. 1) Innerhalb der Fachverbände.

## 14 Saarländische Theater 2013/2014 bis 2015/2016\*)

Theater - Art der Vorstellung	Zahl der Aufführungen			Zahl der Besucher/-innen					
				insgesamt			je Vorstellung		
	2013/14	2014/15	2015/16	2013/14	2014/15	2015/16	2013/14	2014/15	2015/16
<b>Saarländisches Staatstheater</b>									
<b>Großes Haus</b>									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort: Opern									
Opern	72	77	85	41 267	42 898	53 219	573	557	626
Operetten/Musicals	15	23	11	10 227	15 396	7 326	682	669	666
Schauspiele	40	36	40	16 881	17 574	24 952	422	488	624
Konzerte <sup>1)</sup>	7	11	8	4 051	6 352	4 065	579	577	508
Ballette	30	26	20	16 315	17 510	10 223	544	673	511
Kindertheater	51	39	41	25 668	29 319	35 222	503	752	859
sonstige Veranstaltungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
b) auswärtige Vorstellungen									
	1	4	8	495	1 127	4 080	495	282	510
2. Gastspiele fremder Ensembles									
	11	12	9	5 561	6 943	5 551	506	579	617
<b>Zusammen</b>	<b>227</b>	<b>228</b>	<b>222</b>	<b>120 465</b>	<b>137 119</b>	<b>144 638</b>	<b>531</b>	<b>601</b>	<b>652</b>
<b>Alte Feuerwache</b>									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort: Schauspiele									
Schauspiele	90	104	97	17 236	19 973	18 286	192	192	189
Opern	-	9	-	-	1 277	-	-	142	-
Operetten/Musicals	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ballette	24	17	16	5 247	3 503	2 781	219	206	174
Kinder- und Jugendtheater	-	6	1	-	1 409	215	-	235	215
Konzert	1	2	6	80	288	1 253	80	144	209
Abo français/sonst. Vorst.	15	-	-	3 420	-	-	228	-	-
b) auswärtige Vorstellungen									
	4	5	-	1 970	864	-	493	173	-
2. Gastspiele fremder Ensembles									
	25	20	22	4 338	3 503	3 929	174	175	179
<b>Zusammen</b>	<b>159</b>	<b>163</b>	<b>142</b>	<b>32 291</b>	<b>30 817</b>	<b>26 464</b>	<b>203</b>	<b>190</b>	<b>186</b>
<b>Übrige Spielstätten</b>									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort <sup>2)</sup>									
	192	175	197	27 472	26 421	25 546	143	151	130
b) auswärtige Vorstellungen									
	13	8	10	8 689	1 979	3 096	668	247	310
<b>Zusammen</b>	<b>205</b>	<b>183</b>	<b>207</b>	<b>36 161</b>	<b>28 400</b>	<b>28 642</b>	<b>176</b>	<b>155</b>	<b>138</b>
<b>Theaternahes Rahmenprogramm</b>									
Öffentliche Proben etc.	371	324	298	18 422	23 562	24 869	50	73	83
<b>Theater Überzweig (Saarbr.-St. Arunal)</b>									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort									
	175	134	161	13 016	9 733	12 166	74	73	76
b) Gastspiele									
	65	26	40	5 414	1 905	3 178	83	73	79
2. Jugendclub, Kinderclub									
	7	10	6	269	628	190	38	63	32
3. Gastspiele fremder Ensembles									
	55	33	31	3 603	2 540	2 509	66	77	81
<b>Zusammen</b>	<b>302</b>	<b>203</b>	<b>238</b>	<b>22 302</b>	<b>14 806</b>	<b>18 043</b>	<b>74</b>	<b>73</b>	<b>76</b>
Nachrichtlich: Theaterpädagog. Aktivitäten <sup>3)</sup>	351	289	320	11 376	7 649	9 376	32	26	29

Quelle: Saarländisches Staatstheater, Theater Überzweig. \*) Aufzählung ist nicht vollständig. 1) Ohne Konzerte in der Congresshalle. 2) Congresshalle, Foyer, Moderne Galerie, Rathausfestsaal, Basilika, Schlosskirche, Johanniskirche, Stiftskirche, Theaterzelt, Theater am Ring in Saarlouis. 3) Kinder-, Jugend- und Lehrerclubs, Workshops, Vor- und Nachbereitung.

## 15 Filmbesuche 2016 nach Bundesländern

Bundesland	Besuche		Brutto-Umsatz		Einwohner/-innen in 1 000 <sup>1)</sup>	Besuche je Einwohner/-in	Durchschnitts-Eintrittspreis in EUR
	in 1 000	Anteil in %	in 1 000 EUR	Anteil in %			
Baden-Württemberg	16 445	13,6	135 201	13,2	10 880	1,5	8,22
Bayern	21 129	17,4	176 426	17,2	12 844	1,7	8,35
Berlin	9 297	7,7	80 644	7,9	3 520	2,6	8,67
Brandenburg	2 626	2,2	21 564	2,1	2 485	1,1	8,21
Bremen	1 693	1,4	16 396	1,6	671	2,5	9,69
Hamburg	3 966	3,3	36 788	3,6	1 787	2,2	9,27
Hessen	9 293	7,7	77 402	7,6	6 176	1,5	8,33
Mecklenburg-Vorpommern	1 943	1,6	17 074	1,7	1 612	1,2	8,79
Niedersachsen	10 296	8,5	87 397	8,5	7 927	1,3	8,49
Nordrhein-Westfalen	24 460	20,2	210 510	20,6	17 866	1,4	8,61
Rheinland-Pfalz	5 112	4,2	43 477	4,3	4 053	1,3	8,50
Saarland	1 131	0,9	8 803	0,9	996	1,1	7,78
Sachsen	5 100	4,2	40 711	4,0	4 085	1,3	7,98
Sachsen-Anhalt	2 658	2,2	21 583	2,1	2 245	1,2	8,12
Schleswig-Holstein	3 566	2,9	29 434	2,9	2 859	1,3	8,26
Thüringen	2 388	2,0	19 553	1,9	2 171	1,1	8,19
<b>Insgesamt</b>	<b>121 104</b>	<b>100</b>	<b>1 022 965</b>	<b>100</b>	<b>82 176</b>	<b>1,5</b>	<b>8,45</b>
Dagegen 2015	139 181	X	1 167 137	X	81 459	1,7	8,39

Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V., Wiesbaden. 1) Stand 30. Juni.

## 16 Volkskulturelle Verbände 2015 und 2016

Verband	Vereine/Chöre		Jugendgruppen		Aktive Mitglieder				Fördernde Mitglieder	
	2015	2016	2015	2016	insgesamt		dar. Jugendliche		2015	2016
					2015	2016	2015	2016		
Saarl. Chorverband e.V. (Saar-Sängerbund)	330	319	39	40	8 804	8 368	899	873	12 473	10 865
Sängerkreis Blies im Chorverband der Pfalz e.V. <sup>1)</sup>	24	26	-	-	487	568	-	11	1 467	1 512
Bund saarländischer Musikvereine e.V.	190	190	187	188	10 350	10 410	5 520	5 600	24 000	24 000
Bund für Zupf- und Volksmusik Saar e.V.	41	39	19	19	978	956	557	568	1 556	1 424
Saarländischer Akkordeonverband e.V.	16	17	3	3	220	230	-	-	1 700	1 750
Verband Saarländischer Amateurtheater e.V.	72	75	45	46	5 275	5 368	2 845	2 886	2 579	-
Saarl. Volkstanz- und Trachtenverband e.V.	18	16	6	4	803	1 147	256	289	260	250
Verband Saarländ. Karnevalsvereine e.V. <sup>2)</sup>	173	173	-	-	30 000	30 000	10 000	10 000	-	-
Verband Saarländischer Musikschulen <sup>3)</sup>	7	8	120	100	7 287	8 859	6 687	8 201	600	658
Landesverband des Deutschen Zitherbundes	6	5	1	1	116	116	19	19	73	73
Landesverband Evangelische Kirchenchöre	90	89	16	17	1 779	1 864	266	289	128	113
Landesverband Jazz e.V.	9	8	9	9	725	714	498	483	1 687	1 671
Saarländischer Rockmusikerverband e.V.	-	-	-	-	55	55	-	-	-	-
Arbeitskreis Katholische Kirchenmusik <sup>4)</sup>	-	366	-	74	-	9 214	-	1 350	-	-

Quelle: Verbände. 1) Ehemals Pfälzer Sängerbund e.V. 2) Es wurde nur die Gesamtzahl der Mitgliedsvereine gemeldet. 3) Neue Projekte. 4) Wurde 2015 nicht gemeldet.



## 17 Saarländischer Rundfunk 2000 bis 2016

Art der Angaben	Einheit	2000	2010	2014	2015	2016
<b>Sendeanlagen des Hörfunks insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>21</b>	<b>25</b>	<b>24</b>	<b>24</b>	<b>24</b>
davon Mittelwelle I. Programm	Anzahl	-	1	1	1	-
Ultrakurzwellen I., II., III. Progr. jeweils	Anzahl	5	5	5	5	5
UnserDing	Anzahl	5	3	3	3	3
IV. Programm	Anzahl	1	-	-	-	-
Digitalradio (DAB)	Anzahl	-	5	5	5	6
<b>Sendeanlagen des Fernsehens<sup>1)</sup></b>	<b>Anzahl</b>	<b>151</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>4</b>
Grundnetzsender	Anzahl	2	4	4	4	4
Umsetzer (Füllsender)	Anzahl	149	-	-	-	-
<b>Sendezeiten im Hörfunk</b>						
I. Programm insgesamt	Minuten	527 040	525 600	525 600	525 600	527 040
darunter Eigenproduktionen	%	19,2	22,2	22,6	22,7	22,7
II. Programm insgesamt	Minuten	526 980	525 600	525 600	525 600	527 040
darunter Eigenproduktionen	%	17,2	21,1	21,4	22,0	21,7
III. Programm insgesamt	Minuten	526 800	525 600	525 600	525 600	527 040
darunter Eigenproduktionen	%	21,0	26,3	27,3	27,3	27,4
IV. Programm insgesamt	Minuten	937 161	-	-	-	-
darunter Eigenproduktionen	%	3,6	-	-	-	-
V. Jugendradio - UnserDing	Minuten	527 040	525 600	525 600	525 600	527 040
darunter Eigenproduktionen	%	4,4	11,3	11,1	11,1	10,9
<b>Sendezeiten im Fernsehen</b>						
I. Programm	Minuten	521 267	525 522	525 739	525 623	529 062
darunter SR-Eigenprogramm	%	8,4	1,3	1,2	1,0	1,0
III. Programm insgesamt	Minuten	786 718	747 370	710 392	693 927	694 082
darunter SR-Eigenprogramm	%	24,8	18,8	20,0	20,0	19,9
<b>Beschäftigte (Festangestellte) insgesamt<sup>2)</sup></b>	<b>Anzahl</b>	<b>775</b>	<b>576</b>	<b>586</b>	<b>595</b>	<b>605</b>
davon Intendanz	%	3,5	4,2	4,2	4,0	4,3
Programmdirektion	%	60,9	64,4	65,9	67,6	67,9
davon Hörfunk	%	31,6	26,4	-	-	-
davon Fernsehen	%	29,3	38,0	-	-	-
Verwaltungs- und Betriebsdirektion (einschl. Techn. u. Allg. Dienste)	%	35,6	31,4	29,9	28,4	27,8
<b>Erträge insgesamt<sup>3)</sup></b>	<b>1 000 EUR</b>	<b>127 921</b>	<b>113 511</b>	<b>119 585</b>	<b>126 925</b>	<b>119 801</b>
darunter Teilnehmergebühren Hörfunk	1 000 EUR	27 220	30 813	-	-	-
Teilnehmergebühren Fernsehen	1 000 EUR	29 765	34 976	-	-	-
Rundfunkbeiträge ab 01.01.2013	1 000 EUR	-	-	71 573	67 645	66 320
davon Einstellung in Beitragsrücklage	1 000 EUR	-	-	5 693	2 524	895
Finanzausgleich ARD	1 000 EUR	48 424	28 932	31 897	40 911	40 274
davon Einstellung in Beitragsrücklage	1 000 EUR	-	-	2 632	1 748	1 019
<b>Aufwendungen insgesamt</b>	<b>1 000 EUR</b>	<b>120 702</b>	<b>114 937</b>	<b>114 330</b>	<b>120 115</b>	<b>123 553</b>
davon Personalkosten	1 000 EUR	48 107	46 744	52 348	52 790	55 129
Programmkosten	1 000 EUR	42 365	37 163	36 038	40 121	39 952
sonstige Betriebskosten	1 000 EUR	24 936	22 358	19 620	20 071	21 986
Abschreibungen	1 000 EUR	5 294	8 672	6 324	7 133	6 486
<b>Angemeldete Rundfunkteilnehmer insgesamt<sup>3)</sup></b>	<b>Anzahl</b>	<b>475 312</b>	<b>486 637</b>	-	-	-
Private Rundfunkteilnehmer	Anzahl	453 534	457 512	-	-	-
Nicht private Rundfunkteilnehmer	Anzahl	21 778	29 125	-	-	-
<b>Angemeldete Hörfunkgeräte<sup>3)</sup></b>	<b>Anzahl</b>	<b>508 958</b>	<b>519 137</b>	-	-	-
Gebührenpflichtige Hörfunkgeräte	Anzahl	457 343	454 191	-	-	-
Gebührenbefreite Hörfunkgeräte	Anzahl	461 475	472 503	-	-	-
<b>Angemeldete Fernsehgeräte<sup>3)</sup></b>	<b>Anzahl</b>	<b>416 109</b>	<b>411 099</b>	-	-	-
Gebührenpflichtige Fernsehgeräte	Anzahl	47 483	46 634	-	-	-
Gebührenbefreite Fernsehgeräte	Anzahl	41 234	43 092	-	-	-
<b>Beitragspflichtige Nutzungen<sup>3)</sup></b>	<b>Anzahl</b>	-	-	<b>518 225</b>	<b>511 138</b>	<b>506 661</b>
davon beitragspflichtige Wohnungen	Anzahl	-	-	442 164	434 594	431 032
beitragspflichtige Betriebsstätten	Anzahl	-	-	37 082	37 102	37 046
beitragspflichtige Kfz	Anzahl	-	-	38 979	39 442	38 583

## Noch: 17 Saarländischer Rundfunk 2000 bis 2016

Art der Angaben		Einheit	2000	2010	2014	2015	2016
<b>Sendungen aller Hörfunkprogramme<sup>4)</sup></b>		<b>Minuten</b>	<b>2 517 981</b>	<b>2 102 400</b>	<b>2 102 400</b>	<b>2 102 400</b>	<b>2 108 160</b>
davon Wortbezogen	Information u. Service	%	12,6	12,3	12,8	13,1	13,1
	Kultur/Bildung	%	3,8	4,1	4,4	4,2	4,0
	Unterhaltung	%	0,9	0,1	0,1	0,1	0,1
Musikbezogen	Rock-/Popmusik	%	37,7	43,8	43,8	43,8	43,8
	Unterhaltungsmusik	%	19,4	19,3	19,0	19,0	19,0
	Klassik	%	24,4	19,1	18,7	18,6	18,8
Werbung		%	1,2	1,3	1,2	1,2	1,2
<b>Sendungen des Fernsehens</b>							
<b>1. Programm (Das Erste)<sup>5)</sup></b>		<b>Minuten</b>	<b>521 267</b>	<b>525 522</b>	<b>525 739</b>	<b>525 623</b>	<b>529 062</b>
Politik und Gesellschaft		%	9,1	7,7	7,7	7,8	7,2
Kultur und Wissenschaft		%	4,4	5,0	4,6	2,8	2,6
Religion		%	0,8	0,6	0,6	0,6	0,5
Fernsehspiel		%	4,7	4,2	4,4	4,5	5,2
Unterhaltung		%	8,0	4,5	4,0	3,5	3,5
Musik		%	0,1	0,1	0,1	-	0,1
Familie		%	15,1	6,8	6,7	8,3	8,6
Bildung und Beratung		%	-	-	-	-	-
Spot/Überleitung		%	1,5	1,3	0,7	0,7	0,7
Gemeinschaftsprogramm		%	36,7	49,1	51,2	51,5	51,0
Vormittagsprogramm		%	12,8	14,1	13,7	13,8	14,0
Regionalprogramm		%	5,6	5,6	5,3	5,4	5,6
Werbefernsehen		%	1,2	1,0	1,0	1,1	1,0
<b>Sendungen des Fernsehens</b>							
<b>3. Programm (SWR/SR Fernsehen)</b>		<b>Minuten</b>	<b>786 718</b>	<b>747 370</b>	<b>710 392</b>	<b>693 927</b>	<b>694 082</b>
Politik und Gesellschaft		%	38,9	34,9	33,9	34,4	34,9
Kultur und Wissenschaft		%	21,3	14,1	13,6	14,3	14,5
Religion		%	0,4	0,4	0,3	0,4	0,4
Sport		%	3,2	2,4	2,9	2,8	2,7
Fernsehspiel		%	1,6	3,9	4,2	4,0	4,1
Spielfilm		%	3,0	7,3	6,4	4,7	5,2
Unterhaltung		%	12,6	14,7	19,3	20,8	21,0
Musik		%	0,7	1,3	0,6	0,6	0,5
Familie		%	10,1	14,4	12,1	11,6	10,8
Bildung und Beratung		%	5,3	2,7	2,8	3,1	2,9
Spot/Überleitung		%	2,9	3,9	3,9	3,3	3,0

Quelle: Saarländischer Rundfunk. 1) Einschließlich Grundnetzsender/Füllsender der Deutschen Telekom bis 2006, ab Dezember 2007 Wegfall der analogen Sendeanlagen durch DVB-T Verbreitung. 2) Zahlenangaben für 1990 nicht mehr möglich, ab 2011 trimediale Programmdirektion (Hörfunk, Fernsehen, Telemedien). 3) Ab 01.01.2013 Umstellung von der gerätebezogenen Rundfunkgebühr auf den geräteunabhängigen Rundfunkbeitrag. 4) Ab 1999 geändertes ARD-einheitliches Schema. 5) Ab 1991 geändertes Kodierungssystem.

## 18 Museumsbesuche 2013 bis 2015

Standort	1)	Museum	Museumstyp	Besuche		
				2013	2014	2015
Beckingen-Düppenweiler	b	Kupferbergwerk Düppenweiler	Bergwerksmuseum	2 400	2 439	3 000
Bexbach	b	Bahnhof <sup>2)</sup>		.	.	.
	b	Saarländisches Bergbaumuseum Bexbach	Technikmuseum, Stadtgeschichte	9 700	9 600	8 100
Blieskastel	b	Blieskasteler Uhrenmuseum "La Pendule"		.	541	597
Bliesbrück-Reinheim	b	Europäischer Kulturpark	Vor- und Frühgeschichte	43 000	44 000	28 861
Dillingen-Pachten	b	Museum	Vor- und Frühgeschichte	820	.	860
Eppelborn	b	Heimatmuseum <sup>2)</sup>	Heimatmuseum	250	50	.
	b	Jean Lurçat Museum	Kunstmuseum	.	120	254
Eppelborn-Habach	b	Bauernhausmuseum	Heimatmuseum	1 900	1 500	1 700
Eppelborn-Mangelhausen	b	Museum für Saarl. Brauereikultur	Kulturgeschichtliches Spezialmuseum <sup>3)</sup>	-	.	989
Freisen	b	Mineralienmuseum	Spezialmuseum	.	.	.
Freisen-Oberkirchen	b	Mineralogisches Museum	Spezialmuseum	253	120	121
Freisen-Reitscheid	b	Landwirtschaftsmuseum	Heimatmuseum	164	280	70
Gersheim-Rubenheim	b	Museum des Saarl. Aberglaubens	(Volkskunde) Alltagsgeschichte <sup>4)</sup>	.	.	1 630
	b	Museum für dörfliche Alltagskultur	Volkskunde	1 187	1 112	1 505
Heusweiler	b	Köllertaler Heimatstuben	Heimatkunde	200	100	140
Heusweiler-Berschweiler	b	Ölmühle <sup>2)</sup>	Spezial-/Technikmuseum	.	.	.
Homburg/Saar	b	Schlossberghöhlen, Höhlenmuseum	Spezialmuseum	.	.	.
Homburg-Jägersburg	b	Burg- und Schlossmuseum	Spezialmuseum/Heimatkunde	.	2 000	200
Homburg-Schwarzenacker	b	Römermuseum Schwarzenacker	Ur- und Frühgeschichte	15 000	14 500	9 400
Illingen	b	Elektromuseum der VSE <sup>2)4)</sup>	Technik- und Verkehrsmuseum, Bergbau	-	-	.
Kirkel	b	Heimat- und Burgmuseum	Heimatmuseum	7 600	5 420	4 659
Kleinblittersdorf-Auersmacher	b	Altes Bauernhaus	Heimat-, Spezialmuseum	490	650	500
Losheim	b	Eisenbahnmuseum	Dampfeisenbahnsammlung und Fahrbetrieb	2 000	10 000	10 000
Mandelbachtal-Bliesmengen-Bolchen	b	Haus der Dorfgeschichte	Heimatmuseum	785	900	700
Mandelbachtal-Habkirchen	b	Zollmuseum	Spezialmuseum	1 150	675	1 130
Marpingen	b	Kulturzentrum "Alte Mühle"	Heimatmuseum	.	.	.
Marpingen-Alsweiler	b	Hiwwelhaus	Bauernhausmuseum	3 460	3 100	2 820
Marpingen-Urexweiler	b	Heimatmuseum Urexweiler	Heimatmuseum	.	.	.
Merchweiler-Wemmetsweiler	b	Heimatmuseum Wemmetsweiler	Heimatmuseum	210	255	173
Merzig	b	Museum Schloss Fellenberg	Regionalgeschichte, Kunstmuseum	11 039	9 454	9 707
	b	Fellenbergmühle Merzig	Handwerks- und Industriemuseum	500	.	500
	b	Expeditionsmuseum Werner Freund	Völkerkundemuseum	950	200	653
Mettlach	b	Keramik-Museum	Keramisches Museum	81 736	80 416	76 623
Neunkirchen/Saar	b	Maschinenbau Herzog <sup>5)</sup>	Technisches Museum <sup>3)</sup>	-	.	180
	b	Städtische Galerie Neunkirchen	Öffentliche Galerie	3 360	3 062	2 188
Neunkirchen-Wellesweiler	b	Schmiede am Junkerhaus	Technikmuseum	550	.	300
Neunkirchen-Wiebelskirchen	b	Historisches Museum	Heimatmuseum	372	753	450
Nohfelden	b	Museum für Mode & Tracht		692	749	760
Oberthal	b	Mineralogisches Museum	Spezialmuseum	.	.	.
Ottweiler	b	Handwerkerhof	Technik-/Handwerkermuseum	.	.	.
	b	Saarländisches Bäckereimuseum	Kulturgeschichtliches Spezialmuseum	.	.	223
	b	Saarländisches Schulmuseum	Spezialmuseum	5 320	6 380	5 954
	b	Stadtgeschichtliches Museum	Heimatmuseum	562	401	481
Ottweiler-Fürth	b	Ölmühle Wern	Industriemuseum	.	.	8 500

## Noch: 18 Museumsbesuche 2013 bis 2015

Standort	1)	Museum	Museumstyp	Besuche		
				2013	2014	2015
Ottweiler-Steinbach	b	Heimatismuseum Steinbach	Heimatismuseum	350	.	.
Perl	b	Heimatismuseum Perl <sup>6)</sup>	Heimatismuseum	-	-	.
Perl-Borg	b	Römische Villa Borg	Frühgeschichte, Römerzeit	50 000	38 000	36 829
Perl-Nennig	a+b	Römische Villa Nennig	Ur- und Frühgeschichte	16 435	15 575	15 100
Püttlingen	b	Saarländisches Uhrenmuseum	Spezialmuseum	1 585	1 327	1 240
Quierschied	b	Heimatismuseum Quierschied	Heimatismuseum	387	412	392
Rehlingen-Siersburg	b	Heimatismuseum Hemmersdorf	Heimatismuseum	800	600	930
	b	Heimatismuseum Rehlingen	Heimatismuseum	1 200	1 000	.
	b	Museum im Lothringer Bauernhaus	Bauernhaus	.	.	.
Rilchingen-Hanweiler	b	Ernst-Alt-Kunstforum	Kunst und Architektur <sup>7)</sup>	-	-	500
Saarbrücken	b	Erlebnisbergwerk Velsen	Bergbau, Hüttenwesen	.	.	8 100
	a+b	Saarland-Museum	Kunstmuseum/Kunsth Handwerk, Keramik (auch Plakate)	.	.	.
	a)	Moderne Galerie		18 819	21 503	27 232
	b)	Alte Sammlung		7 969 <sup>8)</sup>	6 742 <sup>8)</sup>	4 362 <sup>8)</sup>
	c)	Schlosskirche		38 612	38 545	26 827
		Historisches Museum Saar	Regional- und Landes- geschichte	25 937	24 412	25 102
	a+b	Landesmuseum für Vor- und Frühgeschichte	Ur- und Frühgeschichte	7 969 <sup>8)</sup>	6 742 <sup>8)</sup>	4 362 <sup>8)</sup>
	a	Stadtgalerie		.	.	.
	b	Heimatismuseum St. Arnual Saarländisches Künstlerhaus	Heimatismuseum	2 800	3 100	3 200
Saarbrücken-Gersweiler- Ottenhausen	b	Heimattreff Gersweiler	Heimatismuseum	500	300	400
Saarlouis	b	Städtisches Museum	Stadt- und Regionalgeschichte, Volkskunde	7 250	6 800	7 046
	b	Museum "Haus Ludwig"	Kunstmuseum	10 893	13 171	10 657
Schiffweiler	b	Gondwana Praehistorium	Museumsähnliche Einrichtung, ScienceCenter	.	.	98 967
	b	Zentrum für Biodokumentation (früher Geologisches Museum der Saarbergwerke AG in Saarbrücken)	Naturkundliches Museum	.	.	700
Sinz	b	Westwallmuseum	Spezialmuseum	.	.	500
Spiesen-Elversberg		Heimatismuseum Spiesen	Heimatismuseum	361	.	250
St. Ingbert	b	Museum St. Ingbert <sup>6)</sup>	Kunst- und Heimatismuseum	-	-	.
		Besucherbergwerk Rischbachstollen	Spezialmuseum	.	.	.
St. Ingbert-Hassel	b	Heimatstube Hassel <sup>5)</sup>	Heimatismuseum	.	.	.
St. Ingbert-Oberwürzbach	b	Heimatismuseum Oberwürzbach	Orts- und Regionalgeschichte	.	.	70
St. Wendel	b	Missions- und Völkerkundl. Museum	Spezialmuseum	.	700	600
	b	Museum St. Wendel	Kunstmuseum, Stadt- geschichte	16 642	14 662	12 225
	b	Adolf-Bender-Zentrum	Spezialeinrichtung	786	.	721
St. Wendel-Dörrenbach	b	Heimatismuseum Dörrenbach	Heimatismuseum	750	260	.
St. Wendel-Niederlinxweiler	b	Dorfmuseum Niederlinxweiler	Heimatismuseum	.	.	.
Schmelz	b	Bettinger Mühle	Spezialmuseum	1 400	1 200	1 100
Schwalbach	b	Dickfranzhaus	Regionalgeschichte	.	.	400
	b	Schlosser- und Schmiedemuseum	Technikmuseum	970	.	800
Tholey	b	Sammlung zur Geschichte der Benediktinerabtei <sup>2)</sup>	Spezialmuseum	.	.	.
	b	Ausstellung im Schaumbergturm	Spezialmuseum	.	.	.
	b	Theulegium	Spezialmuseum	900	948	725
Tholey-Neipel	b	Heimatismuseum	Heimatismuseum	800	700	600
Tholey-Theley	b	Johann-Adams-Mühle	Kreismühlenmuseum	12 075	12 615	.
Überherrn-Felsberg	b	Burgmuseum Felsberg	Burgmuseum	-	-	2 000
Völklingen	b	Weltkulturerbe Völklinger Hütte	Weltkulturerbe	310 000	290 000	251 000
Völklingen-Ludweiler	b	Glas- und Heimatismuseum Warndt	Heimatismuseum	1 012	600	800

## Noch: 18 Museumsbesuche 2013 bis 2015

Standort	1)	Museum	Museumstyp	Besuche		
				2013	2014	2015
Wadern	b	Stadtmuseum Wadern	Heimatismuseum	794	1 157	1 177
Wadgassen	a+b	Deutsches Zeitungsmuseum	Spezialmuseum	11 315	28 602	6 815
Wallerfangen	a+b	Haus für Technik und Kommunikation <sup>2)</sup>	Spezialmuseum	.	.	.
	b	Emilianusstollen	Museumsähnliche Einrichtung	.	.	450
	b	Historisches Museum Wallerfangen	Stadtgeschichte, Vor- und Frühgeschichte	600	321	402
Wallerfangen-Gisingen	b	Lothringer Bauernhausmuseum	Bauernhausmuseum	6 623	5 276	4 245
Weiskirchen	b	Mechanischer Musiksalon	Spezialmuseum	.	.	.

Quelle: Saarl. Museumsverband e.V. 1) a) = Stiftung Saarländischer Kulturbesitz; b) = Mitglied des Saarländischen Museumsverbandes. 2) z. Zt. geschlossen. 3) Eröffnung 2014. 4) Eröffnung 2013. 5) Wird nur bei Anfragen geöffnet. 6) Wegen Umbau geschlossen. 7) Eröffnung 2015. 8) Gemeinsame Besucherzahlen von Alter Sammlung und Museum für Vor- und Frühgeschichte.

## 19 Öffentliche Bibliotheken 2016

Gemeinde	Zahl der Bibliotheken	Medienbestand am 31. Dezember			Laufend gehaltene Zeitschriften	Gesamtausgaben <sup>4)</sup>	Entleiher/-innen	Besucher/-innen	Gesamtausgaben <sup>4)</sup> in Euro		Personalstellen (hauptamtliches Pers.) am 31. Dez. <sup>5)</sup>
		insgesamt	darunter <sup>1)</sup>						insgesamt	darunter für Erwerbung	
			Printmedien	andere Medien <sup>2)</sup>							

Stadt- und Gemeindebibliotheken<sup>6)</sup>

Saarbrücken	2	158 288	98 278	23 209	155	483 810	11 989	271 237	2 885 271	185 567	29,12
Quierschied	1	23 677	21 504	1 993	21	34 957	1 263	.	182 225	8 300	2,92
Sulzbach	1	22 300	19 886	2 414	59	40 533	1 020	12 431	202 347	11 421	2,14
Völklingen	1	41 277	34 381	6 896	31	104 712	1 388	.	232 157	39 000	3,40
Merzig	1	57 474	47 678	9 575	56	74 835	1 446	41 400	263 981	34 500	4,00
Wadern	1	22 044	19 836	2 208	13	30 605	683	.	91 998	10 808	1,36
Neunkirchen/Saar	3	40 085	32 272	7 813	97	108 243	2 040	50 920	526 072	63 799	6,62
Ottweiler	1	10 848	10 069	654	-	8 785	212	180	51 080	3 700	0,64
Illingen	1	4 997	4 778	219	8	7 247	241	.	41 166	6 000	0,50
Dillingen	1	23 012	18 177	4 835	23	35 960	602	11 047	197 258	18 699	2,25
Lebach	1	12 512	11 604	908	23	19 799	565	.	126 361	11 533	2,00
Saarlouis	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Homburg/Saar	6	43 163	40 067	3 096	44	93 209	3 292	34 134	399 232	47 500	4,75
St. Ingbert	1	86 847	69 421	12 746	75	159 124	2 758	58 326	451 022	56 333	5,60
St. Wendel	3	88 841	47 430	22 259	100	176 649	3 411	61 769	447 332	38 741	8,50
<b>INSGESAMT<sup>7)</sup></b>	<b>25</b>	<b>635 365<sup>11)</sup></b>	<b>475 381</b>	<b>98 825</b>	<b>705</b>	<b>1 378 468</b>	<b>30 910</b>	<b>541 444</b>	<b>6 097 502</b>	<b>535 901</b>	<b>74,00</b>
Dagegen											
2015 <sup>8)</sup>	25	716 491 <sup>11)</sup>	538 330	105 803	811	1 511 022	32 885	536 247	6 054 640	522 147	79,11
1995 <sup>8)</sup>	39	962 225	898 476	63 628	1 313	1 815 767	.	.	5 675 016	541 916	98,48
1990 <sup>8)</sup>	55	984 226	928 486	55 740	1 192	1 932 581	.	.	4 279 297	520 989	105,23

## Universitäts- und Landesbibliothek (Saarbrücken und Homburg)

<b>2016/17<sup>9)10)</sup></b>	<b>2</b>	<b>2 006 437<sup>10)</sup></b>	<b>1 645 407</b>	<b>361 030</b>	<b>48 676<sup>10)</sup></b>	<b>3 921 398<sup>12)</sup></b>	<b>13 265</b>	<b>344 973</b>	<b>.</b>	<b>2 941 441<sup>10)</sup></b>	<b>82,37</b>
Dagegen											
2015/16 <sup>9)10)</sup>	2	1 998 955 <sup>10)</sup>	1 642 665	129 291	47 177 <sup>10)</sup>	650 016	14 391	313 604	.	2 398 371 <sup>10)</sup>	82,65
1995/96	2	1 705 885	1 705 427	458	8 170	439 803	.	.	1 605 267	1 437 484	103,00
1990/91	2	1 534 574	1 531 577	-	9 166	465 406	.	.	1 624 781	1 438 357	101,00

Quelle: Ministerium für Bildung. 1) Stadt- und Gemeindebibliotheken ohne Magazinbestand. 2) Andere Medien: Tonträger, Spiele, audiovisuelle und elektronische Medien, Noten, Bilder, Karten etc. 3) Ab 2000 nur noch laufende Ausleihe im Berichtsjahr. 4) Universitätsbibliothek ohne Personalausgaben. 5) Nur bibliotheksbezogene Stellen. 6) Mit hauptberuflichem Personal. 7) Addition der Spalten 3 bis 11 unvollständig. 8) Vergleichbarkeit eingeschränkt. 9) Ab 2003 wurde die Zählweise des Medienbestandes der deutschen Bibliotheksstatistik angeglichen. 10) Inklusive elektronischer Lizenzen. 11) Ab 2015 nur noch physischer Bestand ohne digitale Medien, daher können die angegebenen Werte nicht direkt mit den Vorjahren verglichen werden. 12) Beinhaltet die Anzahl der Ausleihe Print (574 521) und die Nutzung elektronischer Lizenzen.

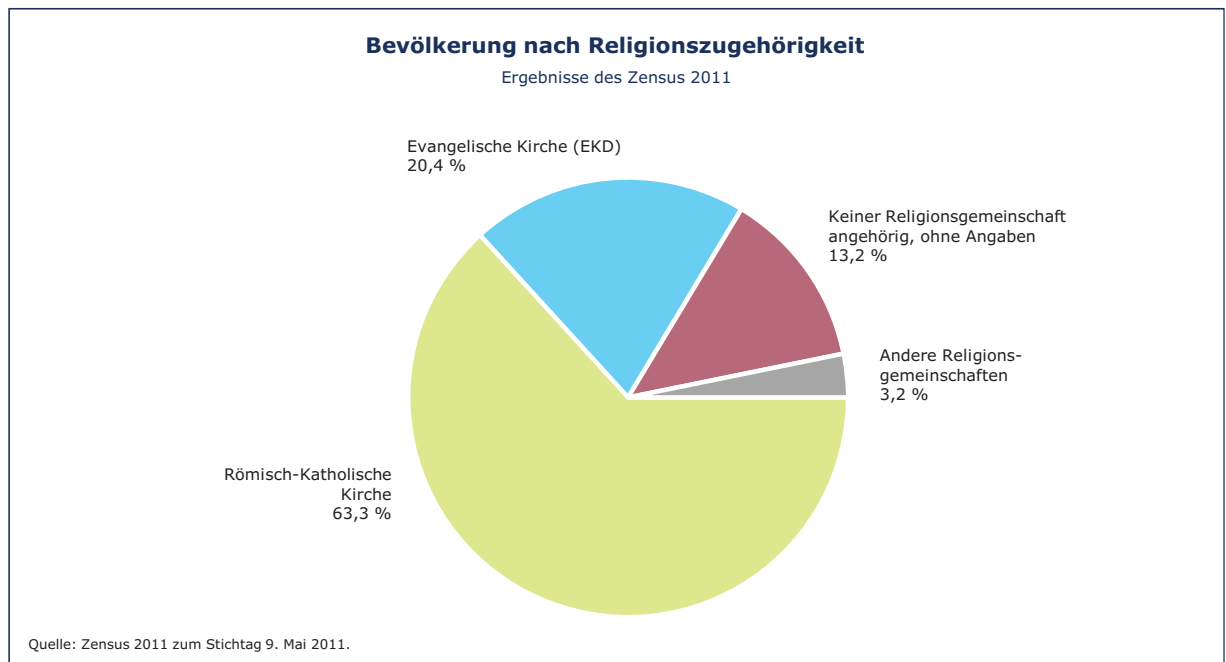
## KAPITEL 5 KIRCHLICHE VERHÄLTNISS

### Vorbemerkungen

Die beiden Tabellen wurden von den Verwaltungen der Katholischen und Evangelischen Kirche zur Verfügung gestellt. Die Angaben beziehen sich dabei ausschließlich auf die innerhalb des Saarlandes liegenden Teile der kirchlichen Organisationseinheiten.

Bei der **Katholischen Kirche** gehört das Saarland zum größten Teil (rund 83 %) zum Bistum Trier, dessen Anteil derzeit in 10 Dekanate und 210 Pfarreien aufgeteilt ist. Zum Territorium des Bistums Trier gehören der Regionalverband Saarbrücken (außer den SB-Stadtteilen Ensheim und Eschringen sowie Sulzbach-Schnappach), die Landkreise Merzig-Wadern, Neunkirchen, Saarlouis, St. Wendel sowie vom Saarpfalz-Kreis der St. Ingberter Stadtteil Rentrisch. Die übrigen Landesteile gehören zum Bistum Speyer.

Bei der **Evangelischen Kirche** gehört das Saarland überwiegend zur Evangelischen Kirche im Rheinland, ausgenommen der Saarpfalz-Kreis, die ehemaligen Gemeinden Bubach im Ostertal, Hoof, Marth, Niederkirchen im Ostertal, Osterbrücken und Saal im Kreis St. Wendel sowie die früheren Gemeinden Ensheim und Eschringen in der Stadt Saarbrücken, die der Evangelischen Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche) angeschlossen sind.



**1 Katholische Kirche 1980 bis 2015**

Berichtsmerkmal	Zum Bistum Trier gehörende Gebiete				Zum Bistum Speyer gehörende Gebiete (Dekanat Saarpfalz)			
	1980	1990	2000	2015	1980	1990	2000	2015
Kirchenmitglieder in 1 000	745,3	723,9	627,2	516,9	116,7	106,4	96,0	79,7
Dekanate	25	25	23	10	1	1	1	1
Pfarreien	252	247	249	210	51	51	51	51
Sonstige Seelsorgestellen (einschließlich Auslands-Missionen)	35	6	3	4	5	4	3	-
Pfarrseelsorger, Diakone	193	284	138	147	39	51	39	35
Taufen	6 784	7 115	4 775	3 141	985	1 023	787	466
Trauungen	3 857	2 801	1 321	816	655	491	229	113
Beerdigungen	8 021	7 769	7 303	7 114	1 145	1 198	1 184	1 070
Übertritte zur Katholischen Kirche	91	64	37	47	9	9	12	.
Wiedereintritte in die Katholische Kirche	43	71	155	116	3	11	33	19
Austritte aus der Katholischen Kirche	667	1 233	1 563	3 727	85	301	378	594

Quelle: Katholisches Büro Saarland.

**2 Evangelische Landeskirchen 1980 bis 2015**

Berichtsmerkmal	Evangelische Kirche im Rheinland				Evangelische Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche)			
	1980	1990	2000	2015	1980	1990	2000	2015
Kirchenmitglieder <sup>1)</sup> in 1 000	185,0	176,3	167,4	143,1	.	48,7	46,6	39,5
Rechtlich selbständige Kirchengemeinden <sup>1)</sup>	60	61	59	45	30	30	32	27
Theologen/-innen <sup>1)2)</sup> insgesamt	94	119	130	96	24	34	32	38
dar. Frauen	5	21	29	29	3	5	6	18
Theologen/-innen im Gemeindepfarramt <sup>1)2)</sup>	82	83	85	60	17	21	23	21
dar. Frauen	4	12	16	17	2	-	4	9
Taufen von Kindern insgesamt	1 594	1 638	1 269	923	425	464	445	308
dar. von Kindern aus evangelischen Ehen	595	525	365	211	207	170	152	94
von Kindern aus evang./röm.-kath. Ehen	828	886	612	348	183	212	174	115
Konfirmierte insgesamt	2 628	1 231	1 506	982	737	374	477	328
Trauungen insgesamt	770	648	429	238	203	162	110	57
dar. evangelische Paare	298	236	145	69	96	71	35	17
evang./röm.-kath. Paare	463	396	238	134	89	84	67	31
Bestattungen/Beisetzungen insgesamt	2 840	2 663	2 409	2 108	539	595	569	605
Kircheneintritte insgesamt <sup>3)</sup>	145	174	236	273	30	63	61	44
dar. Wiedereintritte von Gemeinschaftslosen	23	49	63	59	7	16	37	16
Kirchenaustritte	345	465	809	1 044	55	137	220	336

Quelle: Landeskirchenämter in Düsseldorf und Speyer. 1) Am Jahresende. 2) Pfarrer, Geistliche ohne theologisch-wissenschaftliches Vollstudium, Pfarrer im Probedienst nach dem zweiten theologischen Examen und Pastoren/Pastorinnen im Sonderdienst. 3) Einschließlich Taufen Erwachsener (ab 14 Jahre).

## KAPITEL 6 RECHTSPFLEGE UND ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

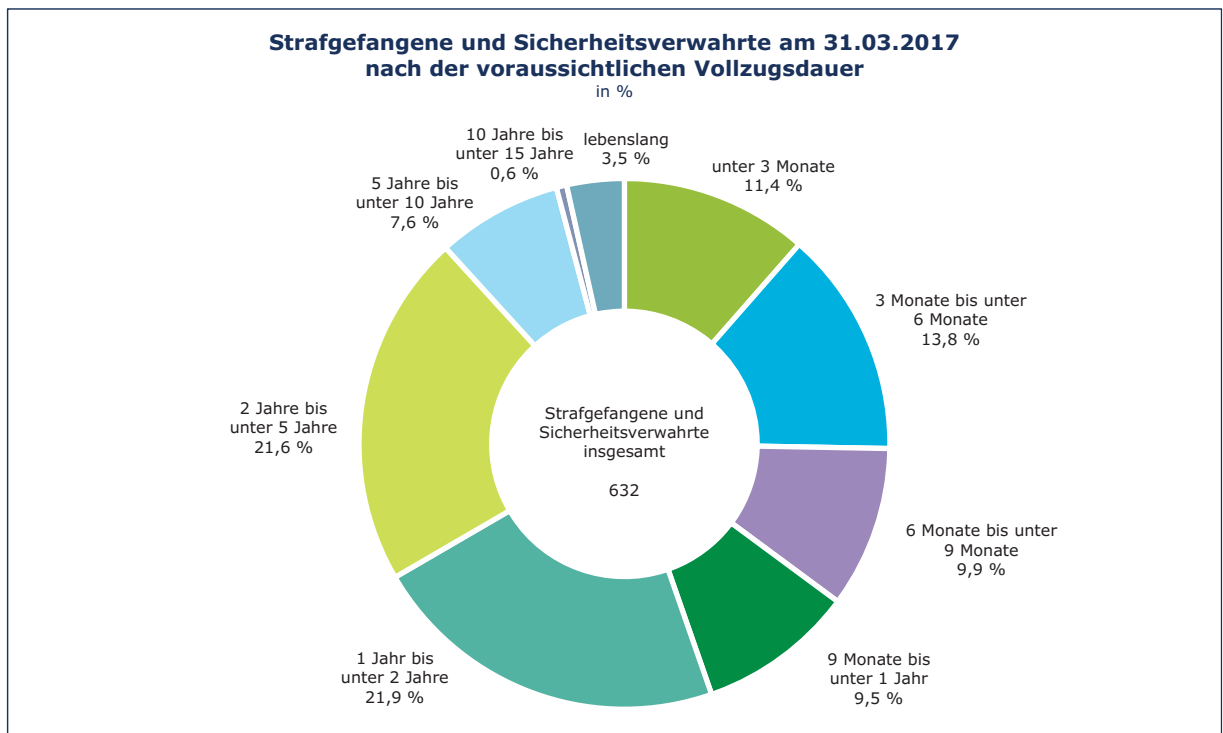
### Vorbemerkungen

In der **Strafverfolgungsstatistik** werden alle von den ordentlichen Gerichten wegen Verbrechen und Vergehen rechtskräftig Abgeurteilten mit den wichtigsten Merkmalen zur Person des Täters erfasst (Individualstatistik). Hat ein Täter mehrere strafbare Handlungen begangen, die in einem Verfahren verhandelt werden, so wird nur die nach dem Gesetz mit der schwersten Strafe bedrohte Straftat gezählt. Werden mehrere Straftaten derselben Person in verschiedenen Strafverfahren abgeurteilt, so wird der Angeklagte für jedes Verfahren gesondert gezählt.

Die **Strafvollzugsstatistik** erfasst Gefangene und Verwahrte in den Justizvollzugsanstalten. Gezählt werden einerseits alle im Laufe eines Jahres eingewiesenen und entlassenen Personen (Gefangenenbewegung), andererseits einmal im Jahr (am 31. März) alle wegen Verbüßung einer Freiheits- oder Jugendstrafe einsitzenden Gefangenen sowie die Sicherungsverwahrten (Gefangenenbestand).

In der **Bewährungshilfestatistik** werden hauptamtliche Bewährungshelfer und die ihnen unterstellten Probanden nach den Unterstellungs- und Beendigungsgründen gezählt.

Strafaussetzung zur Bewährung soll dem Verurteilten die Möglichkeit bieten, bei einwandfreier Führung während der Bewährungszeit Straferlass zu erlangen. Nur ein Teil der Verurteilten wird während der Bewährungszeit einem gerichtlich bestellten Bewährungshelfer unterstellt, wenn dies zur Verhinderung weiterer Straftaten angezeigt ist.



**Strafbare Handlungen** sind Verbrechen und Vergehen.

**Verbrechen** sind rechtswidrige Taten, die im Mindestmaß mit einer Freiheitsstrafe von einem Jahr oder darüber bedroht sind (§ 12 Abs. 1 StGB).

**Vergehen** sind rechtswidrige Taten, die im Mindestmaß mit einer Freiheitsstrafe unter einem Jahr oder mit Geldstrafe bedroht sind (§ 12 Abs. 2 StGB).

**Abgeurteilte** sind Angeklagte, gegen die Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil, Strafbefehl oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen worden sind. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten und aus Personen, gegen die andere Entscheidungen getroffen wurden.



**Verurteilte** sind Straffällige, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafarrrest oder Geldstrafe verhängt worden ist oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel geahndet wurde. Verurteilt kann nur eine Person werden, die im Zeitpunkt der Tat strafmündig, d. h. 14 Jahre oder älter war (§ 19 StGB).

**Freiheitsstrafe** (§ 38 StGB) ist zeitig, wenn das Gesetz nicht lebenslange Freiheitsstrafe androht. Das Höchstmaß der zeitigen Freiheitsstrafe ist 15 Jahre, ihr Mindestmaß ein Monat.

**Jugendstrafe** (§ 17 JGG) ist die einzige kriminelle Strafe des Jugendgerichtsgesetzes (JGG). Die übrigen "Maßnahmen" nach dem JGG (Zuchtmittel und Erziehungsmaßregeln) haben nicht die Rechtswirkungen einer Strafe und führen auch zu keiner Eintragung ins Strafregister. Das Mindestmaß beträgt sechs Monate, das Höchstmaß fünf Jahre, in Ausnahmefällen zehn Jahre. Jugendstrafe von unbestimmter Dauer wird verhängt, wenn die Straftat schädlichen Neigungen des Jugendlichen entsprungen ist, und sich nicht voraussehen lässt, welche Zeit erforderlich ist, um den Jugendlichen zu einem rechtschaffenden Lebenswandel zu erziehen. Das Höchstmaß der Jugendstrafe von unbestimmter Dauer beträgt vier Jahre.

**Kinder** (Personen unter 14 Jahren) sind strafunmündig. Sie können für begangene Straftaten rechtlich nicht belangt werden. In der polizeilichen Kriminalstatistik werden sie jedoch als Täter (Tatverdächtige) ausgewiesen.

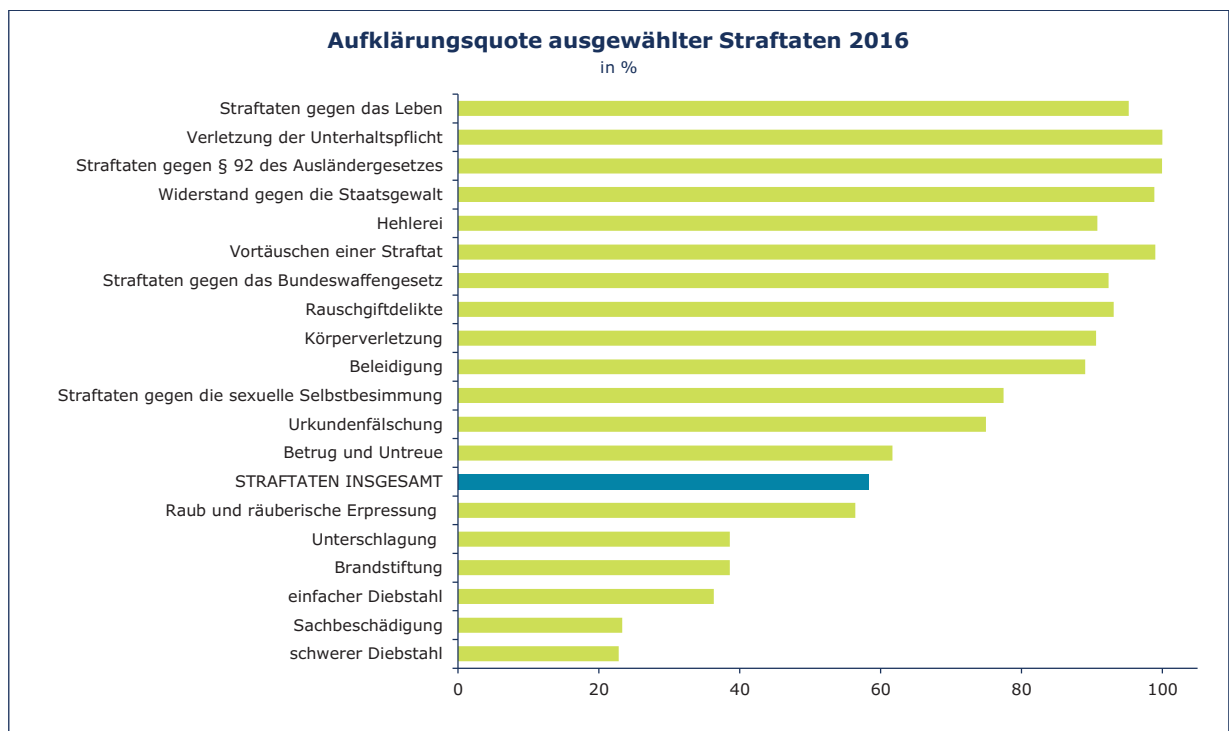
**Jugendliche** sind 14 bis unter 18 Jahre alt (§ 1 JGG). Ihre Aburteilung erfolgt nach Jugendstrafrecht.

**Heranwachsende** sind 18 bis unter 21 Jahre alt (§ 1 JGG). Sie können entweder nach allgemeinem oder nach Jugendstrafrecht abgeurteilt werden.

**Erwachsene** sind 21 Jahre und älter. Sie werden nach allgemeinem Strafrecht abgeurteilt.

**Probanden** sind Straffällige, die der Aufsicht eines hauptamtlichen Bewährungshelfers unterstellt wurden, nachdem ihnen schon im Urteil oder erst nach Verbüßung eines Teils der verhängten Strafe Strafaussetzung zur Bewährung gewährt worden ist.

**Vorbestrafte** sind Personen, die in einem früheren Verfahren wegen eines Verbrechens oder eines Vergehens rechtskräftig zu Freiheitsstrafe (auch Zuchthaus, Gefängnis, Haft), zu Jugendstrafe, zu Strafarrrest (auch Einschließung) oder zu Geldstrafe verurteilt wurden. Bei den nach Jugendstrafrecht Verurteilten wird auch eine frühere Anordnung von Maßnahmen nach dem JGG als frühere Verurteilung gewertet.



## 1 Erfasste und aufgeklärte Straftaten\*) 2000 bis 2016

Ausgewählte Straftaten	Erfasste Straftaten					Aufgeklärte Straftaten <sup>1)</sup>				
	2000	2013	2014	2015	2016	2000	2013	2014	2015	2016
Straftaten gegen das Leben	31	28	25	41	21	32	26	26	39	20
darunter										
Mord und Totschlag	24	19	18	26	13	25	18	19	24	12
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	587	519	608	647	506	383	412	499	500	392
darunter										
Vergewaltigung	68	98	74	83	83	50	83	56	68	70
Sexuelle Nötigung	31	23	16	18	28	25	20	13	12	20
Sexueller Missbrauch von Kindern	193	115	103	134	105	137	92	95	106	96
Exhibitionistische Handlungen	180	91	116	142	117	62	40	58	61	54
Ausnutzung sexueller Neigung	80	160	270	250	141	76	149	249	233	122
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	555	595	573	523	544	288	336	290	278	307
Körperverletzung	5 188	7 113	7 305	7 371	7 932	4 605	6 444	6 601	6 630	7 185
darunter										
Gefährliche und schwere Körperverletzung	1 695	1 785	1 778	2 012	2 087	1 428	1 514	1 507	1 734	1 812
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	3 287	4 990	5 135	4 955	5 411	2 995	4 629	4 745	4 551	4 989
Einfacher Diebstahl	17 433	16 607	17 845	15 991	15 489	8 617	5 912	5 996	5 691	5 621
Schwerer Diebstahl	13 499	11 619	10 575	9 689	9 287	2 224	2 078	1 694	1 738	2 116
Betrug und Untreue	5 794	10 899	11 313	11 442	10 629	4 514	7 637	7 542	7 048	6 558
Unterschlagung	880	1 382	1 402	1 479	1 545	502	698	663	611	597
Urkundenfälschung	599	812	868	954	998	549	644	695	717	748
Widerstand gegen die Staatsgewalt	250	405	362	404	357	244	404	359	401	353
Vortäuschen einer Straftat	148	103	108	105	102	146	97	105	105	101
Hehlerei	301	306	240	296	304	296	288	234	272	276
Brandstiftung	252	276	278	321	298	117	121	121	117	115
Verletzung der Unterhaltspflicht	256	123	90	95	86	254	121	90	95	86
Beleidigung	1 553	2 836	2 882	2 922	3 017	1 361	2 518	2 585	2 603	2 687
Sachbeschädigung	7 683	8 911	8 584	7 971	8 207	1 832	1 953	1 881	1 741	1 911
Rauschgiftdelikte	2 254	1 897	2 302	2 280	2 864	2 122	1 791	2 155	2 149	2 666
Straftaten gegen § 92 des Ausländergesetzes	1 778	1 663	3 715	8 159	6 934	1 767	1 656	3 705	8 150	6 932
Straftaten gegen das Bundeswaffengesetz	239	350	368	379	407	227	334	346	350	376
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>64 291</b>	<b>72 540</b>	<b>75 706</b>	<b>77 993</b>	<b>76 981</b>	<b>34 007</b>	<b>38 121</b>	<b>40 342</b>	<b>44 637</b>	<b>44 902</b>

\*) Quelle: Landeskriminalamt des Saarlandes. 1) Auch Straftaten aus früheren Jahren.

**2 Abgeurteilte und Verurteilte 2000 bis 2016 nach Hauptstraftatengruppen  
und ausgewählten strafbaren Handlungen**

Straftat	Geschlecht	2000		2014		2015		2016	
		Rechts- kräftig Abge- urteilte	Ver- urteilte	Rechts- kräftig Abge- urteilte <sup>1)</sup>	Ver- urteilte	Rechts- kräftig Abge- urteilte	Ver- urteilte	Rechts- kräftig Abge- urteilte	Ver- urteilte
<b>0 Straftaten insgesamt</b>	<b>männlich</b>	<b>9 027</b>	<b>7 601</b>	<b>8 584</b>	<b>7 000</b>	<b>8 301</b>	<b>6 721</b>	<b>8 025</b>	<b>6 510</b>
	<b>weiblich</b>	<b>1 757</b>	<b>1 478</b>	<b>2 213</b>	<b>1 812</b>	<b>2 221</b>	<b>1 825</b>	<b>1 889</b>	<b>1 546</b>
	<b>insgesamt</b>	<b>10 784</b>	<b>9 079</b>	<b>10 797</b>	<b>8 812</b>	<b>10 522</b>	<b>8 546</b>	<b>9 914</b>	<b>8 056</b>
1 StGB §§ 80 bis 168 und 331 bis 357 Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amt, außer § 142	männlich	226	176	282	213	335	222	317	249
	weiblich	53	42	69	52	92	65	71	49
	insgesamt	279	218	351	265	427	287	388	298
2 StGB §§ 174 bis 184 f Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	männlich	124	98	102	78	120	91	75	52
	weiblich	9	6	7	6	29	27	9	8
	insgesamt	133	104	109	84	149	118	84	60
3 StGB §§ 169-173, 185-241 a, außer §§ 222, 229 i.V.m. Verkehrsunfall, andere Straftaten gegen die Person, außer im Straßenverkehr	männlich	1 275	840	1 648	1 127	1 656	1 102	1 720	1 181
	weiblich	141	98	245	157	228	141	232	156
	insgesamt	1 416	938	1 893	1 284	1 884	1 243	1 952	1 337
4 StGB §§ 242 bis 248 c Diebstahl und Unterschlagung	männlich	1 749	1 461	1 503	1 216	1 385	1 134	1 278	1 027
	weiblich	614	513	585	1 216	637	530	508	421
	insgesamt	2 363	1 974	2 088	1 666	2 022	1 664	1 786	1 448
5 StGB §§ 249 bis 255, 316 a Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	männlich	131	119	113	90	143	110	112	93
	weiblich	8	7	11	7	11	9	18	10
	insgesamt	139	126	124	97	154	119	130	103
6 StGB §§ 257 bis 305 a Andere Vermögens- und Eigentumsdelikte, Urkundendelikte	männlich	1 186	912	1 850	1 509	1 881	1 545	1 679	1 343
	weiblich	338	286	670	577	695	593	531	438
	insgesamt	1 524	1 198	2 520	2 086	2 576	2 138	2 210	1 781
7 StGB §§ 306 bis 330 a, außer § 315 b, 315 c, 316 und 316 a, 323 a i.V.m. Verkehrsunfall, gemeingefährliche einschl. Umwelt-Straftaten	männlich	116	92	65	55	65	53	84	63
	weiblich	14	12	11	11	11	8	7	5
	insgesamt	130	104	76	66	76	61	91	68
8 StGB §§ 142, 315 b, 315 c, 316, 222, 229, 323 a i.V.m. Verkehrsunfall, StVG §§ 21, 22, 22 a, 22 b Straftaten im Straßenverkehr	männlich	3 328	3 119	1 947	1 799	1 826	1 688	2 002	1 867
	weiblich	452	406	415	378	391	348	390	357
	insgesamt	3 780	3 525	2 362	2 177	2 217	2 036	2 392	2 224
9 Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen (außer StGB und StVG)	männlich	892	784	1 074	913	890	776	758	635
	weiblich	128	108	200	174	127	104	123	102
	insgesamt	1 020	892	1 274	1 087	1 017	880	881	737

1) Nicht korrigierbare Untererfassung um etwa 500 Fälle.

**3 Strafgefangene 2017 nach der strafbaren Handlung und nach Art der Strafen**  
**- Stichtag 31. März 2017 -**

Strafbare Handlung	Freiheitsstrafe					Jugendstrafe <sup>1)</sup>				Strafgefangene und Sicherungsverwahrte	
	zu- sammen	davon im Alter von				zu- sam- men	davon im Alter von			ins- gesamt	dar. in JVA des geschl. Vollzugs
		18 bis unter 25 Jahren	25 bis unter 30 Jahren	30 bis unter 40 Jahren	40 Jahren und älter		14 bis unter 18 Jahren	18 bis unter 21 Jahren	21 Jahren und älter		
<b>0 Straftaten insgesamt</b>	<b>579</b>	<b>27</b>	<b>117</b>	<b>220</b>	<b>215</b>	<b>50</b>	<b>10</b>	<b>18</b>	<b>22</b>	<b>632</b>	<b>528</b>
1 StGB §§ 80 bis 168 und 331 bis 357 Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amt, außer §142	12	-	3	5	4	-	-	-	-	12	8
2 StGB §§ 174 bis 184 f Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	29	-	5	10	14	2	-	1	-	34	33
3 StGB §§ 169-173, 185-241 a, außer §§ 222,229 i.V.m. Verkehrsunfall, andere Straftaten gegen die Person, außer im Straßenverkehr	116	2	23	53	38	10	3	1	6	126	114
4 StGB §§ 242 bis 248 c Diebstahl und Unterschlagung	145	11	36	55	43	16	1	6	9	161	143
5 StGB §§ 249 bis 255, 316 a Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	77	6	24	30	17	12	3	4	5	89	84
6 StGB §§ 257 bis 305 a Andere Vermögens- und Eigentums- delikte, Urkundendelikte	82	5	13	24	40	5	1	3	1	87	55
7 StGB §§ 306 bis 330 a, außer § 315 b, 315 c, 316 und 316 a, 323 a i.V.m. Verkehrsunfall, gemeingefährliche einschließlich Umwelt-Straftaten	9	1	-	3	5	1	-	1	-	10	10
8 StGB §§ 142, 315 b, 315 c, 316, 222, 229,323 a i.V.m. Verkehrs- unfall, StVG §§ 21,22,22 a, 22 b Straftaten im Straßenverkehr	30	-	6	12	12	1	-	1	-	31	20
9 Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen (außer StGB und StVG)	79	2	7	28	42	3	1	1	1	82	61

1) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gem. § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

#### 4 Strafgefangene 2000 bis 2017 nach Vollzugsarten und Vollzugsdauer - Stand jeweils 31. März -

Jahr	Straf- gefangene insgesamt	Davon nach der voraussichtlichen Vollzugsdauer								
		weniger als 6 Monate	6 Monate bis ein- schließlich 9 Monate	mehr als					lebens- länglich	un- bestimmt
				9 Monate	1 Jahr	2 Jahre	5 Jahre	10 Jahre		
				bis einschließlich						
1 Jahr	2 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	15 Jahre						
<b>Freiheitsstrafe<sup>1)</sup></b>										
2000	595	132	43	47	133	148	51	11	30	X
2013	631	144	86	48	108	145	60	8	32	X
2014	619	131	76	47	113	152	64	8	28	X
2015	608	130	70	55	113	143	62	5	30	X
2016	563	145	60	46	99	133	52	3	25	X
2017	579	154	57	54	117	124	47	4	22	X
<b>Jugendstrafe<sup>2)</sup></b>										
2000	106	11	12	11	37	32	3	-	.	X
2013	89	1	11	6	35	32	4	-	-	X
2014	80	3	5	10	32	28	2	-	-	X
2015	70	5	9	10	26	20	-	-	-	X
2016	52	1	3	10	26	12	-	-	-	X
2017	50	5	5	6	21	12	1	-	-	X
<b>VOLLZUGSARTEN INSGESAMT</b>										
<b>2000</b>	<b>701</b>	<b>143</b>	<b>55</b>	<b>58</b>	<b>170</b>	<b>180</b>	<b>54</b>	<b>11</b>	<b>30</b>	<b>X</b>
<b>2013</b>	<b>720</b>	<b>145</b>	<b>97</b>	<b>54</b>	<b>143</b>	<b>177</b>	<b>64</b>	<b>8</b>	<b>32</b>	<b>X</b>
<b>2014</b>	<b>700</b>	<b>134</b>	<b>81</b>	<b>57</b>	<b>145</b>	<b>180</b>	<b>66</b>	<b>8</b>	<b>28</b>	<b>X</b>
<b>2015</b>	<b>680</b>	<b>135</b>	<b>79</b>	<b>65</b>	<b>139</b>	<b>163</b>	<b>62</b>	<b>5</b>	<b>30</b>	<b>X</b>
<b>2016</b>	<b>618</b>	<b>146</b>	<b>63</b>	<b>56</b>	<b>125</b>	<b>145</b>	<b>52</b>	<b>3</b>	<b>25</b>	<b>X</b>
<b>2017</b>	<b>632</b>	<b>159</b>	<b>62</b>	<b>60</b>	<b>138</b>	<b>136</b>	<b>48</b>	<b>4</b>	<b>22</b>	<b>X</b>

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 89 b JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind. 2) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

#### 5 Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2000 bis 2016

Merkmale	2000	2005	2010	2014	2015	2016
<b>Unterstellungen insgesamt</b>	<b>2 574</b>	<b>2 611</b>	<b>3 495</b>	<b>3 577</b>	<b>3 715</b>	<b>3 720</b>
Unterstellungen nach allgemeinem Strafrecht	1 894	2 008	2 978	3 136	3 277	3 319
dav. Strafaussetzung nach § 56 StGB	1 255	1 582	2 195	2 369	2 425	2 489
im Wege der Gnade	4	3	2	5	8	7
Aussetzung des Strafrestes bei						
- zeitiger Freiheitsstrafe	629	393	734	710	797	768
nach § 57 Abs. 1	542	353	653	652	737	718
nach § 57 Abs. 2	82	37	79	56	58	47
im Wege der Gnade	5	3	2	2	2	3
- lebenslanger Freiheitsstrafe	5	2	3	6	7	8
Unterstellungen nach Jugendstrafrecht	680	603	517	441	438	401
dav. Aussetzung der Jugendstrafe	567	489	339	241	251	221
Verhängung nach § 27 JGG	27	17	108	117	108	104
Aussetzung des Restes der Jugendstrafe	86	93	55	69	63	53
nach § 88 JGG	84	93	55	69	63	53
im Wege der Gnade	2	-	-	-	-	-

# KAPITEL 7 WAHLEN

## Vorbemerkungen

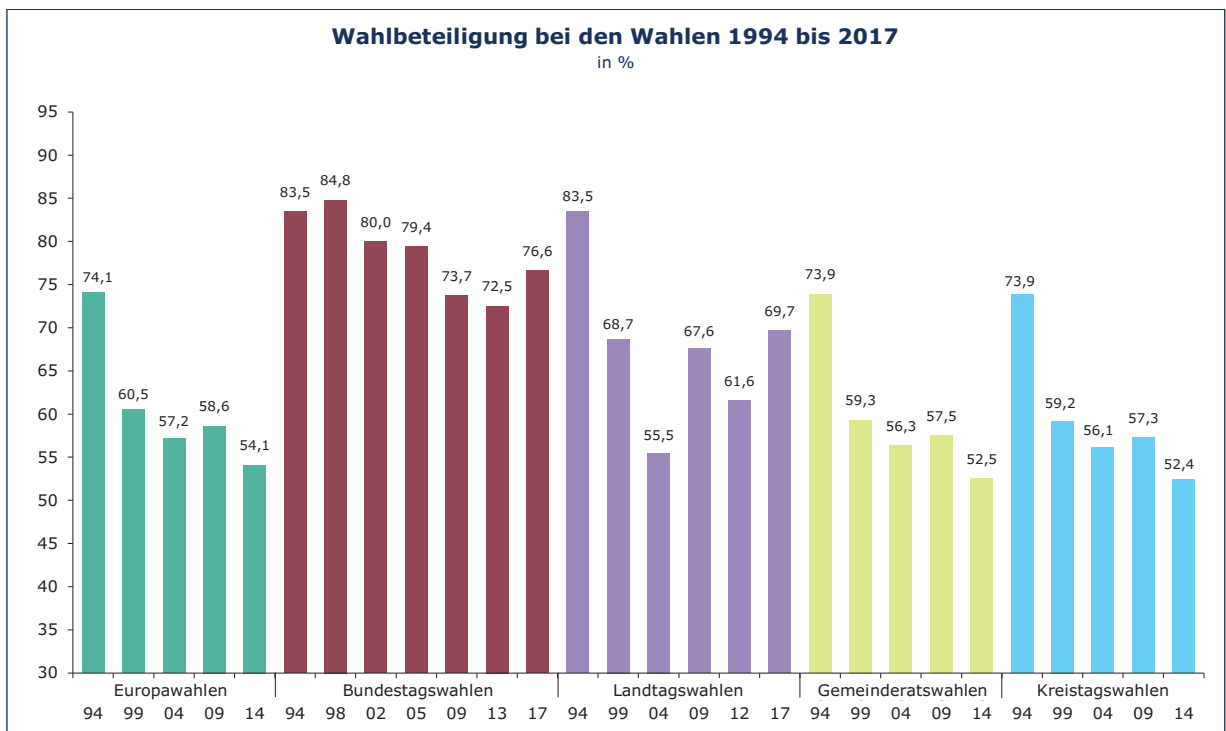
Die Angaben beziehen sich auf die amtlichen Wahlergebnisse der Wahlen zum Europäischen Parlament, zum Deutschen Bundestag, zum Saarländischen Landtag und zu den saarländischen Kreis- und Gemeinderäten.

**Wahlberechtigt** zu Bundestags- oder Landtagswahlen im Saarland sind alle Deutschen im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben, seit mindestens drei Monaten im jeweiligen Wahlgebiet (Deutschland bzw. Saarland) eine Wohnung innehaben oder sich sonst dort gewöhnlich aufhalten und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Zu Bundestagswahlen sind zusätzlich unter bestimmten Voraussetzungen auch Deutsche, die im Ausland leben, wahlberechtigt.

Zu Kommunalwahlen im Saarland sind neben allen Deutschen im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes auch alle Staatsangehörigen der übrigen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union (Unionsbürger) wahlberechtigt, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben, seit mindestens drei Monaten im jeweiligen Wahlgebiet (Landkreis bzw. Gemeinde) eine Wohnung innehaben und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

Die auf die Bundesrepublik Deutschland entfallenden Mitglieder des Europäischen Parlaments werden in Deutschland von allen Unionsbürgern gewählt, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben, seit mindestens drei Monaten in der Bundesrepublik Deutschland oder in den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union eine Wohnung innehaben oder sich sonst dort gewöhnlich aufhalten und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Jeder wahlberechtigte Unionsbürger kann entweder in seinem Wohnsitzmitgliedstaat oder in seinem Herkunftsmitgliedstaat wählen. Er darf sein Wahlrecht aber nur einmal und nur persönlich ausüben. Die Aufnahme in die deutschen Wählerverzeichnisse müssen nichtdeutsche Unionsbürger regelmäßig bis spätestens zum 21. Tag vor dem Wahltag bei ihrer deutschen Wohnsitzgemeinde beantragen.

Die **Wahlbeteiligung** ergibt sich aus dem Anteil der Wähler/-innen mit gültigen und ungültigen Stimmen an den Wahlberechtigten.



## 7 Wahlen

---

Die **Sitzverteilung** wird seit 1989 bei den Kommunalwahlen und seit 1990 bei den Landtagswahlen nach dem Höchstzahlenverfahren nach d'Hondt ermittelt. Seit 1987 erfolgt bei Bundestagswahlen und seit 1989 bei Europawahlen die Berechnung der Sitzverteilung nach der Methode Niemeyer. Seit dem Jahr 2009 werden bei Europa- und Bundestagswahlen die Sitze nach der Methode Sainte-Laguë/Schepers berechnet.

Neben die allgemeine Wahlstatistik ist im Saarland seit 1979 bei der Europawahl und seit 1957 bei der Bundestagswahl die Sonderauswertung der Wählerverzeichnisse und Stimmzettel nach Alter und Geschlecht in ausgewählten Wahlbezirken getreten, die **repräsentative Wahlstatistik**. Die Stichprobenwahlbezirke werden in einem Verfahren der Zufallsauswahl so ausgewählt, dass sie einen repräsentativen Querschnitt für das Land darstellen. Zweck dieser Statistik ist die Untersuchung der Geschlechts- und Altersgliederung der Wahlberechtigten und Wähler unter Berücksichtigung der Stimmabgabe für die einzelnen Wahlvorschläge. Sie dient der Analyse der Wahlergebnisse unter wahlpolitischen und soziologischen Gesichtspunkten.

1994 und 1998 wurde die repräsentative Bundestagswahlstatistik ausgesetzt. Bei der repräsentativen Bundestagswahlstatistik 2002 wurden erstmals auch Briefwahlbezirke in die Stichprobenauswahl miteinbezogen.

Aufgrund einer Gesetzesänderung im Saarland wurde im Jahr 2003 die repräsentative Landtagswahlstatistik eingestellt.

### Wahlverfahren

Bei den Wahlen zum **Europäischen Parlament** hat jede/-r Wähler/-in eine Stimme. Die Wahl erfolgt nach den Grundsätzen der Verhältniswahl mit Listenwahlvorschlägen, die für ein Bundesland oder als gemeinsame Liste für alle Bundesländer aufgestellt werden können.

Bei der **Bundestagswahl** hat jede/-r Wähler/-in zwei Stimmen. Mit der Erststimme wird nach den Grundsätzen der (relativen) Mehrheitswahl ein/-e Kandidat/-in im Wahlkreis gewählt, mit der Zweitstimme wird die Landesliste einer Partei gewählt.

Bei der **Landtagswahl** hat jede/-r Wähler/-in eine Stimme. Nachdem die auf die einzelnen Parteien insgesamt entfallenden Sitze errechnet sind, werden die Vertreter/-innen der Wahlkreise ermittelt, die verbleibenden Sitze im Landtag sind aus den Landeswahlvorschlägen zu besetzen.

Bei der **Kreistags- und Gemeinderatswahl** werden die Vertreter/-innen durch Verhältniswahl bestimmt. Mehrheitswahl findet dann statt, wenn nur ein oder kein gültiger Wahlvorschlag eingereicht wurde.





## 2 Ergebnisse der Europawahlen 2004, 2009 und 2014 nach Kreisen

Regionalverband Landkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sonstige <sup>1)</sup>
SAARBRÜCKEN	2004	absolut	260 803	134 499	127 468	37 289	51 450	12 825	6 457	3 498	15 949
		%				29,3	40,4	10,1	5,1	2,7	12,5
	2009	absolut	256 570	133 723	129 116	34 036	41 365	12 763	10 384	18 039	12 529
		%				26,4	32,0	9,9	8,0	14,0	9,7
	2014	absolut	251 551	121 445	118 648	40 328	36 080	9 426	3 329	9 802	19 683
		%				34,0	30,4	7,9	2,8	8,3	16,6
Merzig-Wadern	2004	absolut	83 257	53 719	49 546	14 665	24 356	2 997	2 242	646	4 640
		%				29,6	49,2	6,0	4,5	1,3	9,4
	2009	absolut	83 122	53 543	50 745	12 762	20 090	3 192	4 918	4 795	4 988
		%				25,1	39,6	6,3	9,7	9,4	9,8
	2014	absolut	81 279	49 068	47 360	15 082	19 507	2 198	979	2 588	7 006
		%				31,8	41,2	4,6	2,1	5,5	14,8
Neunkirchen	2004	absolut	114 918	64 061	59 807	20 645	25 167	3 841	2 258	1 284	6 612
		%				34,5	42,1	6,4	3,8	2,1	11,1
	2009	absolut	112 983	66 767	63 831	20 256	21 141	3 753	4 217	8 502	5 962
		%				31,7	33,1	5,9	6,6	13,3	9,3
	2014	absolut	109 755	56 433	54 607	20 853	17 740	2 489	957	3 838	8 730
		%				38,2	32,5	4,6	1,8	7,0	16,0
Saarlouis	2004	absolut	162 553	95 328	88 587	27 256	40 319	6 158	3 784	1 680	9 390
		%				30,8	45,5	7,0	4,3	1,9	10,6
	2009	absolut	161 350	96 606	92 221	23 820	33 470	6 834	8 103	11 109	8 885
		%				25,8	36,3	7,4	8,8	12,0	9,6
	2014	absolut	158 330	85 962	82 940	28 746	30 144	4 516	1 752	5 129	12 653
		%				34,7	36,3	5,4	2,1	6,2	15,3
Saarpfalz-Kreis	2004	absolut	120 833	68 772	64 272	18 062	28 495	5 565	3 190	1 073	7 887
		%				28,1	44,3	8,7	5,0	1,7	12,3
	2009	absolut	119 511	70 899	67 698	16 494	24 670	5 520	5 784	7 529	7 701
		%				24,4	36,4	8,2	8,5	11,1	11,4
	2014	absolut	117 837	67 638	65 332	22 317	22 037	4 186	1 560	3 979	11 253
		%				34,2	33,7	6,4	2,4	6,1	17,2
St. Wendel	2004	absolut	76 436	51 587	47 329	13 358	24 964	2 651	1 536	626	4 194
		%				28,2	52,7	5,6	3,2	1,3	8,9
	2009	absolut	75 820	52 780	49 837	13 308	21 960	2 798	3 130	4 596	4 045
		%				26,7	44,1	5,6	6,3	9,2	8,1
	2014	absolut	74 441	48 723	46 687	15 683	19 674	1 947	704	2 294	6 385
		%				33,6	42,1	4,2	1,5	4,9	13,7
<b>SAARLAND</b>	<b>2004</b>	<b>absolut</b>	<b>818 000</b>	<b>467 966</b>	<b>437 009</b>	<b>131 275</b>	<b>194 751</b>	<b>34 037</b>	<b>19 467</b>	<b>8 807</b>	<b>48 672</b>
		<b>%</b>		<b>57,2</b>	<b>93,4</b>	<b>30,0</b>	<b>44,6</b>	<b>7,8</b>	<b>4,5</b>	<b>2,0</b>	<b>11,1</b>
	<b>2009</b>	<b>absolut</b>	<b>809 356</b>	<b>474 318</b>	<b>453 448</b>	<b>120 676</b>	<b>162 696</b>	<b>34 860</b>	<b>36 536</b>	<b>54 570</b>	<b>44 110</b>
		<b>%</b>		<b>58,6</b>	<b>95,6</b>	<b>26,6</b>	<b>35,9</b>	<b>7,7</b>	<b>8,1</b>	<b>12,0</b>	<b>9,7</b>
	<b>2014</b>	<b>absolut</b>	<b>793 193</b>	<b>429 269</b>	<b>415 574</b>	<b>143 009</b>	<b>145 182</b>	<b>24 762</b>	<b>9 281</b>	<b>27 630</b>	<b>65 710</b>
		<b>%</b>		<b>54,1</b>	<b>96,8</b>	<b>34,4</b>	<b>34,9</b>	<b>6,0</b>	<b>2,2</b>	<b>6,6</b>	<b>15,8</b>

1) 2004: REP, FAMILIE, Die Tierschutzpartei, GRAUE, NPD, DIE FRAUEN, ödp, CM, PBC, ZENTRUM, BüSo, Deutschland, Unabhängige Kandidaten, AUFBRUCH, DKP, DP, PSG. 2009: FAMILIE, Die Tierschutzpartei, REP, DIE FRAUEN, Volksabstimmung, CM, DKP, AUFBRUCH, ödp, PSG, PBC, BüSo, 50Plus, AUF, BP, DVU, DIE GRAUEN, DIE VIOLETTEN, EDE, FBI, VOLKSENTSCHEIDE, FW FREIE WÄHLER, Newropeans, PIRATEN, RRP, RENTNER. 2014: FAMILIE, Tierschutzpartei, FREIE WÄHLER, PIRATEN, REP, Volksabstimmung, CM, AUF, ÖDP, DKP, PBC, BP, PSG, BüSo, AfD, PRO NRW, MLPD, NPD, Die PARTEI.

## 3 Ergebnisse der Bundestagswahlen 2009, 2013 und 2017 nach Kreisen (Zweitstimmen)

Regionalverband Landkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Abge- gebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	AfD	Sonstige <sup>1)</sup>
SAARBRÜCKEN	2009	absolut	256 577	183 168	180 257	43 764	49 011	14 563	21 687	42 840	-	8 392
		%		71,4	98,4	24,3	27,2	8,1	12,0	23,8	-	4,7
	2013	absolut	253 130	177 081	173 118	54 144	58 869	12 390	7 584	19 844	8 448	11 839
		%		70,0	97,8	31,3	34,0	7,2	4,4	11,5	4,9	6,8
	2017	absolut	246 897	183 228	180 456	48 290	52 434	13 409	14 364	26 073	17 979	7 907
		%		74,2	98,5	26,8	29,1	7,4	8,0	14,4	10,0	4,4
Merzig-Wadern	2009	absolut	82 872	61 744	60 390	14 882	20 712	3 737	7 593	10 706	-	2 760
		%		74,5	97,8	24,6	34,3	6,2	12,6	17,7	-	4,6
	2013	absolut	81 462	59 768	57 967	17 232	24 489	2 833	2 172	4 778	2 934	3 529
		%		73,4	97,0	29,7	42,2	4,9	3,7	8,2	5,1	6,1
	2017	absolut	79 847	62 326	61 180	16 479	21 267	3 232	4 824	7 564	5 667	2 147
		%		78,1	98,2	26,9	34,8	5,3	7,9	12,4	9,3	3,5
Neunkirchen	2009	absolut	112 670	81 813	80 262	22 455	22 650	4 281	8 307	18 659	-	3 910
		%		72,6	98,1	28,0	28,2	5,3	10,3	23,2	-	4,9
	2013	absolut	110 145	78 379	76 301	25 828	26 911	3 355	2 408	8 299	4 414	5 086
		%		71,2	97,3	33,9	35,3	4,4	3,2	10,9	5,8	6,7
	2017	absolut	106 805	79 951	78 461	23 751	23 850	3 673	5 220	10 423	8 556	2 988
		%		74,9	98,1	30,3	30,4	4,7	6,7	13,3	10,9	3,8
Saarlouis	2009	absolut	161 209	120 144	117 545	27 770	37 701	7 673	14 788	24 231	-	5 382
		%		74,5	97,8	23,6	32,1	6,5	12,6	20,6	-	4,6
	2013	absolut	158 618	115 806	112 605	34 555	44 268	5 950	4 109	10 472	5 958	7 293
		%		73,0	97,2	30,7	39,3	5,3	3,6	9,3	5,3	6,5
	2017	absolut	155 321	119 855	117 718	31 464	39 616	6 371	8 864	15 222	11 846	4 335
		%		77,2	98,2	26,7	33,7	5,4	7,5	12,9	10,1	3,7
Saarpfalz-Kreis	2009	absolut	119 510	89 880	88 254	20 771	27 356	6 319	11 183	17 337	-	5 288
		%		75,2	98,2	23,5	31,0	7,2	12,7	19,6	-	6,0
	2013	absolut	118 129	88 281	86 143	25 789	33 271	4 933	3 535	7 971	4 824	5 820
		%		74,7	97,6	29,9	38,6	5,7	4,1	9,3	5,6	6,8
	2017	absolut	115 221	90 412	88 957	22 943	29 214	5 659	7 474	10 287	10 044	3 336
		%		78,5	98,4	25,8	32,8	6,4	8,4	11,6	11,3	3,8
St. Wendel	2009	absolut	75 716	59 445	58 159	14 822	21 859	2 977	5 869	10 107	-	2 525
		%		78,5	97,8	25,5	37,6	5,1	10,1	17,4	-	4,3
	2013	absolut	74 588	58 113	56 426	17 044	24 560	2 537	1 698	4 681	2 713	3 193
		%		77,9	97,1	30,2	43,5	4,5	3,0	8,3	4,8	5,7
	2017	absolut	73 173	59 639	58 486	15 968	23 192	2 773	3 731	5 879	4 828	2 115
		%		81,5	98,1	27,3	39,7	4,7	6,4	10,1	8,3	3,6
<b>SAARLAND</b>	<b>2009</b>	<b>absolut</b>	<b>808 554</b>	<b>596 194</b>	<b>584 867</b>	<b>144 464</b>	<b>179 289</b>	<b>39 550</b>	<b>69 427</b>	<b>123 880</b>	<b>-</b>	<b>28 257</b>
		<b>%</b>		<b>73,7</b>	<b>98,1</b>	<b>24,7</b>	<b>30,7</b>	<b>6,8</b>	<b>11,9</b>	<b>21,2</b>	<b>-</b>	<b>4,8</b>
	<b>2013</b>	<b>absolut</b>	<b>796 072</b>	<b>577 428</b>	<b>562 560</b>	<b>174 592</b>	<b>212 368</b>	<b>31 998</b>	<b>21 506</b>	<b>56 045</b>	<b>29 291</b>	<b>36 760</b>
		<b>%</b>		<b>72,5</b>	<b>97,4</b>	<b>31,0</b>	<b>37,8</b>	<b>5,7</b>	<b>3,8</b>	<b>10,0</b>	<b>5,2</b>	<b>6,5</b>
	<b>2017</b>	<b>absolut</b>	<b>777 264</b>	<b>595 411</b>	<b>585 258</b>	<b>158 895</b>	<b>189 573</b>	<b>35 117</b>	<b>44 477</b>	<b>75 448</b>	<b>58 920</b>	<b>22 828</b>
		<b>%</b>		<b>76,6</b>	<b>98,3</b>	<b>27,1</b>	<b>32,4</b>	<b>6,0</b>	<b>7,6</b>	<b>12,9</b>	<b>10,1</b>	<b>3,9</b>

1) 2009: FAMILIE, NPD, MLPD, PIRATEN, RRP. 2013: FAMILIE, PIRATEN, NPD, MLPD, pro Deutschland, FREIE WÄHLER. 2017: PIRATEN, NPD, FREIE WÄHLER, MLPD, BGE, DM, PDV, Die PARTEI, V-Partei<sup>3</sup>.

## 4 Ergebnisse der Bundestagswahlen 2009, 2013 und 2017 nach Wahlkreisen (Zweitstimmen)

Bundestags- wahlkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Abge- gebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	AfD	Sonstige <sup>1)</sup>
296 Saarbrücken	2009	absolut	207 292	146 713	144 580	34 528	38 317	12 685	17 651	34 666	-	6 733
		%		70,8	98,5	23,9	26,5	8,8	12,2	24,0	-	4,7
	2013	absolut	204 905	142 400	139 335	43 329	46 513	10 910	6 246	16 268	6 575	9 494
		%		69,5	97,8	31,1	33,4	7,8	4,5	11,7	4,7	6,8
	2017	absolut	199 885	147 602	145 430	38 322	41 394	11 748	11 753	21 669	14 042	6 502
		%		73,8	98,5	26,4	28,5	8,1	8,1	14,9	9,7	4,5
297 Saarlouis	2009	absolut	214 924	159 639	156 193	37 749	50 566	10 194	19 643	31 057	-	6 984
		%		74,3	97,8	24,2	32,4	6,5	12,6	19,9	-	4,5
	2013	absolut	211 529	154 287	149 930	46 037	60 052	7 873	5 480	13 458	7 645	9 385
		%		72,9	97,2	30,7	40,1	5,3	3,7	9,0	5,1	6,3
	2017	absolut	207 501	160 430	157 605	42 476	52 981	8 598	12 059	20 320	15 506	5 665
		%		77,3	98,2	27,0	33,6	5,5	7,7	12,9	9,8	3,6
298 St. Wendel	2009	absolut	184 896	142 795	139 716	35 506	48 373	7 507	15 094	26 775	-	6 461
		%		77,2	97,8	25,4	34,6	5,4	10,8	19,2	-	4,6
	2013	absolut	181 521	138 097	134 193	40 861	54 911	6 088	4 514	12 139	7 287	8 393
		%		76,1	97,2	30,4	40,9	4,5	3,4	9,0	5,4	6,3
	2017	absolut	177 468	141 387	138 698	38 368	50 660	6 662	9 569	15 686	12 627	5 126
		%		79,7	98,1	27,7	36,5	4,8	6,9	11,3	9,1	3,7
299 Homburg	2009	absolut	201 442	147 047	144 378	36 681	42 033	9 164	17 039	31 382	-	8 079
		%		73,0	98,2	25,4	29,1	6,3	11,8	21,7	-	5,6
	2013	absolut	198 117	142 644	139 102	44 365	50 892	7 127	5 266	14 180	7 784	9 488
		%		72,0	97,5	31,9	36,6	5,1	3,8	10,2	5,6	6,8
	2017	absolut	192 410	145 992	143 525	39 729	44 538	8 109	11 096	17 773	16 745	5 535
		%		75,9	98,3	27,7	31,0	5,6	7,7	12,4	11,7	3,9
<b>SAARLAND</b>	<b>2009</b>	<b>absolut</b>	<b>808 554</b>	<b>596 194</b>	<b>584 867</b>	<b>144 464</b>	<b>179 289</b>	<b>39 550</b>	<b>69 427</b>	<b>123 880</b>	<b>-</b>	<b>28 257</b>
		<b>%</b>		<b>73,7</b>	<b>98,1</b>	<b>24,7</b>	<b>30,7</b>	<b>6,8</b>	<b>11,9</b>	<b>21,2</b>	<b>-</b>	<b>4,8</b>
	<b>2013</b>	<b>absolut</b>	<b>796 072</b>	<b>577 428</b>	<b>562 560</b>	<b>174 592</b>	<b>212 368</b>	<b>31 998</b>	<b>21 506</b>	<b>56 045</b>	<b>29 291</b>	<b>36 760</b>
		<b>%</b>		<b>72,5</b>	<b>97,4</b>	<b>31,0</b>	<b>37,8</b>	<b>5,7</b>	<b>3,8</b>	<b>10,0</b>	<b>5,2</b>	<b>6,5</b>
	<b>2017</b>	<b>absolut</b>	<b>777 264</b>	<b>595 411</b>	<b>585 258</b>	<b>158 895</b>	<b>189 573</b>	<b>35 117</b>	<b>44 477</b>	<b>75 448</b>	<b>58 920</b>	<b>22 828</b>
		<b>%</b>		<b>76,6</b>	<b>98,3</b>	<b>27,1</b>	<b>32,4</b>	<b>6,0</b>	<b>7,6</b>	<b>12,9</b>	<b>10,1</b>	<b>3,9</b>

1) 2009: FAMILIE, NPD, MLPD, PIRATEN, RRP. 2013: FAMILIE, PIRATEN, NPD, MLPD, pro Deutschland, FREIE WÄHLER. 2017: PIRATEN, NPD, FREIE WÄHLER, MLPD, BGE, DM, PDV, Die PARTEI, V-Partei<sup>3</sup>.

## 5 Ergebnisse der Bundestagswahlen 2009, 2013 und 2017 nach Wahlkreisen (Erststimmen)

Bundestags- wahlkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Abge- gebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	AfD	Sonstige <sup>1)</sup>
296 Saarbrücken	2009	absolut	207 292	146 713	144 014	43 737	45 748	9 696	10 597	31 946	-	2 290
		%		70,8	98,2	30,4	31,8	6,7	7,4	22,2	-	1,6
	2013	absolut	204 905	142 400	139 051	50 286	51 324	7 422	2 410	15 202	5 686	6 721
		%		69,5	97,6	36,2	36,9	5,3	1,7	10,9	4,1	4,8
	2017	absolut	199 885	147 602	145 298	46 688	45 664	8 782	7 672	19 262	12 950	4 280
		%		73,8	98,4	32,1	31,4	6,0	5,3	13,3	8,9	2,9
297 Saarlouis	2009	absolut	214 924	159 639	155 617	51 193	58 297	8 342	11 516	24 244	-	2 025
		%		74,3	97,5	32,9	37,5	5,4	7,4	15,6	-	1,3
	2013	absolut	211 529	154 287	149 927	52 303	66 694	5 577	1 872	10 936	6 418	6 127
		%		72,9	97,2	34,9	44,5	3,7	1,2	7,3	4,3	4,1
	2017	absolut	207 501	160 430	158 015	50 672	60 102	5 532	6 069	17 142	14 224	4 274
		%		77,3	98,5	32,1	38,0	3,5	3,8	10,8	9,0	2,7
298 St. Wendel	2009	absolut	184 896	142 795	138 981	42 910	55 727	6 058	9 486	22 965	-	1 835
		%		77,2	97,3	30,9	40,1	4,4	6,8	16,5	-	1,3
	2013	absolut	181 521	138 097	134 056	44 868	60 865	3 793	2 221	10 247	6 365	5 697
		%		76,1	97,1	33,5	45,4	2,8	1,7	7,6	4,7	4,2
	2017	absolut	177 468	141 387	138 769	42 129	57 987	4 674	6 517	13 584	11 646	2 232
		%		79,7	98,1	30,4	41,8	3,4	4,7	9,8	8,4	1,6
299 Homburg	2009	absolut	201 442	147 047	143 916	44 500	48 092	6 575	10 508	27 933	-	6 308
		%		73,0	97,9	30,9	33,4	4,6	7,3	19,4	-	4,4
	2013	absolut	198 117	142 644	138 915	52 266	55 250	4 954	1 890	12 592	6 443	5 520
		%		72,0	97,4	37,6	39,8	3,6	1,4	9,1	4,6	4,0
	2017	absolut	192 410	145 992	143 321	45 022	48 102	7 128	7 369	15 724	15 767	4 209
		%		75,9	98,2	31,4	33,6	5,0	5,1	11,0	11,0	2,9
<b>SAARLAND</b>	<b>2009</b>	<b>absolut</b>	<b>808 554</b>	<b>596 194</b>	<b>582 528</b>	<b>182 340</b>	<b>207 864</b>	<b>30 671</b>	<b>42 107</b>	<b>107 088</b>	<b>-</b>	<b>12 458</b>
		<b>%</b>		<b>73,7</b>	<b>97,7</b>	<b>31,3</b>	<b>35,7</b>	<b>5,3</b>	<b>7,2</b>	<b>18,4</b>	<b>-</b>	<b>2,1</b>
	<b>2013</b>	<b>absolut</b>	<b>796 072</b>	<b>577 428</b>	<b>561 949</b>	<b>199 723</b>	<b>234 133</b>	<b>21 746</b>	<b>8 393</b>	<b>48 977</b>	<b>24 912</b>	<b>24 065</b>
		<b>%</b>		<b>72,5</b>	<b>97,3</b>	<b>35,5</b>	<b>41,7</b>	<b>3,9</b>	<b>1,5</b>	<b>8,7</b>	<b>4,4</b>	<b>4,3</b>
	<b>2017</b>	<b>absolut</b>	<b>777 264</b>	<b>595 411</b>	<b>585 403</b>	<b>184 511</b>	<b>211 855</b>	<b>26 116</b>	<b>27 627</b>	<b>65 712</b>	<b>54 587</b>	<b>14 995</b>
		<b>%</b>		<b>76,6</b>	<b>98,3</b>	<b>31,5</b>	<b>36,2</b>	<b>4,5</b>	<b>4,7</b>	<b>11,2</b>	<b>9,3</b>	<b>2,6</b>

1) 2009: FAMILIE, NPD, MLPD. 2013: PIRATEN, NPD, MLPD, PDV. 2017: PIRATEN, NPD, FREIE WÄHLER, MLPD, PDV, Die PARTEI.

## 6 Saarländische Abgeordnete im Deutschen Bundestag 1965 bis 2017 nach Parteien

Wahl	Bundestagssitze							Darunter Wahlkreismandate					
	insgesamt	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	AfD	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	AfD
1965	8	4	4	-	-	-	-	1	4	-	-	-	-
1969	8	4	4	-	-	-	-	2	3	-	-	-	-
1972	8	4	4	-	-	-	-	3	2	-	-	-	-
1976	8	4	4	-	-	-	-	3	2	-	-	-	-
1980	8	4	4	-	-	-	-	3	2	-	-	-	-
1983	8	4	4	-	-	-	-	2	3	-	-	-	-
1987	10	4	4	1	1	-	-	3	2	-	-	-	-
1990	11	6	4	-	1	-	-	5	-	-	-	-	-
1994	9	5	4	-	-	-	-	5	-	-	-	-	-
1998	8	5	3	-	-	-	-	5	-	-	-	-	-
2002	9	4	3	1	1	-	-	4	-	-	-	-	-
2005	10	4	3	-	1	2	-	4	-	-	-	-	-
2009	10	2	4	1	1	2	-	-	4	-	-	-	-
2013	9	3	4	1	-	1	-	-	4	-	-	-	-
2017	10	3	3	1	1	1	1	1	3	-	-	-	-

## 7 Ergebnisse der Landtagswahlen 2009, 2012 und 2017 nach Wahlkreisen

Landtagswahlkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf							
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	PIRATEN	AfD	Sonstige <sup>1)</sup>
Saarbrücken	2009	absolut	254 638	164 439	161 985	39 315	50 500	11 074	15 055	39 344	-	-	6 697
		%		64,6	98,5	24,3	31,2	6,8	9,3	24,3	-	-	4,1
	2012	absolut	252 403	149 959	147 251	43 526	48 226	9 104	2 165	26 725	11 058	-	6 447
		%		59,3	98,2	29,6	32,8	6,2	1,5	18,1	7,5	-	4,4
	2017	absolut	245 597	164 854	162 874	46 751	59 522	8 455	6 582	25 351	1 370	10 327	4 516
		%		67,1	98,8	28,7	36,5	5,2	4,0	15,6	0,8	6,3	2,8
Saarlouis	2009	absolut	243 232	167 872	164 843	38 839	59 897	9 844	16 514	32 210	-	-	7 539
		%		69,0	98,2	23,6	36,3	6,0	10,0	19,5	-	-	4,6
	2012	absolut	240 704	147 518	144 325	44 379	53 652	6 745	1 652	22 044	9 842	-	6 011
		%		61,3	97,8	30,7	37,2	4,7	1,1	15,3	6,8	-	4,2
	2017	absolut	234 618	166 202	164 176	49 807	68 832	5 855	5 117	20 144	1 150	9 404	3 867
		%		70,8	98,8	30,3	41,9	3,6	3,1	12,3	0,7	5,7	2,4
Neunkirchen	2009	absolut	306 752	211 909	207 965	53 087	74 140	10 598	17 495	42 110	-	-	10 535
		%		69,1	98,1	25,5	35,7	5,1	8,4	20,2	-	-	5,1
	2012	absolut	304 105	194 114	189 718	59 265	67 739	8 403	2 054	28 843	14 756	-	8 658
		%		63,8	97,7	31,2	35,7	4,4	1,1	15,2	7,8	-	4,6
	2017	absolut	294 736	209 234	206 733	61 499	88 909	7 082	5 720	23 071	1 459	13 240	5 753
		%		71,0	98,8	29,7	43,0	3,4	2,8	11,2	0,7	6,4	2,8
<b>SAARLAND</b>	<b>2009</b>	<b>absolut</b>	<b>804 622</b>	<b>544 220</b>	<b>534 793</b>	<b>131 241</b>	<b>184 537</b>	<b>31 516</b>	<b>49 064</b>	<b>113 664</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>24 771</b>
		<b>%</b>		<b>67,6</b>	<b>98,3</b>	<b>24,5</b>	<b>34,5</b>	<b>5,9</b>	<b>9,2</b>	<b>21,3</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>4,6</b>
	<b>2012</b>	<b>absolut</b>	<b>797 512</b>	<b>491 591</b>	<b>481 294</b>	<b>147 170</b>	<b>169 617</b>	<b>24 252</b>	<b>5 871</b>	<b>77 612</b>	<b>35 656</b>	<b>-</b>	<b>21 116</b>
		<b>%</b>		<b>61,6</b>	<b>97,9</b>	<b>30,6</b>	<b>35,2</b>	<b>5,0</b>	<b>1,2</b>	<b>16,1</b>	<b>7,4</b>	<b>-</b>	<b>4,4</b>
	<b>2017</b>	<b>absolut</b>	<b>774 951</b>	<b>540 290</b>	<b>533 783</b>	<b>158 057</b>	<b>217 263</b>	<b>21 392</b>	<b>17 419</b>	<b>68 566</b>	<b>3 979</b>	<b>32 971</b>	<b>14 136</b>
		<b>%</b>		<b>69,7</b>	<b>98,8</b>	<b>29,6</b>	<b>40,7</b>	<b>4,0</b>	<b>3,3</b>	<b>12,8</b>	<b>0,7</b>	<b>6,2</b>	<b>2,6</b>

1) 2009: FAMILIE, FBV, FW, GUR, NPD. 2012: FAMILIE, NPD, FREIE WÄHLER, DIREKTE DEMOKRATIE, Die PARTEI. 2017: FAMILIE, NPD, FREIE WÄHLER, BGE, DBD, DIE EINHEIT, REFORMER, FBV, LKR.

## 8 Ergebnisse der Landtagswahlen 2012 und 2017 nach Kreisen

Regionalverband Landkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf							
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	PIRATEN	AfD	Sonstige <sup>1)</sup>
Saarbrücken	2012	absolut	252 703	149 959	147 251	43 526	48 226	9 104	2 165	26 725	11 058	-	6 447
		%		59,3	98,2	29,6	32,8	6,2	1,5	18,1	7,5	-	4,4
	2017	absolut	245 597	164 854	162 874	46 751	59 522	8 455	6 582	25 351	1 370	10 327	4 516
		%		67,1	98,8	28,7	36,5	5,2	4,0	15,6	0,8	6,3	2,8
Merzig-Wadern	2012	absolut	81 642	50 016	48 939	15 052	18 984	1 973	591	6 957	3 344	-	2 038
		%		61,3	97,8	30,8	38,8	4,0	1,2	14,2	6,8	-	4,2
	2017	absolut	79 514	56 945	56 290	18 361	23 829	1 782	1 674	5 987	367	3 012	1 278
		%		71,6	98,8	32,6	42,3	3,2	3,0	10,6	0,7	5,4	2,3
Neunkirchen	2012	absolut	110 886	68 253	66 813	22 438	21 688	2 431	692	11 637	5 227	-	2 700
		%		61,6	97,9	33,6	32,5	3,6	1,0	17,4	7,8	-	4,0
	2017	absolut	106 784	71 563	70 663	23 181	27 219	2 124	1 879	8 952	562	4 710	2 036
		%		67,0	98,7	32,8	38,5	3,0	2,7	12,7	0,8	6,7	2,9
Saarlouis	2012	absolut	159 062	97 502	95 386	29 327	34 668	4 772	1 061	15 087	6 498	-	3 973
		%		61,3	97,8	30,7	36,3	5,0	1,1	15,8	6,8	-	4,2
	2017	absolut	155 104	109 257	107 886	31 446	45 003	4 073	3 443	14 157	783	6 392	2 589
		%		70,4	98,7	29,1	41,7	3,8	3,2	13,1	0,7	5,9	2,4
Saarpfalz-Kreis	2012	absolut	118 313	74 153	72 613	21 556	25 502	4 016	953	10 599	5 892	-	4 095
		%		62,7	97,9	29,7	35,1	5,5	1,3	14,6	8,1	-	5,6
	2017	absolut	114 901	82 181	81 210	23 141	33 408	3 643	2 756	9 216	553	5 951	2 542
		%		71,5	98,8	28,5	41,1	4,5	3,4	11,3	0,7	7,3	3,1
St. Wendel	2012	absolut	74 906	51 708	50 292	15 271	20 549	1 956	409	6 607	3 637	-	1 863
		%		69,0	97,3	30,4	40,9	3,9	0,8	13,1	7,2	-	3,7
	2017	absolut	73 051	55 490	54 860	15 177	28 282	1 315	1 085	4 903	344	2 579	1 175
		%		76,0	98,9	27,7	51,6	2,4	2,0	8,9	0,6	4,7	2,1
<b>SAARLAND</b>	<b>2012</b>	<b>absolut</b>	<b>797 512</b>	<b>491 591</b>	<b>481 294</b>	<b>147 170</b>	<b>169 617</b>	<b>24 252</b>	<b>5 871</b>	<b>77 612</b>	<b>35 656</b>	<b>-</b>	<b>21 116</b>
		<b>%</b>		<b>61,6</b>	<b>97,9</b>	<b>30,6</b>	<b>35,2</b>	<b>5,0</b>	<b>1,2</b>	<b>16,1</b>	<b>7,4</b>	<b>-</b>	<b>4,4</b>
	<b>2017</b>	<b>absolut</b>	<b>774 951</b>	<b>540 290</b>	<b>533 783</b>	<b>158 057</b>	<b>217 263</b>	<b>21 392</b>	<b>17 419</b>	<b>68 566</b>	<b>3 979</b>	<b>32 971</b>	<b>14 136</b>
		<b>%</b>		<b>69,7</b>	<b>98,8</b>	<b>29,6</b>	<b>40,7</b>	<b>4,0</b>	<b>3,3</b>	<b>12,8</b>	<b>0,7</b>	<b>6,2</b>	<b>2,6</b>

1) 2012: FAMILIE, NPD, FREIE WÄHLER, DIREKTE DEMOKRATIE, Die PARTEI. 2017: FAMILIE, NPD, FREIE WÄHLER, BGE, DBD, DIE EINHEIT, REFORMER, FBU, LKR.

## 9 Verteilung der Landtagssitze 2009, 2012 und 2017

Wahlkreis Landesliste LAND	Landtagswahl 2009						Landtagswahl 2012						Landtagswahl 2017				
	Zahl der Sitze	davon					Zahl der Sitze	davon					Zahl der Sitze	davon			
		SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE		SPD	CDU	GRÜNE	DIE LINKE	PIRA- TEN		SPD	CDU	DIE LINKE	AfD
Saarbrücken	12	3	4	1	1	3	12	4	5	-	2	1	12	4	5	2	1
Saarlouis	12	3	5	-	1	3	12	4	5	-	2	1	12	4	6	2	-
Neunkirchen	17	5	7	1	1	3	17	6	7	-	3	1	17	6	8	2	1
Landesliste	10	2	3	1	2	2	10	3	2	2	2	1	10	3	5	1	1
<b>SAARLAND</b>	<b>51</b>	<b>13</b>	<b>19</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>11</b>	<b>51</b>	<b>17</b>	<b>19</b>	<b>2</b>	<b>9</b>	<b>4</b>	<b>51</b>	<b>17</b>	<b>24</b>	<b>7</b>	<b>3</b>

## 10 Ergebnisse der Kommunalwahlen 2009 und 2014 nach Kreisen

Regionalverband Landkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sonstige <sup>1)</sup>
<b>Regionalversammlungs- und Kreistagswahl</b>											
SAARBRÜCKEN	2009	absolut %	267 379	134 564 50,3	129 943 96,6	39 411 30,3	39 914 30,7	10 695 8,2	11 460 8,8	21 199 16,3	7 264 5,6
	2014	absolut %	265 049	122 023 46,0	119 004 97,5	37 977 31,9	39 226 33,0	9 848 8,3	4 032 3,4	12 305 10,3	15 616 13,1
Merzig-Wadern	2009	absolut %	86 416	54 535 63,1	52 472 96,2	15 503 29,5	22 795 43,4	3 005 5,7	3 754 7,2	5 047 9,6	2 368 4,5
	2014	absolut %	86 330	49 932 57,8	48 102 96,3	15 658 32,6	21 504 44,7	2 529 5,3	1 431 3,0	2 844 5,9	4 136 8,6
Neunkirchen	2009	absolut %	115 716	67 270 58,1	65 084 96,8	26 833 41,2	21 885 33,6	3 257 5,0	3 851 5,9	9 258 14,2	-
	2014	absolut %	113 236	56 739 50,1	54 974 96,9	22 481 40,9	19 906 36,2	2 429 4,4	1 045 1,9	4 084 7,4	5 029 9,1
Saarlouis	2009	absolut %	166 642	97 877 58,7	94 938 97,0	29 366 30,9	34 441 36,3	6 702 7,1	7 655 8,1	12 316 13,0	4 458 4,7
	2014	absolut %	164 588	86 884 52,8	84 480 97,2	30 645 36,3	31 622 37,4	5 271 6,2	1 881 2,2	5 562 6,6	9 499 11,2
Saarpfalz-Kreis	2009	absolut %	121 995	71 243 58,4	69 241 97,2	22 023 31,8	24 241 35,0	4 328 6,3	4 787 6,9	7 136 10,3	6 726 9,7
	2014	absolut %	121 180	68 008 56,1	65 974 97,0	23 178 35,1	24 314 36,9	4 084 6,2	1 285 1,9	3 760 5,7	9 353 14,2
St. Wendel	2009	absolut %	76 286	52 982 69,5	51 178 96,6	16 169 31,6	26 390 51,6	2 088 4,1	1 979 3,9	4 552 8,9	-
	2014	absolut %	75 094	48 887 65,1	47 422 97,0	15 819 33,4	24 369 51,4	1 583 3,3	612 1,3	2 113 4,5	2 926 6,2
<b>SAARLAND</b>	<b>2009</b>	<b>absolut %</b>	<b>834 434</b>	<b>478 471 59,7</b>	<b>462 856 96,7</b>	<b>149 305 32,3</b>	<b>169 666 36,7</b>	<b>30 075 6,5</b>	<b>33 486 7,2</b>	<b>59 508 12,9</b>	<b>20 816 4,5</b>
	<b>2014</b>	<b>absolut %</b>	<b>825 477</b>	<b>432 473 52,4</b>	<b>419 956 97,1</b>	<b>145 758 34,7</b>	<b>160 941 38,3</b>	<b>25 744 6,1</b>	<b>10 286 2,4</b>	<b>30 668 7,3</b>	<b>46 559 11,1</b>
<b>Gemeinderatswahl</b>											
SAARBRÜCKEN	2009	absolut %	266 651	134 468 50,4	131 031 97,4	39 982 30,5	42 406 32,4	10 242 7,8	10 723 8,2	19 391 14,8	8 287 6,3
	2014	absolut %	264 157	121 925 46,2	119 131 97,7	39 556 33,2	40 170 33,7	9 269 7,8	4 462 3,7	12 604 10,6	13 070 11,0
Merzig-Wadern	2009	absolut %	86 180	54 474 63,2	52 629 96,6	17 036 32,4	21 311 40,5	1 741 3,3	3 015 5,7	3 519 6,7	6 007 11,4
	2014	absolut %	86 072	49 908 58,0	48 440 97,1	16 092 33,2	21 378 44,1	1 281 2,6	966 2,0	2 243 4,6	6 480 13,4
Neunkirchen	2009	absolut %	115 441	67 242 58,2	65 300 97,1	27 648 42,3	22 221 34,0	2 718 4,2	3 241 5,0	7 996 12,2	1 476 2,3
	2014	absolut %	112 906	56 680 50,2	55 119 97,2	23 648 42,9	21 139 38,4	2 147 3,9	1 312 2,4	4 039 7,3	2 834 5,1
Saarlouis	2009	absolut %	165 933	97 919 59,0	95 375 97,4	33 384 35,0	34 689 36,4	6 242 6,5	6 286 6,6	9 122 9,6	5 652 5,9
	2014	absolut %	163 821	86 884 53,0	84 711 97,5	32 973 38,9	31 474 37,2	4 922 5,8	2 436 2,9	5 232 6,2	7 674 9,1
Saarpfalz-Kreis	2009	absolut %	121 791	71 182 58,4	69 451 97,6	20 851 30,0	26 227 37,8	4 828 7,0	4 621 6,7	6 618 9,5	6 306 9,1
	2014	absolut %	120 889	67 951 56,2	66 083 97,3	22 518 34,1	24 395 36,9	4 921 7,4	1 610 2,4	4 205 6,4	8 434 12,8
St. Wendel	2009	absolut %	76 110	52 938 69,6	51 518 97,3	16 969 32,9	26 883 52,2	1 536 3,0	1 192 2,3	3 370 6,5	1 568 3,0
	2014	absolut %	74 856	48 841 65,2	47 473 97,2	17 015 35,8	24 607 51,8	1 068 2,2	379 0,8	2 419 5,1	1 985 4,2
<b>SAARLAND</b>	<b>2009</b>	<b>absolut %</b>	<b>832 106</b>	<b>478 223 57,5</b>	<b>465 304 97,3</b>	<b>155 870 33,5</b>	<b>173 737 37,3</b>	<b>27 307 5,9</b>	<b>29 078 6,2</b>	<b>50 016 10,7</b>	<b>29 296 6,3</b>
	<b>2014</b>	<b>absolut %</b>	<b>822 701</b>	<b>432 189 52,5</b>	<b>420 957 97,4</b>	<b>151 802 36,1</b>	<b>163 163 38,8</b>	<b>23 608 5,6</b>	<b>11 165 2,7</b>	<b>30 742 7,3</b>	<b>40 477 9,6</b>

1) 2009: AUF, DKP, FAMILIE, NPD, Wählergruppen. 2014: PIRATEN, FAMILIE, NPD, AfD, Wählergruppen.

## 11 Verteilung der Sitze bei den Kommunalwahlen 2009 und 2014

Regionalverband Landkreis LAND	Sitze insgesamt		Davon entfielen auf													
			SPD		CDU		GRÜNE		FDP		DIE LINKE		FWG		Sonstige	
	2009	2014	2009	2014	2009	2014	2009	2014	2009	2014	2009	2014	2009	2014	2009	2014
<b>Regionalversammlungs- und Kreistagswahl</b>																
Saarbrücken	45	45	14	15	15	16	4	4	4	1	7	5	-	-	1	4
Merzig-Wadern	33	33	10	11	15	16	2	1	2	1	3	2	-	-	1	2
Neunkirchen	33	33	14	14	11	13	1	1	2	-	5	2	-	-	-	3
Saarlouis	39	33	13	14	15	14	2	2	3	-	5	2	1	-	1	1
Saarpfalz-Kreis	33	33	11	13	13	13	2	2	2	-	3	2	1	1	-	2
St. Wendel	27	27	9	9	14	15	1	1	1	-	2	1	-	-	-	1
<b>SAARLAND</b>	<b>210</b>	<b>204</b>	<b>71</b>	<b>76</b>	<b>83</b>	<b>87</b>	<b>12</b>	<b>11</b>	<b>14</b>	<b>2</b>	<b>25</b>	<b>14</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>13</b>
<b>Gemeinderatswahl</b>																
Saarbrücken	378	366	126	138	138	143	18	18	23	10	50	34	4	-	19	23
Merzig-Wadern	231	225	76	77	99	104	6	3	10	4	11	8	6	5	23	24
Neunkirchen	249	249	107	110	88	101	8	7	10	3	30	17	4	1	2	10
Saarlouis	422	423	152	173	160	166	23	22	23	7	42	24	13	10	9	21
Saarpfalz-Kreis	261	255	83	92	105	103	16	19	15	3	23	14	13	9	6	15
St. Wendel	246	246	87	94	129	128	5	3	3	-	13	9	2	5	7	7
<b>SAARLAND</b>	<b>1 787</b>	<b>1 764</b>	<b>631</b>	<b>684</b>	<b>719</b>	<b>745</b>	<b>76</b>	<b>72</b>	<b>84</b>	<b>27</b>	<b>169</b>	<b>106</b>	<b>42</b>	<b>30</b>	<b>66</b>	<b>100</b>



## 12 Stimmabgabe der Männer und Frauen bei der Europawahl 2014 und den Bundestagswahlen 2017 (Zweitstimmen) und 2013 (Zweitstimmen) nach Alter

- Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik -

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Wahl <sup>1)</sup>	Wahlberechtigtenanteile	Abgegebene Stimmen	Ungültige Stimmen	Von 100 gültigen Stimmen entfielen auf die Parteien						
					SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	AfD	Sonstige
<b>Männer</b>											
18 bis unter 25	E 2014	9,0	41,7	2,3	26,2	27,2	7,6	2,2	6,5	.	30,3
	B 2017	8,7	66,0	0,8	22,1	20,0	12,7	12,2	14,2	7,3	11,6
	B 2013	9,3	64,3	2,7	28,3	27,7	6,4	5,1	9,0	.	23,5
25 bis unter 35	E 2014	14,5	42,5	2,0	24,7	27,9	8,7	2,0	7,1	.	29,5
	B 2017	15,3	69,8	1,3	20,7	21,8	8,7	11,5	15,9	11,0	10,4
	B 2013	14,2	64,4	1,8	23,8	29,6	7,0	4,8	11,7	.	23,1
35 bis unter 45	E 2014	12,4	48,6	2,2	28,5	29,2	7,9	2,8	7,0	.	24,6
	B 2017	13,0	73,2	0,9	19,8	26,4	7,8	9,3	13,7	15,0	8,0
	B 2013	12,7	71,9	2,1	29,3	31,1	6,6	4,5	10,9	.	17,8
45 bis unter 60	E 2014	30,9	59,2	2,9	36,4	28,2	8,2	2,3	6,9	.	18,0
	B 2017	28,6	78,9	0,8	26,5	26,2	7,3	8,3	14,3	14,2	3,2
	B 2013	30,5	80,3	1,9	33,8	31,3	5,8	3,9	12,5	.	12,8
60 und mehr	E 2014	33,3	74,9	3,7	39,1	37,8	5,7	2,5	2,7	.	12,1
	B 2017	34,3	82,3	1,6	28,2	35,3	3,4	8,4	12,5	10,4	1,8
	B 2013	33,3	90,6	2,7	33,4	42,4	2,7	4,9	9,3	.	7,3
<b>Zusammen</b>	<b>E 2014</b>	<b>100</b>	<b>59,1</b>	<b>3,0</b>	<b>34,8</b>	<b>32,2</b>	<b>7,2</b>	<b>2,4</b>	<b>5,2</b>	<b>.</b>	<b>18,2</b>
	<b>B 2017</b>	<b>100</b>	<b>76,8</b>	<b>1,2</b>	<b>25,4</b>	<b>29,0</b>	<b>6,3</b>	<b>9,1</b>	<b>13,7</b>	<b>11,9</b>	<b>4,7</b>
	<b>B 2013</b>	<b>100</b>	<b>78,9</b>	<b>2,3</b>	<b>31,5</b>	<b>35,0</b>	<b>4,9</b>	<b>4,6</b>	<b>10,7</b>	<b>.</b>	<b>13,3</b>
<b>Frauen</b>											
18 bis unter 25	E 2014	7,9	44,3	1,6	25,7	30,9	7,0	2,0	12,1	.	22,3
	B 2017	7,8	70,0	2,2	21,7	24,8	16,6	8,5	15,3	5,3	7,8
	B 2013	8,7	61,1	2,7	26,9	29,1	11,4	2,6	8,9	.	21,0
25 bis unter 35	E 2014	12,7	43,0	2,8	26,1	32,4	8,8	1,3	10,1	.	21,2
	B 2017	14,2	71,6	0,8	22,6	28,8	13,6	8,2	13,0	6,4	7,3
	B 2013	12,0	66,1	2,2	25,3	33,8	9,7	3,8	10,0	.	17,3
35 bis unter 45	E 2014	11,5	51,4	2,4	28,7	32,9	7,1	1,9	9,4	.	20,1
	B 2017	11,7	76,6	1,4	24,0	31,6	9,6	7,0	13,9	8,3	5,7
	B 2013	11,7	75,0	2,4	27,6	36,8	8,6	3,7	9,9	.	13,4
45 bis unter 60	E 2014	28,3	62,4	2,6	35,2	31,7	7,4	1,7	8,3	.	15,7
	B 2017	26,2	80,2	1,1	26,0	31,3	9,8	7,5	13,5	8,0	3,9
	B 2013	27,7	83,0	2,3	30,9	36,6	7,6	3,3	10,8	.	10,9
60 und mehr	E 2014	39,7	69,2	3,6	37,0	46,4	4,1	2,2	2,2	.	8,2
	B 2017	40,1	78,8	1,6	28,2	43,8	4,3	6,8	10,5	5,1	1,3
	B 2013	39,9	83,3	2,9	31,1	51,2	2,7	3,5	6,4	.	5,1
<b>Zusammen</b>	<b>E 2014</b>	<b>100</b>	<b>59,9</b>	<b>3,0</b>	<b>34,0</b>	<b>38,5</b>	<b>6,0</b>	<b>1,9</b>	<b>6,0</b>	<b>.</b>	<b>13,6</b>
	<b>B 2017</b>	<b>100</b>	<b>77,2</b>	<b>1,4</b>	<b>26,1</b>	<b>36,2</b>	<b>8,2</b>	<b>7,3</b>	<b>12,2</b>	<b>6,4</b>	<b>3,6</b>
	<b>B 2013</b>	<b>100</b>	<b>78,2</b>	<b>2,6</b>	<b>29,8</b>	<b>42,0</b>	<b>6,1</b>	<b>3,4</b>	<b>8,6</b>	<b>.</b>	<b>10,1</b>
<b>Insgesamt</b>											
18 bis unter 25	E 2014	8,4	43,0	1,9	26,0	29,1	7,3	2,1	9,3	.	26,2
	B 2017	8,2	67,9	1,5	21,9	22,5	14,7	10,3	14,7	6,3	9,6
	B 2013	9,0	62,7	2,7	27,6	28,4	8,9	3,9	9,0	.	22,3
25 bis unter 35	E 2014	13,5	42,7	2,4	25,4	30,1	8,8	1,7	8,6	.	25,4
	B 2017	14,7	70,7	1,1	21,7	25,4	11,2	9,8	14,4	8,6	8,8
	B 2013	13,0	65,2	2,0	24,5	31,6	8,3	4,3	10,9	.	20,3
35 bis unter 45	E 2014	11,9	50,0	2,3	28,6	31,1	7,5	2,3	8,2	.	22,3
	B 2017	12,3	74,8	1,1	22,0	29,0	8,7	8,1	13,8	11,6	6,8
	B 2013	12,2	73,5	2,2	28,4	34,0	7,6	4,1	10,4	.	15,5
45 bis unter 60	E 2014	29,5	60,8	2,7	35,8	30,0	7,8	2,0	7,6	.	16,8
	B 2017	27,4	79,5	1,0	26,3	28,8	8,6	7,9	13,9	11,0	3,6
	B 2013	29,0	81,6	2,1	32,3	34,0	6,7	3,6	11,6	.	11,8
60 und mehr	E 2014	36,6	71,7	3,6	38,0	42,4	4,8	2,3	2,4	.	10,0
	B 2017	37,3	80,3	1,6	28,2	40,0	3,9	7,5	11,4	7,5	1,5
	B 2013	36,8	86,4	2,8	32,1	47,2	2,7	4,2	7,7	.	6,1
<b>Zusammen</b>	<b>E 2014</b>	<b>100</b>	<b>59,6</b>	<b>3,0</b>	<b>34,4</b>	<b>35,5</b>	<b>6,5</b>	<b>2,1</b>	<b>5,6</b>	<b>.</b>	<b>15,8</b>
	<b>B 2017</b>	<b>100</b>	<b>77,0</b>	<b>1,3</b>	<b>25,8</b>	<b>32,8</b>	<b>7,3</b>	<b>8,2</b>	<b>12,9</b>	<b>9,0</b>	<b>4,1</b>
	<b>B 2013</b>	<b>100</b>	<b>78,6</b>	<b>2,4</b>	<b>30,6</b>	<b>38,7</b>	<b>5,5</b>	<b>4,0</b>	<b>9,6</b>	<b>.</b>	<b>11,6</b>
<b>Von 100 Wahlberechtigten bzw. Wählern waren</b>											
Männer	E 2014	48,0	47,7	48,0	48,3	43,2	52,2	53,5	43,9	.	54,9
	B 2017	48,6	46,8	43,3	46,2	41,4	40,3	52,4	49,7	62,1	53,6
	B 2013	47,7	47,9	44,9	49,4	43,5	42,5	55,0	53,5	.	54,9
Frauen	E 2014	52,0	52,3	52,0	51,7	56,8	47,8	46,5	56,1	.	45,1
	B 2017	51,4	53,2	56,7	53,8	58,6	59,7	47,6	50,3	37,9	46,4
	B 2013	52,3	52,1	55,1	50,6	56,5	57,5	45,0	46,5	.	45,1

Die vorliegenden Auswertungen beruhen auf den Ergebnissen der Stichprobenwahlbezirke. Dadurch kann es zu Abweichungen zum festgestellten amtlichen Endergebnis kommen.

1) E = Europawahl, B = Bundestagswahl.

## KAPITEL 8 ERWERBSTÄTIGKEIT

### Vorbemerkungen

Den Angaben dieses Abschnitts liegen Ergebnisse des Mikrozensus und der von der Bundesagentur für Arbeit durchgeführten Statistiken zugrunde. Wie bei Volkszählungen werden auch beim Mikrozensus die Erwerbstätigen am Wohnort erfasst (Befragung der Haushalte und der darin lebenden Personen). Im Gegensatz hierzu erfolgt die regionale Zuordnung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach dem Arbeitsort (Sitz des Betriebes).

Zu den **Erwerbstätigen** im Mikrozensus zählen alle Personen, die während eines Berichtszeitraumes (seit 2005 gleitende Berichtswoche) zumindest eine Stunde gegen Entgelt (Lohn, Gehalt) oder als Selbstständige/r beziehungsweise als mithelfende/r Familienangehörige/r gearbeitet haben oder in einem Ausbildungsverhältnis standen. Ohne Rücksicht darauf, ob es sich um eine hauptberufliche Tätigkeit oder um eine Nebentätigkeit, z. B. eines Rentners bzw. Rentnerin, handelt. Als Erwerbstätige gelten auch die Soldat(en)/innen, Wehrpflichtige und Zivildienstleistende. Darüber hinaus gelten auch solche Personen als Erwerbstätige, die in der Berichtswoche nicht gearbeitet haben, aber in einem Beschäftigungsverhältnis standen, das sie wegen Krankheit, (Sonder-) Urlaub oder Erziehungsurlaub beziehungsweise Elternzeit nicht ausüben konnten (vorübergehende Beurlaubte).

Nach der Beteiligung am Erwerbsleben wird zwischen Erwerbstätigen, Erwerbslosen und Nichterwerbspersonen unterschieden. Erwerbstätige und Erwerbslose werden als **Erwerbspersonen** ausgewiesen; die Zahl der Erwerbspersonen in Prozent der Wohnbevölkerung ergibt die **Erwerbsquote**.

Zu den **Erwerbslosen** zählen Personen im Alter von 15 bis 74 Jahren, die zum Berichtszeitpunkt nicht erwerbstätig waren, aber aktiv nach Arbeit suchen und innerhalb von 14 Tagen für die Aufnahme einer Tätigkeit zur Verfügung stehen. Dies ist unabhängig davon, ob sie bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldet sind.

**Nichterwerbspersonen** stellen den verbleibenden Teil der Bevölkerung nach Abzug der Erwerbspersonen dar. Dazu zählen also Personen ab 15 Jahren, die keine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder eine Erwerbstätigkeit suchen, aber für den Arbeitsmarkt kurzfristig nicht verfügbar sind. Grundsätzlich zu den Nichterwerbspersonen gehören Kinder unter 15 Jahren.

In der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit werden die **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** erfasst, d. h. die abhängig Beschäftigten, die Beiträge zumindest zu einem Zweig der gesetzlichen Sozialversicherung oder zur Bundesagentur für Arbeit leisten. Die nicht sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, darunter auch Personen mit nur kurzfristiger oder geringfügiger Tätigkeit, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige und Beamte/innen, sind also in den Zahlen nicht enthalten. Die wirtschaftssystematische Zuordnung der Beschäftigten erfolgt nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (örtliche Einheit).

Verfahrensbedingt gelten die vierteljährlichen Bestandsergebnisse für einen Zeitraum von drei Jahren als vorläufig. Die Bundesagentur für Arbeit behält sich vor, während dieses Zeitraumes die Ergebnisse im Berichtigungsfall zu korrigieren. Die in dieser Veröffentlichung dargestellten Ergebnisse beruhen auf Online-Auswertungen aus einer Ergebnisdatenbank der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

Als **Ausländer** bzw. **Ausländerinnen** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs.1 des Grundgesetzes sind und für die ein Staatsangehörigkeitsschlüssel erfasst wurde.

Als **Arbeitslose** gelten Personen ohne Arbeitsverhältnis (abgesehen von einer geringfügigen Beschäftigung), die sich als Arbeitssuchende beim Arbeitsamt gemeldet haben, die eine Beschäftigung von mindestens 15 Stunden wöchentlich suchen, für eine Arbeitsaufnahme sofort zur Verfügung stehen, nicht arbeitsunfähig erkrankt sind und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Die **Arbeitslosenquote** errechnet sich aus den Arbeitslosen in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbspersonen, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige).

Als **abhängig Beschäftigte** gelten Beamte/Beamtinnen, Angestellte, Arbeiter/Arbeiterinnen und Auszubildende.

#### Methodische Änderungen beim Umstieg der Klassifikation der Wirtschaftszweige nach WZ 2003 auf WZ 2008:

Ergebnisse aus der Beschäftigtenstatistik nach wirtschaftsfachlicher Gliederung der neuen WZ 2008 sind größtenteils mit den Ergebnissen aus der Vorgängerversion WZ 2003 nicht vergleichbar. Beim Übergang auf die WZ 2008 wurde nicht nur die Gliederungsstruktur der Wirtschaftszweigklassifikation in einigen Bereichen umfassend geändert, es wurde auch der Abdeckungsbereich der Klassifikation erweitert. Um geänderte Produktionsformen und neue Tätigkeiten zu berücksichtigen, wurden auf der obersten Klassifikationsebene konzeptionell neue Gliederungspositionen geschaffen und neue Unterteilungen eingeführt. Die WZ 2008 ist in einigen Bereichen tiefer gegliedert als ihre Vorgängerversion, vor allem im Bereich der Erbringung von Dienstleistungen sind alle Hierarchieebenen betroffen.

Auf der obersten Hierarchieebene der WZ 2008 lassen einige Abschnitte mit der Vorgängerversion der Klassifikation einen einfachen Vergleich zu. Allerdings verhindert die Einführung neuer Positionen auf Abschnittsebene, z. B. der Abschnitt "Information und Kommunikation", einen Gesamtvergleich zwischen der WZ 2008 und der WZ 2003.

**1 Erwerbstätige nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf**  
**- Ergebnisse des Mikrozensus -**  
**- in 1 000 -**  
**a) Erwerbstätigkeit 2002 bis 2009**

Geschlecht Wirtschaftsbereiche <sup>1)</sup> Stellung im Beruf	Erwerbstätige							
	2002	2003	2004	2005 <sup>2)</sup>	2006	2007	2008	2009
<b>INSGESAMT</b>	<b>441,6</b>	<b>426,3</b>	<b>425,8</b>	<b>435,1</b>	<b>440,2</b>	<b>443,9</b>	<b>454,7</b>	<b>451,1</b>
davon								
männlich	254,1	240,2	241,5	243,0	244,0	247,0	252,0	249,6
weiblich	187,5	186,1	184,3	193,0	196,0	197,0	203,0	201,5
davon im Wirtschaftsbereich								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5,8	6,7	5,3	/	/	/	/	/
Produzierendes Gewerbe	142,5	127,6	137,2	124,2	127,3	122,8	126,0	129,3
Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	113,1	102,7	99,3	107,7	109,6	113,1	106,6	111,8
sonstige Dienstleistungen	180,2	187,9	182,2	196,4	199,0	203,3	218,0	207,5
davon								
Selbstständige und mithelfende Familienangehörige	40,9	43,3	43,5	45,5	44,5	39,8	40,4	47,1
abhängig Beschäftigte	400,7	383,1	382,2	389,7	395,8	404,2	414,4	404,0

1) Klassifikationen der Wirtschaftszweige (WZ) 1993, 2003 und 2008. Ergebnisse nur eingeschränkt vergleichbar. 2) Ab 2005 Jahresdurchschnitt.

**b) Erwerbstätigkeit 2010 bis 2016**

Geschlecht Wirtschaftsbereiche <sup>1)</sup> Stellung im Beruf	Erwerbstätige						
	2010	2011 <sup>2)</sup>	2012 <sup>2)</sup>	2013 <sup>2)</sup>	2014	2015	2016
<b>INSGESAMT</b>	<b>455,3</b>	<b>446,6</b>	<b>459,6</b>	<b>465,2</b>	<b>456,9</b>	<b>459,7</b>	<b>480,5</b>
davon							
männlich	248,3	243,9	253,2	253,9	247,9	244,6	256,3
weiblich	207,0	202,7	206,4	211,3	208,9	215,1	224,2
davon im Wirtschaftsbereich							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	/	/	/	/	/	/	/
Produzierendes Gewerbe	129,0	130,4	139,8	125,4	129,9	128,9	136,4
Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Lagerei, Kommunikation	115,2	110,4	110,0	126,8	123,6	120,3	120,7
sonstige Dienstleistungen	208,4	203,3	206,1	209,2	198,8	206,0	221,9
davon							
Selbstständige und mithelfende Familienangehörige	40,4	38,2	37,6	36,8	34,3	36,7	43,2
abhängig Beschäftigte	414,8	408,4	422,0	428,3	422,6	422,9	437,3

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Tiefengliederung für den Mikrozensus. 2) 2011 bis 2013 revidierte Ergebnisse auf Basis Zensus 2011.

**2 Erwerbspersonen und Erwerbsquoten 2005 bis 2016**  
**- Ergebnisse des Mikrozensus -**

Jahr	Erwerbspersonen <sup>1)</sup>					
	in 1 000			in % der Bevölkerung (Erwerbsquoten)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
2005	488,0	273,0	215,0	46,2	53,2	39,6
2006	486,0	271,0	215,0	46,4	53,2	39,9
2007	479,0	267,0	212,0	46,0	52,6	39,7
2008	490,0	272,0	217,0	47,3	54,1	40,9
2009	492,0	272,0	220,0	47,8	54,4	41,6
2010	490,0	269,0	221,0	47,9	54,2	42,0
2011 <sup>2)</sup>	474,3	260,0	214,3	47,5	53,6	41,7
2012 <sup>2)</sup>	490,2	269,9	220,3	49,2	55,8	43,0
2013 <sup>2)</sup>	494,0	271,0	223,0	49,8	56,1	43,9
2014	485,2	264,1	221,0	49,1	54,8	43,6
2015	486,9	261,9	225,0	49,3	54,3	44,5
2016	504,9	271,0	233,8	50,7	55,4	46,2

1) Erwerbstätige und Erwerbslose. 2) 2011 bis 2013 revidierte Ergebnisse auf Basis Zensus 2011.

**3 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht**  
**- Ergebnisse des Mikrozensus 2016 -**  
**- in 1 000 -**

Stellung im Beruf	Geschlecht	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon im Wirtschaftsbereich <sup>1)</sup>			
			Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel, Gast- gewerbe, Ver- kehr, Lagerei, Kommunikation	sonstige Dienst- leistungen
Selbstständige	männlich	28	/	7	8	12
	weiblich	14	-	/	/	11
	zusammen	42	/	8	11	23
Mithelfende Familienangehörige	männlich	/	-	-	/	/
	weiblich	/	/	-	/	/
	zusammen	/	/	-	/	/
Beamte/-innen, Angestellte	männlich	138	/	42	37	58
	weiblich	175	/	19	44	112
	zusammen	314	/	61	81	170
Arbeiter/-innen	männlich	78	/	54	15	9
	weiblich	24	-	7	6	10
	zusammen	102	/	61	22	19
Auszubildende <sup>2)</sup>	männlich	12	-	5	/	/
	weiblich	10	-	/	/	7
	zusammen	22	-	6	6	10
<b>INSGESAMT</b>	<b>männlich</b>	<b>256</b>	<b>/</b>	<b>109</b>	<b>65</b>	<b>82</b>
	<b>weiblich</b>	<b>224</b>	<b>/</b>	<b>28</b>	<b>56</b>	<b>140</b>
	<b>zusammen</b>	<b>481</b>	<b>/</b>	<b>136</b>	<b>121</b>	<b>222</b>
darunter abhängig Beschäftigte	männlich	228	/	101	57	70
	weiblich	209	/	27	53	129
	zusammen	437	/	128	110	199

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Tiefengliederung für den Mikrozensus. 2) Auszubildende in kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen.

**4 Privathaushalte nach Haushaltsgröße und monatlichem Haushaltsnettoeinkommen**  
**- Ergebnisse des Mikrozensus 2016 -**  
**- in 1 000 -**

Monatliches Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR	Haushalte insgesamt	Einpersonenhaushalte	Mehrpersonenhaushalte
unter 300	/	/	-
300 - 700	19,9	19,0	/
700 - 900	30,9	27,4	/
900 - 1 300	62,2	47,7	14,5
1 300 - 1 500	33,2	20,1	13,1
1 500 - 1 700	31,3	17,3	13,9
1 700 - 2 000	43,9	21,7	22,3
2 000 - 2 300	39,3	14,5	24,8
2 300 - 2 600	34,2	10,5	23,7
2 600 - 3 200	52,4	9,2	43,2
3 200 und mehr	136,4	9,6	126,8
Sonstige Haushalte <sup>1)</sup>	10,6	/	6,7
<b>INSGESAMT</b>	<b>495,1</b>	<b>201,8</b>	<b>293,3</b>

1) Haushalte, in denen mindestens eine Person in ihrer Haupttätigkeit selbstständige/r Landwirt/-in ist, sowie ohne Angabe.

### 5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort sowie am Wohnort in den Landkreisen am 30. Juni 2016 nach ausgewählten Merkmalen - Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik -

Regionalverband Landkreis LAND	Insgesamt <sup>1)</sup>	Veränderung gegenüber über 30. Juni 2015	Darunter (von Spalte Insgesamt) in den Wirtschaftsbereichen <sup>2)</sup>					Und zwar (von Spalte Insgesamt)			Pendler-saldo <sup>4)</sup>
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A)	Produzierendes Gewerbe (B-F)	Handel, Verkehr, Gastgewerbe (G-I)	Erbringung von Untern.-dienstleistungen (J-N)	Erbringung von öffentl. u. privaten Dienstleistungen (O-U)	weiblich	Teilzeitbeschäftigte	ausländische Beschäftigte <sup>3)</sup>	
Anzahl		%	Anzahl								

#### Beschäftigte am Arbeitsort

Regionalverband Saarbrücken	149 505	0,1	167	36 879	29 504	38 334	44 621	69 103	39 410	21 063	
Merzig-Wadern	29 594	1,0	235	8 793	8 471	3 893	8 202	15 137	8 360	2 309	
Neunkirchen	38 884	1,1	78	12 660	8 137	4 624	13 384	18 394	10 746	2 724	
Saarlouis	69 939	0,1	162	28 914	14 900	9 915	16 048	28 696	16 531	8 688	
Saarpfalz-Kreis	64 530	0,1	158	25 952	12 422	9 605	16 393	27 107	15 022	5 740	
St. Wendel	26 025	1,5	102	9 664	5 194	3 407	7 658	12 852	7 744	1 100	
<b>Saarland</b>	<b>378 477</b>	<b>0,4</b>	<b>902</b>	<b>122 862</b>	<b>78 628</b>	<b>69 778</b>	<b>106 306</b>	<b>171 289</b>	<b>97 813</b>	<b>41 624</b>	

#### Beschäftigte am Wohnort

Regionalverband Saarbrücken	112 985	1,3	158	28 628	25 347	24 529	34 319	52 304	30 733	11 293	36 520
Merzig-Wadern	33 717	0,0	208	10 929	7 609	5 163	9 807	15 851	9 021	2 026	- 4 123
Neunkirchen	48 527	0,8	89	15 158	10 510	8 349	14 420	22 140	12 567	2 874	- 9 643
Saarlouis	71 621	0,0	176	26 195	14 861	11 549	18 840	31 821	17 906	5 423	- 1 682
Saarpfalz-Kreis	53 586	- 0,2	138	17 661	9 903	9 357	16 526	24 641	13 895	3 466	10 944
St. Wendel	33 008	0,5	103	11 238	5 884	5 273	10 510	15 237	8 966	969	- 6 983
<b>Saarland</b>	<b>353 444</b>	<b>0,5</b>	<b>872</b>	<b>109 809</b>	<b>74 114</b>	<b>64 220</b>	<b>104 422</b>	<b>161 994</b>	<b>93 088</b>	<b>26 051</b>	<b>25 033</b>

1) Einschl. Fälle "ohne Angabe". 2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). 3) Ohne "Staatenlos" bzw. Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit".

4) Pendlersaldo (Beschäftigte am Arbeitsort abzüglich Beschäftigte am Wohnort); positive Differenz bedeutet "Einpendlerüberschuss", negative Differenz bedeutet "Auspendlerüberschuss".

Quelle: Online-Auswertungen einer Ergebnisdatenbank aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

### 6 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2016 nach Geschlecht und Altersgruppen - Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik -

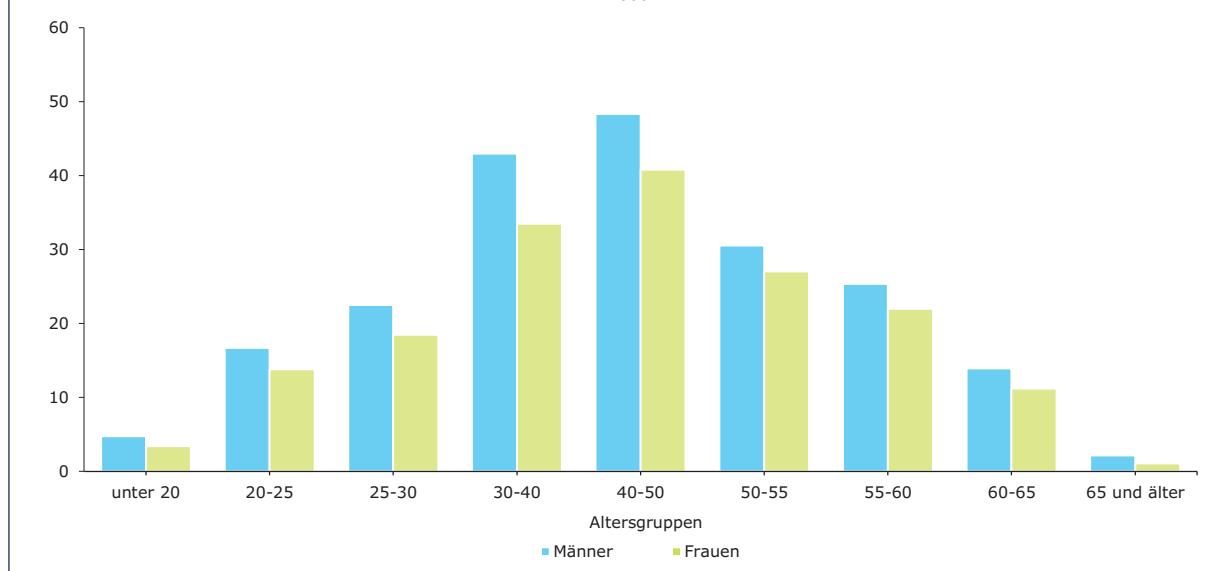
Alter von ... bis unter ... Jahren	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte <sup>1)</sup>					
	insgesamt			darunter Ausländer		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
unter 20	4 775	3 414	8 189	413	246	659
20 - 25	16 680	13 783	30 463	2 119	1 264	3 383
25 - 30	22 494	18 481	40 975	3 300	1 721	5 021
30 - 40	42 970	33 500	76 470	6 760	3 414	10 174
40 - 50	48 325	40 810	89 135	7 297	4 294	11 591
50 - 55	30 524	27 049	57 573	3 209	1 721	4 930
55 - 60	25 352	21 966	47 318	2 449	1 280	3 729
60 - 65	13 920	11 218	25 138	1 289	605	1 894
65 und älter	2 148	1 068	3 216	159	84	243
<b>Zusammen</b>	<b>207 188</b>	<b>171 289</b>	<b>378 477</b>	<b>26 995</b>	<b>14 629</b>	<b>41 624</b>

1) Ohne Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Beamte/-innen und Personen mit nur kurzfristiger oder gelegentlicher Tätigkeit.

Quelle: Online-Auswertungen einer Ergebnisdatenbank aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

### Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter am Arbeitsort am 30. Juni 2016 nach Geschlecht und Altersgruppen

in 1 000



### 7 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländer/-innen am 30. Juni 2016 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit - Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik -

Jahr (Stichtag)	Beschäftigte		Davon mit folgender Staatsangehörigkeit													
			Franzosen		Italiener		Türken		Polen		Spanier		Portugiesen		Griechen	
	insg.	Frauen	zus.	Frauen	zus.	Frauen	zus.	Frauen	zus.	Frauen	zus.	Frauen	zus.	Frauen	zus.	Frauen
30.06.2016	41 624	14 629	13 157	4 526	6 045	1 927	3 464	906	3 246	1 382	339	125	254	98	413	160

Quelle: Online-Auswertungen einer Ergebnisdatenbank aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

### 8 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit ständigem Wohnsitz in Frankreich und Luxemburg (Einpender/-innen) am 30. Juni 2016 nach Wirtschaftsabteilungen - Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik -

Wirtschaftsabteilung <sup>1)</sup>	Insgesamt	Und zwar			
		Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/-innen
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	11	8	3	4	7
Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, sonstige Industrie	7 698	6 221	1 477	1 713	5 985
davon Verarbeitendes Gewerbe	7 485	6 055	1 430	1 613	5 872
Baugewerbe	630	594	36	196	434
Handel, Verkehr und Lagerei	3 310	1 609	1 701	1 140	2 169
Information und Kommunikation	219	124	95	119	100
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	357	132	225	299	58
Grundstücks- und Wohnungswesen	23	9	14	18	5
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	3 356	2 005	1 351	487	2 869
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Erziehung und Unterricht, Gesundheits- und Sozialwesen	1 458	299	1 159	903	554
Sonstige Dienstleistungen	424	146	278	139	285
<b>INSGESAMT</b>	<b>17 487</b>	<b>11 148</b>	<b>6 339</b>	<b>5 018</b>	<b>12 467</b>

1) Wirtschaftssystematik WZ 2008.

Quelle: Online-Auswertungen einer Ergebnisdatenbank aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

**9 Arbeitsmarktlage 2003 bis 2016**  
- Jahresdurchschnitte -

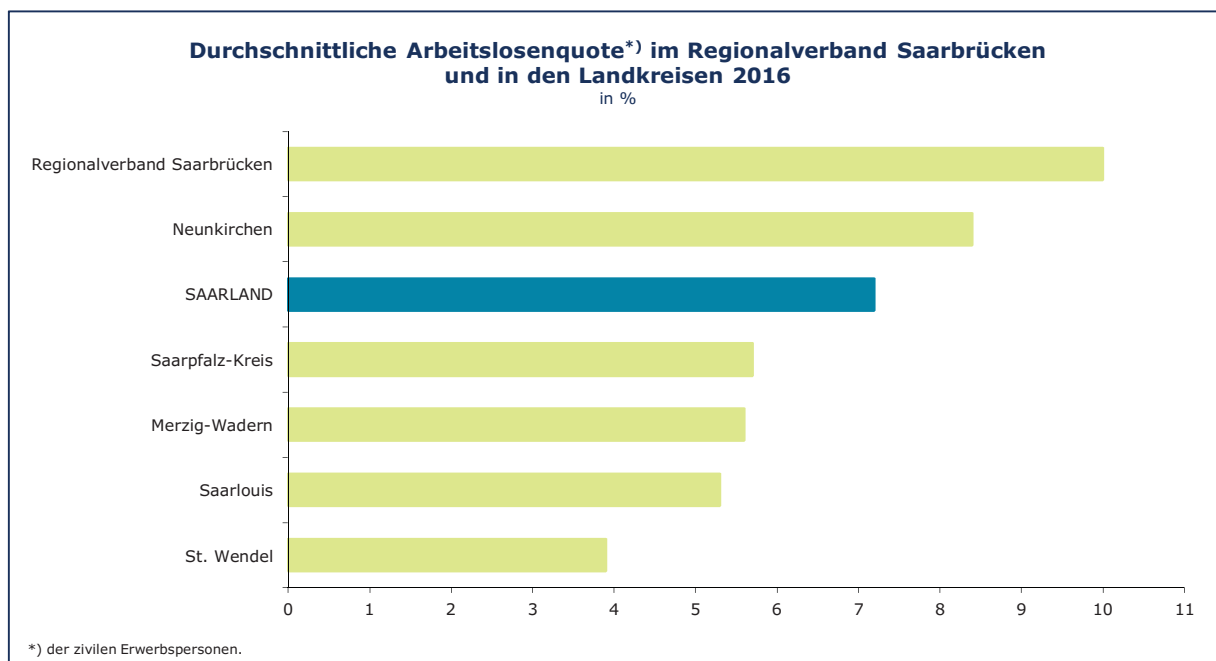
Jahr	Arbeitslose <sup>1)</sup>					Arbeitslosenquote <sup>1)2)</sup>				
	insgesamt	und zwar				insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Ausländer/ -innen	unter 20-Jährige		Männer	Frauen	Ausländer/ -innen	unter 20-Jährige
2003	47 728	28 561	19 167	6 043	1 128	9,5	10,3	8,6	.	.
2004	45 990	27 293	18 697	5 697	1 097	9,2	9,9	8,3	.	.
2005	53 533	28 896	24 636	7 188	1 552	10,7	10,5	11,0	.	.
2006	49 681	25 820	23 861	6 936	1 342	9,9	9,4	10,3	.	.
2007	42 480	21 287	21 193	6 187	925	8,4	7,7	9,2	.	.
2008	36 942	18 778	18 165	5 466	729	7,3	6,8	7,8	18,4	4,3
2009	38 995	21 419	17 576	5 455	831	7,7	7,8	7,6	18,2	5,0
2010	37 829	20 595	17 234	5 370	722	7,5	7,6	7,4	18,1	4,5
2011	34 487	18 283	16 204	5 037	607	6,8	6,7	6,9	16,0	3,8
2012	34 283	18 353	15 930	5 212	721	6,7	6,7	6,8	16,5	4,5
2013	37 383	20 267	17 115	5 767	773	7,3	7,4	7,3	17,6	5,1
2014	36 911	19 884	17 027	6 204	661	7,2	7,2	7,2	18,0	4,6
2015	36 895	20 260	16 635	7 273	634	7,2	7,4	7,0	20,6	4,5
2016	37 103	20 902	16 201	9 423	742	7,2	7,6	6,7	24,6	5,3

1) Berücksichtigt wurden die Korrekturen der Arbeitslosenzahlen und Arbeitslosenquoten durch die Bundesagentur für Arbeit. 2) aller zivilen Erwerbspersonen. Für Ausländer/-innen und unter 20-Jährige wird diese Quote erst ab 2008 von der BA ausgewiesen. Dateistand: Februar 2017.  
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

**10 Arbeitslose 2016 nach Kreisen**

Regionalverband Landkreis LAND	Arbeitslose	Arbeitslosenquote <sup>1)</sup>	Arbeitslose unter 25 Jahren
<b>Jahresdurchschnitt 2016</b>			
Regionalverband Saarbrücken	16 578	10,0	1 543
Landkreis Merzig-Wadern	3 036	5,6	359
Landkreis Neunkirchen	5 889	8,4	660
Landkreis Saarlouis	5 479	5,3	270
Saarpfalz-Kreis	4 290	5,7	427
Landkreis St. Wendel	1 832	3,9	120
<b>Saarland</b>	<b>37 103</b>	<b>7,2</b>	<b>3 378</b>

1) der zivilen Erwerbspersonen.  
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.



# KAPITEL 9 WIRTSCHAFTSORGANISATIONEN UND BERUFSVERBÄNDE

## Vorbemerkungen

Eine moderne Wirtschaftsgesellschaft wird von Verbänden und Organisationen auf vielfältige und bedeutende Art mitgestaltet. Informationen über Art, Anzahl und Größe dieser speziellen Institutionen vermitteln wesentliche Aspekte zu dem Gesamtbild über die Wirtschaftsstruktur einer Region. In den hier zusammengestellten Abschnitten statistischer Unterlagen konnten nur ausgewählte Merkmale einer begrenzten Zahl der genannten Einrichtungen aufgenommen werden, soweit entsprechendes Material aus Jahresberichten und sonstigen Quellen zur Verfügung stand.

### 1 Mitglieder bei Kammern 2009 bis 2016

Kammer	Mitglieder am Jahresende							
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	Anzahl							
1. Ärztekammer des Saarlandes	5 658	5 774	5 883	5 709	5 820	5 924	5 844	5 964
darunter in freier Praxis tätig	1 564	1 559	1 555	1 542	1 517	1 509	1 483	1 472
2. Ärztekammer des Saarlandes								
- Abteilung Zahnärzte -	813	814	825	826	836	835	837	844
darunter in freier Praxis tätig	548	546	545	540	536	541	535	532
3. Apothekerkammer des Saarlandes								
Mitglieder	1 061	1 121	1 131	1 153	1 160	1 175	1 194	1 205
Apotheken	338	335	339	332	324	322	321	317
4. Arbeitskammer des Saarlandes								
Pflichtmitglieder <sup>1)</sup>	348 166	355 999	365 102	364 695	364 263	367 940	372 861	376 709
5. Architektenkammer des Saarlandes								
darunter Freischaffende	1 028	1 046	1 070	1 079	1 105	1 115	1 106	1 131
	405	409	409	404	406	410	405	406
6. Ingenieurkammer des Saarlandes								
darunter selbständige Büros	333	329	325	311	310	327	323	325
	236	232	229	227	212	228	224	228
7. Landwirtschaftskammer des Saarlandes								
Landwirtschaftliche Betriebe	1 526	1 319	1 279	1 229	1 226	1 261	1 228	1 213
8. Psychotherapeutenkammer des Saarlandes								
darunter in freier Praxis tätig	334	448	456	466	484	498	512	545
	120	205	211	218	229	237	257	259
9. Rechtsanwaltskammer des Saarlandes <sup>2)</sup>	1 403	1 418	1 441	1 461	1 465	1 464	1 450	1 455
10. Saarländische Notarkammer	38	36	35	36	36	36	36	36
11. Steuerberaterkammer des Saarlandes								
davon Steuerberater	952	974	996	1 004	1 009	1 011	1 022	1 024
Steuerbevollmächtigte	828	848	866	873	878	879	890	893
Steuerberatungsgesellschaften <sup>3)</sup>	26	25	24	22	21	20	19	17
	98	101	106	109	110	112	113	114
12. Tierärztekammer des Saarlandes	276	268	277	300	307	302	320	323

Quelle: Angaben bzw. Berichte der einzelnen Kammern. 1) Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer laut Beschäftigtenstatistik. 2) Einschließlich Rechtsbeistände, Abogado, Avocado, Attorney at law. 3) Einschließlich Personen gemäß § 74 Abs. 2 StBerG.



**2 Zur Industrie- und Handelskammer des Saarlandes gehörende Betriebe  
2009 bis 2016**

Merkmal	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	Anzahl							
Eingetragene kammerzugehörige Unternehmen <sup>1)</sup>	13 509	13 617	13 882	14 022	14 054	14 210	14 460	14 512
Betriebsstätten	1 079	1 213	1 183	1 218	1 234	1 211	1 204	1 201
Nicht eingetragene Gewerbetreibende	38 798	40 600	40 743	41 020	41 689	41 843	39 921	39 687
<b>INSGESAMT</b>	<b>53 386</b>	<b>55 430</b>	<b>55 808</b>	<b>56 260</b>	<b>56 977</b>	<b>57 264</b>	<b>55 585</b>	<b>55 400</b>

1) Einschließlich Genossenschaften.

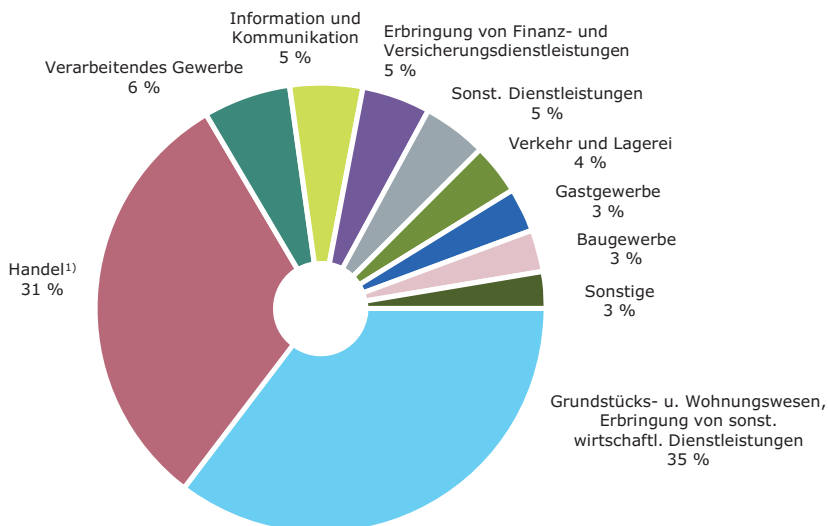
**3 Handelsregistereintragungen kammerzugehöriger Unternehmen nach  
Rechtsformen und Wirtschaftszweigen  
- Stand: 31. Dezember 2016 -**

Rechtsform	Ins- gesamt	Davon		Wirtschaftszweig	Ins- gesamt	Davon	
		Haupt- nieder- lassung	Zweig- nieder- lassung			Haupt- nieder- lassung	Zweig- nieder- lassung
Einzelfirmen	1 067	1 044	23	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	26	26	-
OHG	107	105	2	Produzierendes Gewerbe	1 700	1 683	17
KG	1 413	1 394	19	dar. Verarbeitendes Gewerbe	907	897	10
GmbH	10 396	10 360	36	Baugewerbe	437	430	7
UG (haftungsbeschränkt)	1 236	1 235	1	Handel <sup>1)</sup>	4 510	4 451	59
AG	153	137	16	Gastgewerbe	456	454	2
KG auf Aktien	4	4	-	Verkehr und Lagerei	531	522	9
Versicherungsvereine a.G.	-	-	-	Information und Kommunikation	755	747	8
Rechtsformen ausländischen Rechts	76	-	76	Erbringung von Finanz- und Ver- sicherungsdienstleistungen	711	705	6
Sonstige	16	16	-	Grundstücks- und Wohnungswesen, Er- bringung von sonst. wirtschaftl. Dienstl.	5 114	5 059	55
				Sonstige Dienstleistungen	665	648	17
<b>INSGESAMT</b>	<b>14 468</b>	<b>14 295</b>	<b>173</b>	<b>INSGESAMT</b>	<b>14 468</b>	<b>14 295</b>	<b>173</b>

1) Einschließlich Handelsvermittlung und Reparatur.

**Im Handelsregister eingetragene Unternehmen am 31. Dezember 2016  
nach Wirtschaftszweigen**

in %

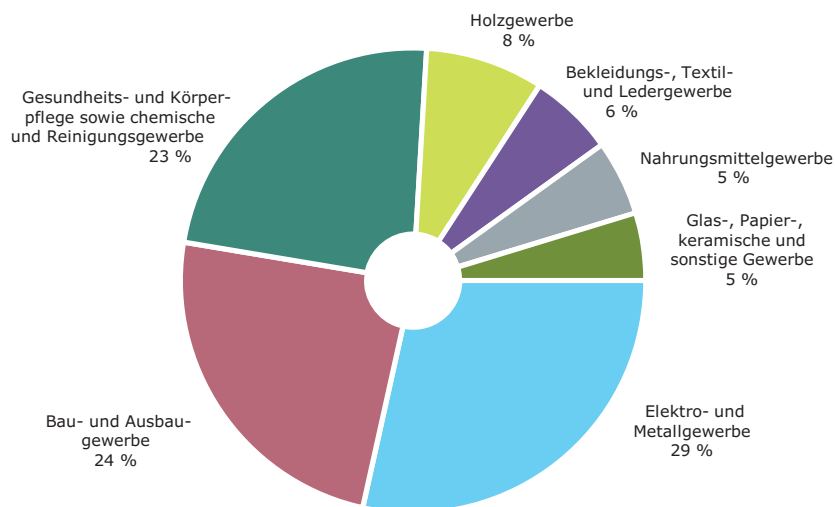


1) Einschließlich Handelsvermittlung und Reparatur.

#### 4 Bei der Handwerkskammer des Saarlandes eingetragene Betriebe 2009 bis 2016 nach Handwerksgruppen

Handwerksgruppe	Stand am Jahresende							
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	Anzahl							
Bau- und Ausbaugewerbe	2 910	2 919	2 974	2 983	2 966	2 955	2 942	2 889
Elektro- und Metallgewerbe	3 508	3 540	3 507	3 495	3 485	3 478	3 444	3 403
Holzgewerbe	1 032	1 018	1 006	996	1 004	991	989	983
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	556	555	589	604	636	685	703	707
Nahrungsmittelgewerbe	648	646	635	634	629	595	584	563
Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungsgewerbe	2 579	2 615	2 584	2 557	2 614	2 691	2 741	2 782
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	461	479	502	497	532	562	602	623
<b>INSGESAMT</b>	<b>11 694</b>	<b>11 772</b>	<b>11 797</b>	<b>11 766</b>	<b>11 866</b>	<b>11 957</b>	<b>12 005</b>	<b>11 950</b>

#### Bei der Handwerkskammer des Saarlandes eingetragene Betriebe 2016 nach Handwerksgruppen



#### 5 Gewerkschaften

##### a) Mitglieder des Deutschen Gewerkschaftsbundes im Saarland 2009 bis 2016

Merkmal	Mitglieder am Jahresende							
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Deutscher Gewerkschaftsbund insgesamt</b>	<b>138 391</b>	<b>137 575</b>	<b>137 810</b>	<b>137 133</b>	<b>136 151</b>	<b>134 872</b>	<b>134 478</b>	<b>133 538</b>
davon								
männlich	104 391	103 472	103 747	102 641	101 234	99 979	99 092	97 957
weiblich	34 000	34 103	34 063	34 492	34 917	34 893	35 386	35 581

Quelle: DGB Rheinland-Pfalz/Saarland.

Noch: **5 Gewerkschaften**

**b) Mitglieder des Christlichen Gewerkschaftsbundes Deutschlands, Landesverband Saar  
- Stand: 31. Dezember 2016 -**

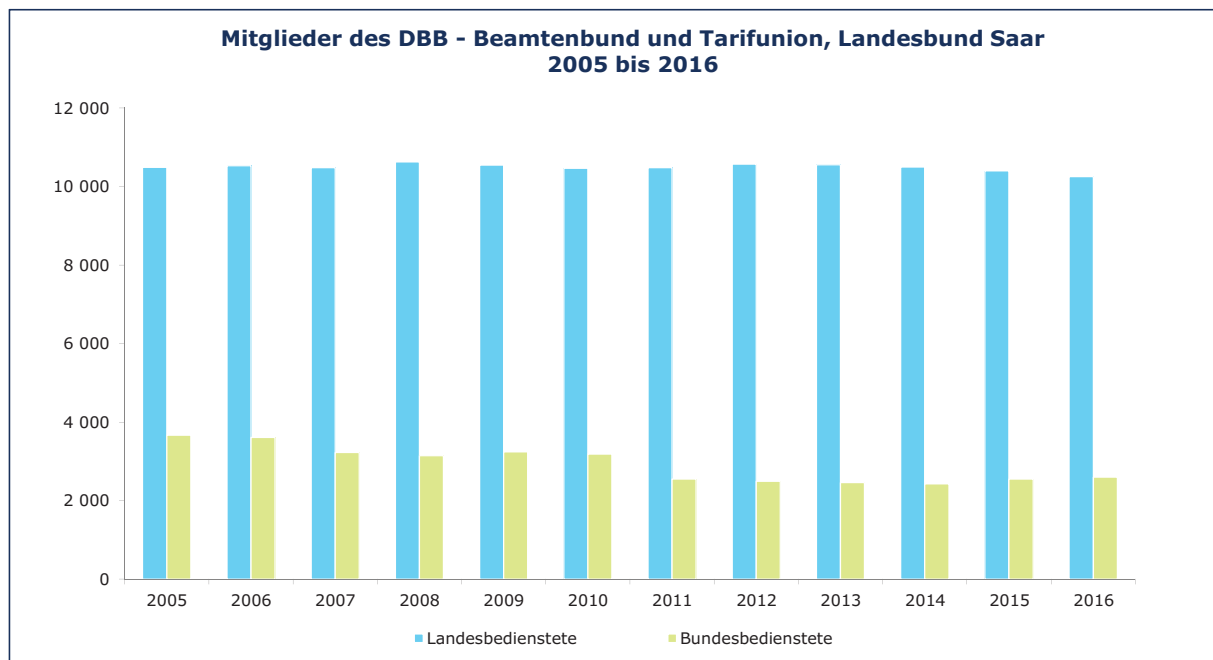
Gewerkschaft	Anzahl	Gewerkschaft	Anzahl
Christliche Gewerkschaft Metall	9 583	DHV e.V. Die Berufsgewerkschaft	5 048
Christliche Gewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie	2 448	Christliche Gewerkschaft Deutscher Eisenbahner	280
Gewerkschaft Öffentlicher Dienst	7 339	<b>INSGESAMT</b>	<b>24 698</b>

Quelle: CGB, Landesverband Saar.

**c) Mitglieder des Deutschen Beamtenbundes (DBB) - Beamtenbund und Tarifunion, Landesbund Saar  
2009 bis 2016**

Gruppe	Mitglieder am Jahresende <sup>1)</sup>							
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Landesbedienstete	10 545	10 460	10 480	10 570	10 550	10 500	10 400	10 250
Bundesbedienstete	3 240	3 190	2 550	2 490	2 460	2 430	2 550	2 600
<b>INSGESAMT</b>	<b>13 785</b>	<b>13 650</b>	<b>13 030</b>	<b>13 060</b>	<b>13 010</b>	<b>12 930</b>	<b>12 950</b>	<b>12 850</b>

Quelle: DBB Beamtenbund und Tarifunion Saar. 1) Beamte/-innen, Angestellte und Arbeiter/-innen.



### Vorbemerkungen

Die Agrarstatistiken bestehen im Wesentlichen aus verschiedenen Voll- und Repräsentativerhebungen unterschiedlicher Berichtskreise, wobei grundsätzlich in mehrjährigen Abständen stattfindende Betriebs- und Strukturstatistiken sowie laufende Produktionsstatistiken mit jährlicher oder kürzerer Periodizität zu unterscheiden sind. Zu der ersten Gruppe zählen die Landwirtschaftszählungen und EU-Agrarstrukturerhebungen bzw. die bisher 2-jährliche Agrarberichterstattung einschließlich Arbeitskräfteerhebung, die ab 2010 im dreijährigen Abstand stattfindet, aus denen Grunddaten über die Agrarstruktur gewonnen werden. Die periodischen Produktionsstatistiken erfassen im Jahresverlauf die pflanzliche und tierische Produktion, wobei insbesondere in der Bodennutzungserhebung die jährlichen Anbauflächen auf dem Ackerland einschließlich Gemüse-, Erdbeer- und Sonderkulturen sowie in weiteren Erhebungen Zierpflanzenanbau, Baumobstanlagen usw. ermittelt werden. Die jeweiligen Ernteerträge von Feldfrüchten, Grünland und Weinbau werden durch ehrenamtliche Berichterstadterdienste geschätzt, bei Getreide, Winterraps und Kartoffeln bundesweit zusätzlich durch die "Besondere Ernteermittlung" mit Ertragsmessungen ergänzt. Auf dieser Basis erfolgt die Berechnung der Erntemengen insgesamt. Über die tierische Produktion geben u. a. die Viehbestandserhebungen und bestimmte Fachstatistiken Auskunft, die als Betriebserhebungen mit unterschiedlichen Abschneidegrenzen durchgeführt werden. Die Fleischerzeugung sowie Milcherzeugung und -verwendung werden über die gemeldeten gewerblichen Schlachtungen einschließlich Hausschlachtungen sowie die Milchlieferung an Molkereien, die Geflügelfleisch- und Eierzeugung aus Meldungen der Geflügelschlachtereien, Brütereien und Legehennenhaltungen ermittelt. Grundsätzlich werden alle Tatbestände in den Agrarstatistiken nach dem Wirtschafts- bzw. Betriebsprinzip erfasst, d. h. Daten der Wirtschaftseinheiten regional komplett dem Betriebssitz zugeordnet, auch wenn Betriebsteile gegebenenfalls außerhalb der betreffenden Region liegen. Eine Ausnahme bildet die jährliche allgemeine Flächenerhebung, die Angaben aus dem Liegenschaftskataster nach dem Belegenheitsprinzip verwendet.

Ein **landwirtschaftlicher Betrieb** ist eine technisch-wirtschaftliche Einheit, die einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und den Anbau von Pflanzen oder den Betrieb von Baumschulen, Anbau von Pflanzen zu Vermehrungszwecken oder die Tierhaltung oder die gemischte Landwirtschaft oder die Erbringung landwirtschaftlicher Erzeugnisse oder zusätzlich auch die Erbringung von Dienstleistungen und anderen Erzeugnissen als Haupt- oder Nebentätigkeit ausübt. Die Absicht, Gewinn zu erzielen, ist hierbei nicht erforderlich.

**Forstbetriebe** sind Betriebe mit mindestens 10 Hektar Waldfläche (WF), die keine der Erfassungsgrenzen für landwirtschaftliche Betriebe erreichen.

Für die Landwirtschaftszählung 2010 findet das Klassifizierungssystem der Europäischen Union Anwendung. Gegenüber der Agrarstrukturerhebung (ASE) 2007 sind durch die Bestimmungen der 2008 in Kraft getretenen Verordnung (EG) Nr. 1242/2008 deutliche Veränderungen im Klassifizierungssystem zu verzeichnen. Die **betriebswirtschaftliche Ausrichtung (BWA)** beschreibt die Spezialisierungsrichtung eines Betriebes, d. h. seines Produktionsschwerpunkts. Die BWA eines Betriebes ergibt sich aus der Relation der Standardoutputs (SO) seiner einzelnen Produktionszweige zu seinem gesamten SO. Die EU-Klassifizierung sieht eine dreistufige Unterteilung der BWA vor, bei der folgenden Gliederungsebenen unterschieden werden:

- Allgemeine BWA (9 Klassen),
- Haupt-BWA (20 Klassen),
- Einzel-BWA (53 Klassen).

Die Zahl der Klassen in den Klammerausdrücken bezieht sich dabei auf die Anzahl der in Deutschland relevanten BWA-Klassen.

Der wichtigste Unterschied zwischen dem Klassifizierungsverfahren 2007 und 2013 liegt darin, dass bis zur ASE 2007 anstelle der **Standardoutputs (SO)** Standarddeckungsbeiträge (SDB) zur Ermittlung der BWA und der wirtschaftlichen Betriebsgröße genutzt wurden. Bei der Ermittlung des SDB wurden von dem durchschnittlichen Geldwert der Bruttoagrarerzeugung in einem weiteren Rechenschritt bestimmte dem Produktionsverfahren zurechenbare standardisierte variable Spezialkosten abgezogen. Im Gegensatz dazu bildet der SO den durchschnittlichen Geldwert der Bruttoagrarerzeugung zu Ab-Hof-Preisen ab. Damit werden in dem neuen Klassifizierungsverfahren keine Kosten mehr berücksichtigt.

Zudem werden im Gegensatz zum SDB bei der Berechnung des SO keine produktspezifischen Steuern und Direktzahlungen einbezogen.

Einbezogen in die **landwirtschaftlichen Arbeitskräfte** werden alle Personen im Alter von 15 Jahren und älter, die im landwirtschaftlichen Betrieb beschäftigt sind. Dazu gehören Familienarbeitskräfte in Einzelunternehmen, ständig beschäftigte Arbeitskräfte in Betrieben aller Rechtsformen, Saisonarbeitskräfte in Betrieben aller Rechtsformen, Arbeitskräfte-Einheit (AK-E). Die AK-E ist eine Maßeinheit der Arbeitsleistung einer im Berichtszeitraum mit Arbeiten für den landwirtschaftlichen Betrieb vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Person.

Die **landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)** beinhaltet Ackerland, Dauergrünland, Haus- und Nutzgärten, Obstanlagen, Baumschulflächen, Rebland, Korbweiden- und Pappelanlagen sowie Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes.

**Waldfläche (WF)** umfasst Holzbodenfläche einschließlich Pflanzgärten, Wege, Kahlflächen (Blößen) sowie gering bestockte und teils unbestockte Flächen (z. B. Holzlagerplätze), sowie Aufforstungsflächen im Rahmen mehrjähriger Flächenstilllegungen.

## Erfassungsgrenzen bei den Agrarstatistiken

### Agrarstrukturerhebungen, Bodennutzungserhebung

Erfasst werden ab 1999 land- und forstwirtschaftliche Betriebe ab 2 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) sowie Betriebe mit entsprechender marktrelevanter Agrarproduktion, z. B. aus Sonderkulturen und im Gartenbau; ab 2010 anlässlich der Landwirtschaftszählung nur noch Betriebe ab 5 ha LF bzw. 10 ha Wald sowie Betriebe mit bestimmter Marktproduktion. Die Ernteergebnisse bei Feldfrüchten bzw. der pflanzlichen Produktion insgesamt beziehen sich somit nur auf die in dem jeweiligen Berichtskreis erfassten Betriebe, stellen aber die für die Marktversorgung bestimmten maßgeblichen Produktionsmengen aus der Region dar.

### Viehbestandserhebungen, Geflügelstatistik

Die Viehbestände wurden ab 1999 in der integrierten Betriebserhebung im Mai als Total- bzw. Repräsentativerhebung und mit der Zwischenzählung Schweine im November mit bestimmten Abschneidegrenzen erfasst. Ab Mai 2008 werden die Rinder nach einem neuen Verfahren erhoben, dem das Herkunfts- und Informationssystem Tier (HIT) zugrunde liegt. In diesem System sind sämtliche Rinder in Deutschland erfasst. Die Schweine werden jeweils zum Stichtag 3. Mai und 3. November mit neuen Abschneidegrenzen erfasst mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen. Die Geflügelstatistik erstreckt sich im Übrigen auf Geflügelschlachtereien mit monatlicher Kapazität von 2 000 Tieren, Brütereien mit Brutanlagen von mindestens 1 000 Eiern bzw. Betriebe mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen.

### 1 Betriebsgrößenstruktur in der Landwirtschaft 2013 und 2016\*<sup>1)</sup> (3-jährliche Erhebung)

Jahr	Merkmal	Landwirtschaftliche Betriebe/LF (ha) zusammen <sup>1)</sup>	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha						
			unter 5	5 - 10	10 - 20	20 - 50	50 - 100	100 - 200	200 und mehr
2013	Betriebe	1 226	89	168	210	245	222	232	60
	LF	77 924	165	1 211	3 123	7 881	16 076	32 992	16 477
2016	Betriebe	1 213	74	175	210	254	215	210	75
	LF	77 755	149	1 275	3 077	8 312	15 671	29 422	19 848

\*) Eventuelle Abweichungen bei den Flächen durch maschinelle Rundung. 1) Nach der Hauptproduktionsrichtung.

### 2 Landwirtschaftliche Betriebe in den Kreisen 2016 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche\*<sup>1)</sup>

Regionalverband Landkreis Land	Merkmal	Landwirtschaftliche Betriebe/LF (ha) zusammen <sup>1)</sup>	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha						
			unter 5	5 - 10	10 - 20	20 - 50	50 - 100	100 - 200	200 und mehr
Saarbrücken	Betriebe	117	14	16	27	25	14	13	8
	LF	6 436	16	124	397	793	897	1 876	2 334
Merzig-Wadern	Betriebe	316	22	50	55	67	46	58	18
	LF	19 028	45	357	803	2 176	3 443	7 741	4 463
Neunkirchen	Betriebe	122	9	19	24	18	25	21	6
	LF	7 520	23	138	329	591	1 920	2 993	1 525
Saarlouis	Betriebe	213	16	24	32	42	39	40	20
	LF	15 722	35	176	471	1 364	2 798	5 442	5 435
Saarpfalz-Kreis	Betriebe	212	10	27	35	47	44	39	10
	LF	13 725	19	200	530	1 611	3 143	5 707	2 514
St. Wendel	Betriebe	233	3	39	37	55	47	39	13
	LF	15 324	10	280	547	1 777	3 470	5 663	3 577
<b>SAARLAND</b>	<b>Betriebe</b>	<b>1 213</b>	<b>74</b>	<b>175</b>	<b>210</b>	<b>254</b>	<b>215</b>	<b>210</b>	<b>75</b>
	<b>LF</b>	<b>77 755</b>	<b>149</b>	<b>1 275</b>	<b>3 077</b>	<b>8 312</b>	<b>15 671</b>	<b>29 422</b>	<b>19 848</b>

\*) Eventuelle Abweichungen bei den Flächen durch maschinelle Rundung. 1) Nach der Hauptproduktionsrichtung.

**3 Forstwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche 2010 nach Größenklassen \*) (10-jährliche Erhebung)**

Waldfläche von ... bis unter ... ha	Forstbetriebe		Davon			
			Staats- und Körperschaftsforsten		Privatforsten	
	Betriebe	WF (ha)	Betriebe	WF (ha)	Betriebe	WF (ha)
unter 10	-	-	-	-	-	-
10 - 100	47	1 580	13	328	34	1 252
100 - 500	41	10 188	23	6 869	18	3 319
500 - 1 000	13	10 171	10	8 034	3	2 137
1 000 und mehr	9	50 870	9	50 870	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>110</b>	<b>72 808</b>	<b>53</b>	<b>27 894</b>	<b>55</b>	<b>6 708</b>

\*) Eventuelle Summenabweichungen durch maschinelle Rundung.

**4 Arbeitskräfte und betriebliche Arbeitsleistung in der Landwirtschaft 2016**

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt							
		Betriebe	LF	LF je Betrieb	Arbeits- kräfte	davon		Arbeits- leistung	Arbeits- leistung je 100 ha LF
						männlich	weiblich		
		Personen			Personen			AK-E	
		Anzahl	ha		Anzahl				
1	2	3	4	5	6	7	8		
1	unter 5	74	149	2,0	313	180	133	179	119,8
2	5 - 10	175	1 275	7,3	358	233	125	132	10,3
3	10 - 20	210	3 077	14,7	448	307	141	160	5,2
4	20 - 50	254	8 312	32,7	840	534	306	315	3,8
5	50 - 100	215	15 671	72,9	512	358	154	305	1,9
6	100 - 200	210	29 422	140,1	635	399	236	429	1,5
7	200 - 500	75	19 848	264,6	279	194	85	221	1,1
8	500 - 1 000	-	-	-	-	-	-	-	-
9	1 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>10</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>1 213</b>	<b>77 755</b>	<b>64,1</b>	<b>3 385</b>	<b>2 205</b>	<b>1 180</b>	<b>1 741</b>	<b>2,2</b>

**Noch: 4 Arbeitskräfte und betriebliche Arbeitsleistung in der Landwirtschaft 2016**

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Davon					
		Familienarbeitskräfte		ständige Arbeitskräfte		Saisonarbeitskräfte	
		zusammen	Arbeits- leistung	zusammen	Arbeits- leistung	zusammen	Arbeits- leistung
		Personen	AK-E	Personen	AK-E	Personen	AK-E
		Anzahl					
		9	10	11	12	13	14
1	unter 5	113	65	132	101	68	12
2	5 - 10	242	86	.	.	.	.
3	10 - 20	344	118	.	.	.	.
4	20 - 50	405	187	.	.	.	.
5	50 - 100	402	250	61	43	49	13
6	100 - 200	423	316	147	108	65	5
7	200 - 500	131	116	126	104	22	2
8	500 - 1 000	-	-	-	-	-	-
9	1 000 und mehr	-	-	-	-	-	-
<b>10</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>2 060</b>	<b>1 138</b>	<b>745</b>	<b>516</b>	<b>580</b>	<b>87</b>

## 5 Betriebswirtschaftliche Ausrichtung und Standardoutput 2016

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Betriebe	Landwirtschaftlich genutzte Fläche ha	Standardoutput 2016		
	Anzahl		1 000 EUR	EUR je Betrieb	EUR je ha LF
Ackerbaubetriebe	321	17 703	15 742	49 040	889
Gartenbaubetriebe	41	.	.	.	.
Dauerkulturbetriebe	36	.	.	.	.
Weinbau (Rebanlagen)	15	.	.	.	.
Futterbaubetriebe	620	43 188	64 063	103 327	1 483
dar. spezialisiert auf Milcherzeugung	155	22 093	44 973	290 149	2 035
Veredlungsbetriebe	5	271	2 306	461 105	8 509
Pflanzenbauverbundbetriebe	14	223	2 558	182 716	11 470
Viehhaltungsverbundbetriebe	14	1 465	2 253	160 906	1 538
Pflanzenbauviehhaltungsbetriebe	162	14 252	15 710	96 974	1 102
<b>Betriebe insgesamt</b>	<b>1 213</b>	<b>77 755</b>	<b>119 784</b>	<b>98 750</b>	<b>1 540</b>

**1 Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2010 bis 2016 nach Hauptkulturarten\*)**  
**(Ergebnisse der Bodennutzungserhebungen)**

- ha -

Nutzungsart	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Ackerland	37 252	37 095	36 777	37 383	37 336	36 901	36 626
Dauergrünland	40 251	40 172	40 341	40 165	39 739	39 906	40 787
davon Wiesen	18 738	20 475	21 009	20 097	20 438	20 984	21 420
Weiden (einschl. Mähweiden und Almen)	19 791	18 445	18 171	18 520	18 248	17 578	17 666
ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen)	1 290	1 080	991	1 292	848	1 344	1 381
Aus Erzeugung genommenes Dauergrünland	433	172	169	257	205	428	321
Haus- und Nutzgärten	13	18	13	19	17	20	16
Obstanlagen	179	185	237	179	179	188	154
Baumschulen	72	64	69	72	65	60	51
Rebland	90	88	80	80	88	94	98
Korbweiden-, Pappelanlagen, Weihnachtsbaumkulturen	14	20	19	20	.	.	.
<b>Landwirtschaftlich genutzte Fläche</b>	<b>77 881</b>	<b>77 657</b>	<b>77 548</b>	<b>77 924</b>	<b>77 456</b>	<b>77 195</b>	<b>77 755</b>

\*) Eventuelle Abweichungen bei den Flächen durch maschinelle Rundung.

**2 Bestellung des Ackerlandes 2010 bis 2016 nach Fruchtarten**

- ha -

Fruchtart	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Getreide</b>	<b>22 413</b>	<b>21 944</b>	<b>22 286</b>	<b>22 599</b>	<b>22 107</b>	<b>22 550</b>	<b>21 533</b>
davon Winterweizen	9 430	9 338	9 301	9 241	8 250	9 346	9 432
Sommerweizen	133	309	289	218	544	504	184
Hartweizen (Durum)	105	16	90	94	47	28	35
Roggen und Wintermenggetreide	3 491	3 245	3 741	3 623	2 898	2 896	2 993
Wintergerste	3 168	2 803	2 936	3 035	3 124	3 247	3 298
Sommergerste	1 273	1 635	1 537	1 253	1 561	1 407	1 179
Hafer	1 881	1 771	1 708	2 017	2 243	1 902	1 529
Sommermenggetreide	272	227	219	373	298	276	197
Triticale	2 448	2 293	2 190	2 463	2 662	2 489	2 473
anderes Getreide zur Körnergewinnung	16	29	35	30	75	93	86
Körnermais (einschließlich Corn-Cob-Mix)	195	227	240	254	404	361	228
<b>Hackfrüchte</b>	<b>169</b>	<b>181</b>	<b>146</b>	<b>141</b>	<b>145</b>	<b>135</b>	<b>138</b>
davon Kartoffeln	141	147	131	121	132	122	120
alle anderen	28	34	15	20	13	13	18
<b>Hülsenfrüchte</b>	<b>292</b>	<b>231</b>	<b>131</b>	<b>132</b>	<b>205</b>	<b>232</b>	<b>378</b>
davon Futtererbsen	247	186	87	95	131	183	298
Ackerbohnen	37	32	17	18	35	29	43
alle anderen	8	13	24	10	39	20	37
<b>Gemüse insgesamt</b>	<b>184</b>	<b>176</b>	<b>154</b>	<b>179</b>	<b>171</b>	<b>198</b>	<b>216</b>
<b>Zierpflanzen insgesamt</b>	<b>25</b>	<b>22</b>	<b>17</b>	<b>20</b>	<b>26</b>	<b>33</b>	<b>23</b>
<b>Handelsgewächse</b>	<b>4 382</b>	<b>4 256</b>	<b>4 273</b>	<b>4 279</b>	<b>4 372</b>	<b>3 901</b>	<b>4 079</b>
davon Winterraps	4 271	4 094	4 097	4 063	4 171	3 715	3 917
Sommerraps und Rübsen	24	69	57	100	61	95	.
Flachs (Lein)	7	15	8	9	4	9	39
Körner Sonnenblumen	3	6	5	5	0	3	.
andere Ölfrüchte	49	41	88	74	78	36	64
Heil- und Gewürzpflanzen	-	1	2	14	13	.	.
Hanf	24	29	10	9	9	.	.
ausschl. zur Energieerzeugung genutzte Handelsgewächse	4	2	5	5	37	23	22
alle anderen Handelsgewächse	-	-	-	-	-	-	-
<b>Pflanzen zur Grünenernte</b>	<b>7 419</b>	<b>8 162</b>	<b>8 089</b>	<b>8 554</b>	<b>8 866</b>	<b>7 988</b>	<b>8 298</b>
davon Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	1 338	1 086	966	1 005	971	1 250	1 004
Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland	1 921	2 545	2 386	2 726	2 710	1 874	2 138
Silomais	3 569	3 689	3 978	3 914	4 454	4 286	4 537
Getreide zur Ganzpflanzenernte	562	776	710	869	622	526	582
andere Pflanzen zur Grünpflanzenernte	30	66	48	40	110	51	37
Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte, Handelsgewächse	13	38	2	1	-	.	4
Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	13	27	102	33	63	224	257
<b>Brache mit Beihilfe-/Prämienanspruch</b>	<b>2 276</b>	<b>1 938</b>	<b>1 546</b>	<b>1 393</b>	<b>1 303</b>	<b>1 541</b>	<b>1 656</b>
<b>Brache ohne Beihilfe-/Prämienanspruch</b>	<b>64</b>	<b>118</b>	<b>28</b>	<b>54</b>	<b>80</b>	<b>98</b>	<b>43</b>
<b>Ackerfläche insgesamt</b>	<b>37 252</b>	<b>37 095</b>	<b>36 777</b>	<b>37 383</b>	<b>37 336</b>	<b>36 901</b>	<b>36 626</b>



**3 Anbauflächen, Hektarerträge und Erntemengen von Feldfrüchten und Grünland 2015 und 2016**

Fruchtart	Anbaufläche in ha		Hektarertrag in dt			Erntemenge in t		
	2015	2016	2010/15	2015	2016	2010/15	2015	2016
Getreide einschließlich Körnermais	22 457	21 447	58,8	59,4	51,4	130 864	133 454	110 283
Brotgetreide	12 774	12 644	62,7	62,9	52,1	80 677	79 914	65 881
Weizen	9 878	9 651	65,4	65,1	54,5	62 412	64 346	52 573
Winterweizen	9 346	9 432	66,0	66,2	54,7	60 414	61 844	51 554
Sommerweizen	504	184	49,9	47,0	46,9	1 659	2 368	863
Hartweizen (Durum)	28	35	53,6	47,9	44,7	339	134	155
Roggen und Wintermenggetreide	2 896	2 993	55,1	53,8	44,5	18 265	15 569	13 308
Futtergetreide	9 322	9 119	52,2	54,5	47,6	47 608	50 789	43 392
Gerste	4 654	4 477	53,1	57,2	54,7	23 869	26 630	24 492
Wintergerste	3 247	3 298	57,2	63,1	60,0	17 458	20 487	19 792
Sommergerste	1 407	1 179	44,4	43,7	39,9	6 411	6 143	4 700
Hafer	1 902	1 529	42,5	42,4	37,7	8 168	8 065	5 756
Sommermenggetreide	276	197	43,3	43,0	38,4	1 201	1 189	756
Triticale	2 489	2 473	59,3	59,9	50,1	14 370	14 905	12 389
Getreide ohne Körnermais	22 096	21 319	58,4	59,2	51,3	128 285	130 704	109 273
Körnermais (einschließlich Corn-Cob-Mix)	361	128	89,3	76,1	78,6	2 578	2 750	1 009
Erbsen (ohne Frischerbsen)	183	298	31,1	30,7	30,7	479	561	915
Ackerbohnen	29	43	29,4	28,7	28,7	81	84	124
Kartoffeln	122	120	341,6	297,2	217,2	4 546	3 638	2 598
Winterraps	3 715	3 917	33,9	37,1	30,6	13 797	13 768	11 967
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	95	15	21,8	21,8	21,8	146	206	32
Getreide zur Ganzpflanzenernte	526	582	299,4	297,3	298,3	20 137	15 630	17 365
Silomais/Grünmais <sup>1)</sup>	4 286	4 537	422,4	355,7	386,1	171 896	152 464	175 138
Raufutter <sup>2)</sup>	41 686	42 228	55,5	46,5	61,7	234 260	193 957	260 441
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	1 250	1 004	63,9	53,7	68,3	7 033	6 713	6 852
Feldgras/Grasanbau	1 874	2 138	60,0	47,7	69,3	14 235	8 941	14 810
Wiesen	20 984	21 420	54,0	45,6	58,0	109 481	95 688	124 142
Weiden	17 578	17 666	56,0	47,0	64,9	103 511	82 615	114 637

1) Hektarertrag und Erntemenge in Grünmasse. 2) Hektarertrag und Erntemenge in Heu berechnet (einschließlich Grünfütter- und Weidennutzung) Grünmasse geteilt durch 4, ab 2010 in Trockenmasse gleich 85 Prozent vom Heugewicht.  
- Rundungsdifferenzen -

**4 Weinmosternte\*) 2015 und 2016**

Mostart Rebsorte	Ertragsrebfläche in ha			Hektarertrag in hl			Erntemenge in hl		
	2010/15	2015	2016	2010/15	2015	2016	2010/15	2015	2016
<b>Weinmost insgesamt</b>	<b>102</b>	<b>112</b>	<b>113</b>	<b>90,0</b>	<b>82,9</b>	<b>69,4</b>	<b>9 151</b>	<b>9 246</b>	<b>7 808</b>
<b>Weißmost insgesamt</b>	<b>91</b>	<b>98</b>	<b>99</b>	<b>90,8</b>	<b>84,4</b>	<b>70,7</b>	<b>8 235</b>	<b>8 284</b>	<b>7 018</b>
darunter									
Elbling	19	18	21	98,0	90,7	104,5	1 832	1 629	2 203
Müller-Thurgau	7	7	8	99,1	107,9	79,9	663	772	651
Ruländer	19	26	26	81,2	64,8	55,9	1 523	1 690	1 459
<b>Rotmost insgesamt</b>	<b>11</b>	<b>13</b>	<b>13</b>	<b>83,2</b>	<b>71,8</b>	<b>59,4</b>	<b>916</b>	<b>963</b>	<b>790</b>
darunter									
Spätburgunder, Blauer	7	9	8	97,8	72,3	60,2	596	617	511

\*) Ergebnisse aus der Weinbaukartei.

**5 Erträge der wichtigsten Rebsorten 2014 bis 2016**

- in hl -

Rebsorte	2014		2015		2016	
	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt
Elbling	106,4	1 762	90,7	1 629	104,5	2 203
Müller-Thurgau	112,5	771	107,9	772	79,9	651
Riesling, Weißer	20,9	131	59,5	372	48,1	301
Ruländer	90,8	1 852	64,8	1 690	55,9	1 459
Burgunder, Weißer	107,4	1 458	109,5	1 447	66,8	942
Spätburgunder, Blauer	114,5	665	72,3	617	60,2	511

**6 Gartenbauerhebung 2005 und 2016 (10-jährliche Erhebung)**

Merkmal	2005	2016
<b>1. Betriebssystematik</b>		
Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen zu Erwerbszwecken	142	111
darunter reine Gartenbaubetriebe	135	81
Gartenbaubetriebe mit Landwirtschaft	7	30
Gärtnerische Nutzfläche (GN) der Gartenbaubetriebe in ha	401	419
Gartenbaubetriebe mit Schwerpunkt Handel und Dienstleistungen	8	12
<b>2. Produktionsgrundlagen (Bodennutzung)</b>		
Betriebe mit Anbau von		
Obst	37	45
Obstfläche in ha	138	160
Gemüse	37	39
Gemüsefläche in ha	163	216
Zierpflanzen	86	34
Zierpflanzenfläche in ha	26	23
Baumschulerzeugnissen	24	12
Baumschulfläche im Freiland in ha	75	51
Betriebe mit Gewächshäusern	96	47
Gewächshausfläche in ha	20	15
<b>3. Arbeitskräfte</b>		
Arbeitskräfte in den Gartenbaubetrieben	864	826
darunter familienfremde Arbeitskräfte	604	316
<b>4. Sozialökonomische Verhältnisse</b>		
Gartenbaubetriebe <sup>1)</sup> ohne außerbetriebliches Einkommen <sup>2)</sup>	94	-
Gartenbaubetriebe <sup>1)</sup> , in denen das außerbetriebliche Einkommen größer ist als das betriebliche	34	-

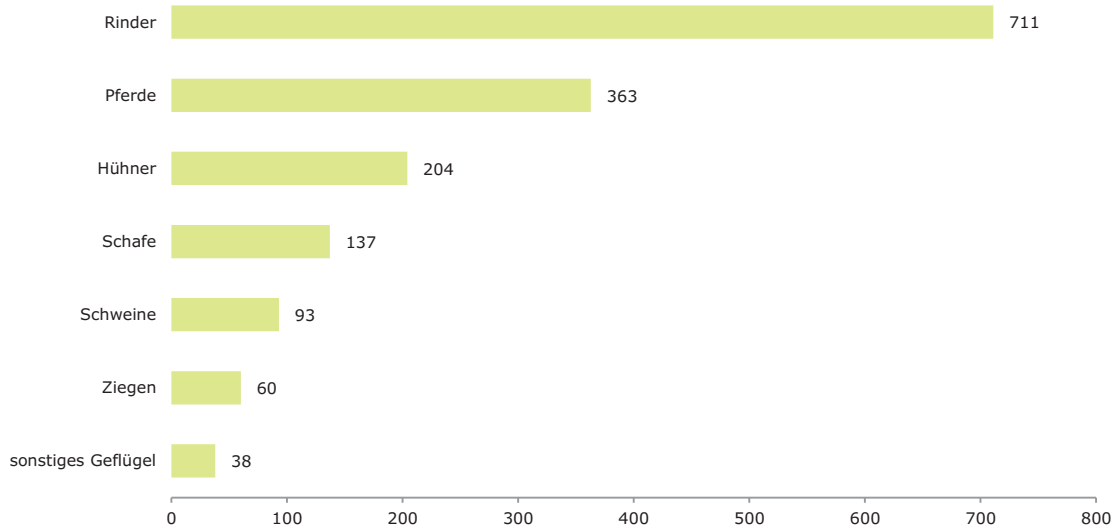
1) ..., deren Inhaber/-innen natürliche Personen sind, ... 2) ... des/der Betriebsinhabers/-inhaberin und/oder seiner Ehegattin/ihrer Ehegatten.

## 1 Viehhaltung in den Kreisen im März 2016

Merkmal	SAAR- LAND	Davon					
		Regional- verband Saarbrücken	Landkreis Merzig- Wadern	Landkreis Neun- kirchen	Landkreis Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	Landkreis St. Wendel
<b>VIEHHALTUNGEN INSGESAMT</b>	<b>880</b>	<b>83</b>	<b>222</b>	<b>103</b>	<b>129</b>	<b>168</b>	<b>175</b>
<b>Pferdehalter</b>	<b>363</b>	<b>39</b>	<b>83</b>	<b>41</b>	<b>47</b>	<b>79</b>	<b>74</b>
<b>Pferde insgesamt</b>	<b>5 064</b>	<b>620</b>	<b>1 228</b>	<b>540</b>	<b>633</b>	<b>1 296</b>	<b>747</b>
<b>Schafhalter</b>	<b>137</b>	<b>12</b>	<b>29</b>	<b>26</b>	<b>15</b>	<b>31</b>	<b>24</b>
<b>Schafe insgesamt</b>	<b>8 307</b>	<b>866</b>	<b>1 214</b>	<b>1 495</b>	<b>710</b>	<b>2 188</b>	<b>1 834</b>
unter 1 Jahr alt (einschließlich Lämmer)	2 539	213	404	463	286	627	546
Mutterschafe	5 369	606	.	.	.	1 474	.
Schafböcke, Hammel und andere Schafe	260	21	67	45	27	62	38
<b>Ziegenhalter</b>	<b>60</b>	<b>11</b>	<b>7</b>	<b>10</b>	<b>2</b>	<b>14</b>	<b>16</b>
<b>Ziegen insgesamt</b>	<b>644</b>	<b>196</b>	<b>72</b>	<b>79</b>	<b>.</b>	<b>.</b>	<b>223</b>
weibliche Ziegen zur Zucht	490	180	51	54	.	.	166
andere Ziegen	154	16	21	25	.	.	57
<b>Rindviehhalter<sup>1)</sup></b>	<b>711</b>	<b>67</b>	<b>187</b>	<b>73</b>	<b>106</b>	<b>132</b>	<b>146</b>
Milchkuhhalter	211	11	56	23	42	33	46
Ammen- und Mutterkuhhalter	415	45	112	39	54	93	72
<b>Rinder insgesamt<sup>1)</sup></b>	<b>48 837</b>	<b>2 899</b>	<b>13 002</b>	<b>5 212</b>	<b>8 674</b>	<b>7 518</b>	<b>11 532</b>
Kälber und Jungrinder bis unter 1 Jahr männlich	4 398	319	1 002	439	754	755	1 129
weiblich	8 778	499	2 737	930	1 443	1 326	1 843
1 bis unter 2 Jahre männlich	3 144	233	457	417	475	563	999
weiblich	7 846	394	2 408	903	1 205	1 120	1 816
2 Jahre und älter männlich	658	42	160	71	120	137	128
weiblich	3 154	188	889	294	630	407	746
Milchkühe	14 658	733	3 668	1 557	3 268	1 950	3 482
sonstige Kühe (Ammen-, Mutter- und Schlachtkühe)	6 201	491	1 681	601	779	1 260	1 389
<b>Schweinehalter</b>	<b>93</b>	<b>7</b>	<b>23</b>	<b>7</b>	<b>11</b>	<b>23</b>	<b>22</b>
Sauenhalter	26	2	6	2	2	8	6
<b>Schweine insgesamt</b>	<b>5 385</b>	<b>213</b>	<b>2 212</b>	<b>115</b>	<b>90</b>	<b>1 255</b>	<b>1 500</b>
Ferkel	1 141	.	687	.	-	132	.
Zuchtsauen	358	.	204	.	.	65	.
andere Schweine	3 886	195	1 321	.	.	1 058	1 153
<b>Hühnerhalter</b>	<b>204</b>	<b>26</b>	<b>31</b>	<b>27</b>	<b>35</b>	<b>45</b>	<b>40</b>
Legehennenhalter	201	26	29	27	34	45	40
<b>Hühner insgesamt</b>	<b>166 145</b>	<b>22 964</b>	<b>54 695</b>	<b>14 790</b>	<b>58 097</b>	<b>3 582</b>	<b>12 017</b>
Legehennen	120 713	22 364	14 569	14 786	57 776	3 507	7 711
<b>Sonstige Geflügelhalter</b>	<b>38</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>11</b>	<b>10</b>
<b>Sonstiges Geflügel insgesamt</b>	<b>541</b>	<b>.</b>	<b>89</b>	<b>38</b>	<b>36</b>	<b>.</b>	<b>341</b>

1) Mai 2016.

## Anzahl der Viehhalter 2016 nach Viehart



## 2 Viehbestände 2010 bis 2016\*)

Viehart	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Rindvieh</b>	<b>51 441</b>	<b>49 643</b>	<b>49 336</b>	<b>50 286</b>	<b>51 033</b>	<b>50 265</b>	<b>48 837</b>
Kälber (bis einschließlich 8 Monate)	10 372	9 599	9 715	10 139	9 622	9 479	9 195
Jungrinder (8 Monate bis einschließlich 1 Jahr)							
männlich	1 429	1 335	1 390	1 401	1 378	1 386	1 265
weiblich	2 606	2 509	2 893	2 628	2 772	2 921	2 716
1 bis unter 2 Jahre							
männlich	3 496	3 255	3 134	3 286	3 616	3 359	3 144
weibliche Nutz- und Zuchttiere	7 188	7 445	7 323	7 857	7 838	7 905	7 846
dar. zum Schlachten	568	565	616	647	590	578	633
2 Jahre und älter							
männlich	880	722	660	705	836	789	658
weibliche Nutz- und Zuchtfärsen	3 302	3 405	3 159	3 125	3 482	3 307	3 154
dar. Färsen zum Schlachten	122	132	122	121	137	134	
Milchkühe	14 267	14 384	14 430	14 675	15 173	14 856	14 658
Sonstige Kühe	7 211	6 989	6 632	6 470	6 316	6 263	6 201
<b>Schweine</b>	<b>10 280</b>	<b>8 152</b>	<b>6 830</b>	<b>6 264</b>	<b>6 429</b>	<b>5 951</b>	<b>4 184</b>
Ferkel	1 800	1 822	1 704	1 367	1 384	1 317	814
Jungschweine 20 bis unter 50 kg	2 145	2 036	1 682	1 058	1 555	1 432	948
Schlacht- und Mastschweine	5 616	3 654	2 913	3 359	3 033	2 774	2 125
Zuchtsauen	719	640	531	480	457	415	297
Eber	16	17	16	16	15	13	10
<b>Schafe<sup>1)</sup></b>	<b>10 021</b>	<b>9 041</b>	<b>7 335</b>	<b>6 920</b>	<b>6 742</b>	<b>6 672</b>	<b>6 461</b>
unter 1 Jahr (einschließlich Lämmer)	3 076	2 024	2 104	1 905	1 611	1 712	1 502
1 Jahr und älter: weibliche Schafe zur Zucht	5 961	6 778	5 041	4 793	4 920	4 726	4 708
Schafböcke, Hammel und übrige Schafe	984	239	164	222	211	234	199

\*) Stichtag 3. Mai. 1) Stichtag 3. November.

## 3 Schlachtungen und Schlachtmengen 2010 bis 2016 nach Art und Herkunft der Tiere

Jahr	Ins-gesamt <sup>1)</sup>	Darunter aus saar-ländischem Auftrieb	Darunter							
			Rinder		Kälber		Schweine		Schafe	
			zu-sammen	darunter aus saar-ländischem Auftrieb	zu-sammen	darunter aus saar-ländischem Auftrieb	zu-sammen	darunter aus saar-ländischem Auftrieb	zu-sammen	darunter aus saar-ländischem Auftrieb
<b>Zahl der Schlachtungen</b>										
2010	20 454	20 389	3 566	3 501	203	196	12 765	12 765	3 819	3 819
2011	19 779	19 728	3 123	3 072	156	152	12 244	12 244	3 663	3 663
2012	19 482	19 441	2 845	2 804	155	154	12 470	12 470	3 544	3 544
2013	14 655	14 591	2 321	2 257	89	88	9 109	9 109	2 999	2 999
2014	13 916	13 863	2 408	2 356	90	89	8 397	8 396	2 909	2 909
2015	15 439	15 403	2 491	2 455	98	98	8 838	8 838	3 156	3 156
2016	14 777	14 756	2 515	2 494	83	83	9 094	9 094	2 923	2 923
<b>Schlachtmengen in t</b>										
2010	2 419	2 399	1 138	1 118	27	26	1 213	1 213	75	75
2011	2 317	2 302	1 057	1 042	21	20	1 173	1 173	89	89
2012	2 224	2 218	957	913	23	22	1 190	1 190	78	78
2013	1 706	1 685	777	755	13	12	861	861	64	64
2014	1 668	1 649	812	793	13	13	794	794	58	58
2015	1 718	1 707	849	838	13	13	837	837	62	62
2016	1 749	1 742	855	848	12	12	862	862	57	57

1) Einschließlich Ziegen, Pferde und Tiere ausländischer Herkunft.

## 4 Milch- und Eierzeugung 2010 bis 2016

Jahr	Milcherzeugung <sup>3)</sup>			Eierzeugung <sup>1)</sup>			
	insgesamt	darunter an Molkereien geliefert	Jahres-milchleistung je Kuh	Hennen-haltungsplätze <sup>2)</sup>	Legehennen	Jahres-legeleistung je Henne	erzeugte Eier
	t		kg	Anzahl		Eier	1 000 Stück
2010	91 142	89 076	6 420	94 726	72 961	272	19 811
2011	94 885	92 767	6 624	109 071	87 322	284	24 778
2012	92 278	91 579	6 304	112 327	90 861	276	25 070
2013	94 657	.	6 340	129 542	105 442	290	30 541
2014	100 237	.	6 692	130 204	104 770	282	29 574
2015	98 663	.	6 700	136 905	111 678	267	31 504
2016	97 415	.	6 846	136 181	116 067	284	32 966

1) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen. 2) Anfang Dezember. 3) Daten für Milcherzeugung von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) übernommen.

# KAPITEL 11 GWERBEANZEIGEN

## Vorbemerkungen

Bis Ende 1995 wurde im Saarland eine landeseigene Statistik der Gewerbeanzeigen durchgeführt.

Mit dem „Gesetz zur Änderung der Gewerbeordnung und sonstiger gewerberechtlicher Vorschriften“ vom 23.11.1994 (siehe BGBl. I, S. 3 475 ff.) in der jeweils gültigen Fassung wurde ab 1996 die Durchführung einer einheitlichen Gewerbeanzeigenstatistik als Bundesstatistik angeordnet.

Verordnung zur Ausgestaltung des Gewerbeanzeigenverfahrens (Gewerbeanzeigenverordnung - GewAnzV) vom 22. Juli 2014 (BGBl. I S. 1 208).

Nach der Gewerbeordnung ist über den Beginn, die Veränderung oder die Aufgabe einer gewerblichen Tätigkeit bei den Gemeinden/Ämtern eine Anzeige zu erstatten. Eine Anzeigenpflicht besteht nur für den Betrieb eines "Gewerbes" beziehungsweise für "selbständige Gewerbetreibende". Ausgenommen von der Anzeigenpflicht sind daher u.a. insbesondere die Urproduktion, freie Berufe, die bloße Verwaltung eigenen Vermögens.

Die Zahl der **Gewerbean- und abmeldungen** wird ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe nachgewiesen.

Eine **Anmeldung** ist abzugeben bei

- Neuerrichtung eines Gewerbebetriebes, einer Zweigniederlassung oder einer unselbständigen Zweigstelle,
- Übernahme eines bereits bestehenden Betr. (z. B. durch Kauf, Pacht, Erbfolge, Änd. der Rechtsform, Gesellschaftereintritt),
- Verlagerung eines bestehenden Betriebes aus einem anderen Gewerbeamtbereich in den Bereich der Anmeldebehörde.

Eine **Abmeldung** ist abzugeben bei

- vollständiger Aufgabe eines Gewerbebetriebes (Stilllegung),
- teilweiser Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes,
- Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betr. (z. B. wegen Verkauf, Verpachtung, Erbfolge, Änd. der Rechtsform, Gesellschafteraustritt),
- Verlagerung in einen anderen Gewerbeamtbereich.

Gewerbeanzeigen sind sowohl von natürlichen Personen (Einzelunternehmer bzw. Personengesellschaften) als auch von juristischen Personen abzugeben.

Die **Zuordnung** nach Wirtschaftszweigen erfolgt **anhand der Klassifikation der Wirtschaftszweige**, Ausgabe 2008 (WZ 2008), die der europäischen Systematik (NACE) entspricht. Sie löst damit die Wirtschaftszweigsystematik von 2003 (WZ 2003) ab.

Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse ab dem Jahr 2003 mit den Vorjahren ist aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung der Wirtschaftszweige stark eingeschränkt.

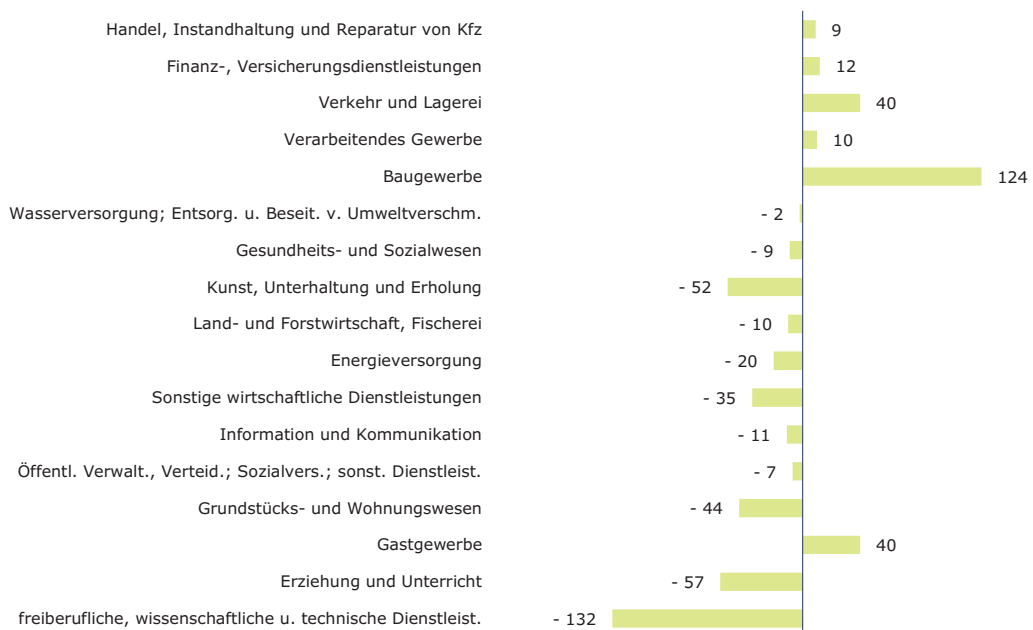
Seit 1996 wird im Rahmen der Gewerbeanzeigenstatistik versucht, die echte Neugründung von einer sonstigen Neugründung etwas präziser unterscheiden zu können.

Gründet eine natürliche oder juristische Person eine Haupt- oder Zweigniederlassung oder eine unselbständige Zweigstelle, die entweder im Handels-, Vereins- oder Genossenschaftsregister eingetragen ist oder die Handwerkseigenschaft besitzt oder mindestens einen Arbeitnehmer beschäftigt, so gilt dies als echte Neuerrichtung; alle übrigen sind Neugründungen eines Minderkaufmanns (Kleingewerbe) und werden u. U. nur im Nebenerwerb betrieben.

### 1 Gewerbeanzeigen 2000 bis 2016

Jahr	Anmeldungen	Abmeldungen
2000	8 252	7 385
2001	8 465	7 425
2002	7 853	7 543
2003	8 761	7 447
2004	10 209	7 800
2005	9 582	8 390
2006	9 216	7 867
2007	8 788	7 656
2008	9 047	8 161
2009	9 366	7 416
2010	9 034	7 697
2011	7 798	7 348
2012	7 264	6 923
2013	7 267	7 308
2014	7 107	6 932
2015	6 925	6 783
2016	6 721	6 577

### Differenz zwischen An- und Abmeldungen von Gewerben im Jahr 2016



### 2 Gewerbeanzeigen 2016 nach Wirtschaftsbereichen

WZ-Nr.	Wirtschaftszweig	Anmeldungen		Abmeldungen	
		insgesamt	Anteil in %	insgesamt	Anteil in %
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	53	0,8	43	0,7
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	204	3,0	214	3,3
D	Energieversorgung	54	0,8	34	0,5
E	Wasserversorgung; Entsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung	8	0,1	6	0,1
F	Baugewerbe	460	6,8	584	8,9
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1 777	26,4	1 786	27,2
H	Verkehr und Lagerei	123	1,8	163	2,5
I	Gastgewerbe	788	11,7	828	12,6
J	Information und Kommunikation	242	3,6	231	3,5
K	Finanz-, Versicherungsdienstleistung	289	4,3	301	4,6
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	167	2,5	123	1,9
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistung	613	9,1	481	7,3
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistung	726	10,8	691	10,5
P	Erziehung und Unterricht	175	2,6	118	1,8
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	128	1,9	119	1,8
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	195	2,9	143	2,2
O + S	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung; sonstige Dienstleistung <sup>1)</sup>	719	10,7	712	10,8
<b>A - S</b>	<b>INSGESAMT<sup>2)</sup></b>	<b>6 721</b>	<b>100</b>	<b>6 577</b>	<b>100</b>

1) Einschließlich geheimzuhaltender Fälle. 2) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

---

## KAPITEL 12 PRODUZIERENDES GEWERBE

### Vorbemerkungen

Das Produzierende Gewerbe umfasst nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) die Abschnitte:

B: Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

C: Verarbeitendes Gewerbe

D: Energieversorgung

E: Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen

F: Baugewerbe.

Die „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)“ sowie ein „Umsteigeschlüssel“ von der WZ 2003 auf die WZ 2008 stehen unter <http://www.destatis.de> unter „Klassifikation“ als Download bereit.

### A. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Mit Inkrafttreten des Artikel 10 des „Ersten Gesetzes zum Abbau bürokratischer Hemmnisse insbesondere in der mittelständischen Wirtschaft“ vom 22. August 2006 umfasst der **Berichtskreis** des Monatsberichts und der monatlichen Produktionserhebung die produzierenden Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden und produzierende Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen von Unternehmen anderer Wirtschaftszweige – jeweils ohne Baubetriebe und Betriebe der Energie- und Wasserversorgung.

Die unterhalb dieser neuen Abschneidegrenze liegenden Betriebe werden für Strukturuntersuchungen einmal jährlich im Jahresbericht für Betriebe ab dem Berichtsjahr 2007 befragt. Einige Tabellen beinhalten Ergebnisse für den zusammengefassten Berichtskreis von Monatsbericht und Jahresbericht.

Als **Betrieb** gilt eine örtliche Niederlassung (nicht Unternehmen) des Bergbaus, Gewinnung von Steinen und Erden und des Verarbeitenden Gewerbes (einschließlich Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe, die mit dem meldenden Betrieb örtlich verbunden sind oder in dessen Nähe liegen). Örtlich getrennte Hauptverwaltungen von Unternehmen des Bergbaus, Gewinnung von Steinen und Erden und des Verarbeitenden Gewerbes werden ebenfalls als eigenständige Betriebe erfasst. Die Merkmalswerte sind für den gesamten Betrieb zu melden und schließen auch die nichtproduzierenden Teile ein.

Ein **Unternehmen** ist die kleinste rechtlich selbstständige Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert. Rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften, Arbeitsgemeinschaften, Betriebsführungsgesellschaften usw. müssen getrennt berichten. Die Meldung ist grundsätzlich für das Gesamtunternehmen, d. h. einschließlich aller produzierender und nichtproduzierender Teile, jedoch ohne Zweigniederlassungen im Ausland abzugeben.

**Tätige Personen** sind alle am Monatsende im Betrieb/im Unternehmen tätigen Personen einschließlich tätiger Inhaber und mithelfender Familienangehöriger (auch unbezahlt mithelfende Familienangehörige, so weit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit im Betrieb tätig sind), sowie einschließlich der Personen, die als Heimarbeiter/-innen auf der Lohn- und Gehaltsliste geführt werden. Einbezogen werden u.a. auch Erkrankte, Urlauber/-innen, Streikende und von der Aussperrung Betroffene, Saison- und Aushilfsarbeiter/-innen sowie Teilzeitbeschäftigte und Kurzarbeiter/-innen. Jahresdaten sind, so weit nicht gesondert angemerkt, als Durchschnitt von 12 Monaten ermittelt.

**Geleistete Arbeitsstunden** umfassen alle von den tätigen Personen tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Stunden, einschließlich Über-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsstunden.

**Bezahlte Entgelte** sind die Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge ohne jeden Abzug) ohne Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung; Lohn- und Gehaltszuschläge (einschließlich Gratifikationen usw.) sind einbezogen. Nicht erfasst werden dagegen allgemeine soziale Aufwendungen sowie Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind.



Zum **Umsatz** zählen Umsatz aus eigener Erzeugung (einschließlich Umsatz aus dem Verkauf von Energie und Nebenerzeugnissen und Abfällen sowie Entgelte für industrielle Dienstleistungen wie Reparaturen, Installationen und Montagen), Umsatz aus Handelsware und sonstigen nichtindustriellen Tätigkeiten (z. B. Erlöse aus Vermietung und Verpachtung, aus Lizenzverträgen, Provisions-einnahmen und aus Veräußerungen von Patenten).

Der Umsatz beruht auf Rechnungswerten (Fakturenwerten) **ohne** in Rechnung gestellte Umsatz-(Mehrwert-)steuer. Im Umsatz enthalten sind Verbrauchsteuern und Kosten für Fracht, Verpackung und Porto, auch wenn diese gesondert berechnet werden. Außerordentliche und betriebsfremde Erträge aus dem Verkauf von Anlagegütern, aus der Verpachtung von Grundstücken, Zinsen, Dividenden u. dgl. sind nicht im Umsatz enthalten. Da es sich grundsätzlich um fakturierte Werte handelt, enthält der Umsatz auch nicht den Wert der Lieferungen, die innerhalb eines Unternehmens von Werk zu Werk stattfinden. Bei der Aufgliederung nach Ländern kann es daher vorkommen, dass Erzeugnisse, die in einem Land produziert werden, im Umsatz eines anderen Landes enthalten sind. Der regional gegliederte Umsatz entspricht daher z. T. nicht der Produktion in den einzelnen Ländern.

**Inlandsumsatz** umfasst den Umsatz mit Empfängern im Bundesgebiet sowie Umsätze mit den im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräften.

**Auslandsumsatz** entspricht dem Umsatz mit Abnehmern im Ausland und – so weit einwandfrei erkennbar – Umsatz mit deutschen Exporteuren. Ab Januar 2004 wird zusätzlich zum „Auslandsumsatz insgesamt“ der „Auslandsumsatz mit den Ländern der Eurozone“ veröffentlicht. Dies sind die Länder der EU, die den Euro als gemeinsame Währung haben.

Der einzelne Betrieb sowie sämtliche für ihn erhobenen Merkmale sind dem Wirtschaftszweig zugeordnet, in dem der Schwerpunkt seiner Tätigkeit, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt (Darstellung nach **hauptbeteiligten Wirtschaftszweigen**). Zusätzlich werden Ergebnisse nach fachlichen Betriebsteilen nachgewiesen. Hierbei werden die Angaben von Betrieben, deren Erzeugnisse in mehrere Wirtschaftszweige fallen, auf die Zweige aufgeteilt, denen die einzelnen Betriebsteile ihrer Produktion entsprechend zuzurechnen sind (Darstellung nach **beteiligten Wirtschaftszweigen**). Da bei diesem Nachweis die sonstigen Bereiche eines Betriebes (z. B. Verwaltung, Handel, Transport) fachlich den produzierenden Teilen des Betriebes nicht zugeordnet werden können, sind die Summen (Beschäftigte, Umsätze) für Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe insgesamt in dieser Tabelle für fachliche Betriebsteile entsprechend kleiner als die Summen in den Betriebstabellen.

Bei den **Investitionen** handelt es sich um die Bruttozugänge an Sachanlagen (einschließlich der Ersatzinvestitionen, der aktivierbaren Großreparaturen und der geringwertigen Wirtschaftsgüter, so weit aktiviert). Nicht berücksichtigt werden die Anzahlungen auf Anlagen, Investitionen in Zweigniederlassungen im Ausland, Zugänge durch den Kauf ganzer Unternehmen oder Betriebe, die bei Investitionen entstandenen Finanzierungskosten, Umbuchungen aus Anlagekonten auf andere Anlagekonten, der Erwerb von Beteiligungen, Wertpapieren usw. (Finanzanlagen) sowie der Erwerb von Konzessionen, Patenten, Lizenzen usw. Letztgenannte werden seit Berichtsjahr 2009 unter „immateriellen Vermögensgegenstände“ nachgewiesen.

Die Investitionen werden gegliedert in:

Investitionen in Sachanlagen

- bebaute Grundstücke und Bauten, d. h. Grundstücke mit Geschäfts-, Fabrik-, Wohn- und anderen Bauten (einschließlich Gleisanlagen, Kanalbauten, Parkplätzen usw. sowie einschließlich Bauarbeiten auf bereits bebauten Grundstücken) sowie Bauten auf fremden Grundstücken,
- Grundstücke ohne Bauten (einschließlich Grundstücksaufschließungskosten u. Ä.),
- Maschinen und maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschließlich Werkzeugen, aktivierter geringwertiger Wirtschaftsgüter, Fahrzeugen und Schiffen) und

Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände (seit Berichtsjahr 2009).

Als **Auftragseingang** gilt der Wert aller im Berichtsmonat vom Unternehmen/Betrieb fest akzeptierten Aufträge auf Lieferungen selbst hergestellter oder in Lohnarbeit von anderen in- oder ausländischen Firmen produzierter Erzeugnisse. Der Nachweis des Auftragseingangs erfolgt als Index.

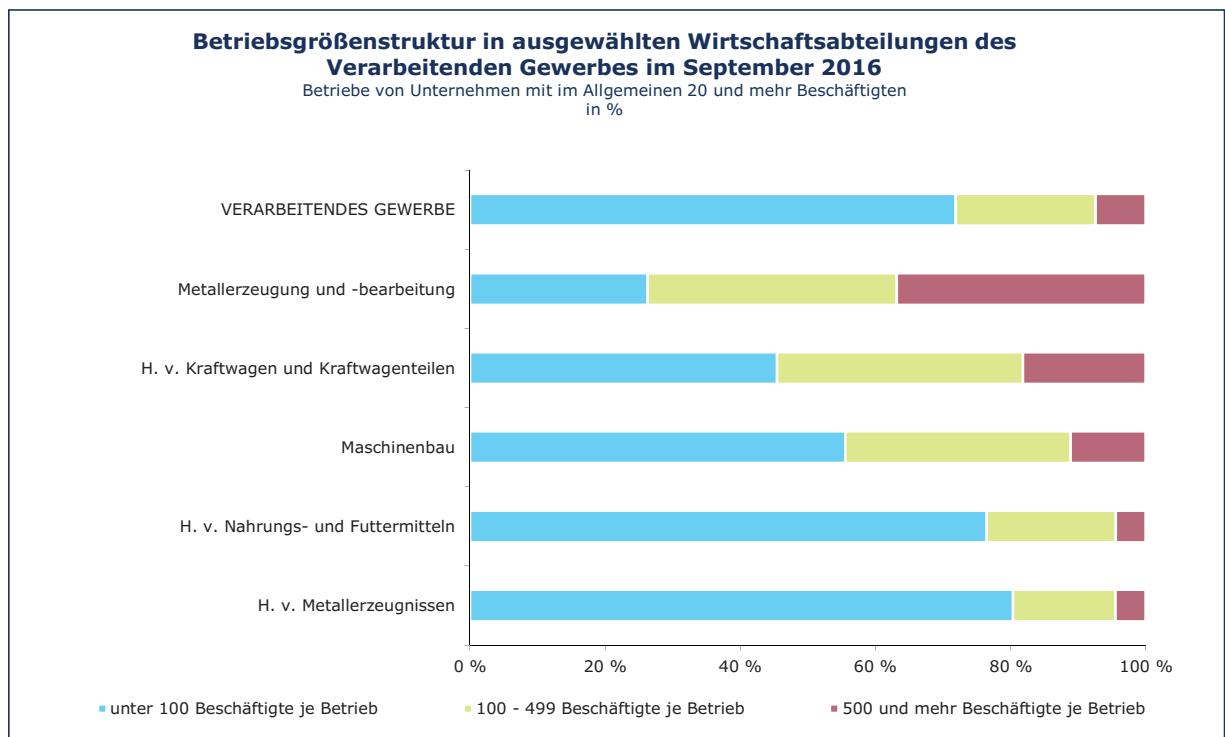
Der **Nettoproduktionsindex im Produzierenden Gewerbe** soll unter Ausschaltung von Preisveränderungen die Entwicklung der Nettoleistung im Produzierenden Gewerbe und in dessen Wirtschaftszweigen wiedergeben.

Die Ergebnisse beziehen sich grundsätzlich auf die zum Absatz bestimmte Produktion. So weit die zur Weiterverarbeitung im berichtenden oder in einem anderen Betrieb des selben Unternehmens bestimmte Produktion erhoben wird, ist die Gesamtproduktion nachgewiesen; wenn möglich, ist in diesen Fällen die zum Absatz bestimmte Produktion zusätzlich als „Darunterposition“ nachgewiesen.

Die Gliederung erfolgt seit 1995 nach der EU-einheitlichen Produktionsstatistik PRODCOM (PRODUCTION COMMUNAUTAIRE, national: Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, GP 95), aktualisiert seit 2009 gemäß GP 2009.

Die Berechnung erfolgt für den Berichtskreis „Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten“. Die Ergebnisse werden vierteljährlich im Saarland nachgewiesen.

Die **systematische Gliederung** erfolgt ab 2009 nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). Sie löst die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003) ab.



**1 Betriebe, Beschäftigte und Gesamtumsatz im Produzierenden Gewerbe 2014 bis 2016**  
**Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten**

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe			Beschäftigte			Gesamtumsatz		
		2014	2015	2016	2014	2015	2016	2014	2015	2016
		September						2014	2015	2016
		Anzahl								
<b>B</b>	<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>213</b>	<b>207</b>	<b>197</b>	<b>26 607</b>	<b>23 694</b>	<b>25 480</b>
05	Kohlenbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	9	9	9	213	207	197	26 607	23 694	25 480
<b>C</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>478</b>	<b>472</b>	<b>473</b>	<b>91 821</b>	<b>90 082</b>	<b>89 866</b>	<b>26 349 794</b>	<b>28 198 546</b>	<b>27 480 231</b>
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	70	66	68	7 421	7 550	7 636	1 437 157	1 530 127	1 566 375
11	Getränkeherstellung	5	5	5	594	570	553	346 335	324 500	311 084
13	H. v. Textilien	4	4	3	170	143	97	37 376	39 629	36 372
14	H. v. Bekleidung	1	1	1	.	.	.	.	.	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	5	5	4	566	555	522	163 498	156 711	158 027
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	3	2	2	129	.	.	17 207	.	.
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	13	13	12	800	781	712	72 804	68 208	66 298
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	2	2	2	.	.	.	.	.	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	9	7	7	806	726	727	247 332	230 359	241 558
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	3	3	3	581	606	597	144 836	146 972	150 026
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	22	21	20	4 132	4 060	4 046	946 259	984 596	940 694
23	H. v. Glas-, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	30	31	31	3 068	3 135	3 207	437 601	435 290	437 129
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	18	18	19	14 099	14 028	13 928	3 898 073	3 844 189	3 853 264
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	5	5	5	9 909	9 959	9 915	2 960 687	2 770 368	2 839 946
24.2	H. v. Stahlrohren, Rohrform, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücken aus Stahl	2	2	3	.	.	.	.	.	.
24.5	Gießereien	7	7	7	3 191	3 085	3 024	663 373	803 448	734 897
25	H. v. Metallerzeugnissen	113	116	112	11 931	11 429	10 794	2 214 316	2 098 834	1 966 571
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	34	31	29	3 250	3 141	3 087	599 964	608 808	618 031
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	14	15	15	1 432	1 437	1 428	262 448	272 180	272 054
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	16	16	16	1 850	1 874	1 903	354 495	346 991	375 055
28	Maschinenbau	62	63	63	17 502	18 751	18 702	4 178 110	5 573 624	5 279 865
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	22	20	22	20 351	18 193	18 629	9 752 038	10 329 098	9 987 628
30	Sonstiger Fahrzeugbau	1	1	1	.	.	.	.	.	.
31	H. v. Möbeln	12	13	11	673	702	661	93 963	100 428	85 829
32	H. v. sonstigen Waren	14	13	13	2 317	2 330	2 314	909 880	955 321	916 537
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	39	37	43	2 622	2 377	2 558	337 944	287 967	367 118
<b>35+36</b>	<b>Energie- und Wasserversorgung</b>	<b>37</b>	<b>39</b>	<b>39</b>	<b>2 887</b>	<b>3 091</b>	<b>3 048</b>	-	-	-
<b>F</b>	<b>Baugewerbe</b>	<b>214</b>	<b>224</b>	<b>216</b>	<b>8 728</b>	<b>8 855</b>	<b>9 017</b>	<b>1 155 401</b>	<b>1 147 432</b>	<b>1 230 136</b>
	Bauhauptgewerbe	118	122	112	5 044	5 063	5 033	754 915	747 292	826 608
	Ausbaugewerbe (und Erschließung von Grundstücken; Bauträger)	96	102	104	3 684	3 792	3 984	400 486	400 140	403 528
<b>B+C+F+35+36</b>	<b>PRODUZIERENDES GEWERBE</b>	<b>738</b>	<b>744</b>	<b>737</b>	<b>103 649</b>	<b>102 235</b>	<b>102 128</b>	-	-	-

**2 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden und Entgelte im Verarbeitenden Gewerbe  
sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2016**  
Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe	Beschäftigte	geleistete Arbeitsstunden	Entgelte
		Anzahl (MD)		1 000	1 000 EUR
<b>B</b>	<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>	<b>1</b>	<b>.</b>	<b>.</b>	<b>.</b>
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	1	.	.	.
<b>C</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>227</b>	<b>81 742</b>	<b>120 103</b>	<b>3 966 595</b>
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	28	6 298	8 734	172 040
11	Getränkeherstellung	2	.	.	.
14	H. v. Bekleidung	1	.	.	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	2	.	.	.
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	5	486	907	14 588
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	2	.	.	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	4	605	875	20 386
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	1	.	.	.
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	15	3 795	5 969	164 232
23	H. v. Glas-, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	6	2 785	4 058	104 641
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	17	13 820	19 885	741 729
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	5	9 858	14 241	546 808
24.2	H. v. Stahlrohren, Rohrform, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücken aus Stahl	1	.	.	.
24.5	Gießereien	7	3 040	4 289	153 365
25	H. v. Metallerzeugnissen	42	8 639	13 128	381 790
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	10	2 539	4 166	98 440
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	9	1 219	1 952	60 613
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	8	1 555	2 090	64 704
28	Maschinenbau	44	18 108	26 628	949 580
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	19	18 253	26 483	1 008 883
30	Sonstiger Fahrzeugbau	1	.	.	.
31	H. v. Möbeln	4	429	627	13 499
32	H. v. sonstigen Waren	5	2 033	2 821	94 019
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	12	1 504	2 491	74 421
A	Vorleistungsgüterproduzenten	88	29 040	42 731	1 395 077
B	Investitionsgüterproduzenten	97	43 682	64 529	2 293 407
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	6	.	.	.
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	35	7 985	11 244	235 303
EN	Energie	2	.	.	.
<b>B+C</b>	<b>INSGESAMT</b>	<b>228</b>	<b>.</b>	<b>.</b>	<b>.</b>

**3 Umsatzstruktur im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und  
in der Gewinnung von Steinen und Erden 2016  
Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen**

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Umsatz aus Eigenerzeugung			Gesamtumsatz		
		Inland	Ausland	Insgesamt	Inland	darunter Auslandsumsatz	
						insgesamt	dar. Eurozone
1 000 EUR							
<b>B</b>	<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>	.	.	.	.	.	.
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	.	.	.	.	.	.
<b>C</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>24 895 399</b>	<b>12 587 918</b>	<b>12 307 481</b>	<b>26 193 826</b>	<b>13 019 191</b>	<b>5 818 275</b>
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	1 354 878	461 517	893 361	1 381 588	462 582	407 487
11	Getränkeherstellung	.	.	.	.	.	.
14	H. v. Bekleidung	.	.	.	.	.	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	.	.	.	.	.	.
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	48 120	4 828	43 292	48 120	4 828	4 733
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	.	.	.	.	.	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	157 759	70 291	87 468	177 957	78 824	19 780
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	.	.	.	.	.	.
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	796 742	484 311	312 431	905 254	560 354	329 671
23	H. v. Glas-, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	257 837	141 675	116 162	317 194	175 269	89 472
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	3 721 738	1 594 636	2 127 102	3 845 052	1 634 700	1 181 950
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	2 762 649	1 295 339	1 467 310	2 839 946	1 326 072	948 046
24.2	H. v. Stahlrohren, Rohrform, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücken aus Stahl	.	.	.	.	.	.
24.5	Gießereien	688 920	190 120	498 800	734 897	199 431	155 219
25	H. v. Metallerzeugnissen	1 658 059	561 979	1 096 080	1 729 957	592 422	398 146
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	542 382	146 238	396 144	558 456	154 995	142 745
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	232 794	131 190	101 604	237 267	133 450	36 345
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	288 356	96 875	191 481	327 891	119 771	70 270
28	Maschinenbau	4 391 585	2 286 407	2 105 178	5 149 997	2 498 751	1 035 388
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	9 961 950	5 642 229	4 319 721	9 977 572	5 644 251	1 830 906
30	Sonstiger Fahrzeugbau	.	.	.	.	.	.
31	H. v. Möbeln	68 354	25 257	43 097	68 354	25 257	23 169
32	H. v. sonstigen Waren	901 614	807 512	94 102	901 614	807 512	211 351
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	163 287	33 240	130 047	167 184	33 527	10 003
A	Vorleistungsgüterproduzenten	6 490 986	2 903 567	3 587 419	6 879 278	3 097 865	2 063 730
B	Investitionsgüterproduzenten	16 169 982	9 056 982	7 113 000	16 968 461	9 282 651	3 275 431
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	.	.	.	.	.	.
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	1 774 366	600 068	1 174 298	1 821 594	609 696	452 668
EN	Energie	.	.	.	.	.	.
<b>B+C</b>	<b>INSGESAMT</b>	.	.	.	.	.	.

**4 Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden  
im September 2016 nach Beschäftigtengrößenklassen  
Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten**

WZ 2008	Wirtschaftszweig Insgesamt	Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten						
		unter 50	50 - 99	100 - 249	250 - 499	500 - 999	1 000 und mehr	ins- gesamt
		Anzahl						
<b>B</b>	<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>9</b>
05	Kohlenbergbau	-	-	-	-	-	-	-
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	8	1	-	-	-	-	9
<b>C</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>245</b>	<b>95</b>	<b>72</b>	<b>26</b>	<b>20</b>	<b>15</b>	<b>473</b>
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	37	15	11	2	2	1	68
11	Getränkeherstellung	3	-	1	1	-	-	5
13	H. v. Textilien	3	-	-	-	-	-	3
14	H. v. Bekleidung	-	-	1	-	-	-	1
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Kork- waren (ohne Möbel)	2	-	2	-	-	-	4
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	2	-	-	-	-	-	2
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfäl- tigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	7	3	2	-	-	-	12
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	-	-	1	1	-	-	2
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	2	3	1	1	-	-	7
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	2	-	-	-	1	-	3
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	6	6	5	-	2	1	20
23	H. v. Glas-, -waren, Keramik, Verar- beitung von Steinen und Erden	25	3	-	-	2	1	31
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	2	3	4	3	4	3	19
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegerungen	-	-	-	1	2	2	5
24.2	H. v. Stahlrohren, Rohrform, Rohrver- schluss- und Rohrverbindungs- stücken aus Stahl	2	-	-	1	-	-	3
24.5	Gießereien	-	1	2	1	2	1	7
25	H. v. Metallerzeugnissen	69	21	12	5	5	-	112
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	19	5	1	2	2	-	29
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	7	3	3	2	-	-	15
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	8	3	4	-	1	-	16
28	Maschinenbau	20	15	16	5	2	5	63
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	4	6	3	5	1	3	22
30	Sonstiger Fahrzeugbau	-	1	-	-	-	-	1
31	H. v. Möbeln	7	2	2	-	-	-	11
32	H. v. sonstigen Waren	8	3	1	-	-	1	13
33	Reparatur und Installation von Ma- schinen und Ausrüstungen	31	8	3	1	-	-	43
A	Vorleistungsgüterproduzenten	109	36	30	5	12	5	197
B	Investitionsgüterproduzenten	87	40	25	16	5	9	182
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	8	3	3	-	-	-	14
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	49	17	13	4	3	1	87
EN	Energie	-	-	1	1	-	-	2
<b>B+C</b>	<b>INSGESAMT</b>	<b>253</b>	<b>96</b>	<b>72</b>	<b>26</b>	<b>20</b>	<b>15</b>	<b>482</b>

**5 Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden  
im September 2016 nach Beschäftigtengrößenklassen  
Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten**

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten						
		unter 50	50 - 99	100 - 249	250 - 499	500 - 999	1 000 und mehr	ins- gesamt
		Anzahl						
<b>B</b>	<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>	.	.	-	-	-	-	<b>197</b>
05	Kohlenbergbau	-	-	-	-	-	-	-
08	Gewinnung von Steinen und Erden,	.	.	-	-	-	-	197
<b>C</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>7 392</b>	<b>6 920</b>	<b>11 175</b>	<b>9 284</b>	<b>13 948</b>	<b>41 147</b>	<b>89 866</b>
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	1 166	1 035	1 488	.	.	.	7 636
11	Getränkeherstellung	.	-	.	.	-	-	553
13	H. v. Textilien	97	-	-	-	-	-	97
14	H. v. Bekleidung	-	-	.	-	-	-	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	.	-	.	-	-	-	522
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	.	-	-	-	-	-	.
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	224	.	.	-	-	-	712
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	-	-	.	.	-	-	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	.	184	.	.	-	-	727
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	.	-	-	-	.	-	597
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	236	428	776	-	.	.	4 046
23	H. v. Glas-, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	392	.	-	-	.	.	3 207
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	.	.	583	1 064	2 628	9 334	13 928
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	-	-	-	.	.	.	9 915
24.2	H. v. Stahlrohren, Rohrform, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücken aus Stahl	.	-	-	.	-	-	.
24.5	Gießereien	-	.	.	.	.	.	3 024
25	H. v. Metallerzeugnissen	2 061	1 465	1 770	1 712	3 786	-	10 794
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	528	376	.	.	.	-	3 087
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	241	214	.	.	-	-	1 428
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	305	196	.	-	.	-	1 903
28	Maschinenbau	623	1 121	2 704	.	.	10 692	18 702
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	141	519	.	1708/	.	15 114	18 629
30	Sonstiger Fahrzeugbau	-	.	-	-	-	-	.
31	H. v. Möbeln	224	.	.	-	-	-	661
32	H. v. sonstigen Waren	268	.	.	-	-	.	2 314
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	999	598	.	.	-	-	2 558
A	Vorleistungsgüterproduzenten	2 995	2 523	4 572	1 688	.	.	32 273
B	Investitionsgüterproduzenten	2 724	3 013	4 196	5 728	3 496	27 552	46 709
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	.	.	.	-	-	-	.
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	.	.	1 791	1 613	.	.	9 729
EN	Energie	-	-	.	-	-	-	.
<b>B+C</b>	<b>INSGESAMT</b>	.	.	<b>11 175</b>	<b>9 284</b>	<b>13 948</b>	<b>41 147</b>	<b>90 063</b>

### 6 Betriebe und Beschäftigte im Produzierenden Gewerbe 2014 bis 2016 nach Kreisen und Wirtschaftsabschnitten

#### Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Landkreis Wirtschaftsabschnitt Insgesamt	Betriebe			Beschäftigte		
	2014	2015	2016	2014	2015	2016
	Stand September					
	Anzahl					
<b>Regionalverband Saarbrücken</b>						
B Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	1	1	1	.	.	.
C Verarbeitendes Gewerbe	129	124	125	.	.	.
35+36 Energie- und Wasserversorgung	16	19	18	1 673	2 030	1 898
F Baugewerbe	70	70	68	2 161	2 081	2 193
<b>Produzierendes Gewerbe insgesamt</b>	<b>216</b>	<b>214</b>	<b>212</b>	<b>30 113</b>	<b>29 171</b>	<b>28 904</b>
<b>Landkreis Merzig-Wadern</b>						
B Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	2	2	2	.	.	.
C Verarbeitendes Gewerbe	40	40	41	.	.	.
35+36 Energie- und Wasserversorgung	3	3	3	.	.	.
F Baugewerbe	25	23	21	1 206	1 165	1 260
<b>Produzierendes Gewerbe insgesamt</b>	<b>70</b>	<b>68</b>	<b>67</b>	<b>8 004</b>	<b>7 701</b>	<b>7 947</b>
<b>Landkreis Neunkirchen</b>						
B Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	-	-	-	-	-	-
C Verarbeitendes Gewerbe	57	58	57	8 447	8 168	8 376
35+36 Energie- und Wasserversorgung	4	4	5	296	296	293
F Baugewerbe	40	45	44	1 798	1 890	1 767
<b>Produzierendes Gewerbe insgesamt</b>	<b>101</b>	<b>107</b>	<b>106</b>	<b>10 541</b>	<b>10 354</b>	<b>10 436</b>
<b>Landkreis Saarlouis</b>						
B Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	5	5	5	.	.	.
C Verarbeitendes Gewerbe	118	113	117	.	.	.
35+36 Energie- und Wasserversorgung	6	5	6	334	249	339
F Baugewerbe	35	41	41	1 327	1 412	1 347
<b>Produzierendes Gewerbe insgesamt</b>	<b>164</b>	<b>164</b>	<b>169</b>	<b>24 399</b>	<b>24 295</b>	<b>24 380</b>
<b>Saarpfalz-Kreis</b>						
B Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	-	-	-	-	-	-
C Verarbeitendes Gewerbe	91	90	87	20 144	19 916	19 635
35+36 Energie- und Wasserversorgung	6	5	4	420	309	303
F Baugewerbe	29	30	28	1 491	1 513	1 676
<b>Produzierendes Gewerbe insgesamt</b>	<b>126</b>	<b>125</b>	<b>119</b>	<b>22 055</b>	<b>21 738</b>	<b>21 614</b>
<b>Landkreis St. Wendel</b>						
B Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	1	1	1	.	.	.
C Verarbeitendes Gewerbe	43	47	46	.	.	.
35+36 Energie- und Wasserversorgung	2	3	3	.	.	.
F Baugewerbe	15	15	14	745	794	774
<b>Produzierendes Gewerbe insgesamt</b>	<b>61</b>	<b>66</b>	<b>64</b>	<b>8 537</b>	<b>8 976</b>	<b>8 847</b>
<b>SAARLAND INSGESAMT</b>						
B Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	9	9	9	213	207	197
C Verarbeitendes Gewerbe	478	472	473	91 821	90 082	89 866
35+36 Energie- und Wasserversorgung	37	39	39	2 887	3 091	3 048
F Baugewerbe	214	224	216	8 728	8 855	9 017
<b>PRODUZIERENDES GEWERBE INSGESAMT</b>	<b>738</b>	<b>744</b>	<b>737</b>	<b>103 649</b>	<b>102 235</b>	<b>102 128</b>



**7 Betriebe mit Investitionen und Bruttoanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau  
und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2015 nach Wirtschaftszweigen  
Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten**

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe mit Investitionen	Bruttoanlageinvestitionen			
			bebaute Grundstücke	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen und Geschäfts- ausstattung	insgesamt
		Anzahl	1 000 EUR			
<b>B</b>	<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>	<b>9</b>	<b>286</b>	<b>185</b>	<b>8 274</b>	<b>8 745</b>
05	Kohlenbergbau	-	-	-	-	-
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	9	286	185	8 274	8 745
<b>C</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>406</b>	<b>66 160</b>	<b>2 457</b>	<b>851 696</b>	<b>920 312</b>
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	56	.	.	35 010	39 902
11	Getränkeherstellung	5	.	-	.	.
13	H. v. Textilien	4	-	-	.	.
14	H. v. Bekleidung	1	.	.	.	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Kork- waren (ohne Möbel)	4	.	-	.	.
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	2	.	.	.	.
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfäl- tigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	11	.	.	.	1 844
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	2	.	.	.	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	7	.	-	.	.
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	3	.	.	.	.
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	19	.	-	.	72 414
23	H. v. Glas-, -waren, Keramik, Verar- beitung von Steinen und Erden	20	.	.	20 560	20 844
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	18	6 364	-	207 434	213 798
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	5	.	-	.	.
24.2	H. v. Stahlrohren, Rohrform, Rohrver- schluss- und Rohrverbindungs- stücken aus Stahl	2	.	.	.	.
24.5	Gießereien	7	.	-	.	.
25	H. v. Metallerzeugnissen	102	.	.	60 463	65 212
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	26	.	.	11 543	12 558
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	15	.	.	3 828	3 952
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	16	.	-	.	7 002
28	Maschinenbau	54	14 577	58	119 792	134 427
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	15	.	.	241 655	256 204
30	Sonstiger Fahrzeugbau	1	.	.	.	.
31	H. v. Möbeln	10	-	-	741	741
32	H. v. sonstigen Waren	12	711	-	58 238	58 949
33	Reparatur und Installation von Ma- schinen und Ausrüstungen	29	53	-	2 813	2 866
<b>B+C</b>	<b>INSGESAMT</b>	<b>415</b>	<b>66 446</b>	<b>2 641</b>	<b>859 970</b>	<b>929 057</b>

**8 Betriebe mit Investitionen und Bruttoanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau  
und in der Gewinnung von Steinen und Erden 1980 bis 2015**  
Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Jahr <sup>1)</sup>	Betriebe mit Investitionen	Bruttoanlageinvestitionen			
		bebaute Grundstücke und Bauten	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen und Geschäftsausstattung	insgesamt
	Anzahl	1 000 EUR			
1980	513	134 126	2 846	543 575	680 547
1981	513	150 154	4 548	478 363	633 065
1982	510	113 494	6 685	534 134	654 313
1983	500	112 408	4 266	442 327	559 001
1984	503	92 772	2 549	470 341	565 662
1985	518	125 175	2 719	751 718	879 612
1986	514	135 697	7 180	529 723	672 601
1987	507	121 551	3 121	551 233	675 906
1988	511	92 593	5 245	565 261	663 100
1989	537	132 847	4 726	779 280	916 854
1990	547	160 965	9 102	915 452	1 085 520
1991	566	143 595	9 264	659 651	812 509
1992	545	123 292	6 434	627 963	757 689
1993	538	83 852	3 274	495 043	582 169
1994	506	73 098	2 617	604 774	680 490
1995	472	77 733	4 149	618 405	700 287
1996	462	76 757	2 339	527 684	606 780
1997	460	95 805	3 060	783 336	882 201
1998	479	227 894	2 069	1 059 345	1 289 307
1999	487	65 890	1 787	746 521	814 199
2000	471	80 032	7 632	747 555	835 219
2001	489	60 151	2 330	780 124	842 605
2002	501	64 257	1 188	963 678	1 029 123
2003	498	75 299	1 339	1 341 404	1 418 042
2004	485	42 143	3 074	829 410	874 627
2005	480	71 502	5 979	722 699	800 180
2006	470	69 702	4 371	576 842	650 915
2007	510	90 272	510	936 992	1 027 774
2008	515	64 645	2 091	1 001 231	1 067 967
2009	388	113 974	1 911	661 507	777 392
2010	454	101 730	262	1 394 125	1 496 117
2011	451	97 158	15 063	988 586	1 100 806
2012	445	71 792	5 152	1 028 205	1 105 149
2013	425	54 344	2 932	941 599	998 874
2014	423	102 631	2 157	1 082 169	1 186 958
2015	415	66 446	2 641	859 970	929 057

1) Nachweis bis 1994 gem. "Systematik der Wirtschaftszweige im Produzierenden Gewerbe" (SYPRO). Von 1995 bis 2008 Nachweis gem. "Klassifikation der Wirtschaftszweige" (WZ 93 bzw. WZ 2003). Ab Berichtsjahr 2009 Nachweis gem. WZ 2008. Eine Vergleichbarkeit ist nur eingeschränkt möglich.

**9 Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe\*) 2013 bis 2016**  
**2010 = 100**  
**Originalwert**

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Ge- wichtung in %	2013	2014	2015	2016	Veränderung 2016 gegen 2015 in %
<b>B</b>	<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>	<b>0,20</b>	<b>105,7</b>	<b>92,8</b>	<b>97,5</b>	<b>103,9</b>	<b>6,6</b>
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	0,20	105,7	92,8	97,5	103,9	6,6
<b>C</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>76,63</b>	<b>107,5</b>	<b>113,4</b>	<b>116,0</b>	<b>112,1</b>	<b>- 3,4</b>
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	3,96	110,4	106,7	107,1	109,6	2,3
11	Getränkeherstellung	0,73	98,9	100,8	93,4	66,9	- 28,4
13	H. v. Textilien	0,09	144,8	183,2	188,1	185,6	- 1,3
14	H. v. Bekleidung	0,11	.	.	.	.	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren (ohne Möbel)	0,76	101,5	95,1	90,1	84,2	- 6,6
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	0,12	65,0	94,6	69,9	64,4	- 7,8
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	0,56	90,2	89,6	81,1	78,5	- 3,2
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	0,61	.	.	.	.	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	0,79	94,4	102,4	99,2	101,3	2,1
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	0,55	.	.	.	.	.
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	3,73	93,7	94,2	97,4	95,9	- 1,5
23	H. v. Glas-, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	2,69	96,2	99,2	95,3	97,9	2,7
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	11,41	108,0	117,4	118,1	112,2	- 4,9
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	X	109,2	118,8	117,9	111,3	- 5,6
25	H. v. Metallerzeugnissen	8,89	108,4	102,8	105,4	102,3	- 2,9
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	1,15	123,3	128,6	118,3	119,4	0,9
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	1,58	105,8	96,2	93,4	102,1	9,3
28	Maschinenbau	16,11	111,2	134,0	132,3	126,5	- 4,4
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	17,32	101,8	104,6	116,9	113,2	- 3,2
30	Sonstiger Fahrzeugbau	0,04	.	.	.	.	.
31	H. v. Möbeln	0,44	96,9	86,2	81,8	72,8	- 11,0
32	H. v. sonstigen Waren	3,13	136,2	145,1	151,9	142,1	- 6,5
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1,86	106,5	84,0	80,6	69,2	- 14,1
<b>B+C</b>	<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden sowie Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>76,83</b>	<b>107,4</b>	<b>113,3</b>	<b>116,0</b>	<b>112,1</b>	<b>- 3,4</b>
	<b>Energie- und Wasserversorgung</b>	<b>9,92</b>	<b>144,0</b>	<b>116,6</b>	<b>115,3</b>	<b>102,8</b>	<b>- 10,9</b>
	Elektrizitätsversorgung	X	161,4	127,6	130,0	113,7	- 12,5
	<b>Baugewerbe</b>	<b>13,25</b>	<b>107,6</b>	<b>109,3</b>	<b>111,9</b>	<b>110,4</b>	<b>- 1,3</b>
	Bauhauptgewerbe	X	99,8	102,0	102,3	102,1	- 0,2
	Ausbaugewerbe	X	121,6	122,5	129,2	125,1	- 3,2
	<b>PRODUZIERENDES GEWERBE</b>	<b>100</b>	<b>111,1</b>	<b>113,1</b>	<b>115,4</b>	<b>110,9</b>	<b>- 3,8</b>

\*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.

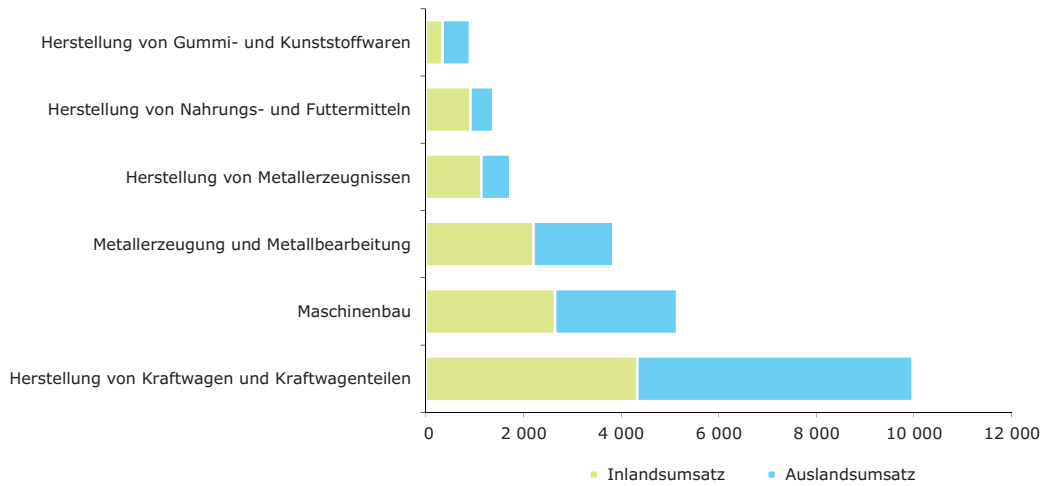
10 Eisen schaffende Industrie<sup>\*)</sup> 1980 bis 2016

Jahr	Roheisen	Rohstahl <sup>1)</sup>	Walzstahl- fertig- erzeugnisse <sup>2)</sup>	Hochöfen <sup>3)</sup>	Konverter			
					Thomas- konverter	Blasstahl- konverter	Siemens- Martin-Öfen	Elektroöfen
					in Betrieb am Ende des Zeitraumes			
1 000 t								
1980	4 333,9	4 858,6	3 308,4	13	-	9	1	3
1985	4 257,2	4 665,7	3 526,7	10	-	4	-	3
1990	3 818,6	4 410,8	3 109,5	5	-	5	-	4
1995	3 677,6	4 418,3	3 111,4	5	-	4	-	3
1999	3 617,0	4 264,2	3 043,1	2	-	4	-	4
2000	4 050,8	4 958,5	3 571,8	2	-	4	-	5
2001	3 972,4	4 835,7	3 414,4	2	-	4	-	5
2002	3 832,5	4 731,6	3 380,4	2	-	4	-	4
2003	3 892,5	4 992,3	3 560,8	2	-	4	-	4
2004	4 397,4	5 616,1	3 822,0	2	-	4	-	3
2005	4 135,0	5 273,2	3 620,4	2	-	4	-	3
2006	4 346,9	5 435,0	3 893,0	2	-	4	-	3
2007	4 631,4	5 939,8	3 948,2	2	-	4	-	3
2008	4 356,9	5 676,2	3 713,5	2	-	4	-	3
2009	2 795,2	3 532,5	2 300,1	2	-	4	-	3
2010	3 539,0	4 475,1	2 972,4	2	-	4	-	4
2011	4 176,0	5 229,9	3 350,5	2	-	4	-	4
2012	3 989,7	5 595,2	3 329,9	2	-	4	-	4
2013	3 952,1	5 504,3	3 180,3	2	-	4	-	4
2014	4 382,8	6 141,1	3 306,5	2	-	4	-	4
2015	4 429,3	6 209,2	3 217,4	2	-	4	-	4
2016	3 979,9	5 802,6	3 175,6	2	-	4	-	4

\*) Quelle: Statistisches Bundesamt, Außenstelle Düsseldorf. 1) Einschließlich Flüssigstahl. 2) Gemäß Montanvertrag (ohne nahtlose Stahlröhren einschließlich Röhrenrund- und Vierkantstahl. 3) Quelle: Verband der Saalhütten.

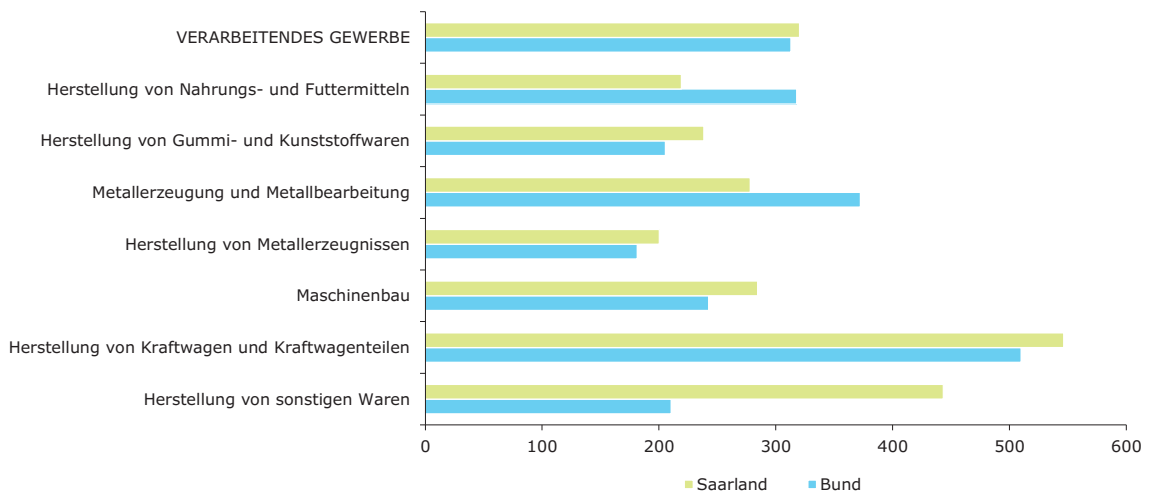
### Die umsatzgrößten Wirtschaftsabteilungen des Verarbeitenden Gewerbes\*) 2016

Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten  
in Mill. EUR



### Umsatz je Beschäftigten in ausgewählten Wirtschaftsabteilungen des Verarbeitenden Gewerbes 2016

Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten  
in 1 000 EUR



## B. Handwerk

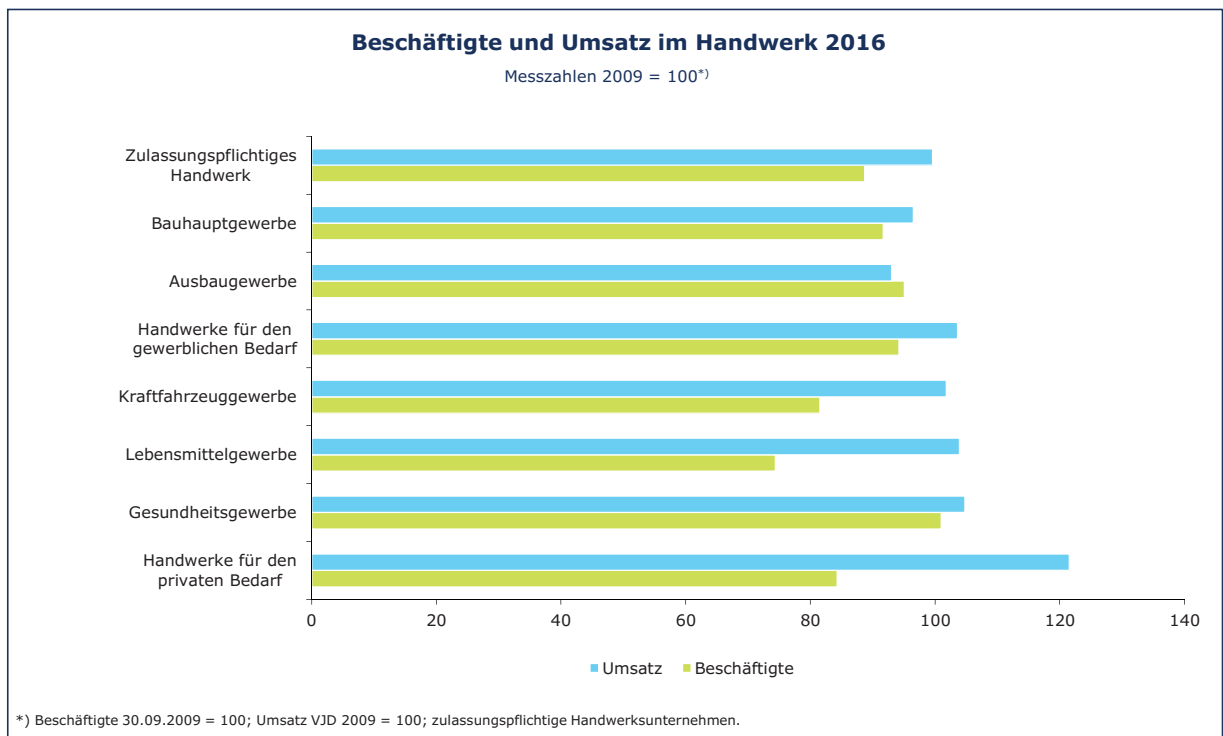
Ab dem Berichtsjahr 2008 erfolgt die vierteljährliche Handwerksberichterstattung ausschließlich durch Auswertungen von Verwaltungsdaten, mit denen die konjunkturellen Entwicklungen im zulassungspflichtigen Handwerk abgebildet werden. Dabei handelt es sich einerseits um Informationen zu den sozialversicherungspflichtig und geringfügig entlohnten Beschäftigten aus den Meldungen zur Sozialversicherung der Bundesagentur für Arbeit sowie andererseits um die Umsatzsteuer-Voranmeldungen der Unternehmen der Finanzverwaltungen.

Methodisch beruht die Auswertung auf einer Totalzählung, bei der die Angaben für alle über das statistische Unternehmensregister identifizierten Handwerksunternehmen ausgewertet werden.

Als **Erhebungseinheiten** gelten dabei Unternehmen von selbständigen Handwerkern, die in die Handwerksrolle eingetragen sind.

Dargestellt werden der **Umsatz** im Kalendervierteljahr, die Zahl der sozialversicherungspflichtig und geringfügig entlohnten **Beschäftigten** zum Ende des Kalendervierteljahres, die ausgeübte wirtschaftliche **Tätigkeit** sowie das hauptsächlich ausgeübte **Gewerbe** entsprechend der Handwerksordnung (zulassungspflichtiges Handwerk).

Die Ergebnisse werden in Form von Veränderungsraten und Messzahlen dargestellt, beim Umsatz in Form des Vierteljahresdurchschnitts (VjD).



**1 Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen 2015 und 2016  
nach ausgewählten Wirtschaftszweigen  
Endgültige Ergebnisse**

Nr. der Klassifikation <sup>1)</sup>	Wirtschaftszweig	Beschäftigte			Umsatz <sup>2)</sup>		
		Messzahl		Veränd. 2016 gegenüber 2015	Messzahl		Veränd. 2016 gegenüber 2015
		2016	2015		2016	2015	
		30.09.2009 = 100		%	2009 = 100		%
	<b>Zulassungspflichtiges Handwerk insgesamt</b>	<b>88,7</b>	<b>89,0</b>	<b>- 0,4</b>	<b>99,6</b>	<b>98,7</b>	<b>0,9</b>
	darunter						
<b>C</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>85,5</b>	<b>86,2</b>	<b>- 0,9</b>	<b>101,0</b>	<b>103,2</b>	<b>- 2,2</b>
	darunter						
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	72,4	72,5	- 0,1	101,2	100,7	0,5
23	H. v. Glas-, -waren, Keramik, Verarbeitung Steinen und Erden	98,2	96,4	1,8	72,7	77,4	- 6,1
25	H. v. Metallerzeugnissen	94,5	95,3	- 0,8	93,4	95,1	- 1,7
	darunter						
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	85,0	87,3	- 2,6	70,8	70,5	0,3
28	Maschinenbau	100,2	100,5	- 0,3	144,4	154,6	- 6,6
31	H. v. Möbeln	84,2	85,9	- 2,0	98,6	90,0	9,5
32	H. v. sonstigen Waren	98,1	100,9	- 2,8	101,6	104,3	- 2,6
<b>F</b>	<b>Baugewerbe</b>	<b>93,9</b>	<b>93,9</b>	<b>0,0</b>	<b>97,2</b>	<b>95,8</b>	<b>1,4</b>
	darunter						
41.2/42/43.1/43.9	Bauhauptgewerbe insgesamt	88,9	88,5	0,4	100,1	98,1	2,0
43.2	Bauinstallation	101,5	100,8	0,7	93,4	91,4	2,1
	darunter						
43.21	Elektroinstallation	100,5	98,7	1,8	84,0	81,6	3,0
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüftungs- und Klimainstallation	101,8	102,1	- 0,3	99,9	98,0	1,9
43.3	Sonstiger Ausbau	89,3	90,8	- 1,6	102,8	102,8	0,0
	darunter						
43.31	Anbringen von Stuckaturen, Gipserei und Verputzerei	93,4	94,7	- 1,4	107,6	106,6	0,9
43.34	Malerei und Glaserei	85,9	86,5	- 0,6	100,6	101,0	- 0,4
<b>G</b>	<b>Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz</b>	<b>86,7</b>	<b>86,2</b>	<b>0,5</b>	<b>97,3</b>	<b>95,3</b>	<b>2,2</b>
96	Sonstige überwiegend persönliche Dienstleistung	85,5	88,4	- 3,3	100,0	100,7	- 0,7
	darunter						
96.02	Friseur- und Kosmetiksalons	84,3	86,9	- 3,0	99,8	100,0	- 0,2

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). 2) Ohne Umsatzsteuer.

**2 Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen 2015 und 2016  
nach ausgewählten Gewerbebezügen  
Endgültige Ergebnisse**

Nr. der Klassifikation <sup>1)</sup>	Gewerbebezügen	Beschäftigte			Umsatz <sup>2)</sup>		
		Messzahl		Veränd. 2016 gegenüber 2015	Messzahl		Veränd. 2016 gegenüber 2015
		2016	2015		2016	2015	
		30.09.2009 = 100		%	2009 = 100		%
	<b>Zulassungspflichtiges Handwerk insgesamt</b>	<b>88,7</b>	<b>89,0</b>	<b>- 0,4</b>	<b>99,6</b>	<b>98,7</b>	<b>0,9</b>
	davon						
<b>I</b>	<b>Bauhauptgewerbe</b>	<b>91,7</b>	<b>93,5</b>	<b>- 1,9</b>	<b>96,5</b>	<b>99,0</b>	<b>- 2,5</b>
	darunter						
01, 05	Maurer und Betonbauer; Straßenbauer	95,4	95,9	- 0,5	101,0	101,5	- 0,5
03	Zimmerer	102,7	104,0	- 1,3	123,8	124,2	- 0,3
04	Dachdecker	78,2	83,3	- 6,2	72,2	80,3	- 10,1
<b>II</b>	<b>Ausbaugewerbe</b>	<b>95,1</b>	<b>94,7</b>	<b>0,4</b>	<b>93,0</b>	<b>90,0</b>	<b>3,4</b>
	darunter						
09	Stuckateur	96,7	96,6	0,0	110,0	109,2	0,8
10	Maler und Lackierer	84,9	85,1	- 0,2	110,4	108,4	1,8
23, 24	Klempner; Installateur und Heizungsbauer	100,8	100,4	0,4	89,4	87,3	2,4
25	Elektrotechniker	98,8	97,0	1,8	87,9	83,2	5,6
27	Tischler	84,6	86,2	- 1,9	90,9	87,8	3,5
39	Glaser	98,2	97,3	1,0	73,2	78,1	- 6,3
<b>III</b>	<b>Handwerke für den gewerblichen Bedarf</b>	<b>94,2</b>	<b>94,6</b>	<b>- 0,4</b>	<b>103,6</b>	<b>105,6</b>	<b>- 1,9</b>
	darunter						
13	Metallbauer	87,1	87,9	- 0,9	101,1	99,8	1,3
16	Feinwerkmechaniker	103,3	103,9	- 0,5	105,3	110,2	- 4,5
19	Informationstechniker	85,1	83,9	1,4	87,8	88,3	- 0,5
21	Landmaschinenmechaniker	113,7	113,0	0,6	82,8	77,9	6,3
<b>IV</b>	<b>Kraftfahrzeuggewerbe</b>	<b>81,5</b>	<b>81,4</b>	<b>0,2</b>	<b>101,8</b>	<b>98,4</b>	<b>3,4</b>
	darunter						
20	Kraftfahrzeugtechniker	79,1	79,1	0,0	101,4	97,9	3,5
<b>V</b>	<b>Lebensmittelgewerbe</b>	<b>74,4</b>	<b>74,4</b>	<b>- 0,1</b>	<b>103,9</b>	<b>102,5</b>	<b>1,4</b>
	darunter						
30	Bäcker	76,0	75,2	1,0	100,5	98,3	2,2
31	Konditor	84,4	86,9	- 2,9	133,7	131,3	1,8
32	Fleischer	69,3	70,6	- 1,8	102,1	101,5	0,6
<b>VI</b>	<b>Gesundheitsgewerbe</b>	<b>101,0</b>	<b>101,5</b>	<b>- 0,6</b>	<b>104,8</b>	<b>106,2</b>	<b>- 1,3</b>
	darunter						
33	Augenoptiker	104,9	103,0	1,8	106,9	107,5	- 0,5
35	Orthopädietechniker	108,8	112,5	- 3,3	108,5	111,1	- 2,3
37	Zahntechniker	99,7	100,9	- 1,2	98,3	99,9	- 1,7
<b>VII</b>	<b>Handwerke für den privaten Bedarf</b>	<b>84,3</b>	<b>86,0</b>	<b>- 2,0</b>	<b>121,5</b>	<b>122,6</b>	<b>- 0,9</b>
	darunter						
08	Steinmetz und Bildhauer	79,8	76,4	4,4	177,9	187,4	- 5,1
38	Friseur	84,9	87,4	- 2,9	99,8	100,0	- 0,2

1) Verzeichnis der Gewerbe lt. Anlage A der Handwerksordnung. 2) Ohne Umsatzsteuer.



**Verzeichnis der Gewerbe der zulassungspflichtigen Handwerke in der aktuellen Fassung (ab Berichtsjahr 2012)  
(laut Anlage A der Handwerksordnung)**

Nr.	Gewerbe	Nr.	Gewerbe
<b>I Bauhauptgewerbe</b>			
1	Maurer und Betonbauer	6	Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer
3	Zimmerer	7	Brunnenbauer
4	Dachdecker	11	Gerüstbauer
5	Straßenbauer		
<b>II Ausbaugewerbe</b>			
2	Ofen- und Luftheizungsbauer	24	Installateure und Heizungsbauer
9	Stuckateure	25	Elektrotechniker
10	Maler und Lackierer	27	Tischler
23	Klempner	39	Glaser
<b>III Handwerke für den gewerblichen Bedarf</b>			
13	Metallbauer	21	Landmaschinentechniker
14	Chirurgiemechaniker	22	Büchsenmacher
16	Feinwerkmechaniker	26	Elektromaschinenbauer
18	Kälteanlagenbauer	29	Seiler
19	Informationstechniker	40	Glasbläser und Glasapparatebauer
<b>IV Kraftfahrzeuggewerbe</b>			
15	Karosserie- und Fahrzeugbauer	20	Kraftfahrzeugtechniker
17	Zweiradmechaniker	41	Mechaniker für Reifen- und Vulkanisationstechnik
<b>V Nahrungsmittelgewerbe</b>			
30	Bäcker	32	Fleischer
31	Konditoren		
<b>VI Gesundheitsgewerbe</b>			
33	Augenoptiker	36	Orthopädeschuhmacher
34	Hörgeräteakustiker	37	Zahntechniker
35	Orthopädietechniker		
<b>VII Handwerke für den privaten Bedarf</b>			
8	Steinmetzen und Steinbildhauer	28	Boots- und Schiffbauer
12	Schornsteinfeger	38	Friseure

## C. Energiewirtschaft

Die vorliegenden Angaben über die Energiewirtschaft beruhen auf regelmäßigen Erhebungen gemäß des Gesetzes über die Statistik im Produzierenden Gewerbe und Gesetz über Energiestatistiken. Sie betreffen im ersten Teil die **Elektrizitätserzeugung**, im zweiten Teil die betrieblichen Verhältnisse im Bereich der **Energie- und Wasserversorgung**.

### 1 Stromerzeugung der Kraftwerke der allgemeinen Versorgung 2015 und 2016

Merkmal	2015	2016	Veränderung 2016 zu 2015
	MWh		%
<b>Brutto-Stromerzeugung</b>	<b>8 636 641</b>	<b>7 555 249</b>	<b>1,9</b>
davon			
Wasserkraft	58 206	76 530	- 13,7
übrige erneuerbare Energien <sup>1)</sup>	5 227	6 105	11,4
Wärmekraft	8 352 917	7 248 562	2,1
davon			
Steinkohlen	7 686 820	6 475 948	2,8
sonstige Braunkohlenprodukte	14 362	5 837	- 52,1
Heizöl, Dieselkraftstoff	46 725	50 338	0,4
Erdgas, Erdölgas	277 124	407 030	- 6,4
übrige hergestellte Gase <sup>2)</sup>	327 886	309 409	- 1,4
sonstige Energieträger <sup>3)</sup>	220 291	224 051	- 0,3
Eigenverbrauch	757 617	695 724	6,2
<b>Netto-Stromerzeugung</b>	<b>7 879 025</b>	<b>6 859 525</b>	<b>1,5</b>
davon			
Wasserkraft	55 945	72 792	- 14,6
übrige erneuerbare Energien <sup>1)</sup>	3 791	4 670	12,7
Wärmekraft	7 656 484	6 615 792	1,7
sonstige Energieträger <sup>3)</sup>	162 805	166 270	- 0,4

1) Holz, Stroh, Klär-, Deponiegas u. Ä. 2) Grubenmethan-, Kokereigas. 3) Klärschlamm, Abfall, sonstige Energieträger.

**2 Betriebe und Beschäftigung der Energie- und Wasserversorgung  
2013 bis 2016 nach Wirtschaftszweigen**

**Betriebe von Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten**

Wirtschaftszweig Insgesamt	Jahr	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte
		Anzahl (MD)		1 000	1 000 EUR
Elektrizitätsversorgung	2013	26	2 435	3 750	134 657
	2014	26	2 243	3 532	123 224
	2015	29	2 531	4 075	145 748
	2016	30	2 482	4 001	143 567
Gasversorgung	2013	2	.	.	.
	2014	2	.	.	.
	2015	2	.	.	.
	2016	2	-	-	-
Wärme- und Kälteversorgung	2013	5	265	424	17 794
	2014	5	247	392	18 322
	2015	4	214	349	16 452
	2016	3	190	299	14 021
Wasserversorgung	2013	4	.	.	.
	2014	4	.	.	.
	2015	3	.	.	.
	2016	4	175	252	7 745
<b>INSGESAMT</b>	<b>2013</b>	<b>37</b>	<b>3 118</b>	<b>4 822</b>	<b>172 752</b>
	<b>2014</b>	<b>37</b>	<b>2 870</b>	<b>4 518</b>	<b>160 733</b>
	<b>2015</b>	<b>38</b>	<b>3 050</b>	<b>4 913</b>	<b>177 830</b>
	<b>2016</b>	<b>39</b>	<b>3 004</b>	<b>4 826</b>	<b>174 950</b>

### 3 Betriebe und Beschäftigung der Energie- und Wasserversorgung 2013 bis 2016 nach Kreisen

Betriebe von Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Landkreis Land	Jahr	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte
		Anzahl (MD)		1 000	1 000 EUR
Regionalverband Saarbrücken	2013	16	1 872	2 926	111 159
	2014	16	1 662	2 648	99 474
	2015	18	1 998	3 282	126 541
	2016	18	1 857	3 030	116 214
Landkreis Merzig-Wadern	2013	3	.	.	.
	2014	3	.	.	.
	2015	3	.	.	.
	2016	3	-	-	-
Landkreis Neunkirchen	2013	4	293	452	13 274
	2014	4	293	470	13 757
	2015	4	291	465	13 981
	2016	5	295	478	14 554
Landkreis Saarlouis	2013	6	341	511	18 086
	2014	6	334	515	18 318
	2015	5	245	370	12 066
	2016	6	339	541	18 649
Saarpfalz-Kreis	2013	6	451	673	22 738
	2014	6	418	621	21 482
	2015	5	311	457	14 964
	2016	4	303	442	15 044
Landkreis St. Wendel	2013	2	.	.	.
	2014	2	.	.	.
	2015	3	.	.	.
	2016	3	-	-	-
<b>SAARLAND</b>	<b>2013</b>	<b>37</b>	<b>3 118</b>	<b>4 822</b>	<b>172 752</b>
	<b>2014</b>	<b>37</b>	<b>2 870</b>	<b>4 518</b>	<b>160 733</b>
	<b>2015</b>	<b>38</b>	<b>3 050</b>	<b>4 913</b>	<b>177 830</b>
	<b>2016</b>	<b>39</b>	<b>3 004</b>	<b>4 826</b>	<b>174 950</b>



# Fachbibliothek für Statistik

Die Bibliothek des Statistischen Amtes ist eine Fachbibliothek für Statistik im Saarland. Sie ist mehr als nur ein Archiv für die Veröffentlichungen des Statistischen Amtes. Sie beherbergt auch die Sammlung aller Quellen zur saarländischen Statistik, und der Bibliotheksbestand umfasst ca. 173 000 Medieneinheiten, d.h. Bücher, Zeitschriftenbände, CD-ROMs und Dateien. Außerdem liegen fast 100 laufende Zeitschriften zur Einsicht bereit.

So finden Sie dort u.a.

- Amtliche Statistiken des Bundes und der Länder, darunter auch Statistiken der ehemaligen deutschen Länder und Statistiken aus Zeiten des Deutschen Reiches;
- Veröffentlichungen ausländischer Statistikämter, inter- und supranationaler Organisationen;
- Statistische Veröffentlichungen anderer Institutionen wie Ministerien, Bundesbehörden etc.;
- Lehrbücher und Methodenliteratur zur Statistik;
- Publikationen von Wirtschaftsforschungs- und anderen wissenschaftlichen Instituten;
- Hintergrundliteratur zu den verschiedensten statistikrelevanten Gebieten.

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 8.30 – 12.00 Uhr  
oder nach telefonischer Vereinbarung

---

## **Bibliothek im Statistischen Amt Saarland**

Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, Telefon (0681) 501-5901/5903  
Fax (0681) 501-2969, E-Mail: [bibliothek.statistik@lzd.saarland.de](mailto:bibliothek.statistik@lzd.saarland.de)  
Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

## D. Baugewerbe

Das Baugewerbe gliedert sich nach der WZ 2008 in die (nationalen) Bereiche „Bauhauptgewerbe“, „Ausbaugewerbe“ sowie „Erschließung von Grundstücken; Bauträger“. Gemäß der Klassifikation der Wirtschaftszweige, WZ 2008, erfolgt die Aufteilung der Wirtschaftszweige des Baugewerbes im Abschnitt F.

In selbstständigen Erhebungen im Baugewerbe werden im Bereich „Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau/Bauhauptgewerbe“ monatlich und im Bereich „Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe/Ausbaugewerbe, Erschließung von Grundstücken; Bauträger“ vierteljährlich ab 1997 die Baubetriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten sowie die Baubetriebe mit 20 und mehr Beschäftigten von Unternehmen außerhalb des Produzierenden Gewerbes einschließlich aller Arbeitsgemeinschaften erfasst. Mit Hilfe der jährlichen Ergänzungserhebung im Baugewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau/Bauhauptgewerbe) werden die Merkmale dieses Bereichs mit Ausnahme der Auftragseingänge und -bestände für alle Betriebe hochgerechnet.

Die Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe umfasst alle Betriebe dieses Wirtschaftssektors. Sie bildet die Grundlage für die monatliche Hochschätzung. Zur jährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe werden alle „ausbaugewerblichen“ Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten herangezogen.

Alle Unternehmen und Arbeitsgemeinschaften des Baugewerbes im Bereich Bauhauptgewerbe mit 20 und mehr Beschäftigten sind zur Jahresherhebung einschließlich Investitionserhebung meldepflichtig. Im Baugewerbe des Bereichs Ausbaugewerbe werden ab Berichtsjahr 1997 ebenfalls Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten befragt. Davor lag die Abschneidegrenze noch bei 10 tätigen Personen.

So weit keine Merkmalsdefinitionen aufgeführt sind, gelten die Definitionen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes analog.

**Tätige Personen** sind tätige Inhaber, Mitinhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige und alle Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Baubetrieb stehen oder von anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden, so weit sie baugewerbliche Tätigkeiten einschließlich der Verwaltung und Hilfstätigkeiten ausüben (Angestellte, Arbeiter und Auszubildende). Kaufmännische und technische Arbeitnehmer/-innen, Facharbeiter (einschließlich angestelltenversicherungspflichtiger Poliere, Schachtmeister und Meister); Fachwerker, Werker, Baumaschinisten usw., ferner gewerblich Auszubildende, Umschüler, Anlernlinge und Praktikanten.

Bei den **Entgelten** ist die Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) anzugeben. Diese Beträge verstehen sich ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ohne Winterbau-Umlage, ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung und ohne gezahltes Vorruhestandsgeld. Den Gehältern sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften zuzurechnen, so weit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit anzusehen sind.

Die **geleisteten Arbeitsstunden** umfassen alle von Inhabern, Angestellten, Arbeitern und Auszubildenden auf Baustellen und Bauhöfen tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Arbeitsstunden. Nicht einbezogen sind die für Bürotätigkeiten geleisteten Arbeitsstunden.

Als **Umsatz** gelten die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren Beträge im Bundesgebiet und die Umsätze in Zollausschlüssen einschließlich Umsatz aus Nachunternehmertätigkeit und Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer. Der Gesamtumsatz enthält außer dem baugewerblichen Umsatz (Umsatz aus Bauleistungen) die Handels- und sonstigen Umsätze. Hierzu zählen z. B. in der eigenen Bauleistung nicht abgerechnete Umsätze aus allen im Rahmen einer sonstigen Produktionstätigkeit des Baubetriebes entstandenen Erzeugnissen (Baustoffe, Betonwaren u. dgl.), Umsätze aus Lohnarbeiten und Dienstleistungen wie Geräterewartungsdienst und Instandhaltungen sowie Erlöse aus Wohnungsvermietung, Vermietung und Verpachtung von Geräten, betrieblichen Anlagen und Einrichtungen (einschließlich Leasing) u. Ä.

Der **Auftragseingang im Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch und Tiefbau** entspricht dem Wert (ohne Umsatzsteuer) aller im Berichtsmonat vom Betrieb fest akzeptierten Aufträge für Bauleistungen. Um Doppelzählungen zu vermeiden, wird der Auftragseingang nur von dem Betrieb gemeldet, der den Bauauftrag ausführen wird, d. h. an Nachunternehmer zu vergebende Teile von Bauaufträgen werden nicht in die eigene Meldung einbezogen.

Der **Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch und Tiefbau** entspricht dem Wert (ohne Umsatzsteuer) aller akzeptierten, noch nicht ausgeführten Aufträge für Bauleistungen am Ende des Berichtsvierteljahres. Bei der Ermittlung des Auftragsbestandes wird vom Auftragswert bereits im Bau befindlicher Projekte der Teil abgesetzt, der produktionstechnisch schon fertig gestellt ist (ohne Berücksichtigung der Abnahme oder Abrechnung).

Die **Jahresbauleistung** ist die Summe aller vom Unternehmen im Geschäftsjahr erbrachten Bauleistungen, unabhängig von ihrer Abrechnung oder Anzahlung. Um im Gegensatz zum Umsatz eine periodengerechte Abgrenzung zu erreichen, wird hier der steuerbare Umsatz um die Bestandsveränderungen an Bauleistungen korrigiert und um die selbsterstellten Bauleistungen ergänzt.

### 1 Bauhauptgewerbe 2012 bis 2016 Ergebnisse der monatlichen Bauberichterstattung<sup>\*)</sup>

#### a) Beschäftigte und Entgelte

Jahr	Beschäftigte			Entgelte
	tätige Personen im Bauhauptgewerbe	tätige Personen in anderen Bereichen	tätige Personen insgesamt	
	Anzahl MD			1 000 EUR
2012	9 052	98	9 151	276 554
2013	8 757	93	8 851	272 236
2014	8 854	113	8 967	273 117
2015	8 877	57	8 934	279 372
2016	8 910	42	8 952	288 219

#### b) Arbeitsstunden und baugewerblicher Umsatz

Jahr	Ins-gesamt	Davon		Gewerblicher Bau			Wohnungs-bau	Öffentlicher und Straßenbau	
		Hochbau	Tiefbau	ins-gesamt	davon			ins-gesamt	darunter Straßenbau
					Hochbau	Tiefbau			

#### Arbeitsstunden (1 000 Std.)

2012	10 920	6 649	4 271	2 946	1 952	994	4 105	3 869	1 478
2013	10 055	6 011	4 044	2 571	1 687	884	3 757	3 727	1 286
2014	10 584	6 617	3 968	2 835	1 750	1 085	4 342	3 408	1 252
2015	10 243	6 311	3 930	2 905	1 829	1 076	3 963	3 374	1 292
2016	10 280	6 294	3 986	2 720	1 664	1 055	4 220	3 343	1 316

#### Baugewerblicher Umsatz (1 000 EUR)

2012	1 054 525	657 499	397 026	377 533	278 963	98 570	282 141	394 851	142 306
2013	1 068 809	648 138	420 671	316 290	227 964	88 326	266 588	485 931	141 466
2014	1 015 354	623 617	391 737	367 672	284 340	83 333	267 650	380 033	144 232
2015	1 045 927	636 786	409 141	377 085	273 592	103 492	283 466	385 377	151 743
2016	1 069 128	611 055	458 077	401 003	283 700	117 301	259 203	408 922	174 921

<sup>\*)</sup> Hochgerechnete Ergebnisse.

**2 Betriebe, Beschäftigung und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe Juni 2006 bis Juni 2016**  
**Ergebnisse der Ergänzungserhebung nach Beschäftigtengrößenklassen**

Jahr	Insgesamt	Davon mit ... Beschäftigten				
		1 - 9	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 und mehr
<b>Betriebe (Anzahl)</b>						
2006	722	495	128	62	29	8
2007	677	444	133	64	26	10
2008	731	505	126	67	24	9
2009	725	497	128	67	24	9
2010	741	495	136	76	25	9
2011	716	488	117	78	23	10
2012	696	458	124	79	26	9
2013	638	408	118	82	23	7
2014	739	482	144	81	25	7
2015	744	495	142	79	21	9
2016	805	567	129	82	20	7
<b>Beschäftigte (Anzahl)</b>						
2006	9 130	1 960	1 752	1 860	1 932	1 626
2007	9 104	1 814	1 799	1 943	1 760	1 788
2008	9 138	2 110	1 723	2 070	1 608	1 627
2009	8 973	2 027	1 718	2 053	1 541	1 634
2010	9 213	2 024	1 804	2 248	1 568	1 569
2011	9 050	2 017	1 565	2 316	1 494	1 658
2012	9 200	1 906	1 694	2 329	1 669	1 602
2013	8 492	1 803	1 591	2 402	1 521	1 175
2014	9 000	1 940	1 936	2 335	1 610	1 179
2015	8 890	2 103	1 901	2 337	1 400	1 149
2016	8 841	2 187	1 737	2 447	1 337	1 133
<b>Geleistete Arbeitsstunden (1 000 Std.)</b>						
2006	1 010	201	202	219	214	173
2007	966	181	205	216	191	173
2008	1 049	212	213	254	195	176
2009	977	191	199	239	179	169
2010	1 031	209	209	266	184	163
2011	923	211	170	237	151	154
2012	961	191	179	256	176	158
2013	937	198	176	277	150	135
2014	911	194	200	248	153	114
2015	961	210	219	269	145	117
2016	986	227	194	302	138	125
<b>Baugewerblicher Umsatz (1 000 EUR)</b>						
2006	86 281	12 801	14 472	18 484	20 186	20 338
2007	82 293	11 516	13 276	19 907	18 299	19 295
2008	102 979	23 137	14 758	23 378	18 162	23 545
2009	93 172	18 092	13 156	24 907	15 206	21 812
2010	102 313	16 325	15 880	30 902	16 806	22 400
2011	85 263	12 050	12 697	24 050	13 556	22 909
2012	90 863	14 346	13 262	22 288	17 565	23 401
2013	83 709	11 603	12 768	25 897	17 465	15 975
2014	92 639	15 711	13 222	25 262	22 017	16 427
2015	94 930	13 756	15 313	26 934	20 156	18 771
2016	109 076	13 709	14 889	29 912	32 207	18 360

Hinweis: Ab 2007 Beschäftigte im Baugewerbe.



**3 Betriebe, Beschäftigung sowie Umsatz im Bauhauptgewerbe Juni 2013 bis Juni 2016 nach Kreisen**  
**Ergebnisse der Ergänzungserhebung**

Jahr	Betriebe	Beschäftigte im Baugewerbe	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte	Baugewerblicher Umsatz	Sonstiger Umsatz	Gesamtumsatz im Vorjahr
	Anzahl		1 000 Std.	1 000 EUR			
<b>Regionalverband Saarbrücken</b>							
2013	179	2 228	244	5 611	19 073	319	257 141
2014	199	2 305	230	5 495	20 027	332	233 018
2015	208	2 169	236	5 744	21 546	252	231 464
2016	216	2 222	236	5 758	21 724	603	233 590
<b>Landkreis Merzig-Wadern</b>							
2013	70	930	104	2 228	10 088	55	94 521
2014	86	974	99	2 326	10 774	59	101 647
2015	88	958	102	2 404	9 065	53	93 079
2016	97	1 034	115	2 595	11 582	185	107 915
<b>Landkreis Neunkirchen</b>							
2013	98	1 877	213	5 280	21 540	159	275 902
2014	110	1 979	207	5 805	23 957	133	276 401
2015	122	2 014	230	5 904	25 670	36	270 293
2016	125	1 944	235	5 922	35 169	106	262 646
<b>Landkreis Saarlouis</b>							
2013	138	1 315	140	3 008	9 284	178	118 964
2014	159	1 487	150	3 359	11 464	115	121 899
2015	144	1 477	163	3 629	11 319	112	130 931
2016	162	1 394	151	3 431	12 462	100	132 974
<b>Saarpfalz-Kreis</b>							
2013	102	1 427	157	4 121	16 539	25	207 939
2014	117	1 523	152	4 347	18 249	47	187 540
2015	118	1 505	152	4 361	19 922	8	214 306
2016	129	1 439	164	4 537	19 819	10	199 963
<b>Landkreis St. Wendel</b>							
2013	51	715	77	1 862	7 185	699	71 871
2014	68	732	73	1 907	8 167	872	85 904
2015	64	767	78	2 082	7 408	733	93 158
2016	76	808	85	2 187	8 320	883	97 424
<b>SAARLAND</b>							
<b>2013</b>	<b>638</b>	<b>8 492</b>	<b>937</b>	<b>22 111</b>	<b>83 709</b>	<b>1 435</b>	<b>1 026 338</b>
<b>2014</b>	<b>739</b>	<b>9 000</b>	<b>911</b>	<b>23 240</b>	<b>92 639</b>	<b>1 558</b>	<b>1 006 408</b>
<b>2015</b>	<b>744</b>	<b>8 890</b>	<b>961</b>	<b>24 153</b>	<b>94 930</b>	<b>1 194</b>	<b>1 033 231</b>
<b>2016</b>	<b>805</b>	<b>8 841</b>	<b>986</b>	<b>24 430</b>	<b>109 076</b>	<b>1 886</b>	<b>1 034 513</b>

**4 Unternehmen, Beschäftigung, Jahresbauleistung und Investitionen im Bauhauptgewerbe  
2015 nach Wirtschaftszweigen  
Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten**

Wirtschaftszweig	Unternehmen	Beschäftigte <sup>1)</sup>	Entgelte	Jahresbauleistung und sonstige Umsätze	Bruttoanlageinvestitionen insgesamt
	Anzahl		1 000 EUR		
<b>Bauhauptgewerbe insgesamt</b>	<b>108</b>	<b>5 181</b>	<b>189 188</b>	<b>878 727</b>	<b>24 689</b>
davon					
Bau von Gebäuden	29	1 693	63 347	437 351	6 142
Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	17	1 022	41 159	156 930	7 222
Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	16	667	24 710	78 463	4 916
sonstiger Tiefbau	9	565	21 091	79 837	3 544
Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten	5	173	5 233	19 466	485
sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	32	1 061	33 648	106 679	2 380

1) Stand: September.

**5 Unternehmen, Beschäftigung, Jahresbauleistung und Investitionen im Bauhauptgewerbe  
2013 bis 2015 nach Beschäftigtengrößenklassen  
Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten**

Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten	Jahr	Unternehmen	Beschäftigte <sup>1)</sup>	Entgelte	Jahresbauleistung	Bruttoanlageinvestitionen insgesamt
		Anzahl		1 000 EUR		
20 - 49	2013	78	2 366	72 790	255 435	7 192
	2014	77	2 289	68 990	288 139	10 971
	2015	82	2 492	79 185	288 339	11 653
50 - 99	2013	23	1 548	59 717	244 309	5 039
	2014	26	1 692	64 184	268 780	5 805
	2015	19	1 318	50 131	240 604	5 885
100 und mehr	2013	7	1 504	62 534	293 139	5 444
	2014	7	1 402	63 047	318 572	6 182
	2015	7	1 371	59 872	332 725	7 151
<b>Bauhauptgewerbe</b>	<b>2013</b>	<b>108</b>	<b>5 418</b>	<b>195 041</b>	<b>792 883</b>	<b>17 675</b>
<b>insgesamt</b>	<b>2014</b>	<b>110</b>	<b>5 383</b>	<b>196 221</b>	<b>875 490</b>	<b>22 958</b>
	<b>2015</b>	<b>108</b>	<b>5 181</b>	<b>189 188</b>	<b>861 668</b>	<b>24 689</b>

1) Stand: September.

### 6 Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im Ausbaugewerbe 2008 bis 2016 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Merkmal	Einheit	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Betriebe	Anzahl (VD)	83	76	77	92	99	99	97	103	104
Beschäftigte	Anzahl (VD)	2 979	2 810	2 924	3 301	3 514	3 699	3 683	3 797	3 944
Entgelte	1 000 EUR	78 048	73 271	76 005	88 802	94 948	102 505	109 387	115 005	119 710
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 Std.	3 567	3 245	3 364	3 766	3 991	4 204	4 511	4 695	4 748
Gesamtumsatz	1 000 EUR	281 346	277 228	305 769	344 400	348 273	371 720	400 485	400 139	403 528

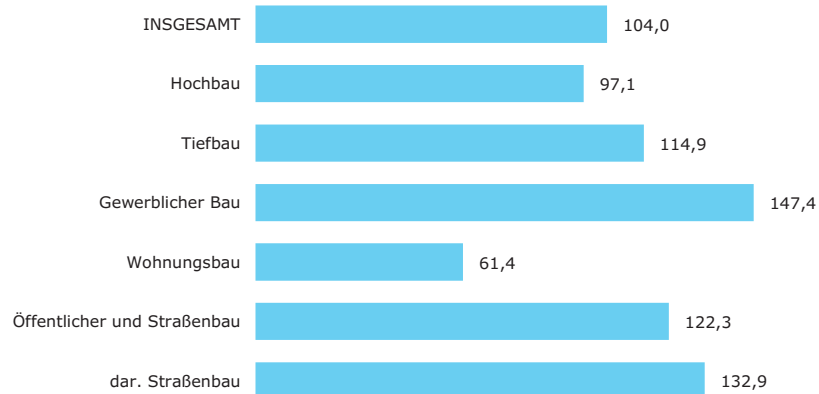
Hinweis: Nachweis bis 2008 gem. WZ 2003 - Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe; ab 2009 gem. WZ 2008 - Ausbaugewerbe sowie Erschließung von Grundstücken; Bauträger. Ab 2009 Nachweis ohne Bauträger (WZ 2008 - Nr.: 41.1).

### 7 Unternehmen, Beschäftigung sowie Umsatz im Ausbaugewerbe 2014 bis 2016 nach Beschäftigtengrößenklassen Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten

Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten	Jahr	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte	Baugewerblicher Umsatz	Baugewerblicher Umsatz im
		Juni		2. Vierteljahr			Vorjahr
		Anzahl		1 000 Std	1 000 EUR		
1 - 19	2014	251	3 057	909	16 269	53 135	206 885
	2015	221	2 747	816	16 033	50 816	202 727
	2016	259	3 129	919	17 665	59 687	231 340
20 - 49	2014	85	2 332	709	16 876	52 519	220 508
	2015	86	2 366	719	16 774	54 999	219 120
	2016	77	2 165	685	15 976	48 609	215 444
50 und mehr	2014	14	1 311	433	10 694	41 871	144 860
	2015	13	1 293	427	11 003	33 960	131 084
	2016	13	1 508	456	11 847	33 431	158 741
<b>Ausbaugewerbe</b>	<b>2014</b>	<b>350</b>	<b>6 700</b>	<b>2 050</b>	<b>43 840</b>	<b>147 525</b>	<b>572 252</b>
<b>insgesamt</b>	<b>2015</b>	<b>320</b>	<b>6 406</b>	<b>1 961</b>	<b>43 810</b>	<b>139 776</b>	<b>552 931</b>
	<b>2016</b>	<b>349</b>	<b>6 802</b>	<b>2 060</b>	<b>45 488</b>	<b>141 727</b>	<b>605 525</b>

### Baugewerblicher Umsatz je Arbeitsstunde 2016 nach Bauarten im Hoch- und Tiefbau\*)

in EUR pro Stunde



\*) Hochgerechnete Ergebnisse.

## E. Bautätigkeit

Die **Bautätigkeitsstatistik** - bestehend aus der Statistik der Baugenehmigungen, der Baufertigstellungen und des Bauüberhangs - erhebt genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtige Bauvorhaben, durch die Wohn- und Nutzraum zu- oder abgeht, baulich oder in der Zweckbestimmung verändert wird oder durch baupolizeiliche Maßnahmen, Schadensfälle oder Abbruch verloren geht. Die Statistik erfasst die Bauvorhaben erstmals zum Zeitpunkt der von den Bauämtern erteilten Baugenehmigungen für Gebäude und Wohnungen und abschließend nach Beendigung der Baumaßnahmen als Baufertigstellungen. Sind Bauvorhaben am Ende eines Jahres nicht abgeschlossen, wird der Bauzustand durch die Bauüberhangsstatistik festgestellt.

Nach der **Nutzungsart** wird unterschieden in Wohngebäude (Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser) und in Nichtwohngebäude (Anstalts-, Bürogebäude usw.).

### 1 Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2008 bis 2016 nach Bauherrengruppen und Gebäudearten

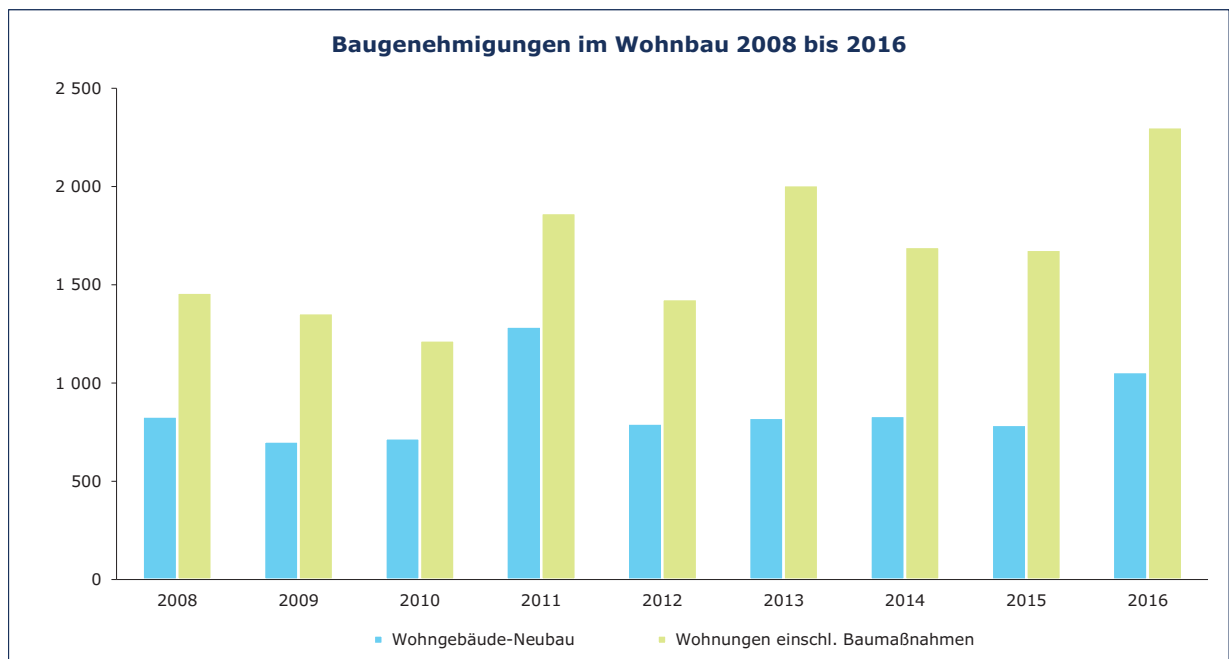
Merkmal	Maßeinheit	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Wohngebäude insgesamt<sup>1)</sup></b>	<b>Anzahl</b>	<b>830</b>	<b>703</b>	<b>719</b>	<b>1 287</b>	<b>795</b>	<b>823</b>	<b>833</b>	<b>788</b>	<b>1 056</b>
davon Wohngebäude mit 1 Wohnung	Anzahl	685	583	599	1 161	669	683	696	645	866
Wohngeb. mit 2 Wohnungen	Anzahl	88	63	71	71	63	69	61	62	87
Wohngeb. m. 3 u. mehr Wohn.	Anzahl	56	55	46	52	59	65	73	80	102
Wohnheime	Anzahl	1	2	3	3	4	6	3	1	1
Bruttowohnfläche insgesamt <sup>1)</sup>	1 000 m <sup>2</sup>	166	145	133	193	161	182	183	171	234
Bruttowohnfläche je Wohnung <sup>1)</sup>	m <sup>2</sup>	128	129	128	113	125	112	126	122	120
Veranschlagte reine Baukosten insgesamt <sup>1)</sup>	Mio. EUR	239	198	193	264	236	279	294	277	379
Veranschlagte Baukosten je m <sup>2</sup> Wohnfläche <sup>1)</sup>	EUR	1 443	1 361	1 457	1 364	1 467	1 532	1 607	1 627	1 622
Wohnungen insgesamt <sup>2)</sup>	Anzahl	1 460	1 356	1 218	1 866	1 428	2 007	1 693	1 678	2 302
von den Bauherren waren										
öffentlichen Bauherren <sup>3)</sup>	Anzahl	4	19	21	9	8	170	101	47	82
Wohnungsunternehmen	Anzahl	314	193	271	253	370	411	270	375	443
Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	Anzahl	73	69	3	545	36	258	126	33	109
private Haushalte	Anzahl	1 069	1 075	923	1 059	1 014	1 168	1 196	1 223	1 668
<b>Nichtwohngebäude insgesamt<sup>4)</sup></b>	<b>Anzahl</b>	<b>406</b>	<b>295</b>	<b>313</b>	<b>294</b>	<b>310</b>	<b>310</b>	<b>278</b>	<b>282</b>	<b>369</b>
davon Anstaltsgebäude	Anzahl	3	1	3	3	3	1	2	3	6
Büro- und Verwaltungsgebäude	Anzahl	26	21	28	21	29	29	16	23	19
landwirtsch. Betriebsgebäude	Anzahl	33	19	33	16	18	17	7	13	19
nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude	Anzahl	285	215	217	219	225	230	236	225	292
Schulgebäude	Anzahl	7	1	3	2	0	2	0	1	2
sonstige Nichtwohngebäude	Anzahl	52	38	29	33	35	31	17	17	31
darunter von öffentlichen Bauherren <sup>3)</sup>	Anzahl	50	45	42	41	31	38	26	31	23
Unternehmen und freien Berufen	Anzahl	226	150	160	133	134	142	126	119	158
Umbauter Raum insgesamt <sup>4)</sup>	1 000 m <sup>3</sup>	1 969	1 307	1 517	1 364	1 507	1 448	1 900	1 322	2 337
Umbauter Raum je Gebäude <sup>4)</sup>	m <sup>3</sup>	4 850	4 431	4 847	4 639	4 861	4 671	6 835	4 688	6 333
Veranschlagte reine Baukosten insgesamt <sup>4)</sup>	Mio. EUR	234	160	185	167	214	311	210	141	198
Veranschlagte reine Baukosten je m <sup>3</sup> umbauten Raumes <sup>4)</sup>	EUR	119	122	122	122	142	215	110	134	85
Wohnungen in Nichtwohngebäuden <sup>2)</sup>	Anzahl	13	37	12	- 12	4	15	56	64	161

1) Errichtung neuer Wohngebäude, einschließlich Wohnheime. 2) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. 3) Gebietskörperschaften einschließlich Sozialversicherung und Organisationen ohne Erwerbscharakter. 4) Errichtung neuer Gebäude.

## 2 Baugenehmigungen in den Kreisen 2008 bis 2016

Regionalverband Landkreis Land	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Ver- änderung 2016 zu 2015 in %
<b>Wohngebäude<sup>1)</sup></b>										
Saarbrücken	210	113	131	128	136	141	146	134	277	106,7
Merzig-Wadern	181	179	153	191	164	153	144	145	146	0,7
Neunkirchen	94	74	89	85	81	98	91	89	101	13,5
Saarlouis	145	172	182	200	215	223	229	225	268	19,1
Saarpfalz-Kreis	121	97	97	100	108	141	157	114	145	27,2
St. Wendel	79	68	67	583	91	67	66	81	119	46,9
<b>SAARLAND</b>	<b>830</b>	<b>703</b>	<b>719</b>	<b>1 287</b>	<b>795</b>	<b>823</b>	<b>833</b>	<b>788</b>	<b>1 056</b>	<b>34,0</b>
<b>Wohnungen<sup>2)</sup></b>										
Saarbrücken	375	299	268	256	355	429	349	489	647	32,3
Merzig-Wadern	298	343	287	328	295	382	363	311	368	18,3
Neunkirchen	159	143	123	145	130	366	187	151	281	86,1
Saarlouis	322	307	310	357	354	524	425	464	594	28,0
Saarpfalz-Kreis	193	165	129	142	182	203	318	197	364	84,8
St. Wendel	126	136	113	626	116	118	107	130	209	60,8
<b>SAARLAND</b>	<b>1 473</b>	<b>1 393</b>	<b>1 230</b>	<b>1 854</b>	<b>1 432</b>	<b>2 022</b>	<b>1 749</b>	<b>1 742</b>	<b>2 463</b>	<b>41,4</b>

1) Errichtung neuer Gebäude. 2) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Um-, An- und Ausbau.



### 3 Baufertigstellungen von Wohn- und Nichtwohngebäuden sowie Wohnungen 2008 bis 2016 nach Gebäudearten, Bauherrengruppen und Wohnungsgrößen

Merkmal	Maßeinheit	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Wohngebäude</b>										
<b>Wohngebäude insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>839</b>	<b>727</b>	<b>628</b>	<b>716</b>	<b>907</b>	<b>1 175</b>	<b>854</b>	<b>779</b>	<b>864</b>
davon Wohngebäude mit 1 Wohnung	Anzahl	720	605	524	593	784	1 045	717	651	723
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	Anzahl	74	83	65	73	77	67	72	62	65
Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen	Anzahl	43	36	38	47	45	57	63	62	74
Wohnheime	Anzahl	2	3	1	3	1	6	2	4	2
Von den Bauherren waren										
öffentliche Bauherren <sup>1)</sup>	Anzahl	1	2	5	2	5	6	3	4	4
Wohnungsunternehmen	Anzahl	79	55	25	41	27	62	49	43	43
Unternehmen (ohne Wohnungsunternehm.)	Anzahl	11	8	9	4	142	374	2	12	18
private Haushalte	Anzahl	748	662	589	669	733	733	800	720	799
<b>Nichtwohngebäude</b>										
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>323</b>	<b>284</b>	<b>260</b>	<b>286</b>	<b>269</b>	<b>336</b>	<b>303</b>	<b>264</b>	<b>321</b>
davon Anstaltsgebäude	Anzahl	2	2	1	6	3	2	3	3	5
Büro- und Verwaltungsgebäude	Anzahl	13	21	23	22	23	31	23	13	25
landwirtschaftliche Betriebsgebäude	Anzahl	23	14	21	24	20	27	14	7	17
nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	Anzahl	242	210	183	199	201	239	233	222	249
sonstige Nichtwohngebäude	Anzahl	43	37	32	35	22	37	30	19	25
Umbauter Raum insgesamt	1 000 m <sup>3</sup>	2 134	982	1 324	1 510	1 353	1 394	1 633	1 598	2 156
darunter errichtet von										
öffentlichen Bauherren <sup>1)</sup>	Anzahl	35	34	39	44	28	46	35	29	33
Unternehmen und freien Berufen	Anzahl	176	140	136	147	118	150	130	113	153
	1 000 m <sup>3</sup>	1 875	779	1 176	1 155	1 115	1 056	1 291	1 178	1 894
<b>Wohnungen<sup>2)</sup></b>										
<b>Fertiggestellte Wohnungen insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>1 427</b>	<b>1 291</b>	<b>1 026</b>	<b>1 279</b>	<b>1 367</b>	<b>1 912</b>	<b>1 639</b>	<b>1 729</b>	<b>1 993</b>
davon mit ... Räumen (einschließlich Küchen)										
1 und 2	Anzahl	55	174	55	148	102	305	228	447	399
3	Anzahl	213	151	64	176	215	383	203	237	289
4	Anzahl	176	130	141	138	203	338	273	262	257
5	Anzahl	170	179	190	198	197	291	231	193	346
6	Anzahl	335	244	222	249	258	251	290	212	321
7 und mehr	Anzahl	478	413	354	370	392	344	414	378	381
Durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung	m <sup>2</sup>	131	132	137	129	129	109	124	116	118
Durchschnittliche Raumzahl je Wohnung	Anzahl	6	6	6	6	6	5	5	5	5

1) Gebietskörperschaften einschließlich Sozialversicherung und Organisationen ohne Erwerbscharakter. 2) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Um-, An- und Ausbau.

## 4 Baufertigstellungen in den Kreisen 2008 bis 2016

## a) Wohngebäude

Regionalverband Landkreis Land	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Davon mit ... Wohnungen		
										1	2	3 und mehr
Saarbrücken	141	145	115	124	143	116	175	127	145	111	15	18
Merzig-Wadern	232	172	139	151	174	175	152	129	151	129	12	10
Neunkirchen	108	67	74	75	90	74	93	82	103	92	8	2
Saarlouis	162	142	150	189	201	207	210	257	256	217	14	25
Saarpfalz-Kreis	109	115	87	100	95	134	146	110	130	106	12	12
St. Wendel	87	86	63	77	204	469	78	74	79	68	4	7
<b>SAARLAND</b>	<b>839</b>	<b>727</b>	<b>628</b>	<b>716<sup>1)</sup></b>	<b>907<sup>1)</sup></b>	<b>1 175<sup>1)</sup></b>	<b>854<sup>1)</sup></b>	<b>779<sup>1)</sup></b>	<b>864<sup>1)</sup></b>	<b>723</b>	<b>65</b>	<b>74</b>

b) Wohnungen<sup>2)</sup>

Regionalverband Landkreis Land	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Davon mit ... Räumen (einschl. Küchen)			
										1 und 2	3	4	5 und mehr
Saarbrücken	231	275	193	230	285	237	376	474	526	192	18	94	222
Merzig-Wadern	418	329	212	331	247	350	374	238	269	47	59	27	136
Neunkirchen	163	98	121	138	131	238	201	127	265	54	24	22	165
Saarlouis	346	232	231	292	334	409	344	558	536	67	130	58	281
Saarpfalz-Kreis	147	226	147	156	124	183	244	212	261	32	48	30	151
St. Wendel	122	131	122	132	246	495	100	120	136	7	10	26	93
<b>SAARLAND</b>	<b>1 427</b>	<b>1 291</b>	<b>1 026</b>	<b>1 279</b>	<b>1 367</b>	<b>1 912</b>	<b>1 639</b>	<b>1 729</b>	<b>1 993</b>	<b>399</b>	<b>289</b>	<b>257</b>	<b>1 048</b>

1) Summe incl. Wohnheime. 2) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Um-, An- und Ausbau.

5 Fortgeschriebener Bestand<sup>\*)</sup> an Wohngebäuden und Wohnungen  
am 31. Dezember 2016 nach Kreisen

Regionalverband Landkreis Land	Wohn- gebäude insgesamt	Wohn- ungen in Wohn- und Nichtwohn- gebäuden insgesamt	Davon mit ... Räumen (einschließlich Küchen)							Wohn- räume ins- gesamt
			1	2	3	4	5	6	7 und mehr	
Saarbrücken	82 405	177 724	5 522	14 193	37 412	47 864	30 437	20 103	22 193	790 054
Merzig-Wadern	36 406	50 288	374	2 153	5 493	8 650	8 899	9 670	15 049	282 008
Neunkirchen	41 962	69 740	663	3 155	11 297	17 125	13 638	10 993	12 869	347 628
Saarlouis	64 766	97 150	782	4 023	12 231	20 945	18 296	17 587	23 286	515 222
Saarpfalz-Kreis	47 001	73 731	1 904	3 272	10 745	16 301	13 842	12 521	15 146	373 396
St. Wendel	31 173	44 170	266	1 553	4 850	7 912	8 247	8 593	12 749	247 507
<b>SAARLAND</b>	<b>303 713</b>	<b>512 803</b>	<b>9 511</b>	<b>28 349</b>	<b>82 028</b>	<b>118 797</b>	<b>93 359</b>	<b>79 467</b>	<b>101 292</b>	<b>2 555 815</b>

\*) Fortschreibung basierend auf den endgültigen Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung 2011.

---

## KAPITEL 13 UMWELT

### Vorbemerkungen

Die amtliche Umweltstatistik berichtet über die öffentliche **Wasserversorgung** und **Abwasserbeseitigung** sowie über die nichtöffentliche Wasserwirtschaft. Ebenso wird die Abfallentsorgung nachgewiesen. Ein weiteres Hauptgebiet ist die Erfassung umweltökonomischer Tatbestände, sei es als **Umweltschutzinvestitionen** im Produzierenden Gewerbe oder als **Umsatz mit Umweltschutzgütern und -leistungen**. Hinzu kommt ein Überblick über die **Unfälle** mit wassergefährdenden Stoffen sowie über die **Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe**. Erhebungsgrundlage war bis einschließlich 1996 das Umweltstatistikgesetz vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 311). Von 1997 bis 2005 galt das Umweltstatistikgesetz vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2 530) mit vielen neuen und veränderten Fragestellungen. Ab 2006 ist das neue Umweltstatistikgesetz vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2 446), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Juli 2016 (BGBl. I S. 1 839), maßgebend. Ergänzende Daten über die Umweltsituation sind aus anderen Quellen zu entnehmen, z. B. der Waldzustandserhebung oder den Immissionsmessungen, die von Fachbehörden oder sonstigen Einrichtungen stammen.

Bis 1993 waren Abfallaufkommen, -behandlung und -beseitigung alle drei Jahre zu erheben. Seither sind die Abfallstatistiken ab 1996 überwiegend jährlich oder zweijährlich durchzuführen. Erfasst werden in der **Abfallentsorgung** die eingesammelten Mengen sowie die in Behandlungs- und Beseitigungsanlagen insgesamt eingesetzten Abfallmengen. Hinzu kommen produktionsspezifische und Sonderabfälle. Als Abfall zählen neben Haus- und Sperrmüll, Bauschutt und Bodenaushub alle Abfälle, d.h. in einem Betrieb anfallenden Rückstände und nicht verwendbaren Stoffe, die nach abfallrechtlichen Vorschriften verwertet oder beseitigt werden müssen. Es kann sich sowohl um feste, flüssige (soweit nicht in Gewässer oder Abwasseranlagen eingeleitet), pastöse Stoffe (Schlämme) sowie um gefasste Gase handeln. In den Abfällen sind auch Rückstände aus Vorbehandlungsanlagen enthalten.

Die Tabellen der **Wasserversorgung** und **Abwasserbeseitigung** umfassen den Wasserhaushalt betreffende Merkmale wie Wasseraufkommen, Nutzung für Trinkwasser, Einsatz im Produzierenden Gewerbe sowie Verwendung in weiteren Bereichen, wie z. B. Landwirtschaft, Sportanlagen und Freizeiteinrichtungen, ferner die Behandlung und Ableitung des Abwassers. Es werden wichtige Aspekte der mengenmäßigen Abläufe angegeben sowie die Entgelte für die Trinkwasserversorgung und die Abwasserentsorgung. Die Wasser- und Abwasserstatistiken wurden nach den bis 1996 gültigen Vorschriften im Abstand von vier Jahren durchgeführt. Im neuen Umweltstatistikgesetz ist ein überwiegend dreijährlicher Erhebungsrhythmus vorgeschrieben.

Die **Unfälle** beim Umgang und bei der Beförderung **wassergefährdender Stoffe** sind von den zuständigen Behörden (Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz (LUA), Wasserschiffahrtsamt, Wasserschutzpolizei, Bergamt, Landesbetrieb für Straßenbau) zu melden und werden nach bundeseinheitlicher Fragestellung ausgewertet.

Die jährlich von den Industriebetrieben zu meldenden **Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe)** beziehen sich auf Sachanlagen zum Schutz vor schädigenden Einflüssen, die bei der Produktionstätigkeit entstehen, einschließlich sogenannter produktbezogener Investitionen, d.h. Aufwendungen für Erzeugnisse, die bei Verwendung oder Verbrauch eine geringere Umweltbelastung hervorrufen. Ab 2003 werden zusätzlich die integrierten Umweltschutzinvestitionen erhoben. Die Umweltschutzinvestitionen umfassen den Wert der Bruttozugänge an erworbenen bzw. selbstgestellten (einschließlich in Bau befindlichen) Sachanlagen für Zwecke der Abfallbeseitigung, des Gewässerschutzes, der Lärmbekämpfung und der Luftreinhaltung sowie für den Naturschutz, die Landschaftspflege und die Bodensanierung. Neu hinzugekommen ist ab 2006 der Klimaschutz. Ab 2008 umfasst dieser Bereich zusätzlich die Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen.

Die Erhebung **Umsatz mit Umweltschutzgütern und -leistungen** wurde durch die Gesetzesreform ab 1997 neu aufgenommen. Sie gibt jährlich Aufschluss über das Volumen und die Struktur umweltrelevanter Geschäftstätigkeiten bei Industriebetrieben und in der Dienstleistungsbranche.

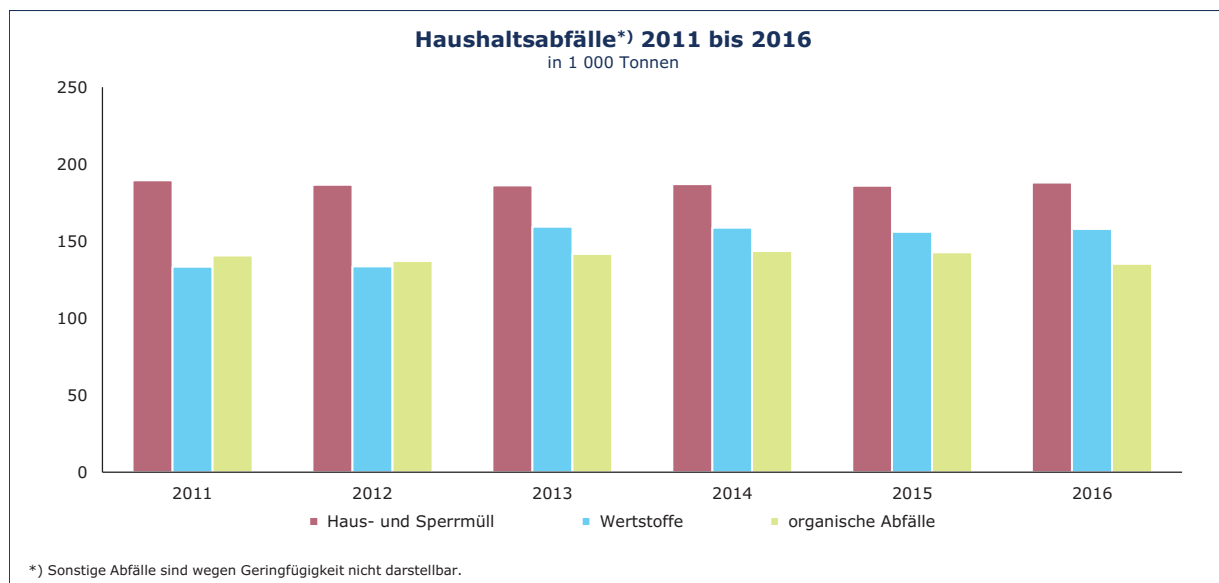
Die Herstellung und Verwendung **bestimmter klimawirksamer Stoffe** wird seit 1996 jährlich erhoben. Die gemeldeten Stoffmengen erlauben tendenzielle Hinweise auf mögliche Veränderungen des Treibhauspotenzials. Bis 2004 wurden auch die ozonschichtschädigenden Stoffe erhoben.



## 1 Haushaltsabfälle\*) 2011 bis 2016

Merkmal	Maßeinheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Haushaltsabfälle insgesamt</b>	<b>Tonnen</b>	<b>464 037</b>	<b>458 082</b>	<b>487 622</b>	<b>489 850</b>	<b>485 324</b>	<b>481 492</b>
kg/Einwohner <sup>1)</sup>	kg/Einw.	465	461	492	495	487	483p
davon							
verwertet <sup>2)</sup>	Tonnen	282 236	279 308	487 117	489 598	485 034	481 195
beseitigt	Tonnen	181 801	178 774	505	253	289	297
<b>Haus- und Sperrmüll</b>	<b>Tonnen</b>	<b>189 573</b>	<b>186 593</b>	<b>186 171</b>	<b>186 898</b>	<b>185 984</b>	<b>187 933</b>
davon							
Hausrestabfall (Hausmüll)	Tonnen	159 105	148 927	144 868	143 066	141 769	142 781
Sperrmüll	Tonnen	30 468	37 666	41 303	43 832	44 215	45 152
<b>Getrennt erfasste organische Abfälle</b>	<b>Tonnen</b>	<b>140 638</b>	<b>137 186</b>	<b>141 607</b>	<b>143 589</b>	<b>142 736</b>	<b>135 183</b>
davon							
Abfälle aus der Biotonne	Tonnen	55 742	54 518	54 904	58 019	56 622	57 437
biol. abbaubare Abfälle (aus Garten- und Parkabfällen)	Tonnen	84 896	82668p	86 703	85 570	86 114	77 746
<b>Getrennt gesammelte Wertstoffe</b>	<b>Tonnen</b>	<b>133 279</b>	<b>133 666</b>	<b>159 261</b>	<b>158 749</b>	<b>156 133</b>	<b>157 961</b>
davon							
Glas	Tonnen	29 656	29 083	29 077	29 246	28 495	28 425
gemischte Wertstoffe (überwiegend LVP <sup>3)</sup> ), Verbunde <sup>4)</sup>	Tonnen	31 663	32 748	33 944	34 263	34 973	35 772
Papier, Pappe, Karton (PPK) <sup>5)</sup>	Tonnen	59 098	56 765	82 631	81 781	79 107	78 757
Metalle	Tonnen	1 836	2 228	2 302	2 495	2 693	3 530
Holz	Tonnen	10 920	12 716	10 946	10 338	10 244	10 755
Kunststoffe	Tonnen	106	126	226	463	497	409
Textilien	Tonnen	-	-	135	163	124	313
<b>Sonstige Abfälle<sup>6)</sup></b>	<b>Tonnen</b>	<b>547</b>	<b>637</b>	<b>583</b>	<b>614</b>	<b>470</b>	<b>415</b>

\*) Haushaltsabfälle, die der öffentlich-rechtlichen Entsorgung angedient wurden, einschl. Verpackungen, die von Rücknahmesystemen gemäß § 6 (3) der Verpackungsverordnung eingesammelt wurden (z. B. LVP). 1) Berechnet jeweils mit Bevölkerungsstand 31.12., ab Berichtsjahr 2011 auf Grundlage des Zensus 2011. Für 2016 vorläufig berechnet mit Bevölkerungsstand 30.09. 2) Ab Berichtsjahr 2013 hat auch die zweite Müllverbrennungsanlage im Saarland den Verwertungsstatus, deshalb geht ab dann fast die gesamte Abfallmenge zur Verwertung. 3) Gemische aus dem "Gelben System". 4) Verbunde sind Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien, von denen keines einen Gewichtsanteil von 95 Prozent überschreitet. 5) Ab 2013 sind hier auch die Mengen enthalten, die von gewerblichen Entsorgern bei privaten Haushalten eingesammelt werden und von 2008 bis 2012 nicht enthalten waren. 6) Beinhaltet gefährliche und ungefährliche Abfälle, wie z. B. Arzneimittel, Farben, Lösemittel usw.



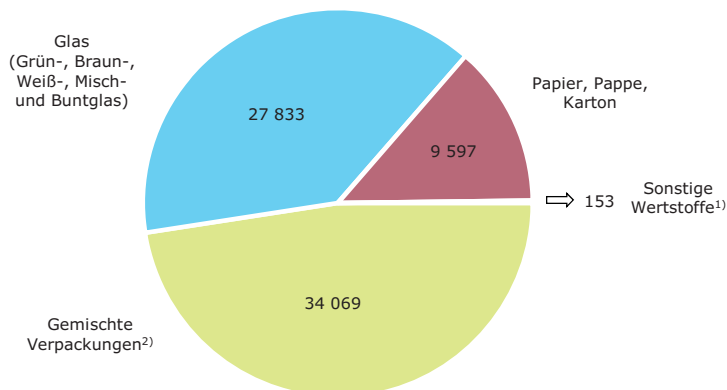
## 2 Einsammlung und Rücknahme von Verpackungen 2011 bis 2015

Merkmal	Maßeinheit	2011	2012	2013	2014	2015
<b>Verpackungen insgesamt<sup>1)</sup></b>	<b>Tonnen</b>	<b>159 986</b>	<b>158 653</b>	<b>164 354</b>	<b>158 269</b>	<b>152 249</b>
<b>Eingesammelte Transport- und Umverpackungen und bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen</b>	<b>Tonnen</b>	<b>85 829</b>	<b>85 302</b>	<b>86 242</b>	<b>82 933</b>	<b>80 598</b>
Verpackungen für nicht schadstoffhaltige Füllgüter	Tonnen	85 812	85 266	86 192	82 904	80 568
aus: Glas	Tonnen	-	9	60	130	456
Papier, Pappe, Karton	Tonnen	54 023	50 108	48 776	46 628	41 169
Metallen	Tonnen	430	372	308	269	226
Kunststoffen	Tonnen	3 603	4 036	4 196	2 948	3 547
Holz	Tonnen	10 893	11 961	12 276	11 558	13 956
Verbunden <sup>2)</sup>	Tonnen	-	-	-	-	169
sonstigen Materialien <sup>3)</sup>	Tonnen	16 863	18 780	20 576	21 371	21 045
Verpackungen für schadstoffhaltige Füllgüter abgegeben an	Tonnen	17	36	50	29	30
Sortieranlagen	Tonnen	49 934	48 222	46 215	47 166	42 682
Verwerterbetriebe	Tonnen	35 895	37 080	40 027	35 767	37 916
<b>Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen<sup>4)</sup></b>	<b>Tonnen</b>	<b>74 157</b>	<b>73 351</b>	<b>78 112</b>	<b>75 336</b>	<b>71 651</b>
gemischte Verpackungen (z. B. LVP <sup>5)</sup> )	Tonnen	33 019	35 132	35 622	35 800	34 069
Verpackungen aus Papier, Pappe, Karton	Tonnen	10 986	9 274	11 432	9 273	9 597
gemischtes Glas (Bunt-, Mischglas)	Tonnen	276	287	275	380	-
farblich getrennt gesammeltes Glas (Grün-, Braun-, Weißglas)	Tonnen	29 548	28 294	30 311	29 349	27 833
getrennt gesammelte Kunststoffe	Tonnen	258	297	405	443	111
getrennt gesammelte Metalle	Tonnen	59	54	54	73	21
getrennt gesammelte Verbunde <sup>2)</sup>	Tonnen	11	13	12	18	21
eingesammelte Verkaufsverpackungen je Einwohner <sup>6)</sup>	kg/Einw.	74	74	79	76	72

1) Im Saarland eingesammelte Menge, auch von Betrieben/Einrichtungen mit Hauptsitz in anderem Bundesland. 2) Verbunde sind Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien, von denen keines einen Gewichtsanteil von 95 Prozent überschreitet. 3) Nicht sortenrein erfasste Verpackungen, sonstige Verpackungen. 4) Befragt werden die nach Verpackungsverordnung (VerpackV) verpflichteten Branchenlösungen gemäß § 6.2 und Systembetreiber gemäß § 6.3, die Verkaufsverpackungen privater Endverbraucher von diesen zurücknehmen bzw. einsammeln. 5) Gemische aus dem "Gelben System" und andere Gemische von Verpackungen. 6) Berechnet jeweils mit Bevölkerungsstand 31.12, ab 2011 Einwohner auf Grundlage des Zensus 2011.

### Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen 2015

in Tonnen



1) Beinhaltet Kunststoffe, Metalle, Verbunde. 2) Zum Beispiel im gelben Sack gesammelte Verpackungen.

### 3 Abfallentsorgung

#### Behandelte/eingesetzte Abfallmengen nach Art der Anlage 2013 bis 2015

Art der Anlage - ausgewählte Abfallarten - erzeugte Stoffe	Anzahl der Anlagen			Eingesetzte Abfallmengen bzw. Erzeugnisse		
	2013	2014	2015	Tonnen		
				2013	2014	2015
<b>Entsorgungsanlagen insgesamt</b>	<b>237</b>	<b>244</b>	<b>243</b>	<b>5 005 639</b>	<b>5 060 367</b>	<b>4 673 345</b>
darin eingesetzte, ausgewählte Abfälle:						
Abfälle aus thermischen Prozessen	27	24	21	662 319	638 668	516 383
Bau- und Abbruchabfälle (einschl. Aushub von verunreinigten Standorten)	110	111	110	2 988 883	2 889 491	2 741 782
Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen usw.	35	34	37	421 648	503 611	467 016
getrennt gesammelte Fraktionen <sup>1)</sup>	25	20	21	122 936	121 286	107 895
Garten- und Parkabfälle (einschl. Friedhofsabfälle)	42	40	41	105 854	105 144	101 902
andere Siedlungsabfälle <sup>2)</sup>	19	17	19	306 371	325 801	328 853
davon						
<b>thermische Behandlungsanlagen<sup>3)</sup></b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>442 441</b>	<b>459 398</b>	<b>493 838</b>
<b>Bodenbehandlungsanlagen</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>32 031</b>	<b>34 688</b>	<b>35 679</b>
<b>chemisch-physikalische Behandlungsanlagen</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>11</b>	<b>44 526</b>	<b>40 956</b>	<b>41 608</b>
<b>Demontagebetriebe für Altfahrzeuge</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	<b>13</b>	<b>3 879</b>	<b>3 036</b>	<b>2 729</b>
<b>Schredderanlagen</b>	<b>26</b>	<b>28</b>	<b>28</b>	<b>842 543</b>	<b>592 586</b>	<b>449 942</b>
<b>sonstige Behandlungsanlagen<sup>4)</sup></b>	<b>18</b>	<b>17</b>	<b>17</b>	<b>377 085</b>	<b>407 124</b>	<b>358 995</b>
<b>Sortieranlagen</b>	<b>29</b>	<b>29</b>	<b>31</b>	<b>654 470</b>	<b>593 219</b>	<b>562 610</b>
<b>Zerlegeeinrichtungen für Elektro-, Elektronikabfälle</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>2 918</b>	<b>3 160</b>	<b>3 187</b>
<b>Kompostieranlagen (einschl. Biogas- u. Vergärungsanlagen)</b>	<b>40</b>	<b>39</b>	<b>37</b>	<b>105 153</b>	<b>111 245</b>	<b>110 990</b>
darin eingesetzte, ausgewählte Abfälle:						
Garten- und Parkabfälle (einschl. Friedhofsabfälle, Grünschnitt)	35	34	33	86 703	85 570	86 114
daraus erzeugter spezifikationsgerechter Kompost	30	27	26	37 050	35 091	34 550
<b>Deponien (zur Beseitigung)</b>	<b>31</b>	<b>31</b>	<b>30</b>	<b>1 340 940</b>	<b>1 609 036</b>	<b>1 422 880</b>
darin eingesetzte, ausgewählte Abfälle:						
Abfälle aus thermischen Prozessen	12	10	10	357 281	387 977	317 136
Beton, Ziegel, Fliesen, Keramik	16	18	16	126 855	304 553	175 975
Boden, Steine und Baggergut <sup>5)</sup>	25	24	25	607 139	656 600	623 225
<b>übertägige Abbaustätten (zur Verwertung)<sup>6)</sup></b>	<b>29</b>	<b>28</b>	<b>28</b>	<b>397 296</b>	<b>438 701</b>	<b>423 669</b>
darin eingesetzte, ausgewählte Abfälle:						
Boden, Steine und Baggergut <sup>5)</sup>	23	19	18	392 205	436 712	423 016
<b>Bauschuttzubereitungsanlagen<sup>6)</sup></b>	<b>23</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>657 040</b>	<b>652 457</b>	<b>652 457</b>
darin eingesetzte, ausgewählte Abfälle:						
Beton	15	18	18	216 213	244 299	244 299
Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik	10	11	11	126 871	132 315	132 315
Bitumengemische, Kohlenteeer und teerhaltige Produkte	11	11	11	138 785	150 568	150 568
daraus gewonnene Erzeugnisse insgesamt	23	30	30	613 398	691 676	691 676
darunter für die Verwendung im Straßen- und Wegebau	17	20	20	280 083	322 029	322 029
für die Verwendung im sonst. Erdbau (einschl. Verfüllung)	16	24	24	194 280	254 894	254 894
<b>Asphaltemischanlagen<sup>6)</sup></b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>105 318</b>	<b>114 761</b>	<b>114 761</b>

1) Z. B.: Papier, Pappe, Karton, gebrauchte Geräte, Holz, Metalle; ohne Verpackungsabfälle. 2) Z. B.: Hausmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, Straßenkehricht, Sperrmüll. 3) Beinhaltet die Daten der Abfallverbrennungs- und der Feuerungsanlagen. 4) Z. B.: Schlackenaufbereitung, Kunststoffaufbereitung, Altsandregenerierung. 5) Einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten. 6) Erhebung nur in geraden Jahren, deshalb in ungeraden Jahren Daten aus dem Vorjahr.

## 4 Gefährliche Abfälle 2014 und 2015

Abfallart - WZ <sup>1)</sup>	Erzeuger <sup>2)</sup>		Abgegebene Abfallmenge <sup>3)</sup>			
			insgesamt		darunter an Entsorger im Saarland	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015
	Anzahl		Tonnen			
<b>Gefährliche Abfälle insgesamt</b>	<b>319</b>	<b>308</b>	<b>357 253</b>	<b>295 774</b>	<b>209 285</b>	<b>163 154</b>

## a) nach ausgewählten Abfallarten

Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen (z. B. Abfälle aus HZVA <sup>4)</sup> von Kunststoffen, synthetischem Gummi und Kunstfasern)	8	11	1 983	2 096	1 187	1 158
Abfälle aus HZVA <sup>4)</sup> und Entfernung von Farben und Lacken	12	12	2 992	3 315	939	1 016
Abfälle aus thermischen Prozessen (z. B. aus der Eisen- und Stahlindustrie)	23	22	39 567	42 493	3 164	2 987
Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen u.a. Werkstoffen <sup>5)</sup>	46	45	6 315	6 720	4 581	4 625
Abfälle aus der Bearbeitung <sup>6)</sup> von Metallen und Kunststoffen	55	55	30 463	26 842	20 006	18 337
z. B. halogenfreie Bearbeitungsemulsionen und -lösungen	36	38	10 015	9 051	8 473	8 258
öhlhaltige Metallschlämme	16	16	15 312	13 856	8 448	7 183
Abfälle von Maschinen-, Getriebe- und Schmierölen	38	38	10 847	10 116	4 174	3 955
Inhalte von Öl-/Wasserabscheidern	26	30	5 850	5 300	2 445	2 714
Ölabfälle a.n.g.	18	20	6 205	6 467	3 466	3 577
Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung mit schädlichen Verunreinigungen	40	39	4 972	6 275	2 587	2 974
Bleibatterien	9	10	5 061	5 110	677	701
Gemische aus oder getrennte Fraktionen von Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik, die gefährliche Stoffe enthalten	14	16	7 133	3 726	5 953	3 726
Glas, Kunststoff und Holz mit schädlichen Verunreinigungen	65	48	13 552	10 765	4 018	4 755
kohlenteerhaltige Bitumengemische	84	75	93 220	86 240	83 958	76 720
Boden und Steine, die gefährliche Stoffe enthalten	25	23	22 063	3 937	13 814	3 919
Dämmmaterial und asbesthaltige Baustoffe	47	41	8 841	8 313	3 914	5 454
Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	19	20	41 011	36 259	2 148	727

## b) Herkunft der Abfälle nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

C: Verarbeitendes Gewerbe	99	98	92 070	93 218	38 009	35 157
darunter						
24: Metallerzeugung und -bearbeitung	13	14	46 359	47 670	8 241	6 737
28: Maschinenbau	24	23	18 481	15 438	14 585	12 500
E: Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	53	50	97 152	87 773	27 936	25 708
darunter						
38: Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	43	40	87 964	84 585	21 528	23 431
F: Baugewerbe	66	63	68 218	56 616	65 892	55 041
darunter						
42: Tiefbau	34	31	64 069	52 659	62 047	51 585

1) Wirtschaftszweig-Systematik 2008. 2) Z.T. Mehrfachzählungen enthalten. 3) Primär- und Sekundarabfälle. 4) HZVA = Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung. 5) Z. B. Galvanik, Verzinkung, Beizen, Ätzen, Phosphatieren, alkalisches Entfetten u. Anodisierung. 6) Prozesse der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen.

### 5 Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2010 und 2013<sup>\*)</sup> - Gesamtübersicht -

Merkmal	Maßeinheit	2010	2013	Zu-/Abnahme in % <sup>1)</sup>
<b>Wasserversorgung</b>				
<b>Wasseraufkommen insgesamt</b>	<b>Mio. m<sup>3</sup></b>	<b>63,9</b>	<b>60,8</b>	<b>- 4,9</b>
davon Eigengewinnung durch öffentl. Wasserversorgungsunternehmen				
Grundwasser	Mio. m <sup>3</sup>	61,9	59,0	- 4,7
Quellwasser	Mio. m <sup>3</sup>	2,0	1,8	- 10,0
Oberflächenwasser u. a.	Mio. m <sup>3</sup>	-	-	-
Fremdbezug aus anderen Bundesländern und dem Ausland	Mio. m <sup>3</sup>	0,0	0,0	+ 0,0
<b>Wasserabgabe</b>	<b>Mio. m<sup>3</sup></b>	<b>61,8r</b>	<b>60,6</b>	<b>- 1,9</b>
davon Abgabe an Letztverbraucher im eigenen Bundesland	Mio. m <sup>3</sup>	52,9	51,6	- 2,5
Verbrauch je Einwohner	Liter/Tag	112,1	113,6	+ 1,3
Abgabe an andere Bundesländer/Ausland	Mio. m <sup>3</sup>	2,1	0,2	- 90,5
Wasserwerkseigenverbrauch einschließlich Verluste	Mio. m <sup>3</sup>	8,9	9,0	+ 1,1
<b>Abwasserbeseitigung</b>				
<b>An die Kanalisation angeschlossene Einwohner<sup>2)</sup></b>	<b>Anzahl</b>	<b>1 013 716</b>	<b>987 073</b>	<b>- 2,6</b>
in % der Wohnbevölkerung	%	99,4	99,5	+ 0,1
<b>Kanalnetz (31.12.)</b>				
Mischsystem	km	6 567	6 636	+ 1,1
Trennsystem	km	1 453	1 511	+ 4,0
<b>zusammen</b>	<b>km</b>	<b>8 020</b>	<b>8 146</b>	<b>+ 1,6</b>
<b>Abwassermenge, die in Oberflächengewässer oder Untergrund abgeleitet wurde</b>	<b>Mio. m<sup>3</sup></b>	<b>0,9</b>	<b>0,3</b>	<b>- 66,7</b>
<b>In Kläranlagen eingeleitetes Abwasser und Wasser zusammen<sup>3)</sup></b>	<b>Mio. m<sup>3</sup></b>	<b>173,8</b>	<b>186,3</b>	<b>+ 7,2</b>
davon Schmutzwasser	Mio. m <sup>3</sup>	60,9	61,7	+ 1,3
Niederschlagswasser und Fremdwasser	Mio. m <sup>3</sup>	112,9	124,6	+ 10,4
<b>An Kläranlagen angeschlossene Einwohner insgesamt<sup>2)</sup></b>	<b>Anzahl</b>	<b>1 002 752</b>	<b>996 482</b>	<b>- 0,6</b>
darunter Einwohner aus dem Saarland	Anzahl	981 392	970 029	- 1,2
<b>Kläranlagen<sup>3)</sup></b>	<b>Anzahl</b>	<b>133</b>	<b>136</b>	<b>+ 2,3</b>
<b>Beseitigter Klärschlamm aus der Abwasserbehandlung</b>	<b>1 000 t TM<sup>4)</sup></b>	<b>18,8</b>	<b>19,7</b>	<b>+ 4,8</b>

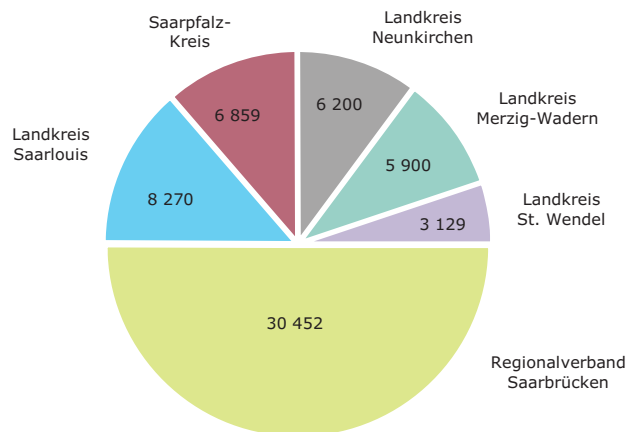
\*) Dreijährliche Erhebung. 1) Bzw. in Prozentpunkten bei der Ausweisung der Veränderung einer prozentualen Angabe. 2) Einwohner am Ort ihrer alleinigen bzw. Hauptwohnung (Stand 30.06.2013 auf Grundlage des Zensus 2011). 3) Ohne die zwei französischen Kläranlagen, an die 9 952 saarländische Einwohner im Jahr 2013 angeschlossen waren. 4) TM = Trockenmasse.

### 6 Wasseraufkommen und Wasserabgabe der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen 2013<sup>\*)</sup>

Regionalverband Landkreis Land	Wasser- versorgungs- unter- nehmen <sup>1)</sup> insgesamt	Wasseraufkommen			Wasserabgabe			
		ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon		
			Eigen- gewinnung	Fremdbezug aus anderen Bundes- ländern/ Ausland		zum Letzt- gebrauch	an andere Bundes- länder/ Ausland	Sonstiges <sup>2)</sup>
Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>							
Regionalverband Saarbrücken	13	30 452	30 447	5	22 597	18 739	72	3 786
Landkreis Merzig-Wadern	8	5 900	5 900	-	5 980	4 927	-	1 053
Landkreis Neunkirchen	5	6 200	6 200	-	7 963	7 025	90	848
Landkreis Saarlouis	12	8 270	8 270	-	10 169	8 642	-	1 527
Saarpfalz-Kreis	6	6 859	6 856	3	8 976	8 007	-	969
Landkreis St. Wendel	3	3 129	3 129	-	5 125	4 288	-	837
<b>SAARLAND</b>	<b>47</b>	<b>60 810</b>	<b>60 802</b>	<b>8</b>	<b>60 810</b>	<b>51 628</b>	<b>162</b>	<b>9 020</b>
Dagegen 2010	47	63 850	63 841	9	63 850	52 941	2 056	8 853

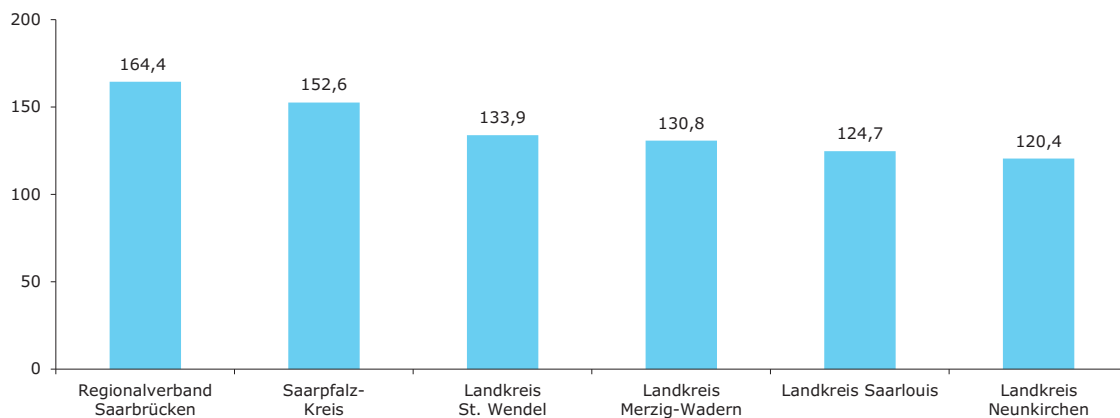
\*) Dreijährliche Erhebung. 1) Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Sitz des Wasserversorgungsunternehmens; enthält auch WVU, die nur verteilen, ohne Eigengewinnung. 2) Hierzu zählen Wasserwerkseigenverbrauch, Messdifferenzen und Wasserverluste.

### Wasseraufkommen der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen 2013\*) nach Kreisen



\*) Dreijährliche Erhebung.

### Wasserverbrauch 2013\*) je Einwohner/-in und Tag nach Kreisen in Liter



\*) Dreijährliche Erhebung.

## 7 Öffentliche Abwasserentsorgung

a) Öffentliche Abwasserbeseitigung 2013<sup>\*)</sup>  
 Kanalnetz und Bauwerke zur Regenrückhaltung für die Abwasserbeseitigung  
 Stand: 31.12.2013

Regionalverband Landkreis Land	An öffentliche Kanalisation ange- schlossene Einwohner/ -innen <sup>1)</sup>	Kanalnetz für die Sammlung des Abwassers				Bauwerke zur Regenrückhaltung <sup>3)</sup>	
		Gesamt- länge <sup>2)</sup>	davon entfallen auf				
			Misch- kanalisation	Trennkanalisation			
				Schmutz- wasser- Kanäle	Regen- wasser- Kanäle		
Anzahl	km				Anzahl <sup>4)</sup>	Volumen in m <sup>3</sup>	
Regionalverband Saarbrücken	325 277	2 192	1 420	326	446	513	127 662
Landkreis Merzig-Wadern	102 246	1 177	1 084	37	56	329	59 451
Landkreis Neunkirchen	132 877	958	866	34	59	333	47 182
Landkreis Saarlouis	195 442	1 566	1 355	69	142	468	67 235
Saarpfalz-Kreis	143 000	1 261	1 055	72	135	358	146 304
Landkreis St. Wendel	88 231	974	838	48	87	273	42 208
<b>SAARLAND</b>	<b>987 073</b>	<b>8 127</b>	<b>6 617</b>	<b>586</b>	<b>925</b>	<b>2 274</b>	<b>490 042</b>
Dagegen 2010	1 013 716	8 020	6 567	562	892	2 167	451 565

\*) Dreijährliche Erhebung. 1) Stand 30.06.2013 bzw. 30.06.2010. 2) Ohne Hausanschlüsse. 3) Nach Standort der Anlage. 4) Einschließlich Regenüberläufe ohne Becken.

b) Öffentliche Abwasserbehandlung 2013<sup>\*)</sup>  
 Kläranlagen, behandeltes Abwasser, Klärschlamm 2013

Wassereinzugsgebiet  Regionalverband Landkreis Land	Klär- anlagen ins- gesamt <sup>1)</sup>	An öffentliche Kläranlagen ange- schlossene Ein- wohner/ -innen <sup>2)</sup>	Behandeltes Abwasser <sup>1)</sup>			Kläranlagen mit Angaben zur Klär- schlamm- behandlung	Verbleib des Klärschlammes		
			ins- gesamt	davon			ins- gesamt <sup>3)</sup>	darunter durch	
				Schmutz- wasser	Fremd- und Nieder- schlags- wasser			stoffliche Verwertung in der Land- wirtschaft	thermische Entsorgung
Anzahl	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>			Anzahl				
<b>nach dem Wassereinzugsgebiet</b>									
Mosel	10	4 647	2 478	304	2 174	.	.	.	.
Nahe	10	16 794	5 237	860	4 377	.	.	.	.
Saar <sup>4)</sup>	116	975 041	178 609	60 544	118 065	.	.	.	.
<b>nach Landkreisen</b>									
Regionalverband Saarbrücken <sup>5)</sup>	13	325 920	43 527	19 543	23 984	14	7 496	3 002	3 043
Landkreis Merzig-Wadern	35	91 985	27 739	5 549	22 190	20	1 909	1 648	203
Landkreis Neunkirchen	16	155 032	30 193	8 899	21 294	16	2 648	318	1 476
Landkreis Saarlouis	21	250 376	44 729	14 671	30 058	14	4 059	2 585	1 026
Saarpfalz-Kreis	18	97 284	19 731	8 464	11 267	8	2 300	981	1 087
Landkreis St. Wendel	33	75 885	20 405	4 582	15 823	20	1 261	589	672
<b>SAARLAND<sup>5)</sup></b>	<b>136</b>	<b>996 482</b>	<b>186 324</b>	<b>61 708</b>	<b>124 616</b>	<b>92</b>	<b>19 673</b>	<b>9 123</b>	<b>7 507</b>
Dagegen 2010	133	1 002 752	173 772	60 853	112 919	...	18 810	8 095	10 715

\*) Dreijährliche Erhebung. 1) Die regionale Zuordnung erfolgt bei der Aufteilung nach Landkreisen jeweils nach dem Standort der Kläranlage, bei der Aufteilung nach dem Wassereinzugsgebiet nach der Einleitstelle. 2) Stand 30.06.2013 bzw. 30.06.2010. 3) Einschließlich der von anderen Abwasserbehandlungsanlagen bezogenen Klärschlämme, ohne Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen. 4) Einschließlich aller Nebenflüsse. 5) Ohne die zwei französischen Kläranlagen, an die 9 952 saarländische Einwohner im Jahr 2013 angeschlossen waren.

8 Klärschlamm Entsorgung aus der biologischen Abwasserbehandlung 2016<sup>\*)</sup>

Regionale Gliederung nach dem Standort der Kläranlage	Direkte Klärschlamm-entsorgung insgesamt	Stoffliche Verwertung				Thermische Entsorgung <sup>4)</sup>	Sonstige direkte Entsorgung <sup>5)</sup>
		zu-sammen	in der Land-wirtschaft <sup>1)</sup>	bei landschafts-baulichen Maßnahmen <sup>2)</sup>	sonstige stoffliche Verwertung <sup>3)</sup>		
- t Trockenmasse -							
Saarbrücken, Landeshauptstadt	4 759	2 340	1 034	1 306	-	2 419	-
Püttlingen, Stadt	185	84	80	4	-	101	-
Quierschied	375	76	50	26	-	299	-
Riegelsberg	375	189	177	12	-	186	-
Völklingen, Stadt	1 251	727	34	693	-	524	-
<b>Regionalverband Saarbrücken</b>	<b>6 945</b>	<b>3 416</b>	<b>1 375</b>	<b>2 041</b>	-	<b>3 529</b>	-
Losheim am See	183	145	145	-	-	38	-
Merzig, Kreisstadt	1 003	982	773	209	-	21	-
Mettlach	106	67	64	3	-	39	-
Perl	232	228	153	75	-	4	-
Wadern, Stadt	275	200	188	12	-	75	-
Weiskirchen	107	99	99	-	-	8	-
<b>Landkreis Merzig-Wadern</b>	<b>1 906</b>	<b>1 721</b>	<b>1 422</b>	<b>299</b>	-	<b>185</b>	-
Eppelborn	626	403	317	86	-	223	-
Illingen	800	302	161	141	-	498	-
Neunkirchen, Kreisstadt	1 339	411	123	288	-	928	-
Ottweiler, Stadt	377	30	20	10	-	347	-
<b>Landkreis Neunkirchen</b>	<b>3 142</b>	<b>1 146</b>	<b>621</b>	<b>525</b>	-	<b>1 996</b>	-
Dillingen/Saar, Stadt	614	541	381	160	-	73	-
Lebach, Stadt	303	114	107	7	-	189	-
Rehlingen-Siersburg	455	424	248	176	-	31	-
Saarlouis, Kreisstadt	722	623	-	623	-	99	-
Saarwellingen	263	170	164	6	-	93	-
Schmelz	174	93	93	-	-	81	-
Überherrn	296	42	-	42	-	254	-
Ensdorf	830	140	-	140	-	690	-
<b>Landkreis Saarlouis</b>	<b>3 657</b>	<b>2 147</b>	<b>993</b>	<b>1 154</b>	-	<b>1 510</b>	-
Blieskastel, Stadt	666	298	-	298	-	368	-
Gersheim	33	33	33	-	-	-	-
Homburg, Kreisstadt	1 356	438	-	438	-	918	-
<b>Saarpfalz-Kreis</b>	<b>2 055</b>	<b>769</b>	<b>33</b>	<b>736</b>	-	<b>1 286</b>	-
Freisen	109	74	74	-	-	35	-
Namborn	224	104	98	6	-	120	-
Nohfelden	113	54	54	-	-	59	-
Nonnweiler	107	79	79	-	-	28	-
St. Wendel, Kreisstadt	645	241	221	20	-	404	-
Tholey	119	119	119	-	-	-	-
<b>Landkreis St. Wendel</b>	<b>1 317</b>	<b>671</b>	<b>645</b>	<b>26</b>	-	<b>646</b>	-
<b>SAARLAND</b>	<b>19 022</b>	<b>9 870</b>	<b>5 089</b>	<b>4 781</b>	-	<b>9 152</b>	-

\*) Darin enthalten ist auch die Entsorgung der von anderen Abwasserbehandlungsanlagen bezogenen Klärschlammmenge, jedoch nicht einbezogen ist die Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen. 1) Nach Klärschlammverordnung (AbfKlärV). 2) Z. B. Rekultivierung, Kompostierung. 3) Z. B. Baustoffe, Vererdung, Vergärung. 4) Im Saarland nur Mitverbrennung (zusammen mit anderen Abfällen). 5) Hierzu zählt auch die Abgabe an Trocknungsanlagen, wenn die weitere Entsorgung nicht bekannt ist.



9 Durchschnittliche Trinkwasser- und Abwasserentgelte mit durchgängigem Bezug auf Trinkwasser 2014 bis 2016<sup>\*)</sup>

Regionale Gliederung	Trinkwasserentgelt <sup>1)2)</sup>			Abwasserentgelt <sup>2)3)</sup>			Gesamtentgelt		
	2014	2015	2016	2014	2015	2016	2014	2015	2016
	EUR/m <sup>3</sup> (Brutto)								
Saarbrücken, Landeshauptstadt	2,11	2,11	2,11	3,39	3,39	3,39	5,50	5,50	5,50
Friedrichthal, Stadt	1,89	1,89	1,89	2,98	2,98	2,93	4,87	4,87	4,82
Großselseln	1,44	1,44	1,44	4,89	4,89	2,69	6,33	6,33	4,13
Heusweiler	1,58	1,58	1,58	3,25	3,25	3,25	4,83	4,83	4,83
Kleinblittersdorf	1,90	1,90	1,90	3,24	3,24	3,24	5,14	5,14	5,14
Püttlingen, Stadt	1,87	1,87	1,87	3,11	3,11	3,11	4,98	4,98	4,98
Quierschied	1,79	1,79	1,79	4,00	4,00	3,29	5,79	5,79	5,08
Riegelsberg	1,61	1,61	1,61	3,34	3,34	3,34	4,95	4,95	4,95
Sulzbach/Saar, Stadt	1,70	1,81	1,81	3,15	3,59	3,59	4,85	5,40	5,40
Völklingen, Stadt	1,95	1,95	1,95	5,29	5,29	5,29	7,24	7,24	7,24
<b>Regionalverband Saarbrücken</b>	<b>1,96</b>	<b>1,97</b>	<b>1,97</b>	<b>3,62</b>	<b>3,64</b>	<b>3,56</b>	<b>5,58</b>	<b>5,61</b>	<b>5,52</b>
Beckingen	1,44	1,44	1,44	3,05	3,05	3,05	4,49	4,49	4,49
Losheim am See	1,55	1,55	1,55	3,43	3,43	3,43	4,98	4,98	4,98
Merzig, Kreisstadt	1,53	1,53	1,53	3,08	3,08	3,08	4,61	4,61	4,61
Mettlach	2,19	2,19	2,19	4,01	4,23	4,23	6,20	6,42	6,42
Perl	1,71	1,80	1,80	5,50	5,50	5,50	7,21	7,30	7,30
Wadern, Stadt	2,13	2,13	2,13	3,25	3,25	3,25	5,38	5,38	5,38
Weiskirchen	1,87	1,87	1,87	3,43	3,43	3,43	5,30	5,30	5,30
<b>Landkreis Merzig-Wadern</b>	<b>1,73</b>	<b>1,73</b>	<b>1,73</b>	<b>3,48</b>	<b>3,50</b>	<b>3,50</b>	<b>5,20</b>	<b>5,24</b>	<b>5,24</b>
Eppelborn	1,83	1,83	1,83	3,25	3,25	3,95	5,08	5,08	5,78
Illingen	1,83	1,83	1,83	4,65	4,65	4,60	6,48	6,48	6,43
Merchweiler	2,03	2,03	2,03	3,59	3,59	3,70	5,62	5,62	5,73
Neunkirchen, Kreisstadt	1,78	1,78	1,78	2,59	2,59	2,56	4,37	4,37	4,34
Ottweiler, Stadt	1,83	1,83	1,83	3,84	3,84	3,84	5,67	5,67	5,67
Schiffweiler	1,80	1,80	1,80	3,70	3,70	3,58	5,50	5,50	5,38
Spiesen-Elversberg	1,78	1,78	1,78	3,36	3,36	3,15	5,14	5,14	4,93
<b>Landkreis Neunkirchen</b>	<b>1,82</b>	<b>1,82</b>	<b>1,82</b>	<b>3,35</b>	<b>3,35</b>	<b>3,40</b>	<b>5,17</b>	<b>5,17</b>	<b>5,22</b>
Dillingen/Saar, Stadt	1,61	1,61	1,61	3,18	3,18	3,18	4,79	4,79	4,79
Lebach, Stadt	2,09	2,09	2,09	3,55	3,55	3,55	5,64	5,64	5,64
Nalbach	1,72	1,72	1,72	3,95	3,70	3,70	5,67	5,42	5,42
Rehlingen-Siersburg	1,77	1,77	1,78	2,68	2,68	2,68	4,45	4,45	4,46
Saarlouis, Kreisstadt	1,93	1,93	1,93	3,13	3,13	3,13	5,06	5,06	5,06
Saarwellingen	1,61	1,71	1,71	3,45	3,45	3,45	5,06	5,16	5,16
Schmelz	2,12	2,21	2,21	3,40	3,40	3,42	5,52	5,61	5,63
Schwalbach	1,44	1,44	1,44	4,85	4,85	4,85	6,29	6,29	6,29
Überherrn	2,25	2,25	2,25	3,87	3,87	3,70	6,12	6,12	5,95
Wadgassen	2,03	2,25	2,25	4,40	4,60	4,60	6,43	6,85	6,85
Wallerfangen	1,71	1,71	1,88	4,40	4,60	4,60	6,11	6,31	6,48
Bous	1,44	1,44	1,44	3,73	3,73	3,73	5,17	5,17	5,17
Ensdorf	2,16	2,16	1,93	3,64	3,64	3,84	5,80	5,80	5,77
<b>Landkreis Saarlouis</b>	<b>1,85</b>	<b>1,88</b>	<b>1,88</b>	<b>3,63</b>	<b>3,65</b>	<b>3,65</b>	<b>5,48</b>	<b>5,53</b>	<b>5,53</b>
Bexbach, Stadt	2,09	2,19	2,19	3,15	3,15	3,15	5,24	5,34	5,34
Blieskastel, Stadt	1,85	1,85	1,85	3,48	3,48	3,48	5,33	5,33	5,33
Gersheim	1,85	1,85	1,85	5,95	5,95	5,95	7,80	7,80	7,80
Homburg, Kreisstadt	1,80	1,80	1,80	2,77	2,77	2,77	4,57	4,57	4,57
Kirkel	1,65	1,65	1,74	3,10	3,10	3,10	4,75	4,75	4,84
Mandelbachtal	1,99	1,99	1,99	3,70	3,70	3,70	5,69	5,69	5,69
St. Ingbert, Stadt	1,71	1,71	1,71	3,03	3,03	3,03	4,74	4,74	4,74
<b>Saarpfalz-Kreis</b>	<b>1,83</b>	<b>1,84</b>	<b>1,85</b>	<b>3,23</b>	<b>3,23</b>	<b>3,23</b>	<b>5,05</b>	<b>5,06</b>	<b>5,07</b>
Freisen	2,08	2,08	2,08	3,80	3,80	3,80	5,88	5,88	5,88
Marpingen	2,05	2,05	2,05	3,55	3,55	3,55	5,60	5,60	5,60
Namborn	2,08	2,08	2,08	2,80	2,80	2,80	4,88	4,88	4,88
Nohfelden	2,08	2,08	2,08	3,75	3,75	3,75	5,83	5,83	5,83
Nonnweiler	1,61	1,68	1,73	2,85	2,85	2,85	4,46	4,53	4,58
Oberthal	2,08	2,08	2,08	4,60	4,60	4,80	6,68	6,68	6,88
St. Wendel, Kreisstadt	2,08	2,08	2,08	2,55	2,55	2,55	4,63	4,63	4,63
Tholey	2,08	2,08	2,08	3,50	3,50	3,50	5,58	5,58	5,58
<b>Landkreis St. Wendel</b>	<b>2,03</b>	<b>2,03</b>	<b>2,04</b>	<b>3,24</b>	<b>3,24</b>	<b>3,25</b>	<b>5,27</b>	<b>5,27</b>	<b>5,29</b>
<b>SAARLAND</b>	<b>1,88</b>	<b>1,89</b>	<b>1,89</b>	<b>3,48</b>	<b>3,49</b>	<b>3,47</b>	<b>5,36</b>	<b>5,39</b>	<b>5,37</b>

\*) Erhebung dreijährlich, für das Berichtsjahr und die zwei vorhergehenden Jahre; Daten jeweils zum Stichtag 01.01. 1) Verbrauchsabhängiges Entgelt. 2) In den Fällen, in denen pro Gemeinde mehrere Unternehmen mit unterschiedlichen Entgelten tätig sind, werden bei Trinkwasserentgelten für die Gewichtung der Durchschnittsentgelte auf Gemeindeebene die angeschlossenen Einwohner herangezogen, bei Abwasserentgelten wird ein ungewichtetes durchschnittliches Entgelt auf Gemeindeebene gebildet. Oberhalb der Gemeindeebene werden nach Einwohnerzahlen gewichtete Mittelwerte gebildet. Bei der Mittelwertberechnung werden ausschließlich Gemeinden berücksichtigt, die die entsprechende Entgeltkomponente erheben. 3) Abwasser- oder Schmutzwasserentgelt je m<sup>3</sup> (bezogen auf den Frischwasserbezug).

10 Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2010 und 2013<sup>\*)</sup>

Merkmal	Einheit	2010	2013
<b>a) Wasseraufkommen und Nutzung</b>			
<b>Erfasste Betriebe insgesamt</b>	<b>Anzahl</b>	<b>125</b>	<b>167</b>
<b>Wasseraufkommen insgesamt<sup>1)</sup></b>	<b>Mio. m<sup>3</sup></b>	<b>128,9</b>	<b>152,7</b>
davon Eigengewinnung insgesamt	Mio. m <sup>3</sup>	118,6	142,6
davon Grund- und Quellwasser	Mio. m <sup>3</sup>	25,0	27,7
Oberflächenwasser <sup>2)</sup>	Mio. m <sup>3</sup>	93,6	114,8
Bezug von Wasser insgesamt	Mio. m <sup>3</sup>	10,2	10,1
davon aus dem öffentlichen Netz	Mio. m <sup>3</sup>	6,8	6,4
von anderen Betrieben <sup>3)</sup>	Mio. m <sup>3</sup>	3,5	3,6
<b>Verwendung des Wasseraufkommens insgesamt</b>	<b>Mio. m<sup>3</sup></b>	<b>128,9</b>	<b>152,7</b>
davon zur einmaligen Nutzung im eigenen Betrieb eingesetzte Mengen insgesamt	Mio. m <sup>3</sup>	82,3	112,5
darunter als Kühlwasser genutzt	Mio. m <sup>3</sup>	68,9	83,3
für produktionsspezifische und sonstige Zwecke	Mio. m <sup>3</sup>	10,6	26,2
für Belegschaftszwecke	Mio. m <sup>3</sup>	1,4	1,5
für Erstfüllungen und Zusatzwasser von Kreislaufsystemen	Mio. m <sup>3</sup>	24,0	29,1
zur Mehrfachnutzung	Mio. m <sup>3</sup>	1,4	1,1
an Dritte abgegebene Mengen	Mio. m <sup>3</sup>	3,1	3,4
ungenutzt abgeleitete Mengen	Mio. m <sup>3</sup>	18,1	6,7
<b>b) Verbleib des Abwassers<sup>4)</sup></b>			
<b>Insgesamt ein- und weitergeleitete Mengen</b>	<b>Mio. m<sup>3</sup></b>	<b>82,2</b>	<b>113,8</b>
darunter Direkteinleitung <sup>5)</sup>	Mio. m <sup>3</sup>	72,4	103,3
in betriebseigene Abwasserbehandlungsanlage	Mio. m <sup>3</sup>	5,9	6,6
in die öffentliche Kanalisation	Mio. m <sup>3</sup>	3,9	4,0
<b>Betriebe mit betriebseigenen Abwasserbehandlungsanlagen</b>	<b>Anzahl</b>	<b>53</b>	<b>61</b>
<b>Entsorgter Klärschlamm aus biologischen Abwasserbehandlungsanlagen</b>	<b>Tonnen TM<sup>6)</sup></b>	<b>778</b>	<b>817</b>
<b>Entsorgte Schlämme aus chemisch-physikalischen Behandlungsanlagen</b>	<b>Tonnen TM<sup>6)</sup></b>	<b>13 821</b>	<b>14 537</b>

\*) Dreijährliche Erhebung. 1) Enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von anderen Betrieben bereits bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird. 2) Enthält betrieblich genutztes Niederschlagswasser. 3) In der obengenannten Eigengewinnung der abgebenden Betriebe enthalten. 4) Betriebseigenes und von anderen Betrieben zugeleitetes Abwasser (deshalb Doppelerfassungen enthalten), einschließlich Kühlwasser, ohne ungenutztes Wasser. 5) In ein Oberflächengewässer oder in den Untergrund. 6) TM = Trockenmasse. Summendifferenzen durch Runden der Zahlen.

11 Wasseraufkommen bei ausgewählten Wirtschaftszweigen 2013<sup>\*)</sup>

Nr. der WZ-Systematik <sup>1)</sup>	Wirtschaftszweig	Erfasste Betriebe insgesamt	Wasseraufkommen					
			insgesamt <sup>2)</sup>	davon				
				Eigengewinnung			Fremdbezug	
				insgesamt	davon		insgesamt	darunter
Grund- und Quellwasser	Oberflächenwasser und Uferfiltrat	aus dem öffentlichen Netz						
		Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>					
<b>B</b>	<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>	<b>10</b>	<b>19 422</b>	<b>19 420</b>	<b>18 658</b>	<b>763</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
<b>C</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>72</b>	<b>31 825</b>	<b>23 626</b>	<b>5 689</b>	<b>17 940</b>	<b>8 199</b>	<b>4 759</b>
	darunter							
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	10	1 081	700	700	-	381	381
11	Getränkeherstellung	6	1 745	1 211	1 211	-	534	90
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	5	1 698	1 334	44	1 289	364	364
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	6	794	412	343	69	382	370
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	13	19 711	17 374	1 740	15 634	2 337	1 954
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	11	1 086	639	526	114	447	131
28	Maschinenbau	6	781	494	494	-	287	287
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	5	827	455	455	-	372	372
<b>D</b>	<b>Energieversorgung</b>	<b>12</b>	<b>98 736</b>	<b>97 819</b>	<b>1 773</b>	<b>96 046</b>	<b>917</b>	<b>917</b>
<b>O</b>	<b>Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung</b>	<b>12</b>	<b>725</b>	<b>603</b>	<b>593</b>	<b>11</b>	<b>122</b>	<b>122</b>
	darunter							
84.1	Öffentliche Verwaltung	12	725	603	593	11	122	122
<b>R</b>	<b>Kunst, Unterhaltung und Erholung</b>	<b>7</b>	<b>402</b>	<b>340</b>	<b>340</b>	<b>-</b>	<b>62</b>	<b>62</b>
	darunter							
93.1	Erbringung von Dienstleistungen des Sports	6	379	325	325	-	54	54
<b>S</b>	<b>Erbringung von sonstigen Dienstleistungen</b>	<b>7</b>	<b>338</b>	<b>137</b>	<b>137</b>	<b>-</b>	<b>201</b>	<b>201</b>
	darunter							
96.04	Saunas, Solarien, Bäder u. Ä.	4	258	137	137	-	121	121
	<b>Insgesamt</b>	<b>167</b>	<b>152 659</b>	<b>142 574</b>	<b>27 743</b>	<b>114 831</b>	<b>10 085</b>	<b>6 440</b>
	Dagegen 2010	125	128 874	118 633	25 006	93 626	10 242	6 782

\*) Dreijährliche Erhebung. 1) Wegen Umstellung auf die Wirtschaftszweigsystematik WZ 2008 (ab 2008) Vergleiche mit Vorerhebung nicht möglich. 2) Enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von anderen Betrieben bereits bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird. Summendifferenzen durch Runden der Zahlen.

**12 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen  
2012 bis 2016**

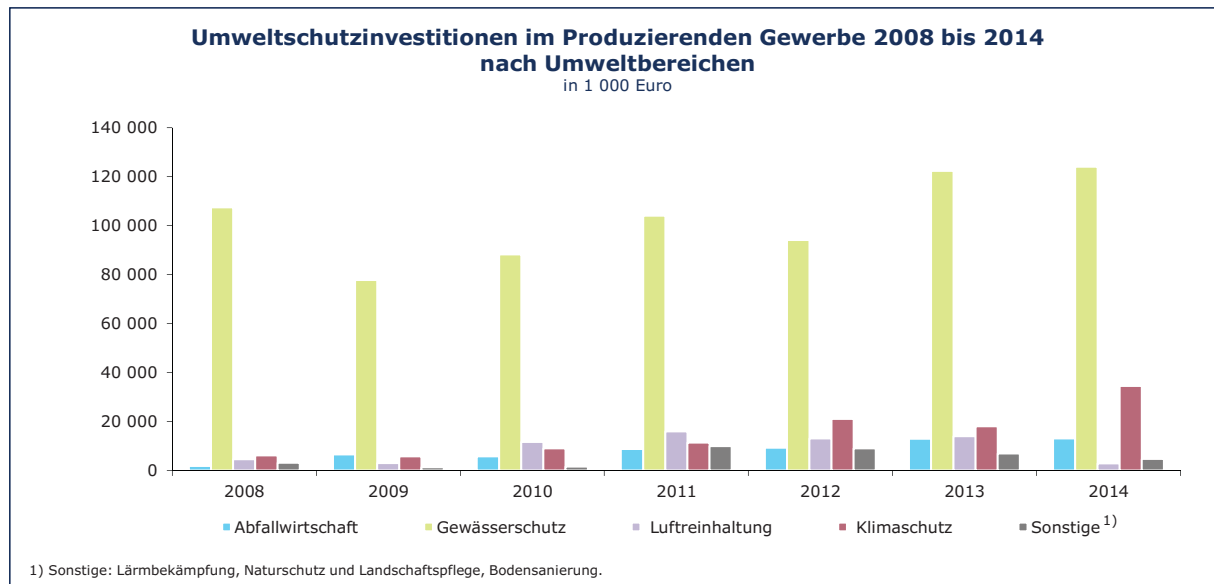
Merkmal	2012	2013	2014	2015	2016
<b>a) Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen</b>					
<b>Gemeldete Unfälle</b>	<b>7</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>10</b>	<b>5</b>
darunter Lageranlagen im nicht gewerblichen Bereich	3	5	-	4	2
Lageranlagen im gewerblichen Bereich	1	-	2	-	1
<b>Stoffmenge (m<sup>3</sup>)</b>					
ausgelaufene Menge	37,0	10,9	3,6	2,1	8,2
darunter Mineralölprodukte	2,0	10,9	3,5	1,9	0,2
nicht wiedergewonnene Menge	1,8	0,8	0,1	0,6	0,0
<b>Unfallursachen</b>					
darunter Materialmängel	5	3	1	3	1
Verhalten (z. B. Bedienungsfehler)	2	4	2	7	2
<b>Unfallfolgen<sup>1)</sup></b>					
darunter Verunreinigung des Bodens (Eindringen in das Erdreich)	2	1	1	3	2
Verunreinigung einer versiegelten/befestigten Fläche	7	8	2	7	2
Verunreinigung eines Kanalnetzes/Kläranlage	3	5	1	6	1
Verunreinigung eines Oberflächengewässers	1	5	4	1	3
<b>b) Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe</b>					
<b>Gemeldete Unfälle</b>	<b>14</b>	<b>24</b>	<b>27</b>	<b>19</b>	<b>29</b>
Straßenfahrzeuge	11	21	25	13	29
Eisenbahnwagen, Schiffe und sonstiges	3	3	2	6	-
<b>Stoffmenge (m<sup>3</sup>)</b>					
beförderte Menge	3,5	6,2	6,7	5,3	32,0
ausgelaufene Menge	2,5	4,1	5,9	3,0	3,6
darunter Mineralölprodukte	2,5	4,1	5,7	3,0	3,5
nicht wiedergewonnene Menge	0,3	0,1	0,8	0,9	0,1
<b>Unfallursachen</b>					
darunter Materialmängel	4	3	4	1	6
Verhalten (z. B. Unfall)	8	13	17	15	18
<b>Unfallfolgen<sup>1)</sup></b>					
darunter Verunreinigung des Bodens (Eindringen in das Erdreich)	7	17	19	11	18
Verunreinigung einer versiegelten/befestigten Fläche	8	14	10	8	24
Verunreinigung eines Kanalnetzes/Kläranlage	6	5	6	5	8
Verunreinigung eines Oberflächengewässers	4	6	5	5	4

1) Mehrfachangaben möglich.

### 13 Umweltschutzinvestitionen im Produzierenden Gewerbe<sup>\*)</sup> 2012 bis 2015 - Gesamtübersicht -

Merkmal	Maßeinheit	2012	2013	2014	2015
<b>Erhebungsbereich</b>					
Erfasste Betriebe	Anzahl	868	856	838	832
Beschäftigte <sup>1)</sup>	1 000	93 640	92 141	91 070	89 770
Umsatz <sup>1)</sup>	1 000 EUR	27 079 747	25 141 249	26 195 191	28 149 405
<b>Betriebe mit Investitionen</b>					
1. Betriebe	Anzahl	719	687	691	706
2. Gesamtinvestitionen	1 000 EUR	1 393 584	1 281 266	1 446 237	1 257 069
<b>Betriebe mit Investitionen für Umweltschutz</b>					
1. Betriebe	Anzahl	250	244	261	287
2. Investitionen dieser Betriebe zusammen	1 000 EUR	1 051 588	1 035 109	935 480	918 037
3. darunter Umweltschutzinvestitionen	1 000 EUR	146 417	174 127	179 109	189 459
Anteil an den Gesamtinvestitionen	%	10,5	13,6	12,4	15,1
davon für die Bereiche					
a. Abfallwirtschaft	1 000 EUR	9 318	12 896	13 058	25 716
b. Gewässerschutz	1 000 EUR	94 129	122 343	124 044	143 733
c. Lärmbekämpfung	1 000 EUR	4 606	3 444	1 155	938
d. Luftreinhaltung	1 000 EUR	13 032	13 943	2 871	6 827
e. Naturschutz und Landschaftspflege	1 000 EUR	4 056	3 206	2 728	142
f. Bodensanierung	1 000 EUR	317	233	803	555
g. Klimaschutz	1 000 EUR	20 960	18 062	34 450	11 547
darunter					
additive Investitionen	1 000 EUR	101 797	130 965	136 673	166 903
integrierte Investitionen	1 000 EUR	23 660	25 100	7 986	11 009

\*) Betriebe des Produzierenden Gewerbes (ohne Baugewerbe), einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen. 1) Ohne Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen.  
Summendifferenzen durch Runden der Zahlen.



## 14 Umsatz mit Umweltschutzgütern und -leistungen

## a) Gesamtübersicht 2012 bis 2015

Merkmal	Maßeinheit	2012	2013	2014	2015 <sup>1)</sup>
<b>Einheiten<sup>2)</sup> mit umweltschutzbezogenem Umsatz</b>	<b>Anzahl</b>	<b>150</b>	<b>160</b>	<b>163</b>	<b>91</b>
<b>Gesamtumsatz dieser Einheiten</b>	<b>1 000 EUR</b>	<b>3 253 268</b>	<b>4 461 675</b>	<b>5 048 537</b>	<b>5 008 348</b>
<b>Umweltschutzbezogener Umsatz insgesamt</b>	<b>1 000 EUR</b>	<b>1 832 198</b>	<b>2 368 435</b>	<b>2 951 448</b>	<b>3 042 151</b>
darunter im Ausland	1 000 EUR	661 402	1 182 896	1 492 530	1 557 751
Anteil umweltschutzbezogener Umsatz am Umsatz insgesamt <sup>3)</sup>	%	56,3	53,1	58,5	60,7
Ausgewählte Wirtschaftszeige					
Verarbeitendes Gewerbe	1 000 EUR	1 665 167	2 163 567	2 691 784	4 553 488
darunter Maschinenbau und Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1 000 EUR	1 643 910	1 943 190	2 474 732	2 950 760
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1 000 EUR	6 688	9 244	9 505	756
Baugewerbe	1 000 EUR	84 831	100 872	92 615	340 552
darunter Tiefbau (z. B. Kanalbau)	1 000 EUR	50 973	70 293	68 355	149 248
Dienstleistungen	1 000 EUR	73 589	92 458	155 479	110 949
darunter Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	1 000 EUR	70 182	86 445	150 524	97 802

1) Ab 2015 neue Abschneidegrenzen lt. Gesetzesnovellierung. 2) Betriebe, Körperschaften und sonstige Einrichtungen. 3) Anteil am Gesamtumsatz der Betriebe mit umweltschutzbezogenem Umsatz.

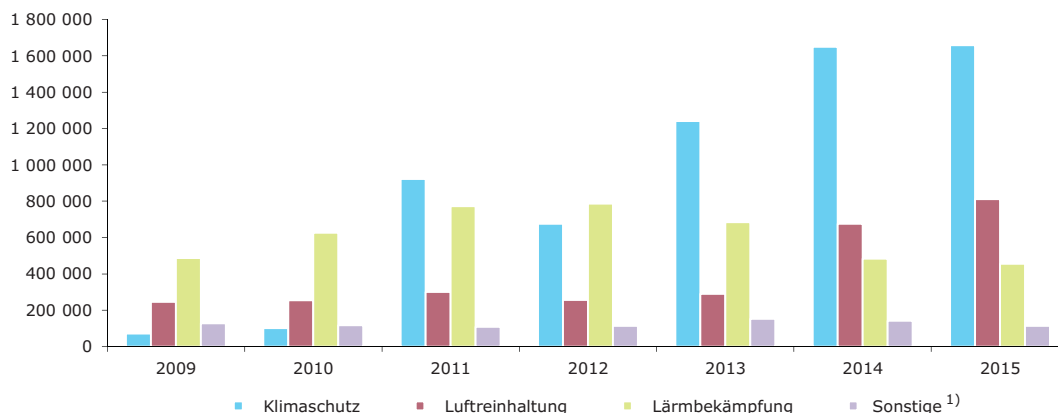
## b) nach Umweltbereichen 2012 bis 2015

Umweltbereich	Maßeinheit	2012	2013	2014	2015 <sup>1)</sup>
<b>Einheiten<sup>2)</sup> mit umweltschutzbezogenem Umsatz</b>	<b>Anzahl</b>	<b>150</b>	<b>160</b>	<b>163</b>	<b>91</b>
<b>Umweltschutzbezogener Umsatz insgesamt</b>	<b>1 000 EUR</b>	<b>1 832 198</b>	<b>2 368 435</b>	<b>2 951 448</b>	<b>3 042 151</b>
davon					
Abfallwirtschaft	1 000 EUR	13 535	12 305	14 254	6 499
Abwasserwirtschaft	1 000 EUR	82 723	119 870	101 181	89 007
Lärmbekämpfung	1 000 EUR	786 211	684 599	484 210	456 257
Luftreinhaltung	1 000 EUR	256 214	290 015	675 439	811 981
Arten- und Landschaftsschutz	1 000 EUR	9 630	10 388	12 750	7 082
Schutz und Sanierung von Boden, Grund- und Oberflächengewässer	1 000 EUR	4 694	5 578	6 715	3 650
Klimaschutz	1 000 EUR	675 406	1 240 778	1 649 788	1 659 431
umweltbereichsübergreifend	1 000 EUR	3 782	4 901	7 112	8 245

1) Ab 2015 neue Abschneidegrenzen lt. Gesetzesnovellierung. 2) Betriebe, Körperschaften und sonstige Einrichtungen.

### Umsatz mit Umweltschutzgütern und -leistungen 2009 bis 2015 nach Umweltbereichen

in 1 000 Euro



1) Sonstige: Summe aus Abfallwirtschaft, Abwasserwirtschaft, Arten- und Landschaftsschutz, Schutz und Sanierung von Boden und Grund- und Oberflächengewässer, umweltbereichsübergreifend.

**15 Verwendung klimawirksamer Stoffe 2012 bis 2016  
nach ausgewählten Wirtschaftszweigen**

Nr. der WZ-Systematik <sup>1)</sup>	Jahr Ausgewählte Wirtschaftszweige	Unternehmen <sup>2)</sup>	Verwendung	
			insgesamt	darunter als Kältemittel
		Anzahl	metrische Tonnen	
	<b>2012</b>			
	<b>INSGESAMT</b>	<b>123</b>	<b>44,6</b>	<b>44,4</b>
28	Maschinenbau	6	16,8	16,7
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	6	11,3	11,3
4322	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	8	7,1	7,1
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	93	5,9	5,9
	<b>2013</b>			
	<b>INSGESAMT</b>	<b>114</b>	<b>41,8</b>	<b>41,4</b>
28	Maschinenbau	6	15,6	15,2
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	6	11,1	11,1
4322	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	10	6,8	6,8
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	82	4,9	4,9
	<b>2014</b>			
	<b>INSGESAMT</b>	<b>115</b>	<b>43,5</b>	<b>42,5</b>
28	Maschinenbau	6	10,4	9,4
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	6	15,7	15,7
4322	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	10	8,9	8,9
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	84	5,3	5,3
	<b>2015</b>			
	<b>INSGESAMT</b>	<b>125</b>	<b>48,9</b>	<b>46,9</b>
28	Maschinenbau	4	11,0	9,0
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	6	14,7	14,7
4322	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	11	11,7	11,7
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	96	7,9	7,9
	<b>2016</b>			
	<b>INSGESAMT</b>	<b>114</b>	<b>38,9</b>	<b>38,7</b>
28	Maschinenbau	4	9,7	9,4
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	7	13,7	13,7
4322	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	9	5,7	5,7
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	83	6,1	6,1

1) Wirtschaftszweigsystematik WZ 2008. 2) Unternehmen, die mehr als 20 kg eines Stoffes verwenden.

# KAPITEL 14 HANDEL UND GASTGEWERBE

## Vorbemerkungen

### A. Außenhandel

Die **Außenhandelsstatistik**, die zentral beim Statistischen Bundesamt durchgeführt wird, stellt den grenzüberschreitenden Warenverkehr der Bundesrepublik Deutschland in das Ausland dar, gegliedert nach Warengruppen, Warenuntergruppen und Verbrauchsländern. Die in diesem Kapitel dargestellten Ergebnisse beziehen sich auf die Ein- und Ausfuhr des Saarlandes. Seit 1993 gliedert sich die Außenhandelsstatistik wegen der unterschiedlichen Erhebungsformen in die Intrahandelsstatistik (Handel mit den EU-Ländern) und die Extrahandelsstatistik (Handel mit Drittländern). Den Ergebnissen der Außenhandelsstatistik liegen im Allgemeinen die Angaben der Ein- und Ausfuhr zugrunde.

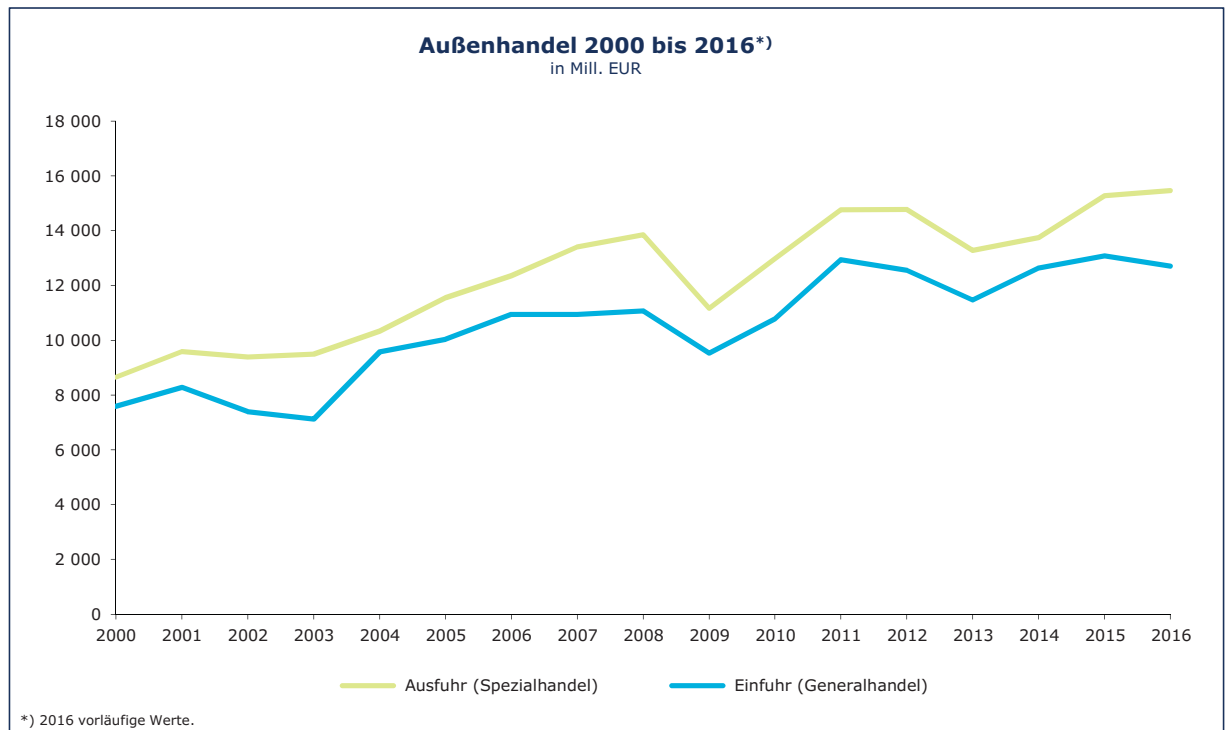
Die Ergebnisse der **Intrahandelsstatistik** beruhen auf den statistischen Anmeldungen der innergemeinschaftlichen Erwerbe und Lieferungen im Sinne des Umsatzsteuergesetzes, während der **Extrahandel** klassisch über die Zollverwaltung erhoben wird.

Der **Generalhandel** umfasst alle ins Saarland eingehenden und aus dem Saarland ausgehenden Waren. Die saarländischen Einfuhrzahlen umfassen die Ergebnisse des Generalhandels.

Der **Spezialhandel** umfasst im Wesentlichen nur die Waren, die zum Gebrauch, Verbrauch, zur Be- oder Verarbeitung im Saarland eingehen und die Waren, die aus der Erzeugung und der Be- oder Verarbeitung im Saarland stammen und ausgehen. Im Unterschied zum Generalhandel sind die Ein- und Ausfuhr von Waren aus bzw. auf Lager im Spezialhandel nicht enthalten. Dagegen enthält der Spezialhandel die Überführung (Einfuhren) aus Lager in den freien Verkehr oder in die aktive Veredelung. Die saarländischen Ausfuhrzahlen umfassen die Ergebnisse des Spezialhandels.

Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Generalhandel und Spezialhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse aus methodischen Gründen nicht vertretbar.

Die Gliederung der Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der gewerblichen Wirtschaft (EWG) wurde zum 01.01.2002 überarbeitet und den wirtschaftlichen Gegebenheiten angepasst.





## 1 Außenhandel 2000 bis 2016\*) nach Warengruppen

Jahr	Ernährungswirtschaft				Gewerbliche Wirtschaft				Ins- gesamt
	zusammen	darunter			zusammen	davon			
		Nahrungs- mittel tierischen Ursprungs	Nahrungs- mittel pflanzlichen Ursprungs	Genuss- mittel		Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren	
<b>Einfuhr (Generalhandel) insgesamt</b>									
2000	530	255	203	72	7 256	256	281	6 719	7 593
2005	586	269	224	92	9 103	446	516	8 141	10 032 <sup>1)</sup>
2010	826	296	456	74	9 743	1 006	702	8 036	10 783 <sup>1)</sup>
2011	883	329	468	85	11 849	1 648	1 071	9 129	12 947 <sup>1)</sup>
2012	849	325	437	87	11 418	1 453	826	9 139	12 556 <sup>1)</sup>
2013	859	321	456	82	10 281	1 294	725	8 262	11 466 <sup>1)</sup>
2014	869	307	476	83	11 440	1 551	704	9 185	12 642 <sup>1)</sup>
2015	908	305	529	74	11 803	988	681	10 134	13 078 <sup>1)</sup>
2016	895	292	521	82	11 194	807	564	9 822	12 706 <sup>1)</sup>
<b>Einfuhr (Generalhandel) aus Frankreich</b>									
2000	254	72	113	69	1 788	35	105	1 648	2 041
2005	236	84	83	69	2 504	34	122	2 348	2 792 <sup>1)</sup>
2010	302	102	142	58	1 664	67	169	1 428	2 030 <sup>1)</sup>
2011	331	115	147	68	1 718	50	244	1 423	2 108 <sup>1)</sup>
2012	262	109	87	66	1 735	68	200	1 467	2 076 <sup>1)</sup>
2013	278	106	109	63	1 321	57	188	1 076	1 665 <sup>1)</sup>
2014	269	100	103	66	1 358	62	178	1 118	1 697 <sup>1)</sup>
2015	220	104	63	53	2 011	67	202	1 742	2 312 <sup>1)</sup>
2016	216	103	50	63	1 936	53	164	1 718	2 297 <sup>1)</sup>
<b>Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt</b>									
2000	143	47	79	18	8 511	25	304	8 182	8 655
2005	316	59	180	78	11 012	26	396	10 589	11 557 <sup>1)</sup>
2010	558	51	415	92	12 252	32	633	11 587	12 982 <sup>1)</sup>
2011	578	57	441	80	14 050	42	793	13 214	14 768 <sup>1)</sup>
2012	601	55	458	88	13 915	30	861	13 024	14 778 <sup>1)</sup>
2013	617	57	484	76	12 524	29	803	11 692	13 286 <sup>1)</sup>
2014	702	60	549	93	12 878	31	813	12 034	13 743 <sup>1)</sup>
2015	731	62	573	96	14 361	29	681	13 651	15 280 <sup>1)</sup>
2016	701	62	549	89	14 486	25	633	13 828	15 467 <sup>1)</sup>
<b>Ausfuhr (Spezialhandel) nach Frankreich</b>									
2000	63	32	23	9	1 847	14	143	1 691	1 911
2005	104	29	35	39	2 147	13	237	1 896	2 287 <sup>1)</sup>
2010	130	22	66	42	1 994	15	379	1 600	2 193 <sup>1)</sup>
2011	125	25	63	36	2 240	20	448	1 773	2 419 <sup>1)</sup>
2012	145	28	73	45	1 860	15	477	1 367	2 064 <sup>1)</sup>
2013	135	28	75	32	1 579	15	422	1 142	1 749 <sup>1)</sup>
2014	143	29	74	40	1 518	14	426	1 078	1 702 <sup>1)</sup>
2015	155	33	80	42	1 580	14	349	1 218	1 791 <sup>1)</sup>
2016	153	33	81	40	1 808	11	298	1 499	2 028 <sup>1)</sup>

\*) 2016 vorläufige Werte. 1) Summe beinhaltet Rückwaren, Ersatzlieferungen und nicht aufgliederbare Warenverkehre.

2 Außenhandel 2015 und 2016<sup>\*)</sup> nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen<sup>\*\*)</sup>

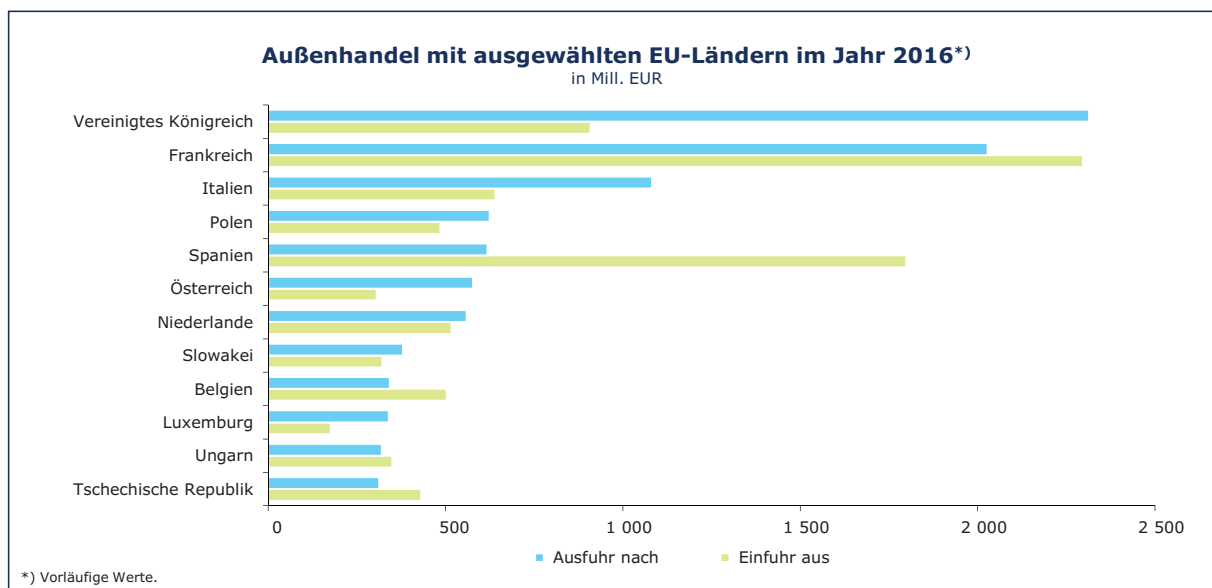
Warengruppe Warenuntergruppe	Einfuhr (Generalhandel)		Ausfuhr (Spezialhandel)	
	2015	2016	2015	2016
	1 000 EUR			
<b>Ernährungswirtschaft</b>	<b>908 242</b>	<b>895 065</b>	<b>731 053</b>	<b>700 912</b>
Lebende Tiere	417	58	209	208
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	304 964	292 288	61 963	62 980
darunter Fleisch und Fleischwaren	159 601	155 915	42 673	41 410
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	529 164	521 136	573 246	548 526
Genussmittel	73 698	81 583	95 635	89 198
darunter Wein	60 543	68 702	1 605	1 321
<b>Gewerbliche Wirtschaft</b>	<b>11 803 439</b>	<b>11 193 728</b>	<b>14 361 384</b>	<b>14 486 301</b>
<b>Rohstoffe</b>	<b>987 632</b>	<b>807 310</b>	<b>29 388</b>	<b>25 099</b>
darunter				
Rohkautschuk	124 827	113 758	1 507	674
Steinkohle und Steinkohlenbriketts	414 671	337 253	-	-
Eisenerze, sonstige Erze und Metallaschen	379 901	296 135	13 584	9 881
sonstige Steine und Erden	57 495	49 481	7 498	6 511
<b>Halbwaren</b>	<b>681 382</b>	<b>564 243</b>	<b>681 273</b>	<b>632 875</b>
darunter				
Kautschuk, bearbeitet	44 970	40 993	114 370	118 203
Zement	15 268	13 023	1 314	1 088
sonstige mineralische Baustoffe	68 006	63 820	14 496	10 262
Abfälle und Schrott aus Eisen und Stahl	49 320	18 779	57 815	52 620
Ferrolegerungen	157 342	135 789	-	335
Eisen und Stahl in Rohformen, Halbzeug aus Eisen oder Stahl	9 122	13 841	312 016	251 142
Koks und Schmelzkoks aus Steinkohle oder Braunkohle	<b>28 034</b>	<b>19 208</b>	-	-
Düngemittel	<b>3 348</b>	<b>2 129</b>	<b>1 796</b>	<b>3 980</b>
<b>Fertigwaren</b>	<b>10 134 425</b>	<b>9 822 174</b>	<b>13 650 723</b>	<b>13 828 326</b>
<b>Vorerzeugnisse</b>	725 858	680 836	1 576 578	1 374 543
darunter				
Leder	2 164	1 430	5	3
Kunststoffe	141 004	149 722	23 177	23 444
Rohre aus Eisen oder Stahl	68 953	55 531	87 805	81 900
Stäbe und Profile aus Eisen oder Stahl	35 316	39 927	181 506	175 779
Blech aus Eisen oder Stahl	173 092	163 917	564 237	442 028
Draht aus Eisen oder Stahl	75 048	55 925	531 697	464 572
<b>Enderzeugnisse</b>	<b>9 408 567</b>	<b>9 141 339</b>	<b>12 074 145</b>	<b>12 453 783</b>
darunter				
Schuhe	170 676	170 020	5 376	6 562
Eisen-, Blech- und Metallwaren	333 378	311 375	493 790	463 234
Waren aus Kunststoffen	226 948	216 546	301 308	316 009
pharmazeutische Erzeugnisse	1 483 082	1 337 715	392 235	359 808
Armaturen	158 386	169 620	252 480	266 395
Lager, Getriebe, Zahnräder und Antriebs Elemente	233 891	234 402	243 370	228 525
sonstige Maschinen	541 296	476 198	1 017 821	999 061
Geräte zur Elektrizitätserzeugung und-verteilung	373 112	392 001	238 541	218 661
elektrotechnische Erzeugnisse	178 641	173 723	24 481	27 482
Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, Teile und Zubehör für Kraftfahrzeuge und dgl.	2 316 678	2 285 788	3 221 583	3 914 852
Personenkraftwagen und Wohnmobile	1 249 423	1 234 603	4 286 623	3 900 602
Lastkraftwagen und Spezialfahrzeuge	19 091	17 342	10 027	10 168
<b>INSGESAMT<sup>1)</sup></b>	<b>13 078 173</b>	<b>12 706 223</b>	<b>15 280 351</b>	<b>15 467 138</b>

\*) 2016 vorläufige Werte. \*\*) Aufgrund der Änderung der Warengruppen und -untergruppen seit 2002 ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich. 1) Summe beinhaltet Rückwaren, Ersatzlieferungen und nicht aufgliederbare Warenverkehre.

3 Außenhandel mit EU-Ländern im Jahr 2016<sup>\*)</sup>

Land	Einfuhr (Generalhandel)		Ausfuhr (Spezialhandel)	
	in 1 000 EUR	Veränderung gegenüber 2015	in 1 000 EUR	Veränderung gegenüber 2015
Frankreich	2 297 191	- 0,6	2 028 467	13,2
Niederlande	516 531	3,9	559 075	- 5,2
Italien	640 882	- 0,5	1 082 084	9,8
Vereinigtes Königreich	908 811	- 14,8	2 313 610	- 14,9
Irland	28 436	- 25,6	91 225	- 14,6
Dänemark	44 776	8,3	114 546	- 1,4
Griechenland	64 053	- 5,1	58 411	43,5
Portugal	135 644	- 5,4	89 601	- 27,3
Spanien	1 799 176	- 7,0	617 503	- 14,9
Schweden	90 574	- 10,6	242 554	0,9
Finnland	33 327	15,7	131 301	3,2
Österreich	306 005	- 13,6	576 814	- 0,9
Belgien	503 274	1,3	343 083	- 3,1
Luxemburg	176 674	- 1,5	339 502	20,7
Malta	17 488	- 16,6	2 392	- 60,5
Estland	6 537	14,6	10 525	8,8
Lettland	11 804	- 6,3	18 798	6,7
Litauen	13 540	- 16,0	22 715	9,2
Polen	485 477	0,4	624 126	8,6
Tschechische Republik	431 248	5,1	313 346	- 7,0
Slowakei	322 263	5,8	379 953	38,0
Ungarn	350 211	28,2	319 740	- 13,2
Rumänien	254 119	- 1,0	127 167	31,9
Bulgarien	75 676	- 0,2	24 741	1,8
Slowenien	44 812	44,6	51 189	6,3
Kroatien	9 296	206,3	60 072	48,8
Zypern	6 171	58,0	11 752	44,4
Europa	10 259 182	- 17,6	11 510 563	- 1,5
Nachrichtlich: <b>Außenhandel insgesamt</b>	<b>12 706 223</b>	<b>- 15,2</b>	<b>15 467 138</b>	<b>1,0</b>

\*) Vorläufige Werte.



\*) Vorläufige Werte.

## 4 Außenhandel 2014 bis 2016\*) nach Herstellungs- und Verbrauchsländern

Erdteile Länder	Einfuhr (Generalhandel)			Ausfuhr (Spezialhandel)		
	2014	2015	2016	2014	2015	2016
	1 000 EUR					
<b>Europa</b>	<b>10 317 613</b>	<b>10 551 515</b>	<b>10 259 182</b>	<b>10 369 044</b>	<b>11 676 053</b>	<b>11 510 563</b>
darunter Frankreich	1 697 145	2 311 659	2 297 191	1 701 723	1 790 624	2 028 467
Belgien	454 425	501 300	503 274	352 109	354 764	343 083
Finnland	30 383	34 670	33 327	106 329	126 639	131 301
Italien	576 676	648 732	640 882	785 481	997 680	1 082 084
Luxemburg	133 204	179 762	176 674	283 999	279 101	339 502
Niederlande	439 951	502 630	516 531	577 211	588 652	559 075
Österreich	321 864	355 754	306 005	558 083	577 772	576 814
Polen	471 825	496 789	485 477	493 207	571 461	624 126
Schweden	143 889	103 533	90 574	270 001	240 759	242 554
Schweiz	1 240 452	129 681	129 251	290 020	308 382	260 931
Spanien	1 606 404	1 928 091	1 799 176	602 893	723 781	617 503
Tschechische Republik	351 738	415 918	431 248	278 117	339 307	313 346
Vereinigtes Königreich	828 490	1 067 972	908 811	2 157 201	2 724 030	2 313 610
<b>Afrika</b>	<b>364 932</b>	<b>518 453</b>	<b>451 737</b>	<b>220 479</b>	<b>259 092</b>	<b>338 633</b>
darunter Ägypten	2 193	6 555	4 586	28 833	22 529	41 148
Algerien	40	11	7	41 236	26 498	92 497
Kenia	45	162	161	961	1 199	1 002
Libysch-Arabisches Dschamahirija	-	-	20	11 791	5 186	7 338
Marokko	28 235	49 372	52 456	38 000	52 148	62 769
Mauretanien	28 773	31 898	9 631	420	177	260
Nigeria	11 590	20 354	31 048	8 232	3 288	4 141
Südafrika	195 767	291 452	243 230	63 618	120 952	96 037
Tunesien	3 268	4 497	7 764	6 067	13 067	15 956
<b>Amerika</b>	<b>1 053 701</b>	<b>958 474</b>	<b>881 364</b>	<b>1 777 425</b>	<b>1 910 451</b>	<b>2 024 283</b>
darunter Argentinien	5 535	5 588	5 587	78 190	80 514	53 873
Brasilien	412 416	182 692	111 869	76 634	70 354	49 762
Chile	5 745	7 196	1 350	7 947	11 903	10 331
Kanada	116 672	113 147	135 927	113 044	208 829	190 765
Kolumbien	18 908	18 690	56 234	10 268	12 428	12 689
Mexiko	26 995	74 113	36 135	86 820	59 775	67 240
Venezuela	16 258	8 519	9 913	5 002	856	4 640
Vereinigte Staaten	412 204	502 244	477 190	1 380 956	1 448 072	1 614 035
<b>Asien</b>	<b>799 509</b>	<b>931 197</b>	<b>1 012 384</b>	<b>1 305 216</b>	<b>1 361 344</b>	<b>1 522 173</b>
darunter Hongkong	4 381	8 087	6 471	28 197	30 612	22 073
Indien	38 192	57 629	63 536	94 257	123 207	111 824
Indonesien	55 326	53 557	39 793	7 718	8 598	8 274
Islamische Republik Iran	2 849	3 258	1 962	11 430	7 192	14 033
Israel	25 025	24 109	28 432	10 985	26 460	29 518
Japan	46 540	70 006	81 884	50 923	39 119	46 243
Pakistan	7 993	18 900	21 472	3 578	4 953	5 022
Republik Korea	30 480	32 577	43 868	132 229	128 261	94 967
Saudi-Arabien	79	40	52	65 534	46 360	43 094
Taiwan	28 706	26 816	25 116	36 913	34 134	32 181
Vereinigte Arabische Emirate	931	998	1 348	71 981	54 257	50 098
Volksrepublik China	413 259	474 405	511 311	614 569	648 255	843 262
<b>Australien<sup>1)</sup></b>	<b>105 851</b>	<b>118 534</b>	<b>101 556</b>	<b>69 376</b>	<b>72 920</b>	<b>70 822</b>
darunter Australien	104 689	117 730	100 932	63 037	62 290	60 467
Neuseeland	960	649	563	5 998	9 679	9 565
Neukaledonien	-	-	-	133	565	576
<b>INSGESAMT</b>	<b>12 641 606</b>	<b>13 078 173</b>	<b>12 706 223</b>	<b>13 742 536</b>	<b>15 280 351</b>	<b>15 467 138</b>

\*) 2016 vorläufige Werte. 1) Ohne Polargebiete usw.

5 Warenverkehr 2000 bis 2016<sup>\*)</sup> nach Erdteilen

Jahr	Europa	Afrika	Amerika	Asien	Australien	Insgesamt
	Mio EUR					
<b>Einfuhr (Generalhandel)</b>						
2000	6 876	44	275	356	42	7 593
2005	8 528	175	694	599	36	10 032
2010	8 945	358	732	621	128	10 783
2011	10 389	508	1 056	845	149	12 947
2012	10 050	408	1 189	744	167	12 556
2013	9 131	365	1 132	701	138	11 466
2014	10 318	365	1 054	800	106	12 642
2015	10 552	518	958	931	119	13 078
2016	10 259	452	881	1 012	102	12 706
<b>Ausfuhr (Spezialhandel)</b>						
2000	7 692	57	527	350	28	8 655
2005	9 906	89	783	707	73	11 557
2010	10 475	173	910	1 263	159	12 982
2011	11 560	225	1 287	1 480	216	14 768
2012	10 980	247	1 572	1 754	226	14 778
2013	9 846	201	1 622	1 517	99	13 286
2014	10 369	220	1 777	1 305	69	13 743
2015	11 676	259	1 910	1 361	73	15 280
2016	11 511	339	2 024	1 522	71	15 467

\*) 2016 vorläufige Werte.

6 Warenverkehr mit den EU- und EFTA-Staaten 2000 bis 2016<sup>\*)</sup>

Jahr	EU (27)	EFTA	EU (27)	EFTA	Insgesamt	
	Einfuhr (Generalhandel)		Ausfuhr (Spezialhandel)		Einfuhr (Generalhandel)	Ausfuhr (Spezialhandel)
	Mio. EUR					
2000	6 461	108	7 227	293	7 593	8 655
2005	6 069	58	8 355	299	10 032	11 557
2010	8 078	412	9 193	528	10 783	12 982
2011	9 056	621	10 053	572	12 947	14 768
2012	8 695	924	9 628	526	12 556	14 778
2013	7 761	966	8 632	395	11 466	13 286
2014	8 227	1 285	9 284	391	12 642	13 743
2015	9 841	174	10 606	395	13 078	15 280
2016	9 574	172	10 554	337	12 706	15 467

\*) 2016 vorläufige Werte.

## B. Großhandel, Handelsvermittlung, Einzelhandel und Gastgewerbe

In der **Handelsstatistik** wird mit einer Stichprobe der Unternehmen gearbeitet. Durch das komplizierte Schichtungsverfahren soll sichergestellt werden, dass die Stichprobe die Marktstruktur, regionale Verteilung und Konzentration der Grundgesamtheit und deren Änderungen möglichst gut abbildet.

Erfasst werden die Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Großhandel, Einzelhandel bzw. im Gastgewerbe liegt. Die Zuordnung der Unternehmen zu den Wirtschaftszweigen erfolgt gemäß des Schwerpunkts der Tätigkeit und ist dabei entsprechend der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 08) abgegrenzt.

Die **Erhebungseinheiten** sind rechtlich selbständige Unternehmen. Als Unternehmen gelten auch rechtlich selbständige Glieder von Organkreisen (Mutter- und Tochtergesellschaften). Die Meldungen Umsatz und Anzahl der Beschäftigten sind für das Gesamtunternehmen zu erstatten.

Die **Umsätze** in konstanten Preisen von 2010 werden berechnet, indem der Umsatz (in jeweiligen Preisen) auf der 5-stelligen Ebene nach Wirtschaftszweigen durch den entsprechenden Preisindex dividiert wird. Anschließend werden die Werte auf höhere Aggregationsebenen addiert und auf die entsprechenden Umsatzwerte im Basisjahr 2010 bezogen.

**Beschäftigte** sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten. Mitgezählt werden auch vorübergehend Abwesende (z. B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

### 1 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Handel 2014 bis 2016<sup>\*)</sup>

Messzahlen: MD 2010=100

Jahr	Kfz-handel und Einzelhandel	Einzelhandel	Darunter					Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	Davon			
			Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	Einzelhandel mit Nahrungsmitteln usw. (in Verkaufsräumen)	Tankstellen	Einzelhandel mit Kommunikations- und Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	Einzelhandel an Verkaufsständen u.a. Märkten		Handel mit Kraftwagen	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	Handel mit Kraftwagen-teilen und -zubehör	Handel mit Kraft-rädern, Teilen und Zubehör; Instandhaltung und Reparatur
Nr. der Systematik	45 + 47	47	471	472	473	474	478	45	451	452	453	454
<b>Umsätze nominal</b>												
2014 MD	79,4	109,9	115,2	108,9	84,1	99,4	105,9	43,8	30,4	128,2	149,5	80,1
2015 MD	83,4	111,7	116,9	110,0	46,8	102,1	127,2	42,9	31,2	137,0	138,8	60,7
2016 MD	85,9	112,6	117,8	110,3	45,6	101,6	147,2	47,2	33,6	182,0	130,4	63,8
<b>Umsätze real</b>												
2014 MD	76,0	104,6	106,9	98,4	77,1	127,7	96,5	42,6	30,0	126,6	139,5	78,1
2015 MD	79,7	106,5	108,0	97,3	47,1	134,3	114,0	41,5	30,5	134,0	122,6	58,3
2016 MD	81,6	106,9	108,2	96,0	48,5	133,7	130,1	45,2	32,4	175,9	121,0	60,5
<b>Beschäftigte</b>												
2014 MD	92,8	102,0	109,0	96,3	68,2	84,5	141,0	84,2	65,6	119,3	124,0	90,5
2015 MD	96,8	105,3	112,2	100,4	66,4	88,2	154,9	84,3	56,7	150,5	127,4	96,1
2016 MD	97,2	106,3	113,3	102,4	68,5	88,0	166,8	82,8	56,7	143,3	129,2	87,4

\*) 2016 vorläufige Werte.

**2 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Großhandel 2014 bis 2016<sup>\*)</sup>**

Messzahlen: MD 2010=100

Jahr	Großhandel einschließlich Handelsvermittlung	Darunter					
		Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	Großhandel mit Gebrauchsgütern und Verbrauchsgütern	Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	sonstiger Großhandel
Nr. der Systematik	46	462	463	464	465	466	467
<b>Umsätze nominal</b>							
2014 MD	96,9	84,8	102,6	108,6	145,5	77,4	91,3
2015 MD	92,3	169,5	96,9	107,4	155,8	77,9	78,3
2016 MD	90,4	145,6	97,0	109,5	134,5	78,7	73,2
<b>Umsätze real</b>							
2014 MD	94,8	74,3	92,6	104,1	167,5	72,4	89,8
2015 MD	90,0	145,3	87,0	101,7	173,5	72,4	78,0
2016 MD	87,9	130,7	85,9	102,9	147,6	72,6	74,4
<b>Beschäftigte</b>							
2014 MD	107,6	104,0	97,3	102,5	124,9	112,2	109,7
2015 MD	104,1	106,5	92,7	99,2	105,5	118,8	106,9
2016 MD	104,0	107,0	91,2	99,5	107,6	120,5	106,6

\*) 2016 vorläufige Werte.

**3 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe 2014 bis 2016<sup>\*)</sup>**

Messzahlen: MD 2010=100

Jahr	Insgesamt	Beherbergung	darunter		Gastronomie	Davon		
			Hotels, Gasthöfe und Pensionen			Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u.ä.	Caterer und sonstige Verpflegungsdienstleistung	Ausschank von Getränken
Nr. der Systematik	55 + 56	55	551		56	561	562	563
<b>Umsätze nominal</b>								
2014 MD	114,9	116,0	108,3		114,5	111,0	104,2	150,2
2015 MD	125,0	110,9	101,4		130,4	130,9	122,4	148,9
2016 MD	125,2	108,4	97,0		131,6	132,5	126,9	143,4
<b>Umsätze real</b>								
2014 MD	106,1	108,0	100,9		105,3	101,7	96,5	139,4
2015 MD	112,4	101,2	92,5		116,8	116,5	111,3	133,8
2016 MD	110,4	97,2	86,9		115,4	115,2	113,6	126,6
<b>Beschäftigte</b>								
2014 MD	112,5	105,0	103,0		114,4	107,2	119,1	141,0
2015 MD	126,1	119,5	117,7		127,8	129,3	143,2	126,1
2016 MD	126,9	113,1	111,3		130,5	134,0	145,8	124,8

\*) 2016 vorläufige Werte.

# KAPITEL 15 VERKEHR

## A. Fremdenverkehr

### 1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung im Jahr 2016 nach Betriebsarten und Aufenthaltsdauer

Betriebsart	Anzahl der Betriebe <sup>1)</sup>	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anzahl Schlafgelegenheiten <sup>2)</sup>	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	Durchschnittliche Auslastung in % <sup>3)</sup>
<b>INSGESAMT</b>	<b>237</b>	<b>4,4</b>	<b>18 858</b>	<b>0,2</b>	<b>3,0</b>	<b>38,2</b>
<b>Hotels, Gasthöfe, Pensionen</b>	<b>181</b>	<b>3,4</b>	<b>9 576</b>	<b>1,7</b>	<b>1,8</b>	<b>35,9</b>
Hotels	114	0,9	7 165	0,8	1,8	35,5
Hotels garnis	38	22,6	1 787	13,5	1,7	40,5
Gasthöfe	23	- 4,2	495	- 14,9	2,7	28,2
Pensionen	6	- 14,3	129	- 16,2	2,4	27,4
<b>Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten</b>	<b>28</b>	<b>21,7</b>	<b>3 898</b>	<b>- 1,3</b>	<b>3,7</b>	<b>51,4</b>
Erholungs- und Ferienheime	.	.	.	.	.	.
Ferienzentren	.	.	.	.	.	.
Ferienhäuser und Ferienwohnungen	11	**	218	75,8	4,4	19,7
Jugendherbergen und Hütten	14	- 6,7	1 127	- 11,9	2,3	32,3
<b>Campingplätze<sup>4)</sup></b>	<b>12</b>	<b>0,0</b>	<b>2 472</b>	<b>0,2</b>	<b>2,7</b>	<b>X</b>
<b>Sonstige tourismusrelevante Unterkünfte</b>	<b>16</b>	<b>- 5,9</b>	<b>2 912</b>	<b>- 2,2</b>	<b>15,4</b>	<b>78,9</b>
Vorsorge- und Reha-Kliniken	10	- 9,1	2 492	- 1,3	21,8	87,1
Schulungsheime	6	0,0	420	- 7,3	2,7	31,7

\*\* Veränderungsrate 100 % und mehr. 1) Geöffnete Betriebe im Dezember. 2) Angebotene Schlafgelegenheiten im Dezember. 3) Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten im Jahr. 4) Im Reiseverkehrsamping wird ein Stellplatz entsprechend einer EU-Konvention pauschal mit vier Schlafgelegenheiten eingesetzt.

### 2 Gästeankünfte und -übernachtungen 2015 und 2016

Regionalverband Landkreis Land	Ankünfte		Übernachtungen	
	2015 <sup>1)</sup>	2016 <sup>1)</sup>	2015 <sup>1)</sup>	2016 <sup>1)</sup>
Regionalverband Saarbrücken	352 246	358 788	612 931	617 119
darunter Saarbrücken, Landeshauptstadt	315 812	324 044	536 935	544 637
Landkreis Merzig-Wadern	170 587	176 073	597 259	600 968
Landkreis Neunkirchen	52 490	61 520	238 439	244 933
Landkreis Saarlouis	87 976	96 961	244 746	265 516
Saarpfalz-Kreis	100 434	106 266	376 988	385 029
Landkreis St. Wendel	220 017	221 831	909 174	906 447
<b>SAARLAND</b>	<b>983 750</b>	<b>1 021 439</b>	<b>2 979 537</b>	<b>3 020 012</b>

1) Einschließlich Campingplätze.

### 3 Entwicklung des Reiseverkehrs 2006 bis 2016

Jahr <sup>1)</sup>	Ankünfte			Übernachtungen		
	insgesamt	darunter Ausländer/-innen		insgesamt	darunter Ausländer/-innen	
		Anzahl	%		Anzahl	%
2006	712 124	114 117	16,0	2 102 361	272 844	13,0
2007	747 540	120 210	16,1	2 194 152	288 249	13,1
2008	768 463	108 843	14,2	2 264 108	263 914	11,7
2009	705 120	92 678	13,1	2 118 510	212 176	10,0
2010	751 470	95 667	12,7	2 228 206	230 234	10,3
2011	802 023	110 649	13,8	2 330 386	278 618	20,0
2012	780 911	107 363	13,7	2 283 851	257 009	11,3
2013	880 990	131 901	15,0	2 572 099	342 283	13,3
2014	962 524	161 623	16,8	2 898 336	454 671	15,7
2015	983 750	161 355	16,4	2 979 537	463 196	15,5
2016	1 021 439	164 800	16,1	3 020 012	468 543	15,5

1) Seit 2008 einschließlich Campingplätze.



## B. Binnenschifffahrt

Die **Binnenschifffahrtsstatistik** weist den Güterverkehr auf den Binnenwasserstraßen nach; über den Personenverkehr auf Binnenschiffen sowie den Fährverkehr wird keine Statistik geführt. Die Binnenschifffahrtsstatistik gliedert sich in eine Fortschreibung des Schiffsbestandes der Binnenflotte, die vom Bundesministerium für Verkehr geführt wird, und eine Statistik über Empfang und Versand der Güter in allen Häfen und sonstigen Lösch- und Ladestellen.

Seit der Fertigstellung der Moselkanalisierung im Mai 1964 wurde an der Schleuse Perl-Apach der Güterdurchgang zu Berg (in Richtung Frankreich) und zu Tal (aus Richtung Frankreich) erfasst. Zum 31.12.1992 wurde diese Erhebung eingestellt.

Am 28. Oktober 1987 wurde die Schifffahrtsstraße als „Wasserstraße Klasse Vb“ auf der Strecke Konz bis Dillingen eröffnet. Am 15. August 1994 verlängerte sich die freigegebene Strecke flussaufwärts bis nach Lisdorf. Seit dem 5. August 1999 ist die Saar auf der ganzen Länge durchgängig schiffbar.

### 1 Güterverkehr in den saarländischen Häfen an Mosel und Saar im Jahr 2016 nach Gütergruppen in 1 000 t

Güterabteilung <sup>1)</sup>	Ankunft in den Häfen				Abgang in den Häfen			
	Dillingen	Merzig	übrige Häfen <sup>2)</sup>	insgesamt	Dillingen	Merzig	übrige Häfen <sup>2)</sup>	insgesamt
01 Landwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse	-	-	2	2	-	-	-	-
02 Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	1 408	11	519	1 938	-	-	-	-
03 Erze, Steine und Erden u.ä.	727	22	10	759	-	-	-	-
04 Nahrungs- und Genussmittel	-	-	28	28	-	-	-	-
07 Kokerei- und Mineralölzeugnisse	114	-	2	116	-	-	-	-
08 Chemische Erzeugnisse etc.	-	-	18	18	-	-	2	2
09 Sonstige Mineralerzeugnisse	-	5	6	11	20	34	4	58
10 Metalle und Metallerzeugnisse	32	3	9	44	628	-	-	628
14 Sekundärrohstoffe, Abfälle	4	-	137	141	161	-	1	162
19 Nicht identifizierbare Güter	0	-	-	0	0	-	-	0
<b>INSGESAMT</b>	<b>2 284</b>	<b>40</b>	<b>733</b>	<b>3 057</b>	<b>809</b>	<b>34</b>	<b>7</b>	<b>851</b>

1) Umstellung der Binnenschifffahrtsstatistik von der Gütersystematik NST/R auf die neue europäische Gütersystematik NST-2007 zum 1.1.2011. 2) Perl, Völklingen, Umschlagstelle Kraftwerk Ensdorf, Werkschafen Saarstahl Völklingen.

## C. Straßenverkehr

Im Rahmen der Erhebungen über den Straßenverkehr werden der Straßen- und Kraftfahrzeugbestand, der Güter- und Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen und die Straßenverkehrsunfälle erfasst.

Die Statistik der **klassifizierten Straßen** (Bundesautobahnen, Bundes- und Landstraßen I. und II. Ordnung) wird jährlich von den Straßenbaubehörden bearbeitet, während die Statistik der Gemeindestraßen in fünfjährigem Turnus vom Statistischen Amt Saarland durchgeführt wird.

Angaben über **Kraftfahrzeugbestände** werden mit Hilfe einer nach den laufenden Meldungen der Zulassungsstellen geführten Kartei beim Kraftfahrt-Bundesamt erstellt. Für Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und -anhängern und Besitzumschreibungen von zugelassenen Kraftfahrzeugen und -anhängern werden monatlich Ergebnisse vom Kraftfahrtbundesamt veröffentlicht.

Die Statistik des **Personenverkehrs** mit öffentlichen Straßenverkehrsmitteln erfasste vierteljährlich bis 2003 bei den ehemaligen Unternehmen der Deutschen Bundesbahn, den kommunalen, gemischtwirtschaftlichen und privaten Unternehmen die Zahl der mit Straßenbahnen, Kraftomnibussen im Linien- und Gelegenheitsverkehr beförderten Personen, die Zahl der Wagenkilometer, der Personenkilometer und die Höhe der Einnahmen. Mit Stichtag 30. September ermittelte bis 2003 eine Unternehmensstatistik die wirtschaftlichen Tätigkeiten, die Umsätze, die Zahl der Beschäftigten, die Linienzahl und -länge und den verfügbaren Fahrzeugbestand. Ab 2004 wurde das Erhebungskonzept neu strukturiert, d. h. Berichtspflicht besteht für Unternehmen, die 250 000 oder mehr Fahrgäste pro Jahr befördern.

Die **Unfälle** werden eingeteilt in Unfälle mit Personenschaden (unabhängig von der Schwere des Schadens) und in Unfälle mit nur Sachschaden, bei denen also keine Personen zu Schaden kommen.

Ein schwer wiegender Unfall mit Sachschaden liegt vor, wenn ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit festgestellt wurde und wenn gleichzeitig mindestens ein Kfz auf Grund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss (nicht fahrbereit). Dies betrifft auch Unfälle unter Einfluss berauschender Mittel.

Ein sonstiger Sachschadensunfall liegt vor, wenn alle beteiligten Kfz noch fahrbereit sind, aber einer der Unfallbeteiligten unter dem Einfluss berauschender Mittel stand.

Als **Verunglückte** zählen Personen, die bei einem Unfall verletzt oder getötet wurden.

Getötete: Personen, die sofort oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen sterben.

Schwerverletzte: Personen, die unmittelbar zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus eingeliefert werden.

Leichtverletzte: Alle übrigen Verletzten.

Als **Beteiligte** werden alle Fahrzeugführer und Fußgänger erfasst, die selbst oder deren Fahrzeug bei einem Straßenverkehrsunfall Schäden erlitten oder hervorgerufen haben. Hierzu zählen nicht die Mitfahrer.

Unter **Unfallursachen** sind die polizeilich festgestellten unmittelbaren Ursachen und Umstände zu verstehen, die zum Unfall führten. Es wird unterschieden nach allgemeinen Ursachen (z. B. Straßenglätte, Nebel usw.) und personenbezogenem Fehlverhalten (z. B. Nichtbeachten der Vorfahrt, nicht angepasste Geschwindigkeit usw.).

### 1 Öffentliche Straßen 2007 bis 2017 (jeweils am 1. Januar) in km

Straßenart	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Öffentliche Straßen insgesamt</b>	<b>7 422</b>	<b>7 461</b>	<b>7 463</b>	<b>7 466</b>	<b>7 465</b>	<b>7 465</b>	<b>7 526</b>	<b>7 529</b>	<b>7 526</b>	<b>7 526</b>	<b>7 526</b>
Klassifizierte Straßen	2 037	2 040	2 042	2 045	2 044	2 044	2 048	2 051	2 048	2 048	2 048
dav. Bundesautobahnen	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240
Bundesstraßen	325	328	331	334	333	333	337	339	336	310	310
Landstraßen I. Ordnung	846	846	845	846	845	845	845	846	846	873	873
Landstraßen II. Ordnung	626	626	626	626	626	626	626	626	626	626	626
Gemeindestraßen	5 385	5 421	5 421	5 421	5 421	5 421	5 478	5 478	5 478	5 478	5 478
Innerortsstraßen	4 558	4 586	4 586	4 586	4 586	4 586	4 596	4 596	4 596	4 596	4 596
Außerortsstraßen	827	835	835	835	835	835	882	882	882	882	882

### 2 Öffentliche Straßen in der Baulast der Gemeinden am 1. Januar 2013 nach Kreisen (5-jährliche Erhebung) in km

Regionalverband Landkreis Land	Ins- gesamt	Innerorts- straßen	Außerorts- straßen	Davon			
				Verbindungsstraßen			sonstige Außerorts- straßen
				zu klassifizierten Straßen	zwischen Ortsteilen	zwischen Gemeinden	
Regionalverband Saarbrücken	1 305	1 223	82	47	12	2	21
Landkreis Merzig-Wadern	950	660	291	56	117	35	83
Landkreis Neunkirchen	613	572	41	6	24	7	4
Landkreis Saarlouis	1 026	923	103	27	25	16	34
Saarpfalz-Kreis	764	682	82	21	14	9	38
Landkreis St. Wendel	819	536	283	26	67	98	92
<b>SAARLAND</b>	<b>5 478</b>	<b>4 596</b>	<b>882</b>	<b>184</b>	<b>258</b>	<b>168</b>	<b>273</b>

### 3 Bestand\*) an zugelassenen Kraftfahrzeugen 2006 bis 2017 nach Kraftfahrzeugarten (jeweils am 1. Januar)

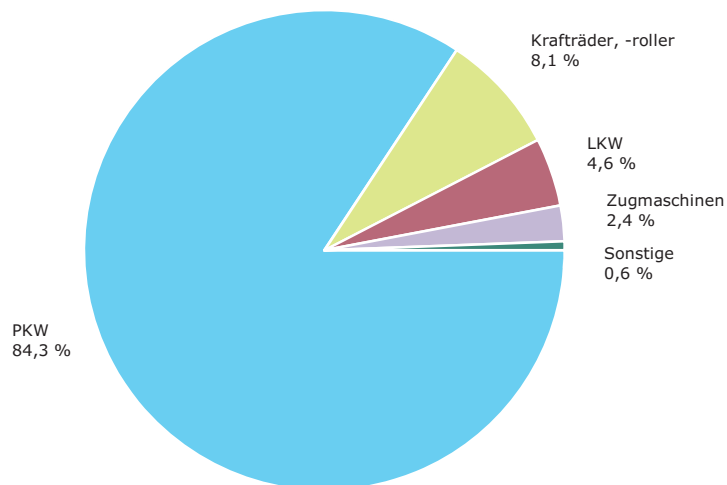
Jahr (Jahresanfang)	Art der Kraftfahrzeuge						Kraftfahrzeuge insgesamt	Einwohner je Kraftfahrzeug
	Krafträder, Kraftroller	Personen- kraftwagen <sup>1)</sup>	Kraft- omnibusse	Last- kraftwagen	Zug- maschinen	übrige Kraftfahrzeuge		
2006	58 626	645 070	1 336	32 395	15 764	3 474	756 665	1,4
2007	59 368	651 564	1 320	32 312	16 101	3 457	764 122	1,4
2008 <sup>2)</sup>	53 546	574 200	1 294	28 546	15 425	3 093	676 104	1,5
2009	54 314	575 317	1 294	28 753	15 606	3 048	678 332	1,5
2010	55 190	582 159	1 310	29 244	15 909	3 093	686 905	1,5
2011	55 587	587 008	1 308	30 036	16 211	3 067	693 217	1,5
2012	56 310	594 513	1 275	30 873	16 536	3 109	702 616	1,4
2013	56 883	599 509	1 255	31 275	16 782	3 074	708 778	1,4
2014	57 333	603 331	1 262	31 351	16 997	3 054	713 328	1,4
2015	58 197	608 463	1 292	31 869	17 344	3 117	720 282	...
2016	58 937	615 611	1 269	32 605	17 714	3 124	729 260	...
2017	59 831	622 819	1 171	33 819	17 980	3 149	738 769	...

\*) Einschließlich Fahrzeuge der Deutschen Bahn und Deutschen Post. 1) Seit 2015 einschließlich Kombinationskraftwagen und Kleinbusse. 2) Seit 2008 nur noch angemeldete Fahrzeuge ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebsetzungen.

**4 Bestand<sup>\*)</sup> an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern am 1. Januar 2017<sup>\*\*)</sup> nach Kreisen**

Art des Fahrzeuges	Saarland insgesamt	Davon					
		Regional- verband Saarbrücken	Landkreis Merzig- Wadern	Landkreis Neunkirchen	Landkreis Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	Landkreis St. Wendel
Krafträder	59 831	17 269	6 788	7 976	12 173	8 909	6 716
dar. zweirädrige Krafträder	57 510	16 751	6 403	7 628	11 679	8 634	6 415
Personenkraftwagen	622 819	186 698	68 489	84 141	128 572	95 380	59 539
Kraftomnibusse	1 171	447	189	146	221	118	50
Lastkraftwagen	33 819	11 196	3 614	4 453	6 497	5 242	2 817
Zugmaschinen	17 980	2 097	4 364	1 740	3 642	2 763	3 374
dar. in der Landwirtschaft	10 513	1 129	2 813	1 015	2 047	1 481	2 028
Sattelzugmaschinen	1 894	360	244	158	472	493	167
Übrige Kraftfahrzeuge	3 149	1 030	379	356	648	444	292
<b>Kraftfahrzeuge insgesamt</b>	<b>738 769</b>	<b>218 737</b>	<b>83 823</b>	<b>98 812</b>	<b>151 753</b>	<b>112 856</b>	<b>72 788</b>
<b>Kraftfahrzeuganhänger</b>	<b>95 173</b>	<b>21 364</b>	<b>13 193</b>	<b>13 698</b>	<b>18 993</b>	<b>15 863</b>	<b>12 062</b>
<b>Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeuganhänger zusammen</b>	<b>833 942</b>	<b>240 101</b>	<b>97 016</b>	<b>112 510</b>	<b>170 746</b>	<b>128 719</b>	<b>84 850</b>

\*) Einschließlich zulassungsfreier Leichtkrafträder und Arbeitsmaschinen mit amtlichem Kennzeichen ohne Fahrzeugbrief. \*\*) Angemeldete Fahrzeuge ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebsetzungen.

**Kraftfahrzeugbestand am 01.01.2017 nach Kraftfahrzeugarten**

## 5 Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen 2006 bis 2016

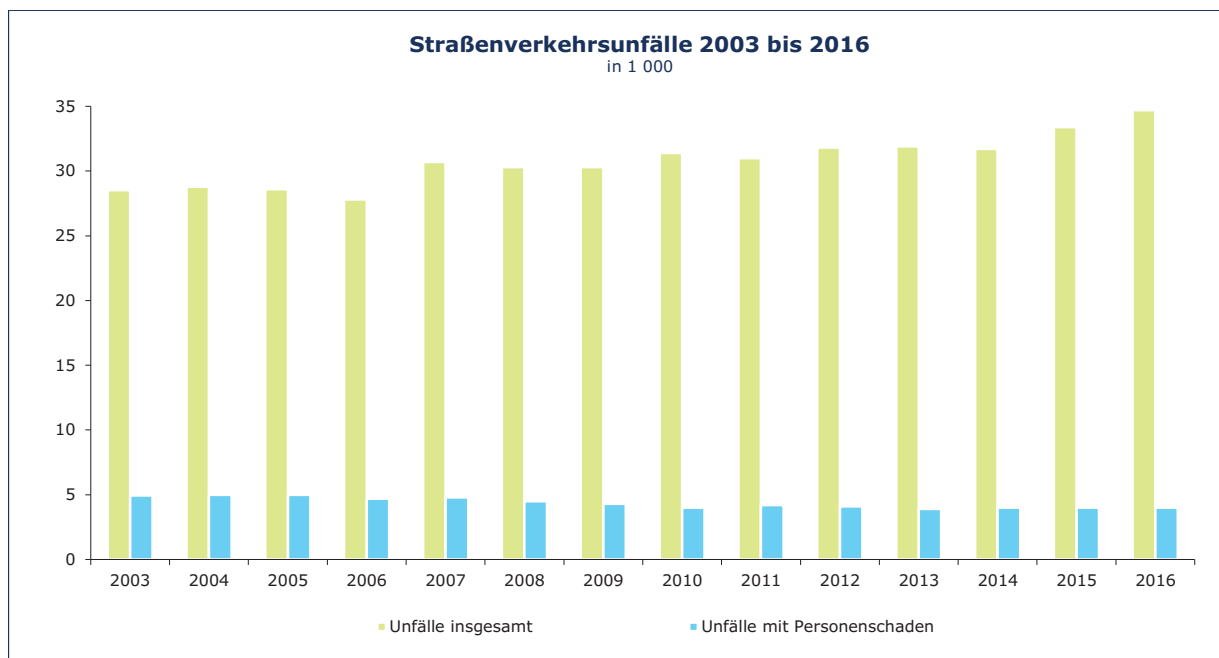
Jahr	Kraftfahrzeuge insgesamt	Davon					
		Krafträder	Personen-kraftwagen <sup>1)</sup>	Last-kraftwagen	Kraft-omnibusse	Zug-maschinen	sonstige Kraftfahrzeuge
2006	50 624	2 482	44 396	2 863	89	628	166
2007	44 070	2 488	37 603	3 127	90	603	159
2008	45 053	2 382	38 631	3 045	95	761	139
2009	60 036	1 907	55 032	2 304	82	593	118
2010	43 510	1 801	37 783	3 191	83	554	98
2011	48 284	1 857	42 205	3 390	51	649	132
2012	42 002	1 817	36 687	2 695	93	601	109
2013	37 343	1 718	32 301	2 489	93	642	100
2014	38 348	1 970	33 086	2 482	90	578	142
2015	40 306	2 045	34 770	2 608	93	683	107
2016	42 317	2 436	36 065	2 911	70	697	138

1) Einschließlich Kombinationskraftfahrzeuge und Kleinbusse.

## 6 Straßenverkehrsunfälle 2006 bis 2016

Jahr	Straßenverkehrs-unfälle		Beteiligte Verkehrsteilnehmer bei Unfällen mit Personenschaden					Unfallopfer			
	ins-gesamt	darunter mit Personenschaden	ins-gesamt	darunter				ins-gesamt	davon		
				Krafträder, Kraftrroller	Personen-kraft-wagen	Lastkraft-wagen	Fuß-gänger/-innen		Getötete <sup>1)</sup>	Schwer-verletzte	Leicht-verletzte
2006	27 799	4 691	7 987	756	6 666	452	543	6 384	55	721	5 608
2007	30 687	4 787	8 091	911	6 591	471	552	6 280	61	688	5 531
2008	30 330	4 507	7 516	756	6 191	464	489	5 995	43	673	5 279
2009	30 252	4 304	7 145	712	5 891	431	488	5 687	45	699	4 943
2010	31 426	4 026	6 782	614	5 587	482	467	5 328	41	623	4 664
2011	30 988	4 201	7 064	661	5 837	447	432	5 607	40	756	4 811
2012	31 831	4 142	6 800	613	5 692	395	495	5 341	37	691	4 613
2013	31 881	3 860	6 447	537	5 448	343	427	5 054	37	656	4 361
2014	31 696	3 970	6 534	601	5 450	376	458	5 201	29	712	4 460
2015	33 399	4 013	6 693	632	5 578	395	434	5 236	31	699	4 506
2016	34 700	4 071	6 776	544	5 741	382	505	5 335	34	705	4 596

1) Einschließlich der innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.

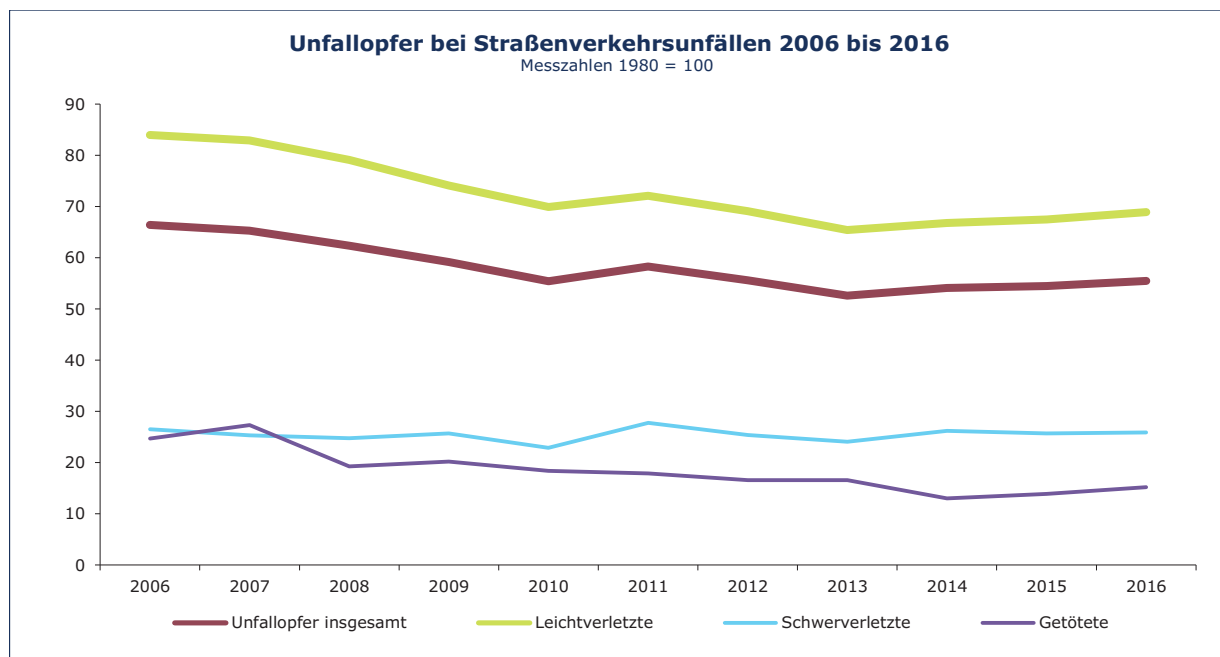


**7 Unfälle mit Personenschaden 2006 bis 2016 nach Straßenart und Ortslage**

Jahr	Bundes- auto- bahnen	Bundesstraßen		Landstraßen I. Ordnung		Landstraßen II. Ordnung		Andere Straßen		Straßen aller Art	
		ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts
2006	430	768	550	1 356	908	539	336	1 598	1 429	4 691	3 223
2007	446	773	571	1 361	927	570	342	1 637	1 469	4 787	3 309
2008	436	737	538	1 204	800	543	338	1 587	1 432	4 507	3 108
2009	377	719	522	1 221	831	542	330	1 445	1 283	4 304	2 966
2010	363	701	511	1 141	779	467	301	1 354	1 199	4 026	2 790
2011	344	746	544	1 193	796	453	278	1 465	1 313	4 201	2 931
2012	374	729	538	1 115	790	486	308	1 438	1 294	4 142	2 930
2013	355	754	564	1 027	701	454	255	1 270	1 139	3 860	2 659
2014	366	730	551	1 061	716	422	254	1 391	1 253	3 970	2 774
2015	339	676	503	1 072	739	495	308	1 431	1 292	4 013	2 842
2016	393	692	479	1 101	776	457	283	1 428	1 300	4 071	2 838

**8 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2006 bis 2016 nach Hauptursachen**

Jahr	Ursachen insgesamt	Davon					
		Ursachen beim Fahrzeugführer	technische Mängel	Ursachen beim Fußgänger	Straßenverhältnisse	Witterungseinflüsse	sonstige Ursachen
2006 abs.	6 627	5 968	73	207	260	38	81
2006 %	100	90,1	1,1	3,1	3,9	0,6	1,2
2007 abs.	6 713	5 676	57	276	253	63	388
2007 %	100	84,6	0,8	4,1	3,8	0,9	5,8
2008 abs.	6 260	5 405	59	202	214	47	333
2008 %	14	0,0	0,9	3,2	3,4	0,8	5,3
2009 abs.	5 914	5 117	61	195	193	57	291
2009 %	100	86,5	1,0	3,3	3,3	1,0	4,9
2010 abs.	5 576	4 752	62	186	271	43	262
2010 %	100	85,2	1,1	3,3	4,9	0,8	4,7
2011 abs.	5 706	4 996	52	162	171	55	270
2011 %	102	89,4	0,9	2,8	3,0	1,0	4,7
2012 abs.	5 591	4 860	55	199	176	55	246
2012 %	100	86,9	1,0	3,6	3,1	1,0	4,4
2013 abs.	5 222	4 494	64	157	188	47	272
2013 %	100	86,1	1,2	3,0	3,6	0,9	5,2
2014 abs.	5 687	5 002	49	196	148	43	249
2014 %	100	88,0	0,9	3,4	2,6	0,8	4,4
2015 abs.	5 912	5 283	48	156	137	63	225
2015 %	100	89,4	0,8	2,6	2,3	1,1	3,8
2016 abs.	6 058	5 403	48	169	153	69	216
2016 %	100	89,2	0,8	2,8	2,5	1,1	3,6



## 9 Verkehrsleistungen der Straßenverkehrsunternehmen 2006 bis 2016

Jahr	Kraftomnibusbetriebe <sup>1)</sup>		Straßenbahnen (Schienenverkehr)		Beförderungseinnahmen in Euro insgesamt
	gefahrte Wagen-km	beförderte Personen <sup>2)</sup>	gefahrte Wagen-km	beförderte Personen <sup>2)</sup>	
in 1 000					
2006	47 160	90 207	1 390	11 839	102 105
2007	47 116	91 034	1 368	11 792	105 414
2008	48 339	92 206	1 373	11 900	109 247
2009 <sup>3)</sup>	51 126	91 075	1 422	11 698	115 614
2010	49 543	88 924	1 567	11 647	115 145
2011	48 609	88 438	1 588	11 963	119 399
2012	45 768	85 700	1 667	11 849	117 008
2013	42 289	85 774	1 645	12 038	108 865
2014 <sup>3)</sup>	42 877	81 189	1 717	11 996	111 995
2015	39 913	72 361	1 880	12 748	107 492
2016	...	51 133p	...	11 906p	...

1) Ohne Werkverkehr. 2) Werden während einer Fahrt mehrere Verkehrsmittel eines Unternehmens von einem Fahrgast benutzt, so ist die addierte Fahrgastzahl nach Verkehrsmitteln (Verkehrsmittelfahrten) höher als die Fahrgastzahl im Linienverkehr zusammen (Unternehmensfahrten). 3) Durchführung einer Totalerhebung.

## 10 Beförderte Personen der Straßenverkehrsunternehmen 2006 bis 2016 nach Unternehmensformen

Jahr	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon	
		öffentliche Unternehmen	private Unternehmen
in 1 000			
2006	99 360	98 058	1 302
2007	100 184	99 077	1 107
2008	101 396	100 058	1 338
2009 <sup>2)</sup>	100 091	97 883	2 209
2010	97 931	96 520	1 411
2011	97 748	96 187	1 561
2012	94 928	93 233	1 694
2013	95 186	93 932	1 254
2014 <sup>2)</sup>	90 625	89 611	1 014
2015	82 611	81 487	1 124
2016	60 722p	.	.

1) Werden während einer Fahrt mehrere Verkehrsmittel eines Unternehmens von einem Fahrgast benutzt, so ist die addierte Fahrgastzahl nach Verkehrsmitteln (Verkehrsmittelfahrten) höher als die Fahrgastzahl im Linienverkehr zusammen (Unternehmensfahrten). 2) Durchführung einer Totalerhebung.

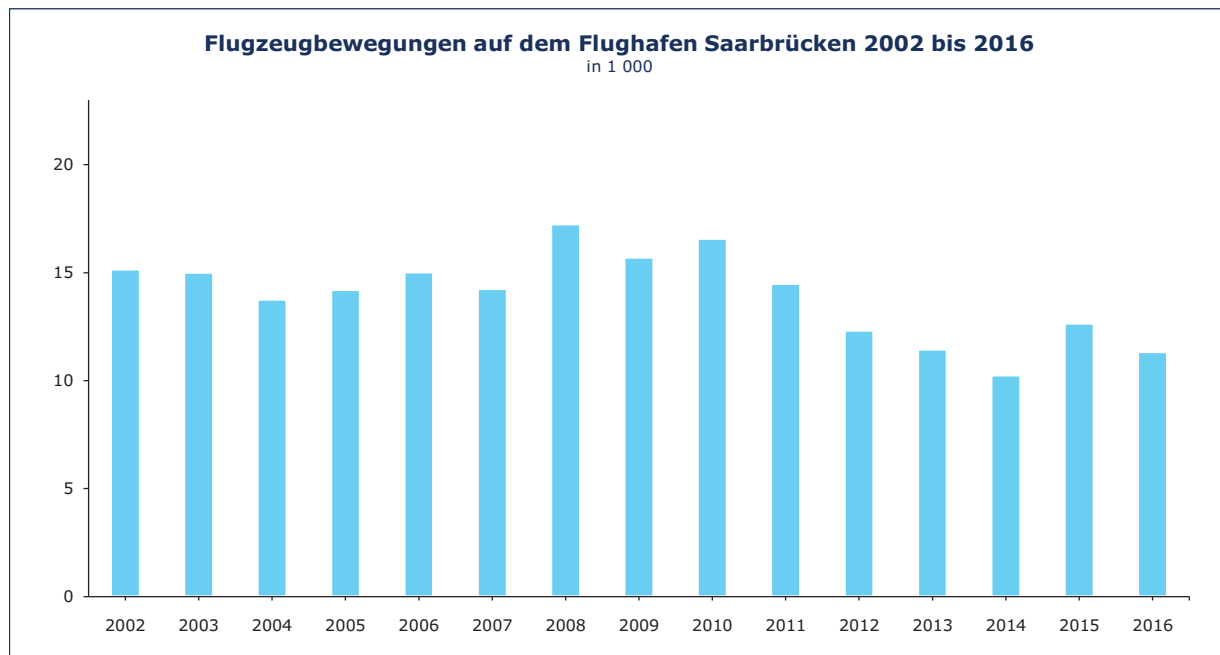


D. Luftverkehr

1 Luftverkehr auf dem Flughafen Saarbrücken\*) 2000 bis 2016

Jahr	Flugzeugbewegungen				Fluggäste			Luftfracht in Tonnen		
	ins-gesamt	davon			ins-gesamt	davon		ins-gesamt	davon	
		Linien-verkehr	Charter-verkehr <sup>1)</sup>	allgemeine Luftfahrt <sup>2)</sup>		Linien-verkehr	Charter-verkehr <sup>3)</sup>		Linien-verkehr	Gelegenheits-verkehr <sup>4)</sup>
2000	21 113	7 970	8 171	4 972	482 595	122 508	360 087	216	.	.
2001	14 946	6 740	4 624	3 582	480 030	111 750	368 280	149	.	.
2002	15 164	7 979	3 957	3 228	461 299	108 809	352 490	169	.	.
2003	15 011	7 256	4 377	3 378	457 961	102 296	355 665	371	.	.
2004	13 764	6 531	4 032	3 201	459 853	96 528	363 325	44	.	.
2005	14 202	6 291	4 453	3 458	486 230	104 406	381 824	55	.	.
2006	15 027	6 469	4 511	4 047	420 221	93 643	326 578	9	.	.
2007	14 525	7 049	4 003	3 473	349 997	138 549	211 448	17	.	.
2008	17 252	11 179	3 477	2 596	517 921	303 523	214 398	10	.	.
2009	15 699	9 737	2 860	3 102	469 744	273 798	195 946	29	.	.
2010	16 577	8 780	5 313	2 484	491 298	265 735	225 563	67	.	.
2011	14 483	7 307	4 641	2 535	452 314	333 728	118 586	183	.	.
2012	12 324	6 569	3 397	2 358	425 429	326 967	98 462	598	.	.
2013	11 448	6 562	2 770	2 116	405 265	311 520	93 745	210	.	.
2014	10 257	5 857	2 058	2 342	399 065	306 767	92 298	33	.	.
2015	12 645	5 627	3 262	3 756	468 606	277 639	190 967	63	.	.
2016	11 332	5 198	3 130	3 004	428 632	260 258	168 374	33	.	.

\*) Nach Angaben der Flughafenverwaltung. 1) Einschließlich Pauschalreisen und sonstiger Verkehr. 2) Nichtgewerblicher Verkehr. 3) Einschließlich Pauschalreisen, sonstiger Verkehr, nichtgewerblicher Verkehr und Transit. 4) Einschließlich Transit.  
 - Rundungsdifferenzen möglich -

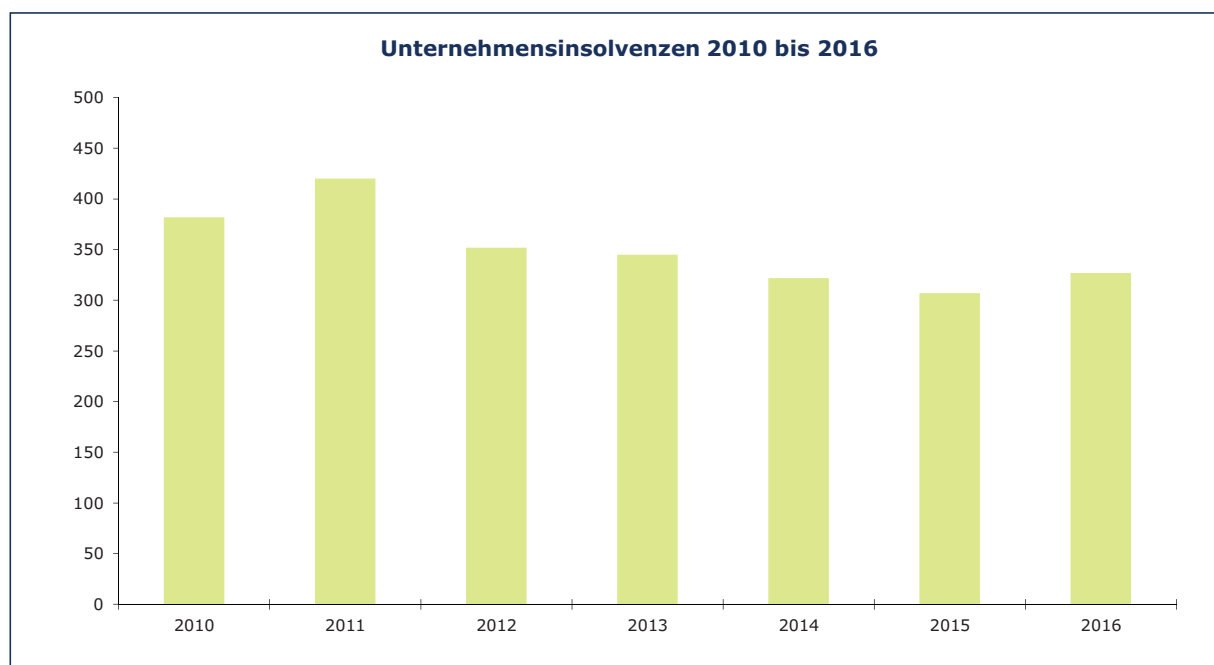


## KAPITEL 16 INSOLVENZEN

### Vorbemerkungen

Im Rahmen der Insolvenzstatistik werden die **gerichtlichen Insolvenzfälle** ermittelt. Die Amtsgerichte (= Insolvenzgerichte) melden die Verfahren an das Statistische Amt. Die Beobachtung der Insolvenzverfahren und die dadurch entstandenen Verluste vermitteln hilfreiche Erkenntnisse zur wirtschaftlichen Entwicklung.

Rechtsgrundlage für die Insolvenzstatistik ist das Insolvenzstatistikgesetz (InsStatG) vom 7. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2 589), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2 749) geändert worden ist.



### 1 Insolvenzen 2010 bis 2016

Jahr	Insolvenzverfahren insgesamt	Darunter			
		Unternehmensinsolvenzen		Verbraucherinsolvenzen	
		insgesamt	darunter eröffnete Verfahren	insgesamt	darunter eröffnete Verfahren
2010	2 391	382	254	1 670	1 647
2011	2 446	420	308	1 716	1 684
2012	2 273	352	240	1 619	1 597
2013	2 154	345	254	1 517	1 507
2014	2 063	322	222	1 510	1 500
2015	2 043	307	211	1 514	1 503
2016	2 001	327	219	1 477	1 461

## 2 Insolvenzen 2014 bis 2016 nach Wirtschaftsbereichen\*) und Rechtsformen

Wirtschaftsbereich Rechtsform	Beantragte Verfahren								
	2014			2015			2016		
	ins- gesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	ins- gesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	ins- gesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen
<b>nach Wirtschaftsbereichen</b>									
<b>Unternehmen</b>	<b>322</b>	<b>222</b>	<b>100</b>	<b>307</b>	<b>211</b>	<b>96</b>	<b>327</b>	<b>219</b>	<b>108</b>
davon									
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	-	-	-	3	2	1	1	1	-
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	41	37	4	30	24	6	36	28	8
Energieversorgung	-	-	-	-	-	-	2	2	-
Wasserversorgung, Abwasser- und Abfall- entsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	-	-	-	2	2	-	1	1	-
Baugewerbe	63	45	18	60	39	21	62	50	12
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	61	41	20	50	34	16	37	24	13
Verkehr und Lagerei	21	15	6	12	10	2	17	11	6
Gastgewerbe	35	25	10	35	22	13	57	32	25
Information und Kommunikation	5	3	2	11	7	4	3	2	1
Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen	5	3	2	7	6	1	8	2	6
Grundstücks- und Wohnungswesen	4	-	4	6	3	3	7	4	3
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	32	16	16	21	13	8	23	11	12
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	30	20	10	37	27	10	37	27	10
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erziehung und Unterricht	1	1	-	2	2	-	4	3	1
Gesundheits- und Sozialwesen	6	3	3	4	3	1	7	4	3
Kunst, Unterhaltung und Erholung	5	2	3	11	6	5	3	3	-
Sonstige Dienstleistungen	13	11	2	16	11	5	22	14	8
<b>Andere Gemeinschuldner/-innen</b>	<b>1 741</b>	<b>1 693</b>	<b>38</b>	<b>1 736</b>	<b>1 691</b>	<b>34</b>	<b>1 674</b>	<b>1 634</b>	<b>26</b>
<b>nach Rechtsformen</b>									
<b>Unternehmen</b>	<b>322</b>	<b>222</b>	<b>100</b>	<b>307</b>	<b>211</b>	<b>96</b>	<b>327</b>	<b>219</b>	<b>108</b>
davon									
Einzelunternehmen	177	138	39	158	112	46	168	113	55
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	7	7	-	10	8	2	12	9	3
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	132	75	57	131	88	43	138	93	45
Aktiengesellschaften, KGaA	-	-	-	2	2	-	2	1	1
Sonstige Rechtsformen	6	2	4	6	1	5	7	3	4
<b>Andere Gemeinschuldner/-innen</b>	<b>1 741</b>	<b>1 693</b>	<b>38</b>	<b>1 736</b>	<b>1 691</b>	<b>34</b>	<b>1 674</b>	<b>1 634</b>	<b>26</b>
davon									
Natürliche Personen	14	11	3	13	10	3	10	7	3
Ehemals selbständig Tätige	180	167	13	184	168	16	168	159	9
Verbraucher/-innen	1 510	1 500	-	1 514	1 503	-	1 477	1 461	2
Nachlässe	37	15	22	25	10	15	19	7	12
<b>INSGESAMT</b>	<b>2 063</b>	<b>1 915</b>	<b>138</b>	<b>2 043</b>	<b>1 902</b>	<b>130</b>	<b>2 001</b>	<b>1 853</b>	<b>134</b>

\*) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

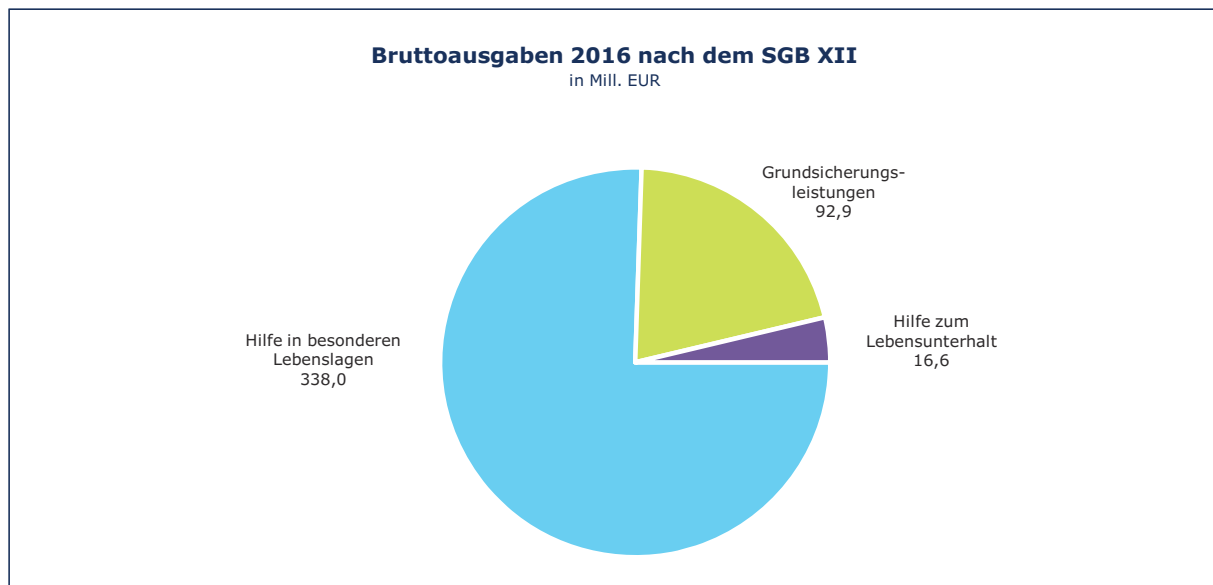
# KAPITEL 17 ÖFFENTLICHE SOZIALLEISTUNGEN

## Vorbemerkungen

### A. Sozialhilfe, Asylbewerberleistungen, öffentliche Jugendhilfe, Schwerbehinderte und Pflege

Leistungen der **Sozialhilfe** wurden bis einschließlich 2004 nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) gewährt. Mit Einführung des zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) und dem vierten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (Hartz IV) hat sich im Bereich der Sozialhilfe einiges geändert. Personen im erwerbsfähigen Alter, deren Familienangehörige sowie alle nicht dauerhaft erwerbsgeminderten Personen erhalten ab Januar 2005 Arbeitslosengeld II bzw. deren Kinder Sozialgeld. Sozialhilfe wird weiterhin nachrangig gewährt (Subsidiaritätsprinzip).

Die Leistungen der Sozialhilfeträger gemäß SGB XII umfassen Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und Hilfe in besonderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen. Art, Form und Maß der Sozialhilfe richten sich nach den Besonderheiten des Einzelfalles. Formen der Sozialhilfe sind persönliche Hilfe, Geld- und Sachleistungen. Auf die Leistungen der Sozialhilfe besteht ein Rechtsanspruch.



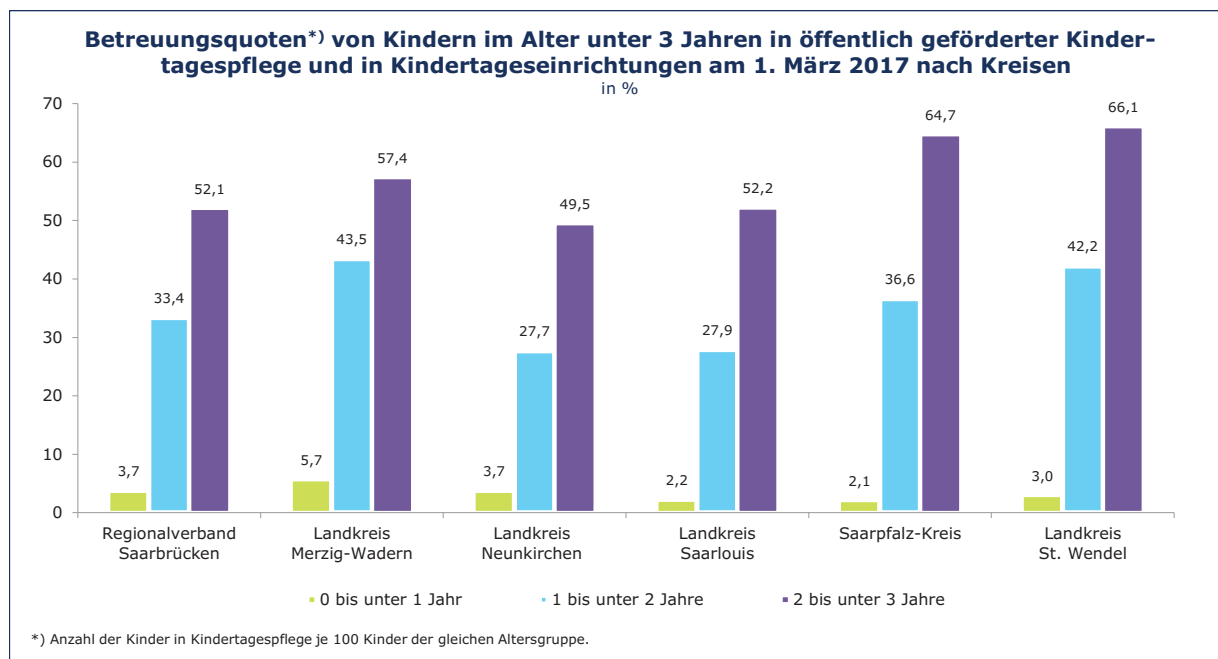
Die **Asylbewerberleistungsstatistik** erfasst die Ausgaben und Einnahmen sowie die Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz vom 30. Juni 1993 werden ab Berichtsjahr 1994 separat erfasst. Bis einschließlich 1993 wurden sowohl die Aufwendungen als auch die Empfänger in der Statistik der Sozialhilfe gezählt.

Die Aufgaben der **öffentlichen Jugendhilfe** wurden ab 1991 durch das Gesetz zur Neuordnung des Kinder- und Jugendhilferechts (Kinder- und Jugendhilfegesetz - KJHG) beträchtlich erweitert und der gesellschaftlichen Entwicklung mit ihren neuen Problemlagen für Kinder, Jugendliche und Eltern angepasst. Rechtsgrundlage für die Erhebung ist das achte Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII).

Die Statistik der erzieherischen Hilfen besteht aus insgesamt neun Einzelerhebungen. Sie dienen der Erfassung der jungen Menschen, die zur Gewährung erzieherischer Hilfen in anderen Familien ("Vollzeitpflege"), in Heimen, Wohngemeinschaften oder auch in einer eigenen Wohnung untergebracht sind, sowie derjenigen, denen die erzieherische Hilfe in ambulanter Form durch Erziehungsberatung, Erziehungsbeistandschaft, Betreuungshilfe, soziale Gruppenarbeit oder durch sozialpädagogische Familienhilfe zuteil wird. Außerdem werden die Pflugeschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegekinder in Voll-, Wochen- und Tagespflugeschaften mit Pflegeurlaubnis, die jährlich durchgeführten Adoptionen, Vaterschaftsfeststellungen und die Fälle eines Entzuges des elterlichen Sorgerechts nachgewiesen.

Hinzu kommt die jährliche Berichterstattung über die Ausgaben für die von den Jugendbehörden und kreisangehörigen Gemeinden ohne eigenes Jugendamt durchgeführten Maßnahmen sowie über die laufenden und investiven Ausgaben für Jugendhilfeeinrichtungen, ferner über die Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln für Maßnahmen und Einrichtungen der freien Jugendhilfe. Diese Statistik umfasst auch die im Zusammenhang mit der Leistungsgewährung entstehenden Einnahmen.

Ab dem Jahr 2010 werden nach dem SGB VIII die Tageseinrichtungen für Kinder jährlich zum 1. März erhoben.



Alle zwei Jahre werden die mit öffentlichen Mitteln geförderten Maßnahmen der Jugendarbeit (Kinder- und Jugenderholung, Außerschulische Jugendbildung, internationale Jugendarbeit und Mitarbeiterbildung freier Träger) erhoben. Im gleichen Turnus werden auch die verschiedenen Einrichtungen der Jugendhilfe - einschließlich der Jugendbehörden - sowie die dort tätigen Personen in der Gliederung nach Alter, Geschlecht, Berufsausbildungsabschluss und Arbeitsbereich nachgewiesen.

Aufgrund des Schwerbehindertengesetzes (SchwbG) werden zweijährlich - erstmals zum 31. Dezember 1979 - alle **schwerbehinderten Menschen** erfasst, bei denen vom Landesamt für Soziales des Saarlandes ein Grad der Behinderung (Minderung der Erwerbsfähigkeit) von mindestens 30 Prozent festgestellt und anerkannt worden ist. Aufgrund der Novellierung des § 53 des Schwerbehindertengesetzes (SchwbG) vom 26. August 1986 werden nur noch die schwerbehinderten Menschen mit einem Grad der Behinderung von 50 Prozent und mehr und einem gültigen Ausweis erfasst.

Die **Pflegestatistik** umfasst aufgrund des Pflegeversicherungsgesetzes (PflegeVG) zweijährlich - erstmals zum 15. Dezember 1999 - alle ambulanten Pflegedienste, stationären Pflegeeinrichtungen sowie alle Pflegegeldempfänger.

**1 Sozialhilfeaufwand und Aufwendungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz  
2012 bis 2016 nach Hilfearten  
in 1 000 EUR**

Hilfeart	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Sozialhilfeaufwand</b>					
<b>Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen</b>	<b>17 851</b>	<b>18 912</b>	<b>19 500</b>	<b>18 373</b>	<b>16 643</b>
dav. laufende Leistungen (ohne Hilfe zur Arbeit)	17 770	18 490	19 030	17 989	16 308
einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	80	352	400	369	309
einmalige Leistungen an sonstige Hilfeempfänger	1	71	70	14	27
<b>Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung</b>	<b>67 835</b>	<b>77 402</b>	<b>83 990</b>	<b>91 040</b>	<b>92 928</b>
<b>Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen</b>	<b>267 103</b>	<b>278 735</b>	<b>298 015</b>	<b>314 518</b>	<b>337 922</b>
dav. Hilfe zur Pflege zusammen	61 431	66 308	74 072	79 871	87 278
dav. ambulant	6 209	6 369	7 633	8 482	9 133
davon in Form von					
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	837	895	1 285	1 306	603
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	789	774	1 104	1 216	546
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	593	552	784	823	276
anderen Leistungen	3 990	4 148	4 460	5 137	7 708
teilstationär und Kurzzeitpflege	599	701	759	790	859
vollstationär	54 623	59 237	65 679	70 599	77 287
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen	189 346	197 995	208 395	219 441	233 889
dar. Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	486	401	178	227	220
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	52 489	54 117	57 022	59 225	62 110
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	122 025	127 899	133 923	140 756	151 528
darunter in Form von					
heilpädagogischen Leistungen für Kinder	22 806	24 196	24 763	26 684	28 901
Hilfe zu selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	81 295	84 612	87 492	92 589	99 525
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	12 808	13 592	14 755	16 284	18 271
Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	493	588	581	767	463
Hilfe zur Gesundheit, Erstattungen an Krankenkassen gem. § 264 Abs. 7 SGB V	9 672	7 857	9 566	9 296	10 792
Sonstige Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen	6 654	6 575	5 982	5 910	6 018
dav. Blinderhilfe <sup>1)</sup>	487	466	511	528	613
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	2 114	1 351	598	237	176
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	3 293	3 519	3 664	3 989	4 006
Altenhilfe	119	92	90	95	159
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	26	9	5	9	12
Bestattungskosten	616	1 138	1 115	1 053	1 052
<b>Ausgaben insgesamt</b>	<b>352 788</b>	<b>375 049</b>	<b>401 503</b>	<b>423 931</b>	<b>447 550</b>
<b>Einnahmen insgesamt</b>	<b>25 024</b>	<b>22 083</b>	<b>24 600</b>	<b>24 898</b>	<b>26 649</b>
<b>REINE AUSGABEN INSGESAMT</b>	<b>327 764</b>	<b>352 966</b>	<b>376 903</b>	<b>399 033</b>	<b>420 901</b>
<b>Aufwand nach dem Asylbewerberleistungsgesetz</b>					
<b>Ausgaben insgesamt</b>	<b>7 055</b>	<b>8 893</b>	<b>13 977</b>	<b>43 446</b>	<b>49 224</b>
davon für					
Leistungen in besonderen Fällen	2 871	2 198	2 244	2 190	3 003
Hilfe zum Lebensunterhalt	2 001	1 891	2 080	1 761	2 220
Hilfe in besonderen Lebenslagen	870	307	164	429	783
Grundleistungen	2 304	3 791	7 490	31 804	34 806
Sachleistungen	745	1 223	1 432	14 804	12 887
Wertgutscheine	2	15	23	-	-
Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse	545	1 581	2 250	6 697	6 845
Geldleistungen für den Lebensunterhalt	1 012	971	3 786	10 303	15 074
Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt	1 662	2 392	3 308	7 303	8 097
Arbeitsgelegenheiten	87	133	97	140	153
sonstige Leistungen	129	379	838	2 009	3 165
Sachleistungen	112	251	309	807	1 109
Geldleistungen	17	128	529	1 202	2 056
<b>Einnahmen insgesamt</b>	<b>90</b>	<b>100</b>	<b>297</b>	<b>909</b>	<b>5 858</b>
<b>REINE AUSGABEN INSGESAMT</b>	<b>6 965</b>	<b>8 793</b>	<b>13 680</b>	<b>42 537</b>	<b>43 367</b>

1) Blinderhilfe wird im Saarland nicht nach dem BSHG, sondern nach dem saarländischen Blindenhilfegesetz gewährt.

**2 Leistungen gemäß SGB XII 2012 bis 2016 nach Kreisen**  
**in 1 000 EUR**

Jahr Träger der Sozialhilfe Regionalverband/Landkreis	Bruttoausgaben für die Sozialhilfe							EUR je Einwohner/-in <sup>1)</sup>
	insgesamt	davon					Kranken- hilfe	
		Hilfe zum Lebens- unterhalt Kap. 3 SGB XII	Grund- sicherung im Alter und bei Erwerbs- minderung Kap. 4 SGB XII	Hilfe in besonderen Lebenslagen bzw. ab 2005 Leistungen gem. Kap. 5 - 9 SGB XII				
				zu- sammen	darunter			
	Einglied- rungshilfe für Behinderte	Hilfe zur Pflege						
<b>2012</b>	<b>352 788</b>	<b>17 851</b>	<b>67 835</b>	<b>267 103</b>	<b>189 346</b>	<b>61 431</b>	<b>9 672</b>	<b>354</b>
Örtliche Träger	129 312	12 049	57 098	60 164	-	49 847	7 495	130
Überörtlicher Träger	223 476	5 801	10 736	206 939	189 346	11 584	2 177	224
<b>2013</b>	<b>375 049</b>	<b>18 912</b>	<b>77 402</b>	<b>278 735</b>	<b>197 995</b>	<b>66 308</b>	<b>7 858</b>	<b>377</b>
Örtliche Träger	141 601	12 455	66 288	62 858	-	54 120	6 207	142
Überörtlicher Träger	233 448	6 457	11 115	215 877	197 995	12 188	1 651	234
<b>2014</b>	<b>401 503</b>	<b>19 500</b>	<b>83 990</b>	<b>298 014</b>	<b>208 395</b>	<b>74 072</b>	<b>9 566</b>	<b>406</b>
Örtliche Träger	154 342	12 353	72 141	69 849	-	60 293	7 734	156
Überörtlicher Träger	247 161	7 147	11 849	228 165	208 395	13 779	1 832	250
<b>2015</b>	<b>423 931</b>	<b>18 373</b>	<b>91 040</b>	<b>314 518</b>	<b>219 441</b>	<b>79 871</b>	<b>9 296</b>	<b>427</b>
Örtliche Träger zusammen	163 931	11 365	78 936	73 630	-	64 817	7 428	165
dav. Regionalverband Saarbrücken	72 772	5 751	35 851	31 170	-	26 726	3 798	223
Landkreis Merzig-Wadern	12 109	834	5 775	5 500	-	5 198	207	117
Landkreis Neunkirchen	22 586	1 307	9 818	11 461	-	9 959	1 391	169
Landkreis Saarlouis	29 343	1 671	14 261	13 411	-	11 916	1 237	149
Saarpfalz-Kreis	17 114	1 290	8 281	7 543	-	6 751	565	119
Landkreis St. Wendel	10 007	512	4 950	4 545	-	4 267	230	113
Überörtlicher Träger	260 000	7 008	12 104	240 888	219 441	15 054	1 868	262
<b>2016</b>	<b>447 550</b>	<b>16 643</b>	<b>92 928</b>	<b>337 977</b>	<b>233 889</b>	<b>87 278</b>	<b>10 792</b>	<b>449</b>
Örtliche Träger zusammen	172 086	10 145	80 463	81 478	-	71 299	8 760	172
dav. Regionalverband Saarbrücken	76 315	4 463	36 573	35 279	-	29 951	4 738	232
Landkreis Merzig-Wadern	12 412	742	5 733	5 936	-	5 618	231	119
Landkreis Neunkirchen	24 395	1 450	9 848	13 097	-	11 428	1 550	182
Landkreis Saarlouis	29 941	1 661	14 658	13 622	-	12 198	1 121	152
Saarpfalz-Kreis	18 129	1 259	8 596	8 275	-	7 167	827	125
Landkreis St. Wendel	10 894	569	5 056	5 269	-	4 938	293	123
Überörtlicher Träger	275 463	6 499	12 465	256 500	233 889	15 979	2 033	276

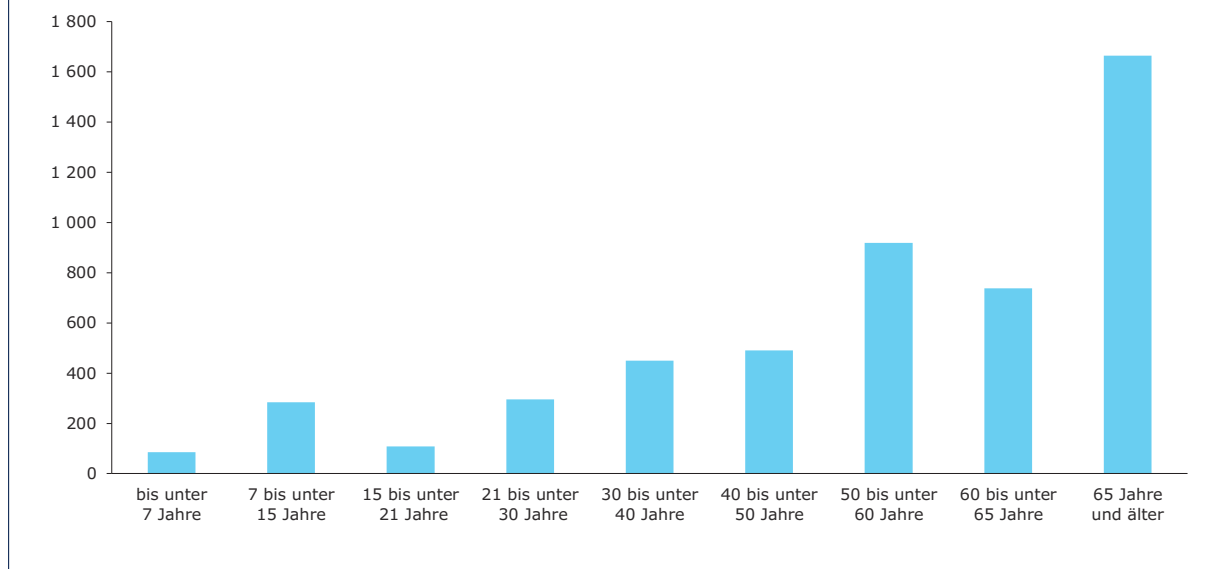
1) Bevölkerung im Jahresdurchschnitt ab 2012 (Basis Fortschreibung nach Zensus 2011).

**3 Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2016  
nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Alter**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger/-innen	Deutsche	Ausländer/-innen		
			zusammen	davon	
				EU-Ausländer/-innen	sonst. Ausländer/-innen
<b>männlich</b>					
unter 3	21	12	9	2	7
3 - 7	26	18	8	2	6
7 - 11	62	39	23	4	19
11 - 15	112	57	55	4	51
15 - 18	23	20	3	-	3
18 - 21	43	41	2	-	2
21 - 25	51	49	2	-	2
25 - 30	106	98	8	1	7
30 - 40	281	274	7	5	2
40 - 50	295	279	16	7	9
50 - 60	571	540	31	10	21
60 - 65	347	329	18	7	11
65 - 70	243	231	12	6	6
70 - 75	110	106	4	2	2
75 - 80	127	125	2	1	1
80 - 85	65	60	5	1	4
85 und älter	52	47	5	1	4
<b>Zusammen</b>	<b>2 535</b>	<b>2 325</b>	<b>210</b>	<b>53</b>	<b>157</b>
<b>weiblich</b>					
unter 3	19	14	5	1	4
3 - 7	19	15	4	2	2
7 - 11	40	29	11	5	6
11 - 15	70	54	16	4	12
15 - 18	17	17	-	-	-
18 - 21	25	24	1	-	1
21 - 25	50	48	2	2	-
25 - 30	89	81	8	4	4
30 - 40	169	164	5	2	3
40 - 50	195	178	17	9	8
50 - 60	348	332	16	3	13
60 - 65	391	358	33	13	20
65 - 70	263	251	12	8	4
70 - 75	118	113	5	3	2
75 - 80	198	189	9	6	3
80 - 85	211	203	8	3	5
85 und älter	277	272	5	2	3
<b>Zusammen</b>	<b>2 499</b>	<b>2 342</b>	<b>157</b>	<b>67</b>	<b>90</b>
<b>INSGESAMT</b>					
unter 3	40	26	14	3	11
3 - 7	45	33	12	4	8
7 - 11	102	68	34	9	25
11 - 15	182	111	71	8	63
15 - 18	40	37	3	-	3
18 - 21	68	65	3	-	3
21 - 25	101	97	4	2	2
25 - 30	195	179	16	5	11
30 - 40	450	438	12	7	5
40 - 50	490	457	33	16	17
50 - 60	919	872	47	13	34
60 - 65	738	687	51	20	31
65 - 70	506	482	24	14	10
70 - 75	228	219	9	5	4
75 - 80	325	314	11	7	4
80 - 85	276	263	13	4	9
85 und älter	329	319	10	3	7
<b>Zusammen</b>	<b>5 034</b>	<b>4 667</b>	<b>367</b>	<b>120</b>	<b>247</b>



### Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2016 nach Altersklassen



### 4 Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am Ende des 4. Quartals 2016 nach Geschlecht und Alter

Geschlecht Alter	SAARLAND	Regional- verband Saar- brücken	Örtliche Sozialhilfeträger					Überörtliche Träger
			Kreis Merzig- Wadern	Kreis Neun- kirchen	Kreis Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	Kreis St. Wendel	
<b>insgesamt</b>								
Insgesamt	15 543	6 218	1 045	1 894	2 447	1 521	865	1 553
dav. männlich	7 217	2 762	493	853	1 121	703	373	912
weiblich	8 326	3 456	552	1 041	1 326	818	492	641
dav. 18 Jahre bis unter Altersgrenze <sup>1)</sup>	7 234	2 203	496	850	1 188	669	415	1 413
Altersgrenze und älter <sup>1)</sup>	8 309	4 015	549	1 044	1 259	852	450	140
dar. deutsch	13 253	4 877	960	1 709	2 092	1 316	795	1 504
<b>außerhalb von Einrichtungen</b>								
Insgesamt	12 765	5 710	932	1 704	2 220	1 414	785	-
dav. 18 Jahre bis unter Altersgrenze <sup>1)</sup>	5 777	2 178	495	842	1 182	667	413	-
Altersgrenze und älter <sup>1)</sup>	6 988	3 532	437	862	1 038	747	372	-
<b>in Einrichtungen</b>								
Insgesamt	2 778	508	113	190	227	107	80	1 553
dav. 18 Jahre bis unter Altersgrenze <sup>1)</sup>	1 457	25	1	8	6	2	2	1 413
Altersgrenze und älter <sup>1)</sup>	1 321	483	112	182	221	105	78	140

1) Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII.

**5 Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in regionaler Gliederung  
und Wohnsitz des Hilfeempfängers im Laufe des Jahres und am Jahresende 2016**

Merkmal	SAARLAND	Regional- verband Saar- brücken	Landkreise				
			Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saarlouis	Saarpfalz	St. Wendel
<b>Empfänger/-innen am Jahresende insgesamt</b>	<b>15 852</b>	<b>6 386</b>	<b>1 565</b>	<b>2 495</b>	<b>2 388</b>	<b>1 733</b>	<b>1 285</b>
und zwar männlich	7 846	3 133	804	1 223	1 204	858	624
weiblich	8 006	3 253	761	1 272	1 184	875	661
deutsch	15 155	5 998	1 512	2 445	2 294	1 653	1 253
nichtdeutsch	697	388	53	50	94	80	32
im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 18	3 244	1 391	273	339	565	401	275
18 - 40	2 677	853	248	596	426	307	247
40 - 65	4 575	1 700	546	842	678	436	373
65 und älter	5 356	2 442	498	718	719	589	390
nach ausgewählten Hilfearten <sup>1)</sup>							
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	9 243	3 329	924	1 563	1 524	1 055	848
Hilfe zur Pflege	6 079	2 860	607	873	775	540	424
nach dem Ort der Hilfestellung <sup>1)</sup>							
außerhalb von Einrichtungen	6 050	2 700	403	1 001	844	627	475
in Einrichtungen	10 178	3 832	1 192	1 587	1 601	1 129	837
Durchschnittsalter	49	51	50	49	46	48	47
nachrichtlich							
Anspruchsberechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	817	295	61	116	136	115	94
<b>Empfänger/-innen im Laufe des Berichts- jahres insgesamt</b>	<b>20 430</b>	<b>8 504</b>	<b>1 953</b>	<b>3 116</b>	<b>3 117</b>	<b>2 144</b>	<b>1 596</b>
und zwar männlich	10 174	4 228	1 008	1 534	1 526	1 092	786
weiblich	10 256	4 276	945	1 582	1 591	1 052	810
deutsch	19 454	7 938	1 874	3 048	3 002	2 040	1 552
nichtdeutsch	976	566	79	68	115	104	44
im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 18	4 937	2 076	382	576	855	633	415
18 - 40	3 196	1 154	281	667	470	350	274
40 - 65	5 345	2 082	621	939	797	486	420
65 und älter	6 952	3 192	669	934	995	675	487
nach ausgewählten Hilfearten <sup>1)</sup>							
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	11 450	4 173	1 102	1 892	1 888	1 341	1 054
Hilfe zur Pflege	7 686	3 663	786	1 110	1 029	600	498
nach dem Ort der Hilfestellung <sup>1)</sup>							
außerhalb von Einrichtungen	9 121	4 083	602	1 407	1 345	973	711
in Einrichtungen	12 098	4 758	1 427	1 846	1 892	1 235	940
Durchschnittsalter	48	49	50	48	46	44	46
nachrichtlich							
Anspruchsberechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	867	298	69	127	148	126	99

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt.

### 6 Maßnahmen der öffentlichen Jugendhilfe 2011 bis 2016

Art der Maßnahme	2011	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Anzahl der Fälle am Ende des Berichtsjahres</b>						
Minderjährige unter gesetzlicher Amtsvormundschaft	69	54	57	88	50	63
Minderjährige unter bestellter Amtspflegschaft	478	473	492	478	439	502
Minderjährige unter bestellter Amtsvormundschaft	509	553	607	678	1 041	1 057
Beistandschaften für Elternteile	9 174	8 759	8 501	8 624	7 929	7 761
Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses	2 695	2 691	2 800	2 879	2 906	3 159
dav. Erziehung in einer Tagesgruppe	318	310	308	304	291	282
Vollzeitpflege in einer anderen Familie	994	1 033	1 074	1 058	1 087	1 119
Heimerziehung	1 327	1 290	1 364	1 465	1 488	1 730
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	56	58	54	52	40	28
<b>Anzahl der Fälle im Laufe des Jahres</b>						
Adoptierte Minderjährige	53	48	53	55	42	53
dar. ausländische Kinder und Jugendliche	18	10	8	4	7	2
Vorgemerkte Adoptionsbewerber	69	88	96	68	91	103
In Adoptionspflege untergebrachte Minderjährige	21	31	33	28	38	27
Institutionelle Beratung für Minderjährige und junge Volljährige <sup>1)</sup>	2 698	2 984	2 689	3 107	3 082	2 975
Betreuung einzelner junger Menschen	1 046	709	847	881	481	441
dar. Erziehungsbeistandschaften	1 036	699	838	873	475	429
Sozialpädagogische Familienhilfe (Familien)	1 524	1 620	1 649	1 782	1 749	1 787
Vorläufige Schutzmaßnahmen	612	728	599	817	1 638	1 205
Anzeigen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	368	X	X	X	X	X
Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	288	X	X	X	X	X
Übertragung der elterlichen Sorge ganz oder teilweise auf das Jugendamt	235	X	X	X	X	X
Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls	X	1 436	1 607	1 565	1 427	1 586
dar. Verfahren mit dem Ergebnis einer akuten oder latenten Kindeswohlgefährdung	X	404	279	307	272	278
Maßnahmen des Familiengerichts aufgrund einer Gefährdung des Kindeswohls	X	519	683	657	706	681
dar. Übertragung der elterlichen Sorge ganz oder teilweise auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger	X	365	466	483	285	337
Auferlegung der Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe	X	111	137	110	269	218
<b>Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses</b>						
Zugänge	1 039	977	931	1 027	1 069	1 287
dar. Heimerziehung	661	625	615	704	736	918
Familienpflege	207	192	164	170	190	225
Abgänge	922	884	843	999	967	1 059
dar. Heimerziehung	578	578	538	673	652	737
Familienpflege	171	160	147	178	169	190

1) Beendete Fälle sowie am Jahresende noch bestehende Beratungen.

**7 Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe 2011 bis 2016  
in 1 000 EUR**

Art der Ausgaben bzw. Einnahmen	2011	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Einzel- und Gruppenhilfen</b>						
<b>Ausgaben insgesamt</b>	<b>196 650</b>	<b>201 685</b>	<b>215 167</b>	<b>228 259</b>	<b>238 714</b>	<b>273 669</b>
dar. Jugendarbeit	9 452	8 523	8 577	8 811	8 630	9 189
Jugendsozialarbeit	11 841	12 148	14 018	14 876	15 256	15 218
erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie <sup>1)</sup>	12 244	12 180	12 511	13 595	14 296	15 199
dar. gemeinsame Unterbringung von Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern)	2 947	2 900	3 029	3 766	4 025	4 652
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	23 635	18 508	20 741	22 648	23 131	26 389
Hilfe zur Erziehung <sup>2)</sup>	99 264	104 581	110 873	115 113	116 228	124 190
dar. Erziehung in der Tagesgruppe	8 750	8 956	8 591	8 926	9 366	9 442
Vollzeitpflege	10 644	11 274	12 042	12 413	13 082	13 663
Heimerziehung; Erziehung in einer sonstigen betreuten Wohnform	51 066	55 627	59 285	61 399	61 838	68 358
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	3 830	4 239	3 807	4 313	4 174	3 542
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder	13 504	14 035	15 640	16 220	16 695	17 449
Hilfe für junge Volljährige	10 291	10 685	11 347	13 038	15 945	18 617
vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen	4 263	15 102	15 249	17 299	22 077	39 750
sonstige Aufgaben des örtlichen und überörtlichen Trägers <sup>3)</sup>	4 877	5 172	5 688	6 179	6 097	6 618
<b>Einrichtungen der Jugendhilfe</b>						
<b>Ausgaben insgesamt</b>	<b>212 147</b>	<b>239 715</b>	<b>263 290</b>	<b>273 737</b>	<b>281 969</b>	<b>292 068</b>
dar. Einrichtungen der Jugendarbeit	9 147	8 631	8 979	9 979	9 744	9 624
Tageseinrichtungen für Kinder	198 288	216 436	248 632	258 675	267 145	274 907
<b>Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung</b>	<b>844</b>	<b>1 069</b>	<b>1 143</b>	<b>1 160</b>	<b>1 235</b>	<b>1 095</b>
<b>JUGENDHILFEAUSGABEN ZUSAMMEN</b>	<b>409 641</b>	<b>442 469</b>	<b>479 600</b>	<b>503 156</b>	<b>521 918</b>	<b>566 833</b>
<b>EINNAHMEN</b>	<b>18 753</b>	<b>20 583</b>	<b>24 339</b>	<b>24 754</b>	<b>27 279</b>	<b>26 978</b>
<b>REINE AUSGABEN</b>	<b>390 888</b>	<b>421 886</b>	<b>455 261</b>	<b>478 402</b>	<b>494 639</b>	<b>539 854</b>

1) Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz; Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie, Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung sowie Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge, gemeinsame Unterbringung von werdenden Müttern und Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern), Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen und ab 2009 Unterstützung bei notwendiger Unterbringung zur Erfüllung der Schulpflicht. 2) Nur Ausgaben für Leistungen an Minderjährige. 3) Mitwirkung in Verfahren vor den Familiengerichten, Adoptionsvermittlung, Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz, Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft und Beistandschaft.

## 8 Tageseinrichtungen für Kinder am 1. März 2017 in regionaler Gliederung

Regionale Gliederung	Zahl der Einrichtungen	Zahl der genehmigten Plätze	Anzahl der Gruppen	Zahl der betreuten Kinder	Pädagogisches und Verwaltungspersonal
Saarbrücken	101	7 802	338	7 386	1 353
Friedrichsthal	5	403	20	392	56
Großrosseln	2	226	11	198	40
Heusweiler	6	544	24	512	80
Kleinblittersdorf	6	383	19	372	59
Püttlingen	7	584	30	542	88
Quierschied	5	393	20	347	64
Riegelsberg	7	532	26	495	92
Sulzbach	8	497	24	470	84
Völklingen	19	1 443	67	1 364	207
<b>Regionalverband Saarbrücken</b>	<b>166</b>	<b>12 807</b>	<b>579</b>	<b>12 078</b>	<b>2 123</b>
Beckingen	9	581	30	521	101
Losheim am See	7	623	31	537	101
Merzig	20	1 338	57	1 209	256
Mettlach	6	504	21	417	92
Perl	5	373	7	343	72
Wadern	9	542	24	498	112
Weiskirchen	5	246	12	224	53
<b>Landkreis Merzig-Wadern</b>	<b>61</b>	<b>4 207</b>	<b>182</b>	<b>3 749</b>	<b>787</b>
Eppelborn	7	516	21	469	79
Illingen	6	516	16	501	83
Merchweiler	4	299	11	297	44
Neunkirchen	24	1 593	75	1 510	269
Ottweiler	6	383	21	350	74
Schiffweiler	4	464	23	443	70
Spiesen-Elversberg	4	448	14	432	67
<b>Landkreis Neunkirchen</b>	<b>55</b>	<b>4 219</b>	<b>181</b>	<b>4 002</b>	<b>686</b>
Dillingen	10	775	38	748	138
Lebach	11	744	38	713	134
Nalbach	3	278	14	254	46
Rehlingen-Siersburg	7	684	36	630	108
Saarlouis	17	1 328	55	1 320	231
Saarwellingen	7	578	34	549	135
Schmelz	5	581	27	517	90
Schwalbach	5	607	29	550	96
Überherrn	6	408	20	364	76
Wadgassen	7	671	25	617	103
Wallerfangen	4	272	10	229	34
Bous	2	244	12	218	37
Ensdorf	1	219	11	207	30
<b>Landkreis Saarlouis</b>	<b>85</b>	<b>7 389</b>	<b>349</b>	<b>6 916</b>	<b>1 258</b>
Bexbach	9	709	37	671	122
Blieskastel	11	647	33	594	123
Gersheim	6	289	15	260	52
Homburg	22	1 860	90	1 685	333
Kirkel	5	415	21	400	75
Mandelbachtal	6	345	18	334	66
St. Ingbert	18	1 257	63	1 179	240
<b>Saarpfalz-Kreis</b>	<b>77</b>	<b>5 522</b>	<b>277</b>	<b>5 123</b>	<b>1 011</b>
Freisen	4	312	16	273	46
Marpingen	5	500	26	493	81
Namborn	3	234	12	193	38
Nohfelden	5	306	12	257	57
Nonnweiler	5	315	17	270	58
Oberthal	2	214	11	207	43
St. Wendel	16	995	55	935	228
Tholey	5	512	26	443	81
<b>Landkreis St. Wendel</b>	<b>45</b>	<b>3 388</b>	<b>175</b>	<b>3 071</b>	<b>632</b>
<b>SAARLAND</b>	<b>489</b>	<b>37 532</b>	<b>1 743</b>	<b>34 939</b>	<b>6 497</b>

**9 Schwerbehinderte Menschen 2007 bis 2015 nach Kreisen (Wohngebiet) und ausgewählten Merkmalen  
(2-jährliche Erhebung, jeweils zum 31. Dezember)**

Stadtverband/Kreis (Wohngebiet) Geschlecht/Merkmal	2007	2009	2011	2013	2015
Regionalverband Saarbrücken	29 518	29 570	30 195	33 134	35 758
Landkreis Merzig-Wadern	8 828	8 868	9 151	10 211	11 052
Landkreis Neunkirchen	12 943	13 188	13 407	14 797	13 633
Landkreis Saarlouis	16 775	17 040	17 454	19 356	20 812
Saarpfalz-Kreis	13 332	13 392	13 676	15 186	16 456
Landkreis St. Wendel	7 311	7 423	7 650	8 596	11 813
<b>SCHWERBEHINDERTE INSGESAMT</b>	<b>88 707</b>	<b>89 481</b>	<b>91 533</b>	<b>101 280</b>	<b>109 524</b>
in % der Wohnbevölkerung <sup>1)</sup>	8,6	8,7	9,3	10,2	11,0
darunter männlich					
Regionalverband Saarbrücken	16 150	16 024	16 125	17 539	18 804
Landkreis Merzig-Wadern	5 251	5 248	5 348	5 923	6 308
Landkreis Neunkirchen	7 514	7 501	7 494	8 227	7 608
Landkreis Saarlouis	10 069	10 046	10 159	11 177	11 892
Saarpfalz-Kreis	7 898	7 826	7 825	8 567	9 135
Landkreis St. Wendel	4 344	4 371	4 476	4 996	6 635
<b>zusammen</b>	<b>51 226</b>	<b>51 016</b>	<b>51 427</b>	<b>56 429</b>	<b>60 382</b>
in % der Wohnbevölkerung <sup>1)</sup>	10,2	10,2	10,4	11,7	12,4
davon im Alter von ... Jahren					
bis unter 6	283	277	271	276	295
6 bis unter 15	945	902	894	873	891
15 bis unter 18	443	428	414	362	366
18 bis unter 25	1 274	1 355	1 352	1 300	1 242
25 bis unter 35	2 060	2 129	2 258	2 438	2 567
35 bis unter 45	5 259	4 594	4 016	3 662	3 482
45 bis unter 55	10 860	10 984	10 941	11 020	10 665
55 bis unter 60	8 759	8 561	8 665	9 131	9 431
60 bis unter 62	3 181	4 404	4 394	4 491	4 643
62 bis unter 65	5 381	4 904	6 804	7 938	7 748
65 und mehr	50 262	50 943	51 524	59 789	68 194
davon nach dem Grad der Behinderung in v.H.					
50 bis unter 60	25 442	25 479	26 889	29 917	32 183
60 bis unter 70	14 157	13 950	14 299	15 372	16 128
70 bis unter 80	9 933	9 845	10 109	10 984	11 699
80 bis unter 90	10 393	10 484	10 832	12 006	13 075
90 bis unter 100	5 028	5 128	5 205	5 798	6 470
100	23 754	24 595	24 199	27 203	29 969
davon nach Art der schwersten Behinderung					
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	1 150	1 053	955	946	1 089
Funktionseinschränkungen von Gliedmaßen	9 920	9 867	10 094	10 887	16 070
Funktionseinschränkungen der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	16 781	16 294	16 180	17 160	24 357
Blindheit und Sehbehinderung	4 921	4 816	4 778	4 926	5 714
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichts- störungen	3 825	3 786	3 838	4 058	4 189
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u.a.	2 373	2 577	2 731	3 033	1 748
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	22 547	22 422	22 603	25 083	25 204
Querschnittlähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	15 809	16 535	17 525	19 532	16 784
sonstige ungenügend bezeichnete Behinderungen	11 381	12 131	12 829	15 655	14 369
davon nach der Ursache der Behinderung					
angeborene Behinderung	3 473	3 341	3 526	3 280	3 002
Arbeitsunfall <sup>2)</sup> , Berufskrankheit	1 498	1 401	1 677	1 438	1 485
Verkehrsunfall	574	560	600	548	489
häuslicher Unfall	125	112	130	107	109
sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall	262	245	292	241	229
anerkannte Kriegsdienst-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigung	1 068	835	812	501	334
allgemeine Krankheit (einschließlich Impfschaden)	81 011	82 361	113 924	94 588	103 191
sonstige, mehrere oder ungenügend bezeichnete Ursachen	696	626	729	577	685

1) Bevölkerungsstand 31.12., ab 2013 Basis Zensus 2011. 2) Einschließlich Wege- und Betriebswegeunfall.

## 10 Ausgewählte Daten zu den Pflegediensten, Pflegeheimen und Pflegebedürftigen 2015 (2-jährliche Erhebung)

Merkmal	SAAR- LAND	Regional- verband Saar- brücken	Landkreise				
			Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	St. Wendel
<b>Pflegedienste</b>							
<b>Pflegedienste insgesamt</b>	<b>119</b>	<b>40</b>	<b>11</b>	<b>14</b>	<b>29</b>	<b>15</b>	<b>10</b>
Eingliedrige Pflegedienste zusammen	116	39	11	14	28	15	9
dav. ohne andere Sozialleistungen	3	2	-	-	-	1	-
mit anderen Sozialleistungen	113	37	11	14	28	14	9
Mehrgliedrige Pflegedienste zusammen	3	1	-	-	1	-	1
dav. ohne andere Sozialleistungen	-	-	-	-	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen	3	1	-	-	1	-	1
Personal in Pflegediensten zusammen	3 581	1 176	300	498	766	476	365
Betreute Pflegebedürftige insgesamt	7 901	2 455	668	967	1 885	1 035	891
dar. mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz	2 527	682	214	393	594	271	373
und zwar Pflegebedürftige je Pflegedienst	66	61	61	69	65	69	89
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	8	7	6	7	10	7	10
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner ab 65 Jahre	32	30	28	28	39	28	40
Pflegestufe I	4 486	1 452	362	589	994	615	474
Pflegestufe II	2 661	808	234	280	670	329	340
Pflegestufe III	754	195	72	98	221	91	77
dar. Härtefälle	13	8	2	-	1	2	-
<b>Pflegeheime</b>							
<b>Pflegeheime insgesamt</b>	<b>164</b>	<b>49</b>	<b>23</b>	<b>25</b>	<b>30</b>	<b>19</b>	<b>18</b>
Verfügbare Plätze vollstationär zusammen	12 343	4 195	1 568	1 857	2 003	1 640	1 080
und zwar je Pflegeheim	75	86	68	74	67	86	60
je 1 000 Einwohner	12	13	15	14	10	11	12
je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	54	57	71	59	45	47	53
Verfügbare Plätze teilstationär	660	156	81	83	182	71	87
Personal in Pflegeheimen	10 016	3 201	1 236	1 637	1 673	1 210	1 059
Betreute Pflegebedürftige insgesamt	11 407	3 584	1 429	1 720	2 021	1 516	1 137
dar. mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz	8 105	2 696	934	1 218	1 483	928	846
dav. in vollstationärer Dauer- oder Kurzzeitpflege	10 501	3 385	1 360	1 610	1 811	1 422	913
in teilstationärer Pflege	906	199	69	110	210	94	224
und zwar Pflegebedürftige je Pflegeheim	70	73	62	69	67	80	63
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	11	11	14	13	10	10	13
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	45	45	57	40	43	41	51
Pflegestufe I	4 908	1 653	627	647	835	689	457
Pflegestufe II	4 287	1 284	518	616	832	539	498
Pflegestufe III	1 868	543	238	389	317	230	151
dar. Härtefälle	100	24	10	24	19	16	7
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	344	104	46	68	37	58	31
<b>Leistungsempfänger/-innen</b>							
<b>Leistungsempfänger/-innen insgesamt</b>	<b>37 991</b>	<b>11 308</b>	<b>4 045</b>	<b>5 291</b>	<b>8 135</b>	<b>5 446</b>	<b>3 766</b>
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	38	35	39	40	41	38	42
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	138	127	151	130	152	135	155
davon männlich	13 478	3 996	1 454	1 919	2 841	1 911	1 357
weiblich	24 513	7 312	2 591	3 372	5 294	3 535	2 409
davon ambulante Pflege	7 901	2 455	668	967	1 885	1 035	891
vollstationäre Pflege	10 501	3 385	1 360	1 610	1 811	1 422	913
Pflegegeld <sup>1)</sup>	19 589	5 468	2 017	2 714	4 439	2 989	1 962
darunter Pflegestufe I	21 674	6 634	2 239	2 951	4 550	3 226	2 054
Pflegestufe II	12 035	3 477	1 315	1 583	2 662	1 650	1 348
Pflegestufe III	3 954	1 097	447	669	886	518	337

1) Ohne Empfänger/-innen von Pflegegeld, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten. Diese werden bei der ambulanten Pflege berücksichtigt. Stichtag: 31.12.2015. Zudem ohne Empfänger/-innen von Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege. Diese werden bereits bei der vollstationären bzw. ambulanten Pflege erfasst.

## B. Wohngeld

Zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens wird nach dem Wohngeldgesetz (WoGG) auf Antrag **Wohngeld** als Zuschuss zu den Aufwendungen für den Wohnraum gewährt. Wohngeld wird in Form von Mietzuschuss (für Mieter/-innen) oder in Form von Lastenzuschuss (für Wohnungseigentum) gewährt. Die Höhe des Wohngeldanspruchs hängt insbesondere ab von der Haushaltsgröße, dem Familieneinkommen und der Höhe der zu berücksichtigenden Miete bzw. Belastung.

Gemäß § 35 WoGG ist über die Anträge und Entscheidungen nach dem Wohngeldgesetz sowie über die persönlichen und sachlichen Verhältnisse der Wohngeldempfänger/-innen eine Bundesstatistik durchzuführen. Die Wohngeldstatistik bildet die Grundlage für die Beurteilung der sozialen und finanziellen Auswirkungen des Wohngeldgesetzes sowie der Informationsbereitstellung für die Fortentwicklung des Wohngeldrechts. Die Statistik ist jährlich zum 31. Dezember einschließlich der bis zum 31. März des Folgejahres erfolgten rückwirkenden Bewilligungen durchzuführen (§ 35 Abs. 4 WoGG). Ausgewählte Merkmale werden vierteljährlich erhoben.

Die gesetzliche Grundlage für die Durchführung der Wohngeldstatistik ist § 34 des Wohngeldgesetzes (WoGG) vom 24. September 2008 (BGBl. I S. 1 856), in der Fassung der zwischenzeitlich erfolgten Änderungen. Demzufolge ist über die Anträge und Entscheidungen nach diesem Gesetz sowie über die persönlichen und sachlichen Verhältnisse der wohngeldberechtigten Personen, die für die Berechnung des regionalen Mietenniveaus (§ 12 Abs. 3 und 4), den Wohngeld- und Mietenbericht (§ 39), die Beurteilung der Auswirkungen dieses Gesetzes und dessen Fortentwicklung erforderlich sind, eine Bundesstatistik zu führen. Auskunftspflichtig für die Erhebung sind die Wohngeldbehörden gemäß § 34 Abs. 2.

Durch die gesetzliche Regelung sind ab dem 1. Januar 2005 bestimmte Empfängerkreise nicht mehr wohngeldberechtigt. So werden die Wohnkosten der Empfänger/-innen von Hartz IV-Leistungen bereits bei der Berechnung der jeweiligen Leistung berücksichtigt. Auch der Besondere Mietzuschuss als Form von Wohngeld, das bisher an Sozialhilfeempfänger/-innen ging, entfällt. Neu ist auch die Unterscheidung zwischen sogenannten „reinen“ Wohngeldhaushalten (alle Familienmitglieder werden bei der Berechnung des Wohngelds berücksichtigt) und sogenannten Mischhaushalten im wohngeldrechtlichen Sinne (ein Teil der Familienmitglieder wird bei der Berechnung des Wohngelds berücksichtigt und ein Teil ist aufgrund der anderer Transferleistungen vom Wohngeld ausgeschlossen). Aus den genannten Gründen sind die Ergebnisse der Wohngeldstatistik ab 2005 mit den Ergebnissen aus Vorjahren nur bedingt vergleichbar.

### 1 Entwicklung des Wohngeldes 1995 bis 2016<sup>\*)</sup>

Jahr	Empfänger/-innen am 31.12. <sup>1)</sup>				Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch				Wohngeldausgaben		
	ins-gesamt	Miet-	Lasten-	besond. Miet-zuschuss	ins-gesamt	Miet-	Lasten-	besond. Miet-zuschuss	ins-gesamt	spitz-berechnet	besond. Miet-zuschuss
		zuschuss				zuschuss					
	Anzahl				EUR				1 000 EUR		
1995	34 684	13 839	2 043	18 802	112	71	72	148	43 697	14 849	28 847
1996	36 613	15 117	1 955	19 541	116	74	75	152	47 019	15 136	31 883
1997	37 136	15 574	1 922	19 640	118	77	79	153	50 024	16 416	33 608
1998	37 620	15 925	1 912	19 783	118	79	77	152	50 831	16 979	33 852
1999	39 289	15 292	1 747	22 250	121	81	81	151	48 817	17 211	31 606
2000	37 291	13 238	1 509	22 544	122	78	81	150	46 675	16 034	30 642
2001	34 293	14 661	1 509	18 123	133	105	102	158	53 368	23 386	29 981
2002	38 475	17 601	1 848	19 026	134	109	108	160	58 746	29 069	29 677
2003	37 865	22 045	2 072	13 748	131	112	109	164	61 939	33 763	28 176
2004	38 354	21 902	2 074	14 378	132	113	113	164	61 939	33 763	28 176
2005	6 205	5 193	1 012	X <sup>2)</sup>	94	93	102	X <sup>2)</sup>	15 474	15 474	X <sup>2)</sup>
2006	5 679	4 739	940	X	88	86	98	X	12 087	12 087	X
2007	5 274	4 427	847	X	86	84	96	X	7 450	7 450	X
2008	5 316	4 396	970	X	86	84	96	X	7 258	7 258	X
2009	8 234	6 861	1 373	X	122	119	136	X	16 428	16 428	X
2010	7 897	6 578	1 319	X	123	120	138	X	19 033	19 033	X
2011	7 011	5 868	1 143	X	110	107	128	X	14 390	14 390	X
2012	5 082	4 195	887	X	107	102	130	X	13 223	13 223	X
2013	3 495	2 847	648	X	113	107	141	X	.	.	X
2014	3 539	2 876	663	X	111	105	135	X	.	.	X
2015	3 097	2 507	590	X	113	105	145	X	.	.	X
2016	5 121	4 313	808	X	148	136	212	X	.	.	X

<sup>\*)</sup> Empfänger/-innen von Leistungen des Arbeitslosengeldes II und des Sozialgeldes nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch sind vom Wohngeld nach diesem Gesetz ausgeschlossen. 1) Einschließlich rückwirkende Bewilligungen. 2) Mit Einführung von "Hartz IV" entfällt seit 2005 die Statistik der Empfänger/-innen von besonderem Mietzuschuss.



**2 Wohngeldempfänger/-innen 2011 bis 2016<sup>\*)</sup> nach Haushaltsgröße und durchschnittlichem Wohngeldanspruch**

Haushalte mit ... Personen	2011		2012		2013		2014		2015		2016	
	Empfänger/-innen	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Empfänger/-innen	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Empfänger/-innen	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Empfänger/-innen	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Empfänger/-innen	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Empfänger/-innen	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch
	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR

**Wohngeldempfänger/-innen insgesamt**

1	3 751	77	2 714	71	1 713	71	1 730	70	1 438	68	2 803	98
2	931	102	619	104	414	106	381	107	301	101	578	143
3	558	125	411	120	327	125	286	115	248	111	372	164
4	862	147	610	140	449	141	475	134	476	134	608	191
5	553	183	420	178	335	183	384	171	346	172	435	245
6 und mehr	356	255	308	249	257	252	283	241	288	242	325	359
<b>Insgesamt</b>	<b>7 011</b>	<b>110</b>	<b>5 082</b>	<b>107</b>	<b>3 495</b>	<b>113</b>	<b>3 539</b>	<b>111</b>	<b>3 097</b>	<b>113</b>	<b>5 121</b>	<b>148</b>

davon

**Mietzuschussempfänger/-innen**

1	3 364	77	2 423	71	1 540	71	1 527	70	1 286	67	2 550	95
2	800	104	518	105	357	107	335	108	253	104	489	144
3	469	127	349	119	279	130	241	116	210	113	311	165
4	662	150	458	143	321	141	365	134	372	134	482	187
5	365	190	277	182	215	185	247	174	221	173	299	240
6 und mehr	208	261	170	254	135	259	161	242	165	235	182	336
<b>Insgesamt</b>	<b>5 868</b>	<b>107</b>	<b>4 195</b>	<b>102</b>	<b>2 847</b>	<b>107</b>	<b>2 876</b>	<b>105</b>	<b>2 507</b>	<b>105</b>	<b>4 313</b>	<b>136</b>

**Lastenzuschussempfänger/-innen**

1	387	76	291	71	173	67	203	69	152	75	253	129
2	131	91	101	98	57	95	46	103	48	88	89	140
3	89	113	62	125	48	99	45	107	38	103	61	162
4	200	135	152	130	128	140	110	134	104	131	126	206
5	188	168	143	171	120	181	137	164	125	171	136	256
6 und mehr	148	246	138	242	122	244	122	238	123	252	143	389
<b>Insgesamt</b>	<b>1 143</b>	<b>128</b>	<b>887</b>	<b>130</b>	<b>648</b>	<b>141</b>	<b>663</b>	<b>135</b>	<b>590</b>	<b>145</b>	<b>808</b>	<b>212</b>

\*) Empfänger/-innen von Leistungen des Arbeitslosengeldes II und des Sozialgeldes nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch sind vom Wohngeld nach diesem Gesetz ausgeschlossen.

---

# KAPITEL 18 ÖFFENTLICHE FINANZEN

## Vorbemerkungen

### A. Finanzen, Schulden und Personal

Die Umstellung der saarländischen Kommunen auf das doppische Rechnungswesen beeinträchtigte über mehrere Jahre die Erstellung der Finanzstatistiken. In der Übergangszeit von 2007 bis 2010, in der sukzessive die Umstellung erfolgte, gab es ein Nebeneinander von auf kameralistischer und auf doppischer Basis erhobener Daten, deren Zusammenführung problematisch ist. Da für die Doppikeinführung nur ein Muster-Kontenplan vorgegeben worden war, gab es auch danach keine einheitliche (Konten-) Systematik unter den Kommunen. Erst ab 2013 gilt ein für alle verbindlicher Landeskontenplan, der die Erhebungsgrundlage für die Finanzstatistiken bildet.

Die Haushaltsführung des Landes beruht weiterhin auf der Kameralistik, weshalb die gemeinsame Darstellung von Daten für den staatlichen und kommunalen Bereich schwierig ist.

Seit Beginn der 90er Jahre hat auf allen Ebenen die Ausgliederung und Verlagerung von Aufgaben aus den öffentlichen (Kern-) Haushalten hin zu öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen stark zugenommen. Der Berichtskreis der Finanz- und Personalstatistiken musste daran angepasst und erweitert werden. Mit dem vom Statistischen Bundesamt entwickelten sog. Schalenkonzept soll dieser Entwicklung auch in der Darstellung der Finanz- und Personalstatistikergebnisse Rechnung getragen werden. Eine Reihe von Veröffentlichungstabellen befindet sich deshalb gegenwärtig im Umbruch.

Rechtsgrundlage für die Finanz- und Personalstatistiken ist das Gesetz über die Statistiken der öffentlichen Finanzen und des Personals im öffentlichen Dienst (Finanz- und Personalstatistikgesetz - FPStatG) vom 22. Februar 2006 (BGBl. I S. 438), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22. Mai 2013 (BGBl. I S. 1 312).

**Realsteuern** sind auf einzelne Vermögensgegenstände gerichtete Steuern, d. h. sie knüpfen nicht an der Leistungsfähigkeit einer Person, sondern an einer Sache, etwas Realem (z. B. Grundstück) an. Dazu zählen gegenwärtig die Grundsteuern A, B und die Gewerbesteuer. Den Kommunen steht für die Realsteuern ein eigenes Hebesatzrecht zu, so dass auch bei gleicher Sachlage - und damit einem gleichen, weil nach bundeseinheitlicher Methode berechneten sogenannten Steuermessbetrag - die Steuerhöhe von Gemeinde zu Gemeinde unterschiedlich sein kann.

Die **Gewerbsteuerumlage** ist die Umlage, die die Gemeinden nach dem Gemeindefinanzreformgesetz 1969 aus ihrem Gewerbesteueraufkommen an Land und Bund abzuführen haben. 2016 beträgt der Umlagesatz 14,5 Hebesatzpunkte für den Bund und 49,5 Hebesatzpunkte für das Land; zur Mitfinanzierung der Gemeinden am Fonds Deutsche Einheit ist der Landesanteil um 6 Punkte erhöht worden. Die Umlage einer Gemeinde berechnet sich also derzeit nach der Formel

$$\frac{\text{Gewerbsteuer-Istaufkommen}}{\text{individueller Hebesatz}} \times 69$$

Ausgewiesen ist die im (Kassenprinzip) und nicht die für das jeweilige Jahr gezahlte Umlage. Ob die Gewerbsteuerumlage von den Steuereinnahmen abgesetzt ist, wird durch die Klammerzusätze "netto" bzw. "brutto" gekennzeichnet.

Der **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** ist der Anteil, der den Gemeinden aufgrund des Gemeindefinanzreformgesetzes 1969 in Höhe von gegenwärtig 15 Prozent des Jahresaufkommens an Lohn- und veranlagter Einkommensteuer im jeweiligen Bundesland zusteht; seit 1993 erhalten die Gemeinden auch 12 Prozent des Aufkommens an Zinsabschlagsteuer. Der Anteil der einzelnen Gemeinde richtet sich nach einem Schlüssel, der die von ihren Einwohnern - bis zu bestimmten Höchstgrenzen - gezahlten Steuerbeträge widerspiegelt und alle drei Jahre aus den Lohn- und Einkommensteuerstatistiken ermittelt wird.

Der **Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer** ist der Anteil, den die Gemeinden als Ersatz für den Wegfall der Gewerbekapitalsteuer ab 1998 in Höhe von 2,2 Prozent am Umsatzsteueraufkommen erhalten. Der Anteil der einzelnen Gemeinde richtet sich nach einem Schlüssel, der sich am Gewerbesteueraufkommen und an der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten orientiert.

Der **Grundbetrag** ist eine für jede Realsteuerart und für jede Gemeinde nach der Formel

$$\frac{\text{Istaufkommen}}{\text{Hebesatz}} \times 100$$

berechnete Größe; der Grundbetrag ist Ausgangspunkt für Steuerkraftberechnungen.

Der **gewogener Durchschnittshebesatz** ist eine für jede Realsteuerart und für Gruppen von Gemeinden bzw. für die Gemeinden insgesamt nach der Formel

$$\frac{\text{Summe der Istaufkommen}}{\text{Summe der Grundbeträge}} \times 100$$

berechnete Größe; sie geht ebenfalls in die Berechnung von Steuerkraftzahlen ein.

Die gewogenen Landesdurchschnittshebesätze betragen im Saarland 2016 für die

Grundsteuer A: 285 %

Grundsteuer B: 408 %

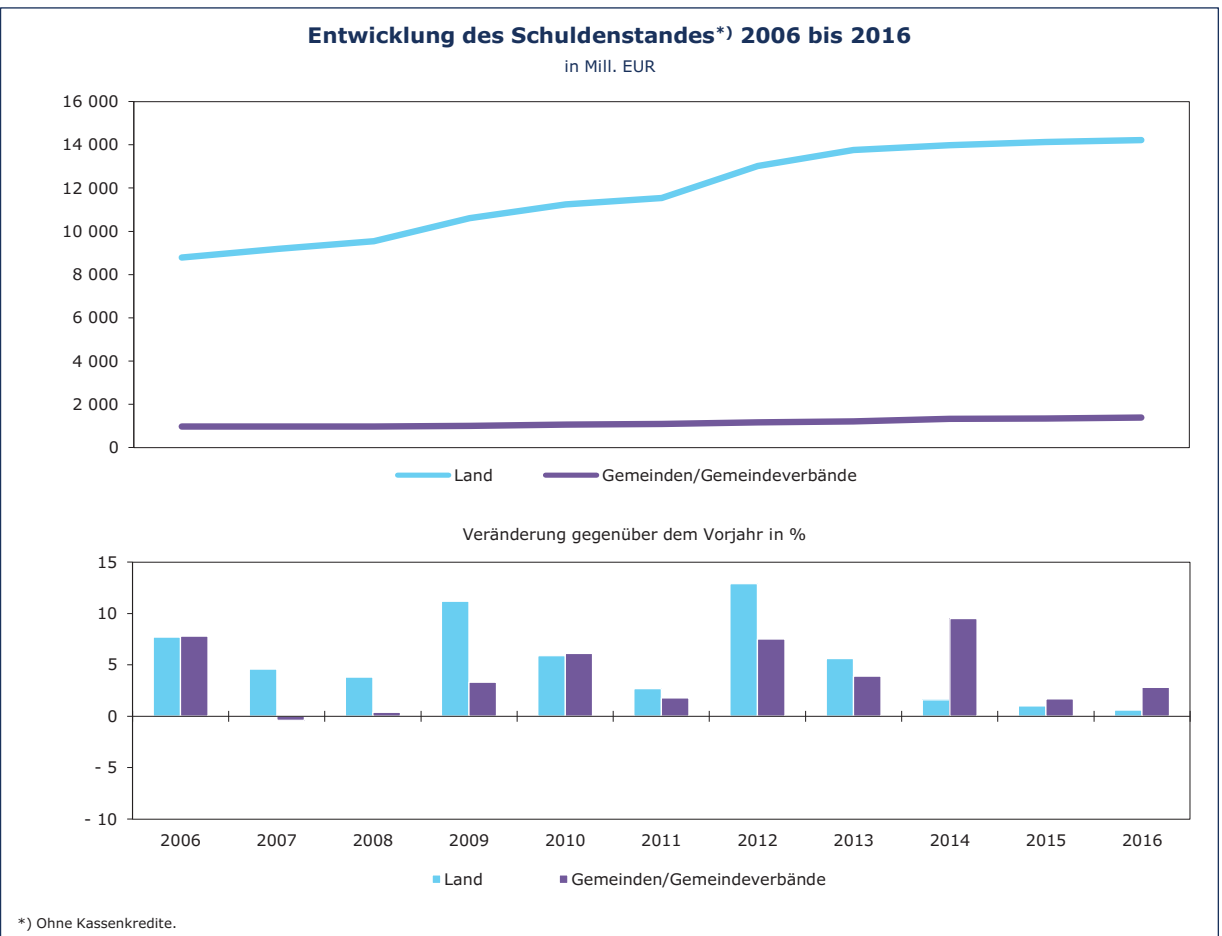
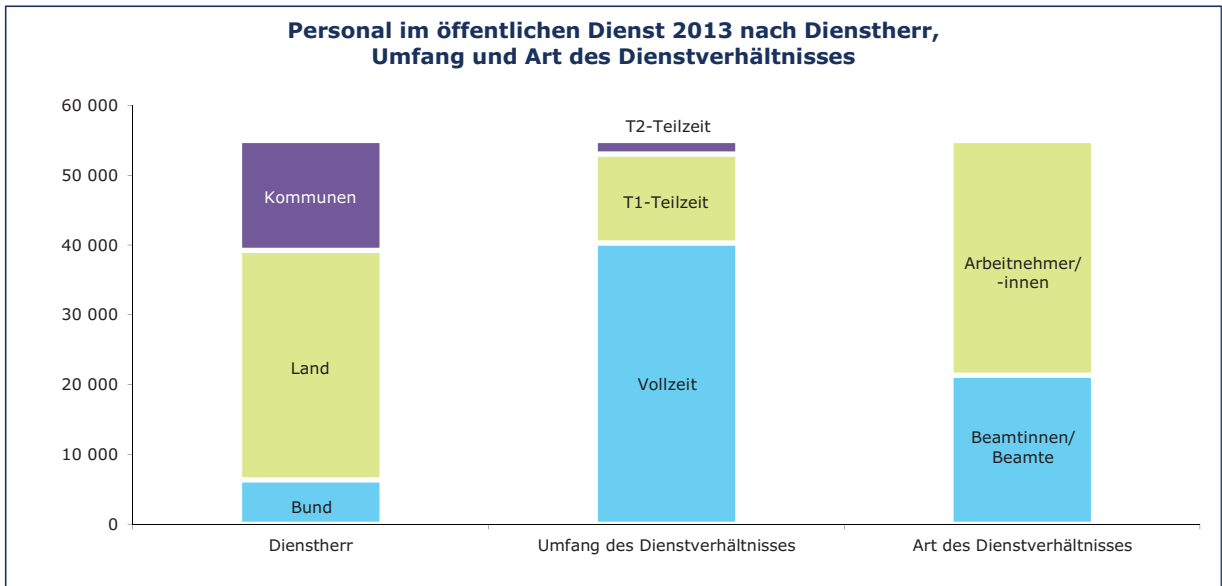
Gewerbsteuer: 434 % .

Die **Realsteueraufbringungskraft** ist die Summe der Steuerkraftzahlen für die Grundsteuer A, für die Grundsteuer B und für die Gewerbesteuer. Die Steuerkraftzahlen ergeben sich jeweils durch Multiplikation des Grundbetrages mit dem gewogenen Landesdurchschnittshebesatz. Dies ermöglicht einen von den unterschiedlichen Hebesätzen unabhängigen Vergleich der Steuerpotenz der einzelnen Gemeinden bzw. lässt Rückschlüsse auf ihre Wirtschaftskraft zu.

Die **Steuereinnahmekraft** errechnet sich als:

- Realsteueraufbringungskraft
- + Gemeindeanteil an der Einkommensteuer
- + Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer
- Gewerbesteuerumlage.

Die Steuereinnahmekraft spiegelt in etwa die Finanzkraft einer Gemeinde wider.



\*) Ohne Kassenkredite.

## 1 Ausgewählte Finanz- und Steuerdaten der saarländischen

Kreis Gemeinde	Realsteuern					Realsteuer-Hebesätze <sup>1)</sup>			Real- steuer- auf- brin- gungs- kraft	Gemeindeanteil		Ge- werbe- steuer- umlage	Steuer- ein- nahme- kraft
	Grundsteuer		Gewerbe- steuer (brutto)	insgesamt		Grundsteuer		Ge- werbe- steuer		Ein- kommen- steuer	Umsatz- steuer		
	A	B		A	B								
	1 000 EUR					EUR je Einw./ -in <sup>5)</sup>	%			EUR je Einw./ -in <sup>5)</sup>	1 000 EUR		EUR je Einw./ -in <sup>5)</sup>
<b>Regionalverband Saarbrücken</b>													
Saarbrücken	38	35 084	122 115	157 236	877	275	460	490	777	58 073	17 796	15 312	1 115
Friedrichsthal	1	925	2 211	3 137	305	260	380	455	302	3 355	349	346	629
Großrosseln	7	700	995	1 702	212	260	340	445	226	2 405	143	153	524
Heusweiler	41	1 966	2 874	4 881	268	260	360	428	285	6 561	450	444	646
Kleinblittersdorf	20	1 384	4 239	5 643	509	260	400	430	515	4 032	457	675	859
Püttlingen	13	1 790	4 698	6 502	346	250	360	425	364	6 869	540	1 295	689
Quierschied	3	1 257	1 867	3 127	240	250	370	430	252	4 754	319	329	617
Riegelsberg	8	1 616	1 551	3 174	218	300	384	400	234	6 318	189	286	661
Sulzbach	2	1 797	7 893	9 692	590	250	380	430	603	4 952	1 322	1 173	914
Völklingen	12	7 694	15 398	23 103	584	290	525	448	529	10 175	2 881	2 239	802
Regionalverband	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Zusammen</b>	<b>144</b>	<b>54 214</b>	<b>163 841</b>	<b>218 199</b>	<b>664</b>	<b>(267)</b>	<b>(446)</b>	<b>(475)</b>	<b>607</b>	<b>107 494</b>	<b>24 447</b>	<b>22 251</b>	<b>941</b>
<b>Landkreis Merzig-Wadern</b>													
Beckingen	27	1 397	2 082	3 506	231	310	380	420	242	5 360	244	412	584
Losheim am See	52	1 601	6 561	8 214	513	280	340	415	552	4 946	567	1 086	829
Merzig	68	3 359	12 858	16 284	545	250	360	420	574	8 947	1 552	2 181	852
Mettlach	45	1 298	2 032	3 375	276	290	360	415	298	2 795	646	404	547
Perl	81	789	2 014	2 883	343	250	320	400	391	1 214	196	391	512
Wadern	55	1 593	3 349	4 997	316	280	330	400	358	5 192	679	426	702
Weiskirchen	20	601	1 125	1 747	269	320	360	400	295	1 870	178	273	568
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Zusammen</b>	<b>347</b>	<b>10 639</b>	<b>30 020</b>	<b>41 007</b>	<b>394</b>	<b>(271)</b>	<b>(351)</b>	<b>(414)</b>	<b>425</b>	<b>30 323</b>	<b>4 062</b>	<b>5 173</b>	<b>706</b>
<b>Landkreis Neunkirchen</b>													
Eppelborn	33	1 336	2 921	4 290	249	250	330	400	282	5 973	291	441	620
Illingen	27	1 435	5 289	6 751	408	304	334	425	434	6 010	518	983	769
Merchweiler	7	824	1 409	2 240	224	280	350	420	242	3 298	175	194	570
Neunkirchen	18	6 621	17 837	24 476	524	250	420	450	506	12 942	3 488	2 720	800
Ottweiler	39	1 542	1 845	3 426	234	340	420	445	227	5 270	380	255	595
Schiffweiler	14	1 609	3 795	5 418	342	280	420	420	347	5 212	300	789	645
Spiesen-Elversberg	3	1 146	1 824	2 972	226	240	360	395	251	4 673	268	471	590
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Zusammen</b>	<b>141</b>	<b>14 514</b>	<b>34 919</b>	<b>49 574</b>	<b>370</b>	<b>(285)</b>	<b>(391)</b>	<b>(434)</b>	<b>374</b>	<b>43 377</b>	<b>5 419</b>	<b>5 853</b>	<b>694</b>

## Gemeinden und Gemeindeverbände 2016

Sonstige Steuern	Gemeindesteuern insgesamt (brutto)		Schlüsselzuweisungen <sup>2)</sup>	Personalkosten <sup>3)</sup>	Kreisumlage	Bauinvestitionen	Schuldenstand am 31.12.2016				Kreis Gemeinde
							Fundierte Schulden <sup>4)</sup>		Kassenkredite		
1 000 EUR	EUR je Einw./-in <sup>5)</sup>				1 000 EUR		EUR je Einw./-in <sup>5)</sup>	1 000 EUR	EUR je Einw./-in <sup>5)</sup>		
<b>Regionalverband Saarbrücken</b>											
4 497	237 603	1 324	60 991	103 135	140 563	16 075	332 050	1 851	784 808	4 375	Saarbrücken
188	7 029	684	3 498	4 169	5 476	110	6 139	597	34 099	3 317	Friedrichsthal
654	4 905	611	4 710	2 678	4 737	1 222	9 000	1 120	7 289	907	Großrosseln
162	12 054	663	7 786	7 770	10 141	700	9 745	536	14 500	797	Heusweiler
442	10 574	953	3 730	3 422	6 066	1 256	5 064	457	20 666	1 863	Kleinblittersdorf
226	14 137	751	7 275	5 110	10 209	-	2 456	131	53 000	2 817	Püttlingen
114	8 314	639	5 816	5 728	7 403	2 759	12 748	980	49 063	3 771	Quierschied
185	9 867	676	5 385	4 064	7 775	1 680	6 541	448	8 027	550	Riegelsberg
235	16 202	987	2 308	5 973	9 281	1 240	9 766	595	22 969	1 399	Sulzbach
1 938	38 097	963	16 620	19 566	24 994	1 796	42 030	1 063	99 000	2 503	Völklingen
-	-	-	51 217	52 180	-	5 284	103 700	315	31 734	97	Regionalverband
<b>8 643</b>	<b>358 783</b>	<b>1 091</b>	<b>169 335</b>	<b>213 795</b>	<b>226 644</b>	<b>32 123</b>	<b>539 239</b>	<b>1 640</b>	<b>1 125 155</b>	<b>3 423</b>	<b>Zusammen</b>
<b>Landkreis Merzig-Wadern</b>											
159	9 269	610	8 146	4 880	7 928	1 493	16 621	1 095	1 500	99	Beckingen
200	13 927	870	6 910	6 729	8 907	752	7 552	472	-	-	Losheim am See
500	27 284	913	7 003	16 448	18 089	1 980	23 007	770	55 664	1 862	Merzig
201	7 018	575	7 653	4 715	6 894	2 250	10 291	843	18 500	1 515	Mettlach
687	4 979	592	5 491	2 643	4 919	1 386	9 356	1 113	8 950	1 065	Perl
263	11 131	703	8 142	6 604	8 759	2 534	15 889	1 004	23 000	1 453	Wadern
66	3 861	594	3 835	2 007	3 325	174	5 639	867	24 400	3 752	Weiskirchen
-	-	-	5 288	17 897	-	2 812	36 587	352	5 750	55	Landkreis
<b>2 077</b>	<b>77 469</b>	<b>745</b>	<b>52 468</b>	<b>61 924</b>	<b>58 821</b>	<b>13 381</b>	<b>124 941</b>	<b>1 201</b>	<b>137 764</b>	<b>1 324</b>	<b>Zusammen</b>
<b>Landkreis Neunkirchen</b>											
156	10 710	622	7 740	7 163	9 773	1 173	9 124	530	24 000	1 393	Eppelborn
99	13 379	808	6 074	6 837	10 041	542	12 713	768	46 735	2 823	Illingen
110	5 822	582	5 522	3 817	6 215	1 815	8 075	807	22 080	2 207	Merchweiler
1 701	42 607	912	19 619	35 338	30 902	7 426	54 309	1 163	28 500	610	Neunkirchen
240	9 316	636	6 634	6 932	8 343	574	8 559	584	15 500	1 058	Ottweiler
263	11 193	706	7 641	6 691	9 167	1 962	15 292	965	36 400	2 297	Schiffweiler
95	8 008	608	5 394	4 494	7 439	1 230	17 980	1 365	6 000	456	Spiesen-Elversberg
-	-	-	23 042	24 199	-	2 224	29 859	223	14 227	106	Landkreis
<b>2 664</b>	<b>101 035</b>	<b>753</b>	<b>81 668</b>	<b>95 472</b>	<b>81 880</b>	<b>16 946</b>	<b>155 912</b>	<b>1 162</b>	<b>193 443</b>	<b>1 442</b>	<b>Zusammen</b>

## Noch: 1 Ausgewählte Finanz- und Steuerdaten der saarländischen

Kreis Gemeinde	Realsteuern					Realsteuer-Hebesätze <sup>1)</sup>			Realsteuer- auf- brin- gungs- kraft	Gemeindeanteil		Ge- werbe- steuer- umlage	Steuer- ein- nahme- kraft
	Grundsteuer		Gewerbe- steuer (brutto)	insgesamt		Grundsteuer		Ge- werbe- steuer		Ein- kommen- steuer	Umsatz- steuer		
	A	B		A	B	EUR je Einw./ -in <sup>5)</sup>	EUR je Einw./ -in <sup>5)</sup>		1 000 EUR			EUR je Einw./ -in <sup>5)</sup>	
	1 000 EUR					EUR je Einw./ -in <sup>5)</sup>	%		EUR je Einw./ -in <sup>5)</sup>	1 000 EUR		EUR je Einw./ -in <sup>5)</sup>	
<b>Landkreis Saarlouis</b>													
Dillingen	5	3 325	13 876	17 206	845	255	340	420	900	6 225	2 839	1 846	1 254
Lebach	52	2 496	2 762	5 310	285	300	480	410	273	6 262	588	629	606
Nalbach	12	732	1 185	1 929	208	250	320	420	234	3 264	134	218	577
Rehlingen-Siersburg	35	1 292	2 611	3 938	272	250	350	420	293	5 431	287	425	659
Saarlouis	32	6 678	22 217	28 927	831	300	400	430	840	12 486	4 282	3 367	1 225
Saarwellingen	28	1 515	5 462	7 004	528	275	325	415	576	4 801	556	917	910
Schmelz	35	2 138	3 304	5 477	336	270	395	405	355	5 010	451	495	659
Schwalbach	17	2 104	2 857	4 978	287	340	440	440	276	5 941	307	526	606
Überherrn	34	1 607	5 058	6 699	579	355	385	430	591	4 144	512	453	954
Wadgassen	7	1 763	2 126	3 896	223	240	386	395	240	6 357	296	353	600
Wallerfangen	36	648	840	1 524	160	270	295	390	197	3 337	131	139	547
Bous	4	917	4 187	5 108	718	275	340	410	778	2 212	416	452	1 084
Ensdorf	2	952	4 378	5 332	822	270	360	420	864	2 025	619	752	1 156
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Zusammen</b>	<b>298</b>	<b>26 168</b>	<b>70 862</b>	<b>97 329</b>	<b>495</b>	<b>(285)</b>	<b>(380)</b>	<b>(421)</b>	<b>516</b>	<b>67 495</b>	<b>11 417</b>	<b>10 572</b>	<b>863</b>
<b>Saarpfalz-Kreis</b>													
Bexbach	13	2 094	8 910	11 017	619	260	340	420	659	6 549	613	1 360	985
Blieskastel	93	2 739	7 237	10 068	479	350	460	415	479	8 189	756	1 202	847
Gersheim	53	683	1 056	1 792	273	400	450	430	263	2 330	116	228	601
Homburg	23	7 605	23 644	31 272	743	250	440	410	763	15 558	4 822	4 152	1 149
Kirkel	12	1 348	6 341	7 701	762	260	350	400	837	4 589	613	1 249	1 228
Mandelbachtal	72	1 603	1 200	2 874	265	460	550	400	234	4 645	134	256	651
St. Ingbert	9	6 786	28 617	35 411	977	260	460	360	1 119	14 798	2 468	6 012	1 430
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Zusammen</b>	<b>275</b>	<b>22 858</b>	<b>77 004</b>	<b>100 136</b>	<b>692</b>	<b>(353)</b>	<b>(436)</b>	<b>(391)</b>	<b>740</b>	<b>56 659</b>	<b>9 522</b>	<b>14 459</b>	<b>1 098</b>
<b>Landkreis St. Wendel</b>													
Freisen	34	772	5 086	5 892	733	270	340	410	790	2 504	342	817	1 042
Marpingen	27	729	1 032	1 788	173	255	305	390	209	3 781	109	185	568
Namborn	16	513	412	941	131	270	360	415	143	2 442	42	68	478
Nohfelden	48	863	2 724	3 635	361	265	315	410	402	3 181	290	284	718
Nonnweiler	20	997	4 173	5 190	596	250	380	410	633	3 021	611	884	949
Oberthal	17	481	948	1 445	238	270	360	400	262	1 921	69	166	563
St. Wendel	63	2 655	18 774	21 492	823	230	300	410	902	9 545	1 844	3 403	1 208
Tholey	33	1 222	2 216	3 471	281	320	380	410	298	4 454	290	362	652
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Zusammen</b>	<b>259</b>	<b>8 230</b>	<b>35 365</b>	<b>43 854</b>	<b>493</b>	<b>(260)</b>	<b>(331)</b>	<b>(409)</b>	<b>540</b>	<b>30 850</b>	<b>3 596</b>	<b>6 169</b>	<b>858</b>
<b>SAARLAND INSGESAMT</b>	<b>1 464</b>	<b>136 623</b>	<b>412 011</b>	<b>550 098</b>	<b>551</b>	<b>(285)</b>	<b>(408)</b>	<b>(434)</b>	<b>551</b>	<b>336 198</b>	<b>58 464</b>	<b>64 477</b>	<b>882</b>

1) In Klammern gewogene Durchschnittsbesätze. 2) Konto 6111: Schlüsselzuweisungen vom Land. 3) Kontengruppe 70. 4) Fundierte Schulden, ohne innere Darlehen, ohne

## Gemeinden und Gemeindeverbände 2016

Sonstige Steuern	Gemeindesteuern insgesamt (brutto)		Schlüsselzuweisungen <sup>2)</sup>	Personalkosten <sup>3)</sup>	Kreisumlage	Bauinvestitionen	Schuldenstand am 31.12.2016				Kreis Gemeinde
							Fundierte Schulden <sup>4)</sup>		Kassenkredite		
1 000 EUR	EUR je Einw./-in <sup>5)</sup>		1 000 EUR			EUR je Einw./-in <sup>5)</sup>		1 000 EUR	EUR je Einw./-in <sup>5)</sup>		
<b>Landkreis Saarlouis</b>											
569	26 839	1 318	3 304	11 609	12 746	2 859	14 886	731	31 000	1 522	Dillingen
364	12 524	671	9 955	8 066	11 115	397	17 840	956	57 000	3 055	Lebach
54	5 382	580	4 313	4 026	4 753	1 632	12 265	1 322	7 000	755	Nalbach
146	9 801	678	5 686	4 161	7 620	1 705	10 662	737	14 330	991	Rehlingen-Siersburg
1 838	47 534	1 365	4 215	18 362	22 339	3 974	38 338	1 101	29 750	854	Saarlouis
96	12 456	939	4 474	5 279	8 096	1 790	6 075	458	-	-	Saarwellingen
398	11 336	695	7 320	7 652	8 869	909	13 426	823	25 800	1 582	Schmelz
130	11 355	655	7 307	7 957	9 131	748	9 219	532	40 500	2 337	Schwalbach
281	11 636	1 005	2 788	4 763	6 291	990	5 509	476	19 293	1 667	Überherrn
93	10 643	608	7 834	7 792	9 079	444	9 262	529	21 000	1 200	Wadgassen
90	5 082	535	4 873	3 888	5 117	496	3 130	329	3 950	416	Wallerfangen
172	7 908	1 111	322	3 845	4 621	824	3 867	543	2 000	281	Bous
44	8 020	1 236	1 517	2 514	3 720	436	4 268	658	8 500	1 310	Enddorf
3	3	-	20 776	37 510	-	2 620	62 943	320	-	-	Landkreis
<b>4 279</b>	<b>180 521</b>	<b>918</b>	<b>84 683</b>	<b>127 423</b>	<b>113 498</b>	<b>19 824</b>	<b>211 690</b>	<b>1 076</b>	<b>260 123</b>	<b>1 322</b>	<b>Zusammen</b>
<b>Saarpfalz-Kreis</b>											
408	18 588	1 044	4 739	7 659	10 279	2 079	13 992	786	40 000	2 247	Bexbach
226	19 240	915	6 420	7 371	12 455	740	19 712	937	48 722	2 317	Blieskastel
59	4 297	656	3 832	3 222	4 090	1 829	5 781	882	32 800	5 005	Gersheim
1 185	52 837	1 256	8 810	23 783	27 128	1 335	73 866	1 756	104 000	2 472	Homburg
101	13 004	1 286	1 238	1 855	6 121	-	6 651	658	11 000	1 088	Kirkel
51	7 705	711	4 406	5 129	6 052	859	12 851	1 185	25 722	2 373	Mandelbachtal
510	53 187	1 468	1 661	20 442	26 936	1 953	27 872	769	-	-	St. Ingbert
49	49	-	5 866	29 672	-	5 792	96 512	667	23 900	165	Landkreis
<b>2 591</b>	<b>168 908</b>	<b>1 168</b>	<b>36 972</b>	<b>99 132</b>	<b>93 062</b>	<b>14 587</b>	<b>257 237</b>	<b>1 778</b>	<b>286 143</b>	<b>1 978</b>	<b>Zusammen</b>
<b>Landkreis St. Wendel</b>											
40	8 778	1 092	2 382	4 567	4 452	546	4 162	518	21 500	2 675	Freisen
83	5 761	558	5 362	5 391	4 777	715	6 940	673	26 550	2 574	Marpingen
41	3 467	481	4 589	3 863	3 487	171	2 918	405	21 500	2 982	Narnborn
59	7 164	711	5 265	4 700	4 907	4 517	7 751	770	17 934	1 781	Nohfelden
74	8 896	1 022	929	3 823	4 717	780	7 755	891	13 800	1 586	Nonnweiler
30	3 465	572	3 358	1 906	2 896	2 679	7 245	1 195	8 000	1 320	Oberthal
500	33 381	1 278	7 382	11 514	14 786	4 001	20 194	773	44 700	1 712	St. Wendel
55	8 270	669	5 796	5 732	5 823	1 674	11 111	899	23 772	1 923	Tholey
-	-	-	4 276	17 919	-	1 512	28 044	316	-	-	Landkreis
<b>882</b>	<b>79 181</b>	<b>891</b>	<b>39 338</b>	<b>59 415</b>	<b>45 845</b>	<b>16 594</b>	<b>96 121</b>	<b>1 082</b>	<b>177 756</b>	<b>2 000</b>	<b>Zusammen</b>
<b>21 136</b>	<b>965 896</b>	<b>968</b>	<b>464 465</b>	<b>657 162</b>	<b>619 750</b>	<b>113 454</b>	<b>1 385 140</b>	<b>1 388</b>	<b>2 180 385</b>	<b>2 185</b>	<b>SAARLAND INSGESAMT</b>

Schulden der Eigenbetriebe und Krankenhäuser. 5) Einwohnerstand am 30.06. des Jahres auf Basis des Zensus 2011.



## 2 Aufkommen der Steuern 2014 bis 2016 nach Arten

Steuerart	2016			Veränderung 2016 gegenüber 2015		2015		2014	
	1 000 EUR	EUR je Einw./-in <sup>1)</sup>	Anteil in %	1 000 EUR	%	1 000 EUR	EUR je Einw./-in <sup>1)</sup>	1 000 EUR	EUR je Einw./-in <sup>1)</sup>
<b>1 I. Gemeinschaftliche Steuern</b>	<b>5 872 091</b>	<b>5 885</b>	<b>88,02</b>	<b>161 208</b>	<b>2,8</b>	<b>5 710 883</b>	<b>5 772</b>	<b>5 413 036</b>	<b>5 470</b>
2 Steuern vom Einkommen	2 605 582	2 611	39,06	85 296	3,4	2 520 287	2 547	2 404 263	2 429
3 Lohnsteuer <sup>2)3)</sup>	1 823 784	1 827	27,34	31 075	1,7	1 792 709	1 812	1 716 414	1 734
4 Veranlagte Einkommensteuer	382 604	383	5,73	8 479	2,3	374 125	378	371 574	375
5 Zinsabschlagsteuer <sup>2)</sup>	54 431	54	0,82	- 17 816	- 24,7	72 247	73	72 471	73
6 Kapitalertragsteuer	129 595	129	1,94	6 843	5,6	122 752	124	123 354	124
7 Steuerabzug von Einkünften bei beschränkt Steuerpflichtigen (50 %)	3 361	3	0,05	- 426	- 11,3	3 787	3	3 023	3
8 Körperschaftsteuer <sup>2)</sup>	211 807	212	3,17	57 141	36,9	154 666	156	117 428	118
9 Steuern vom Umsatz	3 266 509	3 273	48,96	75 912	2,4	3 190 597	3 225	3 008 773	3 040
10 Umsatzsteuer	3 051 895	3 058	45,75	104 948	3,6	2 946 946	2 978	2 737 662	2 766
11 Einfuhrumsatzsteuer	214 614	215	3,22	- 29 036	- 11,9	243 650	246	271 110	274
<b>12 II. Bundessteuern</b>									
13 Versicherungssteuer									
14 Tabaksteuer									
15 Kaffeesteuer									
16 Branntweinsteuer									
17 Schaumweinsteuer									
18 Mineralölsteuer									
19 Solidaritätszuschlag									
20 Stromsteuer									
21 Sonstige Bundessteuern									
	Aufgrund organisatorischer Änderungen in der Bundesfinanzverwaltung ist seit November 2001 für das Saarland kein gesonderter Nachweis mehr möglich								
<b>22 III. Landessteuern<sup>4)</sup></b>	<b>215 216</b>	<b>215</b>	<b>3,23</b>	<b>49 272</b>	<b>29,7</b>	<b>165 943</b>	<b>167</b>	<b>180 014</b>	<b>181</b>
23 Vermögensteuer	- 74	X	0,00	- 74	X	0	X	0	X
24 Erbschaftsteuer	52 111	52	0,78	10 690	25,8	41 421	41	47 074	47
25 Grundwerbsteuer	116 306	116	1,74	32 359	38,5	83 947	84	84 385	85
26 Kraftfahrzeugsteuer (bis 30.06.09)	0	0	0,00	0	0,0	0	0	0	0
27 Sportwetten-, Totalisatorsteuer und andere Rennwettsteuern	3 499	3	0,05	- 20	- 0,6	3 519	3	2 808	2
28 Lotteriesteuer	21 210	21	0,32	5 962	39,1	15 248	15	23 709	23
29 Feuerschutzsteuer	5 896	5	0,09	1 177	24,9	4 719	4	4 658	4
30 Biersteuer	16 268	16	0,24	- 821	- 4,8	17 089	17	17 380	17
<b>31 IV. Steuerähnliche Abgaben</b>	<b>12 849</b>	<b>12</b>	<b>0,19</b>	<b>291</b>	<b>2,3</b>	<b>12 559</b>	<b>12</b>	<b>12 500</b>	<b>12</b>
32 Spielbankabgabe	4 445	4	0,07	485	12,2	3 960	4	4 626	4
33 Abwasserabgabe	8 073	8	0,12	- 242	- 2,9	8 314	8	7 536	7
34 Umlage zur Förderung der Milchwirtschaft	108	0	0,00	4	3,9	104	0	132	0
35 Fischerei- und Jagdabgabe	224	0	0,00	43	23,8	181	0	206	0
<b>36 V. Gemeindesteuern<sup>5)</sup></b>	<b>571 234</b>	<b>572</b>	<b>8,56</b>	<b>29 342</b>	<b>5,4</b>	<b>541 892</b>	<b>547</b>	<b>526 921</b>	<b>532</b>
37 Realsteuern (brutto)	550 098	551	8,25	32 326	6,2	517 772	523	507 951	513
38 Sonstige Gemeindesteuern	21 136	21	0,32	- 2 984	- 12,4	24 120	24	18 970	19
<b>39 INSGESAMT (Summe I bis V)</b>	<b>6 671 390</b>	<b>6 686</b>	<b>100</b>	<b>240 113</b>	<b>3,7</b>	<b>6 431 277</b>	<b>6 501</b>	<b>6 132 471</b>	<b>6 197</b>

1) Einwohnerstand am 30.06. des Jahres. 2) Nach Zerlegung. 3) Nach Erstattung von Kindergeld. 4) Einschließlich Steuern ohne Verbuchungsstelle. 5) Nach der kommunalen Kassenstatistik.

## 3 Verteilung der Steuern 2014 bis 2016 nach Arten

Steuerart	2016			Veränderung 2016 gegenüber 2015		2015		2014	
	1 000 EUR	EUR je Einw./-in <sup>1)</sup>	Anteil in %	1 000 EUR	%	1 000 EUR	EUR je Einw./-in <sup>1)</sup>	1 000 EUR	EUR je Einw./-in <sup>1)</sup>
<b>1 I. Steuereinnahmen des Bundes<sup>2)</sup></b>	<b>2 902 751</b>	<b>2 909</b>	<b>100</b>	<b>37 115</b>	<b>1,3</b>	<b>2 865 636</b>	<b>2 896</b>	<b>2 685 647</b>	<b>2 714</b>
2 Bundessteuern <sup>3)</sup>	.8)	.8)	.8)	.	.	.8)	.8)	.8)	.8)
3 Lohnsteuer (42,5 %)	775 108	776	26,70	13 207	1,7	761 901	770	729 476	737
4 Veranlagte Einkommensteuer (42,5 %)	162 607	162	5,60	3 604	2,3	159 003	160	157 919	159
5 Körperschaftsteuer (50 %)	105 904	106	3,65	28 571	36,9	77 333	78	58 714	59
6 Kapitalertragsteuer (50 %)	64 798	64	2,23	3 422	5,6	61 376	62	61 677	62
7 Steuerabzug von Einkünften bei beschränkt Steuerpflichtigen (50 %)	1 680	1	0,06	- 213	- 11,3	1 894	1	1 511	1
8 Umsatzsteuer <sup>4)</sup>	1 882 656	1 886	64,86	68 315	3,8	1 814 341	1 834	1 627 565	1 644
9 Einfuhrumsatzsteuer <sup>4)</sup>	- 127 164	- 128	- 4,38	- 72 314	131,8	- 54 850	- 56	2 860	2
10 Gewerbesteuerumlage	13 212	13	0,46	363	2,8	12 849	12	14 039	14
11 Abgelt./Zinsabschlagsteuer (44 %)	23 949	24	0,83	- 7 839	- 24,7	31 789	32	31 887	32
<b>12 II. Steuereinnahmen des Landes<sup>2)</sup></b>	<b>2 923 726</b>	<b>2 930</b>	<b>100</b>	<b>168 955</b>	<b>6,1</b>	<b>2 754 770</b>	<b>2 784</b>	<b>2 633 437</b>	<b>2 661</b>
13 Landessteuern <sup>5)</sup>	215 216	215	7,36	49 272	29,7	165 943	167	152 462	154
14 Lohnsteuer (42,5 %)	775 108	776	26,51	13 207	1,7	761 901	770	729 476	737
15 Veranlagte Einkommensteuer (42,5 %)	162 607	162	5,56	3 604	2,3	159 003	160	157 919	159
16 Körperschaftsteuer (50 %)	105 904	106	3,62	28 571	36,9	77 333	78	58 714	59
17 Kapitalertragsteuer (50 %)	64 798	64	2,22	3 422	5,6	61 376	62	61 677	62
18 Steuerabzug von Einkünften bei beschränkt Steuerpflichtigen (50 %)	1 680	1	0,06	- 213	- 11,3	1 894	1	1 511	1
19 Umsatzsteuer <sup>4)</sup>	1 169 239	1 171	39,99	36 634	3,2	1 132 605	1 144	1 110 097	1 121
20 Einfuhrumsatzsteuer <sup>4)</sup>	341 778	342	11,69	43 278	14,5	298 500	301	268 251	271
21 Gewerbesteuerumlage	51 265	51	1,75	- 1 196	- 2,3	52 461	53	49 635	50
22 Abgelt./Zinsabschlagsteuer (44 %)	23 949	24	0,82	- 7 839	- 24,7	31 789	32	31 887	32
<b>23 Steuerähnliche Abgaben</b>	<b>12 183</b>	<b>12</b>	<b>0,42</b>	<b>218</b>	<b>1,8</b>	<b>11 965</b>	<b>12</b>	<b>11 806</b>	<b>11</b>
24 Spielbankabgabe (85 %)	3 778	3	0,13	412	12,2	3 366	3	3 932	3
25 Abwasserabgabe (100 %)	8 073	8	0,28	- 242	- 2,9	8 314	8	7 536	7
26 Umlage zur Förderung der Milchwirtschaft (100 %)	108	0	0,00	4	3,9	104	0	132	0
27 Fischerei- und Jagdabgabe (100 %)	224	0	0,01	43	23,8	181	0	206	0
<b>28 III. Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv.<sup>6)</sup></b>	<b>901 419</b>	<b>903</b>	<b>100</b>	<b>31 621</b>	<b>3,6</b>	<b>869 798</b>	<b>879</b>	<b>857 045</b>	<b>866</b>
29 Realsteuern (netto)	485 621	486	53,87	33 159	7,3	452 462	457	444 277	449
30 Anteil an Lohn- und Einkommensteuer (15 %)	329 666	330	36,57	576	0,2	329 090	332	313 238	316
31 Anteil an Umsatzsteuer (2,2 %)	58 464	58	6,49	3 008	5,4	55 456	56	47 539	48
32 Sonstige Gemeindesteuern <sup>7)</sup>	20 469	20	2,27	- 3 057	- 13,0	23 526	23	42 601	43
33 Steuerähnliche Abgaben	667	0	0,07	73	12,2	594	0	694	0
34 Abgelt./Zinsabschlagsteuer (12 %)	6 532	6	0,72	- 2 138	- 24,7	8 670	8	8 696	8

1) Einwohnerstand am 30.06. des Jahres. 2) Nach Zerlegung. 3) Einschließlich Solidaritätszuschlag. 4) Nach Berücksichtigung Bund-Länder-Finanzausgleich; zuzüglich Mehranteil aus vorläufiger Abrechnung Länderfinanzausgleich. 5) Einschließlich Steuern ohne Verbuchungsstelle, bis 2014 abzüglich Grunderwerbsteueranteil der Gemeindeverbände. 6) Nach der kommunalen Kassenstatistik. 7) Bis 2014 einschließlich Grunderwerbsteueranteil der Gemeindeverbände. 8) Kein gesonderter Nachweis für Saarland mehr möglich.

## 4 Personal im öffentlichen Dienst am 30.06.2013

Dienstverhältnis	Ins- gesamt <sup>1)</sup>	Unmittelbarer öffentlicher Dienst					Mittelbarer öffentlicher Dienst		
		zu- sammen	Bund <sup>2)</sup>	Land	Gemein- den/Gv.	Zweck- verbände	zu- sammen	Bund	Land
<b>Beschäftigte insgesamt</b>									
Beamte/-innen und Richter/-innen	21 355	20 718	2 351	16 374	1 967	26	637	416	221
Arbeitnehmer/-innen	33 602	29 210	1 147	14 346	12 990	727	4 392	2 428	1 964
<b>INSGESAMT</b>	<b>54 957</b>	<b>49 928</b>	<b>3 498</b>	<b>30 720</b>	<b>14 957</b>	<b>753</b>	<b>5 029</b>	<b>2 844</b>	<b>2 185</b>
<b>Vollzeitbeschäftigte</b>									
Beamte/-innen und Richter/-innen	17 911	17 431	1 999	13 699	1 709	24	480	293	187
Arbeitnehmer/-innen	22 403	19 152	918	9 146	8 470	618	3 251	1 666	1 585
<b>INSGESAMT</b>	<b>40 314</b>	<b>36 583</b>	<b>2 917</b>	<b>22 845</b>	<b>10 179</b>	<b>642</b>	<b>3 731</b>	<b>1 959</b>	<b>1 772</b>
<b>Teilzeitbeschäftigte (T1) mit mindestens der Hälfte der normalen Arbeitszeit</b>									
Beamte/-innen und Richter/-innen	3 247	3 098	333	2 522	241	2	149	115	34
Arbeitnehmer/-innen	9 470	8 460	216	4 333	3 822	89	1 010	672	338
<b>INSGESAMT</b>	<b>12 717</b>	<b>11 558</b>	<b>549</b>	<b>6 855</b>	<b>4 063</b>	<b>91</b>	<b>1 159</b>	<b>787</b>	<b>372</b>
<b>Teilzeitbeschäftigte (T2) mit weniger als der Hälfte der normalen Arbeitszeit</b>									
Beamte/-innen und Richter/-innen	197	189	19	153	17	-	8	8	-
Arbeitnehmer/-innen	1 729	1 598	13	867	698	20	131	90	41
<b>INSGESAMT</b>	<b>1 926</b>	<b>1 787</b>	<b>32</b>	<b>1 020</b>	<b>715</b>	<b>20</b>	<b>139</b>	<b>98</b>	<b>41</b>

1) Ohne rechtlich selbständige Wirtschaftsunternehmen. 2) Ohne Soldaten/-innen einschließlich Bundeseisenbahnvermögen.

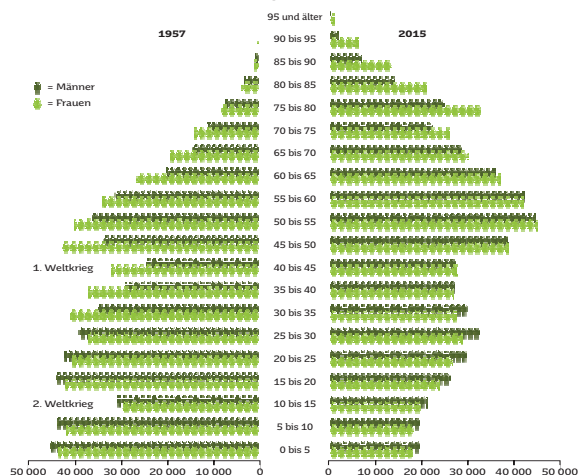
# 60 Jahre SAARLAND im Spiegel der Statistik

Die Broschüre „60 Jahre Saarland im Spiegel der Statistik“ wurde im Jahr 2017 aus Anlaß des 60-jährigen Bestehens des Saarlandes veröffentlicht.

Aus dem großen Fundus an ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Daten des Statistischen Amtes der vergangenen 60 Jahre wird die Entwicklung des Saarlandes in fünf Themenbereichen beschrieben: Bevölkerung, Lebensqualität, Bildung, Wirtschaft und Wahlen. Viele Grafiken und Fotos illustrieren die Veröffentlichung.

Die Veröffentlichung kann kostenfrei unter <https://www.saarland.de/225711.htm> heruntergeladen oder bestellt werden.

Altersaufbau der Bevölkerung 1957 und 2015 nach Geschlecht



Entwicklung der Pkw-Dichte 1957 - 2015  
Pkw je 1 000 Einwohner/-innen



Kindertageseinrichtungen 1957 und 2016 nach Kreisen



## 5 Personal des Landes am 30.06.2013 nach Umfang und Art

Fkz	Aufgabenbereich (i = insgesamt, w = weiblich)		ins- gesamt	Vollzeitbeschäftigte				
				ins- gesamt	davon		und zwar	
					Beamte/ -innen und Richter/ -innen	Arbeit- nehmer/ -innen	Auszu- bildende	mit Zeit- vertrag
<b>0 - 8</b>	<b>Kernhaushalt</b>	<b>i</b>	<b>19 236</b>	<b>15 280</b>	<b>12 654</b>	<b>2 626</b>	<b>1 337</b>	<b>309</b>
		<b>w</b>	<b>10 075</b>	<b>6 510</b>	<b>5 022</b>	<b>1 488</b>	<b>742</b>	<b>151</b>
0	Allgemeine Dienste	i	9 456	8 037	6 288	1 749	736	69
		w	3 735	2 449	1 419	1 030	321	24
01, 02, 06	Politische Führung und zentrale Verwaltung	i	3 844	3 072	1 960	1 112	212	34
		w	1 985	1 272	625	647	121	15
011	dar. Politische Führung	i	1 926	1 555	769	786	89	25
		w	1 019	681	225	456	54	12
061, 062	Steuer- und Finanzverwaltung	i	1 694	1 334	1 128	206	123	5
		w	846	504	378	126	67	2
04	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	i	3 459	3 241	2 976	265	317	20
		w	664	496	372	124	80	2
042	dar. Polizei	i	3 369	3 164	2 913	251	317	20
		w	640	483	368	115	80	2
05	Rechtsschutz	i	2 153	1 724	1 352	372	207	15
		w	1 086	681	422	259	120	7
052	dar. Ordentliche Gerichte und Staats- anwaltschaften	i	1 633	1 234	894	340	185	14
		w	989	606	364	242	114	7
056	Justizvollzugsanstalten	i	520	490	458	32	22	1
		w	97	75	58	17	6	-
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, Kulturelle Angelegenheiten	i	9 712	7 182	6 327	855	601	239
		w	6 317	4 045	3 598	447	421	127
11, 12	dar. Schulen, vorschulische Bildung und Unterrichtsverwaltung	i	9 524	7 029	6 260	769	600	236
		w	6 241	3 991	3 579	412	420	127
112	Grundschulen	i	2 123	1 337	1 304	33	-	35
		w	1 823	1 060	1 034	26	-	19
124	Sonderschulen	i	963	717	515	202	4	45
		w	755	518	370	148	4	34
114	Gymnasien	i	1 968	1 399	1 291	108	-	69
		w	1 082	599	550	49	-	28
114	Gemeinschaftsschulen	i	284	234	228	6	-	2
		w	191	143	140	3	-	-
114	Gesamtschulen	i	785	586	519	67	-	23
		w	471	307	269	38	-	17
114	Erweiterte Realschulen	i	1 295	956	797	159	-	37
		w	831	527	445	82	-	23
127	Berufliche Schulen	i	1 494	1 191	999	192	1	25
		w	664	416	352	64	-	5
154	Staatliche Studienseminare	i	612	609	607	2	595	-
		w	424	421	419	2	416	-
13	Hochschulen	i	139	110	43	67	1	2
		w	53	37	12	25	1	-
131	dar. Universitäten	i	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-
132	Hochschulkliniken	i	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-
136	Fachhochschulen	i	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-
2	Soziale Sicherung	i	27	25	14	11	-	1
		w	10	8	2	6	-	-
214	dar. Versorgungsämter	i	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-

## des Dienstverhältnisses sowie nach Aufgabenbereichen

ins- gesamt	T1-Teilzeitbeschäftigte <sup>1)</sup>			T2-Teilzeitbeschäftigte <sup>2)</sup>			Beschäfti- gungs- volumen	Fkz	
	davon		darunter mit Zeitvertrag	ins- gesamt	und zwar				
	Beamte/ -innen und Richter/ -innen	Arbeit- nehmer/ -innen			Arbeit- nehmer/ -innen	mit Zeitvertrag			
<b>3 624</b>	<b>2 433</b>	<b>1 191</b>	<b>190</b>	<b>332</b>	<b>186</b>	<b>19</b>	<b>17 910,6</b>	<b>i</b>	<b>0 - 8</b>
<b>3 250</b>	<b>2 245</b>	<b>1 005</b>	<b>140</b>	<b>315</b>	<b>172</b>	<b>12</b>	<b>8 873,3</b>	<b>w</b>	
1 254	538	716	16	165	124	1	8 881,0	i	0
1 125	500	625	9	161	121	1	3 213,6	w	
698	296	402	6	74	55	-	3 545,3	i	01 ,02 ,06
641	288	353	5	72	53	-	1 711,0	w	
346	86	260	6	25	25	-	1 787,9	i	011
314	84	230	5	24	24	-	895,5	w	
314	207	107	-	46	27	-	1 550,2	i	061 ,062
297	201	96	-	45	26	-	708,2	w	
178	77	101	5	40	28	-	3 361,0	i	04
128	59	69	-	40	28	-	586,5	w	
167	75	92	5	38	26	-	3 276,7	i	042
119	58	61	-	38	26	-	567,6	w	
378	165	213	5	51	41	1	1 974,7	i	05
356	153	203	4	49	40	1	916,1	w	
353	151	202	5	46	41	1	1 466,1	i	052
338	142	196	4	45	40	1	828,0	w	
25	14	11	-	5	-	-	508,5	i	056
18	11	7	-	4	-	-	88,1	w	
2 364	1 895	469	174	166	61	18	8 964,3	i	1
2 119	1 745	374	131	153	50	11	5 639,5	w	
2 335	1 890	445	170	160	55	16	8 791,9	i	11 ,12
2 102	1 741	361	129	148	45	10	5 573,0	w	
746	624	122	73	40	5	-	1 932,0	i	112
723	616	107	63	40	5	-	1 634,7	w	
222	130	92	10	24	14	-	885,0	i	124
213	128	85	10	24	14	-	679,8	w	
523	445	78	49	46	14	9	1 783,5	i	114
441	385	56	30	42	10	5	920,9	w	
50	49	1	1	-	-	-	269,0	i	114
1	48	47	1	-	1	-	176,4	w	
193	162	31	11	6	1	1	727,5	i	114
160	136	24	6	4	1	1	422,5	w	
329	276	53	17	10	4	2	1 192,1	i	114
295	253	42	13	9	3	1	736,9	w	
269	204	65	9	34	17	4	1 391,9	i	127
219	176	43	6	29	12	3	578,9	w	
3	-	3	-	-	-	-	611,0	i	154
3	-	3	-	-	-	-	423,0	w	
24	4	20	4	5	5	2	126,5	i	13
12	3	9	2	4	4	1	46,6	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	i	131
-	-	-	-	-	-	-	-	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	i	132
-	-	-	-	-	-	-	-	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	i	136
-	-	-	-	-	-	-	-	w	
2	-	2	-	-	-	-	26,5	i	2
2	-	2	-	-	-	-	9,5	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	i	214
-	-	-	-	-	-	-	-	w	

## Noch: 5 Personal des Landes am 30.06.2013 nach Umfang und Art

Fkz	Aufgabenbereich (i = insgesamt, w = weiblich)	ins- gesamt	Vollzeitbeschäftigte					
			ins- gesamt	davon		und zwar		
				Beamte/ -innen und Richter/ -innen	Arbeit- nehmer/ -innen	Auszu- bildende	mit Zeit- vertrag	
3	Gesundheit, Sport, Erholung	i	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-
4	Wohnungswesen und Raumordnung	i	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-
5	Ernährung, Landwirtschaft, Forsten	i	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-
6	Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe	i	28	24	18	6	-	-
	Dienstleistungen	w	7	3	1	2	-	-
7	Verkehrs- und Nachrichtenwesen	i	13	12	7	5	-	-
		w	6	5	2	3	-	-
8	Wirtschaftsunternehmen, Allgemeines Grund- Kapital- und Sondervermögen	i	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-
<b>0 - 8</b>	<b>Sonderrechnungen</b>	<b>i</b>	<b>11 484</b>	<b>7 565</b>	<b>1 045</b>	<b>6 520</b>	<b>405</b>	<b>1 864</b>
		<b>w</b>	<b>6 353</b>	<b>3 416</b>	<b>202</b>	<b>3 214</b>	<b>298</b>	<b>935</b>
131	dav. Universität	i	3 768	1 984	442	1 542	52	819
		w	1 891	772	97	675	41	324
136	Fachhochschulen	i	502	337	136	201	4	79
		w	205	106	28	78	3	27
132	Hochschulkliniken	i	4 875	3 369	4	3 365	292	917
		w	3 528	2 122	1	2 121	246	559
312	Krankenhäuser	i	204	144	-	144	-	-
		w	78	34	-	34	-	-
8	Wirtschaftsunternehmen	i	2 135	1 731	463	1 268	57	49
		w	651	382	76	306	8	25
	<b>Alle Bereiche</b>	<b>i</b>	<b>30 720</b>	<b>22 845</b>	<b>13 699</b>	<b>9 146</b>	<b>1 742</b>	<b>2 173</b>
		<b>w</b>	<b>16 428</b>	<b>9 926</b>	<b>5 224</b>	<b>4 702</b>	<b>1 040</b>	<b>1 086</b>

1) T1 = Teilzeitbeschäftigte mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitsstunden eines Vollzeitbeschäftigten. 2) T2 = Teilzeitbeschäftigte

## des Dienstverhältnisses sowie nach Aufgabenbereichen

ins- gesamt	T1-Teilzeitbeschäftigte <sup>1)</sup>			T2-Teilzeitbeschäftigte <sup>2)</sup>			Beschäfti- gungs- volumen	Fkz	
	davon		darunter mit Zeitvertrag	ins- gesamt	und zwar				
	Beamte/ -innen und Richter/ -innen	Arbeit- nehmer/ -innen			Arbeit- nehmer/ -innen	mit Zeitvertrag			
-	-	-	-	-	-	-	-	i	3
-	-	-	-	-	-	-	-	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	i	4
-	-	-	-	-	-	-	-	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	i	5
-	-	-	-	-	-	-	-	w	
3	-	3	-	1	1	-	26,2	i	6
3	-	3	-	1	1	-	5,2	w	
1	-	1	-	-	-	-	12,5	i	7
1	-	1	-	-	-	-	5,5	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	i	8
-	-	-	-	-	-	-	-	w	
<b>3 231</b>	<b>89</b>	<b>3 142</b>	<b>1 341</b>	<b>688</b>	<b>681</b>	<b>550</b>	<b>9 676,7</b>	<b>i</b>	<b>0 - 8</b>
<b>2 518</b>	<b>76</b>	<b>2 442</b>	<b>890</b>	<b>419</b>	<b>412</b>	<b>296</b>	<b>5 035,1</b>	<b>w</b>	
1 319	32	1 287	826	465	463	430	2 878,4	i	131
871	29	842	432	248	246	217	1 349,3	w	
114	2	112	42	51	51	45	421,5	i	136
82	2	80	27	17	17	11	158,3	w	
1 376	1	1 375	463	130	130	75	4 228,2	i	132
1 291	1	1 290	421	115	115	68	2 925,3	w	
57	-	57	1	3	3	-	178,8	i	312
41	-	41	1	3	3	-	59,3	w	
365	54	311	9	39	34	-	1 969,8	i	8
233	44	189	9	36	31	-	542,8	w	
<b>6 855</b>	<b>2 522</b>	<b>4 333</b>	<b>1 531</b>	<b>1 020</b>	<b>867</b>	<b>569</b>	<b>27 587,3</b>	<b>i</b>	
<b>5 768</b>	<b>2 321</b>	<b>3 447</b>	<b>1 030</b>	<b>734</b>	<b>584</b>	<b>308</b>	<b>13 908,4</b>	<b>w</b>	

mit weniger als der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitsstunden eines Vollzeitbeschäftigten.



## 6 Personal der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30.06.2013

Gemeinde/Gv.	Vollzeitbeschäftigte						Teilzeit- beschäftigte insgesamt
	davon		zu- sammen	und zwar			
	Beamte/ -innen	Arbeit- nehmer/ -innen		Aus- zubildende	mit Zeitvertrag	von Unter- nehmen <sup>1)</sup>	
Regionalverband Saarbrücken	166	696	862	26	48	133	340
Saarbrücken	396	1 629	2 025	115	124	641	628
Friedrichsthal	15	65	80	-	1	-	17
Großrosseln	9	32	41	1	-	-	19
Heusweiler	13	78	91	2	-	-	61
Kleinblittersdorf	7	46	53	-	-	2	22
Püttlingen	24	81	105	4	2	54	61
Quierschied	9	80	89	3	-	7	51
Riegelsberg	11	60	71	-	-	10	29
Sulzbach	19	92	111	1	12	-	25
Völklingen	58	288	346	13	14	48	112
<b>Zusammen</b>	<b>727</b>	<b>3 147</b>	<b>3 874</b>	<b>165</b>	<b>201</b>	<b>895</b>	<b>1 365</b>
Landkreis Merzig-Wadern	34	182	216	5	-	-	146
Beckingen	11	58	69	1	2	14	38
Losheim am See	8	96	104	7	26	9	66
Merzig	39	188	227	7	8	-	120
Mettlach	13	62	75	2	4	8	27
Perl	9	33	42	1	2	3	15
Wadern	14	80	94	5	-	3	54
Weiskirchen	8	27	35	-	1	3	16
<b>Zusammen</b>	<b>136</b>	<b>726</b>	<b>862</b>	<b>28</b>	<b>43</b>	<b>40</b>	<b>482</b>
Landkreis Neunkirchen	71	245	316	18	18	5	165
Eppelborn	20	82	102	3	10	6	52
Illingen	20	84	104	4	11	-	60
Merchweiler	6	60	66	1	8	-	21
Neunkirchen	44	435	479	15	12	2	244
Ottweiler	15	74	89	5	3	-	76
Schiffweiler	11	87	98	-	2	-	45
Spiesen-Elversberg	15	54	69	2	5	-	33
<b>Zusammen</b>	<b>202</b>	<b>1 121</b>	<b>1 323</b>	<b>48</b>	<b>69</b>	<b>13</b>	<b>696</b>
Landkreis Saarlouis	63	417	480	11	31	-	351
Dillingen	28	191	219	9	34	10	47
Lebach	16	65	81	5	12	-	74
Nalbach	5	51	56	2	-	-	25
Rehlingen-Siersburg	15	46	61	1	7	-	36
Saarlouis	64	313	377	13	34	141	169
Saarwellingen	13	66	79	3	-	-	35
Schmelz	15	78	93	1	8	6	81
Schwalbach	18	86	104	16	1	-	81
Überherrn	6	53	59	3	4	-	27
Wadgassen	14	78	92	3	8	-	73
Wallerfangen	8	44	52	3	3	6	33
Bous	6	41	47	-	6	3	32
Ensdorf	6	25	31	-	2	-	24
<b>Zusammen</b>	<b>277</b>	<b>1 554</b>	<b>1 831</b>	<b>70</b>	<b>150</b>	<b>166</b>	<b>1 088</b>

## Noch: 6 Personal der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30.06.2013

Gemeinde/Gv.	Vollzeitbeschäftigte						Teilzeit- beschäf- tigte insgesamt
	davon		zu- sammen	und zwar			
	Beamte/ -innen	Arbeit- nehmer/ -innen		Aus- zubildende	mit Zeitvertrag	von Unter- nehmen <sup>1)</sup>	
Saarpfalz-Kreis	67	311	378	14	42	-	199
Bexbach	15	92	107	6	2	-	68
Blieskastel	22	107	129	2	5	-	70
Gersheim	6	53	59	4	6	4	16
Homburg	57	287	344	13	3	-	101
Kirkel	9	53	62	1	6	36	27
Mandelbachtal	14	56	70	-	3	11	49
St. Ingbert	49	244	293	1	20	-	128
<b>Zusammen</b>	<b>239</b>	<b>1 203</b>	<b>1 442</b>	<b>41</b>	<b>87</b>	<b>51</b>	<b>658</b>
Landkreis St. Wendel	43	236	279	3	29	31	131
Freisen	6	42	48	1	4	-	47
Marpingen	10	52	62	3	1	-	46
Namborn	4	40	44	-	-	-	37
Nohfelden	11	43	54	1	4	-	52
Nonnweiler	8	46	54	-	9	7	45
Oberthal	4	20	24	-	1	-	13
St. Wendel	31	173	204	3	18	19	66
Tholey	11	67	78	7	9	2	52
<b>Zusammen</b>	<b>128</b>	<b>719</b>	<b>847</b>	<b>18</b>	<b>75</b>	<b>59</b>	<b>489</b>
<b>GEMEINDEN/GV. INSGESAMT</b>	<b>1 709</b>	<b>8 470</b>	<b>10 179</b>	<b>370</b>	<b>625</b>	<b>1 224</b>	<b>4 778</b>

1) Rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen.

**7 Versorgungsempfänger/-innen insgesamt am 01.01.2016 nach Beschäftigungsbereich,  
Laufbahngruppe und Art der Versorgung \*)**

Ehemaliger Beschäftigungsbereich  i = insgesamt w = weiblich	Versorgungsempfänger/-innen						
	insgesamt	aus dem				sonstige	
		höheren Dienst	gehobenen Dienst	mittleren Dienst	einfachen Dienst		
Anzahl <sup>1)</sup>							
<b>Land</b>							
<b>Insgesamt</b>	<b>i</b>	<b>14 495</b>	<b>3 985</b>	<b>8 145</b>	<b>2 155</b>	<b>85</b>	<b>130</b>
	<b>w</b>	<b>6 430</b>	<b>1 500</b>	<b>3 905</b>	<b>930</b>	<b>35</b>	<b>60</b>
Ruhegehaltsempfänger/-innen	i	11 045	3 025	6 610	1 285	45	80
	w	3 290	620	2 565	90	0	10
Witwen-/Witwergeldempfänger/-innen	i	3 220	890	1 425	825	35	45
	w	3 030	845	1 285	820	35	45
Waisengeldempfänger/-innen	i	225	70	110	45	0	0
	w	110	35	55	20	0	0
<b>Gemeinden/Gv.</b>							
<b>Insgesamt</b>	<b>i</b>	<b>1 815</b>	<b>375</b>	<b>1 120</b>	<b>300</b>	<b>5</b>	<b>10</b>
	<b>w</b>	<b>755</b>	<b>135</b>	<b>490</b>	<b>120</b>	<b>5</b>	<b>5</b>
Ruhegehaltsempfänger/-innen	i	1 160	250	705	205	0	5
	w	120	15	80	25	0	0
Witwen-/Witwergeldempfänger/-innen	i	625	120	405	95	5	5
	w	620	120	400	95	5	5
Waisengeldempfänger/-innen	i	25	5	15	5	0	0
	w	15	5	10	0	0	0
<b>Unmittelbarer Dienst von Land und Gemeinden/Gv.</b>							
<b>Insgesamt</b>	<b>i</b>	<b>16 305</b>	<b>4 360</b>	<b>9 265</b>	<b>2 455</b>	<b>90</b>	<b>140</b>
	<b>w</b>	<b>7 185</b>	<b>1 635</b>	<b>4 390</b>	<b>1 050</b>	<b>40</b>	<b>65</b>
Ruhegehaltsempfänger/-innen	i	12 205	3 275	7 310	1 485	50	85
	w	3 410	635	2 645	115	0	10
Witwen-/Witwergeldempfänger/-innen	i	3 850	1 010	1 830	920	40	50
	w	3 655	965	1 680	915	40	50
Waisengeldempfänger/-innen	i	255	75	125	50	0	5
	w	125	35	65	20	0	5
<b>Mittelbarer Dienst von Land und Gemeinden/Gv.</b>							
<b>Insgesamt</b>	<b>i</b>	<b>235</b>	<b>30</b>	<b>145</b>	<b>50</b>	<b>0</b>	<b>5</b>
	<b>w</b>	<b>85</b>	<b>10</b>	<b>50</b>	<b>25</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Ruhegehaltsempfänger/-innen	i	165	20	100	40	0	0
	w	15	0	5	15	0	0
Witwen-/Witwergeldempfänger/-innen	i	65	10	45	10	0	0
	w	65	10	45	10	0	0
Waisengeldempfänger/-innen	i	5	0	0	0	0	0
	w	0	0	0	0	0	0

\*) Einschließlich Unfallversorgung. 1) Aus Datenschutzgründen auf ein Vielfaches von 5 gerundete Werte.

**8 Entwicklung der fundierten Schulden von Land und Gemeinden/Gemeindeverbänden  
in den Jahren 1983 bis 2016**

Jahr	Land <sup>1)</sup>			Gemeinden/Gv. <sup>1)</sup>			Insgesamt <sup>1)</sup>		
	1 000 EUR	Ver- änderung zum Vorjahr in %	EUR je Einwohner/ in <sup>2)</sup>	1 000 EUR	Ver- änderung zum Vorjahr in %	EUR je Einwohner/ in <sup>2)</sup>	1 000 EUR	Ver- änderung zum Vorjahr in %	EUR je Einwohner/ in <sup>2)</sup>
1983	3 112 428	+ 18,4	2 954	1 183 127	+ 4,9	1 123	4 295 555	+ 14,4	4 077
1984	3 510 176	+ 12,8	3 338	1 222 235	+ 3,3	1 162	4 732 411	+ 10,2	4 500
1985	3 883 161	+ 10,6	3 704	1 245 861	+ 1,9	1 188	5 129 022	+ 8,4	4 893
1986	4 221 359	+ 8,7	4 046	1 271 720	+ 2,1	1 219	5 493 079	+ 7,1	5 265
1987	4 662 326	+ 10,4	4 418	1 342 536	+ 5,6	1 272	6 004 862	+ 9,3	5 690
1988	5 059 036	+ 8,5	4 804	1 344 628	+ 0,2	1 277	6 403 664	+ 6,6	6 080
1989	5 526 620	+ 9,2	5 236	1 327 258	- 1,3	1 257	6 853 878	+ 7,0	6 493
1990	6 031 456	+ 9,1	5 637	1 328 897	+ 0,1	1 242	7 360 353	+ 7,4	6 879
1991	6 384 747	+ 5,9	5 942	1 295 645	- 2,5	1 206	7 680 392	+ 4,3	7 147
1992	6 959 999	+ 9,0	6 452	1 297 037	+ 0,1	1 203	8 257 036	+ 7,5	7 654
1993	7 534 889	+ 8,3	6 948	1 283 620	- 1,0	1 184	8 818 508	+ 6,8	8 131
1994	7 234 326	- 4,0	6 678	1 273 301	- 0,8	1 175	8 507 627	- 3,5	7 854
1995	7 052 872	- 2,5	6 513	1 255 411	- 1,4	1 159	8 308 282	- 2,3	7 672
1996	6 961 503	- 1,3	6 427	1 193 187	- 5,0	1 102	8 154 690	- 1,8	7 529
1997	6 722 752	- 3,4	6 209	1 135 766	- 4,8	1 049	7 858 518	- 3,6	7 258
1998	6 494 222	- 3,4	6 030	1 111 798	- 2,2	1 032	7 606 020	- 3,3	7 062
1999	6 464 773	- 0,5	6 028	1 076 850	- 3,1	1 004	7 541 623	- 0,8	7 032
2000	6 212 471	- 3,9	5 809	1 035 125	- 3,9	968	7 247 596	- 3,9	6 777
2001	6 234 413	+ 0,4	5 843	956 516	- 7,6	896	7 190 929	- 0,8	6 739
2002	6 617 090	+ 6,1	6 213	940 396	- 1,7	883	7 557 486	+ 5,1	7 096
2003	7 047 762	+ 6,5	6 632	926 074	- 1,5	871	7 973 838	+ 5,5	7 503
2004	7 439 229	+ 5,6	7 026	903 147	- 2,5	853	8 342 376	+ 4,6	7 879
2005	8 165 055	+ 9,8	7 758	901 432	- 0,2	857	9 066 487	+ 8,7	8 614
2006	8 792 750	+ 7,7	8 399	971 915	+ 7,8	928	9 764 665	+ 7,7	9 327
2007	9 194 297	+ 4,6	8 844	968 486	- 0,4	932	10 162 783	+ 4,1	9 776
2008	9 540 316	+ 3,8	9 229	972 728	+ 0,4	941	10 513 044	+ 3,4	10 170
2009	10 608 855	+ 11,2	10 345	1 004 659	+ 3,3	980	11 613 514	+ 10,5	11 324
2010	11 236 784	+ 5,9	11 018	1 066 289	+ 6,1	1 046	12 303 073	+ 5,9	12 064
2011	11 534 852	+ 2,7	11 368	1 085 001	+ 1,8	1 069	12 619 853	+ 2,6	12 437
2012	13 025 957	+ 12,9	12 884	1 166 638	+ 7,5	1 154	14 192 595	+ 12,5	14 038
2013	13 756 157	+ 5,6	13 870	1 211 897	+ 3,9	1 222	14 968 054	+ 5,5	15 092
2014	13 981 184	+ 1,6	14 130	1 326 939	+ 9,5	1 341	15 308 123	+ 2,3	15 471
2015	14 125 036	+ 1,0	14 278	1 350 000	+ 1,7	1 365	15 475 036	+ 1,1	15 643
2016	14 211 865	+ 0,6	14 244	1 385 140	+ 2,6	1 388	15 597 005	+ 0,8	15 632

1) Schulden der Kernhaushalte, ohne Extrahaushalte. 2) Bevölkerungsstand jeweils 30. Juni, ab 2013 auf Basis des Zensus 2011.

## 9 Schuldenstand der saarländischen

Gemeinde- schlüssel- Nr.	Gemeinde	Schulden am 31. Dezember 2015			
		Fundierte Schulden	Kassenkredite	Schulden zusammen	
		1 000 EUR			EUR je Einwohner/-in <sup>1)</sup>
<b>41</b>	<b>Regionalverband Saarbrücken</b>				
100	Saarbrücken	319 052	786 877	1 105 929	6 253
511	Friedrichsthal	6 007	33 900	39 907	3 887
512	Großsosseln	8 526	8 061	16 587	2 051
513	Heusweiler	10 549	13 200	23 749	1 314
514	Kleinblittersdorf	4 867	22 166	27 033	2 444
515	Püttlingen	3 021	51 000	54 021	2 898
516	Quierschied	11 315	49 036	60 351	4 609
517	Riegelsberg	7 340	6 713	14 053	969
518	Sulzbach	9 002	12 000	21 002	1 302
519	Völklingen	41 115	94 000	135 115	3 486
000	Regionalverband	98 340	16 692	115 032	353
	<b>Zusammen</b>	<b>519 132</b>	<b>1 093 644</b>	<b>1 612 776</b>	<b>4 955</b>
<b>42</b>	<b>Landkreis Merzig-Wadern</b>				
111	Beckingen	16 368	1 500	17 868	1 191
112	Losheim am See	8 425	-	8 425	531
113	Merzig	22 419	37 340	59 759	2 011
114	Mettlach	11 074	17 700	28 774	2 385
115	Perl	9 151	6 600	15 751	1 919
116	Wadern	15 095	19 900	34 995	2 230
117	Weiskirchen	6 008	23 350	29 358	4 596
000	Landkreis	36 423	2 800	39 223	381
	<b>Zusammen</b>	<b>124 963</b>	<b>109 190</b>	<b>234 153</b>	<b>2 275</b>
<b>43</b>	<b>Landkreis Neunkirchen</b>				
111	Eppelborn	9 048	23 000	32 048	1 870
112	Illingen	12 867	41 500	54 367	3 317
113	Merchweiler	8 538	19 180	27 718	2 782
114	Neunkirchen	53 600	29 500	83 100	1 809
115	Ottweiler	7 814	15 126	22 940	1 577
116	Schiffweiler	15 589	35 400	50 989	3 235
117	Spiesen-Elversberg	17 663	5 650	23 313	1 770
000	Landkreis	28 478	15 000	43 478	327
	<b>Zusammen</b>	<b>153 596</b>	<b>184 357</b>	<b>337 953</b>	<b>2 543</b>

## Gemeinden/Gemeindeverbände 2015 und 2016

Schulden am 31. Dezember 2016					Gemeinde- schlüssel- Nr.
Fundierte Schulden	Kassenkredite	Schulden zusammen			
1 000 EUR	1 000 EUR		EUR je Einwohner/-in <sup>1)</sup>	Veränderung zum Vorjahr in %	
					<b>41</b>
332 050	784 808	1 116 858	6 226	1,0	100
6 139	34 099	40 238	3 914	0,8	511
9 000	7 289	16 289	2 027	- 1,8	512
9 745	14 500	24 245	1 333	2,1	513
5 064	20 666	25 730	2 320	- 4,8	514
2 456	53 000	55 456	2 948	2,7	515
12 748	49 063	61 811	4 751	2,4	516
6 541	8 027	14 568	998	3,7	517
9 766	22 969	32 735	1 994	55,9	518
42 030	99 000	141 030	3 566	4,4	519
103 700	31 734	135 434	412	17,7	000
<b>539 239</b>	<b>1 125 155</b>	<b>1 664 394</b>	<b>5 063</b>	<b>3,2</b>	<b>Zusammen</b>
					<b>42</b>
16 621	1 500	18 121	1 194	1,4	111
7 552	-	7 552	472	- 10,4	112
23 007	55 664	78 671	2 632	31,6	113
10 291	18 500	28 791	2 358	0,1	114
9 356	8 950	18 306	2 178	16,2	115
15 889	23 000	38 889	2 457	11,1	116
5 639	24 400	30 039	4 619	2,3	117
36 587	5 750	42 337	407	7,9	000
<b>124 941</b>	<b>137 764</b>	<b>262 705</b>	<b>2 525</b>	<b>12,2</b>	<b>Zusammen</b>
					<b>43</b>
9 124	24 000	33 124	1 923	3,4	111
12 713	46 735	59 448	3 591	9,3	112
8 075	22 080	30 155	3 014	8,8	113
54 309	28 500	82 809	1 773	- 0,4	114
8 559	15 500	24 059	1 642	4,9	115
15 292	36 400	51 692	3 262	1,4	116
17 980	6 000	23 980	1 821	2,9	117
29 859	14 227	44 086	329	1,4	000
<b>155 912</b>	<b>193 443</b>	<b>349 355</b>	<b>2 604</b>	<b>3,4</b>	<b>Zusammen</b>

## Noch: 9 Schuldenstand der saarländischen

Gemeinde- schlüssel- Nr.	Gemeinde	Schulden am 31. Dezember 2015			
		Fundierte Schulden	Kassenkredite	Schulden zusammen	
		1 000 EUR			EUR je Einwohner/-in <sup>1)</sup>
<b>44</b>	<b>Landkreis Saarlouis</b>				
111	Dillingen	14 357	31 000	45 357	2 258
112	Lebach	17 257	55 500	72 757	3 750
113	Nalbach	11 262	6 000	17 262	1 882
114	Rehlingen-Siersburg	8 631	12 330	20 961	1 453
115	Saarlouis	38 416	30 750	69 166	2 011
116	Saarwellingen	6 420	-	6 420	483
117	Schmelz	13 722	25 000	38 722	2 371
118	Schwalbach/Saar	8 819	40 000	48 819	2 843
119	Überherrn	5 743	18 293	24 036	2 097
120	Wadgassen	7 415	21 000	28 415	1 626
121	Wallerfangen	3 331	3 600	6 931	743
122	Bous/Saar	3 746	1 200	4 946	706
123	Ensdorf	4 210	8 500	12 710	1 974
000	Landkreis	60 921	-	60 921	311
	<b>Zusammen</b>	<b>204 249</b>	<b>253 173</b>	<b>457 422</b>	<b>2 334</b>
<b>45</b>	<b>Saarpfalz-Kreis</b>				
111	Bexbach	14 917	38 000	52 917	2 997
112	Blieskastel	19 869	48 610	68 479	3 280
113	Gersheim	6 132	31 500	37 632	5 709
114	Homburg	72 593	95 000	167 593	4 026
115	Kirkel	7 056	11 000	18 056	1 801
116	Mandelbachtal	12 037	27 137	39 174	3 628
117	St. Ingbert	28 703	-	28 703	796
000	Landkreis	89 064	22 700	111 764	778
	<b>Zusammen</b>	<b>250 370</b>	<b>273 946</b>	<b>524 316</b>	<b>3 650</b>
<b>46</b>	<b>Landkreis St. Wendel</b>				
111	Freisen	4 417	20 000	24 417	3 053
112	Marpingen	7 256	26 850	34 106	3 323
113	Namborn	3 210	22 500	25 710	3 573
114	Nohfelden	7 640	18 253	25 893	2 598
115	Nonnweiler	8 472	14 200	22 672	2 606
116	Oberthal	7 468	8 500	15 968	2 649
117	St. Wendel	21 869	44 700	66 569	2 570
118	Tholey	11 327	24 272	35 599	2 913
000	Landkreis	26 029	-	26 029	295
	<b>Zusammen</b>	<b>97 689</b>	<b>179 275</b>	<b>276 964</b>	<b>3 138</b>
	<b>INSGESAMT</b>	<b>1 350 000</b>	<b>2 093 586</b>	<b>3 443 586</b>	<b>3 481</b>

1) Einwohnerzahl zum 30.06. des Berichtsjahres.

## Gemeinden/Gemeindeverbände 2015 und 2016

Schulden am 31. Dezember 2016					Gemeinde- schlüssel- Nr.
Fundierte Schulden	Kassenkredite	Schulden zusammen			
1 000 EUR			EUR je Einwohner/-in <sup>1)</sup>	Veränderung zum Vorjahr in %	
					<b>44</b>
14 886	31 000	45 886	2 253	1,2	111
17 840	57 000	74 840	4 011	2,9	112
12 265	7 000	19 265	2 077	11,6	113
10 662	14 330	24 992	1 728	19,2	114
38 338	29 750	68 088	1 955	- 1,6	115
6 075	-	6 075	458	- 5,4	116
13 426	25 800	39 226	2 405	1,3	117
9 219	40 500	49 719	2 869	1,8	118
5 509	19 293	24 802	2 143	3,2	119
9 262	21 000	30 262	1 729	6,5	120
3 130	3 950	7 080	745	2,1	121
3 867	2 000	5 867	824	18,6	122
4 268	8 500	12 768	1 968	0,5	123
62 943	-	62 943	320	3,3	000
<b>211 690</b>	<b>260 123</b>	<b>471 813</b>	<b>2 398</b>	<b>3,1</b>	<b>Zusammen</b>
					<b>45</b>
13 992	40 000	53 992	3 033	2,0	111
19 712	48 722	68 434	3 254	- 0,1	112
5 781	32 800	38 581	5 887	2,5	113
73 866	104 000	177 866	4 228	6,1	114
6 651	11 000	17 651	1 746	- 2,2	115
12 851	25 722	38 573	3 558	- 1,5	116
27 872	-	27 872	769	- 2,9	117
96 512	23 900	120 412	832	7,7	000
<b>257 237</b>	<b>286 143</b>	<b>543 380</b>	<b>3 756</b>	<b>3,6</b>	<b>Zusammen</b>
					<b>46</b>
4 162	21 500	25 662	3 193	5,1	111
6 940	26 550	33 490	3 247	- 1,8	112
2 918	21 500	24 418	3 387	- 5,0	113
7 751	17 934	25 685	2 551	- 0,8	114
7 755	13 800	21 555	2 477	- 4,9	115
7 245	8 000	15 245	2 515	- 4,5	116
20 194	44 700	64 894	2 485	- 2,5	117
11 111	23 772	34 883	2 822	- 2,0	118
28 044	-	28 044	316	7,7	000
<b>96 121</b>	<b>177 756</b>	<b>273 877</b>	<b>3 082</b>	<b>- 1,1</b>	<b>Zusammen</b>
<b>1385 140</b>	<b>2 180 385</b>	<b>3565 525</b>	<b>3 573</b>	<b>3,5</b>	<b>INSGESAMT</b>



### B. Steuern

Die Ergebnisse der Steuerstatistiken sind als Orientierungsmaßstab und Entscheidungsgrundlage in erster Linie für die Finanz- und Steuerpolitik mit ihren weitreichenden Folgen wirtschaftlicher und sozialer Art von besonderer Bedeutung. Sie liefern detaillierte Informationen über die Umsätze und Einkünfte der Unternehmen und freien Berufe in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen der Volkswirtschaft und damit wichtiges Material für die allgemeine und branchenspezifische Wirtschaftsbeobachtung. Sie geben Auskunft über die Einkommen aus selbständiger und nichtselbständiger Arbeit, über die Vermögensbildung und -streuung sowie über Ertrag und Kapitalausstattung der Gewerbebetriebe.

Die Statistiken stellen in steuerpolitischer Hinsicht das Basismaterial für Modellrechnungen, z. B. zur Quantifizierung von geplanten Rechtsänderungen oder zur Steuerschätzung zur Verfügung, die wichtige Aufschlüsse über Struktur und Wirkungsweise des Steuersystems, insbesondere die Be- und Entlastungswirkungen auf die Steuersubjekte, vermitteln.

Rechtsgrundlage für alle Steuerstatistiken ist das Gesetz über Steuerstatistiken vom 11. Oktober 1995 (BGBl. I S. 1 250, 1 409), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 14. August 2017 (BGBl. I S. 3 214) geändert worden ist.

Als Sekundärstatistik beruht die **Umsatzsteuerstatistik** auf den Unterlagen der Finanzverwaltung, und zwar liegen ihr die Umsatzsteuer-Voranmeldungen zugrunde, die dem Statistischen Amt in Form maschineller Datenträger zur Auswertung überlassen werden. Die Anknüpfung an das Voranmeldungsverfahren erfolgt, um möglichst rasch Ergebnisse vorlegen zu können. Dies wäre nicht möglich, wenn erst die Veranlagung abgewartet werden müsste.

Die Umsatzsteuerstatistik beschränkt sich in Anlehnung an die steuerlichen Gegebenheiten auf die Erfassung der Unternehmen mit steuerbarem Jahresumsatz über 17 500 Euro. Ausgeschlossen bleiben auch die Umsätze derjenigen Unternehmen, die wegen hoher steuerfreier Umsätze keine Voranmeldung abzugeben haben, wie steuerfreie Banken- und Versicherungsumsätze, die nicht zum Vorsteuerabzug berechtigen. Eine weitere Erfassungslücke ergibt sich aus der steuerrechtlichen Sonderregelung für die Landwirtschaft.

Als Umsatzsteuerpflichtige gelten Unternehmen im Sinne des § 2 Abs. 1 UStG. Das Unternehmen umfasst die gesamte gewerbliche oder berufliche Tätigkeit des Unternehmers, die selbständig und nachhaltig zur Erzielung von Einnahmen ausgeübt wird, auch wenn die Gewinnabsicht fehlt.

Unterhält ein Unternehmen mehrere Betriebe oder besteht ein Unternehmen aus mehreren örtlichen Einheiten wie Filialen, Zweigbetrieben, Tochterunternehmen bei Organschaften, so wird es jeweils als gesamte Einheit mit dem gesamten Jahresumsatz von dem für den Sitz der Geschäftsleitung zuständigen Finanzamt zentral erfasst.

Der in dreijährigem Turnus durchzuführenden **Lohnsteuerstatistik** dienen als Erhebungsunterlagen die von der Finanzverwaltung zur Verfügung gestellten Magnetbänder mit Daten der Steuerpflichtigen mit maschineller Einkommensteuerveranlagung sowie die Lohnsteuerkarten der übrigen Lohnsteuerpflichtigen (sogenannte manuelle Fälle).

Als Erhebungsform der Einkommensteuer für Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit stellt die Lohnsteuer keine eigenständige Steuerart dar.

Die Lohnsteuerstatistik erfasst alle veranlagten und nichtveranlagten Lohnsteuerpflichtigen Arbeitnehmer. Ausgangspunkt für die Berechnung der Lohnsteuer bildet der Bruttoarbeitslohn. Zur Summe der Einkünfte gelangt man nach Abzug der Werbungskosten unter Hinzurechnung der Einkünfte aus anderen Einkunftsarten. Das Einkommen resultiert hieraus nach einer Kürzung um Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen sowie - falls der Steuerpflichtige das 64. Lebensjahr vollendet hat - um den Altersentlastungsbetrag.

Nach Abzug weiterer Freibeträge ergibt sich letztlich das zu versteuernde Einkommen.

Die Lohnsteuer berechnet sich nach den aus den Einkommensteuertabellen abgeleiteten Lohnsteuertabellen, wobei eine Einordnung des Arbeitnehmers entsprechend dem Familienstand in die zugehörige Steuerklasse erfolgt.

Als Ausgangsmaterial für die **Einkommensteuerstatistik**, die in dreijährigen Abständen durchgeführt wird, dienen die bei maschineller Veranlagung erstellten Datenträger.

Zur Ermittlung der Bemessungsgrundlage wird von den in den einzelnen Einkunftsarten erzielten Einkünften ausgegangen. Das sind bei Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieben und selbständiger Arbeit der Gewinn, bei den übrigen Einkunftsarten der Überschuss der Einnahmen über die Werbungskosten. Die Summe der Gewinne bzw. Überschüsse ergibt nach Ausgleich mit Verlusten den Gesamtbetrag der Einkünfte. Seine Verminderung an Sonderausgaben und Freibeträgen für freie Berufe führt zum Einkommen.

Von diesem gelangt man durch eine Reihe weiterer Abzüge zum zu versteuernden Einkommen. Nach ihm bemisst sich die zu zahlende Abgabe auf Grund des betreffenden Steuertarifs.

In die **Körperschaftsteuerstatistik**, die alle drei Jahre aufbereitet wird, sind Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen einbezogen, sofern ihre Geschäftsleitung im Inland gelegen ist. Der Gewinn im steuerrechtlichen Sinne ergibt sich durch Zu- und Abschläge zum Bilanzgewinn. Bei einer körperschaftsteuerrechtlichen Organschaft ist gegebenenfalls noch der Gewinn der Organgesellschaft dem des Organträgers zuzurechnen. Vermindert man den Gewinn um den Spenden- und Verlustabzug, so ergibt sich das in der Statistik nachgewiesene Einkommen.

Die **Gewerbesteuerstatistik** wurde nach längerer Unterbrechung erstmals wieder für das Berichtsjahr 1995 durchgeführt. Rechtsgrundlage für die Statistik ist das Gesetz über Steuerstatistiken vom 11.10.1995.

Auch die Gewerbesteuerstatistik ist eine sogenannte Sekundärstatistik. Als Erhebungsunterlagen dienen hier die von der Finanzverwaltung im Rahmen der Ermittlung des Gewerbesteuermessbetrages angefallenen Daten, die in anonymisierter Form zur Verfügung gestellt werden.

Die Gewerbesteuerstatistik hat als Besteuerungsgrundlage den Gewerbeertrag. Gemäß § 7 GewStG definiert sich dieser als den um Hinzurechnungen und Kürzungen modifizierten Erfolg (Gewinn oder Verlust) aus einem Gewerbebetrieb. Durch die Hinzurechnungen und Kürzungen soll die steuerliche Ausgangsgröße „gewerblicher Gewinn (Verlust)“ objektiviert werden, also die objektive Ertragskraft eines Gewerbebetriebes ermittelt werden. Unter Anwendung von bundeseinheitlichen Steuermesszahlen (in der Regel 5 Prozent) ergibt sich der Steuermessbetrag nach dem Gewerbeertrag. Auf diesen werden schließlich die von jeder Gemeinde unterschiedlich hoch festgesetzten Gewerbesteuer-Hebesätze angewandt und ergeben die Steuerschuld.

**1 Umsatzsteuerpflichtige und deren  
a) nach Wirtschaftsabschnitten**

Kennzeichnung	Wirtschaftsabschnitt	Steuerpflicht	Lieferungen u. Leistungen	Davon in Größenklassen							
				17 500 - 50 000		50 000 - 100 000		100 000 - 250 000		250 000 - 500 000	
				Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
A	Land- u. Forstwirtsch., Fischerei	427	120 354	126	4 007	79	5 948	106	17 577	62	21 693
B	Bergb. u. Gew. v. Steinen u. Erden	24	58 354	2	.	2	.	2	.	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	2 314	19 118 171	286	9 252	290	21 044	457	74 936	385	137 479
D	Energieversorgung	509	3 773 987	208	6 103	85	5 948	83	13 079	43	15 466
E	Wasservers.; Abw.-, Abf.-ents., Beseitig. v. Umweltverschmutz.	159	450 223	11	298	13	875	25	4 315	15	5 132
F	Baugewerbe	3 747	2 698 282	574	19 025	640	46 641	968	158 308	662	234 269
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	7 094	33 088 907	1 287	41 464	1 187	86 875	1 633	269 082	940	335 227
H	Verkehr und Lagerei	862	814 654	141	4 781	154	11 348	196	31 971	100	35 716
I	Gastgewerbe	3 067	655 662	921	30 415	810	58 291	780	122 731	331	113 154
J	Information und Kommunikation	1 018	1 271 150	235	7 571	212	15 402	256	40 021	102	36 015
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	278	318 250	87	2 821	57	3 987	46	7 450	25	8 340
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen	4 747	4 288 632	1 463	44 808	751	52 546	688	111 532	419	150 536
M	Erbringung v. freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	4 414	2 193 989	1 199	38 547	1 004	72 742	1 043	163 880	538	188 921
N	Erbringung v. sonst. wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 787	932 655	490	15 296	363	26 019	467	74 901	197	68 327
O	Öffentl. Verw., Verteid., Soz.vers.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
P	Erziehung und Unterricht	427	102 886	151	.	115	.	108	.	34	11 278
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	611	1 654 392	205	6 448	110	7 766	102	16 075	84	29 992
R	Kunst, Unterhalt. und Erholung	695	350 624	229	7 001	159	11 280	141	22 256	76	26 207
S	Erbringung v. sonst. Dienstleist.	2 706	515 151	1 030	33 187	748	53 752	614	95 230	174	59 945
	<b>Insgesamt</b>	<b>34 886</b>	<b>72 406 323</b>	<b>8 645</b>	<b>276 115</b>	<b>6 779</b>	<b>488 958</b>	<b>7 715</b>	<b>1 240 231</b>	<b>4 187</b>	<b>1 477 700</b>

**b) nach Wirtschaftsabschnitten**

Kennzeichnung	Wirtschaftsabschnitt	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen	Davon Umsatzsteuerpflichtige	
				Einzelunternehmen	
				Anzahl	1 000 EUR
A	Land- u. Forstwirtsch., Fischerei	427	120 354	354	72 860
B	Bergb. u. Gew. v. Steinen u. Erden	24	58 354	2	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	2 314	19 118 171	1 051	396 802
D	Energieversorgung	509	3 773 987	299	.
E	Wasservers.; Abw.-, Abf.-ents., Beseitig. v. Umweltverschmutz.	159	450 223	35	.
F	Baugewerbe	3 747	2 698 282	2 080	470 812
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	7 094	33 088 907	4 682	2 305 075
H	Verkehr und Lagerei	862	814 654	543	212 470
I	Gastgewerbe	3 067	655 662	2 487	405 253
J	Information und Kommunikation	1 018	1 271 150	510	81 787
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	278	318 250	114	29 456
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen	4 747	4 288 632	1 783	525 527
M	Erbringung v. freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	4 414	2 193 989	3 072	524 964
N	Erbringung v. sonst. wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 787	932 655	1 162	213 298
O	Öffentl. Verw., Verteid., Soz.vers.	-	-	-	-
P	Erziehung und Unterricht	427	102 886	354	60 579
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	611	1 654 392	460	85 727
R	Kunst, Unterhalt. und Erholung	695	350 624	418	69 746
S	Erbringung v. sonst. Dienstleist.	2 706	515 151	2 236	233 191
	<b>Insgesamt</b>	<b>34 886</b>	<b>72 406 323</b>	<b>21 642</b>	<b>5 760 650</b>

**Lieferungen und Leistungen 2015  
und Umsatzgrößenklassen**

von ... bis unter ... EUR														Kenn- zeich- nung
500 000 - 1 Mill.		1 Mill. - 2 Mill.		2 Mill. - 5 Mill.		5 Mill. - 10 Mill.		10 Mill. - 25 Mill.		25 Mill. - 50 Mill.		50 Mill u. mehr		
Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	
31	22 544	19	.	3	8 867	-	-	1	.	-	-	-	-	A
4	2 839	5	6 172	6	21 585	2	.	1	.	-	-	-	-	B
300	213 862	222	310 754	166	515 673	66	451 672	59	923 585	31	1 092 914	52	15 367 001	C
30	20 936	14	21 299	10	32 554	9	69 276	12	189 719	4	164 451	11	3 235 155	D
17	12 850	31	45 841	30	91 041	6	41 569	9	.	1	.	1	.	E
455	314 844	238	331 864	139	425 384	33	228 453	27	401 657	10	.	1	.	F
732	517 782	535	756 493	444	1 398 386	150	1 050 428	100	1 528 947	41	1 461 011	45	25 643 212	G
95	66 754	92	128 575	56	171 277	19	138 252	6	89 118	2	.	1	.	H
136	92 004	54	70 489	26	70 525	6	40 937	3	57 116	-	-	-	-	I
95	65 995	49	69 747	28	87 145	25	163 797	5	76 367	8	326 450	3	382 641	J
16	10 683	15	23 945	19	53 516	7	42 601	5	.	-	-	1	.	K
481	345 716	423	602 198	371	1 171 284	103	690 765	37	537 639	8	259 745	3	321 862	L
316	220 000	181	245 559	88	250 453	24	163 664	12	167 480	6	237 646	3	445 096	M
109	77 331	61	85 100	65	205 284	20	140 129	14	.	1	.	-	-	N
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	O
14	9 902	1	.	1	.	1	.	1	.	1	.	-	-	P
60	42 661	19	26 870	10	31 659	8	58 210	5	86 518	3	117 316	5	1 230 876	Q
49	33 993	29	41 286	8	.	2	.	1	.	-	-	1	.	R
77	52 282	33	44 841	24	68 335	3	21 613	2	.	-	-	1	.	S
<b>3 017</b>	<b>2 122 978</b>	<b>2 021</b>	<b>2 838 781</b>	<b>1 494</b>	<b>4 633 140</b>	<b>484</b>	<b>3 335 804</b>	<b>300</b>	<b>4 580 881</b>	<b>116</b>	<b>4 169 427</b>	<b>128</b>	<b>47 242 309</b>	

**und Rechtsform**

und deren Umsätze mit der Rechtsform						Kenn- zeich- nung
Personengesellschaften		Kapitalgesellschaften		sonstige Rechtsformen		
Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	
45	16 204	20	13 825	8	17 465	A
10	.	10	22 098	2	.	B
256	4 981 463	944	10 672 610	63	3 067 296	C
118	.	77	2 304 609	15	1 058 577	D
22	.	75	338 129	27	.	E
344	805 203	1 183	1 390 887	140	31 381	F
533	7 862 618	1 708	8 996 389	171	13 924 825	G
49	.	243	481 959	27	.	H
134	57 912	240	165 641	206	26 856	I
68	65 339	427	1 091 601	13	32 424	J
30	100 170	111	111 841	23	76 784	K
1 265	610 373	444	444 592	1 255	2 708 140	L
421	.	889	1 095 187	32	.	M
143	165 065	431	453 321	51	100 971	N
-	-	-	-	-	-	O
17	2 694	43	22 452	13	17 161	P
67	131 854	69	781 792	15	655 020	Q
52	20 314	114	235 973	111	24 592	R
111	46 132	271	188 980	88	46 848	S
<b>3 685</b>	<b>15 696 333</b>	<b>7 299</b>	<b>28 811 884</b>	<b>2 260</b>	<b>22 137 456</b>	

## 2 Bruttolohn, Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit, Einkommen, zu versteuerndes

Bruttolohngruppe in Euro	Steuer- pflichtige	Bruttolohn				Versor- gungs- freibetrag	Werbungs-			
		insgesamt	darunter		insgesamt		da-			
			Versorgungsbezüge				Werbungskosten/ Arbeitnehmer- Pauschbetrag			
			Anzahl	1 000 EUR			Steuerpfl.	1 000 EUR	Fälle	1 000 EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
1 - 2 500	44 932	51 076	17 665	18 612	14 159	38 101	26 264	35 750	24 831	
2 500 - 5 000	26 862	98 507	6 626	23 212	11 233	26 850	26 334	24 965	24 894	
5 000 - 7 500	21 221	131 722	3 746	22 108	9 158	21 220	20 805	19 407	19 419	
7 500 - 10 000	16 567	144 414	2 698	22 002	7 754	16 567	16 592	14 740	14 777	
10 000 - 12 500	17 272	194 366	2 513	26 364	7 436	17 272	18 970	14 340	14 450	
12 500 - 15 000	15 498	212 762	2 616	33 365	8 214	15 498	18 575	11 192	11 339	
15 000 - 17 500	14 716	239 291	2 526	37 433	8 309	14 716	16 933	10 181	10 353	
17 500 - 20 000	15 568	291 575	2 901	50 053	9 555	15 568	18 493	10 320	10 532	
20 000 - 22 500	15 663	332 681	2 692	53 122	9 020	15 663	19 912	9 705	9 907	
22 500 - 25 000	16 105	382 590	2 542	55 533	8 751	16 105	21 685	9 439	9 668	
25 000 - 27 500	15 868	416 424	2 312	56 361	8 252	15 868	22 957	8 549	8 798	
27 500 - 30 000	16 729	481 072	2 404	64 150	8 567	16 729	25 311	8 478	8 741	
30 000 - 32 500	16 459	513 881	1 815	51 094	6 377	16 458	26 354	8 440	8 777	
32 500 - 35 000	16 146	544 952	1 838	55 730	6 378	16 146	26 776	7 859	8 199	
35 000 - 37 500	15 755	570 594	1 845	60 861	6 549	15 755	26 524	7 536	7 890	
37 500 - 40 000	14 623	566 497	1 623	55 738	5 659	14 623	25 753	6 855	7 241	
40 000 - 42 500	13 774	568 005	1 236	43 686	4 304	13 774	25 220	6 555	6 983	
42 500 - 45 000	12 180	532 212	1 148	41 301	3 956	12 180	23 487	5 620	6 042	
45 000 - 47 500	10 638	491 682	537	18 634	1 817	10 638	21 627	5 152	5 640	
47 500 - 50 000	9 665	470 893	807	32 081	2 809	9 665	20 133	4 601	5 112	
50 000 - 55 000	15 884	831 892	971	37 831	3 384	15 884	36 550	7 607	8 580	
55 000 - 60 000	12 041	690 958	637	23 241	2 274	12 041	30 969	6 049	7 019	
60 000 - 65 000	9 706	605 303	504	19 929	1 987	9 706	27 262	5 064	6 008	
65 000 - 70 000	8 048	542 930	453	20 911	2 172	8 048	23 106	4 276	5 143	
70 000 - 75 000	6 599	477 936	419	20 950	2 017	6 599	19 933	3 389	4 034	
75 000 - 80 000	5 355	414 413	335	16 705	1 502	5 355	16 826	2 756	3 328	
80 000 - 85 000	4 324	356 521	253	13 230	1 185	4 324	14 223	2 233	2 737	
85 000 - 90 000	3 631	317 373	185	9 075	752	3 631	12 709	1 834	2 246	
90 000 - 95 000	2 842	262 598	128	6 534	495	2 842	10 199	1 413	1 733	
95 000 - 100 000	2 374	231 273	99	4 554	375	2 374	8 903	1 183	1 462	
100 000 - 112 500	4 101	433 589	164	8 374	539	4 101	15 351	2 051	2 554	
112 500 - 125 000	2 405	284 508	94	4 716	296	2 405	9 726	1 191	1 444	
125 000 - 150 000	2 552	347 017	102	7 638	359	2 552	10 211	1 290	1 605	
150 000 - 175 000	1 146	184 695	51	3 356	166	1 146	4 941	613	784	
175 000 - 200 000	582	108 396	31	2 750	107	582	2 366	323	410	
200 000 - 225 000	372	79 064	21	1 918	78	372	1 498	212	272	
225 000 - 250 000	238	56 233	8	1 006	24	238	1 133	135	177	
250 000 - 375 000	407	120 692	27	3 296	86	407	2 380	245	322	
375 000 - 500 000	91	38 629	5	467	13	91	467	54	66	
500 000 oder mehr	79	62 219	6	1 406	21	79	698	32	42	
<b>INSGESAMT</b>	<b>429 018</b>	<b>13 681 434</b>	<b>66 583</b>	<b>1 029 326</b>	<b>166 091</b>	<b>422 173</b>	<b>698 158</b>	<b>271 634</b>	<b>273 554</b>	

\*) Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn und maschineller Einkommensteuerveranlagung bzw. zusammengeführten Lohnsteuerkarten werden als ein Steuerpflichtiger gezählt.

**Einkommen und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen\*) 2013 (3-jährliche Erhebung)**

kosten				Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit					Bruttolohngruppe in Euro
rin				insgesamt	davon				
erhöhte Werbungskosten					positiv	negativ	Steuerpfl.	1 000 EUR	
zusammen		darin							
Fälle	1 000 EUR	Fälle	1 000 EUR	1 000 EURO	Steuerpfl.	1 000 EUR	Steuerpfl.	1 000 EUR	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	
120	535	67	58	11 294	16 665	11 701	207	- 407	1 - 2 500
231	763	169	169	60 940	26 756	61 188	73	- 248	2 500 - 5 000
463	1 005	401	446	101 759	21 208	101 801	13	- 42	5 000 - 7 500
772	1 538	693	851	120 068	16 562	120 097	5	- 29	7 500 - 10 000
1 934	4 262	1 795	2 359	167 960	17 269	167 971	3	.	10 000 - 12 500
2 958	6 965	2 701	3 809	185 973	15 496	185 979	2	.	12 500 - 15 000
2 958	6 313	2 772	3 882	214 049	14 716	214 049	-	-	15 000 - 17 500
3 492	7 661	3 311	4 975	263 527	15 567	263 581	1	.	17 500 - 20 000
4 351	9 718	4 072	6 238	303 750	15 663	303 750	-	-	20 000 - 22 500
5 054	11 739	4 755	7 418	352 155	16 104	352 163	1	.	22 500 - 25 000
5 759	13 897	5 382	8 667	385 215	15 868	385 215	-	-	25 000 - 27 500
6 666	16 298	6 293	10 308	447 195	16 729	447 195	-	-	27 500 - 30 000
7 070	17 370	6 673	10 986	481 149	16 459	481 149	-	-	30 000 - 32 500
7 452	18 367	7 074	11 686	511 797	16 146	511 797	-	-	32 500 - 35 000
7 412	18 414	7 099	11 732	537 522	15 755	537 522	-	-	35 000 - 37 500
7 320	18 316	7 014	11 604	535 085	14 623	535 085	-	-	37 500 - 40 000
7 178	18 089	6 927	11 423	538 482	13 774	538 482	-	-	40 000 - 42 500
6 683	17 293	6 458	10 948	504 769	12 180	504 769	-	-	42 500 - 45 000
6 207	15 919	6 002	10 355	468 238	10 638	468 238	-	-	45 000 - 47 500
5 628	14 923	5 445	9 608	447 951	9 665	447 951	-	-	47 500 - 50 000
10 094	27 840	9 775	17 923	791 958	15 884	791 958	-	-	50 000 - 55 000
8 178	23 865	7 866	15 416	657 714	12 041	657 714	-	-	55 000 - 60 000
6 778	21 180	6 542	13 725	576 053	9 706	576 053	-	-	60 000 - 65 000
5 635	17 882	5 447	11 664	517 651	8 048	517 651	-	-	65 000 - 70 000
4 742	15 830	4 555	10 168	455 985	6 599	455 985	-	-	70 000 - 75 000
3 906	13 446	3 777	8 593	396 086	5 355	396 086	-	-	75 000 - 80 000
3 167	11 444	3 035	7 060	341 113	4 324	341 113	-	-	80 000 - 85 000
2 764	10 435	2 649	6 245	303 911	3 631	303 911	-	-	85 000 - 90 000
2 153	8 447	2 059	4 969	251 905	2 842	251 905	-	-	90 000 - 95 000
1 788	7 426	1 693	4 119	221 995	2 374	221 995	-	-	95 000 - 100 000
3 078	12 770	2 932	7 075	417 698	4 101	417 698	-	-	100 000 - 112 500
1 815	8 271	1 723	4 048	274 485	2 405	274 485	-	-	112 500 - 125 000
1 797	8 594	1 678	3 877	336 447	2 552	336 447	-	-	125 000 - 150 000
782	4 151	719	1 661	179 588	1 146	179 588	-	-	150 000 - 175 000
353	1 953	322	690	105 922	582	105 922	-	-	175 000 - 200 000
221	1 223	196	370	77 488	372	77 488	-	-	200 000 - 225 000
141	955	128	265	55 075	238	55 075	-	-	225 000 - 250 000
227	2 054	196	364	118 226	407	118 226	-	-	250 000 - 375 000
51	400	45	74	38 149	91	38 149	-	-	375 000 - 500 000
53	652	46	84	61 501	79	61 501	-	-	500 000 oder mehr
<b>147 431</b>	<b>418 203</b>	<b>140 486</b>	<b>255 908</b>	<b>12 817 827</b>	<b>400 620</b>	<b>12 818 634</b>	<b>305</b>	<b>- 806</b>	<b>INSGESAMT</b>

**3.1 Unbeschränkt Einkommensteuerpflichtige<sup>\*)</sup>, Einkünfte,  
gegliedert nach der Höhe des Gesamtbetrages**

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	Positive Ein-							
	Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb		selbständiger Arbeit		nichtselbständiger Arbeit	
	Steuerpfl.	1 000 EUR	Steuerpfl.	1 000 EUR	Steuerpfl.	1 000 EUR	Steuerpfl.	1 000 EUR
0	4	.	-	-	-	-	357	172
1 - 5 000	43	93	2 105	4 511	618	1 384	46 452	103 639
5 000 - 10 000	96	310	2 852	14 734	726	3 747	31 658	230 248
10 000 - 15 000	110	634	3 451	25 942	857	6 403	30 747	342 885
15 000 - 20 000	107	937	3 273	32 616	896	7 903	31 766	500 353
20 000 - 25 000	92	903	3 008	38 101	784	8 697	33 591	697 050
25 000 - 30 000	96	1 349	2 642	35 135	825	10 073	34 795	902 598
30 000 - 35 000	81	1 093	2 512	35 282	817	10 240	33 539	1 040 900
35 000 - 40 000	68	733	2 357	31 919	833	11 744	29 816	1 072 735
40 000 - 45 000	96	1 521	2 347	33 837	874	13 108	24 910	1 016 273
45 000 - 50 000	84	1 434	2 141	31 912	834	12 721	19 955	909 168
50 000 - 60 000	122	2 541	3 501	58 829	1 461	24 691	26 965	1 407 758
60 000 - 70 000	72	1 840	2 715	51 181	1 270	25 912	17 331	1 064 487
70 000 - 80 000	71	2 401	2 000	43 991	1 119	27 770	11 431	803 478
80 000 - 90 000	45	2 000	1 441	37 917	850	24 020	7 606	599 677
90 000 - 100 000	26	1 424	1 109	35 148	791	27 705	5 118	443 212
100 000 - 125 000	50	2 468	1 645	65 920	1 414	66 429	6 623	642 365
125 000 - 250 000	40	2 958	2 186	140 155	2 463	248 716	6 226	757 669
250 000 - 500 000	9	1 508	688	97 525	787	182 051	1 108	192 552
500 000 - 1 000 000	4	1 163	191	59 407	159	70 715	225	58 024
1 000 000 oder mehr	1	.	55	279 947	30	15 781	46	27 026
<b>INSGESAMT</b>	<b>1 317</b>	<b>27 314</b>	<b>42 219</b>	<b>1 154 007</b>	<b>18 408</b>	<b>799 810</b>	<b>400 265</b>	<b>12 812 266</b>
Verlustfälle	1	.	95	313	59	1 177	355	6 368

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	Gesamtbetrag der Einkünfte		Sonder- ausgaben <sup>1)</sup>	Außergewöhnliche Belastungen		Einkommen	
	Steuerpfl.	1 000 EUR	1 000 EUR	Steuerpfl.	1 000 EUR	Steuerpfl.	1 000 EUR
0	25 667	-	707	175	141	1 399	- 820
1 - 5 000	51 628	112 415	34 753	1 336	1 643	47 692	75 224
5 000 - 10 000	38 909	294 181	71 426	3 311	4 940	38 907	216 397
10 000 - 15 000	41 735	520 225	111 097	7 972	12 575	41 733	394 628
15 000 - 20 000	38 139	666 098	121 868	7 790	13 109	38 139	528 422
20 000 - 25 000	37 168	835 839	137 877	7 675	13 373	37 168	681 178
25 000 - 30 000	37 004	1 017 113	157 969	7 513	13 324	37 004	841 447
30 000 - 35 000	35 113	1 139 914	168 777	7 062	11 644	35 113	954 109
35 000 - 40 000	30 985	1 160 057	164 947	6 559	11 199	30 985	978 531
40 000 - 45 000	25 896	1 097 994	150 801	5 497	9 566	25 896	931 938
45 000 - 50 000	20 681	980 228	133 256	4 352	7 337	20 681	834 726
50 000 - 60 000	28 061	1 531 976	204 430	6 284	10 363	28 059	1 308 831
60 000 - 70 000	18 069	1 169 163	153 898	4 286	6 969	18 069	1 001 165
70 000 - 80 000	11 976	894 118	114 221	2 857	4 732	11 976	770 118
80 000 - 90 000	7 986	675 667	83 299	1 882	3 485	7 986	584 928
90 000 - 100 000	5 479	518 910	60 980	1 276	2 341	5 478	452 204
100 000 - 125 000	7 205	797 558	87 203	1 719	3 259	7 205	702 481
125 000 - 250 000	7 264	1 191 501	110 973	1 737	3 898	7 264	1 069 412
250 000 - 500 000	1 506	496 025	36 221	425	1 054	1 506	452 698
500 000 - 1 000 000	312	203 198	10 993	92	279	312	190 646
1 000 000 oder mehr	73	328 880	4 415	18	29	73	323 374
<b>INSGESAMT</b>	<b>470 856</b>	<b>15 631 061</b>	<b>2 120 111</b>	<b>79 818</b>	<b>135 260</b>	<b>442 645</b>	<b>13 291 637</b>
Verlustfälle	2 319	- 31 148	6 230	394	547	2 319	- 38 214

\*) Einschließlich der Fälle der sogenannten Antragsveranlagung (früher Lohnsteuer-Jahresausgleich). 1) Einschließlich Verlustabzug und nichtentnommener Gewinn.

**Einkommen und festgesetzte Einkommensteuer,  
der Einkünfte 2013 (3-jährliche Erhebung)**

Einkünfte aus						Summe der positiven Einkünfte		Summe der negativen Einkünfte	
Kapitalvermögen		Vermietung und Verpachtung		sonstigen Einkünften		Steuerpfl.	1 000 EUR	Steuerpfl.	1 000 EUR
Steuerpfl.	1 000 EUR	Steuerpfl.	1 000 EUR	Steuerpfl.	1 000 EUR				
-	-	-	-	-	-	361	173	1	- 6
1 204	1 691	890	1 978	1 935	5 885	51 248	119 179	952	- 3 679
2 005	4 096	1 967	6 654	6 819	43 494	38 909	303 282	1 293	- 4 264
3 858	8 859	3 867	15 731	14 560	134 557	41 735	535 011	1 798	- 5 743
3 140	9 626	3 786	19 350	11 425	110 317	38 139	681 101	1 787	- 5 773
2 383	9 027	3 155	18 065	8 997	78 147	37 168	849 990	2 156	- 6 626
1 988	8 167	2 886	16 082	7 412	57 174	37 004	1 030 578	2 471	- 7 547
1 649	6 384	2 757	14 950	5 594	43 346	35 113	1 152 195	2 549	- 7 479
1 474	5 660	2 633	14 666	4 566	33 703	30 985	1 171 161	2 545	- 7 087
1 049	4 135	2 401	13 618	3 417	25 241	25 896	1 107 733	2 399	- 6 640
713	2 784	2 106	11 821	2 382	18 669	20 681	988 510	2 090	- 5 909
897	4 916	3 257	20 984	3 053	24 782	28 061	1 544 501	3 245	- 9 433
511	2 628	2 449	16 407	1 718	15 653	18 069	1 178 109	2 461	- 7 211
360	1 704	1 725	12 593	1 023	9 050	11 976	900 986	1 674	- 5 773
241	929	1 271	9 977	627	6 011	7 986	680 530	1 231	- 4 190
181	767	1 029	9 099	459	5 680	5 479	523 035	904	- 3 608
266	2 083	1 589	18 006	658	7 923	7 205	805 193	1 255	- 6 849
418	4 276	2 195	37 423	917	13 249	7 264	1 204 446	1 724	- 11 783
144	2 896	663	21 208	287	4 616	1 506	502 357	477	- 5 871
45	1 817	167	12 828	64	1 244	312	205 199	86	- 1 879
10	1 858	37	4 989	15	153	73	329 756	28	- 842
<b>22 536</b>	<b>84 305</b>	<b>40 830</b>	<b>296 430</b>	<b>75 928</b>	<b>638 893</b>	<b>445 170</b>	<b>15 813 026</b>	<b>33 126</b>	<b>- 118 193</b>
208	1 669	203	2 184	298	1 753	892	13 466	2 234	- 44 330

Zu versteuerndes Einkommen		Festgesetzte Einkommensteuer/ Jahreslohnsteuer		Festzusetzender Solidaritätszuschlag		Festzusetzende Kirchensteuer	
Steuerpfl.	1 000 EUR	Steuerpfl.	1 000 EUR	Steuerpfl.	1 000 EUR	Steuerpfl.	1 000 EUR
1 399	- 820	2 318	437	1 154	22	1 761	35
47 693	75 104	10 188	2 096	4 896	71	7 064	110
38 907	216 243	9 900	4 831	4 701	150	6 875	293
41 733	394 397	29 161	14 836	6 937	307	22 025	928
38 139	527 922	29 535	38 244	17 869	1 328	22 719	2 428
37 168	679 807	33 511	65 657	23 858	2 959	25 404	4 235
37 004	839 713	36 067	99 327	24 564	4 417	26 821	6 276
35 113	952 109	34 820	131 044	25 842	5 792	26 165	8 184
30 985	973 334	30 833	148 865	25 051	6 761	23 582	8 875
25 896	921 960	25 818	151 595	22 294	6 905	19 878	8 687
20 681	825 605	20 646	143 875	18 544	6 544	16 178	8 099
28 059	1 297 625	28 012	239 955	27 114	11 187	22 405	13 413
18 069	994 595	18 037	196 593	17 864	9 274	14 803	11 272
11 976	744 599	11 961	161 707	11 899	7 786	9 755	9 391
7 986	546 356	7 974	130 125	7 952	6 339	6 450	7 540
5 478	421 719	5 471	106 307	5 457	5 261	4 443	6 331
7 205	658 713	7 196	179 724	7 189	9 073	5 640	10 502
7 264	1 022 860	7 245	326 625	7 239	17 109	5 583	19 546
1 506	442 472	1 494	167 231	1 494	9 009	1 077	9 866
312	188 351	311	72 750	311	3 960	222	4 320
73	322 821	72	92 276	72	5 065	39	1 983
<b>442 646</b>	<b>13 045 486</b>	<b>350 570</b>	<b>2 474 103</b>	<b>262 301</b>	<b>119 321</b>	<b>268 889</b>	<b>142 315</b>
2 319	- 38 230	29	6 664	29	367	15	14



### 3.2 Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen der Höhe des Gesamtbetrages der

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	Sonderausgaben, die nicht					
	insgesamt		zusammen		Unterh.leist. an gesch./getrennt lebende Ehegatten (§ 10 Abs. 1 Nr. 1 EStG)	
	Steuerpflichtige	1 000 EUR	Steuerpflichtige	1 000 EUR	Steuerpflichtige	1 000 EUR
	1	2	3	4	5	6
0	1 399	707	1 399	155	-	-
1 - 5 000	51 628	34 753	51 627	2 996	2	.
5 000 - 10 000	38 909	71 426	38 909	3 120	8	38
10 000 - 15 000	41 735	111 097	41 735	5 659	49	210
15 000 - 20 000	38 139	121 868	38 138	6 763	44	217
20 000 - 25 000	37 168	137 877	37 167	8 392	62	354
25 000 - 30 000	37 004	157 969	37 004	10 654	73	387
30 000 - 35 000	35 113	168 777	35 112	12 701	90	523
35 000 - 40 000	30 985	164 947	30 985	13 354	93	457
40 000 - 45 000	25 896	150 801	25 896	13 082	103	607
45 000 - 50 000	20 681	133 256	20 681	12 134	76	483
50 000 - 60 000	28 061	204 430	28 061	20 841	146	955
60 000 - 70 000	18 069	153 898	18 069	16 891	77	565
70 000 - 80 000	11 976	114 221	11 976	14 066	77	575
80 000 - 90 000	7 986	83 299	7 986	11 051	52	456
90 000 - 100 000	5 479	60 980	5 479	9 067	35	276
100 000 - 125 000	7 205	87 203	7 205	15 000	64	541
125 000 - 250 000	7 264	110 973	7 264	26 352	124	1 335
250 000 - 500 000	1 506	36 221	1 506	12 786	30	375
500 000 - 1 000 000	312	10 993	312	5 842	5	68
1 000 000 oder mehr	73	4 415	73	3 328	1	.
<b>INSGESAMT</b>	<b>446 588</b>	<b>2 120 111</b>	<b>446 584</b>	<b>224 233</b>	<b>1 211</b>	<b>8 439</b>
Verlustfälle	2 319	6 230	2 319	519	2	.

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	Noch: Sonderausgaben, die nicht					
	Ausbildungs-/Weiterbildungskosten nach § 10 Abs. 1 Nr. 7 EStG		Kinderbetreuungskosten nach § 10 Abs. 1 Nr. 5 EStG		Schulgeld nach § 10 Abs. 1 Nr. 9 EStG	
	Steuerpflichtige	1 000 EUR	Steuerpflichtige	1 000 EUR	Steuerpflichtige	1 000 EUR
	11	12	13	14	15	16
0	29	61	19	12	-	-
1 - 5 000	370	657	145	117	15	11
5 000 - 10 000	360	444	184	126	20	14
10 000 - 15 000	512	716	416	286	38	29
15 000 - 20 000	321	496	640	456	43	21
20 000 - 25 000	298	413	870	620	50	27
25 000 - 30 000	251	318	1 248	943	62	36
30 000 - 35 000	231	334	1 411	1 115	80	41
35 000 - 40 000	193	261	1 484	1 198	95	62
40 000 - 45 000	180	257	1 529	1 252	86	55
45 000 - 50 000	166	205	1 507	1 314	94	53
50 000 - 60 000	214	290	2 558	2 403	154	81
60 000 - 70 000	149	186	2 120	2 077	132	77
70 000 - 80 000	92	132	1 484	1 516	120	87
80 000 - 90 000	63	69	1 002	1 097	83	70
90 000 - 100 000	42	47	717	829	70	55
100 000 - 125 000	72	105	956	1 091	126	114
125 000 - 250 000	48	68	912	1 112	147	157
250 000 - 500 000	6	7	162	252	52	68
500 000 - 1 000 000	3	.	35	55	9	23
1 000 000 oder mehr	1	.	6	34	6	15
<b>INSGESAMT</b>	<b>3 601</b>	<b>5 074</b>	<b>19 405</b>	<b>17 906</b>	<b>1 482</b>	<b>1 097</b>
Verlustfälle	26	50	62	54	10	13

\*) Einschließlich der Fälle der sogenannten Antragsverlängerung (früher Lohnsteuer-Jahresausgleich).

**unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen<sup>\*)</sup>, gegliedert nach der Einkünfte 2013 (3-jährliche Erhebung)**

ausgaben

Vorsorgeaufwendungen sind

Renten und dauernde Lasten		gezahlte Kirchensteuer	
Steuerpflichtige	1 000 EUR	Steuerpflichtige	1 000 EUR
7	8	9	10
2	.	31	15
2	.	1 854	148
4	8	3 950	325
12	36	10 722	1 018
12	52	14 670	1 995
12	43	17 466	3 297
20	128	20 148	4 951
18	161	20 709	6 594
21	127	19 175	7 348
32	125	16 411	7 311
34	158	13 943	7 105
62	378	20 116	12 188
46	251	13 893	10 599
38	307	9 320	9 054
41	333	6 239	7 293
21	223	4 314	6 186
45	506	5 488	10 071
77	1 089	5 484	18 766
26	534	1 074	9 390
8	291	221	4 090
2	.	41	1 540
<b>535</b>	<b>4 787</b>	<b>205 269</b>	<b>129 283</b>
5	84	199	204

ausgaben

Vorsorgeaufwendungen sind

Spenden und Beiträge nach § 10 b EStG		Sonderausgabenpauschbetrag		Vorsorgeaufwendungen unter Berücksichtigung der Höchstbeträge abziehbare Aufwendungen	
Steuerpflichtige	1 000 EUR	Steuerpflichtige	1 000 EUR	Steuerpflichtige	1 000 EUR
17	18	19	20	21	22
11	1	1 318	54	523	552
2 862	322	47 527	1 727	42 949	31 757
8 216	1 061	29 244	1 096	37 583	68 306
17 848	2 504	21 472	858	41 149	105 438
18 583	2 845	15 837	658	37 790	115 106
19 806	3 063	13 067	558	36 934	129 486
20 940	3 403	11 102	466	36 893	147 315
20 852	3 548	9 251	383	35 055	156 077
19 104	3 572	7 340	301	30 921	151 593
16 320	3 187	5 676	232	25 856	137 719
13 540	2 654	3 824	158	20 655	121 121
19 497	4 234	4 077	176	28 043	183 589
13 283	3 044	1 843	86	18 046	137 007
9 021	2 262	1 070	52	11 966	100 155
6 089	1 617	632	34	7 981	72 247
4 350	1 420	380	20	5 476	51 913
5 826	2 344	488	27	7 192	72 204
6 184	3 432	414	23	7 257	84 621
1 358	1 920	57	3	1 505	23 436
283	827	13	1	312	5 150
67	1 706	3	0	73	1 087
<b>224 040</b>	<b>48 967</b>	<b>174 635</b>	<b>6 913</b>	<b>434 159</b>	<b>1 895 878</b>
61	12	2 001	89	1 705	5 711

Noch: **3.2 Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen der Höhe des Gesamtbetrages der**

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	Außergewöhnliche		
	insgesamt		da-
	Steuerpflichtige	1 000 EUR	Freibetrag nach Steuerpflichtige
	23	24	25
0	175	141	78
1 - 5 000	1 336	1 643	658
5 000 - 10 000	3 311	4 940	1 327
10 000 - 15 000	7 972	12 575	3 362
15 000 - 20 000	7 790	13 109	2 668
20 000 - 25 000	7 675	13 373	2 453
25 000 - 30 000	7 513	13 324	2 200
30 000 - 35 000	7 062	11 644	1 783
35 000 - 40 000	6 559	11 199	1 466
40 000 - 45 000	5 497	9 566	1 176
45 000 - 50 000	4 352	7 337	857
50 000 - 60 000	6 284	10 363	889
60 000 - 70 000	4 286	6 969	476
70 000 - 80 000	2 857	4 732	220
80 000 - 90 000	1 882	3 485	130
90 000 - 100 000	1 276	2 341	87
100 000 - 125 000	1 719	3 259	82
125 000 - 250 000	1 737	3 898	67
250 000 - 500 000	425	1 054	8
500 000 - 1 000 000	92	279	2
1 000 000 oder mehr	18	29	-
<b>INSGESAMT</b>	<b>79 818</b>	<b>135 260</b>	<b>19 989</b>
Verlustfälle	394	547	249

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	Noch: Außergewöhnliche			
	noch: da-			
	Behinderten-Pauschbetrag nach § 33 b Abs. 3 EStG		Hinterbliebenen-Pauschbetrag nach § 33 b Abs. 4 EStG	
	Steuerpflichtige	1 000 EUR	Steuerpflichtige	1 000 EUR
29	30	31	32	
0	121	90	-	-
1 - 5 000	899	805	7	3
5 000 - 10 000	2 594	2 315	13	5
10 000 - 15 000	6 137	5 248	39	14
15 000 - 20 000	6 146	5 290	54	24
20 000 - 25 000	6 031	5 309	31	13
25 000 - 30 000	5 919	5 330	31	12
30 000 - 35 000	5 581	5 030	11	4
35 000 - 40 000	5 055	4 509	20	10
40 000 - 45 000	4 163	3 700	23	10
45 000 - 50 000	3 171	2 730	8	4
50 000 - 60 000	4 576	3 887	12	6
60 000 - 70 000	3 046	2 586	2	.
70 000 - 80 000	1 911	1 535	6	4
80 000 - 90 000	1 151	874	4	3
90 000 - 100 000	753	643	-	-
100 000 - 125 000	911	732	2	.
125 000 - 250 000	746	709	2	.
250 000 - 500 000	147	145	-	-
500 000 - 1 000 000	30	34	-	-
1 000 000 oder mehr	1	0	-	-
<b>INSGESAMT</b>	<b>59 089</b>	<b>51 500</b>	<b>265</b>	<b>114</b>
Verlustfälle	184	162	2	.

\*) Einschließlich der Fälle der sogenannten Antragsveranlagung (früher Lohnsteuer-Jahresausgleich).

**unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen<sup>\*)</sup>, gegliedert nach der Einkünfte 2013 (3-jährliche Erhebung)**

Belastungen			
runter			
§ 33 EStG	Freibetrag nach § 33 a EStG		
1 000 EUR	Steuerpflichtige	1 000 EUR	
26	27	28	
44	4	3	
749	62	63	
2 426	129	138	
6 676	310	459	
6 461	468	940	
6 314	606	1 304	
5 622	720	1 826	
4 231	772	1 914	
3 905	921	2 216	
2 938	935	2 333	
2 125	885	2 108	
2 462	1 490	3 326	
1 294	1 172	2 676	
743	936	2 158	
556	751	1 788	
389	555	1 177	
330	844	1 949	
445	1 024	2 442	
94	293	750	
110	63	126	
-	17	28	
<b>47 918</b>	<b>12 957</b>	<b>29 722</b>	
333	41	30	

Belastungen			
runter			
Pflege-Pauschbetrag nach § 33 b Abs. 6 EStG		personellberechnete Freibeträge nach §§ 33 a und 33 b EStG	
Steuerpflichtige	1 000 EUR	Steuerpflichtige	1 000 EUR
33	34	35	36
5	4	-	-
19	17	2	.
45	40	3	16
103	91	24	86
148	134	61	259
160	141	58	293
216	201	71	333
249	229	53	237
267	246	69	313
266	241	76	345
188	173	44	198
304	284	85	397
202	188	52	223
120	108	41	183
81	78	35	186
54	48	18	84
67	59	36	189
73	68	41	232
12	12	9	53
4	4	1	.
-	-	-	-
<b>2 583</b>	<b>2 366</b>	<b>779</b>	<b>3 640</b>
7	6	2	14



#### 4 Einkünfte, Einkommen und Steuerschuld der unbeschränkt steuerpflichtigen Körperschaften\*) 2010 nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte (3-jährliche Erhebung)

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	Insgesamt							Darunter Kapitalgesellschaften						
	StPfl.	Gesamtbetrag der Einkünfte	zu versteuern- des Einkommen	festgesetzte Körperschaftsteuer				StPfl.	Gesamtbetrag der Einkünfte	zu versteuern- des Einkommen	festgesetzte Körperschaftsteuer			
				positiv		negativ					positiv		negativ	
	Anz.	1 000 EUR	1 000 EUR	StPfl.	1 000 EUR	StPfl.	1 000 EUR	Anz.	1 000 EUR	1 000 EUR	StPfl.	1 000 EUR	StPfl.	1 000 EUR
0 - 6 000	3 577	5 515	2 841	1 238	425	-	-	3 106	4 971	2 755	1 199	413	-	-
6 000 - 12 500	1 013	9 066	4 436	569	664	-	-	953	8 545	4 211	523	630	-	-
12 500 - 25 000	1 045	18 830	10 281	651	1 542	-	-	1 008	18 146	9 900	623	1 485	-	-
25 000 - 50 000	938	33 203	20 753	648	3 113	-	-	917	32 447	20 300	634	3 045	-	-
50 000 - 100 000	687	48 846	35 699	539	5 353	-	-	673	47 862	35 098	530	5 262	-	-
100 000 - 250 000	622	99 356	78 580	522	11 766	-	-	603	96 121	76 544	509	11 460	-	-
250 000 - 500 000	245	86 538	80 801	227	12 120	-	-	243	85 914	80 181	225	12 027	-	-
500 000 - 1 Mill.	162	114 510	102 585	148	15 381	-	-	157	111 064	99 698	144	14 951	-	-
1 Mill. - 2,5 Mill.	109	169 443	153 932	109	23 086	-	-	106	164 306	148 800	106	22 316	-	-
2,5 Mill. - 5 Mill.	37	131 904	122 374	37	18 338	-	-	30	108 073	104 138	30	15 621	-	-
5 Mill. und mehr	49	701 106	675 863	49	100 367	-	-	41	583 986	558 773	41	82 900	-	-
<b>INSGESAMT</b>	<b>8 484</b>	<b>1 418 317</b>	<b>1 288 145</b>	<b>4 737</b>	<b>192 154</b>	-	-	<b>7 837</b>	<b>1 261 434</b>	<b>1 140 398</b>	<b>4 564</b>	<b>170 108</b>	-	-
Verlustfälle	3 929	- 618 509	- 611 971	1	53	-	-	3 654	- 582 870	- 576 332	1	53	-	-

\*) Ohne Organschaften.

#### 5 Gewerbesteuerpflichtige\*)

##### a) Gewinn und Verlust, Gewerbeertrag und Steuermessbetrag 2010 nach Rechtsformen (3-jährliche Erhebung)

Art des Nachweises	Einheit	Insgesamt	Einzelgewerbe- treibende	Personen- gesellschaften u. ä.	Kapitalgesell- schaften, Erwerbs- und Wirtschaftsge- nossenschaften <sup>1)</sup>	Übrige juristische Personen
<b>Gewinn aus Gewerbebetrieb</b>						
Steuerpflichtige	Anzahl	35 393	24 116	2 707	7 950	620
Gewinn	1 000 EUR	2 692 450	579 941	741 390	1 271 115	100 004
<b>Verlust aus Gewerbebetrieb</b>						
Steuerpflichtige	Anzahl	12 954	7 889	1 117	3 701	247
Verlust	1 000 EUR	- 753 181	- 53 970	- 168 335	- 510 083	- 20 793
<b>Abgerundeter Gewerbeertrag</b>						
Steuerpflichtige	Anzahl	48 347	32 005	3 824	11 651	867
Abgerundeter Gewerbeertrag	1 000 EUR	1 495 129	496 921	339 557	571 044	87 607
<b>Steuermessbetrag</b>						
Steuerpflichtige	Anzahl	48 347	32 005	3 824	11 651	867
Abgerundeter Steuermessbetrag	1 000 EUR	66 948	8 847	16 662	37 913	3 526

\*) Steuerpflichtige mit Gewerbesteuermessbetrag größer oder gleich Null. 1) Einschließlich Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit.

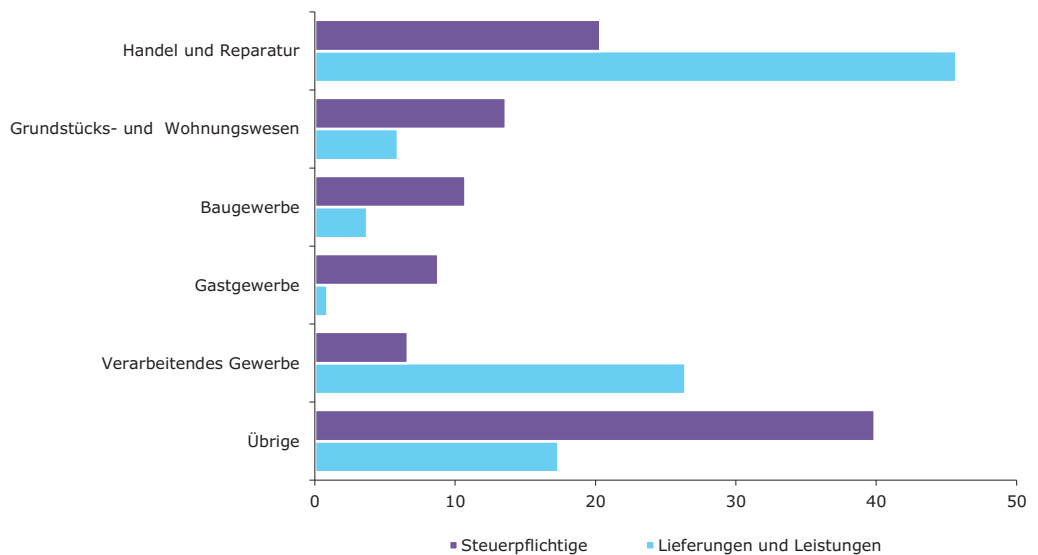
noch: **5 Gewerbesteuer-**  
**b) Gewerbeertrag und Steuermessbetrag 2010 nach**

Art des Nachweises	Einheit	Ins- gesamt	Land- und Forstwirt- schaft, Fischerei	Bergbau und Ge- winnung von Steinen und Erden	Verarbei- tendes Gewerbe	Energie- ver- sorgung	Wasser- versorg., Abwasser- u. Abfall- entsorg.; Bes. v. Umwelt- verschm.	Bau- gewerbe	Handel; Instand- haltung und Repa- ratur von Kfz	Verkehr und Lagerei	Gast- gewerbe
Steuerpflichtige	Anzahl	48 347	273	28	3 391	4 026	205	4 456	11 483	1 175	3 900
Abgerundeter Gewerbe- ertrag	1 000 EUR	1 495 129	1 489	2 567	276 825	46 886	22 187	133 139	457 922	31 854	41 973
Einheitlicher Steuer- messbetrag	1 000 EUR	66 945	72	153	19 265	2 184	816	4 158	16 223	1 349	692

\*) Ohne Organgesellschaften.

**Umsatzsteuerpflichtige und Lieferungen und Leistungen 2015  
nach Wirtschaftszweigen**

Anteile in %



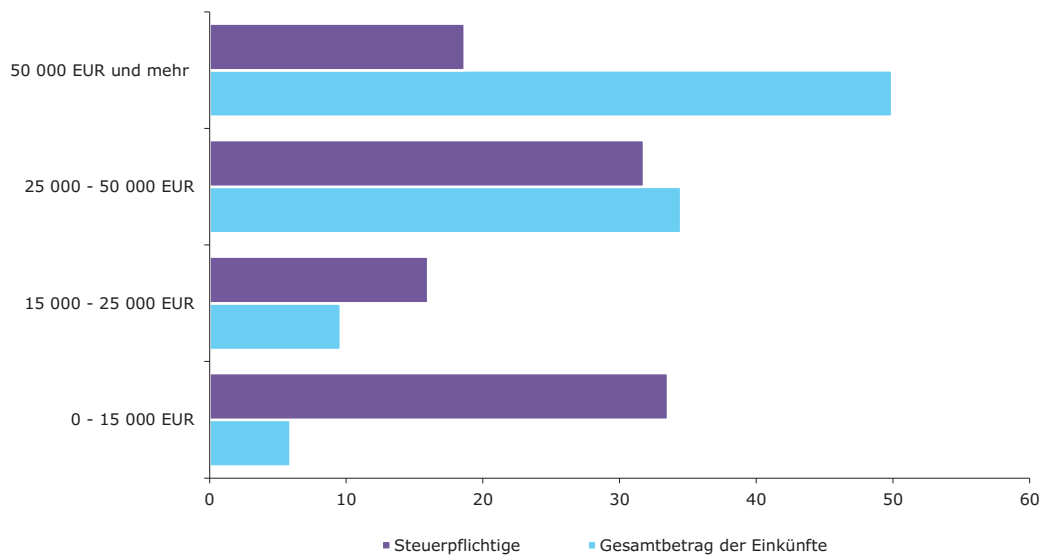
**pflichtige\*)**

**Wirtschaftsabschnitten (3-jährliche Erhebung)**

Information und Kommunikation	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleist.	Grundstücks- und Wohnungswesen	Erbringung von freiberufl., wissensch. u. techn. Dienstleist.	Erbringung von sonst. wirtsch. Dienstleist.	Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers.	Erziehung und Unterricht	Gesundheits- und Sozialwesen	Kunst, Unterhaltung und Erholung	Erbringung von sonst. Dienstleist.	Einheit	Art des Nachweises
1 809	2 380	2 083	3 439	2 458	-	305	672	928	5 336	Anzahl	Steuerpflichtige
99 034	179 575	- 19 300	77 094	65 011	-	810	17 095	7 142	53 826	1 000 EUR	Abgerundeter Gewerbeertrag
4 060	8 152	2 198	3 255	2 087	-	29	594	393	1 265	1 000 EUR	Einheitlicher Steuer-messbetrag

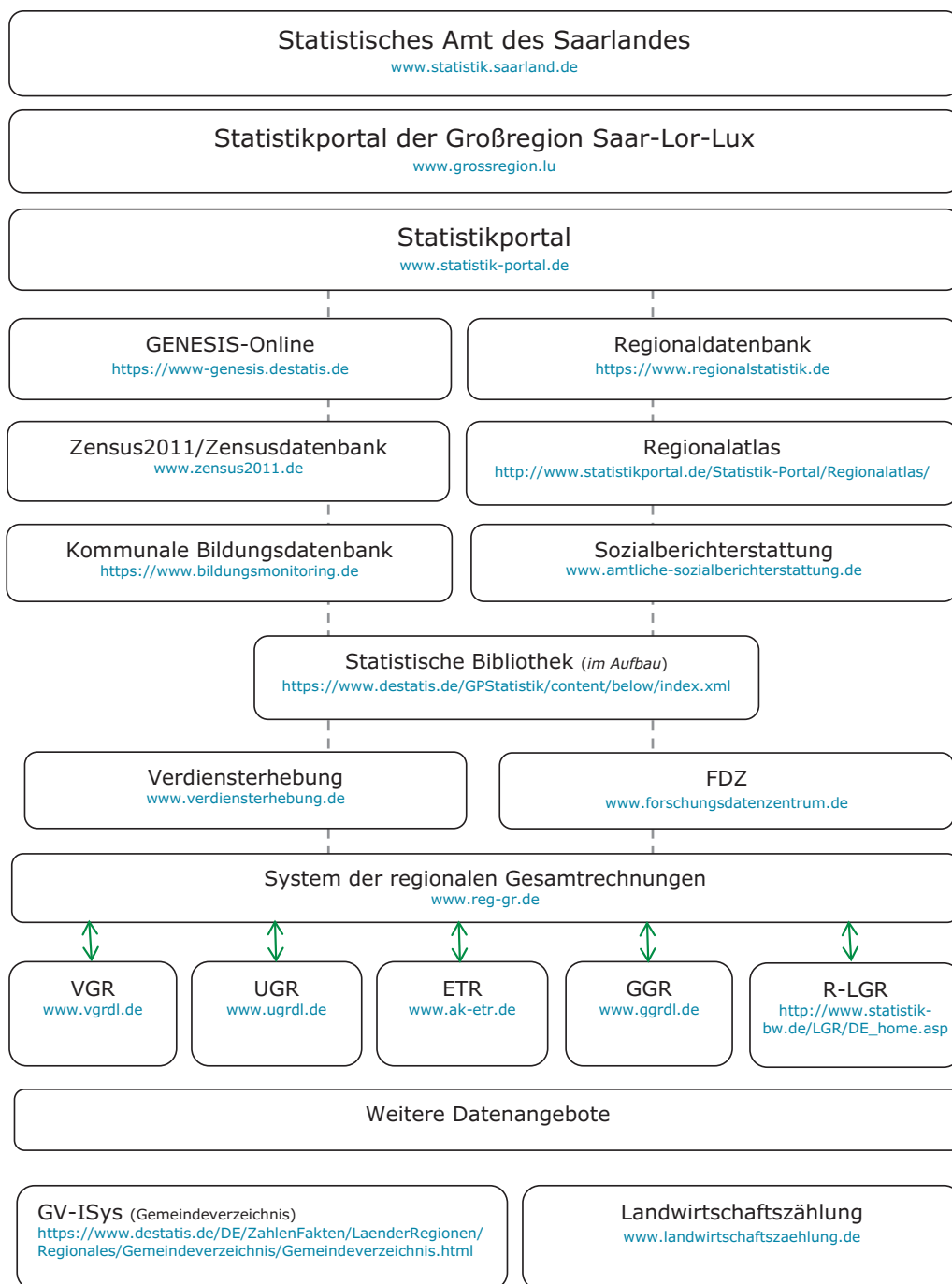
**Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2013 nach dem Gesamtbetrag der Einkünfte**

Anteile in %





## Internetangebote der amtlichen Statistik



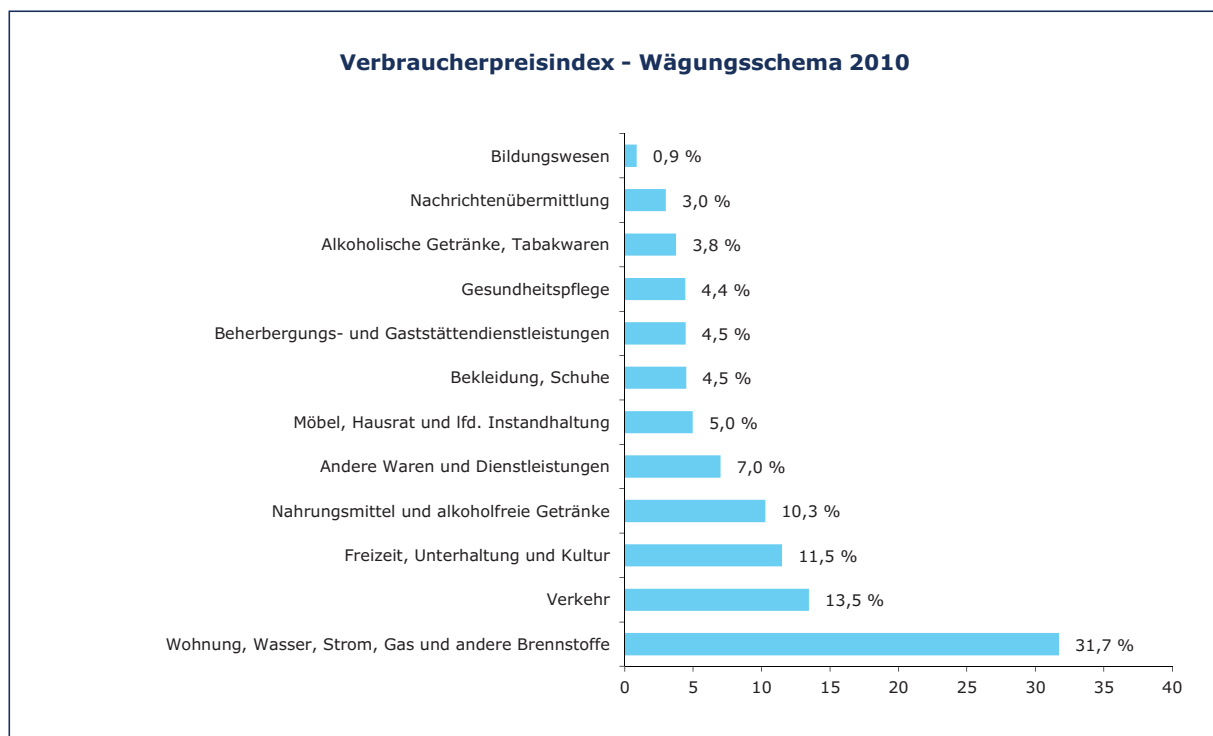
## KAPITEL 19 PREISE

### Vorbemerkungen

Kernaufgabe der Preisstatistiken ist es, die Preisentwicklung im Zeitablauf zu messen. **Preisindizes** gehören zu den wichtigsten Konjunkturindikatoren. Sie bilden die Grundlage für viele wirtschafts-, geld- und finanzpolitische Entscheidungen und informieren die Öffentlichkeit über das Ausmaß der Geldentwertung.

Auch bei der Gestaltung und Kontrolle gewerblicher und privater Verträge, z. B. bei der Indexierung von vereinbarten Zahlungen, spielen Preisindizes eine bedeutende Rolle: Für das Saarland wird neben dem monatlichen Verbraucherpreisindex auch der vierteljährliche Preisindex für Bauwerke veröffentlicht.

Die Statistik der Kaufwerte von Bauland erfasst die Kaufwerte unbebauter durch Kauf erworbener Grundstücke in Euro sowie Angaben über Fläche, Lage und Beschaffenheit der Grundstücke, Art des Baugebietes sowie über die Person des Verkäufers und des Erwerbers.



## A. Verbraucherpreise

Eine herausragende Rolle im Bereich der Preisstatistiken spielt der Verbraucherpreisindex.

Als Indikator für die Geldwertstabilität ist er eine der wichtigsten wirtschaftspolitischen Zielgrößen unserer Volkswirtschaft. Zur Berechnung des **Verbraucherpreisindex** und der **Inflationsrate** werden monatlich die Preise von mehr als 700 unterschiedlichen Waren und Dienstleistungen erhoben. Vereinfacht dargestellt bildet man aus den auf einer repräsentativen Auswahl beruhenden Preisbeobachtungen für ein Gut zunächst die monatlichen Durchschnittspreise und berechnet aus diesen eine Messzahlenreihe. Zuvor werden die beobachteten Preise erforderlichenfalls einer sogenannten Qualitätsbereinigung unterzogen, um den Einfluss qualitativer Änderungen, z. B. Produktverbesserungen, von der reinen Preisänderung zu trennen. Als Basis der Messzahlenreihe wird für ein bestimmtes Jahr, das man als Basisjahr bezeichnet (zurzeit das Jahr 2010), der Durchschnitt aus den zwölf Monatswerten auf 100 normiert. Um der güterspezifisch unterschiedlichen Bedeutung bestimmter Geschäftstypen, z. B. Supermärkte oder Fachgeschäfte, Rechnung zu tragen, werden für diese sogenannte Elementarindizes berechnet. Aus diesen Elementarindizes erfolgt dann die Berechnung von einzelnen Güterindizes als gewogene Durchschnittswerte, wobei die güterspezifischen Umsatzanteile der relevanten Geschäftstypen als Gewichte fungieren. Unter Verwendung der Wägungsanteile, die das Gewicht der einzelnen Waren und Dienstleistungen im Warenkorb der Konsumenten zum Ausdruck bringen, erfolgt anschließend die Aggregation auf unterschiedliche Ebenen der Gütersystematik bis hin zum Gesamtindex.

### 1 Verbraucherpreisindex für das Saarland 2000 bis 2017 sowie Übersicht der Monatsergebnisse 2015 bis 2017 Gliederung nach Hauptgruppen 2010=100

Jahr - Monat	Gesamt- index	Hauptgruppe													
		Nahrungs- mittel und alkohol- freie Ge- tränke	Alko- holi- sche Ge- tränke, Tabak- waren	Beklei- dung, Schuhe	Wohn- nung, Wasser, Strom, Gas u. and. Brenn- stoffe	Gruppe		Möbel, Haus- rat und lfd. In- stand- haltung	Ge- sund- heits- pflege	Ver- kehr	Nach- rich- ten- über- mitt- lung	Freizeit, Unter- haltung und Kultur	Bil- dungs- wesen	Beher- berg- - und Gast- stätten- dienst- leistun- gen	andere Waren und Dienst- leistun- gen
						Wohn- mieten (ohne Neben- kosten)	Haus- halts- energie								
2000 D	86,4	86,7	67,7	94,0	86,2	95,5	73,9	96,8	79,4	78,1	121,5	96,2	82,1	86,5	81,5
2005 D	92,8	89,6	88,2	95,9	92,0	96,9	81,4	97,9	95,4	88,7	114,0	98,2	85,7	92,4	90,4
2006 D	94,4	90,6	91,8	96,1	94,6	97,8	89,5	98,0	96,0	91,3	109,5	98,3	86,7	93,8	91,8
2007 D	96,4	94,4	95,3	99,8	96,1	98,7	92,2	98,5	96,9	94,3	108,3	98,8	96,5	95,4	94,8
2008 D	99,2	100,1	96,4	101,0	99,4	99,2	104,0	99,0	98,1	97,9	104,6	98,8	127,0	97,1	96,7
2009 D	99,3	98,8	98,7	100,6	99,4	99,4	100,9	99,8	99,1	96,5	102,3	100,6	127,5	98,8	98,2
2010 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2011 D	102,2	102,7	101,9	101,4	103,3	100,7	110,2	100,7	100,3	105,0	96,5	99,7	95,3	101,5	102,0
2012 D	104,4	106,3	104,6	103,9	105,5	101,4	116,1	102,0	102,5	108,2	94,8	100,9	100,1	102,6	103,3
2013 D	105,6	110,1	107,0	105,3	106,8	102,1	119,8	103,0	98,2	107,7	93,4	103,4	102,3	104,7	105,2
2014 D	106,6	111,2	110,2	106,4	107,5	102,8	119,4	103,8	100,1	107,5	92,3	104,9	109,0	106,7	107,5
2015 D	106,7	111,6	113,1	106,5	106,9	103,7	112,7	104,2	101,5	105,9	91,2	105,5	111,8	108,7	108,8
2016 D	107,2	112,0	115,5	107,1	107,1	105,2	108,3	104,4	103,3	105,1	90,3	106,3	114,5	110,7	110,5
2017 D	109,0	115,0	118,5	107,5	108,6	106,6	109,6	104,8	105,2	108,2	89,8	108,2	116,6	113,6	109,9
<b>2015</b>															
Jan	105,5	111,4	111,5	101,1	106,6	103,2	113,6	104,0	100,4	103,3	91,9	102,5	110,9	107,6	108,8
Feb	106,6	112,4	111,8	104,3	107,1	103,2	115,8	103,9	100,7	104,8	91,8	106,5	110,9	107,6	108,9
März	106,9	112,1	111,7	109,6	107,0	103,2	115,2	104,1	101,2	106,1	91,6	105,8	111,0	107,7	109,1
April	106,7	112,1	112,8	109,1	107,0	103,6	113,7	104,4	101,3	106,5	91,5	103,2	111,4	108,3	109,0
Mai	106,9	112,5	113,0	106,8	107,2	103,7	114,3	104,4	101,3	107,6	91,3	103,7	111,4	108,4	109,1
Juni	106,7	111,8	113,0	104,2	107,1	103,7	113,7	104,3	101,4	107,3	91,1	104,2	111,3	108,6	108,4
Juli	107,1	111,4	113,7	101,4	107,1	103,9	112,9	104,1	101,6	107,9	91,1	108,0	111,4	109,3	108,3
Aug	107,1	110,8	114,4	106,3	106,8	103,9	111,6	104,1	101,6	106,9	90,9	108,3	111,5	109,4	108,6
Sep	106,8	111,4	114,3	110,5	106,8	103,9	111,5	104,0	101,7	105,3	90,9	105,1	112,8	109,2	108,6
Okt	106,7	111,4	113,8	110,0	106,8	104,1	110,8	104,1	102,2	105,1	90,8	105,0	113,1	109,2	108,8
Nov	106,8	111,7	113,6	108,9	106,8	104,1	110,8	104,4	102,2	105,5	90,7	105,3	113,1	109,3	108,7
Dez	106,7	110,6	114,1	105,9	106,3	104,1	108,6	104,6	102,3	104,3	90,6	108,7	113,1	109,4	108,7

**Noch: 1 Verbraucherpreisindex für das Saarland 2000 bis 2017 sowie  
Übersicht der Monatsergebnisse 2015 bis 2017  
Gliederung nach Hauptgruppen  
2010=100**

Jahr - Monat	Gesamt- index	Hauptgruppe													
		Nahrungs- mittel und alkohol- freie Ge- tränke	Alko- holi- sche Ge- tränke, Tabak- waren	Beklei- dung, Schuhe	Woh- nung, Wasser, Strom, Gas u. and. Brenn- stoffe	Gruppe		Möbel, Haus- rat und lfd. In- stand- haltung	Ge- sund- heits- pflege	Ver- kehr	Nach- rich- ten- über- mitt- lung	Freizeit, Unter- haltung und Kultur	Bil- dungs- wesen	Beher- berg- - und Gast- stätten- dienst- leistun- gen	andere Waren und Dienst- leistun- gen
						Woh- nungs- mieten (ohne Neben- kosten)	Haus- halts- energie								
<b>2016</b>															
Jan	106,0	111,6	113,7	102,1	106,3	104,4	106,9	104,3	102,3	103,7	90,9	103,4	113,9	109,8	109,9
Feb	106,3	111,5	113,3	104,4	106,3	104,5	106,7	104,3	102,5	103,2	90,9	105,6	114,0	110,0	110,2
März	107,1	112,3	114,7	109,2	106,4	104,5	107,4	104,2	102,8	103,4	90,7	108,5	114,0	110,1	110,2
April	106,7	112,6	115,7	109,6	106,8	105,0	107,5	104,5	103,0	104,3	90,6	102,4	114,1	110,1	110,4
Mai	107,0	111,5	115,5	108,6	107,0	105,0	108,7	104,8	103,2	105,3	90,3	104,2	113,8	110,1	110,5
Juni	107,0	111,3	115,7	105,0	107,1	105,1	108,9	104,5	103,2	105,9	90,2	105,3	113,8	110,2	110,4
Juli	107,4	111,5	116,5	102,3	107,2	105,5	108,0	104,2	103,4	105,8	90,2	109,3	113,9	110,5	110,5
Aug	107,6	111,7	115,5	105,2	107,3	105,5	108,3	104,3	103,3	105,3	90,1	109,5	114,8	110,6	110,7
Sep	107,5	111,5	116,9	109,7	107,2	105,5	107,9	104,7	103,8	105,5	90,1	106,2	115,5	111,0	110,7
Okt	107,7	111,5	116,5	111,2	107,7	105,7	109,7	104,6	103,9	106,2	90,1	105,6	115,5	111,5	110,9
Nov	107,7	112,9	115,8	110,8	107,6	105,8	108,7	104,5	103,9	105,8	90,0	105,5	115,5	111,5	110,9
Dez	108,5	113,5	116,0	107,1	108,0	105,9	110,4	104,3	103,9	106,5	90,0	110,5	115,5	112,5	110,9
<b>2017</b>															
Jan	108,1	114,8	116,8	102,8	108,5	106,2	110,6	104,3	104,6	107,5	90,1	104,9	116,0	112,6	109,5
Feb	108,7	116,0	116,1	104,5	108,7	106,4	110,8	104,6	104,7	107,9	90,0	107,5	115,9	112,9	109,7
März	108,9	115,1	116,4	110,2	108,6	106,4	110,3	104,8	105,0	108,2	89,9	107,6	116,0	113,1	109,9
April	108,7	114,2	117,3	110,2	108,6	106,5	109,9	104,7	105,1	108,4	89,8	105,6	116,0	113,2	110,1
Mai	108,5	114,1	118,4	109,1	108,4	106,5	108,9	104,3	105,2	107,9	89,8	105,1	116,0	113,5	110,2
Juni	108,7	114,2	119,4	105,4	108,3	106,6	108,1	104,7	105,2	107,8	89,7	108,0	116,1	113,5	110,2
Juli	109,0	114,6	119,3	102,3	108,4	106,7	108,2	104,5	105,3	107,8	89,5	111,8	116,1	113,7	110,2
Aug	109,2	114,4	119,8	105,7	108,5	106,7	108,3	105,0	105,3	108,2	89,6	111,3	117,1	113,7	110,5
Sep	109,2	114,7	120,0	110,2	108,7	106,8	109,2	104,9	105,3	108,4	89,7	108,2	117,4	114,1	110,4
Okt	109,2	115,9	118,9	111,0	108,8	106,8	109,5	105,2	105,4	108,3	89,6	106,6	117,4	114,1	109,6
Nov	109,5	115,9	120,1	109,9	109,0	106,8	110,5	105,2	105,4	109,0	89,7	108,2	117,5	114,4	109,5
Dez	110,0	116,4	119,2	108,2	109,1	106,9	110,7	105,3	105,5	109,0	89,6	113,0	117,5	114,3	109,4

**2 Verbraucherpreisindex<sup>\*)</sup> für Deutschland 2003 bis 2016  
(Langfristige Übersicht)  
2010=100**

Jahr	Verbraucherpreisindex		Jahr	Verbraucherpreisindex	
	2010 = 100	Veränderung zum Vorjahr in %		2010 = 100	Veränderung zum Vorjahr in %
2003	89,6	1,1	2010	100	1,1
2004	91,0	1,6	2011	102,1	2,1
2005	92,5	1,6	2012	104,1	2,0
2006	93,9	1,5	2013	105,7	1,5
2007	96,1	2,3	2014	106,6	0,9
2008	98,6	2,6	2015	106,9	0,3
2009	98,9	0,3	2016	107,4	0,5

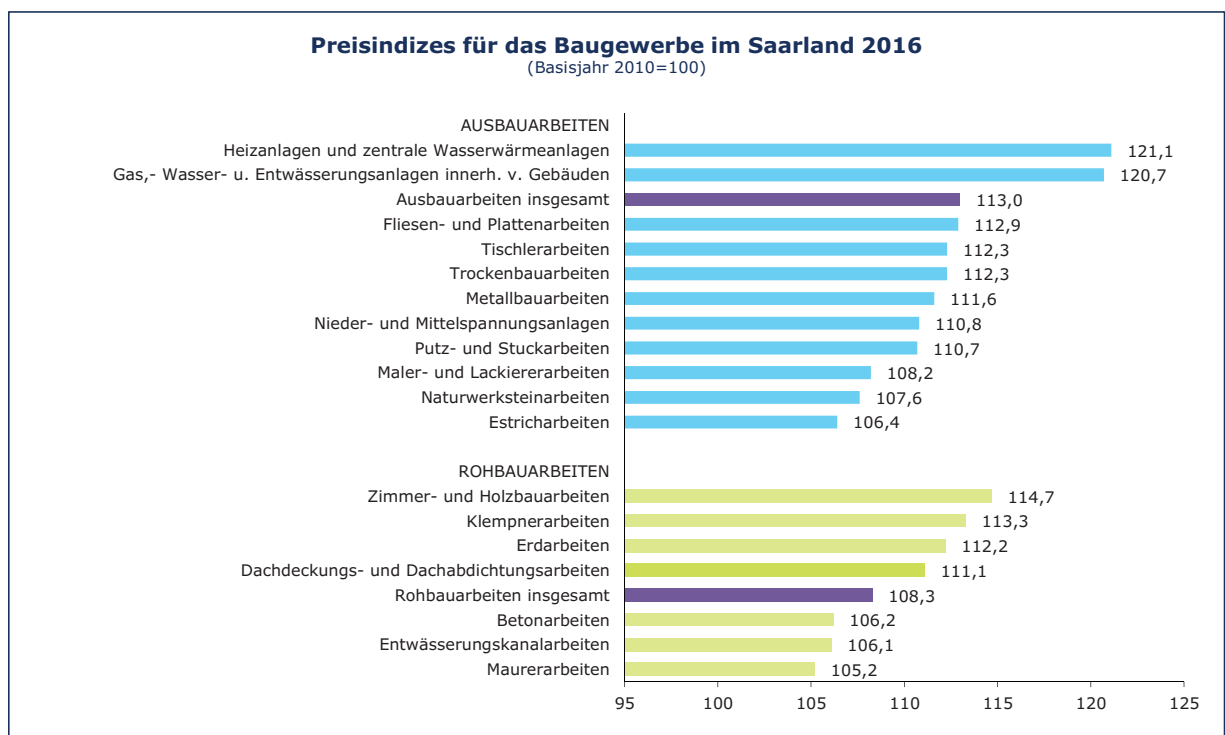
\*) Frühere Bezeichnung: Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte.

## B. Bau- und Baulandpreise, Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

Grundlage für die Berechnung der **Preisindizes für Bauwerke** sind die bei den saarländischen Berichtsstellen (Baufirmen) im vierteljährlichen Turnus (Februar, Mai, August, November) erhobenen Preise für ausgewählte Bauleistungen, die im betreffenden Erhebungsmonat zwischen Bauherrn und Baufirmen vereinbart worden sind. Es handelt sich hierbei um tatsächlich erzielte Marktpreise für Regelleistungen, wie sie jeweils von den befragten Berichtsfirmen ausgeführt werden. Aus diesen vierteljährlichen absoluten Preisangaben werden zunächst je Betrieb und Bauleistung Einzelmesszahlen errechnet, bei denen durch besondere Verfahren alle nicht auf echten Preisbewegungen beruhenden Änderungen (z. B. Umfang der Leistung) ausgeschaltet werden. Aus den Einzelmesszahlen werden dann ungewogene arithmetische Landesmesszahlen für jede Leistung ermittelt. Sie bilden die Grundlage für die Berechnung der saarländischen Baupreisindizes. Die Berechnungen werden in der Regel in fünfjährigem Turnus an die geänderte Marktbedeutung der einzelnen Bauleistungen angepasst. Aktuelles Basisjahr ist das Jahr 2010 (= 100).

Die erfassten **Baulandpreise (Kaufwerte von Bauland)** beziehen sich auf die Kauffälle unbebauter Grundstücke mit einer Mindestgröße von 100 m<sup>2</sup>, die im Baugebiet einer Gemeinde liegen und nicht land- oder forstwirtschaftlich genutzt werden. Erfasst werden über die Gutachterausschüsse Kaufpreis (ohne Grunderwerbsnebenkosten), Fläche, Lage und Art des Grundstücks, Art des Baugebietes sowie die Person (natürliche oder juristische) des Veräußerers bzw. Erwerbers und deren evtl. Verwandtschaftsverhältnis. Hinsichtlich des zeitlichen Vergleichs der Baulandpreise ist zu beachten, dass hier - im Gegensatz zu allen anderen Preisstatistiken - die Vorbedingungen für einen reinen Preisvergleich nicht gegeben sind, da Bauland als bodengebundenes Wirtschaftsgut nicht in gleicher Qualität beliebig zur Verfügung steht.

Bei den **Kaufwerten landwirtschaftlicher Grundstücke** werden alle Kauffälle eines Kalenderjahres erfasst, bei denen die veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN) mindestens 0,1 ha groß ist. Die FdIN umfasst diejenigen Flächen eines Veräußerungsfalles, die nach den Rechtsvorschriften für die Einheitsbewertung zur landwirtschaftlichen Nutzung gehören. Das sind im Wesentlichen Acker- und Grünlandflächen. Nicht aufgenommen werden Grundstücke, die nach dem Verkauf nicht mehr der landwirtschaftlichen Nutzung dienen sollen (Bauland).



**1 Preisindex<sup>\*)</sup> für Bauwerke im Saarland 2014 bis 2016**  
2010=100

Bauarbeit	2014	2015	2016
<b>Neubau - Bauleistungen am Bauwerk</b>			
<b>Wohngebäude</b>	<b>108,6</b>	<b>109,9</b>	110,9
Rohbauarbeiten	106,5	107,5	108,3
Erdarbeiten	110,8	111,6	112,2
Entwässerungskanalarbeiten	105,1	105,6	106,1
Mauerarbeiten	104,2	104,7	105,2
Betonarbeiten	104,7	105,6	106,2
Zimmer- und Holzbauarbeiten	111,8	113,6	114,7
Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten	107,6	109,5	111,1
Klempnerarbeiten	109,8	111,5	113,3
Ausbauarbeiten	110,3	111,8	113,0
Naturwerksteinarbeiten	104,9	105,5	107,6
Putz- und Stuckarbeiten	108,7	110,0	110,7
Trockenbauarbeiten	108,8	110,8	112,3
Fliesen- und Plattenarbeiten	111,8	112,6	112,9
Estricharbeiten	102,3	103,9	106,4
Tischlerarbeiten	109,6	111,0	112,3
Metallbauarbeiten	107,0	109,9	111,6
Maler- und Lackierarbeiten	106,0	107,7	108,2
Heizanlagen und zentrale Wassererwärmungsanlagen	119,0	120,3	121,1
Gas-, Wasser- und Entwässerungsanlagen innerhalb von Gebäuden	118,2	119,9	120,7
Nieder- und Mittelspannungsanlagen	108,0	109,4	110,8
<b>Nichtwohngebäude</b>			
Bürogebäude	108,2	109,5	110,8
Gewerbliche Betriebsgebäude	108,2	109,6	110,7
<b>Sonstige Bauwerke</b>			
Straßenbau	109,8	110,3	110,0
Ortskanäle	106,2	106,8	106,9
<b>Instandhaltung von Wohngebäuden</b>			
Instandhaltung ohne Schönheitsreparatur	110,5	112,5	114,0
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	105,5	107,0	107,6

\*) Einschließlich Umsatzsteuer.

**2 Preisindex für Wohngebäude (Neubau in konventioneller Bauart) in Deutschland 2013 bis 2016**  
2010=100

Jahr	Insgesamt	Rohbau	Ausbau
2013 D	107,5	107,1	107,9
2014 D	109,4	108,7	110,0
2015 D	111,1	109,9	112,2
2016 D	113,4	111,7	114,8

**3 Wiederherstellungswerte für 1913/1914 erstellte Wohngebäude (einschließlich Umsatzsteuer) in Deutschland<sup>\*)</sup> 2009 bis 2016**

Jahr	1913 = 1 Mark		1914 = 1 Mark	
	DM	EUR	DM	EUR
2009 D	24,808	12,684	23,230	11,877
2010 D	25,064	12,815	23,469	11,999
2011 D	25,753	13,167	24,114	12,329
2012 D	26,411	13,503	24,730	12,644
2013 D	26,950	13,779	25,235	12,902
2014 D	27,413	14,016	25,669	13,124
2015 D	27,852	14,240	26,080	13,334
2016 D	28,416	14,528	26,608	13,604

\*) Diese Tabelle erlaubt die Ermittlung von aktuellen Wiederherstellungswerten für Wohngebäude in DM bzw. Euro aus 1913 bzw. 1914 entstandenen Herstellungskosten in Mark bzw. umgekehrt die Ermittlung von vergleichbaren Herstellungswerten in Mark für das Jahr 1913 bzw. 1914 aus aktuellen Herstellungskosten in DM bzw. Euro.

## 4 Veräußerungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland im Saarland 1996 bis 2016

Jahr	Bauland					
	insgesamt			darunter baureifes Land		
	Verkaufsfälle	Fläche in 1 000 m <sup>2</sup>	Kaufsumme in 1 000 EUR	Verkaufsfälle	Fläche in 1 000 m <sup>2</sup>	Preis EUR/m <sup>2</sup>
1996	805	696	33 478	782	626	50,05
1997	809	857	34 440	771	619	50,32
1998	996	1 132	57 205	876	768	59,78
1999 <sup>1)</sup>	2 861	3 909	143 856	2 312	2 187	52,09
2000	2 037	2 449	115 488	1 575	1 426	57,35
2001	1 928	2 895	94 729	1 434	1 273	53,18
2002	1 823	2 375	95 295	1 356	1 268	59,48
2003	2 133	2 612	108 771	1 742	1 470	62,11
2004	1 602	1 650	77 276	1 336	1 081	61,70
2005	1 938	2 003	101 502	1 523	1 217	72,22
2006	1 430	1 735	88 612	1 129	964	70,63
2007	1 303	1 481	75 958	1 008	863	73,83
2008	1 156	1 211	67 173	917	716	76,99
2009	1 179	1 354	73 931	907	787	78,80
2010	1 042	1 031	71 359	964	841	78,66
2011	1 189	1 383	88 772	1 058	935	82,80
2012	1 181	1 849	99 414	1 086	1 232	69,87
2013	985	1 131	76 052	892	786	86,10
2014	1 105	1 466	92 373	1 022	864	89,05
2015	959	1 174	78 544	891	762	88,02
2016	911	1 297	81 021	829	799	85,19

1) Übergang auf die Meldungen der Gutachterausschüsse.

5 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke im Saarland 2016  
(Veräußerungsfälle ohne Gebäude und ohne Inventar)

Größenklasse Landkreise	Veräußerungsfälle	Fläche	Kaufwert	
			insgesamt	je Hektar
	Anzahl	Hektar	EUR	

## nach Größenklassen der landwirtschaftlichen Nutzfläche

0,1 - 0,25 ha	399	65,4	661 555	10 114
0,25 - 1 ha	390	184,5	1 754 954	9 511
1 und mehr ha	134	366,0	3 373 499	9 217

## nach Kreisen

Regionalverband Saarbrücken	81	38,2	446 380	11 694
Landkreis Merzig	242	145,3	1 386 199	9 540
Landkreis Neunkirchen	90	57,6	589 371	10 229
Landkreis Saarlouis	220	143,5	1 495 925	10 426
Saarpfalz-Kreis	120	97,5	840 037	8 617
Landkreis St. Wendel	170	133,9	1 032 096	7 710
<b>INSGESAMT</b>	<b>923</b>	<b>615,9</b>	<b>5 790 008</b>	<b>9 401</b>

### Vorbemerkungen

#### A. Tatsächliche Arbeitsverdienste

Die laufende vierteljährliche Verdiensterhebung im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Sie dient der kurzfristigen Beobachtung der Entwicklung von Effektivverdiensten und Arbeitszeiten. Verdienste und Arbeitszeiten werden jeweils für ganze Arbeitnehmergruppen in einer Summe (Summenverfahren) erfasst und hieraus Durchschnitte errechnet. In den Ergebnissen spiegelt sich somit nicht nur die Höhe der Verdienste der einzelnen Arbeitskräfte wider, sondern auch ihre strukturelle Zusammensetzung, die wiederum etwa aufgrund von Personalfluktuationen permanenten Veränderungen unterliegt.

Ein direkter Vergleich der Verdiensthöhen in unterschiedlicher Abgrenzung kann nicht ohne Berücksichtigung dieser strukturellen Einflussfaktoren vorgenommen werden. Dies betrifft auch die Verdienstunterschiede zwischen Männern und Frauen. Genaue Analysen über unterschiedliche Verdiensthöhen sind nur im Rahmen der Verdienststrukturerhebungen möglich, wo weitere die Verdiensthöhe bestimmende Faktoren, wie z. B. die erforderliche Qualifikation, Lebensalter oder die Dauer der Betriebszugehörigkeit in die Erhebung mit eingehen.

Zum **erfassten Personenkreis** der Erhebung gehören nur Daten von Personen, die innerhalb des Berichtsquartals mindestens einen ganzen Monat entlohnt wurden. Arbeitnehmer/-innen, die von Kurzarbeit betroffen sind oder gestreikt haben, werden mit gekürzten Verdiensten bzw. Arbeitszeiten einbezogen. Für Arbeitnehmer/-innen, die aus anderen Gründen nicht für alle Monate des Quartals voll bezahlt wurden (z. B. Erziehungsurlaub, unbezahlter Urlaub, Verdienstfortzahlung im Krankheitsfall abgelaufen, Einstellung, Entlassung u. Ä.), werden nur die Angaben der vollen Monate erfasst. Nicht in die Erhebung einbezogen werden Arbeitnehmer in Altersteilzeit, Auszubildende, Praktikanten, ehrenamtlich Tätige, tätige Inhaber und Familienangehörige ohne Arbeitsvertrag, ausschließlich auf Provisions- oder Honorarbasis bezahlte Personen, Personen im Vorruhestand sowie Personen in so genannten 1-Euro-Jobs.

Zur **Bruttoverdienstsumme** zählen der regelmäßige steuerpflichtige Arbeitslohn gemäß den Lohnsteuerrichtlinien einschließlich der unregelmäßigen Sonderzahlungen (sonstige Bezüge) zuzüglich steuerfreier Zuschläge für Schicht-, Samstags-, Sonntags-, Feiertags- oder Nachtarbeit, steuerfreier Beiträge des Arbeitgebers für seine Arbeitnehmer im Rahmen der Entgeltumwandlung, z. B. an Pensionskassen oder -fonds, sowie steuerfreie Essenzzuschüsse.

Veränderungen von Durchschnittsverdiensten werden durch strukturelle Veränderungen in der einbezogenen Arbeitnehmerschaft beeinflusst. Mit der Berechnung eines **Lohnindex** in Form eines Laspeyres-Kettenindex lässt sich die Verdienstentwicklung unbeeinflusst von den zwischenzeitlichen Veränderungen in Wirtschaftszweig, Leistungsgruppe und Geschlecht nachzeichnen. Der Index sagt aus, wie sich die Bruttomonatsverdienste (einschließlich Sonderzahlungen) einer in ihrer Zusammensetzung konstanten Arbeitnehmerschaft entwickelt hätten. Die Darstellung erfolgt als Nominallohnindex sowie - nach Deflationierung unter Verwendung des saarländischen Verbraucherpreisindex - als Reallohnindex.

Eine übereinstimmende und damit vergleichbare Gliederung der Beschäftigten nach ihrer Qualifikation wird dadurch erreicht, dass die tariflichen **Leistungsgruppen** nach bundeseinheitlichen Gesichtspunkten fünf statistischen Leistungsgruppen zugeordnet werden. Wenn keine Tarifvereinbarungen bestehen, werden die Beschäftigten nach den festgelegten Tätigkeitsmerkmalen in die Leistungsgruppen eingeordnet.

Die Leistungsgruppen sind wie folgt definiert:

#### Leistungsgruppe 1

Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung mit Aufsichts- und Dispositionsbefugnis. Hierzu zählen z. B. auch angestellte Geschäftsführer/-innen, sofern deren Verdienst zumindest noch teilweise erfolgsunabhängige Zahlungen enthält. Eingeschlossen sind ferner alle Arbeitnehmer/-innen, die in größeren Führungsbereichen Dispositions- oder Führungsaufgaben wahrnehmen (z. B. Abteilungsleiter/-innen) und Arbeitnehmer/-innen mit Tätigkeiten, die umfassende kaufmännische oder technische Fachkenntnisse erfordern. In der Regel werden die Fachkenntnisse durch ein Hochschulstudium erworben. Die Tätigkeiten werden selbstständig ausgeführt.



**Leistungsgruppe 2**

Arbeitnehmer/-innen mit sehr schwierigen bis komplexen oder vielgestaltigen Tätigkeiten, für die i. d. R. nicht nur eine abgeschlossene Berufsausbildung, sondern darüber hinaus mehrjährige Berufserfahrung und spezielle Fachkenntnisse erforderlich sind. Die Tätigkeiten werden überwiegend selbständig ausgeführt. Dazu gehören auch Arbeitnehmer/-innen, die in kleinen Verantwortungsbereichen gegenüber anderen Mitarbeitern/-innen Dispositions- oder Führungsaufgaben wahrnehmen (z. B. Vorarbeiter/-innen, Meister/-innen).

**Leistungsgruppe 3**

Arbeitnehmer/-innen mit schwierigen Fachtätigkeiten, für deren Ausübung i. d. R. eine abgeschlossene Berufsausbildung, zum Teil verbunden mit Berufserfahrung, erforderlich ist.

**Leistungsgruppe 4**

Angelernte Arbeitnehmer/-innen mit überwiegend einfachen Tätigkeiten, für deren Ausführung keine berufliche Ausbildung, aber besondere Kenntnisse und Fertigkeiten für spezielle, branchengebundene Aufgaben erforderlich sind. Die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten werden in der Regel durch eine Anlernzeit von bis zu zwei Jahren erworben.

**Leistungsgruppe 5**

Ungelernte Arbeitnehmer/-innen mit einfachen, schematischen Tätigkeiten oder isolierten Arbeitsvorgängen, für deren Ausübung keine berufliche Ausbildung erforderlich ist. Das erforderliche Wissen und die notwendigen Fertigkeiten können durch Anlernen von bis zu drei Monaten vermittelt werden.

## 1 Arbeitszeiten und Verdienste im Jahr 2016 nach Leistungsgruppen und Geschlecht

Geschlecht Leistungs- gruppe	Bezahlte Wochen- arbeitszeit in Stunden	Bruttostundenverdienst <sup>1)</sup>		Bruttomonatsverdienst <sup>1)</sup>		Bruttojahresverdienst <sup>2)</sup>	
		Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr in %

## PRODUZIERENDES GEWERBE UND DIENSTLEISTUNGSBEREICH

## Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen

<b>Zusammen</b>	<b>39,0</b>	<b>21,07</b>	<b>+ 1,9</b>	<b>3 570</b>	<b>+ 2,1</b>	<b>46 544</b>	<b>+ 1,9</b>
1	39,6	36,67	+ 2,9	6 305	+ 2,9	83 221	+ 1,9
2	39,3	24,75	+ 1,5	4 223	+ 1,7	55 030	+ 1,9
3	39,1	18,54	+ 1,3	3 147	+ 1,5	40 877	+ 1,3
4	38,3	17,01	+ 0,9	2 834	+ 0,6	36 986	+ 0,6
5	38,6	12,95	+ 1,0	2 170	+ 1,8	27 706	+ 2,2
<b>Männer</b>	<b>39,0</b>	<b>22,17</b>	<b>+ 1,9</b>	<b>3 760</b>	<b>+ 2,0</b>	<b>49 244</b>	<b>+ 1,8</b>
1	39,5	38,43	+ 2,7	6 595	+ 2,6	87 896	+ 1,4
2	39,3	25,69	+ 0,7	4 390	+ 1,0	57 520	+ 1,1
3	39,1	19,36	+ 1,1	3 287	+ 1,3	42 790	+ 1,0
4	38,4	17,80	+ 1,3	2 967	+ 0,9	38 785	+ 0,9
5	38,6	13,73	+ 2,5	2 306	+ 3,7	29 469	+ 4,2
<b>Frauen</b>	<b>39,0</b>	<b>18,31</b>	<b>+ 2,4</b>	<b>3 099</b>	<b>+ 2,6</b>	<b>39 842</b>	<b>+ 2,7</b>
1	39,8	30,92	+ 4,2	5 348	+ 4,3	67 763	+ 4,6
2	39,1	22,47	+ 3,5	3 819	+ 3,4	48 993	+ 4,0
3	39,0	16,57	+ 2,3	2 811	+ 2,5	36 298	+ 2,3
4	38,2	14,55	+ 0,4	2 416	+ 0,8	31 357	+ 0,6
5	38,5	11,93	+ 0,3	1 993	+ 0,5	25 413	<b>+ 0,8</b>

## Teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen

<b>Zusammen</b>	<b>24,3</b>	<b>16,45</b>	<b>+ 1,0</b>	<b>1 738</b>	<b>+ 2,1</b>	<b>22 188</b>	<b>+ 2,0</b>
1	25,0	31,39	+ 5,1	3 410	+ 5,6	42 411	+ 5,4
2	25,9	23,12	+ 2,5	2 603	+ 2,5	33 212	+ 2,9
3	24,3	16,61	+ 2,3	1 751	+ 3,2	22 607	+ 2,9
4	24,4	12,37	+ 1,7	1 309	+ 2,3	16 672	+ 2,2
5	23,3	11,30	+ 2,4	1 142	+ 5,8	14 323	+ 5,7
<b>Männer</b>	<b>25,5</b>	<b>16,67</b>	<b>- 4,1</b>	<b>1 846</b>	<b>- 0,1</b>	<b>23 382</b>	<b>- 0,5</b>
1	24,3	32,85	+ 6,6	3 462	5,6	43 370	+ 5,8
2	27,0	25,79	+ 4,4	3 020	+ 6,2	38 934	+ 6,6
3	25,5	17,50	- 1,8	1 941	- 0,9	25 030	- 1,7
4	25,2	11,22	- 2,6	1 231	+ 0,3	15 400	- 0,2
5	25,6	10,42	- 0,6	1 161	+ 14,5	14 262	+ 13,4
<b>Frauen</b>	<b>24,1</b>	<b>16,41</b>	<b>+ 1,8</b>	<b>1 721</b>	<b>+ 2,4</b>	<b>22 004</b>	<b>+ 2,4</b>
1	25,3	30,83	+ 4,6	3 390	+ 5,6	42 032	+ 5,3
2	25,8	22,76	+ 2,3	2 550	+ 2,0	32 492	+ 2,5
3	24,1	16,52	+ 2,6	1 733	+ 3,5	22 378	+ 3,3
4	24,1	12,68	+ 2,9	1 329	+ 2,8	17 006	+ 2,9
5	22,9	11,46	+ 3,1	1 138	+ 4,5	14 334	+ 4,6

Noch: **1 Arbeitszeiten und Verdienste im Jahr 2016 nach Leistungsgruppen und Geschlecht**

Geschlecht Leistungs- gruppe	Bezahlte Wochen- arbeitszeit in Stunden	Bruttostundenverdienst <sup>1)</sup>		Bruttomonatsverdienst <sup>1)</sup>		Bruttojahresverdienst <sup>2)</sup>	
		Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
<b>PRODUZIERENDES GEWERBE</b>							
<b>Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen</b>							
<b>Zusammen</b>	<b>38,1</b>	<b>22,63</b>	<b>+ 1,5</b>	<b>3 741</b>	<b>+ 1,8</b>	<b>49 723</b>	<b>+ 1,2</b>
1	38,7	39,06	+ 0,0	6 570	+ 0,0	90 863	- 2,0
2	38,6	26,96	+ 2,4	4 518	+ 2,4	59 928	+ 2,1
3	38,1	20,81	+ 0,9	3 449	+ 1,2	45 479	+ 0,6
4	37,4	20,00	+ 1,3	3 250	+ 1,7	43 111	+ 1,6
5	37,8	15,72	+ 1,1	2 580	+ 1,4	33 638	+ 1,4
<b>Männer</b>	<b>38,1</b>	<b>23,20</b>	<b>+ 1,5</b>	<b>3 838</b>	<b>+ 1,7</b>	<b>51 032</b>	<b>+ 1,0</b>
1	38,7	39,53	- 0,5	6 654	- 0,5	92 075	- 2,7
2	38,6	27,23	+ 1,9	4 570	+ 1,9	60 590	+ 1,5
3	38,1	21,21	+ 1,0	3 512	+ 1,3	46 340	+ 0,6
4	37,4	20,48	+ 1,5	3 331	+ 1,8	44 152	+ 1,8
5	37,8	16,69	+ 2,2	2 740	+ 2,2	35 696	+ 2,0
<b>Frauen</b>	<b>37,9</b>	<b>18,70</b>	<b>+ 1,4</b>	<b>3 079</b>	<b>+ 2,0</b>	<b>40 807</b>	<b>+ 2,0</b>
1	38,4	34,13	+ 5,0	5 694	+ 4,5	78 331	+ 5,3
2	38,1	24,69	+ 6,1	4 084	+ 6,1	54 398	+ 6,4
3	38,3	17,58	+ 0,6	2 923	+ 1,3	38 357	+ 1,0
4	37,2	17,29	- 0,3	2 795	+ 0,1	37 231	+ 0,0
5	37,8	13,71	- 0,3	2 250	+ 0,6	29 380	+ 1,0
<b>Teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen</b>							
<b>Zusammen</b>	<b>24,6</b>	<b>17,91</b>	<b>+ 2,7</b>	<b>1 918</b>	<b>+ 2,3</b>	<b>25 091</b>	<b>+ 2,0</b>
1	(24,8)	34,76	+ 4,3	3 752	+ 6,6	(49 409)	(+ 6,0)
2	25,6	24,12	+ 0,4	2 683	+ 2,2	35 629	+ 1,7
3	25,3	17,28	+ 1,1	1 900	+ 0,9	24 655	+ 0,3
4	23,2	14,74	+ 1,9	(1 483)	(- 1,3)	(19 541)	(- 1,0)
5	24,2	13,77	+ 3,4	1 449	+ 3,9	18 763	+ 3,4
<b>Männer</b>	<b>25,7</b>	<b>20,69</b>	<b>+ 0,0</b>	<b>2 310</b>	<b>- 0,3</b>	<b>30 282</b>	<b>- 1,1</b>
1	26,9	(38,45)	(+ 4,4)	(4 502)	(+ 4,7)	(60 437)	(+ 5,4)
2	26,2	(26,46)	(+ 3,0)	(3 017)	(+ 5,3)	(39 626)	(+ 4,9)
3	26,3	21,75	- 2,3	2 485	- 5,3	32 605	- 6,6
4	(24,6)	(14,68)	(+ 1,1)	(1 569)	(+ 3,2)	(20 438)	(+ 3,4)
5	24,7	(15,08)	(- 6,4)	(1 619)	(- 6,6)	(20 660)	(- 10,2)
<b>Frauen</b>	<b>24,4</b>	<b>17,10</b>	<b>+ 3,6</b>	<b>1 809</b>	<b>+ 3,2</b>	<b>23 645</b>	<b>+ 3,0</b>
1	(24,3)	33,65	+ 4,7	3 549	+ 7,9	(46 431)	(+ 6,7)
2	(25,4)	23,34	- 0,3	(2 575)	(+ 1,3)	(34 335)	(+ 0,8)
3	25,0	16,01	+ 2,7	1 742	+ 3,3	22 509	+ 3,0
4	22,7	14,76	+ 2,2	(1 456)	(- 2,7)	(19 259)	(- 2,4)
5	24,1	13,49	+ 4,2	1 415	+ 4,7	18 380	+ 4,9

Noch: **1 Arbeitszeiten und Verdienste im Jahr 2016 nach Leistungsgruppen und Geschlecht**

Geschlecht Leistungs- gruppe	Bezahlte Wochen- arbeitszeit in Stunden	Bruttostundenverdienst <sup>1)</sup>		Bruttomonatsverdienst <sup>1)</sup>		Bruttojahresverdienst <sup>2)</sup>	
		Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
<b>DIENSTLEISTUNGSBEREICH</b>							
<b>Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen</b>							
<b>Zusammen</b>	<b>39,7</b>	<b>19,97</b>	<b>+ 2,1</b>	<b>3 445</b>	<b>+ 2,2</b>	<b>44 203</b>	<b>+ 2,3</b>
1	40,0	35,63	+ 4,2	6 186	+ 4,2	79 773	+ 3,8
2	39,6	23,77	+ 1,0	4 089	+ 1,2	52 803	+ 1,6
3	39,8	16,83	+ 1,3	2 910	+ 1,5	37 268	+ 1,6
4	39,7	12,98	+ 1,2	2 237	+ 0,0	28 209	+ 0,0
5	39,1	11,03	- 0,3	1 875	+ 0,9	23 451	+ 1,5
<b>Männer</b>	<b>40,1</b>	<b>21,12</b>	<b>+ 2,1</b>	<b>3 676</b>	<b>+ 2,3</b>	<b>47 317</b>	<b>+ 2,4</b>
1	39,9	37,80	+ 4,5	6 559	+ 4,4	85 450	+ 3,8
2	39,8	24,71	- 0,2	4 273	+ 0,3	55 521	+ 0,6
3	40,3	17,18	+ 0,6	3 005	+ 0,8	38 346	+ 1,0
4	40,2	12,94	+ 0,1	2 261	- 1,5	28 351	- 1,6
5	39,5	10,93	- 1,5	1 875	+ 1,0	23 289	+ 1,8
<b>Frauen</b>	<b>39,2</b>	<b>18,23</b>	<b>+ 2,7</b>	<b>3 104</b>	<b>+ 2,7</b>	<b>39 617</b>	<b>+ 2,9</b>
1	40,0	30,50	+ 4,2	5 302	+ 4,3	66 349	+ 4,6
2	39,2	22,19	+ 3,2	3 784	+ 3,1	48 295	+ 3,7
3	39,2	16,39	+ 2,6	2 790	+ 2,7	35 902	+ 2,6
4	38,8	13,04	+ 3,3	2 198	+ 3,4	27 969	+ 3,5
5	38,8	11,14	+ 0,9	1 876	+ 0,7	23 605	+ 1,0
<b>Teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen</b>							
<b>Zusammen</b>	<b>24,3</b>	<b>16,28</b>	<b>+ 0,8</b>	<b>1 718</b>	<b>+ 2,1</b>	<b>21 864</b>	<b>+ 2,1</b>
1	25,0	31,05	+ 5,1	3 376	+ 5,4	41 709	+ 5,2
2	25,9	23,01	+ 2,7	2 594	+ 2,4	32 951	+ 3,0
3	24,1	16,53	+ 2,4	1 733	+ 3,4	22 372	+ 3,2
4	24,6	11,99	+ 2,9	1 279	+ 4,1	16 184	+ 4,2
5	23,2	11,14	+ 2,4	1 122	+ 6,0	14 047	+ 6,0
<b>Männer</b>	<b>25,4</b>	<b>15,87</b>	<b>- 4,6</b>	<b>1 755</b>	<b>+ 0,3</b>	<b>22 025</b>	<b>+ 0,1</b>
1	24,1	32,39	+ 6,8	3 385	+ 5,6	42 115	+ 5,7
2	27,2	25,61	+ 4,6	3 021	+ 6,5	38 747	+ 7,0
3	25,3	16,00	- 0,6	1 756	+ 1,9	22 463	+ 1,6
4	25,4	10,55	- 0,6	1 163	(+ 2,3)	14 386	+ 2,2
5	25,7	10,10	- 0,6	1 128	+ 15,5	13 801	+ 14,7
<b>Frauen</b>	<b>24,1</b>	<b>16,34</b>	<b>+ 1,6</b>	<b>1 713</b>	<b>+ 2,3</b>	<b>21 841</b>	<b>+ 2,3</b>
1	25,4	30,53	+ 4,4	3 372	+ 5,3	41 543	+ 5,0
2	25,8	22,71	+ 2,5	2 548	+ 2,0	32 325	+ 2,6
3	24,0	16,57	+ 2,6	1 732	+ 3,5	22 365	+ 3,3
4	24,4	12,37	+ 4,0	1 308	+ 4,7	16 640	+ 5,0
5	22,8	11,33	+ 3,1	1 122	+ 4,6	14 089	+ 4,7

1) Ohne Sonderzahlungen. 2) Einschließlich Sonderzahlungen.

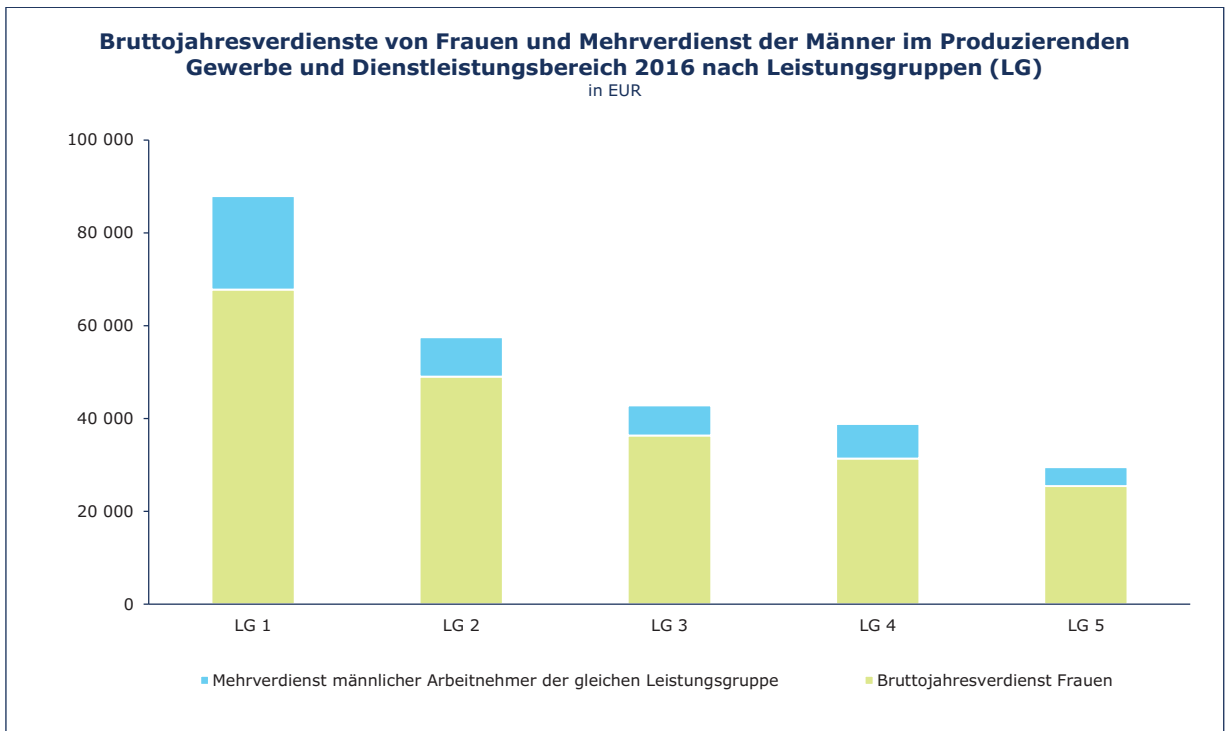
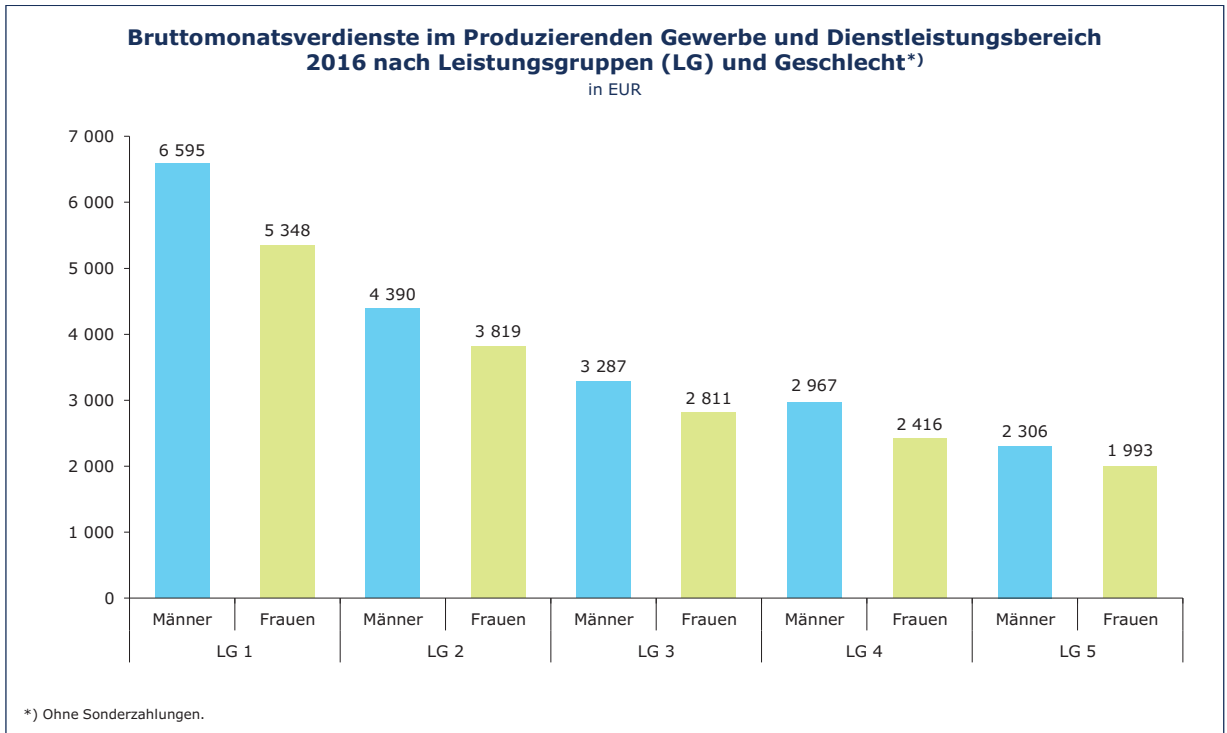
## 2 Lohnindex der Vollzeitbeschäftigten 2011 bis 2016

## 2.1 Nominallohnindex (2015=100)

Wirtschaftsbereich Geschlecht Leistungsgruppe	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Veränderung 2016 zu 2015 in %
<b>Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungen</b>	<b>92,7</b>	<b>94,4</b>	<b>95,1</b>	<b>97,7</b>	<b>100</b>	<b>101,4</b>	<b>+ 1,4</b>
Produzierendes Gewerbe	92,1	92,9	94,5	97,6	100	100,8	+ 0,8
Dienstleistungen	93,2	95,7	95,6	97,8	100	101,9	+ 1,9
Frauen	91,3	94,4	94,7	97,5	100	102,3	+ 2,3
Männer	93,1	94,4	95,2	97,8	100	101,2	+ 1,2
Leistungsgruppe 1	93,5	95,4	93,9	97,4	100	102,1	+ 2,1
Leistungsgruppe 2	93,1	94,2	95,2	98,5	100	101,3	+ 1,3
Leistungsgruppe 3	92,9	94,4	95,1	97,5	100	101,5	+ 1,5
Leistungsgruppe 4	90,9	94,3	96,3	97,4	100	100,6	+ 0,6
Leistungsgruppe 5	91,2	93,3	95,7	97,5	100	101,9	+ 1,9
Leistungsgruppen 2 - 5	92,5	94,2	95,4	97,8	100	101,3	+ 1,3

## 2.2 Reallohnindex (2015=100)

Wirtschaftsbereich Geschlecht Leistungsgruppe	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Veränderung 2016 zu 2015 in %
<b>Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungen</b>	<b>96,8</b>	<b>96,5</b>	<b>96,1</b>	<b>97,8</b>	<b>100</b>	<b>100,9</b>	<b>+ 0,9</b>
Produzierendes Gewerbe	96,1	95,0	95,5	97,7	100	100,3	+ 0,3
Dienstleistungen	97,3	97,9	96,7	97,9	100	101,4	+ 1,4
Frauen	95,3	96,5	95,7	97,6	100	101,8	+ 1,8
Männer	97,2	96,5	96,3	97,9	100	100,7	+ 0,7
Leistungsgruppe 1	97,6	97,5	94,9	97,5	100	101,6	+ 1,6
Leistungsgruppe 2	97,2	96,3	96,3	98,6	100	100,8	+ 0,8
Leistungsgruppe 3	97,0	96,5	96,1	97,6	100	101,0	+ 1,0
Leistungsgruppe 4	94,9	96,4	97,4	97,5	100	100,1	+ 0,1
Leistungsgruppe 5	95,2	95,4	96,8	97,6	100	101,4	+ 1,4
Leistungsgruppen 2 - 5	96,6	96,3	96,5	97,9	100	100,4	+ 0,4
Nachrichtlich: Verbraucherpreisindex für das Saarland (2010=100)	102,2	104,4	105,6	106,6	106,7	107,2	+ 0,5



### B. Arbeitskosten

Die Arbeitskosten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich werden umfassend im Rahmen der vierjährigen Arbeitskostenerhebung erfasst. Als Gemeinschaftserhebung der Europäischen Union stützt sich die Arbeitskostenerhebung auf europäische Rechtsnormen. Sie liefert Informationen über Höhe und Struktur der Arbeitskosten nach Wirtschaftszweigen, Unternehmensgrößenklassen und Regionen - in Deutschland auf Ebene der Bundesländer.

Zur Entlastung der Wirtschaft werden nur Unternehmen mit mindestens zehn Beschäftigten befragt. Bezüglich der Kostensituation in Kleinunternehmen ist die Aussagekraft der Arbeitskostenerhebung somit eingeschränkt. Für die Erhebung 2012 erfolgte bundesweit eine repräsentative Auswahl von 32 000 Unternehmen. Hinzu kamen aus anderen amtlichen Statistiken Daten für die Beschäftigte des öffentlichen Dienstes. Neben dem Hauptfrageprogramm, das sich auf das gesamte Unternehmen bezog, wurden bei der Arbeitskostenerhebung in Mehrbetriebsunternehmen mittels Zusatzbogen auch Eckdaten für Unternehmensteile erfragt. Dies erlaubt eine Aufbereitung auf Bundesländerebene nach dem Betriebskonzept. Im Gegensatz zum Unternehmenskonzept, das beispielsweise die Daten von Unternehmen mit Sitz im Saarland einschließlich der Betriebsergebnisse ihrer Niederlassungen in anderen Bundesländern ausweist, jedoch keine Ergebnisse saarländischer Niederlassungen von Unternehmen aus anderen Bundesländern, erfolgt beim Betriebskonzept ein Nachweis ausschließlich für saarländische Betriebe unabhängig von Unternehmenssitz. Nachstehend werden die Ergebnisse nach dem Betriebskonzept ausgewiesen.

Die Festlegung und Definition der Erhebungsmerkmale erfolgt bei der Arbeitskostenerhebung in einem europaweit harmonisierten Rahmen entsprechend der Verordnung (EG) 1737/2005 der Kommission vom 21. Oktober 2005.

Als **Arbeitnehmer/-innen** zählen alle Personen, die auf vertraglicher Basis gegen Lohn oder Gehalt (Bar- oder Sachvergütung) abhängig beschäftigt sind. Hierzu zählen auch Personen in Mutterschutz, Personen mit Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall, geringfügig Beschäftigte, Auszubildende, Personen in Altersteilzeit (auch in der Freistellungsphase) sowie Heimarbeiter/-innen. Leiharbeiter/-innen werden als Arbeitnehmer des verleihenden Unternehmens erfasst. Nicht einbezogen werden ausschließlich aufgrund von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen tätige Personen, mithelfende Familienangehörige ohne Arbeitsvertrag, geschäftsführende Gesellschafter/-innen der GmbH, Vorstandsmitglieder der AG oder eG und Handelsvertreter/-innen, die ausschließlich auf Provisionsbasis arbeiten. Auch Grundwehrdienst- und Zivildienstleistende oder ehrenamtlich Tätige werden nicht einbezogen.

Die **Bruttoarbeitskosten insgesamt (D.1+D.2+D.3+D.4+D.5)** umfassen die Gesamtheit aller von den Arbeitgebern im Zusammenhang mit der Beschäftigung von Arbeitskräften getragenen Aufwendungen einschließlich der Lohnsubventionen (D.5). Dazu zählen das Arbeitnehmerentgelt (D.1), die Kosten der beruflichen Aus- und Weiterbildung (D.2), sonstige Aufwendungen (D.3) sowie Steuern zu Lasten des Arbeitgebers, sofern sie im Zusammenhang mit der Beschäftigung von Arbeitnehmern entstehen (D.4).

Die **Nettoarbeitskosten (D)** entsprechen den Arbeitskosten insgesamt abzüglich der dem Arbeitgeber erstatteten Lohn- und Gehaltszahlungen (Lohnsubventionen D.5).

Das **Arbeitnehmerentgelt (D.1)** umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die von einem Arbeitgeber an einen Arbeitnehmer erbracht werden, und zwar als Entgelt für die von diesem im Berichtszeitraum geleistete Arbeit. Das Arbeitnehmerentgelt gliedert sich in Bruttoverdienste (D.11) und Sozialbeiträge der Arbeitgeber (D.12).

Zu den **Bruttoverdiensten (D.11)** zählen das Entgelt für die geleistete Arbeitszeit, Sonderzahlungen, Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer, Vergütung für nicht gearbeitete Tage sowie Sachleistungen. Die Bruttoverdienste der Auszubildenden (D.112) werden getrennt von den Bruttoverdiensten aller anderen Arbeitnehmer (D.111) erfasst und nicht weiter untergliedert.

Zur Ermittlung des **Entgeltes für die geleistete Arbeitszeit (D.1111)** werden die Bruttoverdienste (ohne Auszubildende) um die Sonderzahlungen, die Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer, die Vergütung für nicht gearbeitete Tage und die Sachleistungen gekürzt.

**Sonderzahlungen (D.1112)** sind alle Zahlungen, die die Arbeitnehmer nicht regelmäßig mit jeder Vergütungszahlung erhalten. Dazu zählen z. B. das 13. Monatsgehalt, Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Gewinnbeteiligungen oder Jahresabschlussprämien.

Die **Vergütung für nicht gearbeitete Tage (D.1113)** entspricht der Vergütung für gesetzlich, vertraglich oder freiwillig gewährte Urlaubs- und Feiertage oder für sonstige bezahlte Ausfalltage. (Lohnfortzahlung im Krankheitsfall wird unter D.1221 erfasst.)

**Sachleistungen (D.1114)** sind der Wert der Waren und Dienstleistungen, die Arbeitnehmern vom Arbeitgeber unentgeltlich oder verbilligt zur Verfügung gestellt werden. Dazu gehören Unternehmenserzeugnisse, Mitarbeiterwohnungen, Firmenwagen oder Aktienoptionen und Aktienkaufpläne.

Die **Sozialbeiträge der Arbeitgeber (D.12)** umfassen die tatsächlichen Sozialbeiträge und die unterstellten Sozialbeiträge der Arbeitgeber.

Die tatsächlichen Sozialbeiträge (D.121) leisten die Arbeitgeber zugunsten ihrer Arbeitnehmer auf dem Weg über Versicherungsträger als gesetzliche, tarifliche, vertragliche oder freiwillige Beiträge zur Versicherung gegen soziale Risiken oder Bedürfnisse.

Die unterstellten Sozialbeiträge (D.122) der Arbeitgeber werden von diesen direkt, das heißt ohne Zwischenschaltung der Sozialversicherung oder von Versicherungsunternehmen an die von ihnen gegenwärtig oder früher beschäftigten Arbeitnehmer oder an sonstige Berechtigte gezahlt. Die Leistungen werden aus den eigenen Mitteln der Arbeitgeber bezahlt. Sie umfassen die Leistungen der Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall, Zuschüsse der Arbeitgeber zum Mutterschaftsgeld, die (unterstellten) Aufwendungen für die Altersversorgung und geleisteten Beihilfen zur Gesundheitsversorgung der Beamten (D.1222), Entlassungsentschädigungen, Aufstockungsbeiträge zum Bruttoverdienst im Rahmen der Altersteilzeit, Familienunterstützungen, Studienstipendien für Arbeitnehmer usw.

Die Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildende (D.123) werden gesondert, aber nicht weiter detailliert nachgewiesen.

Zu den **Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung (D.2)** zählen Aufwendungen für Dienste und Einrichtungen der beruflichen Bildung (auch die für Auszubildende, nicht aber deren Verdienste), Aufwendungen für die Teilnahme an Kursen, Honorare externer Lehrkräfte oder Aufwendungen für Lehrmittel und zur Ausbildung dienende Werkzeuge.

Zu den **sonstigen Aufwendungen (D.3)** gehören insbesondere Einstellungskosten und vom Arbeitgeber gestellte Berufskleidung. Einstellungskosten sind Beträge, die an Personalberatungen, für Stellenanzeigen in der Presse, als Reisekostenerstattung für Vorstellungsgespräche, als Einrichtungsbeihilfe für neu eingestellte Mitarbeiter und so weiter gezahlt werden. Ausgenommen sind laufende Verwaltungskosten (Bürokosten, Gehälter usw.).

**Steuern auf die Lohnsumme oder auf die Beschäftigtenzahl (D.4)** erfasst die Ausgleichsabgabe nach SGB IX (Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen).

Unter dem Begriff **Lohnnebenkosten** werden alle Arbeitskosten zusammengefasst, die nicht zu den Bruttoverdiensten gerechnet werden. Dazu zählen die Sozialbeiträge der Arbeitgeber, die Kosten der beruflichen Aus- und Weiterbildung, die sonstigen Aufwendungen des Arbeitgebers, die Steuern zu Lasten des Arbeitgebers sowie sonstig Aufwendungen wie bspw. Anwerbungskosten.

Zu den **Personalnebenkosten** zählen alle Arbeitskosten, die nicht Bestandteil des Entgelts für die geleistete Arbeitszeit sind. Verglichen mit den Lohnnebenkosten umfassen die Personalnebenkosten zusätzlich die Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer, Vergütung für nicht gearbeitete Tage, Sachleistungen sowie Sonderzahlungen.

**Vollzeiteinheiten** sind alle Vollzeitbeschäftigten sowie die entsprechend ihrer Arbeitszeit in Vollzeitarbeitsplätze umgerechneten Teilzeitbeschäftigten. Auszubildende werden nicht berücksichtigt.

Der Nachweis der **Nettoarbeitskosten je geleisteter Stunde** folgt den Standards der Internationalen Arbeitsorganisation ILO. Im Gegensatz zu früheren Ergebnisdarstellungen sind die Auszubildenden im Stundensatz berücksichtigt und die Lohnsubventionen herausgerechnet.



**1 Arbeitskosten je Vollzeiteinheit 2012 (4-jährliche Erhebung)  
Produzierendes Gewerbe**

Schlüssel	Kostenart	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in			
		10 und mehr		davon	
				10 - 49	
EUR	%	EUR	%		
	Bruttoarbeitskosten insgesamt	51 567	100	39 651	100
<b>D</b>	<b>Nettoarbeitskosten (Bruttoarbeitskosten abzüglich Lohnsubventionen)</b>	<b>51 473</b>	<b>99,82</b>	<b>39 476</b>	<b>99,56</b>
D.5	Lohnsubventionen (Arbeitgebern erstattete Lohn- und Gehaltszahlungen)	93	0,18	/	/
D.1	Arbeitnehmerentgelt	51 202	99,29	39 500	99,62
D.11	Bruttoverdienste	39 058	75,74	31 561	79,60
D.111	Bruttoverdienste (ohne Auszubildende)	38 489	74,64	30 992	78,16
D.11111	Entgelt für die geleistete Arbeitszeit	28 972	56,18	24 676	62,23
D.11112	Sonderzahlungen insgesamt	3 250	6,30	/	(4,02)
	dar. von persönlichen Leistungen oder Unternehmenserfolg abhängig	774	1,50	/	/
D.1112	Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer/-innen	113	0,22	(84)	(0,21)
D.1113	Vergütung für nicht gearbeitete Tage	5 739	11,13	4 250	10,72
	Urlaubsvergütung	4 022	7,80	2 915	7,35
	Vergütung gesetzlicher Feiertage	1 489	2,89	1 241	3,13
	Vergütung sonstiger betrieblicher oder tariflicher arbeitsfreier Tage	228	0,44	/	/
D.1114	Sachleistungen	415	0,81	/	(0,98)
	dar. unbare individuelle Leistungen	275	0,53	/	(0,98)
D.112	Bruttoverdienste der Auszubildenden	568	1,10	(569)	(1,44)
D.12	Sozialbeiträge der Arbeitgeber	12 144	23,55	7 939	20,02
D.121	Tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)	8 824	17,11	6 607	16,66
D.1211	Gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	6 921	13,42	6 098	15,38
	Rentenversicherungsbeiträge	3 391	6,58	2 824	7,12
	dar. Aufstockungsbeiträge im Rahmen der Altersteilzeit	78	0,15	/	/
	Arbeitslosenversicherungsbeiträge	493	0,96	399	1,01
	Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	2 565	4,97	2 328	5,87
	Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	450	0,87	(491)	(1,24)
	Umlage für das Insolvenzgeld	11	0,02	11	0,03
	Sonstige gesetzliche Aufwendungen	/	/	/	/
D.1212	Aufwendungen für betriebliche Altersversorgung ohne Entgeltumwandlung	1 903	3,69	/	(1,28)
	Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen	984	1,91	/	/
	Zuwendungen an Pensionskassen	604	1,17	/	/
	Zuwendungen an Unterstützungskassen	151	0,29	/	/
	Beiträge zur Direktversicherung	(73)	(0,14)	/	/
	Beiträge an Pensionsfonds	36	0,07	/	/
	Beiträge an Pensions-Sicherungs-Verein VVaG	56	0,11	/	/
D.122	Unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)	3 159	6,13	(1 182)	2,98
D.1221	Entgeltfortzahlung	1 651	3,20	(1 104)	2,78
	Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall	1 558	3,02	(1 025)	2,59
	Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld	93	0,18	78	0,20
D.1222	Unterst. Beitr. z. Alters- u. Gesundheitsvors. v. Beamtinnen u. Beamten	1 046	2,03	-	-
D.1223	Zahlungen an aus dem Untern. ausscheidende Arbeitnehmer/-innen	305	0,59	/	/
	Entlassungsentschädigungen	(159)	(0,31)	/	/
	Aufstockungsbeträge zum Bruttoverdienst im Rahmen der Altersteilzeit	146	0,28	/	/
D.1224	Sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber	158	0,31	/	/
D.123	Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildende	161	0,31	(151)	(0,38)
D.2	Kosten für berufliche Aus- und Weiterbildung	245	0,47	/	/
D.3	Sonstige Aufwendungen	99	0,19	/	/
D.4	Steuern auf die Lohnsumme oder Beschäftigtenzahl	21	0,04	/	/
	Nachrichtlich:				
	Aufwendungen der Arbeitnehmer/-innen für betriebliche Altersversorgung	361	0,70	(209)	(0,53)
	Lohnnebenkosten	12 509	24,26	8 089	20,40
	dar. gesetzliche Lohnnebenkosten	9 799	19,00	7 369	18,59
	Personalnebenkosten insgesamt	22 594	43,82	14 975	37,77
	dar. gesetzliche Personalnebenkosten	11 128	21,58	8 460	21,34
	Bruttoarbeitskosten je Vollzeiteinheit einschließlich Auszubildende	49 110	95,24	37 185	93,78
	Bruttoarbeitskosten je geleistete Stunde (ohne Auszubildende)	31,94	X	23,36	X
	<b>Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde (einschl. Auszubildende)</b>	<b>30,36</b>	<b>X</b>	<b>21,83</b>	<b>X</b>

**nach Kostenarten und Unternehmensgrößenklassen  
und Dienstleistungsbereich**

Unternehmen mit ... Arbeitnehmern/-innen

mit ... bis ... Arbeitnehmern/-innen

50 - 249		250 - 499		500 - 999		1 000 und mehr		50 und mehr	
EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
45 421	100	52 212	100	51 024	100	57 922	100	53 625	100
<b>45 372</b>	<b>99,89</b>	<b>52 183</b>	<b>99,94</b>	<b>50 976</b>	<b>99,91</b>	<b>57 813</b>	<b>99,81</b>	<b>53 546</b>	<b>99,85</b>
/	/	/	/	/	/	109	0,19	79	0,15
45 123	99,34	51 818	99,25	50 625	99,22	57 474	99,23	53 223	99,25
35 531	78,23	40 147	76,89	40 115	78,62	42 464	73,31	40 353	75,25
35 100	77,28	39 707	76,05	39 423	77,26	41 841	72,24	39 785	74,19
26 884	59,19	29 749	56,98	29 292	57,41	30 986	53,50	29 715	55,41
/	(5,87)	(3 650)	6,99	3 656	7,17	3 851	6,65	3 536	6,59
/	/	(464)	(0,89)	/	/	960	1,66	815	1,52
(114)	(0,25)	(137)	(0,26)	(126)	(0,25)	114	0,20	118	0,22
5 095	11,22	5 829	11,16	(6 020)	11,80	6 402	11,05	5 996	11,18
3 546	7,81	(4 130)	7,91	4 319	8,46	4 486	7,74	4 213	7,86
1 372	3,02	1 519	2,91	1 510	2,96	1 607	2,77	1 532	2,86
/	/	/	/	/	/	309	0,53	251	0,47
(343)	(0,75)	/	/	(329)	(0,64)	488	0,84	420	0,78
(332)	(0,73)	/	/	(217)	(0,43)	226	0,39	255	0,48
(432)	(0,95)	(440)	(0,84)	/	/	623	1,08	568	1,06
9 591	21,12	11 672	22,35	10 510	20,60	15 010	25,91	12 871	24,00
7 882	17,35	9 524	18,24	8 524	16,71	9 851	17,01	9 207	17,17
6 951	15,30	7 569	14,50	7 557	14,81	6 898	11,91	8	13,17
3 314	7,30	3 762	7,20	3 758	7,36	3 448	5,95	3 489	6,51
/	/	(66)	(0,13)	(76)	(0,15)	122	0,21	90	0,17
481	1,06	547	1,05	551	1,08	503	0,87	509	0,95
2 608	5,74	2 786	5,34	2 820	5,53	2 522	4,35	2 606	4,86
515	1,13	456	0,87	416	0,82	415	0,72	443	0,83
13	0,03	15	0,03	13	0,03	10	0,02	12	0,02
/	/	/	/	(0)	(0,00)	0	0,00	/	/
(931)	(2,05)	(1 955)	3,74	(967)	(1,90)	2 953	5,10	2 144	4,00
/	/	(1 117)	(2,14)	/	/	1 638	2,83	1 129	2,10
/	/	/	/	/	/	843	1,46	680	1,27
/	/	(68)	(0,13)	/	/	289	0,50	175	0,33
/	/	/	(0,20)	/	/	17	0,03	(55)	(0,10)
(1)	(0,00)	/	/	/	/	77	0,13	42	0,08
/	/	(69)	(0,13)	/	/	88	0,15	63	0,12
(1 601)	(3,52)	(2 041)	3,91	1 818	3,56	4 964	8,57	3 501	6,53
1 386	3,05	1 610	3,08	1 448	2,84	1 989	3,43	1 745	3,25
1 290	2,84	1 500	2,87	1 345	2,64	1 899	3,28	1 650	3,08
96	0,21	110	0,21	103	0,20	90	0,16	95	0,18
-	-	-	-	-	-	2 259	3,90	1 226	2,29
/	/	/	/	(356)	(0,70)	387	0,67	345	0,64
/	/	/	/	(212)	(0,42)	156	0,27	(174)	(0,33)
/	/	(141)	(0,27)	/	/	231	0,40	171	0,32
/	/	/	/	(14)	(0,03)	329	0,57	184	0,34
(109)	(0,24)	(107)	(0,20)	/	/	195	0,34	163	0,30
/	/	/	(0,47)	/	/	317	0,55	273	0,51
/	/	/	/	/	/	113	0,20	107	0,20
31	0,07	24	(0,05)	27	(0,05)	17	0,03	22	0,04
(317)	(0,70)	/	/	/	/	374	0,65	387	0,72
9 890	21,77	12 065	23,11	10 909	21,38	15 458	26,69	13 273	24,75
8 477	18,66	9 311	17,83	9 200	18,03	11 358	19,61	10 219	19,06
18 537	40,81	22 463	43,02	21 732	42,59	26 936	46,50	23 911	44,59
9 740	21,44	10 723	20,54	10 542	20,66	12 770	22,05	11 589	21,61
43 479	95,72	50 077	95,91	48 279	94,62	55 320	95,51	51 208	95,49
27,37	X	(31,70)	X	31,93	X	36,98	X	33,51	X
<b>26,17</b>	<b>X</b>	<b>(30,37)</b>	<b>X</b>	<b>30,21</b>	<b>X</b>	<b>35,23</b>	<b>X</b>	<b>31,95</b>	<b>X</b>

**2 Arbeitskosten je Vollzeiteinheit 2012 (4-jährliche Erhebung)  
Produzierendes**

Schlüssel	Kostenart	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in			
		10 und mehr		davon	
		EUR	%	EUR	%
	Bruttoarbeitskosten insgesamt	55 542	100	41 778	100
<b>D</b>	<b>Nettoarbeitskosten (Bruttoarbeitskosten abzüglich Lohnsubventionen)</b>	<b>55 494</b>	<b>99,91</b>	<b>41 552</b>	<b>99,46</b>
D.5	Lohnsubventionen (Arbeitgebern erstattete Lohn- und Gehaltszahlungen)	/	/	/	/
D.1	Arbeitnehmerentgelt	55 041	99,10	41 595	99,56
D.11	Bruttoverdienste	41 812	75,28	32 820	78,56
D.111	Bruttoverdienste (ohne Auszubildende)	41 325	74,40	32 031	76,67
D.11111	Entgelt für die geleistete Arbeitszeit	29 983	53,98	25 182	60,28
D.11112	Sonderzahlungen insgesamt	4 501	8,10	/	/
	dar. von persönlichen Leistungen oder Unternehmenserfolg abhängig	(994)	(1,79)	/	/
D.1112	Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer/-innen	147	0,26	(102)	(0,24)
D.1113	Vergütung für nicht gearbeitete Tage	6 117	11,01	4 500	10,77
	Urlaubsvergütung	4 199	7,56	3 058	7,32
	Vergütung gesetzlicher Feiertage	1 546	2,78	1 289	3,09
	Vergütung sonstiger betrieblicher oder tariflicher arbeitsfreier Tage	372	0,67	/	/
D.1114	Sachleistungen	576	1,04	/	/
	dar. unbare individuelle Leistungen	(315)	0,57	/	/
D.112	Bruttoverdienste der Auszubildenden	487	0,88	/	/
D.12	Sozialbeiträge der Arbeitgeber	13 229	23,82	8 775	21,00
D.121	Tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)	11 080	19,95	7 186	17,20
D.1211	Gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	8 164	14,70	6 606	15,81
	Rentenversicherungsbeiträge	3 921	7,06	2 880	6,89
	dar. Aufstockungsbeiträge im Rahmen der Altersteilzeit	131	0,24	/	/
	Arbeitslosenversicherungsbeiträge	569	1,02	411	0,98
	Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	2 917	5,25	2 414	5,78
	Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	712	1,28	(768)	(1,84)
	Umlage für das Insolvenzgeld	15	0,03	12	0,03
	Sonstige gesetzliche Aufwendungen	/	/	/	/
D.1212	Aufwendungen für betriebliche Altersversorgung ohne Entgeltumwandlung	2 916	5,25	/	/
	Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen	2 158	3,88	/	/
	Zuwendungen an Pensionskassen	(224)	(0,40)	/	/
	Zuwendungen an Unterstützungskassen	335	0,60	/	/
	Beiträge zur Direktversicherung	(68)	(0,12)	/	/
	Beiträge an Pensionsfonds	21	0,04	/	/
	Beiträge an Pensions-Sicherungs-Verein VVaG	112	0,20	/	/
D.122	Unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)	2 025	3,65	(1 379)	(3,30)
D.1221	Entgeltfortzahlung	1 586	2,86	1 265	3,03
	Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall	1 479	2,66	1 179	(2,82)
	Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld	107	0,19	86	0,21
D.1222	Unterst. Beitr. z. Alters- u. Gesundheitsvors. v. Beamtinnen u. Beamten	-	-	-	-
D.1223	Zahlungen an aus dem Untern. ausscheidende Arbeitnehmer/-innen	428	0,77	/	/
	Entlassungsentschädigungen	(224)	(0,40)	/	/
	Aufstockungsbeträge zum Bruttoverdienst im Rahmen der Altersteilzeit	204	0,37	/	/
D.1224	Sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber	(11)	(0,02)	/	/
D.123	Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildende	123	0,22	/	/
D.2	Kosten für berufliche Aus- und Weiterbildung	334	0,60	/	/
D.3	Sonstige Aufwendungen	153	0,28	/	/
D.4	Steuern auf die Lohnsumme oder Beschäftigtenzahl	14	0,03	/	/
	Nachrichtlich:				
	Aufwendungen der Arbeitnehmer/-innen für betriebliche Altersversorgung	381	0,69	/	/
	Lohnnebenkosten	13 730	24,72	8 958	21,44
	dar. gesetzliche Lohnnebenkosten	9 888	17,80	8 093	19,37
	Personalnebenkosten insgesamt	25 559	46,02	16 596	39,72
	dar. gesetzliche Personalnebenkosten	11 311	20,36	9 172	21,95
	Bruttoarbeitskosten je Vollzeiteinheit einschließlich Auszubildende	53 144	95,68	38 198	91,43
	Bruttoarbeitskosten je geleistete Stunde (ohne Auszubildende)	35,08	X	24,85	X
	<b>Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde (einschl. Auszubildende)</b>	<b>33,51</b>	<b>X</b>	<b>22,63</b>	<b>X</b>

**nach Kostenarten und Unternehmensgrößenklassen**  
**Gewerbe**

Unternehmen mit ... Arbeitnehmern/-innen

mit ... bis ... Arbeitnehmern/-innen

50 - 249		250 - 499		500 - 999		1 000 und mehr		50 und mehr	
EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
48 908	100	(53 511)	100	55 457	100	63 657	100	57 996	100
<b>48 861</b>	<b>99,90</b>	<b>(53 484)</b>	<b>99,95</b>	<b>55 446</b>	<b>99,98</b>	<b>63 656</b>	<b>100,00</b>	<b>57 980</b>	<b>99,97</b>
/	/	/	/	(11)	0,02	2	0,00	/	/
48 559	99,29	(53 142)	99,31	54 942	99,07	62 947	98,88	57 437	99,04
38 151	78,01	(40 982)	76,59	43 432	78,32	46 307	72,74	43 415	74,86
37 714	77,11	(40 585)	75,84	42 973	77,49	45 871	72,06	42 982	74,11
28 764	58,81	(29 596)	55,31	31 918	57,55	31 817	49,98	30 839	53,18
(2 695)	(5,51)	/	8,66	4 064	7,33	6 234	9,79	4 976	8,58
/	/	/	(0,93)	(729)	1,31	1 530	2,40	1 055	1,82
(148)	(0,30)	/	(0,24)	124	0,22	171	0,27	155	0,27
5 705	11,67	(5 850)	10,93	6 383	11,51	6 863	10,78	6 406	11,05
3 920	8,01	(4 084)	7,63	4 556	8,22	4 660	7,32	4 402	7,59
1 498	3,06	(1 508)	2,82	1 668	3,01	1 638	2,57	1 592	2,75
/	/	/	/	158	0,28	565	0,89	411	0,71
(403)	(0,82)	/	/	(485)	0,87	786	1,24	606	1,05
(392)	(0,80)	/	/	293	0,53	256	0,40	(299)	0,52
(436)	(0,89)	(398)	(0,74)	459	0,83	436	0,68	433	0,75
10 408	21,28	(12 160)	22,72	11 509	20,75	16 640	26,14	14 023	24,18
8 728	17,85	(10 037)	18,76	9 207	16,60	14 131	22,20	11 774	20,30
7 764	15,87	(7 876)	14,72	8 606	15,52	8 850	13,90	8 442	14,56
3 579	7,32	(3 865)	7,22	4 121	7,43	4 394	6,90	4 107	7,08
/	/	/	/	108	(0,19)	241	0,38	154	0,27
533	1,09	(566)	1,06	611	1,10	629	0,99	597	1,03
2 859	5,85	(2 843)	5,31	3 191	5,75	3 074	4,83	3 007	5,18
(723)	1,48	(582)	1,09	667	1,20	736	1,16	702	1,21
14	0,03	(15)	0,03	15	0,03	16	0,03	15	0,03
/	/	/	/	(1)	(0,00)	1	0,00	/	/
/	/	/	(4,04)	(601)	1,08	5 281	8,30	3 333	5,75
/	/	/	(3,35)	(250)	0,45	4 172	6,55	2 520	4,34
/	/	/	/	(267)	0,48	105	0,16	(212)	(0,37)
/	/	/	/	(27)	(0,05)	735	1,15	394	0,68
/	/	/	/	(32)	0,06	15	0,02	/	/
(3)	(0,01)	/	/	(10)	0,02	43	0,07	24	0,04
/	/	/	(0,17)	17	0,03	212	0,33	129	0,22
1 570	3,21	(2 028)	3,79	2 190	3,95	2 399	3,77	2 140	3,69
1 452	2,97	(1 670)	3,12	1 615	2,91	1 722	2,71	1 643	2,83
1 345	2,75	(1 558)	2,91	1 502	2,71	1 610	2,53	1 532	2,64
107	0,22	(113)	0,21	114	0,20	112	0,18	111	0,19
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
/	/	/	/	568	1,02	660	1,04	484	0,83
/	/	/	/	382	0,69	299	0,47	244	0,42
/	/	/	/	(186)	(0,34)	361	0,57	240	0,41
/	/	/	/	(7)	0,01	16	0,03	(13)	(0,02)
(110)	(0,23)	(95)	(0,18)	112	0,20	110	0,17	108	0,19
(194)	(0,40)	/	/	279	0,50	524	0,82	377	0,65
/	/	/	/	219	0,39	175	0,28	166	0,29
20	0,04	(20)	/	17	0,03	11	0,02	15	0,03
(288)	(0,59)	(319)	0,60	371	0,67	487	0,77	405	0,70
10 757	21,99	(12 528)	23,41	12 025	21,68	17 350	27,26	14 581	25,14
9 346	19,11	(9 661)	18,05	10 350	18,66	10 693	16,80	10 208	17,60
20 144	41,19	(23 915)	44,69	23 539	42,45	31 840	50,02	27 156	46,82
10 734	21,95	(11 074)	20,70	11 906	21,47	12 221	19,20	11 692	20,16
46 844	95,78	(51 597)	96,42	53 457	96,39	61 631	96,82	55 956	96,48
29,80	X	(31,92)	X	34,98	X	42,49	X	37,04	X
<b>28,52</b>	<b>X</b>	<b>/</b>	<b>X</b>	<b>33,72</b>	<b>X</b>	<b>41,10</b>	<b>X</b>	<b>35,70</b>	<b>X</b>

**3 Arbeitskosten je Vollzeiteinheit 2012 (4-jährliche Erhebung)**  
**Dienstleistungs-**

Schlüssel	Kostenart	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in			
		10 und mehr		davon	
		EUR	%	EUR	%
	Bruttoarbeitskosten insgesamt	49 300	100	38 386	100
<b>D</b>	<b>Nettoarbeitskosten (Bruttoarbeitskosten abzüglich Lohnsubventionen)</b>	<b>49 181</b>	<b>99,76</b>	<b>38 242</b>	<b>99,63</b>
D.5	Lohnsubventionen (Arbeitgebern erstattete Lohn- und Gehaltszahlungen)	119	(0,24)	/	/
D.1	Arbeitnehmerentgelt	49 013	99,42	38 255	99,66
D.11	Bruttoverdienste	37 487	76,04	(30 813)	80,27
D.111	Bruttoverdienste (ohne Auszubildende)	36 873	74,79	(30 374)	79,13
D.11111	Entgelt für die geleistete Arbeitszeit	28 396	57,60	24 375	63,50
D.11112	Sonderzahlungen insgesamt	2 537	5,15	/	/
	dar. von persönlichen Leistungen oder Unternehmenserfolg abhängig	648	1,31	/	/
D.1112	Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer/-innen	93	0,19	/	/
D.1113	Vergütung für nicht gearbeitete Tage	5 523	11,20	(4 101)	10,68
	Urlaubsvergütung	3 921	7,95	(2 830)	7,37
	Vergütung gesetzlicher Feiertage	1 457	2,95	1 212	3,16
	Vergütung sonstiger betrieblicher oder tariflicher arbeitsfreier Tage	(145)	(0,29)	/	/
D.1114	Sachleistungen	323	0,66	/	/
	dar. unbare individuelle Leistungen	252	0,51	/	/
D.112	Bruttoverdienste der Auszubildenden	614	1,25	/	/
D.12	Sozialbeiträge der Arbeitgeber	11 526	23,38	7 442	19,39
D.121	Tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)	7 538	15,29	6 262	16,31
D.1211	Gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	6 212	12,60	5 797	15,10
	Rentenversicherungsbeiträge	3 089	6,27	2 792	7,27
	dar. Aufstockungsbeiträge im Rahmen der Altersteilzeit	47	0,10	/	/
	Arbeitslosenversicherungsbeiträge	449	0,91	392	1,02
	Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	2 364	4,80	2 276	5,93
	Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	300	0,61	(326)	(0,85)
	Umlage für das Insolvenzgeld	9	0,02	10	0,03
	Sonstige gesetzliche Aufwendungen	/	/	/	/
D.1212	Aufwendungen für betriebliche Altersversorgung ohne Entgeltumwandlung	1 326	2,69	/	/
	Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen	(314)	(0,64)	/	/
	Zuwendungen an Pensionskassen	820	1,66	/	/
	Zuwendungen an Unterstützungskassen	(47)	(0,09)	/	/
	Beiträge zur Direktversicherung	(76)	(0,15)	/	/
	Beiträge an Pensionsfonds	45	0,09	/	/
	Beiträge an Pensions-Sicherungs-Verein VVaG	(24)	(0,05)	/	/
D.122	Unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)	3 806	7,72	(1 064)	(2,77)
D.1221	Entgeltfortzahlung	1 687	3,42	(1 008)	(2,63)
	Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall	1 603	3,25	(934)	(2,43)
	Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld	84	0,17	(74)	0,19
D.1222	Unterst. Beitr. z. Alters- u. Gesundheitsvors. v. Beamtinnen u. Beamten	1 642	3,33	-	-
D.1223	Zahlungen an aus dem Untern. ausscheidende Arbeitnehmer/-innen	(235)	(0,48)	/	/
	Entlassungsentschädigungen	/	/	/	/
	Aufstockungsbeträge zum Bruttoverdienst im Rahmen der Altersteilzeit	113	0,23	/	/
D.1224	Sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber	241	0,49	/	/
D.123	Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildende	182	0,37	/	/
D.2	Kosten für berufliche Aus- und Weiterbildung	194	0,39	/	/
D.3	Sonstige Aufwendungen	(67)	(0,14)	/	/
D.4	Steuern auf die Lohnsumme oder Beschäftigtenzahl	25	0,05	/	/
	Nachrichtlich:				
	Aufwendungen der Arbeitnehmer/-innen für betriebliche Altersversorgung	349	0,71	/	(0,49)
	Lohnnebenkosten	11 813	23,96	7 573	19,73
	dar. gesetzliche Lohnnebenkosten	9 749	19,77	6 939	18,08
	Personalnebenkosten insgesamt	20 904	42,40	(14 011)	36,50
	dar. gesetzliche Personalnebenkosten	11 023	22,36	8 036	20,93
	Bruttoarbeitskosten je Vollzeiteinheit einschließlich Auszubildende	46 826	94,98	36 557	95,24
	Bruttoarbeitskosten je geleistete Stunde (ohne Auszubildende)	30,21	X	22,49	X
	<b>Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde (einschl. Auszubildende)</b>	<b>28,63</b>	<b>X</b>	<b>21,35</b>	<b>X</b>

**nach Kostenarten und Unternehmensgrößenklassen  
bereich**

Unternehmen mit ... Arbeitnehmern/-innen

mit ... bis ... Arbeitnehmern/-innen

50 - 249		250 - 499		500 - 999		1 000 und mehr		50 und mehr	
EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
43 593	100	50 954	100	48 614	100	54 907	100	51 152	100
<b>43 543</b>	<b>99,88</b>	<b>50 923</b>	<b>99,94</b>	<b>48 546</b>	<b>99,86</b>	<b>54 741</b>	<b>99,70</b>	<b>51 037</b>	<b>99,78</b>
/	/	/	/	/	/	166	0,30	115	0,22
43 320	99,37	50 536	99,18	48 279	99,31	54 597	99,44	50 838	99,39
34 157	78,35	39 337	77,20	38 312	78,81	40 444	73,66	38 619	75,50
33 728	77,37	38 857	76,26	37 494	77,13	39 722	72,34	37 975	74,24
25 898	59,41	29 897	58,68	27 865	57,32	30 550	55,64	29 078	56,85
/	/	(2 695)	(5,29)	(3 435)	(7,07)	2 598	4,73	2 721	5,32
/	/	/	/	/	/	661	1,20	679	1,33
/	(0,22)	/	/	/	/	84	0,15	97	0,19
4 775	10,95	(5 808)	11,40	(5 823)	(11,98)	6 159	11,22	5 765	11,27
3 350	7,69	(4 175)	8,19	(4 190)	(8,62)	4 394	8,00	4 107	8,03
1 306	3,00	1 530	3,00	1 424	2,93	1 590	2,90	1 498	2,93
/	/	/	/	/	/	175	0,32	(160)	(0,31)
/	/	/	/	/	/	331	0,60	314	0,61
/	/	/	/	/	/	210	0,38	231	0,45
(429)	/	(480)	/	/	/	721	1,31	644	1,26
9 163	21,02	11 199	21,98	9 967	20,50	14 154	25,78	12 219	23,89
7 438	17,06	9 027	17,72	8 153	16,77	7 601	13,84	7 754	15,16
6 524	14,97	7 272	14,72	6 988	14,37	5 872	10,69	6 283	12,28
3 176	7,28	3 662	7,19	3 560	7,32	2 950	5,37	3 139	6,14
/	/	/	/	/	/	60	0,11	54	0,11
453	1,04	530	1,04	518	1,07	437	0,80	459	0,90
2 477	5,68	2 730	5,36	2 618	5,38	2 231	4,06	2 379	4,65
(407)	(0,93)	334	(0,66)	280	(0,58)	246	0,45	296	0,58
12	0,03	(15)	0,03	(12)	(0,02)	7	0,01	9	0,02
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
/	/	/	(3,44)	(1 166)	(2,40)	1 729	3,15	1 472	2,88
/	/	/	/	/	/	306	0,56	(341)	(0,67)
/	/	/	/	/	/	1 231	2,24	945	1,85
/	/	/	/	/	/	55	0,10	(51)	(0,10)
/	/	/	/	/	/	18	0,03	(55)	(0,11)
/	/	/	/	/	/	95	0,17	53	0,10
/	/	/	/	/	/	23	0,04	(26)	(0,05)
(1 617)	(3,71)	(2 053)	(4,03)	1 616	3,32	6 313	11,50	4 271	8,35
(1 351)	3,10	(1 552)	(3,05)	(1 357)	2,79	2 129	3,88	1 803	3,52
(1 262)	(2,89)	(1 444)	(2,83)	(1 260)	2,59	2 050	3,73	1 717	3,36
90	0,21	108	0,21	97	(0,20)	79	0,14	86	0,17
-	-	-	-	-	-	3 447	6,28	1 920	3,75
/	/	/	/	/	/	244	0,44	(266)	(0,52)
/	/	/	/	/	/	81	0,15	/	/
/	/	/	(0,25)	/	/	162	0,30	131	0,26
/	/	/	/	/	/	493	0,90	282	0,55
(108)	(0,25)	(119)	/	/	/	240	0,44	194	0,38
/	/	/	/	/	/	209	0,38	214	0,42
/	/	/	/	/	/	80	0,15	(73)	(0,14)
37	(0,09)	(28)	(0,06)	(32)	/	20	0,04	26	0,05
(332)	(0,76)	/	/	/	/	315	0,57	376	0,74
9 436	21,65	11 616	22,80	10 303	21,19	14 463	26,34	12 532	24,50
8 021	18,40	8 971	17,61	8 574	17,64	11 708	21,32	10 226	19,99
17 695	40,59	21 056	41,32	20 749	42,68	24 357	44,36	22 073	43,15
9 218	21,15	10 382	20,38	9 801	20,16	13 058	23,78	11 530	22,54
41 716	95,69	48 620	95,42	45 543	93,68	52 070	94,83	48 563	94,94
26,12	X	31,48	X	30,29	X	34,27	X	31,59	X
<b>24,97</b>	<b>X</b>	<b>30,01</b>	<b>X</b>	<b>28,37</b>	<b>X</b>	<b>32,41</b>	<b>X</b>	<b>29,93</b>	<b>X</b>

## Struktur der Arbeitskosten im Saarland 2012

<b>Bruttoarbeitskosten</b> <b>51 567 €</b>	=	<b>Nettoarbeitskosten</b> <b>51 473 €</b>	+	<b>Lohnsubventionen</b> <b>93 €</b>																																		
=																																						
<b>Bruttoverdienste insgesamt</b> <b>39 058 €</b>																																						
+																																						
<b>Lohnnebenkosten</b> <b>12 509 €</b>	=	<b>Sozialbeiträge der Arbeitgeber insgesamt</b> <b>12 144 €</b>	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td colspan="2"><b>tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber 8 824 €</b></td> </tr> <tr> <td>➤ gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung</td> <td>- Rentenversicherungsbeiträge (einschl. Aufstockungsbeiträge zur Rentenversicherung im Rahmen der Altersteilzeit)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>- Arbeitslosenversicherungsbeiträge</td> </tr> <tr> <td></td> <td>- Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge</td> </tr> <tr> <td></td> <td>- Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung</td> </tr> <tr> <td>➤ Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung</td> <td>- Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen</td> </tr> <tr> <td></td> <td>- Zuwendungen an Pensions- oder Unterstützungskassen</td> </tr> <tr> <td></td> <td>- Beiträge zur Direktversicherung und zu Pensionsfonds</td> </tr> <tr> <td></td> <td>- sonstige Aufwendungen für die Alterssicherung</td> </tr> <tr> <td colspan="2"><b>unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber 3 159 €</b></td> </tr> <tr> <td>➤ Verdienstfortzahlung</td> <td>- Verdienstfortzahlung im Krankheitsfall</td> </tr> <tr> <td></td> <td>- Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld</td> </tr> <tr> <td>➤ unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten</td> <td></td> </tr> <tr> <td>➤ Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer</td> <td>- Entlassungsentschädigungen</td> </tr> <tr> <td></td> <td>- Aufstockungsbeiträge zum Bruttoverdienst im Rahmen der Altersteilzeit</td> </tr> <tr> <td>➤ sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber</td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="2"><b>Sozialbeiträge für Auszubildende 161 €</b></td> </tr> </table>		<b>tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber 8 824 €</b>		➤ gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	- Rentenversicherungsbeiträge (einschl. Aufstockungsbeiträge zur Rentenversicherung im Rahmen der Altersteilzeit)		- Arbeitslosenversicherungsbeiträge		- Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge		- Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	➤ Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung	- Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen		- Zuwendungen an Pensions- oder Unterstützungskassen		- Beiträge zur Direktversicherung und zu Pensionsfonds		- sonstige Aufwendungen für die Alterssicherung	<b>unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber 3 159 €</b>		➤ Verdienstfortzahlung	- Verdienstfortzahlung im Krankheitsfall		- Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld	➤ unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten		➤ Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer	- Entlassungsentschädigungen		- Aufstockungsbeiträge zum Bruttoverdienst im Rahmen der Altersteilzeit	➤ sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber		<b>Sozialbeiträge für Auszubildende 161 €</b>	
<b>tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber 8 824 €</b>																																						
➤ gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	- Rentenversicherungsbeiträge (einschl. Aufstockungsbeiträge zur Rentenversicherung im Rahmen der Altersteilzeit)																																					
	- Arbeitslosenversicherungsbeiträge																																					
	- Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge																																					
	- Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung																																					
➤ Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung	- Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen																																					
	- Zuwendungen an Pensions- oder Unterstützungskassen																																					
	- Beiträge zur Direktversicherung und zu Pensionsfonds																																					
	- sonstige Aufwendungen für die Alterssicherung																																					
<b>unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber 3 159 €</b>																																						
➤ Verdienstfortzahlung	- Verdienstfortzahlung im Krankheitsfall																																					
	- Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld																																					
➤ unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten																																						
➤ Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer	- Entlassungsentschädigungen																																					
	- Aufstockungsbeiträge zum Bruttoverdienst im Rahmen der Altersteilzeit																																					
➤ sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber																																						
<b>Sozialbeiträge für Auszubildende 161 €</b>																																						
+		<b>Übrige Lohnnebenkosten</b> <b>365 €</b>	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td colspan="2"><b>Kosten für berufliche Aus- und Weiterbildung 245 €</b></td> </tr> <tr> <td colspan="2"><b>Ausgleichsabgabe nach Schwerbehindertenrecht 21 €</b></td> </tr> <tr> <td colspan="2"><b>Sonstige 99 €</b></td> </tr> </table>		<b>Kosten für berufliche Aus- und Weiterbildung 245 €</b>		<b>Ausgleichsabgabe nach Schwerbehindertenrecht 21 €</b>		<b>Sonstige 99 €</b>																													
<b>Kosten für berufliche Aus- und Weiterbildung 245 €</b>																																						
<b>Ausgleichsabgabe nach Schwerbehindertenrecht 21 €</b>																																						
<b>Sonstige 99 €</b>																																						

---

## KAPITEL 21 VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN (VGR)

### Vorbemerkungen

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen sind Zahlenwerke, die ein systematisch gegliedertes, möglichst umfassendes Gesamtbild des Wirtschaftsablaufs und der damit verbundenen Vorgänge in einer Volkswirtschaft darstellen. Dabei wird versucht, bestimmte ökonomische Größen (Aggregate) und Zusammenhänge, gestützt auf ein Kreislaufmodell und ein volkswirtschaftliches Kontensystem, deutlich zu machen. Im Wesentlichen werden Angaben über Güterproduktion (Wertschöpfung) und die damit verbundene Entstehung, Verteilung und Verwendung von Einkommen erläutert. Dieser dreistufigen Gliederung der wichtigsten Transaktionen im Wirtschaftsprozess entspricht auch der Ausdruck "Dreiseitenrechnung" (Entstehungs-, Verteilungs- und Verwendungsrechnung).

Der **Produktionswert** entspricht dem Wert der von im Inland liegenden Wirtschaftseinheiten im Berichtszeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen vor Abzug der Vorleistungen. Er wird zu Herstellungspreisen bewertet. Zum Produktionswert gehören die Verkäufe (d. h. der Umsatz an eigenen Erzeugnissen), die selbsterstellten Anlagen, der Eigenverbrauch und die Vorratsveränderungen (d. h. die Lagerzugänge abzüglich der Lagerabgänge) an eigenen Erzeugnissen. Die Aufzählung der Komponenten des Produktionswertes soll hier nur der begrifflichen Klärung dienen; sie bedeutet nicht, dass in der Entstehungsrechnung die Produktionswerte stets additiv aus diesen Komponenten ermittelt werden.

Als Maß für die wirtschaftliche Leistung ist der Produktionswert aber nur bedingt brauchbar, da in die Produktion bzw. Leistungserstellung auch die von anderen Wirtschaftseinheiten erstellten Vorprodukte eingehen.

Unter **Vorleistungen** ist der Wert der Waren und Dienstleistungen zu verstehen, die im Inland liegende Wirtschaftseinheiten von anderen (in- und ausländischen) Wirtschaftseinheiten bezogen und im Berichtszeitraum im Zuge der Produktion verbraucht haben. Zu den Vorleistungen gehören z. B. der Materialverbrauch, Bau- und sonstige Leistungen für laufende Reparaturen, Transportkosten oder Zahlungen für die Nutzung von Patenten und Warenzeichen. Die Vorleistungen messen den Wert der im Produktionsprozess verbrauchten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen. Sie werden zu Anschaffungspreisen bewertet. Nicht zu den Vorleistungen gehören die Entgelte der Produktionsfaktoren Arbeit und Kapital. Damit gehört auch die Nutzung des Anlagevermögens nicht zu den Vorleistungen. Sie wird anhand der Abschreibungen gemessen.

Die **Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen** umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes (Inland) erbrachte wirtschaftliche Leistung, und zwar den Wert aller im Berichtszeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen (Produktionswert zu Herstellungspreisen) abzüglich des Wertes der bei der Produktion verbrauchten Güter (Vorleistungen zu Anschaffungspreisen) der einzelnen Wirtschaftsbereiche, Sektoren oder der Volkswirtschaft insgesamt. Die Bruttowertschöpfung enthält nicht die sonstigen Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen.

Das **Bruttoinlandsprodukt** zu Marktpreisen umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes (Inland) erbrachte wirtschaftliche Gesamtleistung. Hierbei wird zu der zu Herstellungspreisen bewerteten Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche und Sektoren des Gebietes die Differenz aus Gütersteuern und Gütersubventionen addiert.

Das **Preiskonzept** beinhaltet, dass die Waren und Dienstleistungen in jeweiligen Preisen, d. h. in Preisen des jeweiligen Berichtsjahres, oder preisbereinigt und somit frei von Preiseinflüssen dargestellt werden können. Die Preisbereinigung erfolgt auf der Grundlage einer jährlich wechselnden Preisbasis (Vorjahrespreisbasis), die die frühere Berechnung in konstanten Preisen ersetzt.

Ein **Kettenindex** ergibt sich aus der Multiplikation von Teilindizes (Wachstumsfaktoren), die sich jeweils auf das Vorjahr beziehen und somit ein jährlich wechselndes Wägungsschema haben. Er wird auf ein Referenzjahr bezogen (derzeit 2010) und gibt für das jeweilige Berichtsjahr an, wie sich z. B. das preisbereinigte Wirtschaftswachstum seit dem Referenzjahr entwickelt hat.

Zu den **Gütersteuern** zählen alle Steuern und ähnliche Abgaben, die pro Einheit einer gehandelten Ware oder Dienstleistung zu entrichten sind. Sie umfassen die Mehrwertsteuer, die Importabgaben (u. a. Zölle, Verbrauchsteuern und Abschöpfungsbeträge auf eingeführte Güter) und die sonstigen Gütersteuern (Verbrauchsabgaben, Vergnügungsteuer, Versicherungsteuer usw.).

**Gütersubventionen** sind Subventionen, die pro Einheit einer produzierten oder eingeführten Ware oder Dienstleistung geleistet werden. Unter Subventionen versteht man in den volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen laufende Zahlungen ohne Gegenleistung, die der Staat oder Institutionen der Europäischen Union an gebietsansässige Produzenten leisten, um den Umfang der Produktion dieser Einheiten, ihre Verkaufspreise oder die Entlohnung der Produktionsfaktoren zu beeinflussen.



**FISIM** (früher "unterstellte Bankgebühr") ist die Abkürzung des englischen Begriffs "Financial Intermediation Services, Indirectly Measured", ins Deutsche übersetzt "Finanzserviceleistungen, indirekte Messung". Es umfasst die modellhaft ermittelten indirekten Entgelte der Banken aus dem Kredit- und Einlagengeschäft, die diese neben den direkt erzielten Umsätzen in Form von z. B. Kontoführungs- und Safegebühr erzielen. FISIM wird den Wirtschaftssubjekten zugeordnet, die diese Bankdienstleistung in Anspruch nehmen (Allokation von FISIM auf Einleger und Kreditnehmer).

Das **Arbeitnehmerentgelt** (Inland) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die den innerhalb eines Wirtschaftsgebietes beschäftigten Arbeitnehmern aus den Arbeits- oder Dienstverhältnissen zugeflossen sind. Das Arbeitnehmerentgelt setzt sich zusammen aus den Bruttolöhnen und -gehältern sowie den tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträgen der Arbeitgeber.

Die **Bruttolöhne und -gehälter** (Verdienste) enthalten die von den im Inland ansässigen Wirtschaftseinheiten (Betrieben) geleisteten Löhne und Gehälter der beschäftigten Arbeitnehmer/-innen vor Abzug der Lohnsteuer und der Sozialbeiträge der Arbeitnehmer/-innen sowie Sachleistungen, die den Arbeitnehmern/-innen unentgeltlich oder verbilligt zur Verfügung gestellt werden.

Die **Sozialbeiträge der Arbeitgeber** schließen die gesetzlich vorgeschriebenen, vertraglich vereinbarten oder freiwillig vom Arbeitgeber übernommenen Beiträge zur Renten-, Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung sowie unterstellte Sozialbeiträge ein, die von den Arbeitgebern direkt an gegenwärtige oder früher beschäftigte Arbeitnehmer oder sonstige Berechtigte gezahlt werden.

Als **Erwerbstätige** (Inland) werden alle Personen angesehen, die innerhalb eines Wirtschaftsgebietes einer Erwerbstätigkeit oder mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden wöchentlichen Arbeitszeit. Nach der Stellung im Beruf wird unterschieden zwischen Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen sowie Arbeitnehmern (Arbeiter/-innen und Angestellte, marginal Beschäftigte, Beamtinnen/Beamte). Bei den Erwerbstätigen (Inländer) wird die Erwerbstätigkeit im Gegensatz zum Inlandskonzept nicht nach dem Arbeitsort, sondern nach dem Wohnort festgestellt.

Als beschäftigte/-r **Arbeitnehmer/-in** zählt, wer als Arbeiter/-in, Angestellte/-r, Beamtin/Beamter, Richter/-in, Berufssoldat/-in, Soldat/-in auf Zeit, Wehrpflichtige/-r, Auszubildende/-r, Praktikant oder Volontär/-in in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis steht und hauptsächlich diese Tätigkeiten ausübt.

Die **Arbeitsproduktivität** bezeichnet das Verhältnis der preisbereinigten wirtschaftlichen Leistung (Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung) zum Arbeitseinsatz. Dabei wird der Arbeitseinsatz in Erwerbstätigenstunden oder nach der Anzahl der Erwerbstätigen gemessen. Infolge moderner Beschäftigungsverhältnisse (z. B. Teilzeit) ist die auf die Erwerbstätigenstunden bezogene Wirtschaftsleistung das zutreffendere Produktivitätsmaß.

Zu den **Einwohnern/-innen** gehören alle Personen, die im betreffenden Gebiet ihren ständigen Wohnsitz haben. Dazu gehören auch die dort wohnenden ausländischen Arbeitnehmer/-innen. Angehörige ausländischer Streitkräfte bleiben dagegen unberücksichtigt. Zur Anwendung kommen Jahresdurchschnittszahlen.

**Produktions- und Importabgaben** sind Zwangsabgaben in Form von Geld- oder Sachleistungen, die der Staat oder Institutionen der Europäischen Union ohne Gegenleistung erheben. Sie umfassen Gütersteuern und sonstige Produktionsabgaben (z. B. Gewerbesteuer, Grundsteuer, Kfz-Steuer).

**Abschreibungen** messen die Wertminderung des Anlagevermögens während einer Periode durch normalen Verschleiß und wirtschaftliches Veralten. Sie werden auf das gesamte Anlagevermögen berechnet, also sowohl auf Sachanlagen als auch auf immaterielles Anlagevermögen. Die Abschreibungen sind zu Wiederbeschaffungspreisen bewertet.

Die **Nettowertschöpfung** bzw. das Nettoinlandsprodukt (bewertet zu Faktorkosten) enthält das Arbeitnehmerentgelt sowie den Betriebsüberschuss und die Selbständigeneinkommen. Sie stellt damit die korrespondierende Größe zum Volkseinkommen bzw. zum Nettotionaleinkommen zu Faktorkosten dar, das die verteilten Einkommen repräsentiert. Als Nettowertschöpfung zu Herstellungspreisen unterscheidet es sich von der Bruttowertschöpfung nur um die Abschreibungen.

Das **Bruttonationaleinkommen** (früher Bruttoinlandsprodukt) gilt als die umfassendste Größe für die Einkommen der Inländer/-innen. Das Bruttonationaleinkommen umfasst im Gegensatz zum **Nettonationaleinkommen zu Marktpreisen** (= Primäreinkommen der Volkswirtschaft) auch die gesamtwirtschaftlichen Abschreibungen. Das Primäreinkommen beinhaltet nicht nur die Erwerbs- und Vermögenseinkommen, sondern auch die vom Staat empfangenen Produktions- und Importabgaben abzüglich der vom Staat geleisteten Subventionen (Nettoproduktionsabgaben), die zu den staatlichen und damit den gesamtwirtschaftlichen Primäreinkommen

zählen. Werden nur die Erwerbs- und Vermögenseinkommen ohne "Produktions- und Importabgaben abzüglich Subventionen" nachgewiesen, so entspricht dies dem **Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten** (Volkseinkommen).

Das **Volkseinkommen** (Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten) ist die Summe aller Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die Inländern letztlich zugeflossen sind. Es umfasst das von Inländern empfangene Arbeitnehmerentgelt sowie die Unternehmens- und Vermögenseinkommen.

Das **Primäreinkommen der privaten Haushalte** (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck) enthält die Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen, die den inländischen privaten Haushalten zugeflossen sind. Zu diesen Einkommen gehören im Einzelnen das Arbeitnehmerentgelt, die Selbstständigeneinkommen der Einzelunternehmen und Selbstständigen, die auch eine Vergütung für die mithelfenden Familienangehörigen enthalten, der Betriebsüberschuss aus der Produktion von Dienstleistungen aus eigengenutztem Wohneigentum, sowie die netto empfangenen Vermögenseinkommen (einschließlich des Erwerbs von Finanzserviceleistungen, indirekte Messung (FISIM)).

**Betriebsüberschuss und Selbstständigeneinkommen** ergeben sich entstehungsseitig als Differenz zwischen Nettowertschöpfung und Arbeitnehmerentgelt. Sie umfassen das Entgelt für die unternehmerische Leistung, den kalkulatorischen Unternehmerlohn und das Entgelt für das eingesetzte eigene und fremde Sachkapital.

Das **Verfügbare Einkommen** der privaten Haushalte (Ausgabenkonzept) ergibt sich dadurch, dass dem Primäreinkommen einerseits die monetären Sozialleistungen und sonstigen laufenden Transfers hinzugefügt werden, die die privaten Haushalte überwiegend seitens des Staates empfangen; abgezogen werden dagegen andererseits Einkommen- und Vermögensteuern, Sozialbeiträge und sonstige laufende Transfers, die von den privaten Haushalten zu leisten sind. Das Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte entspricht damit den Einkommen, die den privaten Haushalten letztendlich zufließen und die sie für Konsum- und Sparzwecke verwenden können.

Der überwiegende Teil des Verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte wird konsumiert. Der nicht konsumierte Teil des Verfügbaren Einkommens zuzüglich der Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche stellt das Sparen der privaten Haushalte dar. Die Relation aus dem so ermittelten **Sparen** zu dem Verfügbaren Einkommen (letzteres erhöht um die Zunahme der betrieblichen Versorgungsansprüche) wird als **Sparquote** der privaten Haushalte bezeichnet.

Als **Private Konsumausgaben** werden die Waren- und Dienstleistungskäufe der inländischen privaten Haushalte für Konsumzwecke bezeichnet. Neben den tatsächlichen Käufen, zu denen unter anderem Entgelte für häusliche Dienste gehören, sind auch bestimmte unterstellte Käufe enthalten, wie zum Beispiel der Erwerb von Finanzserviceleistungen, indirekte Messung (FISIM), der Wert der Nutzung von Eigentümerwohnungen sowie so genannte Naturalentgelte für Arbeitnehmer (z. B. Deputate). In den Privaten Konsumausgaben sind auch die Konsumausgaben der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck enthalten.

Die **Konsumausgaben des Staates** entsprechen dem Wert der Güter, die vom Staat selbst produziert werden, (jedoch ohne selbst erstellte Anlagen und Verkäufe) sowie den Ausgaben für Güter, die als soziale Sachtransfers den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden.

Die **Bruttoanlageinvestitionen** umfassen den Erwerb von dauerhaften und reproduzierbaren Produktionsmitteln sowie selbst erstellte Anlagen und größere Wert steigernde Reparaturen. Es werden auch gewisse Werterhöhungen an nichtproduzierten Vermögensgütern berücksichtigt, insbesondere erhebliche Verbesserungen an Grund und Boden (z. B. Trockenlegung von Marschland etc.). Als dauerhaft gelten diejenigen Produktionsmittel, deren Nutzungsdauer mehr als ein Jahr beträgt. Die Bruttoanlageinvestitionen setzen sich aus dem Erwerb neuer Anlagen und dem Saldo aus Käufen und Verkäufen von gebrauchten Anlagen zusammen. Da ein vollständiger Nachweis der Transaktionen mit gebrauchten Anlagen zwischen den investierenden Wirtschaftsbereichen mangels statistischer Unterlagen nicht möglich ist, können die Anlageinvestitionen nach Wirtschaftsbereichen nur auf Grundlage neuer Anlagen dargestellt werden.

Die **neuen Anlagen (neue Ausrüstungen, sonstige Anlagen und neue Bauten)** gliedern sich in Ausrüstungen, sonstige Anlagen und Bauten. Zu den Ausrüstungen zählen Maschinen und Geräte (einschließlich militärische Waffensysteme), Betriebs- und Geschäftsausstattungen und Fahrzeuge sowie ähnliche nicht fest mit den Bauten verbundene Anlagen. Die sonstigen Anlagen umfassen Investitionen in geistiges Eigentum (Forschung und Entwicklung, Software und Datenbanken, Urheberrechte, Suchbohrungen) sowie Nutztiere und Nutzpflanzungen. Die Ergebnisse der sonstigen Anlagen werden in der Veröffentlichung mit den neuen Ausrüstungen zusammengefasst. Bei den Bauten werden neben Wohn- und Nichtwohngebäuden auch sonstige Bauten (Straßen, Brücken,

## 21 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Flugplätze, Kanäle u. Ä.) und die mit Bauten fest verbundenen Einrichtungen wie Aufzüge, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage, gärtnerische Anlagen und Umzäunungen berücksichtigt.

Das **Anlagevermögen** umfasst alle produzierten Vermögensgüter, die länger als ein Jahr wiederholt oder dauerhaft in der Produktion eingesetzt werden. Es gliedert sich in Ausrüstungen (Maschinen und Geräte [einschließlich militärischer Waffensysteme], Fahrzeuge), sonstige Anlagen (geistiges Eigentum [z. B. Forschung und Entwicklung, Software, Urheberrechte], Nutztiere und Nutzpflanzen) und Bauten (Wohnbauten und Nichtwohngebäude, sonstige Bauten wie Straßen, Brücken, Tunnels, Flugplätze, Kanäle und Ähnliches; einbezogen sind auch mit Bauten fest verbundene Einrichtungen wie Aufzüge, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage). Die Berechnung des Anlagevermögens erfolgt nach der international gebräuchlichen Perpetual-Inventory-Methode, bei der davon ausgegangen wird, dass sich der heute vorhandene Kapitalbestand aus den Anlageinvestitionen der Vergangenheit zusammensetzt.

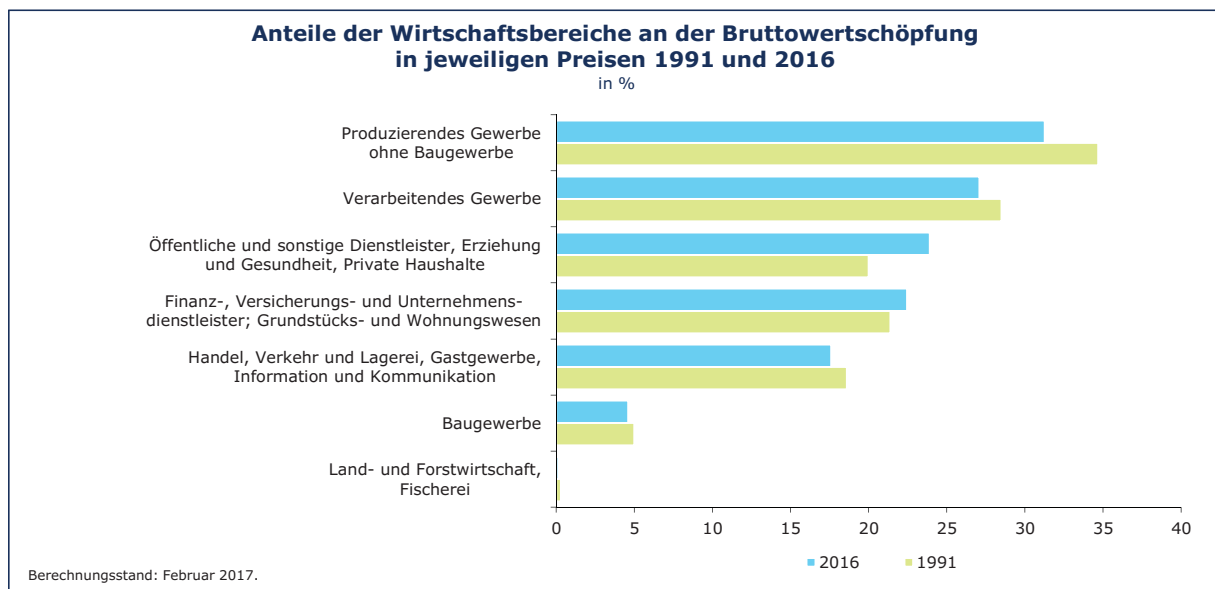
Das Anlagevermögen wird als **Brutto-/Nettoanlagevermögen** dargestellt. Bei Anwendung des Bruttokonzepts werden die Anlagen mit ihrem Neuwert ohne Berücksichtigung der Wertminderung ausgewiesen, während beim Nettokonzept die seit dem Investitionszeitpunkt aufgelaufenen Abschreibungen abgezogen sind. Das Verhältnis von Netto- zu Bruttoanlagevermögen wird als **Modernitätsgrad** bezeichnet. Dieses Maß drückt aus, wie viel Prozent des Vermögens noch nicht abgeschrieben sind, und gibt damit Aufschluss über den Alterungsprozess des Anlagevermögens.

Das Anlagevermögen wird zu **Wiederbeschaffungspreisen** und preisbereinigt als Kettenindex dargestellt. Beim Nachweis des Bruttoanlagevermögens zu Wiederbeschaffungspreisen wird der Betrag zugrunde gelegt, der hätte gezahlt werden müssen, wenn die Anlagen im Berichtsjahr neu beschafft worden wären; das Nettoanlagevermögen zu Wiederbeschaffungspreisen stellt den Gegenwartswert dar. Soll die reale bzw. mengenmäßige Entwicklung des Anlagevermögens über mehrere Jahre vergleichbar dargestellt werden, so sind Einflüsse aus der Veränderung von Preisen möglichst vollständig auszuschalten. Das geschieht, indem die Anlagegüter unabhängig davon, wann sie angeschafft wurden, auch zu Wiederbeschaffungspreisen des Vorjahres bewertet werden. Durch Verkettung der auf dieser Grundlage berechneten Sequenz von Messzahlen können jeweils vergleichbare lange Zeitreihen ermittelt werden.

Die Darstellung des **Kapitalstocks** als jahresdurchschnittliches Bruttoanlagevermögen in Preisen eines Basisjahres ist in der bisherigen Form seit der VGR-Revision 2011 nicht mehr möglich. Als Indikator für die Entwicklung des Kapitalstocks dient der Kettenindex für das preisbereinigte Bruttoanlagevermögen.

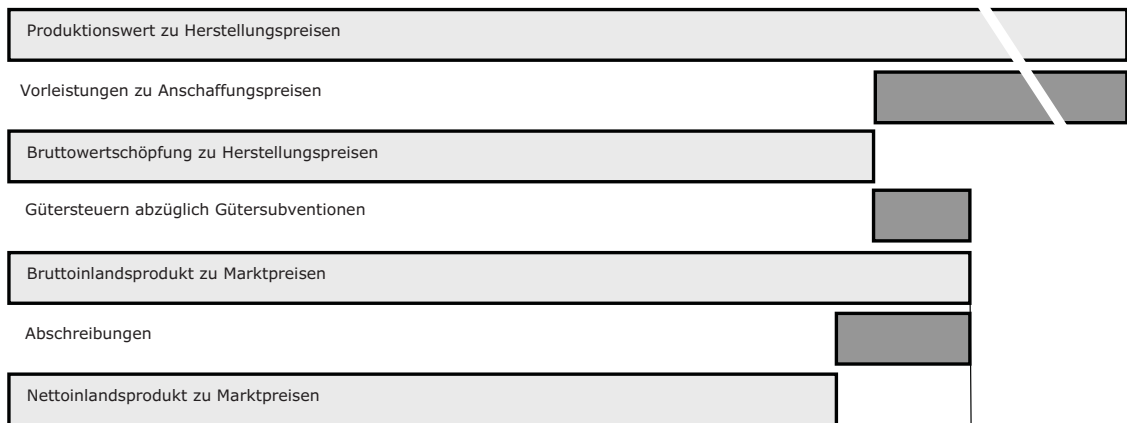
Die **Kapitalintensität** zeigt das Verhältnis zwischen Kapitalstock und Zahl der Erwerbstätigen und misst damit den durchschnittlichen Kapitaleinsatz je Erwerbstätigen.

Die **Kapitalproduktivität** zeigt das Verhältnis zwischen Bruttoinlandsprodukt und Kapitalstock.

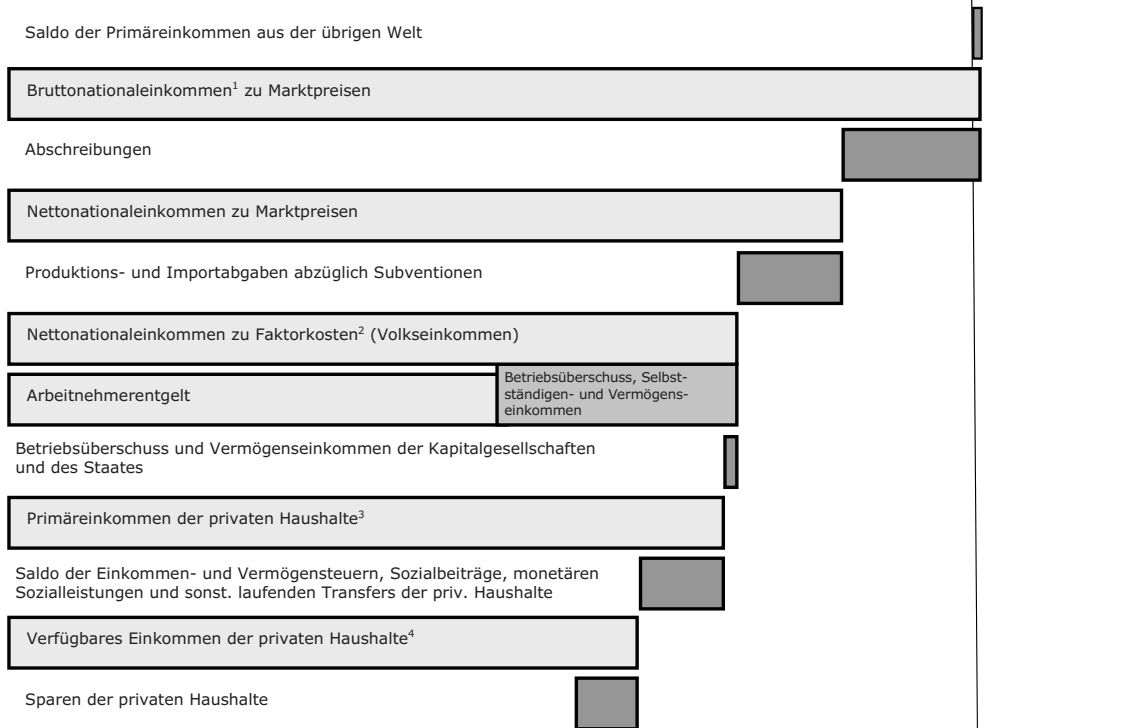


## Schematische Darstellung der wichtigsten VGR-Begriffe nach dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 2010

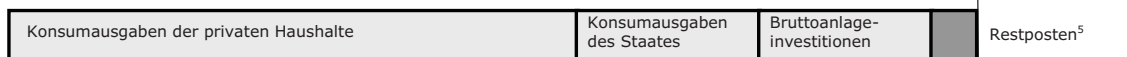
### Entstehung



### Verteilung



### Verwendung



1) Früher: Bruttosozialprodukt. 2) Von Inländern per saldo empfangene Erwerbs- und Vermögenseinkommen (dieses Einkommensaggregat ist im ESGV 1995 nicht vorgesehen, wird aber für nationale Zwecke weiterhin ausgewiesen). 3) Private Haushalte in dieser Übersicht grundsätzlich einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. 4) Nach dem Ausgabenkonzept, einschließlich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche. 5) Vorratsveränderungen, Nettozugang an Wertsachen, Außenbeitrag, statistische Differenz.

**1 Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts,  
Einkommen der privaten Haushalte in jeweiligen Preisen  
1991 bis 2015**

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	Mill. EUR									
<b>I. Entstehung des Bruttoinlandsprodukts</b>										
<b>Produktionswert</b>	X	X	X	X	59 711	65 598	63 381	61 910	63 313	...
- Vorleistungen	X	X	X	X	32 450	36 825	34 377	33 063	33 285	...
<i>Vorleistungsquote (Vorl./Prod.-Wert in %)</i>	X	X	X	X	54,3	56,1	54,2	53,4	52,6	...
<b>= Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen</b>	<b>19 331</b>	<b>21 615</b>	<b>22 924</b>	<b>25 994</b>	<b>27 262</b>	<b>28 774</b>	<b>29 004</b>	<b>28 847</b>	<b>30 028</b>	<b>31 164</b>
+ Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	1 938	2 237	2 488	2 731	3 034	3 259	3 273	3 218	3 340	3 461
<b>= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen</b>	<b>21 269</b>	<b>23 852</b>	<b>25 412</b>	<b>28 726</b>	<b>30 295</b>	<b>32 033</b>	<b>32 277</b>	<b>32 064</b>	<b>33 367</b>	<b>34 625</b>
- Abschreibungen	3 415	4 048	4 615	4 899	5 501	5 676	5 841	5 976	6 113	6 260
<i>Abschreibungsquote (Abschr./BIP z.M. in %)</i>	16,1	17,0	18,2	17,1	18,2	17,7	18,1	18,6	18,3	18,1
<b>= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen</b>	<b>17 854</b>	<b>19 804</b>	<b>20 797</b>	<b>23 827</b>	<b>24 795</b>	<b>26 357</b>	<b>26 435</b>	<b>26 088</b>	<b>27 254</b>	<b>28 365</b>
Nachrichtl.: Geleistetes Arbeitnehmerentgelt	11 585	13 040	14 626	15 150	16 070	16 750	17 027	17 408	17 764	18 091
<b>II. Verteilung des Bruttoinlandsprodukts</b>										
Empfangenes Arbeitnehmerentgelt	11 391	12 499	13 817	14 262	15 330	16 013	16 370	16 721	17 101	17 465
+ Unternehmens- und Vermögenseinkommen	3 464	3 940	4 115	6 055	6 464	6 949	6 544	6 593	6 813	7 133
<b>= Volkseinkommen (Nettonational-einkommen zu Faktorkosten)</b>	<b>14 854</b>	<b>16 439</b>	<b>17 932</b>	<b>20 318</b>	<b>21 795</b>	<b>22 962</b>	<b>22 914</b>	<b>23 314</b>	<b>23 914</b>	<b>24 598</b>
+ Produktions- und Importabgaben abzüglich Subventionen	1 548	1 866	1 958	2 530	2 831	2 856	3 049	3 012	3 135	3 257
<b>= Primäreinkommen (Nettonational-einkommen zu Marktpreisen)</b>	<b>16 402</b>	<b>18 305</b>	<b>19 891</b>	<b>22 847</b>	<b>24 626</b>	<b>25 818</b>	<b>25 962</b>	<b>26 326</b>	<b>27 050</b>	<b>27 856</b>
+ Abschreibungen	3 415	4 048	4 615	4 899	5 501	5 676	5 841	5 976	6 113	6 260
<b>= Bruttonationaleinkommen zu Marktpreisen</b>	<b>19 817</b>	<b>22 353</b>	<b>24 506</b>	<b>27 746</b>	<b>30 127</b>	<b>31 494</b>	<b>31 804</b>	<b>32 302</b>	<b>33 163</b>	<b>34 115</b>
- Saldo der Primäreinkommen aus der übrigen Welt	-1 452	-1 499	- 906	- 980	- 169	- 539	- 473	238	- 204	- 509
<b>= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen</b>	<b>21 269</b>	<b>23 852</b>	<b>25 412</b>	<b>28 726</b>	<b>30 295</b>	<b>32 033</b>	<b>32 277</b>	<b>32 064</b>	<b>33 367</b>	<b>34 625</b>
<b>III. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts</b>										
Konsumausgaben der privaten Haushalte <sup>1)</sup>	11 301	13 162	14 808	16 453	17 271	17 722	18 082	18 310	18 617	18 996
+ Konsumausgaben des Staates	4 012	4 667	5 092	5 333	6 086	6 256	6 406	6 633	6 841	...
+ Bruttoanlageinvestitionen <sup>2)</sup>	4 452	4 885	5 977	4 380	5 466	5 500	5 422	5 544	6 054	...
+ Außenbeitrag, Vorratsänderung, Restposten	1 504	1 138	- 464	2 560	1 473	2 554	2 366	1 578	1 856	...
<b>= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen</b>	<b>21 269</b>	<b>23 852</b>	<b>25 412</b>	<b>28 726</b>	<b>30 295</b>	<b>32 033</b>	<b>32 277</b>	<b>32 064</b>	<b>33 367</b>	<b>34 625</b>
<b>IV. Einkommen der privaten Haushalte<sup>1)</sup></b>										
Empfangenes Arbeitnehmerentgelt	11 391	12 499	13 817	14 262	15 330	16 013	16 370	16 721	17 101	17 465
+ Betriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen	1 433	2 142	2 009	2 017	1 985	2 092	2 097	2 098	2 074	2 165
+ Vermögenseinkommen (Saldo)	1 567	1 684	2 075	3 282	3 375	3 415	3 405	3 324	3 316	3 339
<b>= Primäreinkommen</b>	<b>14 391</b>	<b>16 324</b>	<b>17 902</b>	<b>19 561</b>	<b>20 690</b>	<b>21 520</b>	<b>21 872</b>	<b>22 143</b>	<b>22 491</b>	<b>22 968</b>
+ Empfangene laufende Übertragungen	4 660	5 806	6 330	6 833	7 277	7 235	7 371	7 744	7 894	8 158
- Geleistete laufende Übertragungen	6 477	7 890	8 673	8 745	9 605	9 986	10 191	10 663	10 776	10 979
<b>= Verfügbares Einkommen</b>	<b>12 575</b>	<b>14 241</b>	<b>15 559</b>	<b>17 650</b>	<b>18 362</b>	<b>18 769</b>	<b>19 052</b>	<b>19 224</b>	<b>19 609</b>	<b>20 147</b>
- Konsumausgaben der privaten Haushalte <sup>1)</sup>	11 301	13 162	14 808	16 453	17 271	17 722	18 082	18 310	18 617	18 996
<b>= Sparen<sup>3)</sup></b>	<b>1 527</b>	<b>1 371</b>	<b>1 196</b>	<b>1 574</b>	<b>1 712</b>	<b>1 673</b>	<b>1 625</b>	<b>1 557</b>	<b>1 658</b>	<b>1 795</b>
<i>Nachrichtlich: Sparquote in %</i>	11,9	9,4	7,5	8,7	9,0	8,6	8,2	7,8	8,2	8,6

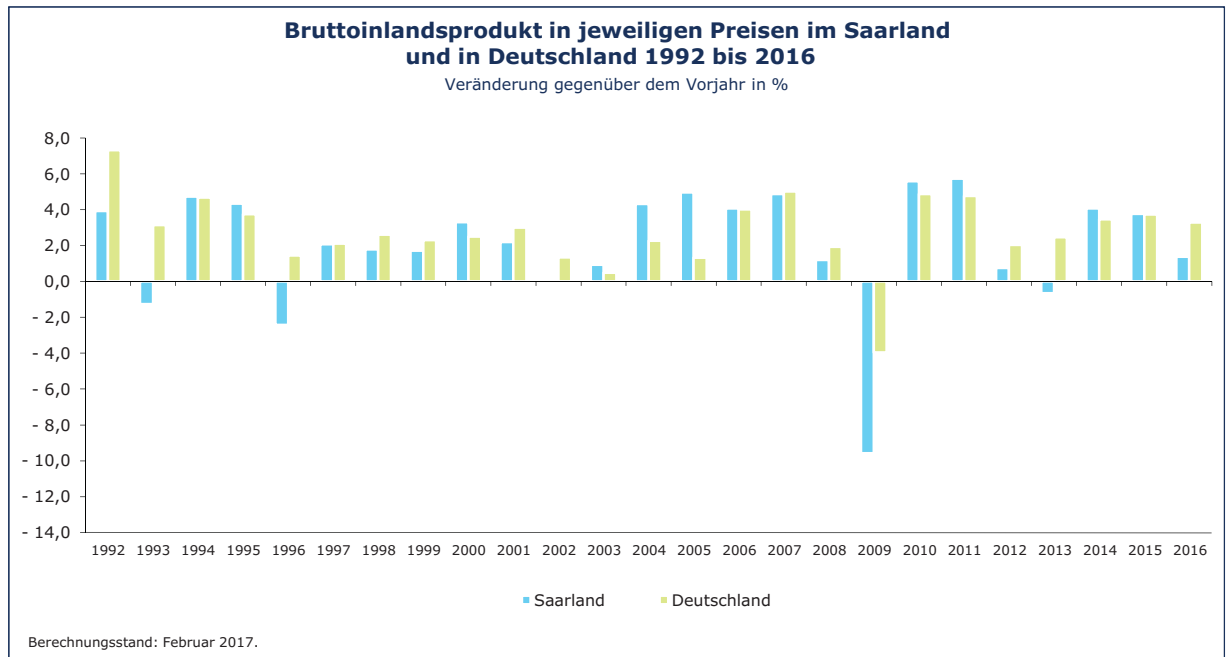
Berechnungsstand: August/November 2016.

1) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck. 2) Einschließlich Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Gütern. 3) Einschließlich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche.

### 2.1 Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen im Saarland und in Deutschland 1991 bis 2016

Jahr	Saarland					Deutschland			
	BIP insgesamt			BIP je Einwohner/-in		BIP insgesamt			BIP je Einwohner/-in
	Mill. EUR	Veränd. gegen- über dem Vorjahr in %	Messzahl 2010 = 100	EUR	Messzahl Deutschland = 100	Mill. EUR	Veränd. gegen- über dem Vorjahr in %	Messzahl 2010 = 100	EUR
1991	21 269	.	70,2	19 795	100,2	1 579 800	.	61,2	19 754
1992	22 103	3,9	73,0	20 484	97,3	1 695 320	7,3	65,7	21 060
1993	21 825	- 1,3	72,0	20 172	93,4	1 748 550	3,1	67,8	21 601
1994	22 859	4,7	75,5	21 143	93,7	1 830 290	4,7	70,9	22 555
1995	23 852	4,3	78,7	22 080	94,5	1 898 880	3,7	73,6	23 354
1996	23 276	- 2,4	76,8	21 562	91,2	1 926 320	1,4	74,7	23 646
1997	23 759	2,1	78,4	22 063	91,4	1 967 090	2,1	76,2	24 133
1998	24 183	1,8	79,8	22 578	91,1	2 018 230	2,6	78,2	24 780
1999	24 599	1,7	81,2	23 084	91,0	2 064 880	2,3	80,0	25 360
2000	25 412	3,3	83,9	23 925	92,1	2 116 480	2,5	82,0	25 983
2001	25 970	2,2	85,7	24 525	91,7	2 179 850	3,0	84,5	26 741
2002	25 990	0,1	85,8	24 604	90,9	2 209 290	1,4	85,6	27 082
2003	26 233	0,9	86,6	24 911	91,5	2 220 080	0,5	86,0	27 224
2004	27 367	4,3	90,3	26 112	93,7	2 270 620	2,3	88,0	27 875
2005	28 726	5,0	94,8	27 573	97,5	2 300 860	1,3	89,2	28 288
2006	29 896	4,1	98,7	28 901	98,0	2 393 250	4,0	92,8	29 483
2007	31 353	4,9	103,5	30 532	98,4	2 513 230	5,0	97,4	31 030
2008	31 730	1,2	104,7	31 116	98,1	2 561 740	1,9	99,3	31 719
2009	28 690	- 9,6	94,7	28 352	92,7	2 460 280	- 4,0	95,4	30 569
2010	30 295	5,6	100	30 151	93,8	2 580 060	4,9	100	32 137
2011	32 033	5,7	105,7	32 037	95,1	2 703 120	4,8	104,8	33 673
2012	32 277	0,8	106,5	32 404	94,5	2 758 260	2,0	106,9	34 296
2013	32 064	- 0,7	105,8	32 306	92,2	2 826 240	2,5	109,5	35 045
2014	33 367	4,1	110,1	33 709	93,4	2 923 930	3,5	113,3	36 106
2015	34 625	3,8	114,3	34 893	94,0	3 032 820	3,7	117,5	37 128
2016	35 103	1,4	115,9	-	-	3 132 670	3,3	121,4	-

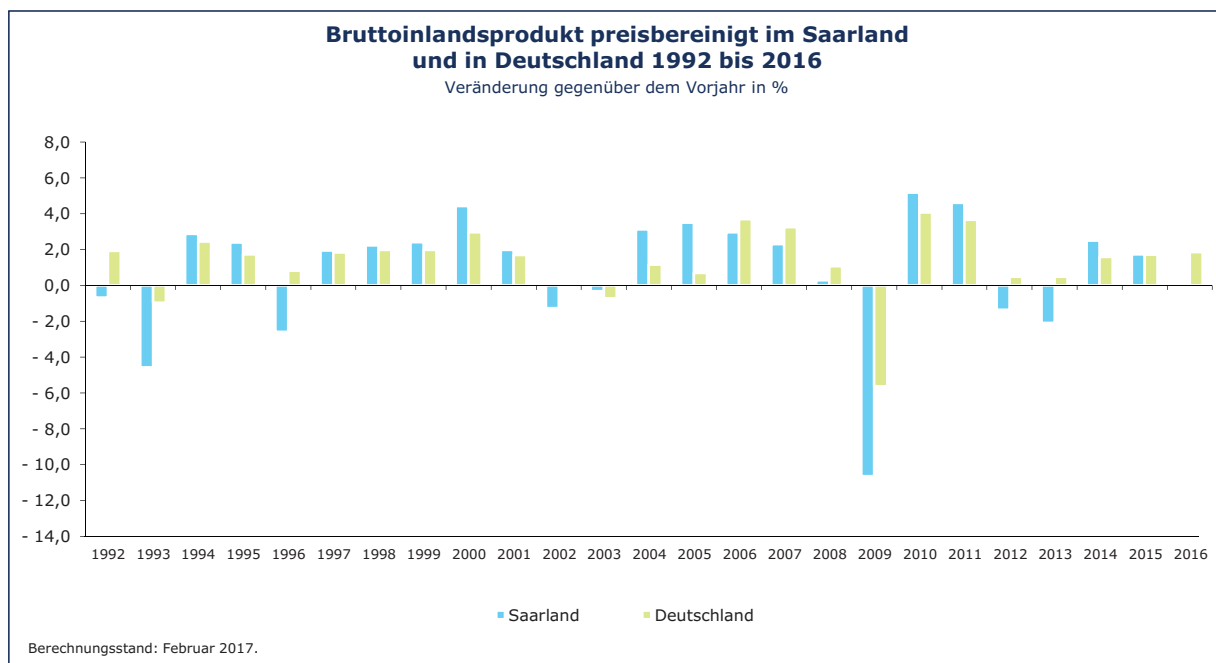
Berechnungsstand: Februar 2017.



**2.2 Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt im Saarland  
und in Deutschland 1991 bis 2016**

Jahr	Saarland				Deutschland			
	BIP insgesamt		BIP je Einwohner/-in		BIP insgesamt		BIP je Einwohner/-in	
	Kettenindex 2010 = 100	Veränd. gegen- über dem Vorjahr in %	Kettenindex 2010 = 100	Veränd. gegen- über dem Vorjahr in %	Kettenindex 2010 = 100	Veränd. gegen- über dem Vorjahr in %	Kettenindex 2010 = 100	Veränd. gegen- über dem Vorjahr in %
1991	86,7	.	81,1	.	79,0	.	79,3	.
1992	86,1	- 0,7	80,2	- 1,1	80,5	1,9	80,3	1,2
1993	82,2	- 4,6	76,3	- 4,8	79,8	- 1,0	79,1	- 1,5
1994	84,5	2,9	78,6	3,0	81,7	2,5	80,9	2,2
1995	86,6	2,4	80,5	2,5	83,1	1,7	82,1	1,5
1996	84,3	- 2,6	78,5	- 2,5	83,8	0,8	82,6	0,6
1997	86,0	1,9	80,2	2,2	85,4	1,8	84,1	1,8
1998	87,9	2,2	82,4	2,8	87,1	2,0	85,8	2,1
1999	90,0	2,4	84,9	2,9	88,8	2,0	87,6	2,0
2000	94,0	4,4	88,9	4,8	91,4	3,0	90,1	2,9
2001	95,9	2,0	91,0	2,3	93,0	1,7	91,6	1,6
2002	94,6	- 1,3	90,0	- 1,0	93,0	-	91,5	- 0,1
2003	94,4	- 0,3	90,0	- 0,0	92,3	- 0,7	90,9	- 0,7
2004	97,3	3,1	93,3	3,6	93,4	1,2	92,1	1,3
2005	100,7	3,5	97,1	4,1	94,1	0,7	92,8	0,8
2006	103,7	3,0	100,7	3,7	97,5	3,7	96,5	3,9
2007	106,1	2,3	103,8	3,1	100,7	3,3	99,8	3,5
2008	106,4	0,3	104,8	1,0	101,8	1,1	101,2	1,4
2009	95,1	- 10,6	94,4	- 9,9	96,1	- 5,6	95,8	- 5,3
2010	100	5,2	100	5,9	100	4,1	100	4,3
2011	104,6	4,6	105,1	5,1	103,7	3,7	103,7	3,7
2012	103,2	- 1,3	104,1	- 1,0	104,2	0,5	104,0	0,3
2013	101,0	- 2,1	102,3	- 1,7	104,7	0,5	104,2	0,2
2014	103,6	2,5	105,1	2,8	106,4	1,6	105,4	1,2
2015	105,4	1,7	106,7	1,5	108,2	1,7	106,3	0,8
2016	105,4	0,0	-	-	110,2	1,9	-	-

Berechnungsstand: Februar 2017.



**3.1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.)  
in jeweiligen Preisen 1991 bis 2016 nach Wirtschaftsbereichen**

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	Bruttowertschöpfung z. H.								
			insgesamt	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Prod. Gewerbe ohne Baugewerbe		Baugewerbe	Dienstleistungsbereiche			
					zusammen	darunter		zusammen	davon		
						Verarbeitendes Gewerbe			Handel, Verkehr u. Lagererei, Gastgew., Information u. Kommunikation	Finanz-, Vers.- u. Untern.-dienstleist.; Grundst.- u. Wohn.-wesen	öffentl. u. sonst. Dienstleist., Erzieh. u. Gesundheits-, Priv. Haushalte
A - T	A	B - E	C	F	G - T	G - J	K - N	O - T			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	

Mill. EUR

1991	21 269	1 938	19 331	60	6 705	5 503	965	11 602	3 598	4 139	3 865
1992	22 103	2 018	20 084	53	6 700	5 503	1 063	12 269	3 661	4 505	4 103
1993	21 825	2 028	19 797	63	6 090	4 901	1 110	12 534	3 597	4 808	4 129
1994	22 859	2 222	20 637	66	6 446	5 213	1 106	13 019	3 756	4 969	4 294
1995	23 852	2 237	21 615	67	6 669	5 320	1 080	13 798	4 024	5 343	4 430
1996	23 276	2 171	21 104	69	5 815	5 007	1 026	14 194	3 933	5 698	4 563
1997	23 759	2 199	21 560	65	6 039	5 233	1 011	14 445	4 060	5 791	4 594
1998	24 183	2 259	21 923	68	6 268	5 524	1 006	14 582	4 158	5 782	4 642
1999	24 599	2 417	22 183	63	6 041	5 437	1 007	15 071	4 208	6 062	4 800
2000	25 412	2 488	22 924	62	6 445	5 754	1 003	15 415	4 395	6 123	4 897
2001	25 970	2 501	23 469	67	6 871	6 292	943	15 587	4 670	5 928	4 989
2002	25 990	2 482	23 509	62	6 485	5 841	956	16 006	4 807	6 013	5 186
2003	26 233	2 541	23 692	53	6 575	5 806	955	16 110	4 771	6 067	5 272
2004	27 367	2 567	24 800	61	7 513	6 542	931	16 295	4 694	6 154	5 448
2005	28 726	2 731	25 994	40	8 127	7 065	945	16 883	4 807	6 394	5 682
2006	29 896	2 852	27 045	45	8 842	7 606	940	17 218	4 977	6 423	5 818
2007	31 353	3 142	28 211	48	9 374	8 157	1 008	17 781	5 269	6 683	5 830
2008	31 730	3 184	28 546	57	9 437	8 196	1 035	18 017	5 384	6 745	5 888
2009	28 690	2 951	25 740	49	6 907	5 700	1 049	17 735	5 384	6 247	6 103
2010	30 295	3 034	27 262	47	7 961	6 778	1 139	18 114	5 323	6 453	6 338
2011	32 033	3 259	28 774	59	8 982	7 836	1 181	18 552	5 586	6 562	6 404
2012	32 277	3 273	29 004	56	9 160	7 909	1 194	18 594	5 371	6 671	6 553
2013	32 064	3 218	28 847	69	8 821	7 507	1 190	18 767	5 245	6 676	6 846
2014	33 367	3 340	30 028	56	9 665	8 424	1 265	19 041	5 294	6 617	7 131
2015	34 625	3 461	31 164	49	10 024	8 672	1 367	19 724	5 456	6 944	7 324
2016	35 103	3 492	31 611	46	9 885	8 562	1 460	20 220	5 562	7 102	7 557

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1992	3,9	4,2	3,9	- 11,4	- 0,1	- 0,0	10,2	5,7	1,8	8,8	6,2
1993	- 1,3	0,5	- 1,4	19,0	- 9,1	- 10,9	4,4	2,2	- 1,8	6,7	0,7
1994	4,7	9,6	4,2	4,4	5,8	6,4	- 0,4	3,9	4,4	3,4	4,0
1995	4,3	0,7	4,7	1,9	3,5	2,1	- 2,3	6,0	7,1	7,5	3,2
1996	- 2,4	- 2,9	- 2,4	2,6	- 12,8	- 5,9	- 5,0	2,9	- 2,3	6,6	3,0
1997	2,1	1,3	2,2	- 6,1	3,9	4,5	- 1,5	1,8	3,2	1,6	0,7
1998	1,8	2,8	1,7	5,2	3,8	5,6	- 0,5	0,9	2,4	- 0,2	1,1
1999	1,7	6,9	1,2	- 7,5	- 3,6	- 1,6	0,2	3,4	1,2	4,9	3,4
2000	3,3	3,0	3,3	- 2,7	6,7	5,8	- 0,5	2,3	4,4	1,0	2,0
2001	2,2	0,5	2,4	8,8	6,6	9,3	- 5,9	1,1	6,3	- 3,2	1,9
2002	0,1	- 0,8	0,2	- 7,8	- 5,6	- 7,2	1,3	2,7	2,9	1,4	4,0
2003	0,9	2,4	0,8	- 14,8	1,4	- 0,6	- 0,0	0,6	- 0,8	0,9	1,7
2004	4,3	1,0	4,7	15,5	14,3	12,7	- 2,6	1,2	- 1,6	1,4	3,3
2005	5,0	6,4	4,8	- 34,2	8,2	8,0	1,5	3,6	2,4	3,9	4,3
2006	4,1	4,4	4,0	12,7	8,8	7,7	- 0,5	2,0	3,5	0,5	2,4
2007	4,9	10,2	4,3	6,2	6,0	7,2	7,2	3,3	5,9	4,0	0,2
2008	1,2	1,3	1,2	18,1	0,7	0,5	2,7	1,3	2,2	0,9	1,0
2009	- 9,6	- 7,3	- 9,8	- 14,2	- 26,8	- 30,5	1,4	- 1,6	- 0,0	- 7,4	3,7
2010	5,6	2,8	5,9	- 3,3	15,3	18,9	8,6	2,1	- 1,1	3,3	3,8
2011	5,7	7,4	5,5	25,3	12,8	15,6	3,7	2,4	4,9	1,7	1,0
2012	0,8	0,4	0,8	- 5,1	2,0	0,9	1,1	0,2	- 3,9	1,7	2,3
2013	- 0,7	- 1,7	- 0,5	23,5	- 3,7	- 5,1	- 0,3	0,9	- 2,3	0,1	4,5
2014	4,1	3,8	4,1	- 18,5	9,6	12,2	6,3	1,5	0,9	- 0,9	4,2
2015	3,8	3,6	3,8	- 13,6	3,7	2,9	8,1	3,6	3,1	4,9	2,7
2016	1,4	0,9	1,4	- 6,1	- 1,4	- 1,3	6,8	2,5	1,9	2,3	3,2



Noch: **3.1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.)**  
**in jeweiligen Preisen 1991 bis 2016 nach Wirtschaftsbereichen**

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	Bruttowertschöpfung z. H.								
			insgesamt	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Prod. Gewerbe ohne Baugewerbe		Baugewerbe	zusammen	Dienstleistungsbereiche		
					zusammen	darunter			Handel, Verkehr u. Lagererei, Gastgew., Information u. Kommunikation	Finanz-, Vers.- u. Untern.-dienstleist.; Grundst.- u. Wohn.-wesen	öffentl. u. sonst. Dienstleist., Erzieh. u. Gesundheits-, Priv. Haushalte
						Verarbeitendes Gewerbe					
A - T	A	B - E	C	5,75	G - T	G - J	K - N	O - T			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
<b>Messzahl 2010 = 100</b>											
1991	70,2	63,9	70,9	128,0	84,2	81,2	84,7	64,0	67,6	64,1	61,0
1992	73,0	66,5	73,7	113,4	84,2	81,2	93,3	67,7	68,8	69,8	64,7
1993	72,0	66,8	72,6	135,0	76,5	72,3	97,4	69,2	67,6	74,5	65,2
1994	75,5	73,2	75,7	141,0	81,0	76,9	97,0	71,9	70,6	77,0	67,8
1995	78,7	73,7	79,3	143,6	83,8	78,5	94,8	76,2	75,6	82,8	69,9
1996	76,8	71,6	77,4	147,4	73,0	73,9	90,1	78,4	73,9	88,3	72,0
1997	78,4	72,5	79,1	138,4	75,9	77,2	88,7	79,7	76,3	89,7	72,5
1998	79,8	74,5	80,4	145,7	78,7	81,5	88,3	80,5	78,1	89,6	73,2
1999	81,2	79,7	81,4	134,8	75,9	80,2	88,4	83,2	79,1	93,9	75,7
2000	83,9	82,0	84,1	131,1	81,0	84,9	88,0	85,1	82,6	94,9	77,3
2001	85,7	82,4	86,1	142,6	86,3	92,8	82,8	86,0	87,7	91,9	78,7
2002	85,8	81,8	86,2	131,6	81,5	86,2	83,9	88,4	90,3	93,2	81,8
2003	86,6	83,7	86,9	112,1	82,6	85,7	83,9	88,9	89,6	94,0	83,2
2004	90,3	84,6	91,0	129,4	94,4	96,5	81,7	90,0	88,2	95,4	86,0
2005	94,8	90,0	95,4	85,2	102,1	104,2	82,9	93,2	90,3	99,1	89,7
2006	98,7	94,0	99,2	96,0	111,1	112,2	82,5	95,1	93,5	99,5	91,8
2007	103,5	103,6	103,5	102,0	117,7	120,3	88,5	98,2	99,0	103,6	92,0
2008	104,7	105,0	104,7	120,5	118,5	120,9	90,9	99,5	101,2	104,5	92,9
2009	94,7	97,3	94,4	103,4	86,8	84,1	92,1	97,9	101,1	96,8	96,3
2010	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2011	105,7	107,4	105,5	125,3	112,8	115,6	103,7	102,4	104,9	101,7	101,0
2012	106,5	107,9	106,4	118,9	115,1	116,7	104,8	102,7	100,9	103,4	103,4
2013	105,8	106,1	105,8	146,8	110,8	110,8	104,5	103,6	98,5	103,5	108,0
2014	110,1	110,1	110,1	119,7	121,4	124,3	111,1	105,1	99,4	102,5	112,5
2015	114,3	114,1	114,3	103,5	125,9	127,9	120,0	108,9	102,5	107,6	115,6
2016	115,9	115,1	116,0	97,2	124,2	126,3	128,1	111,6	104,5	110,1	119,2
<b>Anteil der Bruttowertschöpfung in %</b>											
1991	X	X	100	0,3	34,7	28,5	5,0	60,0	18,6	21,4	20,0
1992	X	X	100	0,3	33,4	27,4	5,3	61,1	18,2	22,4	20,4
1993	X	X	100	0,3	30,8	24,8	5,6	63,3	18,2	24,3	20,9
1994	X	X	100	0,3	31,2	25,3	5,4	63,1	18,2	24,1	20,8
1995	X	X	100	0,3	30,9	24,6	5,0	63,8	18,6	24,7	20,5
1996	X	X	100	0,3	27,6	23,7	4,9	67,3	18,6	27,0	21,6
1997	X	X	100	0,3	28,0	24,3	4,7	67,0	18,8	26,9	21,3
1998	X	X	100	0,3	28,6	25,2	4,6	66,5	19,0	26,4	21,2
1999	X	X	100	0,3	27,2	24,5	4,5	67,9	19,0	27,3	21,6
2000	X	X	100	0,3	28,1	25,1	4,4	67,2	19,2	26,7	21,4
2001	X	X	100	0,3	29,3	26,8	4,0	66,4	19,9	25,3	21,3
2002	X	X	100	0,3	27,6	24,8	4,1	68,1	20,4	25,6	22,1
2003	X	X	100	0,2	27,7	24,5	4,0	68,0	20,1	25,6	22,3
2004	X	X	100	0,2	30,3	26,4	3,8	65,7	18,9	24,8	22,0
2005	X	X	100	0,2	31,3	27,2	3,6	64,9	18,5	24,6	21,9
2006	X	X	100	0,2	32,7	28,1	3,5	63,7	18,4	23,7	21,5
2007	X	X	100	0,2	33,2	28,9	3,6	63,0	18,7	23,7	20,7
2008	X	X	100	0,2	33,1	28,7	3,6	63,1	18,9	23,6	20,6
2009	X	X	100	0,2	26,8	22,1	4,1	68,9	20,9	24,3	23,7
2010	X	X	100	0,2	29,2	24,9	4,2	66,4	19,5	23,7	23,2
2011	X	X	100	0,2	31,2	27,2	4,1	64,5	19,4	22,8	22,3
2012	X	X	100	0,2	31,6	27,3	4,1	64,1	18,5	23,0	22,6
2013	X	X	100	0,2	30,6	26,0	4,1	65,1	18,2	23,1	23,7
2014	X	X	100	0,2	32,2	28,1	4,2	63,4	17,6	22,0	23,7
2015	X	X	100	0,2	32,2	27,8	4,4	63,3	17,5	22,3	23,5
2016	X	X	100	0,1	31,3	27,1	4,6	64,0	17,6	22,5	23,9

Berechnungsstand: Februar 2017.

### 3.2 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) preisbereinigt 1991 bis 2016 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	Bruttowertschöpfung z. H.								
			insgesamt	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Prod. Gewerbe ohne Baugewerbe		Baugewerbe	Dienstleistungsbereiche			
					zusammen	darunter		zusammen	davon		
						Verarbeitendes Gewerbe			Handel, Verkehr u. Lagerrei, Gastgew., Information u. Kommunikation	Finanz-, Vers.- u. Untern.-dienstleist.; Grundst.- u. Wohn.-wesen	öffentl. u. sonst. Dienstleist., Erzieh. u. Gesundheits-, Priv. Haushalte
A - T	A	B - E	C	F	G - T	G - J	K - N	O - T			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
<b>Kettenindex 2010 = 100</b>											
1991	86,7	106,8	84,9	186,6	94,1	104,6	123,7	77,6	77,6	75,6	80,5
1992	86,1	105,2	84,4	164,3	89,9	99,8	124,5	78,8	76,8	78,3	82,0
1993	82,2	101,1	80,4	182,9	80,0	87,2	123,6	77,6	72,3	80,6	79,9
1994	84,5	106,9	82,5	138,7	84,6	93,3	121,1	78,8	73,3	81,8	81,4
1995	86,6	106,7	84,7	135,2	84,9	91,9	113,9	82,4	76,5	88,6	81,7
1996	84,3	102,2	82,7	137,8	73,3	85,5	108,1	85,1	74,7	96,3	83,2
1997	86,0	101,6	84,5	128,3	76,2	89,8	108,4	86,5	76,0	98,8	83,5
1998	87,9	102,3	86,5	134,5	79,7	92,2	108,3	87,9	77,1	101,2	84,1
1999	90,0	106,6	88,5	133,1	81,1	91,1	108,6	90,1	79,3	103,7	86,2
2000	94,0	107,8	92,7	115,8	89,7	96,2	109,2	92,7	82,4	106,7	87,7
2001	95,9	106,8	94,8	108,9	97,6	104,1	101,6	92,9	86,8	103,4	87,4
2002	94,6	102,7	93,9	118,3	91,5	95,7	102,8	94,0	88,8	103,0	89,1
2003	94,4	101,6	93,7	112,0	91,9	94,3	102,5	93,5	89,0	101,2	89,5
2004	97,3	100,5	97,0	145,1	104,2	104,0	99,7	93,4	89,0	99,0	91,3
2005	100,7	104,5	100,4	90,0	108,9	109,2	99,9	96,5	90,9	102,8	94,7
2006	103,7	107,0	103,4	89,1	114,8	116,9	96,0	98,6	97,6	101,7	96,2
2007	106,1	103,5	106,4	107,9	118,2	121,0	97,1	101,5	103,2	105,3	96,1
2008	106,4	102,9	106,8	134,4	117,9	122,2	95,1	102,3	104,4	106,1	96,6
2009	95,1	96,4	94,9	138,2	86,5	83,7	93,6	98,7	100,8	97,7	97,9
2010	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2011	104,6	105,4	104,5	96,1	111,8	115,4	100,9	101,6	104,6	101,3	99,2
2012	103,2	103,3	103,2	93,8	109,4	112,5	96,8	100,9	103,0	100,8	99,1
2013	101,0	100,9	101,1	99,0	105,1	106,2	92,4	99,9	98,1	101,2	99,7
2014	103,6	104,2	103,5	82,7	115,7	119,5	95,5	98,7	96,5	98,2	100,7
2015	105,4	107,7	105,1	80,3	117,9	120,9	97,5	100,0	97,5	100,9	101,0
2016	105,4	108,0	105,1	76,4	115,8	119,3	98,6	100,9	98,5	101,7	101,8
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %</b>											
1992	- 0,7	- 1,5	- 0,6	- 11,9	- 4,5	- 4,7	0,7	1,6	- 1,1	3,6	1,9
1993	- 4,6	- 3,9	- 4,6	11,3	- 11,0	- 12,6	- 0,8	- 1,6	- 5,8	2,8	- 2,6
1994	2,9	5,8	2,6	- 24,2	5,7	7,0	- 2,0	1,6	1,4	1,5	1,9
1995	2,4	- 0,2	2,7	- 2,5	0,3	- 1,6	- 5,9	4,6	4,3	8,4	0,4
1996	- 2,6	- 4,3	- 2,4	1,9	- 13,7	- 6,9	- 5,1	3,2	- 2,4	8,7	1,7
1997	1,9	- 0,6	2,2	- 6,9	4,0	5,0	0,3	1,7	1,8	2,5	0,5
1998	2,2	0,7	2,4	4,9	4,6	2,6	- 0,1	1,6	1,5	2,5	0,6
1999	2,4	4,2	2,2	- 1,0	1,8	- 1,1	0,3	2,6	2,8	2,4	2,6
2000	4,4	1,2	4,8	- 13,0	10,6	5,6	0,6	2,8	4,0	2,9	1,6
2001	2,0	- 1,0	2,3	- 5,9	8,8	8,3	- 7,0	0,2	5,3	- 3,1	- 0,2
2002	- 1,3	- 3,8	- 1,0	8,6	- 6,3	- 8,1	1,1	1,2	2,3	- 0,3	1,9
2003	- 0,3	- 1,1	- 0,2	- 5,3	0,4	- 1,4	- 0,2	- 0,5	0,2	- 1,7	0,4
2004	3,1	- 1,0	3,6	29,6	13,4	10,2	- 2,8	- 0,1	0,0	- 2,2	2,0
2005	3,5	3,9	3,5	- 38,0	4,5	5,0	0,3	3,3	2,1	3,8	3,7
2006	3,0	2,4	3,0	- 1,0	5,5	7,1	- 3,9	2,2	7,3	- 1,1	1,6
2007	2,3	- 3,2	2,9	21,1	2,9	3,5	1,1	2,9	5,7	3,5	- 0,1
2008	0,3	- 0,6	0,4	24,6	- 0,2	1,0	- 2,0	0,8	1,2	0,8	0,5
2009	- 10,6	- 6,3	- 11,1	2,8	- 26,6	- 31,5	- 1,6	- 3,6	- 3,4	- 7,9	1,3
2010	5,2	3,7	5,4	- 27,7	15,6	19,5	6,8	1,3	- 0,8	2,4	2,2
2011	4,6	5,4	4,5	- 3,9	11,8	15,4	0,9	1,6	4,6	1,3	- 0,8
2012	- 1,3	- 2,1	- 1,3	- 2,4	- 2,1	- 2,4	- 4,0	- 0,7	- 1,5	- 0,5	- 0,1
2013	- 2,1	- 2,3	- 2,1	5,6	- 4,0	- 5,6	- 4,6	- 1,0	- 4,7	0,4	0,7
2014	2,5	3,3	2,4	- 16,4	10,1	12,5	3,4	- 1,2	- 1,7	- 3,0	0,9
2015	1,7	3,4	1,6	- 3,0	1,8	1,2	2,1	1,4	1,0	2,8	0,3
2016	0,0	0,3	0,0	- 4,9	- 1,8	- 1,3	1,1	0,9	1,1	0,8	0,8

Berechnungsstand: Februar 2017.

**4 Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) in jeweiligen Preisen  
2000 bis 2016 nach Wirtschaftsbereichen**

Code WZ 2008	Wirtschaftsgliederung	Bruttowertschöpfung z. H. insgesamt								
		2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
		Mill. EUR								
A	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	62	40	47	59	56	69	56	49	46
B - F	Produzierendes Gewerbe insgesamt	7 448	9 072	9 101	10 163	10 354	10 011	10 930	11 391	11 345
B - E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	6 445	8 127	7 961	8 982	9 160	8 821	9 665	10 024	9 885
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	.	.	.	.	.	...
C	Verarbeitendes Gewerbe	5 754	7 065	6 778	7 836	7 909	7 507	8 424	8 672	8 562
D	Energieversorgung	.	.	792	713	805	796	703	782	...
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	.	.	356	409	432	501	519	553	...
F	Baugewerbe	1 003	945	1 139	1 181	1 194	1 190	1 265	1 367	1 460
G - T	Dienstleistungsbereiche	15 415	16 883	18 114	18 552	18 594	18 767	19 041	19 724	20 220
G - J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	4 395	4 807	5 323	5 586	5 371	5 245	5 294	5 456	5 562
G - I	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	3 613	3 932	4 398	4 598	4 330	4 173	4 244	4 363	...
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	.	.	2 693	2 890	2 677	2 596	2 794	2 862	...
H	Verkehr und Lagerei	.	.	1 389	1 372	1 317	1 246	1 109	1 141	...
I	Gastgewerbe	.	.	316	336	336	331	342	360	...
J	Information und Kommunikation	782	875	926	988	1 041	1 072	1 049	1 093	...
K - N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	6 123	6 394	6 453	6 562	6 671	6 676	6 617	6 944	7 102
K	Finanz- und Versicherungsdienstleister	902	1 187	1 138	1 134	1 236	1 275	1 205	1 272	...
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	3 142	2 968	3 061	3 113	3 019	2 962	2 927	3 019	...
M - N	Unternehmensdienstleister	2 078	2 239	2 254	2 315	2 415	2 440	2 484	2 652	...
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleister	.	.	1 273	1 217	1 315	1 343	1 322	1 355	...
N	Sonstige Unternehmensdienstleister	.	.	981	1 098	1 101	1 097	1 163	1 298	...
O - T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	4 897	5 682	6 338	6 404	6 553	6 846	7 131	7 324	7 557
O - Q	Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	4 079	4 782	5 421	5 496	5 647	5 902	6 153	6 307	...
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	.	.	1 899	1 923	1 921	1 914	1 964	2 019	...
P	Erziehung und Unterricht	.	.	1 274	1 285	1 353	1 397	1 462	1 458	...
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	.	.	2 247	2 288	2 373	2 590	2 727	2 831	...
R - T	Kunst, Unterhaltung und Erholung; Sonstige Dienstleister, Private Haushalte	818	901	917	908	906	944	978	1 017	...
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	.	.	218	224	229	256	258	272	...
S	Sonstige Dienstleister a.n.g.	.	.	620	601	598	606	637	657	...
T	Private Haushalte mit Hauspersonal	.	.	80	82	78	83	82	88	...
<b>A - T</b>	<b>Alle Wirtschaftsbereiche</b>	<b>22 924</b>	<b>25 994</b>	<b>27 262</b>	<b>28 774</b>	<b>29 004</b>	<b>28 847</b>	<b>30 028</b>	<b>31 164</b>	<b>31 611</b>
	+ Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	2 488	2 731	3 034	3 259	3 273	3 218	3 340	3 461	3 492
	<b>BRUTTOINLANDSPRODUKT</b>	<b>25 412</b>	<b>28 726</b>	<b>30 295</b>	<b>32 033</b>	<b>32 277</b>	<b>32 064</b>	<b>33 367</b>	<b>34 625</b>	<b>35 103</b>

Berechnungsstand: Februar 2017.

**5 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche  
1996 bis 2015 nach Kreisen**

Jahr	Bruttoinlandsprodukt (z. M.) in jew. Preisen Mill. EUR	Bruttowertschöpfung (z. H.) in jeweiligen Preisen										
		insgesamt (A - T)			Produzierende Bereiche (einschl. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei) (A - F)				Dienstleistungsbereiche (G - T)			
		Mill. EUR	Messzahl 2010 = 100	Anteil am Land in %	Mill. EUR	Messzahl 2010 = 100	Anteil		Mill. EUR	Messzahl 2010 = 100	Anteil	
							an insg. in % (Spalte 2)	am Land in %			an insg. in % (Spalte 2)	am Land in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
<b>Regionalverband Saarbrücken</b>												
1996	9 738	8 830	79,5	41,8	2 319	84,1	26,3	33,6	6 511	78,0	73,7	45,9
1997	9 896	8 980	80,9	41,7	2 358	85,5	26,3	33,1	6 623	79,3	73,7	45,8
1998	9 886	8 963	80,7	40,9	2 372	86,0	26,5	32,3	6 591	79,0	73,5	45,2
1999	10 208	9 206	82,9	41,5	2 286	82,9	24,8	32,1	6 920	82,9	75,2	45,9
2000	10 429	9 408	84,7	41,0	2 384	86,5	25,3	31,8	7 024	84,1	74,7	45,6
2001	10 453	9 446	85,1	40,3	2 219	80,5	23,5	28,2	7 227	86,6	76,5	46,4
2002	10 424	9 428	84,9	40,1	2 091	75,9	22,2	27,9	7 337	87,9	77,8	45,8
2003	10 722	9 683	87,2	40,9	2 280	82,7	23,5	30,1	7 403	88,7	76,5	46,0
2004	11 221	10 168	91,6	41,0	2 662	96,6	26,2	31,3	7 506	89,9	73,8	46,1
2005	11 884	10 754	96,8	41,4	2 960	107,4	27,5	32,5	7 794	93,4	72,5	46,2
2006	12 168	11 007	99,1	40,7	3 105	112,6	28,2	31,6	7 902	94,7	71,8	45,9
2007	12 815	11 531	103,8	40,9	3 243	117,7	28,1	31,1	8 288	99,3	71,9	46,6
2008	12 583	11 320	101,9	39,7	2 919	105,9	25,8	27,7	8 401	100,6	74,2	46,6
2009	11 670	10 470	94,3	40,7	2 297	83,3	21,9	28,7	8 173	97,9	78,1	46,1
2010	12 340	11 104	100	40,7	2 757	100	24,8	30,1	8 348	100	75,2	46,1
2011	13 731	12 334	111,1	42,9	3 642	132,1	29,5	35,6	8 692	104,1	70,5	46,9
2012	13 272	11 927	107,4	41,1	3 361	121,9	28,2	32,3	8 565	102,6	71,8	46,1
2013	13 829	12 441	112,0	43,1	3 702	134,3	29,8	36,7	8 739	104,7	70,2	46,6
2014	13 754	12 377	111,5	41,2	3 834	139,1	31,0	34,9	8 543	102,3	69,0	44,9
2015	14 100	12 691	114,3	40,7	3 848	139,6	30,3	33,6	8 843	105,9	69,7	44,8
<b>Landkreis Merzig-Wadern</b>												
1996	1 800	1 632	72,8	7,7	507	78,5	31,1	7,3	1 125	70,5	68,9	7,9
1997	1 888	1 713	76,4	7,9	569	88,2	33,2	8,0	1 144	71,7	66,8	7,9
1998	2 005	1 817	81,1	8,3	652	101,0	35,9	8,9	1 165	73,0	64,1	8,0
1999	1 976	1 782	79,5	8,0	632	97,9	35,5	8,9	1 150	72,1	64,5	7,6
2000	1 973	1 779	79,4	7,8	583	90,3	32,8	7,8	1 197	75,0	67,2	7,8
2001	2 023	1 828	81,6	7,8	615	95,3	33,6	7,8	1 214	76,0	66,4	7,8
2002	2 064	1 867	83,3	7,9	602	93,3	32,3	8,0	1 265	79,3	67,7	7,9
2003	2 106	1 902	84,9	8,0	613	95,0	32,3	8,1	1 289	80,8	67,7	8,0
2004	2 152	1 950	87,0	7,9	603	93,4	30,9	7,1	1 347	84,4	69,1	8,3
2005	2 214	2 004	89,4	7,7	584	90,5	29,2	6,4	1 419	88,9	70,8	8,4
2006	2 234	2 021	90,1	7,5	538	83,3	26,6	5,5	1 483	92,9	73,4	8,6
2007	2 401	2 160	96,4	7,7	614	95,1	28,4	5,9	1 547	96,9	71,6	8,7
2008	2 480	2 231	99,5	7,8	674	104,5	30,2	6,4	1 557	97,5	69,8	8,6
2009	2 358	2 115	94,4	8,2	562	87,1	26,6	7,0	1 553	97,3	73,4	8,8
2010	2 491	2 241	100	8,2	645	100	28,8	7,1	1 596	100	71,2	8,8
2011	2 413	2 168	96,7	7,5	570	88,3	26,3	5,6	1 598	100,1	73,7	8,6
2012	2 505	2 251	100,4	7,8	586	90,8	26,0	5,6	1 665	104,3	74,0	9,0
2013	2 535	2 281	101,7	7,9	550	85,3	24,1	5,5	1 730	108,4	75,9	9,2
2014	2 581	2 323	103,6	7,7	637	98,7	27,4	5,8	1 686	105,6	72,6	8,9
2015	2 586	2 327	103,8	7,5	602	93,2	25,9	5,3	1 726	108,1	74,1	8,7

**Noch: 5 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche  
1996 bis 2015 nach Kreisen**

Jahr	Bruttoinlandsprodukt (z. M.) in jew. Preisen Mill. EUR	Bruttowertschöpfung (z. H.) in jeweiligen Preisen										
		insgesamt (A - T)			Produzierende Bereiche (einschl. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei) (A - F)				Dienstleistungsbereiche (G - T)			
		Mill. EUR	Messzahl 2010 = 100	Anteil am Land in %	Mill. EUR	Messzahl 2010 = 100	Anteil		Mill. EUR	Messzahl 2010 = 100	Anteil	
							an insg. in % (Spalte 2)	am Land in %			an insg. in % (Spalte 2)	am Land in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
<b>Landkreis Neunkirchen</b>												
1996	2 456	2 227	88,1	10,6	789	96,1	35,4	11,4	1 438	84,3	64,6	10,1
1997	2 462	2 234	88,4	10,4	770	93,7	34,5	10,8	1 464	85,8	65,5	10,1
1998	2 433	2 206	87,3	10,1	762	92,8	34,5	10,4	1 444	84,6	65,5	9,9
1999	2 550	2 300	91,0	10,4	806	98,1	35,0	11,3	1 494	87,6	65,0	9,9
2000	2 611	2 356	93,2	10,3	830	101,0	35,2	11,0	1 526	89,4	64,8	9,9
2001	2 561	2 314	91,6	9,9	798	97,2	34,5	10,1	1 516	88,9	65,5	9,7
2002	2 601	2 352	93,1	10,0	770	93,8	32,8	10,3	1 582	92,7	67,2	9,9
2003	2 611	2 358	93,3	10,0	750	91,4	31,8	9,9	1 607	94,2	68,2	10,0
2004	2 693	2 441	96,6	9,8	839	102,2	34,4	9,9	1 601	93,9	65,6	9,8
2005	2 830	2 561	101,3	9,9	920	112,1	35,9	10,1	1 640	96,1	64,1	9,7
2006	2 816	2 548	100,8	9,4	883	107,5	34,6	9,0	1 665	97,6	65,4	9,7
2007	2 893	2 603	103,0	9,2	922	112,2	35,4	8,8	1 682	98,6	64,6	9,5
2008	2 846	2 560	101,3	9,0	891	108,5	34,8	8,5	1 670	97,9	65,2	9,3
2009	2 609	2 341	92,6	9,1	671	81,7	28,7	8,4	1 670	97,9	71,3	9,4
2010	2 808	2 527	100	9,3	821	100	32,5	9,0	1 706	100	67,5	9,4
2011	2 975	2 673	105,8	9,3	952	116,0	35,6	9,3	1 720	100,8	64,4	9,3
2012	3 092	2 779	109,9	9,6	1 046	127,3	37,6	10,0	1 733	101,6	62,4	9,3
2013	2 989	2 689	106,4	9,3	874	106,5	32,5	8,7	1 814	106,4	67,5	9,7
2014	3 112	2 800	110,8	9,3	937	114,2	33,5	8,5	1 863	109,2	66,5	9,8
2015	3 163	2 847	112,7	9,1	943	114,8	33,1	8,2	1 904	111,6	66,9	9,7
<b>Landkreis Saarlouis</b>												
1996	4 075	3 695	73,4	17,5	1 468	66,1	39,7	21,2	2 227	79,2	60,3	15,7
1997	4 219	3 829	76,1	17,8	1 563	70,3	40,8	22,0	2 266	80,7	59,2	15,7
1998	4 350	3 944	78,4	18,0	1 645	74,0	41,7	22,4	2 299	81,8	58,3	15,8
1999	4 224	3 809	75,7	17,2	1 471	66,2	38,6	20,7	2 338	83,2	61,4	15,5
2000	4 353	3 927	78,0	17,1	1 479	66,6	37,7	19,7	2 448	87,1	62,3	15,9
2001	4 819	4 355	86,5	18,6	1 942	87,4	44,6	24,6	2 414	85,9	55,4	15,5
2002	4 718	4 268	84,8	18,2	1 787	80,4	41,9	23,8	2 481	88,3	58,1	15,5
2003	4 555	4 114	81,8	17,4	1 642	73,9	39,9	21,6	2 473	88,0	60,1	15,3
2004	4 885	4 427	88,0	17,9	1 950	87,8	44,1	22,9	2 477	88,1	55,9	15,2
2005	5 263	4 762	94,6	18,3	2 199	98,9	46,2	24,1	2 563	91,2	53,8	15,2
2006	5 972	5 402	107,4	20,0	2 753	123,9	51,0	28,0	2 649	94,3	49,0	15,4
2007	6 361	5 724	113,7	20,3	2 981	134,1	52,1	28,6	2 743	97,6	47,9	15,4
2008	6 865	6 176	122,7	21,6	3 376	151,9	54,7	32,1	2 801	99,7	45,3	15,5
2009	5 567	4 994	99,2	19,4	2 267	102,0	45,4	28,3	2 727	97,1	54,6	15,4
2010	5 592	5 032	100	18,5	2 223	100	44,2	24,3	2 810	100	55,8	15,5
2011	5 589	5 021	99,8	17,4	2 175	97,9	43,3	21,3	2 845	101,3	56,7	15,3
2012	5 965	5 361	106,5	18,5	2 480	111,6	46,3	23,8	2 880	102,5	53,7	15,5
2013	5 492	4 941	98,2	17,1	2 141	96,3	43,3	21,2	2 800	99,6	56,7	14,9
2014	6 391	5 752	114,3	19,2	2 663	119,8	46,3	24,2	3 089	109,9	53,7	16,2
2015	7 012	6 311	125,4	20,3	3 134	141,0	49,7	27,4	3 176	113,0	50,3	16,1

**Noch: 5 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche  
1996 bis 2015 nach Kreisen**

Jahr	Bruttoinlandsprodukt (z. M.) in jew. Preisen Mill. EUR	Bruttowertschöpfung (z. H.) in jeweiligen Preisen										
		insgesamt (A - T)			Produzierende Bereiche (einschl. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei) (A - F)				Dienstleistungsbereiche (G - T)			
		Mill. EUR	Messzahl 2010 = 100	Anteil am Land in %	Mill. EUR	Messzahl 2010 = 100	Anteil		Mill. EUR	Messzahl 2010 = 100	Anteil	
							an insg. in % (Spalte 2)	am Land in %			an insg. in % (Spalte 2)	am Land in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
<b>Saarpfalz-Kreis</b>												
1996	3 724	3 376	73,9	16,0	1 396	70,4	41,3	20,2	1 980	76,6	58,7	14,0
1997	3 799	3 447	75,5	16,0	1 428	72,0	41,4	20,1	2 019	78,1	58,6	14,0
1998	3 973	3 602	78,9	16,4	1 484	74,8	41,2	20,2	2 119	82,0	58,8	14,5
1999	4 029	3 633	79,6	16,4	1 468	74,1	40,4	20,6	2 165	83,7	59,6	14,4
2000	4 233	3 818	83,6	16,7	1 634	82,4	42,8	21,8	2 184	84,5	57,2	14,2
2001	4 308	3 893	85,2	16,6	1 723	86,9	44,3	21,9	2 170	84,0	55,7	13,9
2002	4 398	3 978	87,1	16,9	1 707	86,1	42,9	22,8	2 271	87,9	57,1	14,2
2003	4 496	4 061	88,9	17,1	1 756	88,6	43,2	23,2	2 305	89,2	56,8	14,3
2004	4 684	4 244	92,9	17,1	1 916	96,7	45,1	22,5	2 328	90,1	54,9	14,3
2005	4 725	4 276	93,6	16,4	1 879	94,8	43,9	20,6	2 397	92,7	56,1	14,2
2006	4 833	4 372	95,7	16,2	1 932	97,4	44,2	19,7	2 441	94,4	55,8	14,2
2007	5 027	4 523	99,0	16,0	2 046	103,2	45,2	19,6	2 477	95,8	54,8	13,9
2008	5 054	4 547	99,6	15,9	2 017	101,8	44,4	19,2	2 530	97,9	55,6	14,0
2009	4 573	4 103	89,8	15,9	1 566	79,0	38,2	19,6	2 537	98,1	61,8	14,3
2010	5 076	4 567	100	16,8	1 982	100	43,4	21,7	2 585	100	56,6	14,3
2011	5 252	4 717	103,3	16,4	2 120	106,9	44,9	20,7	2 598	100,5	55,1	14,0
2012	5 289	4 753	104,1	16,4	2 143	108,1	45,1	20,6	2 610	101,0	54,9	14,0
2013	5 109	4 596	100,6	15,9	2 028	102,3	44,1	20,1	2 568	99,4	55,9	13,7
2014	5 370	4 832	105,8	16,1	2 116	106,8	43,8	19,3	2 716	105,1	56,2	14,3
2015	5 570	5 013	109,8	16,1	2 129	107,4	42,5	18,6	2 884	111,6	57,5	14,6
<b>Landkreis St. Wendel</b>												
1996	1 483	1 344	75,2	6,4	432	60,0	32,1	6,2	913	85,3	67,9	6,4
1997	1 495	1 356	75,8	6,3	428	59,4	31,5	6,0	929	86,8	68,5	6,4
1998	1 535	1 392	77,8	6,3	427	59,4	30,7	5,8	964	90,1	69,3	6,6
1999	1 611	1 453	81,2	6,5	449	62,4	30,9	6,3	1 004	93,9	69,1	6,7
2000	1 813	1 635	91,4	7,1	599	83,2	36,6	8,0	1 037	97,0	63,4	6,7
2001	1 805	1 631	91,2	7,0	584	81,2	35,8	7,4	1 047	97,9	64,2	6,7
2002	1 786	1 616	90,3	6,9	545	75,8	33,7	7,3	1 071	100,1	66,3	6,7
2003	1 743	1 574	88,0	6,6	541	75,2	34,4	7,1	1 033	96,6	65,6	6,4
2004	1 732	1 569	87,7	6,3	534	74,2	34,0	6,3	1 035	96,8	66,0	6,4
2005	1 811	1 638	91,6	6,3	569	79,1	34,8	6,2	1 069	100,0	65,2	6,3
2006	1 873	1 695	94,7	6,3	617	85,7	36,4	6,3	1 078	100,8	63,6	6,3
2007	1 856	1 670	93,3	5,9	625	86,9	37,4	6,0	1 045	97,7	62,6	5,9
2008	1 902	1 711	95,6	6,0	652	90,6	38,1	6,2	1 059	99,0	61,9	5,9
2009	1 913	1 717	96,0	6,7	642	89,2	37,4	8,0	1 075	100,5	62,6	6,1
2010	1 988	1 789	100	6,6	720	100	40,2	7,9	1 069	100	59,8	5,9
2011	2 072	1 861	104,0	6,5	763	106,0	41,0	7,5	1 098	102,7	59,0	5,9
2012	2 153	1 934	108,1	6,7	793	110,2	41,0	7,6	1 141	106,7	59,0	6,1
2013	2 110	1 899	106,1	6,6	784	109,0	41,3	7,8	1 115	104,2	58,7	5,9
2014	2 160	1 943	108,6	6,5	799	111,1	41,1	7,3	1 144	107,0	58,9	6,0
2015	2 194	1 974	110,4	6,3	783	108,9	39,7	6,8	1 191	111,4	60,3	6,0

**Noch: 5 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche  
1996 bis 2015 nach Kreisen**

Jahr	Bruttoinlandsprodukt (z. M.) in jew. Preisen Mill. EUR	Bruttowertschöpfung (z. H.) in jeweiligen Preisen										
		insgesamt (A - T)			Produzierende Bereiche (einschl. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei) (A - F)				Dienstleistungsbereiche (G - T)			
		Mill. EUR	Messzahl 2010 = 100	Anteil am Land in %	Mill. EUR	Messzahl 2010 = 100	Anteil		Mill. EUR	Messzahl 2010 = 100	Anteil	
							an insg. in % (Spalte 2)	am Land in %			an insg. in % (Spalte 2)	am Land in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
<b>SAARLAND</b>												
1996	23 276	21 104	77,4	100	6 910	75,5	32,7	100	14 194	78,4	67,3	100
1997	23 759	21 560	79,1	100	7 115	77,8	33,0	100	14 445	79,7	67,0	100
1998	24 183	21 923	80,4	100	7 342	80,3	33,5	100	14 582	80,5	66,5	100
1999	24 599	22 183	81,4	100	7 112	77,7	32,1	100	15 071	83,2	67,9	100
2000	25 412	22 924	84,1	100	7 509	82,1	32,8	100	15 415	85,1	67,2	100
2001	25 970	23 469	86,1	100	7 882	86,2	33,6	100	15 587	86,0	66,4	100
2002	25 990	23 509	86,2	100	7 502	82,0	31,9	100	16 006	88,4	68,1	100
2003	26 233	23 692	86,9	100	7 583	82,9	32,0	100	16 110	88,9	68,0	100
2004	27 367	24 800	91,0	100	8 505	93,0	34,3	100	16 295	90,0	65,7	100
2005	28 726	25 994	95,4	100	9 112	99,6	35,1	100	16 883	93,2	64,9	100
2006	29 896	27 045	99,2	100	9 827	107,4	36,3	100	17 218	95,1	63,7	100
2007	31 353	28 211	103,5	100	10 430	114,0	37,0	100	17 781	98,2	63,0	100
2008	31 730	28 546	104,7	100	10 528	115,1	36,9	100	18 017	99,5	63,1	100
2009	28 690	25 740	94,4	100	8 005	87,5	31,1	100	17 735	97,9	68,9	100
2010	30 295	27 262	100	100	9 148	100	33,6	100	18 114	100	66,4	100
2011	32 033	28 774	105,5	100	10 222	111,7	35,5	100	18 552	102,4	64,5	100
2012	32 277	29 004	106,4	100	10 410	113,8	35,9	100	18 594	102,7	64,1	100
2013	32 064	28 847	105,8	100	10 080	110,2	34,9	100	18 767	103,6	65,1	100
2014	33 367	30 028	110,1	100	10 986	120,1	36,6	100	19 041	105,1	63,4	100
2015	34 625	31 164	114,3	100	11 440	125,1	36,7	100	19 724	108,9	63,3	100

Berechnungsstand: Februar 2017.

**6 Erwerbstätige und Arbeitnehmer/-innen 1991 bis 2016 nach Wirtschaftsbereichen  
(Jahresdurchschnitt)**

Jahr	Insgesamt	Davon							
		Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	darunter		Baugewerbe	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte
				Verarbeitendes Gewerbe					
A - T	A	B - E	C	F	G - J	K - N	O - T		

**Erwerbstätige im Inland**
**- in 1 000 -**

1991	482,6	4,4	151,3	124,2	30,5	125,1	43,0	128,4
1992	484,5	4,1	148,0	122,0	30,5	126,1	44,7	131,2
1993	477,0	3,6	140,4	114,2	30,5	126,5	46,2	129,9
1994	475,8	3,4	132,9	107,5	31,2	127,1	49,0	132,2
1995	479,1	3,2	129,8	105,6	31,2	127,2	52,8	135,0
1996	481,0	3,0	125,6	102,6	30,7	127,0	56,0	138,7
1997	481,1	2,9	125,4	103,4	30,1	125,7	57,3	139,7
1998	489,9	3,0	129,0	108,0	29,9	126,6	60,6	140,9
1999	502,5	3,1	130,3	110,7	30,3	128,4	67,5	142,9
2000	516,7	3,0	131,0	112,6	31,6	132,5	72,4	146,2
2001	514,0	2,7	130,2	112,9	30,7	132,5	72,0	145,9
2002	512,2	2,5	128,0	111,8	29,8	132,2	70,5	149,2
2003	509,5	2,4	127,1	112,1	28,9	130,1	71,3	149,7
2004	513,2	2,3	124,9	111,1	28,2	132,6	72,8	152,3
2005	515,2	2,2	123,3	110,1	27,0	132,7	75,1	154,8
2006	514,4	2,2	120,0	107,9	26,7	131,7	78,5	155,4
2007	515,8	2,1	120,0	108,5	26,8	132,5	80,0	154,5
2008	518,0	2,1	122,6	111,9	27,1	129,1	80,8	156,3
2009	514,7	2,3	118,4	108,1	27,8	129,3	77,7	159,1
2010	516,8	2,4	116,1	106,3	27,6	128,8	80,7	161,1
2011	523,1	2,5	119,3	110,3	26,9	129,7	83,2	161,4
2012	523,7	2,6	119,7	111,7	27,1	130,1	83,5	160,7
2013	519,2	2,6	118,1	111,1	26,9	129,2	81,1	161,2
2014	518,6	2,8	116,9	110,2	27,3	128,7	82,4	160,5
2015	519,3	2,6	114,6	107,7	26,5	128,7	85,2	161,7
2016	523,2	2,1	113,3	106,6	27,0	128,5	85,4	166,8

**- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -**

1992	0,4	- 6,8	- 2,2	- 1,8	- 0,2	0,8	3,9	2,2
1993	- 1,6	- 12,0	- 5,2	- 6,4	0,1	0,3	3,2	- 1,0
1994	- 0,3	- 5,7	- 5,3	- 5,9	2,4	0,5	6,2	1,7
1995	0,7	- 7,5	- 2,3	- 1,7	- 0,2	0,1	7,7	2,1
1996	0,4	- 4,2	- 3,2	- 2,9	- 1,7	- 0,2	6,1	2,7
1997	0,0	- 4,6	- 0,1	0,8	- 1,9	- 1,0	2,3	0,7
1998	1,8	4,4	2,9	4,5	- 0,7	0,7	5,7	0,9
1999	2,6	3,6	1,0	2,6	1,6	1,4	11,5	1,4
2000	2,8	- 4,1	0,6	1,7	4,1	3,3	7,2	2,3
2001	- 0,5	- 9,5	- 0,7	0,3	- 2,8	- 0,0	- 0,5	- 0,2
2002	- 0,3	- 6,5	- 1,7	- 1,1	- 2,9	- 0,2	- 2,1	2,2
2003	- 0,5	- 5,2	- 0,7	0,3	- 2,9	- 1,6	1,1	0,4
2004	0,7	- 2,5	- 1,7	- 0,9	- 2,5	1,9	2,2	1,7
2005	0,4	- 4,7	- 1,3	- 0,8	- 4,3	0,1	3,2	1,6
2006	- 0,2	- 2,3	- 2,7	- 2,0	- 0,9	- 0,8	4,4	0,4
2007	0,3	- 3,6	- 0,0	0,5	0,2	0,6	2,0	- 0,6
2008	0,4	- 1,2	2,2	3,1	1,1	- 2,5	1,0	1,2
2009	- 0,6	12,6	- 3,4	- 3,4	2,7	0,2	- 3,9	1,8
2010	0,4	4,4	- 1,9	- 1,6	- 0,8	- 0,4	3,9	1,2
2011	1,2	2,4	2,8	3,7	- 2,6	0,7	3,1	0,2
2012	0,1	2,9	0,3	1,3	1,0	0,3	0,4	- 0,4
2013	- 0,9	1,7	- 1,3	- 0,5	- 0,7	- 0,7	- 2,8	0,3
2014	- 0,1	5,4	- 1,0	- 0,8	1,5	- 0,4	1,6	- 0,4
2015	0,1	- 4,4	- 2,0	- 2,2	- 3,1	- 0,0	3,4	0,7
2016	0,7	- 18,4	- 1,1	- 1,1	1,9	- 0,1	0,2	3,2



Noch: **6 Erwerbstätige und Arbeitnehmer/-innen 1991 bis 2016 nach Wirtschaftsbereichen**  
(Jahresdurchschnitt)

Jahr	Insgesamt	Davon							
		Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	darunter		Baugewerbe	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte
				Verarbeitendes Gewerbe					
A - T	A	B - E	C	F	G - J	K - N	O - T		

noch: **Erwerbstätige im Inland****- Anteil an insgesamt in % -**

1991	100	0,9	31,3	25,7	6,3	25,9	8,9	26,6
1992	100	0,8	30,5	25,2	6,3	26,0	9,2	27,1
1993	100	0,8	29,4	23,9	6,4	26,5	9,7	27,2
1994	100	0,7	27,9	22,6	6,6	26,7	10,3	27,8
1995	100	0,7	27,1	22,0	6,5	26,6	11,0	28,2
1996	100	0,6	26,1	21,3	6,4	26,4	11,6	28,8
1997	100	0,6	26,1	21,5	6,3	26,1	11,9	29,0
1998	100	0,6	26,3	22,0	6,1	25,8	12,4	28,8
1999	100	0,6	25,9	22,0	6,0	25,5	13,4	28,4
2000	100	0,6	25,4	21,8	6,1	25,7	14,0	28,3
2001	100	0,5	25,3	22,0	6,0	25,8	14,0	28,4
2002	100	0,5	25,0	21,8	5,8	25,8	13,8	29,1
2003	100	0,5	24,9	22,0	5,7	25,5	14,0	29,4
2004	100	0,5	24,3	21,6	5,5	25,8	14,2	29,7
2005	100	0,4	23,9	21,4	5,2	25,8	14,6	30,0
2006	100	0,4	23,3	21,0	5,2	25,6	15,3	30,2
2007	100	0,4	23,3	21,0	5,2	25,7	15,5	29,9
2008	100	0,4	23,7	21,6	5,2	24,9	15,6	30,2
2009	100	0,5	23,0	21,0	5,4	25,1	15,1	30,9
2010	100	0,5	22,5	20,6	5,3	24,9	15,6	31,2
2011	100	0,5	22,8	21,1	5,1	24,8	15,9	30,9
2012	100	0,5	22,8	21,3	5,2	24,8	15,9	30,7
2013	100	0,5	22,7	21,4	5,2	24,9	15,6	31,0
2014	100	0,5	22,5	21,2	5,3	24,8	15,9	31,0
2015	100	0,5	22,1	20,7	5,1	24,8	16,4	31,1
2016	100	0,4	21,7	20,4	5,2	24,6	16,3	31,9

**dar. Arbeitnehmer/-innen****- in 1 000 -**

1991	441,2	1,5	147,2	120,2	28,1	108,2	36,9	119,3
1992	444,9	1,5	143,9	118,0	27,8	109,5	39,1	123,0
1993	438,0	1,3	136,4	110,3	27,6	109,9	40,6	122,3
1994	435,4	1,2	129,0	103,7	27,9	110,0	42,9	124,4
1995	437,5	1,1	125,7	101,6	28,0	109,8	45,8	127,0
1996	437,6	1,1	121,2	98,3	27,4	109,0	48,6	130,4
1997	436,3	1,0	120,7	98,8	26,7	107,4	50,3	130,2
1998	445,6	1,0	124,6	103,6	26,4	109,1	53,5	130,9
1999	458,7	1,2	126,1	106,6	26,5	111,7	59,6	133,7
2000	474,1	1,3	127,1	108,7	27,5	116,4	64,3	137,5
2001	473,3	1,2	126,2	109,1	26,5	116,8	64,6	138,0
2002	470,8	1,2	124,2	108,1	25,6	116,6	62,5	140,7
2003	465,4	1,2	123,4	108,5	24,7	113,8	62,0	140,4
2004	466,4	1,3	121,1	107,4	24,0	114,8	63,0	142,0
2005	466,3	1,3	119,6	106,4	22,9	114,8	64,4	143,4
2006	465,4	1,3	116,2	104,2	22,8	114,2	67,1	143,9
2007	469,4	1,2	116,2	104,8	23,1	115,9	69,8	143,3
2008	473,5	1,2	118,9	108,2	23,1	113,6	70,7	145,9
2009	469,9	1,3	114,7	104,5	23,2	114,4	67,4	148,9
2010	472,1	1,3	112,5	102,9	23,4	114,1	70,5	150,2
2011	478,3	1,4	115,8	106,9	23,4	115,1	72,7	149,8
2012	479,3	1,4	116,1	108,3	23,7	115,6	73,2	149,3
2013	477,0	1,4	114,6	107,8	23,4	115,3	71,2	151,0
2014	478,1	1,3	113,6	107,0	23,5	115,2	73,1	151,4
2015	479,8	1,3	111,4	104,7	23,1	115,4	76,0	152,5
2016	481,9	1,4	110,2	103,6	23,0	115,4	75,9	156,1

Noch: **6 Erwerbstätige und Arbeitnehmer/-innen 1991 bis 2016 nach Wirtschaftsbereichen**  
(Jahresdurchschnitt)

Jahr	Insgesamt	Davon							
		Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	darunter		Baugewerbe	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte
				Verarbeitendes Gewerbe					
A - T	A	B - E	C	F	G - J	K - N	O - T		

noch: **dar. Arbeitnehmer/-innen**

**- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -**

1992	0,8	- 1,0	- 2,2	- 1,8	- 0,9	1,2	6,0	3,1
1993	- 1,5	- 12,1	- 5,3	- 6,6	- 0,9	0,3	4,0	- 0,6
1994	- 0,6	- 8,0	- 5,4	- 6,0	1,0	0,2	5,6	1,7
1995	0,5	- 7,3	- 2,6	- 2,0	0,7	- 0,2	6,9	2,1
1996	0,0	- 3,5	- 3,6	- 3,3	- 2,2	- 0,8	6,1	2,6
1997	- 0,3	- 9,7	- 0,4	0,5	- 2,6	- 1,4	3,4	- 0,1
1998	2,1	6,6	3,2	4,9	- 1,1	1,6	6,5	0,6
1999	2,9	10,4	1,2	2,8	0,2	2,3	11,4	2,1
2000	3,4	11,0	0,8	2,0	3,8	4,2	7,9	2,9
2001	- 0,2	- 4,4	- 0,7	0,3	- 3,6	0,4	0,4	0,3
2002	- 0,5	- 1,9	- 1,6	- 0,9	- 3,4	- 0,2	- 3,2	2,0
2003	- 1,1	1,4	- 0,7	0,3	- 3,8	- 2,4	- 0,9	- 0,2
2004	0,2	4,5	- 1,8	- 1,0	- 2,6	1,0	1,7	1,1
2005	- 0,0	- 1,6	- 1,3	- 0,9	- 4,4	- 0,1	2,1	1,0
2006	- 0,2	0,5	- 2,8	- 2,1	- 0,7	- 0,5	4,3	0,3
2007	0,9	- 3,0	0,0	0,6	1,3	1,4	3,9	- 0,4
2008	0,9	1,0	2,3	3,3	0,3	- 1,9	1,3	1,8
2009	- 0,8	5,5	- 3,5	- 3,5	0,4	0,7	- 4,7	2,0
2010	0,5	1,2	- 1,9	- 1,5	0,9	- 0,3	4,6	0,9
2011	1,3	4,5	2,9	3,9	- 0,0	0,9	3,2	- 0,2
2012	0,2	0,7	0,2	1,3	1,2	0,5	0,6	- 0,4
2013	- 0,5	- 1,9	- 1,3	- 0,4	- 1,1	- 0,3	- 2,7	1,2
2014	0,2	- 1,1	- 0,9	- 0,7	0,1	- 0,1	2,7	0,2
2015	0,4	-	- 1,9	- 2,2	- 1,7	0,2	3,9	0,7
2016	0,4	0,6	- 1,1	- 1,1	- 0,0	- 0,0	- 0,2	2,3

**- Anteil an insgesamt in % -**

1991	100	0,3	33,4	27,3	6,4	24,5	8,4	27,0
1992	100	0,3	32,4	26,5	6,3	24,6	8,8	27,7
1993	100	0,3	31,1	25,2	6,3	25,1	9,3	27,9
1994	100	0,3	29,6	23,8	6,4	25,3	9,8	28,6
1995	100	0,3	28,7	23,2	6,4	25,1	10,5	29,0
1996	100	0,2	27,7	22,5	6,3	24,9	11,1	29,8
1997	100	0,2	27,7	22,6	6,1	24,6	11,5	29,8
1998	100	0,2	28,0	23,3	5,9	24,5	12,0	29,4
1999	100	0,3	27,5	23,2	5,8	24,3	13,0	29,1
2000	100	0,3	26,8	22,9	5,8	24,5	13,6	29,0
2001	100	0,3	26,7	23,0	5,6	24,7	13,6	29,1
2002	100	0,3	26,4	23,0	5,4	24,8	13,3	29,9
2003	100	0,3	26,5	23,3	5,3	24,4	13,3	30,2
2004	100	0,3	26,0	23,0	5,1	24,6	13,5	30,5
2005	100	0,3	25,6	22,8	4,9	24,6	13,8	30,8
2006	100	0,3	25,0	22,4	4,9	24,5	14,4	30,9
2007	100	0,3	24,8	22,3	4,9	24,7	14,9	30,5
2008	100	0,3	25,1	22,9	4,9	24,0	14,9	30,8
2009	100	0,3	24,4	22,2	4,9	24,3	14,3	31,7
2010	100	0,3	23,8	21,8	5,0	24,2	14,9	31,8
2011	100	0,3	24,2	22,3	4,9	24,1	15,2	31,3
2012	100	0,3	24,2	22,6	4,9	24,1	15,3	31,1
2013	100	0,3	24,0	22,6	4,9	24,2	14,9	31,7
2014	100	0,3	23,8	22,4	4,9	24,1	15,3	31,7
2015	100	0,3	23,2	21,8	4,8	24,1	15,8	31,8
2016	100	0,3	22,9	21,5	4,8	23,9	15,7	32,4

Berechnungsstand: Mai 2017.

## 7 Arbeitnehmerentgelt 1991 bis 2016

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe		Bau- gewerbe
			zusammen	darunter	
				Verarbeitendes Gewerbe	
A	B bis E	C	F		

- Mill.

1991	11 585	32	4 616	3 519	788
1992	12 407	33	4 869	3 720	838
1993	12 477	31	4 721	3 554	855
1994	12 686	29	4 696	3 554	884
1995	13 040	26	4 725	3 589	896
1996	13 128	26	4 693	3 568	887
1997	13 140	22	4 717	3 611	869
1998	13 502	23	4 906	3 843	873
1999	13 974	25	5 012	4 018	873
2000	14 626	27	5 270	4 303	918
2001	15 079	25	5 495	4 470	897
2002	14 894	24	5 184	4 356	874
2003	14 953	24	5 236	4 464	857
2004	15 159	24	5 411	4 567	839
2005	15 150	23	5 314	4 584	794
2006	15 269	23	5 307	4 664	803
2007	15 563	21	5 465	4 835	805
2008	15 647	21	5 426	4 932	812
2009	15 403	22	5 009	4 456	813
2010	16 070	22	5 290	4 779	817
2011	16 750	26	5 650	5 120	838
2012	17 027	26	5 596	5 177	828
2013	17 408	26	5 758	5 374	816
2014	17 764	26	5 813	5 434	832
2015	18 091	27	5 761	5 363	854
2016	18 491	28	5 792	5 387	923

- Veränderung gegenüber

1992	7,1	5,7	5,5	5,7	6,3
1993	0,6	- 7,0	- 3,0	- 4,5	2,0
1994	1,7	- 8,3	- 0,5	0,0	3,4
1995	2,8	- 7,8	0,6	1,0	1,4
1996	0,7	- 2,0	- 0,7	- 0,6	- 1,0
1997	0,1	- 13,4	0,5	1,2	- 2,0
1998	2,8	1,5	4,0	6,4	0,4
1999	3,5	9,6	2,2	4,6	- 0,0
2000	4,7	8,7	5,1	7,1	5,2
2001	3,1	- 8,1	4,3	3,9	- 2,3
2002	- 1,2	- 4,0	- 5,6	- 2,5	- 2,6
2003	0,4	- 0,6	1,0	2,5	- 2,0
2004	1,4	3,4	3,4	2,3	- 2,0
2005	- 0,1	- 5,8	- 1,8	0,4	- 5,4
2006	0,8	- 1,1	- 0,1	1,8	1,2
2007	1,9	- 8,2	3,0	3,7	0,2
2008	0,5	- 0,1	- 0,7	2,0	0,9
2009	- 1,6	7,0	- 7,7	- 9,6	0,1
2010	4,3	0,4	5,6	7,2	0,5
2011	4,2	16,3	6,8	7,1	2,6
2012	1,7	- 0,2	- 1,0	1,1	- 1,2
2013	2,2	1,0	2,9	3,8	- 1,4
2014	2,0	0,5	1,0	1,1	2,0
2015	1,8	2,4	- 0,9	- 1,3	2,6
2016	2,2	3,8	0,5	0,4	8,0

## nach Wirtschaftsbereichen

Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation			Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen				Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte mit Hauspersonal		
zusammen	davon		zusammen	davon			zusammen	davon	
	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	Information und Kommunikation		Finanz- und Versicherungsdienstleister	Grundstücks- und Wohnungswesen	Unternehmensdienstleister		öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	sonstige Dienstleister
G bis J	G bis I	J	K bis N	K	L	M bis N	O bis T	O bis Q	R bis T

## EUR -

2 283	.	.	935	.	.	.	2 931	.	.
2 481	.	.	1 044	.	.	.	3 142	.	.
2 552	.	.	1 103	.	.	.	3 214	.	.
2 607	.	.	1 152	.	.	.	3 320	.	.
2 688	.	.	1 230	.	.	.	3 475	.	.
2 666	.	.	1 293	.	.	.	3 563	.	.
2 607	.	.	1 322	.	.	.	3 602	.	.
2 646	.	.	1 412	.	.	.	3 644	.	.
2 732	.	.	1 547	.	.	.	3 786	.	.
2 804	2 342	462	1 716	704	67	945	3 892	3 457	435
2 901	2 393	508	1 754	704	65	985	4 008	3 553	455
2 940	2 415	525	1 716	717	66	933	4 156	3 687	469
2 923	2 400	523	1 702	715	70	917	4 213	3 721	492
2 935	2 425	510	1 729	719	63	946	4 220	3 743	477
2 960	2 437	523	1 795	738	57	1 000	4 263	3 800	463
3 001	2 464	537	1 854	742	64	1 048	4 282	3 812	469
3 078	2 532	546	1 915	695	69	1 151	4 279	3 801	479
3 122	2 545	577	1 906	674	76	1 157	4 360	3 869	490
3 120	2 547	572	1 832	670	66	1 096	4 607	4 093	514
3 190	2 590	600	1 975	691	63	1 221	4 775	4 257	518
3 266	2 692	573	2 105	700	65	1 340	4 865	4 333	532
3 354	2 758	596	2 241	713	74	1 454	4 982	4 445	537
3 404	2 786	618	2 206	727	67	1 412	5 198	4 633	565
3 415	2 814	601	2 288	733	72	1 482	5 388	4 807	582
3 509	2 897	613	2 493	804	71	1 618	5 447	4 854	593
3 561	2 927	635	2 528	771	69	1 689	5 659	5 058	600

## dem Vorjahr in % -

8,7	.	.	11,7	.	.	.	7,2	.	.
2,9	.	.	5,7	.	.	.	2,3	.	.
2,1	.	.	4,4	.	.	.	3,3	.	.
3,1	.	.	6,8	.	.	.	4,7	.	.
- 0,8	.	.	5,1	.	.	.	2,5	.	.
- 2,2	.	.	2,2	.	.	.	1,1	.	.
1,5	.	.	6,8	.	.	.	1,2	.	.
3,3	.	.	9,6	.	.	.	3,9	.	.
2,6	.	.	10,9	.	.	.	2,8	.	.
3,5	2,2	10,1	2,2	0,1	- 2,7	4,2	3,0	2,8	4,6
1,3	0,9	3,3	- 2,1	1,9	1,9	- 5,3	3,7	3,8	3,1
- 0,6	- 0,6	- 0,4	- 0,8	- 0,3	5,7	- 1,7	1,4	0,9	4,9
0,4	1,1	- 2,5	1,6	0,6	- 9,3	3,2	0,2	0,6	- 3,0
0,8	0,5	2,6	3,8	2,6	- 9,4	5,7	1,0	1,5	- 2,9
1,4	1,1	2,7	3,3	0,5	11,1	4,8	0,4	0,3	1,4
2,6	2,8	1,6	3,3	- 6,3	8,6	9,7	- 0,0	- 0,3	2,0
1,4	0,5	5,7	- 0,5	- 3,1	9,4	0,5	1,9	1,8	2,4
- 0,1	0,1	- 0,9	- 3,9	- 0,5	- 13,1	- 5,2	5,7	5,8	4,9
2,3	1,7	4,8	7,8	3,2	- 4,0	11,3	3,6	4,0	0,8
2,4	3,9	- 4,4	6,6	1,3	2,3	9,8	1,9	1,8	2,7
2,7	2,4	4,0	6,5	1,9	14,7	8,5	2,4	2,6	0,8
1,5	1,0	3,6	- 1,6	2,0	- 9,0	- 2,9	4,3	4,2	5,2
0,3	1,0	- 2,7	3,7	0,8	7,2	5,0	3,7	3,7	3,0
2,8	2,9	1,9	8,9	9,6	- 1,1	9,1	1,1	1,0	1,9
1,5	1,0	3,6	1,4	- 4,1	- 3,1	4,4	3,9	4,2	1,3

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe		Baugewerbe
			zusammen	darunter	
				Verarbeitendes Gewerbe	
A	B bis E	C	F		

**- Messzahl**

1991	72,1	141,1	87,3	73,6	96,5
1992	77,2	149,1	92,0	77,8	102,5
1993	77,6	138,7	89,3	74,4	104,6
1994	78,9	127,2	88,8	74,4	108,1
1995	81,1	117,2	89,3	75,1	109,6
1996	81,7	114,9	88,7	74,7	108,5
1997	81,8	99,5	89,2	75,6	106,3
1998	84,0	101,0	92,7	80,4	106,8
1999	87,0	110,6	94,8	84,1	106,8
2000	91,0	120,2	99,6	90,1	112,4
2001	93,8	110,5	103,9	93,5	109,8
2002	92,7	106,0	98,0	91,2	107,0
2003	93,1	105,3	99,0	93,4	104,8
2004	94,3	108,9	102,3	95,6	102,7
2005	94,3	102,6	100,5	95,9	97,2
2006	95,0	101,4	100,3	97,6	98,3
2007	96,8	93,1	103,3	101,2	98,5
2008	97,4	93,1	102,6	103,2	99,4
2009	95,9	99,6	94,7	93,3	99,5
2010	100	100	100	100	100
2011	104,2	116,3	106,8	107,1	102,6
2012	106,0	116,1	105,8	108,3	101,3
2013	108,3	117,3	108,8	112,4	99,8
2014	110,5	117,9	109,9	113,7	101,9
2015	112,6	120,8	108,9	112,2	104,5
2016	115,1	125,3	109,5	112,7	112,9

**- Anteil an Deutschland**

1991	1,4	0,4	1,6	1,3	1,2
1992	1,3	0,5	1,6	1,4	1,1
1993	1,3	0,5	1,6	1,3	1,1
1994	1,3	0,4	1,6	1,3	1,0
1995	1,3	0,4	1,6	1,3	1,0
1996	1,3	0,4	1,6	1,3	1,0
1997	1,3	0,3	1,6	1,3	1,0
1998	1,3	0,3	1,6	1,4	1,1
1999	1,3	0,4	1,6	1,4	1,1
2000	1,3	0,4	1,6	1,4	1,2
2001	1,3	0,4	1,7	1,5	1,2
2002	1,3	0,4	1,6	1,4	1,3
2003	1,3	0,4	1,6	1,5	1,3
2004	1,3	0,4	1,7	1,5	1,3
2005	1,3	0,4	1,6	1,5	1,3
2006	1,3	0,4	1,6	1,5	1,4
2007	1,3	0,4	1,6	1,5	1,3
2008	1,3	0,4	1,5	1,5	1,3
2009	1,2	0,4	1,5	1,4	1,3
2010	1,3	0,4	1,5	1,5	1,2
2011	1,3	0,4	1,5	1,5	1,2
2012	1,2	0,4	1,5	1,5	1,2
2013	1,2	0,4	1,5	1,5	1,1
2014	1,2	0,4	1,4	1,5	1,1
2015	1,2	0,4	1,4	1,4	1,1
2016	1,2	0,4	1,4	1,4	1,2

nach Wirtschaftsbereichen

Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation			Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen				Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte mit Hauspersonal		
zusammen	davon		zusammen	davon			zusammen	davon	
	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	Information und Kommunikation		Finanz- und Versicherungsdienstleister	Grundstücks- und Wohnungswesen	Unternehmensdienstleister		öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	sonstige Dienstleister
G bis J	G bis I	J	K bis N	K	L	M bis N	O bis T	O bis Q	R bis T

2010 = 100 -

71,6	.	.	47,3	.	.	.	61,4	.	.
77,8	.	.	52,9	.	.	.	65,8	.	.
80,0	.	.	55,9	.	.	.	67,3	.	.
81,7	.	.	58,3	.	.	.	69,5	.	.
84,2	.	.	62,3	.	.	.	72,8	.	.
83,6	.	.	65,5	.	.	.	74,6	.	.
81,7	.	.	66,9	.	.	.	75,4	.	.
82,9	.	.	71,5	.	.	.	76,3	.	.
85,6	.	.	78,3	.	.	.	79,3	.	.
87,9	90,4	76,9	86,9	101,8	105,3	77,4	81,5	81,2	83,8
90,9	92,4	84,7	88,8	101,9	102,5	80,7	83,9	83,5	87,7
92,2	93,2	87,5	86,9	103,8	104,4	76,4	87,0	86,6	90,4
91,6	92,6	87,2	86,2	103,4	110,4	75,1	88,2	87,4	94,9
92,0	93,6	85,0	87,5	104,0	100,2	77,5	88,4	87,9	92,0
92,8	94,1	87,2	90,9	106,7	90,8	81,9	89,3	89,3	89,3
94,1	95,1	89,6	93,9	107,3	100,9	85,9	89,7	89,6	90,6
96,5	97,7	91,0	97,0	100,6	109,5	94,3	89,6	89,3	92,4
97,9	98,2	96,2	96,5	97,4	119,8	94,8	91,3	90,9	94,6
97,8	98,3	95,4	92,8	96,9	104,1	89,8	96,5	96,2	99,2
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
102,4	103,9	95,6	106,6	101,3	102,3	109,8	101,9	101,8	102,7
105,1	106,5	99,4	113,5	103,2	117,3	119,1	104,3	104,4	103,6
106,7	107,6	103,0	111,7	105,2	106,8	115,7	108,9	108,8	109,0
107,1	108,7	100,2	115,8	106,1	114,4	121,4	112,8	112,9	112,2
110,0	111,8	102,1	126,2	116,2	113,1	132,5	114,1	114,0	114,3
111,6	113,0	105,8	128,0	111,5	109,7	138,3	118,5	118,8	115,8

in % -

1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,3	.	.
1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,3	.	.
1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,3	.	.
1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,3	.	.
1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,2	.	.
1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,2	.	.
1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,2	.	.
1,1	1,2	1,1	1,1	1,2	0,6	1,2	1,2	1,3	0,9
1,1	1,2	1,1	1,1	1,2	0,6	1,2	1,2	1,3	1,0
1,2	1,2	1,1	1,1	1,2	0,6	1,1	1,3	1,3	1,0
1,1	1,2	1,1	1,1	1,2	0,6	1,0	1,3	1,3	1,0
1,2	1,2	1,1	1,1	1,2	0,6	1,0	1,3	1,3	1,0
1,2	1,2	1,1	1,1	1,2	0,5	1,0	1,3	1,3	1,0
1,2	1,2	1,1	1,1	1,2	0,6	1,0	1,3	1,3	1,0
1,1	1,2	1,1	1,1	1,1	0,6	1,1	1,3	1,3	1,0
1,1	1,1	1,1	1,0	1,1	0,7	1,0	1,2	1,3	1,0
1,1	1,1	1,1	1,0	1,1	0,6	0,9	1,3	1,3	1,0
1,1	1,1	1,1	1,0	1,1	0,6	1,0	1,3	1,3	1,0
1,1	1,1	1,0	1,0	1,1	0,6	1,0	1,2	1,3	1,0
1,1	1,1	1,0	1,0	1,1	0,6	1,0	1,3	1,3	1,0
1,0	1,1	0,9	1,0	1,1	0,6	1,0	1,3	1,3	1,0
1,0	1,1	0,9	1,0	1,2	0,6	1,0	1,2	1,3	1,0
1,0	1,0	0,9	1,0	1,1	0,5	1,0	1,2	1,2	1,0

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe		Bau- gewerbe
			zusammen	darunter	
				Verarbeitendes Gewerbe	
A	B bis E	C	F		

**- Anteil an insgesamt**

1991	100	0,3	39,8	30,4	6,8
1992	100	0,3	39,2	30,0	6,8
1993	100	0,2	37,8	28,5	6,8
1994	100	0,2	37,0	28,0	7,0
1995	100	0,2	36,2	27,5	6,9
1996	100	0,2	35,7	27,2	6,8
1997	100	0,2	35,9	27,5	6,6
1998	100	0,2	36,3	28,5	6,5
1999	100	0,2	35,9	28,8	6,2
2000	100	0,2	36,0	29,4	6,3
2001	100	0,2	36,4	29,6	6,0
2002	100	0,2	34,8	29,2	5,9
2003	100	0,2	35,0	29,9	5,7
2004	100	0,2	35,7	30,1	5,5
2005	100	0,2	35,1	30,3	5,2
2006	100	0,1	34,8	30,5	5,3
2007	100	0,1	35,1	31,1	5,2
2008	100	0,1	34,7	31,5	5,2
2009	100	0,1	32,5	28,9	5,3
2010	100	0,1	32,9	29,7	5,1
2011	100	0,2	33,7	30,6	5,0
2012	100	0,2	32,9	30,4	4,9
2013	100	0,2	33,1	30,9	4,7
2014	100	0,1	32,7	30,6	4,7
2015	100	0,1	31,8	29,6	4,7
2016	100	0,2	31,3	29,1	5,0

**- Arbeitnehmerentgelt je**

1991	26 261	20 871	31 350	29 270	28 099
1992	27 891	22 271	33 829	31 519	30 118
1993	28 486	23 567	34 619	32 232	30 985
1994	29 140	23 479	36 401	34 286	31 726
1995	29 808	23 357	37 590	35 328	31 940
1996	29 996	23 721	38 712	36 312	32 327
1997	30 117	22 736	39 084	36 570	32 515
1998	30 298	21 636	39 380	37 081	33 008
1999	30 464	21 468	39 757	37 702	32 926
2000	30 851	21 019	41 456	39 579	33 374
2001	31 860	20 196	43 533	40 985	33 826
2002	31 635	19 755	41 741	40 306	34 099
2003	32 130	19 354	42 436	41 158	34 733
2004	32 506	19 147	44 671	42 535	34 938
2005	32 487	18 337	44 450	43 064	34 601
2006	32 807	18 044	45 688	44 774	35 265
2007	33 156	17 088	47 035	46 147	34 901
2008	33 046	16 908	45 651	45 569	35 100
2009	32 781	17 153	43 671	42 656	34 990
2010	34 042	17 008	47 001	46 454	34 864
2011	35 020	18 932	48 771	47 913	35 773
2012	35 522	18 761	48 191	47 812	34 907
2013	36 495	19 315	50 226	49 854	34 797
2014	37 158	19 637	51 182	50 779	35 478
2015	37 708	20 113	51 701	51 211	37 054
2016	38 370	20 752	52 566	52 008	40 036

Berechnungsstand: November 2016/Mai 2017.

## nach Wirtschaftsbereichen

Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation			Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen				Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte mit Hauspersonal		
zusammen	davon		zusammen	davon			zusammen	davon	
	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	Information und Kommunikation		Finanz- und Versicherungsdienstleister	Grundstücks- und Wohnungswesen	Unternehmensdienstleister		öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	sonstige Dienstleister
G bis J	G bis I	J	K bis N	K	L	M bis N	O bis T	O bis Q	R bis T

## in % -

19,7	.	.	8,1	.	.	.	25,3	.	.
20,0	.	.	8,4	.	.	.	25,3	.	.
20,5	.	.	8,8	.	.	.	25,8	.	.
20,5	.	.	9,1	.	.	.	26,2	.	.
20,6	.	.	9,4	.	.	.	26,7	.	.
20,3	.	.	9,9	.	.	.	27,1	.	.
19,8	.	.	10,1	.	.	.	27,4	.	.
19,6	.	.	10,5	.	.	.	27,0	.	.
19,5	.	.	11,1	.	.	.	27,1	.	.
19,2	16,0	3,2	11,7	4,8	0,5	6,5	26,6	23,6	3,0
19,2	15,9	3,4	11,6	4,7	0,4	6,5	26,6	23,6	3,0
19,7	16,2	3,5	11,5	4,8	0,4	6,3	27,9	24,8	3,1
19,5	16,0	3,5	11,4	4,8	0,5	6,1	28,2	24,9	3,3
19,4	16,0	3,4	11,4	4,7	0,4	6,2	27,8	24,7	3,1
19,5	16,1	3,5	11,8	4,9	0,4	6,6	28,1	25,1	3,1
19,7	16,1	3,5	12,1	4,9	0,4	6,9	28,0	25,0	3,1
19,8	16,3	3,5	12,3	4,5	0,4	7,4	27,5	24,4	3,1
20,0	16,3	3,7	12,2	4,3	0,5	7,4	27,9	24,7	3,1
20,3	16,5	3,7	11,9	4,3	0,4	7,1	29,9	26,6	3,3
19,9	16,1	3,7	12,3	4,3	0,4	7,6	29,7	26,5	3,2
19,5	16,1	3,4	12,6	4,2	0,4	8,0	29,0	25,9	3,2
19,7	16,2	3,5	13,2	4,2	0,4	8,5	29,3	26,1	3,2
19,6	16,0	3,5	12,7	4,2	0,4	8,1	29,9	26,6	3,2
19,2	15,8	3,4	12,9	4,1	0,4	8,3	30,3	27,1	3,3
19,4	16,0	3,4	13,8	4,4	0,4	8,9	30,1	26,8	3,3
19,3	15,8	3,4	13,7	4,2	0,4	9,1	30,6	27,4	3,2

## Arbeitnehmer/-in in EUR -

21 104	.	.	25 372	.	.	.	24 568	.	.
22 659	.	.	26 730	.	.	.	25 533	.	.
23 236	.	.	27 178	.	.	.	26 286	.	.
23 688	.	.	26 872	.	.	.	26 689	.	.
24 481	.	.	26 860	.	.	.	27 361	.	.
24 469	.	.	26 612	.	.	.	27 335	.	.
24 268	.	.	26 298	.	.	.	27 668	.	.
24 242	.	.	26 370	.	.	.	27 835	.	.
24 464	.	.	25 936	.	.	.	28 322	.	.
24 095	22 168	43 117	26 674	48 182	22 756	20 202	28 304	30 708	17 440
24 842	22 725	44 239	27 155	47 883	23 342	20 906	29 050	31 560	17 916
25 221	22 981	45 695	27 458	48 568	23 382	20 770	29 535	32 282	17 690
25 694	23 310	48 390	27 468	49 430	24 431	20 545	30 000	32 796	18 235
25 558	23 264	48 127	27 424	50 420	23 167	20 554	29 712	32 619	17 483
25 789	23 365	49 883	27 883	51 425	22 160	21 077	29 726	32 722	16 973
26 277	23 730	51 754	27 606	52 348	21 600	20 955	29 759	32 841	16 887
26 568	24 036	51 932	27 441	51 394	18 329	21 923	29 867	33 139	16 744
27 477	24 680	54 909	26 958	50 985	14 742	22 094	29 876	33 081	16 933
27 278	24 433	56 615	27 179	50 510	18 590	21 665	30 948	34 452	17 105
27 970	24 862	60 766	28 010	51 235	18 911	22 738	31 795	35 127	17 872
28 379	25 459	61 500	28 935	52 790	19 447	23 862	32 473	35 759	18 576
29 004	25 975	62 994	30 618	54 405	22 201	25 619	33 373	36 670	19 129
29 514	26 395	63 192	30 976	55 920	20 058	25 731	34 426	37 947	19 545
29 654	26 588	64 465	31 284	56 307	21 304	26 134	35 600	39 105	20 455
30 403	27 286	66 140	32 787	59 959	20 706	27 338	35 720	39 505	20 012
30 866	27 630	67 096	33 318	60 152	20 424	28 292	36 258	40 168	19 918



## 8 Bruttolöhne und -gehälter 1991 bis

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe		Bau- gewerbe
			zusammen	darunter	
				Verarbeitendes Gewerbe	
A	B bis E	C	F		

- Mill.

1991	9 381	26	3 698	2 891	643
1992	10 041	27	3 895	3 057	686
1993	10 125	25	3 797	2 938	698
1994	10 193	23	3 731	2 900	719
1995	10 430	21	3 743	2 913	728
1996	10 522	21	3 737	2 909	714
1997	10 465	18	3 733	2 928	698
1998	10 761	18	3 890	3 112	701
1999	11 145	20	3 958	3 225	720
2000	11 628	21	4 127	3 428	752
2001	11 944	20	4 249	3 590	734
2002	11 900	19	4 108	3 515	719
2003	11 922	19	4 150	3 597	701
2004	12 051	19	4 231	3 703	687
2005	12 120	19	4 238	3 723	653
2006	12 185	18	4 203	3 748	657
2007	12 481	17	4 340	3 912	666
2008	12 659	17	4 416	4 018	674
2009	12 382	18	4 012	3 608	674
2010	12 937	18	4 258	3 864	677
2011	13 527	21	4 578	4 197	695
2012	13 832	21	4 615	4 290	689
2013	14 167	22	4 742	4 432	679
2014	14 458	22	4 798	4 479	693
2015	14 768	22	4 768	4 447	711
2016	15 124	23	4 798	4 473	770

- Veränderung gegenüber

1992	7,0	5,4	5,3	5,7	6,7
1993	0,8	- 6,9	- 2,5	- 3,9	1,8
1994	0,7	- 9,2	- 1,8	- 1,3	3,0
1995	2,3	- 7,7	0,3	0,4	1,2
1996	0,9	- 2,2	- 0,2	- 0,1	- 1,8
1997	- 0,5	- 14,1	- 0,1	0,6	- 2,3
1998	2,8	1,6	4,2	6,3	0,4
1999	3,6	9,1	1,7	3,6	2,8
2000	4,3	8,9	4,3	6,3	4,4
2001	2,7	- 7,5	3,0	4,7	- 2,4
2002	- 0,4	- 4,1	- 3,3	- 2,1	- 2,1
2003	0,2	- 0,8	1,0	2,3	- 2,6
2004	1,1	2,8	2,0	3,0	- 2,0
2005	0,6	- 4,3	0,2	0,5	- 4,8
2006	0,5	- 0,8	- 0,8	0,7	0,5
2007	2,4	- 7,4	3,3	4,4	1,4
2008	1,4	0,5	1,7	2,7	1,2
2009	- 2,2	6,9	- 9,2	- 10,2	- 0,1
2010	4,5	0,6	6,1	7,1	0,5
2011	4,6	15,9	7,5	8,6	2,7
2012	2,3	0,2	0,8	2,2	- 1,0
2013	2,4	1,1	2,7	3,3	- 1,4
2014	2,1	0,6	1,2	1,1	2,1
2015	2,1	2,3	- 0,6	- 0,7	2,6
2016	2,4	3,8	0,6	0,6	8,2

## 2016 nach Wirtschaftsbereichen

Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation			Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen				Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte mit Hauspersonal		
zusammen	davon		zusammen	davon			zusammen	davon	
	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	Information und Kommunikation		Finanz- und Versicherungsdienstleister	Grundstücks- und Wohnungswesen	Unternehmensdienstleister		öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	sonstige Dienstleister
G bis J	G bis I	J	K bis N	K	L	M bis N	O bis T	O bis Q	R bis T

## EUR -

1 887	.	.	758	.	.	.	2 369	.	.
2 048	.	.	846	.	.	.	2 540	.	.
2 109	.	.	896	.	.	.	2 600	.	.
2 135	.	.	933	.	.	.	2 652	.	.
2 167	.	.	998	.	.	.	2 773	.	.
2 164	.	.	1 042	.	.	.	2 844	.	.
2 106	.	.	1 060	.	.	.	2 851	.	.
2 139	.	.	1 130	.	.	.	2 883	.	.
2 212	.	.	1 251	.	.	.	2 984	.	.
2 290	1 924	366	1 356	543	55	759	3 083	2 721	362
2 371	1 966	406	1 398	549	53	796	3 172	2 794	378
2 417	1 995	422	1 362	554	54	753	3 276	2 886	390
2 392	1 975	417	1 353	559	56	739	3 308	2 900	407
2 407	2 002	405	1 384	560	52	772	3 323	2 926	396
2 433	2 016	416	1 420	572	46	802	3 357	2 971	386
2 461	2 031	430	1 477	574	52	850	3 368	2 978	391
2 536	2 097	439	1 544	545	57	942	3 377	2 976	400
2 588	2 122	466	1 518	518	63	937	3 446	3 034	412
2 574	2 116	458	1 470	523	54	893	3 635	3 204	431
2 627	2 148	479	1 596	549	52	995	3 760	3 328	433
2 704	2 249	455	1 692	547	53	1 092	3 837	3 392	445
2 771	2 299	472	1 791	558	60	1 173	3 944	3 497	448
2 816	2 324	492	1 781	567	56	1 157	4 128	3 655	472
2 826	2 352	474	1 837	568	59	1 210	4 283	3 798	485
2 921	2 430	491	2 010	625	59	1 325	4 336	3 842	493
2 963	2 453	510	2 047	603	57	1 387	4 523	4 023	500

## dem Vorjahr in % -

8,5	.	.	11,6	.	.	.	7,2	.	.
3,0	.	.	6,0	.	.	.	2,3	.	.
1,2	.	.	4,2	.	.	.	2,0	.	.
1,5	.	.	6,9	.	.	.	4,6	.	.
- 0,1	.	.	4,5	.	.	.	2,6	.	.
- 2,7	.	.	1,7	.	.	.	0,2	.	.
1,5	.	.	6,6	.	.	.	1,1	.	.
3,5	.	.	10,7	.	.	.	3,5	.	.
3,5	.	.	8,4	.	.	.	3,3	.	.
3,6	2,2	10,9	3,1	1,2	- 3,1	5,0	2,9	2,7	4,6
1,9	1,5	4,0	- 2,6	1,0	1,9	- 5,4	3,3	3,3	3,2
- 1,0	- 1,0	- 1,1	- 0,6	0,8	3,1	- 1,9	1,0	0,5	4,4
0,6	1,4	- 2,8	2,2	0,3	- 7,0	4,4	0,5	0,9	- 2,7
1,1	0,7	2,7	2,6	2,1	- 10,9	3,9	1,0	1,5	- 2,7
1,2	0,7	3,2	4,0	0,3	13,7	6,0	0,3	0,2	1,2
3,0	3,2	2,2	4,6	- 5,1	9,2	10,8	0,2	- 0,0	2,5
2,1	1,2	6,1	- 1,7	- 4,9	9,6	- 0,5	2,0	1,9	2,9
- 0,6	- 0,3	- 1,8	- 3,2	1,0	- 14,6	- 4,7	5,5	5,6	4,6
2,1	1,5	4,7	8,6	4,9	- 3,7	11,5	3,5	3,9	0,4
2,9	4,7	- 5,1	6,0	- 0,3	2,7	9,7	2,0	1,9	2,7
2,5	2,2	3,8	5,9	2,1	12,5	7,5	2,8	3,1	0,7
1,6	1,1	4,2	- 0,6	1,7	- 5,8	- 1,4	4,6	4,5	5,5
0,3	1,2	- 3,6	3,1	0,1	5,5	4,5	3,8	3,9	2,7
3,3	3,3	3,6	9,4	10,2	0,0	9,5	1,2	1,2	1,7
1,4	0,9	4,0	1,8	- 3,6	- 3,8	4,7	4,3	4,7	1,3

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe		Bau- gewerbe
			zusammen	darunter	
				Verarbeitendes Gewerbe	
A	B bis E	C	F		
<b>- Messzahl</b>					
1991	72,5	139,5	86,9	74,8	94,9
1992	77,6	147,1	91,5	79,1	101,3
1993	78,3	136,9	89,2	76,0	103,1
1994	78,8	124,2	87,6	75,1	106,2
1995	80,6	114,7	87,9	75,4	107,5
1996	81,3	112,2	87,8	75,3	105,5
1997	80,9	96,4	87,7	75,8	103,0
1998	83,2	97,9	91,4	80,5	103,4
1999	86,1	106,8	93,0	83,5	106,3
2000	89,9	116,4	96,9	88,7	111,0
2001	92,3	107,6	99,8	92,9	108,4
2002	92,0	103,2	96,5	91,0	106,2
2003	92,2	102,4	97,5	93,1	103,4
2004	93,2	105,3	99,4	95,8	101,3
2005	93,7	100,8	99,5	96,4	96,5
2006	94,2	100,0	98,7	97,0	97,0
2007	96,5	92,5	101,9	101,2	98,4
2008	97,9	93,0	103,7	104,0	99,6
2009	95,7	99,4	94,2	93,4	99,5
2010	100	100	100	100	100
2011	104,6	115,9	107,5	108,6	102,7
2012	106,9	116,1	108,4	111,0	101,7
2013	109,5	117,4	111,4	114,7	100,3
2014	111,8	118,2	112,7	115,9	102,4
2015	114,2	120,9	112,0	115,1	105,0
2016	116,9	125,5	112,7	115,8	113,6
<b>- Anteil an Deutschland</b>					
1991	1,3	0,4	1,6	1,3	1,2
1992	1,3	0,5	1,6	1,4	1,1
1993	1,3	0,5	1,6	1,3	1,1
1994	1,3	0,4	1,6	1,3	1,0
1995	1,3	0,4	1,5	1,3	1,0
1996	1,3	0,4	1,5	1,3	1,0
1997	1,3	0,3	1,5	1,3	1,0
1998	1,3	0,3	1,6	1,4	1,1
1999	1,3	0,4	1,6	1,4	1,1
2000	1,3	0,4	1,6	1,4	1,2
2001	1,3	0,4	1,6	1,5	1,2
2002	1,3	0,4	1,6	1,4	1,3
2003	1,3	0,4	1,6	1,5	1,3
2004	1,3	0,4	1,6	1,5	1,3
2005	1,3	0,4	1,6	1,5	1,3
2006	1,3	0,4	1,6	1,5	1,4
2007	1,3	0,4	1,6	1,5	1,3
2008	1,3	0,3	1,5	1,5	1,3
2009	1,2	0,4	1,5	1,4	1,3
2010	1,2	0,4	1,5	1,5	1,2
2011	1,2	0,4	1,5	1,5	1,2
2012	1,2	0,4	1,5	1,5	1,2
2013	1,2	0,4	1,5	1,5	1,1
2014	1,2	0,4	1,4	1,5	1,1
2015	1,2	0,3	1,4	1,4	1,1
2016	1,2	0,3	1,4	1,4	1,2

2016 nach Wirtschaftsbereichen

Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation			Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen				Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte mit Hauspersonal		
zusammen	davon		zusammen	davon			zusammen	davon	
	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	Information und Kommunikation		Finanz- und Versicherungsdienstleister	Grundstücks- und Wohnungswesen	Unternehmensdienstleister		öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	sonstige Dienstleister
G bis J	G bis I	J	K bis N	K	L	M bis N	O bis T	O bis Q	R bis T

2010 = 100 -

71,8	.	.	47,5	.	.	.	63,0	.	.
77,9	.	.	53,0	.	.	.	67,6	.	.
80,3	.	.	56,2	.	.	.	69,1	.	.
81,3	.	.	58,5	.	.	.	70,5	.	.
82,5	.	.	62,5	.	.	.	73,7	.	.
82,4	.	.	65,3	.	.	.	75,6	.	.
80,2	.	.	66,4	.	.	.	75,8	.	.
81,4	.	.	70,8	.	.	.	76,7	.	.
84,2	.	.	78,4	.	.	.	79,4	.	.
87,1	89,6	76,3	85,0	98,9	106,0	76,2	82,0	81,8	83,6
90,3	91,5	84,7	87,6	100,1	102,7	80,0	84,4	84,0	87,4
92,0	92,9	88,1	85,3	101,0	104,6	75,7	87,1	86,7	90,2
91,0	91,9	87,1	84,8	101,9	107,8	74,2	88,0	87,2	94,1
91,6	93,2	84,6	86,7	102,2	100,2	77,5	88,4	87,9	91,6
92,6	93,9	86,9	89,0	104,3	89,3	80,5	89,3	89,3	89,2
93,7	94,6	89,7	92,5	104,7	101,5	85,4	89,6	89,5	90,3
96,5	97,6	91,7	96,8	99,3	110,9	94,6	89,8	89,4	92,5
98,5	98,8	97,3	95,1	94,4	121,6	94,1	91,6	91,2	95,2
98,0	98,5	95,5	92,1	95,3	103,8	89,7	96,7	96,3	99,6
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
102,9	104,7	94,9	106,0	99,7	102,7	109,7	102,0	101,9	102,7
105,5	107,0	98,5	112,3	101,7	115,5	117,9	104,9	105,1	103,4
107,2	108,2	102,6	111,6	103,5	108,8	116,3	109,8	109,8	109,1
107,6	109,5	98,9	115,1	103,5	114,8	121,5	113,9	114,1	112,1
111,2	113,1	102,4	125,9	114,0	114,8	133,1	115,3	115,5	114,0
112,8	114,2	106,5	128,3	109,9	110,4	139,3	120,3	120,9	115,5

in % -

1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,3	.	.
1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,3	.	.
1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,3	.	.
1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,3	.	.
1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,2	.	.
1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,2	.	.
1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,2	.	.
1,1	.	.	1,1	.	.	.	1,2	.	.
1,1	.	.	1,1	.	.	.	1,2	.	.
1,1	1,1	1,1	1,1	1,2	0,6	1,2	1,2	1,3	0,9
1,1	1,1	1,1	1,1	1,2	0,6	1,2	1,2	1,3	1,0
1,1	1,2	1,1	1,1	1,2	0,6	1,1	1,3	1,3	1,0
1,1	1,1	1,1	1,1	1,2	0,6	1,0	1,3	1,3	1,0
1,1	1,2	1,1	1,1	1,2	0,6	1,0	1,3	1,3	1,0
1,1	1,2	1,1	1,1	1,2	0,5	1,0	1,3	1,3	1,0
1,1	1,2	1,1	1,1	1,2	0,6	1,0	1,3	1,3	1,0
1,1	1,2	1,0	1,1	1,1	0,6	1,1	1,3	1,3	1,0
1,1	1,1	1,1	1,0	1,1	0,7	1,0	1,2	1,3	1,0
1,1	1,1	1,0	1,0	1,1	0,6	0,9	1,2	1,3	1,0
1,1	1,1	1,1	1,0	1,1	0,6	1,0	1,3	1,3	1,0
1,1	1,1	1,0	1,0	1,1	0,6	1,0	1,2	1,3	1,0
1,1	1,1	1,0	1,0	1,1	0,6	1,0	1,2	1,3	1,0
1,1	1,1	1,0	1,0	1,1	0,6	1,0	1,3	1,3	1,0
1,0	1,1	0,9	1,0	1,1	0,6	1,0	1,3	1,3	1,0
1,0	1,1	0,9	1,0	1,1	0,6	1,0	1,2	1,3	1,0
1,0	1,0	0,9	1,0	1,1	0,5	1,0	1,2	1,3	1,0

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe		Bau- gewerbe
			zusammen	darunter	
				Verarbeitendes Gewerbe	
A	B bis E	C	F		
<b>- Anteil an insgesamt</b>					
1991	100	0,3	39,4	30,8	6,9
1992	100	0,3	38,8	30,4	6,8
1993	100	0,2	37,5	29,0	6,9
1994	100	0,2	36,6	28,5	7,1
1995	100	0,2	35,9	27,9	7,0
1996	100	0,2	35,5	27,7	6,8
1997	100	0,2	35,7	28,0	6,7
1998	100	0,2	36,2	28,9	6,5
1999	100	0,2	35,5	28,9	6,5
2000	100	0,2	35,5	29,5	6,5
2001	100	0,2	35,6	30,1	6,1
2002	100	0,2	34,5	29,5	6,0
2003	100	0,2	34,8	30,2	5,9
2004	100	0,2	35,1	30,7	5,7
2005	100	0,2	35,0	30,7	5,4
2006	100	0,2	34,5	30,8	5,4
2007	100	0,1	34,8	31,3	5,3
2008	100	0,1	34,9	31,7	5,3
2009	100	0,1	32,4	29,1	5,4
2010	100	0,1	32,9	29,9	5,2
2011	100	0,2	33,8	31,0	5,1
2012	100	0,2	33,4	31,0	5,0
2013	100	0,2	33,5	31,3	4,8
2014	100	0,2	33,2	31,0	4,8
2015	100	0,2	32,3	30,1	4,8
2016	100	0,2	31,7	29,6	5,1
<b>- Bruttolöhne und -gehälter je</b>					
1991	21 265	16 908	25 116	24 042	22 918
1992	22 572	18 004	27 059	25 902	24 662
1993	23 118	19 069	27 844	26 646	25 322
1994	23 412	18 803	28 917	27 977	25 822
1995	23 840	18 732	29 782	28 672	25 952
1996	24 042	18 984	30 822	29 609	26 052
1997	23 986	18 048	30 925	29 645	26 114
1998	24 147	17 200	31 230	30 031	26 502
1999	24 295	16 997	31 390	30 258	27 177
2000	24 527	16 682	32 464	31 530	27 327
2001	25 236	16 130	33 659	32 918	27 676
2002	25 276	15 761	33 072	32 523	28 052
2003	25 617	15 422	33 634	33 165	28 408
2004	25 841	15 173	34 928	34 489	28 585
2005	25 990	14 770	35 450	34 975	28 472
2006	26 180	14 579	36 186	35 976	28 842
2007	26 589	13 916	37 358	37 337	28 885
2008	26 736	13 848	37 153	37 124	29 146
2009	26 352	14 031	34 979	34 536	29 010
2010	27 405	13 942	37 830	37 560	28 899
2011	28 281	15 465	39 518	39 274	29 674
2012	28 856	15 383	39 746	39 619	29 039
2013	29 701	15 853	41 365	41 117	28 971
2014	30 244	16 133	42 244	41 849	29 557
2015	30 780	16 505	42 789	42 468	30 857
2016	31 382	17 031	43 543	43 191	33 405

Berechnungsstand: November 2016/Mai 2017.

## 2016 nach Wirtschaftsbereichen

Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation			Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen				Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte mit Hauspersonal		
zusammen	davon		zusammen	davon			zusammen	davon	
	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	Information und Kommunikation		Finanz- und Versicherungsdienstleister	Grundstücks- und Wohnungswesen	Unternehmensdienstleister		öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	sonstige Dienstleister
G bis J	G bis I	J	K bis N	K	L	M bis N	O bis T	O bis Q	R bis T
<b>in % -</b>									
20,1	.	.	8,1	.	.	.	25,3	.	.
20,4	.	.	8,4	.	.	.	25,3	.	.
20,8	.	.	8,9	.	.	.	25,7	.	.
20,9	.	.	9,2	.	.	.	26,0	.	.
20,8	.	.	9,6	.	.	.	26,6	.	.
20,6	.	.	9,9	.	.	.	27,0	.	.
20,1	.	.	10,1	.	.	.	27,2	.	.
19,9	.	.	10,5	.	.	.	26,8	.	.
19,9	.	.	11,2	.	.	.	26,8	.	.
19,7	16,5	3,1	11,7	4,7	0,5	6,5	26,5	23,4	3,1
19,9	16,5	3,4	11,7	4,6	0,4	6,7	26,6	23,4	3,2
20,3	16,8	3,5	11,4	4,7	0,5	6,3	27,5	24,2	3,3
20,1	16,6	3,5	11,4	4,7	0,5	6,2	27,7	24,3	3,4
20,0	16,6	3,4	11,5	4,7	0,4	6,4	27,6	24,3	3,3
20,1	16,6	3,4	11,7	4,7	0,4	6,6	27,7	24,5	3,2
20,2	16,7	3,5	12,1	4,7	0,4	7,0	27,6	24,4	3,2
20,3	16,8	3,5	12,4	4,4	0,5	7,5	27,1	23,8	3,2
20,4	16,8	3,7	12,0	4,1	0,5	7,4	27,2	24,0	3,3
20,8	17,1	3,7	11,9	4,2	0,4	7,2	29,4	25,9	3,5
20,3	16,6	3,7	12,3	4,2	0,4	7,7	29,1	25,7	3,3
20,0	16,6	3,4	12,5	4,0	0,4	8,1	28,4	25,1	3,3
20,0	16,6	3,4	12,9	4,0	0,4	8,5	28,5	25,3	3,2
19,9	16,4	3,5	12,6	4,0	0,4	8,2	29,1	25,8	3,3
19,5	16,3	3,3	12,7	3,9	0,4	8,4	29,6	26,3	3,4
19,8	16,5	3,3	13,6	4,2	0,4	9,0	29,4	26,0	3,3
19,6	16,2	3,4	13,5	4,0	0,4	9,2	29,9	26,6	3,3
<b>Arbeitnehmer/-in in EUR -</b>									
17 440	.	.	20 564	.	.	.	19 863	.	.
18 700	.	.	21 651	.	.	.	20 647	.	.
19 196	.	.	22 071	.	.	.	21 263	.	.
19 400	.	.	21 776	.	.	.	21 321	.	.
19 736	.	.	21 781	.	.	.	21 830	.	.
19 864	.	.	21 445	.	.	.	21 817	.	.
19 603	.	.	21 084	.	.	.	21 898	.	.
19 595	.	.	21 111	.	.	.	22 024	.	.
19 813	.	.	20 977	.	.	.	22 321	.	.
19 677	18 210	34 162	21 082	37 137	18 741	16 215	22 420	24 169	14 516
20 304	18 668	35 298	21 653	37 312	19 126	16 911	22 993	24 815	14 913
20 737	18 990	36 710	21 784	37 516	19 160	16 774	23 282	25 264	14 737
21 030	19 184	38 603	21 840	38 618	19 518	16 552	23 555	25 561	15 111
20 960	19 202	38 251	21 951	39 295	18 965	16 757	23 396	25 502	14 534
21 195	19 333	39 700	22 060	39 901	17 833	16 896	23 406	25 582	14 143
21 547	19 562	41 400	21 991	40 530	17 789	16 990	23 413	25 655	14 051
21 890	19 905	41 766	22 126	40 265	15 180	17 950	23 568	25 953	14 000
22 780	20 582	44 337	21 463	39 194	12 235	17 894	23 615	25 940	14 222
22 505	20 298	45 267	21 802	39 430	15 166	17 646	24 414	26 965	14 336
23 035	20 619	48 535	22 629	40 652	15 470	18 544	25 038	27 458	14 924
23 494	21 264	48 782	23 256	41 220	15 977	19 444	25 609	27 996	15 515
23 961	21 652	49 874	24 469	42 568	17 887	20 676	26 424	28 848	15 951
24 417	22 019	50 313	25 003	43 628	16 724	21 095	27 336	29 936	16 348
24 535	22 219	50 831	25 111	43 588	17 488	21 324	28 297	30 896	17 063
25 301	22 885	52 991	26 433	46 666	17 195	22 389	28 434	31 270	16 665
25 679	23 155	53 939	26 971	47 078	16 829	23 232	28 982	31 949	16 589

## 9 Arbeitnehmerentgelt 2000 bis 2015 nach Kreisen

Jahr	Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter	
		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungsbereiche (G bis T)		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungsbereiche (G bis T)		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungsbereiche (G bis T)
	in Mill. EUR			Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %			Messzahl 2010 = 100		
<b>Regionalverband Saarbrücken</b>									
2000	6 433	2 191	4 236	-	-	-	93,9	115,7	85,6
2005	6 509	1 949	4 555	- 1,3	- 6,7	1,3	95,0	102,9	92,0
2006	6 488	1 892	4 590	- 0,3	- 2,9	0,8	94,7	99,9	92,7
2007	6 582	1 931	4 644	1,4	2,1	1,2	96,1	101,9	93,8
2008	6 618	1 924	4 689	0,6	- 0,3	1,0	96,6	101,6	94,7
2009	6 511	1 793	4 713	- 1,6	- 6,8	0,5	95,0	94,7	95,2
2010	6 850	1 894	4 951	5,2	5,7	5,0	100	100	100
2011	7 135	2 030	5 099	4,2	7,2	3,0	104,2	107,2	103,0
2012	7 256	2 076	5 173	1,7	2,3	1,5	105,9	109,6	104,5
2013	7 542	2 181	5 355	3,9	5,0	3,5	110,1	115,1	108,2
2014	7 490	2 183	5 301	- 0,7	0,1	- 1,0	109,3	115,2	107,1
2015	7 690	2 170	5 514	- 1,7	- 0,9	- 2,0	110,4	116,4	108,1
<b>Landkreis Merzig-Wadern</b>									
2000	1 078	474	598	-	-	-	91,5	110,6	80,3
2005	1 109	457	648	1,5	- 0,4	3,0	94,1	106,5	86,9
2006	1 134	459	670	2,2	0,5	3,5	96,2	107,1	89,9
2007	1 144	460	680	0,9	0,1	1,5	97,0	107,2	91,2
2008	1 140	441	694	- 0,4	- 4,0	2,1	96,7	102,9	93,2
2009	1 154	418	732	1,2	- 5,4	5,4	97,9	97,4	98,2
2010	1 179	429	745	2,2	2,7	1,8	100	100	100
2011	1 183	437	740	0,4	2,0	- 0,7	100,4	102,0	99,3
2012	1 267	437	823	7,1	- 0,0	11,3	107,5	101,9	110,6
2013	1 332	433	893	5,1	- 1,0	8,4	113,0	100,9	119,8
2014	1 332	459	866	- 0,0	6,1	- 3,0	113,0	107,1	116,2
2015	1 335	451	876	- 1,0	5,1	- 4,0	114,1	108,2	117,4
<b>Landkreis Neunkirchen</b>									
2000	1 344	561	779	-	-	-	94,7	102,0	89,8
2005	1 340	530	807	- 0,7	- 3,3	1,1	94,4	96,4	92,9
2006	1 355	535	817	1,1	0,9	1,3	95,5	97,3	94,2
2007	1 378	543	832	1,7	1,5	1,8	97,0	98,8	95,8
2008	1 402	561	839	1,8	3,4	0,8	98,8	102,2	96,6
2009	1 417	550	864	1,0	- 2,0	3,1	99,8	100,1	99,6
2010	1 419	550	868	0,2	- 0,1	0,4	100	100	100
2011	1 465	565	898	3,2	2,8	3,4	103,2	102,8	103,4
2012	1 596	599	994	8,9	6,0	10,7	112,4	109,0	114,5
2013	1 633	627	1 005	2,4	4,6	1,0	115,1	114,0	115,7
2014	1 674	642	1 029	2,5	2,4	2,5	117,9	116,8	118,6
2015	1 675	632	1 042	1,5	1,4	1,5	119,1	118,0	119,8
<b>Landkreis Saarlouis</b>									
2000	2 639	1 435	1 200	-	-	-	88,3	93,9	82,4
2005	2 868	1 598	1 267	- 0,5	- 1,8	1,2	96,0	104,6	86,9
2006	2 907	1 610	1 295	1,4	0,7	2,2	97,3	105,4	88,8
2007	2 969	1 639	1 327	2,1	1,8	2,5	99,3	107,3	91,0
2008	2 913	1 562	1 348	- 1,9	- 4,7	1,6	97,5	102,2	92,5
2009	2 867	1 495	1 369	- 1,6	- 4,3	1,6	95,9	97,8	94,0
2010	2 989	1 528	1 457	4,2	2,2	6,4	100	100	100
2011	3 145	1 644	1 497	5,2	7,6	2,8	105,2	107,6	102,8
2012	3 030	1 540	1 486	- 3,7	- 6,3	- 0,8	101,4	100,8	102,0
2013	3 007	1 524	1 479	- 0,8	- 1,0	- 0,5	100,6	99,8	101,5
2014	3 206	1 509	1 693	6,6	- 1,0	14,5	107,3	98,8	116,2
2015	3 213	1 495	1 715	5,6	- 2,0	13,5	108,4	99,8	117,4

## Noch: 9 Arbeitnehmerentgelt 2000 bis 2015 nach Kreisen

Jahr	Darunter			Insgesamt	Darunter			Insgesamt	Darunter	
	Insgesamt	Produzierendes	Dienstleistungs-		Produzierendes	Dienstleistungs-	Insgesamt		Produzierendes	Dienstleistungs-
		Gewerbe (B bis F)	bereiche (G bis T)			Gewerbe (B bis F)			bereiche (G bis T)	Gewerbe (B bis F)
in Mill. EUR				Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %				Messzahl 2010 = 100		
<b>Saarpfalz-Kreis</b>										
2000	2 329	1 209	1 115	-	-	-	86,3	91,5	81,3	
2005	2 495	1 262	1 229	3,1	4,1	2,2	92,5	95,5	89,6	
2006	2 547	1 289	1 253	2,1	2,2	2,0	94,4	97,6	91,4	
2007	2 634	1 355	1 276	3,4	5,1	1,9	97,6	102,6	93,1	
2008	2 655	1 357	1 293	0,8	0,1	1,3	98,4	102,7	94,3	
2009	2 524	1 182	1 338	- 4,9	- 12,9	3,4	93,6	89,4	97,6	
2010	2 698	1 322	1 371	6,9	11,8	2,5	100	100	100	
2011	2 841	1 418	1 417	5,3	7,3	3,3	105,3	107,3	103,3	
2012	2 857	1 368	1 484	0,6	- 3,5	4,8	105,9	103,5	108,2	
2013	2 872	1 395	1 472	0,5	2,0	- 0,8	106,4	105,6	107,3	
2014	3 018	1 425	1 588	5,1	2,2	7,9	111,9	107,8	115,8	
2015	3 100	1 420	1 675	4,1	1,2	6,9	113,0	108,9	117,0	
<b>Landkreis St. Wendel</b>										
2000	803	318	482	-	-	-	85,9	82,7	88,0	
2005	829	313	514	0,8	- 0,6	1,8	88,6	81,2	93,7	
2006	839	325	511	1,2	4,0	- 0,4	89,7	84,5	93,3	
2007	857	341	514	2,2	4,9	0,4	91,6	88,7	93,7	
2008	919	392	525	7,2	14,9	2,2	98,3	101,8	95,8	
2009	930	385	543	1,2	- 1,9	3,4	99,5	99,9	99,1	
2010	935	385	548	0,5	0,1	0,9	100	100	100	
2011	981	394	585	4,9	2,3	6,7	104,9	102,3	106,7	
2012	1 021	403	616	4,0	2,2	5,3	109,1	104,6	112,3	
2013	1 022	414	606	0,1	2,8	- 1,7	109,2	107,5	110,5	
2014	1 044	427	614	2,2	3,2	1,5	111,6	111,0	112,1	
2015	1 078	448	627	1,2	2,2	0,5	112,7	112,1	113,2	
<b>SAARLAND</b>										
<b>2000</b>	<b>14 626</b>	<b>6 188</b>	<b>8 411</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>91,0</b>	<b>101,3</b>	<b>84,6</b>	
<b>2005</b>	<b>15 150</b>	<b>6 108</b>	<b>9 018</b>	<b>- 0,1</b>	<b>- 2,3</b>	<b>1,5</b>	<b>94,3</b>	<b>100,0</b>	<b>90,7</b>	
<b>2006</b>	<b>15 269</b>	<b>6 110</b>	<b>9 136</b>	<b>0,8</b>	<b>0,0</b>	<b>1,3</b>	<b>95,0</b>	<b>100,1</b>	<b>91,9</b>	
<b>2007</b>	<b>15 563</b>	<b>6 270</b>	<b>9 272</b>	<b>1,9</b>	<b>2,6</b>	<b>1,5</b>	<b>96,8</b>	<b>102,7</b>	<b>93,3</b>	
<b>2008</b>	<b>15 647</b>	<b>6 238</b>	<b>9 388</b>	<b>0,5</b>	<b>- 0,5</b>	<b>1,2</b>	<b>97,4</b>	<b>102,1</b>	<b>94,4</b>	
<b>2009</b>	<b>15 403</b>	<b>5 822</b>	<b>9 559</b>	<b>- 1,6</b>	<b>- 6,7</b>	<b>1,8</b>	<b>95,9</b>	<b>95,3</b>	<b>96,2</b>	
<b>2010</b>	<b>16 070</b>	<b>6 107</b>	<b>9 940</b>	<b>4,3</b>	<b>4,9</b>	<b>4,0</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	
<b>2011</b>	<b>16 750</b>	<b>6 488</b>	<b>10 236</b>	<b>4,2</b>	<b>6,2</b>	<b>3,0</b>	<b>104,2</b>	<b>106,2</b>	<b>103,0</b>	
<b>2012</b>	<b>17 027</b>	<b>6 424</b>	<b>10 577</b>	<b>1,7</b>	<b>- 1,0</b>	<b>3,3</b>	<b>106,0</b>	<b>105,2</b>	<b>106,4</b>	
<b>2013</b>	<b>17 408</b>	<b>6 573</b>	<b>10 809</b>	<b>2,2</b>	<b>2,3</b>	<b>2,2</b>	<b>108,3</b>	<b>107,6</b>	<b>108,7</b>	
<b>2014</b>	<b>17 764</b>	<b>6 645</b>	<b>11 092</b>	<b>2,0</b>	<b>1,1</b>	<b>2,6</b>	<b>110,5</b>	<b>108,8</b>	<b>111,6</b>	
<b>2015</b>	<b>18 091</b>	<b>6 615</b>	<b>11 449</b>	<b>1,0</b>	<b>0,1</b>	<b>1,6</b>	<b>111,6</b>	<b>109,9</b>	<b>112,7</b>	

Berechnungsstand: August 2016.



## 10 Bruttolöhne und -gehälter 2000 bis 2015 nach Kreisen

Jahr	Darunter			Insgesamt	Darunter			Insgesamt	Darunter	
	Insgesamt	Produzierendes	Dienstleistungs-		Produzierendes	Dienstleistungs-	Insgesamt		Produzierendes	Dienstleistungs-
		Gewerbe (B bis F)	bereiche (G bis T)			Gewerbe (B bis F)			bereiche (G bis T)	Gewerbe (B bis F)
Mill. EUR			Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %			Messzahl 2010 = 100				
<b>Regionalverband Saarbrücken</b>										
2000	5 093	1 705	3 383	-	-	-	92,7	111,4	85,4	
2005	5 183	1 556	3 623	- 0,5	- 4,1	1,1	94,3	101,6	91,4	
2006	5 168	1 508	3 655	- 0,3	- 3,0	0,9	94,0	98,5	92,3	
2007	5 270	1 547	3 718	2,0	2,6	1,7	95,9	101,0	93,8	
2008	5 337	1 573	3 760	1,3	1,7	1,1	97,1	102,7	94,9	
2009	5 203	1 442	3 757	- 2,5	- 8,3	- 0,1	94,7	94,2	94,8	
2010	5 497	1 531	3 962	5,7	6,2	5,5	100	100	100	
2011	5 729	1 655	4 068	4,2	8,1	2,7	104,2	108,1	102,7	
2012	5 859	1 710	4 143	2,3	3,3	1,8	106,6	111,7	104,6	
2013	6 081	1 796	4 279	3,8	5,0	3,3	110,6	117,4	108,0	
2014	6 044	1 806	4 233	- 0,6	0,5	- 1,1	110,0	118,0	106,8	
2015	6 223	1 794	4 424	- 1,6	- 0,5	- 2,1	111,1	119,2	107,9	
<b>Landkreis Merzig-Wadern</b>										
2000	864	380	480	-	-	-	90,7	109,1	79,9	
2005	898	372	522	1,6	- 0,2	2,9	94,3	106,8	87,0	
2006	912	370	539	1,6	- 0,5	3,2	95,8	106,3	89,8	
2007	926	373	550	1,5	0,8	2,1	97,2	107,1	91,6	
2008	925	361	561	- 0,1	- 3,1	2,0	97,2	103,7	93,5	
2009	936	339	593	1,2	- 6,1	5,8	98,3	97,5	98,9	
2010	952	348	600	1,7	2,6	1,1	100	100	100	
2011	964	359	600	1,3	3,3	0,0	101,3	103,3	100,0	
2012	1 029	362	662	6,7	0,6	10,4	108,1	103,9	110,4	
2013	1 084	357	721	5,3	- 1,2	8,9	113,8	102,7	120,2	
2014	1 084	379	699	- 0,0	6,2	- 3,1	113,8	109,0	116,4	
2015	1 090	374	709	- 1,0	5,2	- 4,1	115,0	110,1	117,6	
<b>Landkreis Neunkirchen</b>										
2000	1 076	448	624	-	-	-	93,8	100,5	89,3	
2005	1 081	431	648	- 0,8	- 3,2	0,9	94,3	96,5	92,7	
2006	1 088	429	656	0,6	- 0,3	1,3	94,9	96,2	93,9	
2007	1 112	439	671	2,2	2,2	2,2	97,0	98,3	96,0	
2008	1 138	460	676	2,3	4,8	0,8	99,2	103,0	96,8	
2009	1 147	447	698	0,8	- 2,9	3,2	100,0	100,0	99,9	
2010	1 147	446	699	0,0	- 0,0	0,1	100	100	100	
2011	1 194	465	727	4,2	4,2	4,1	104,2	104,2	104,1	
2012	1 295	496	797	8,4	6,6	9,6	112,9	111,1	114,1	
2013	1 333	517	814	3,0	4,4	2,1	116,3	115,9	116,5	
2014	1 375	531	843	3,2	2,6	3,5	120,0	118,9	120,6	
2015	1 378	524	853	2,2	1,6	2,5	121,2	120,1	121,8	
<b>Landkreis Saarlouis</b>										
2000	2 087	1 126	957	-	-	-	87,0	91,8	81,8	
2005	2 270	1 255	1 013	1,1	1,3	1,0	94,6	102,2	86,6	
2006	2 286	1 250	1 034	0,7	- 0,4	2,0	95,3	101,9	88,4	
2007	2 339	1 271	1 066	2,3	1,6	3,1	97,5	103,6	91,1	
2008	2 354	1 268	1 084	0,7	- 0,2	1,7	98,1	103,4	92,7	
2009	2 292	1 188	1 101	- 2,7	- 6,3	1,6	95,5	96,8	94,1	
2010	2 400	1 227	1 170	4,7	3,3	6,3	100	100	100	
2011	2 518	1 305	1 210	4,9	6,4	3,4	104,9	106,4	103,4	
2012	2 474	1 270	1 201	- 1,7	- 2,7	- 0,7	103,1	103,5	102,7	
2013	2 465	1 258	1 205	- 0,4	- 1,0	0,3	102,7	102,5	103,0	
2014	2 627	1 245	1 378	6,5	- 1,0	14,4	109,5	101,5	117,8	
2015	2 641	1 239	1 398	5,5	- 2,0	13,4	110,5	102,5	119,0	

## Noch: 10 Bruttolöhne und -gehälter 2000 bis 2015 nach Kreisen

Jahr	Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		
		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungsbereiche (G bis T)		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungsbereiche (G bis T)		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungsbereiche (G bis T)	
	Mill. EUR			Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %			Messzahl 2010 = 100			
<b>Saarpfalz-Kreis</b>										
2000	1 866	964	898	-	-	-	85,2	90,0	80,6	
2005	2 021	1 025	993	3,1	4,2	2,1	92,3	95,7	89,1	
2006	2 057	1 041	1 013	1,8	1,5	2,0	94,0	97,2	90,9	
2007	2 141	1 101	1 038	4,1	5,9	2,5	97,8	102,8	93,2	
2008	2 164	1 109	1 052	1,1	0,7	1,3	98,9	103,5	94,4	
2009	2 052	958	1 090	- 5,2	- 13,6	3,6	93,7	89,5	97,8	
2010	2 189	1 071	1 114	6,7	11,8	2,2	100	100	100	
2011	2 328	1 165	1 159	6,4	8,8	4,0	106,4	108,8	104,0	
2012	2 350	1 133	1 213	0,9	- 2,8	4,7	107,3	105,8	108,8	
2013	2 370	1 151	1 215	0,9	1,6	0,2	108,2	107,5	109,0	
2014	2 483	1 177	1 302	4,8	2,3	7,1	113,4	109,9	116,8	
2015	2 558	1 178	1 377	3,8	1,3	6,1	114,5	111,0	118,0	
<b>Landkreis St. Wendel</b>										
2000	643	255	386	-	-	-	85,5	81,7	88,0	
2005	667	254	411	0,8	- 0,3	1,6	88,7	81,5	93,8	
2006	674	262	409	0,9	3,2	- 0,4	89,5	84,1	93,4	
2007	692	277	414	2,8	5,4	1,1	92,0	88,6	94,4	
2008	741	320	419	6,9	15,7	1,2	98,4	102,6	95,6	
2009	753	312	439	1,7	- 2,5	4,7	100,1	100,0	100,1	
2010	752	312	438	- 0,1	- 0,0	- 0,1	100	100	100	
2011	793	323	468	5,4	3,6	6,7	105,4	103,6	106,7	
2012	825	333	490	4,0	3,1	4,7	109,7	106,8	111,7	
2013	834	342	491	1,1	2,5	0,2	110,9	109,4	112,0	
2014	846	352	491	1,3	3,1	0,1	112,4	112,9	112,0	
2015	878	371	505	0,3	2,1	- 0,9	113,5	114,0	113,2	
<b>SAARLAND</b>										
<b>2000</b>	<b>11 628</b>	<b>4 879</b>	<b>6 728</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>89,9</b>	<b>98,9</b>	<b>84,3</b>	
<b>2005</b>	<b>12 120</b>	<b>4 892</b>	<b>7 210</b>	<b>0,6</b>	<b>- 0,5</b>	<b>1,3</b>	<b>93,7</b>	<b>99,1</b>	<b>90,3</b>	
<b>2006</b>	<b>12 185</b>	<b>4 860</b>	<b>7 306</b>	<b>0,5</b>	<b>- 0,6</b>	<b>1,3</b>	<b>94,2</b>	<b>98,5</b>	<b>91,5</b>	
<b>2007</b>	<b>12 481</b>	<b>5 007</b>	<b>7 457</b>	<b>2,4</b>	<b>3,0</b>	<b>2,1</b>	<b>96,5</b>	<b>101,5</b>	<b>93,4</b>	
<b>2008</b>	<b>12 659</b>	<b>5 090</b>	<b>7 552</b>	<b>1,4</b>	<b>1,7</b>	<b>1,3</b>	<b>97,9</b>	<b>103,1</b>	<b>94,6</b>	
<b>2009</b>	<b>12 382</b>	<b>4 686</b>	<b>7 678</b>	<b>- 2,2</b>	<b>- 7,9</b>	<b>1,7</b>	<b>95,7</b>	<b>94,9</b>	<b>96,2</b>	
<b>2010</b>	<b>12 937</b>	<b>4 935</b>	<b>7 983</b>	<b>4,5</b>	<b>5,3</b>	<b>4,0</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	
<b>2011</b>	<b>13 527</b>	<b>5 273</b>	<b>8 232</b>	<b>4,6</b>	<b>6,9</b>	<b>3,1</b>	<b>104,6</b>	<b>106,9</b>	<b>103,1</b>	
<b>2012</b>	<b>13 832</b>	<b>5 304</b>	<b>8 506</b>	<b>2,3</b>	<b>0,6</b>	<b>3,3</b>	<b>106,9</b>	<b>107,5</b>	<b>106,6</b>	
<b>2013</b>	<b>14 167</b>	<b>5 421</b>	<b>8 725</b>	<b>2,4</b>	<b>2,2</b>	<b>2,6</b>	<b>109,5</b>	<b>109,8</b>	<b>109,3</b>	
<b>2014</b>	<b>14 458</b>	<b>5 491</b>	<b>8 945</b>	<b>2,1</b>	<b>1,3</b>	<b>2,5</b>	<b>111,8</b>	<b>111,3</b>	<b>112,0</b>	
<b>2015</b>	<b>14 768</b>	<b>5 479</b>	<b>9 266</b>	<b>1,1</b>	<b>0,3</b>	<b>1,5</b>	<b>112,9</b>	<b>112,4</b>	<b>113,2</b>	

Berechnungsstand: August 2016.

## 11 Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer/-in 2000 bis 2015 nach Kreisen

Jahr	Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter	
		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungs- bereiche (G bis T)		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungs- bereiche (G bis T)		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungs- bereiche (G bis T)
	EUR			Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %			Messzahl 2010 = 100		
<b>Regionalverband Saarbrücken</b>									
2000	32 323	42 906	28 673	-	-	-	90,4	91,7	87,3
2005	34 117	45 354	30 859	- 0,4	- 1,2	0,7	95,4	96,9	94,0
2006	34 314	46 652	30 953	0,6	2,9	0,3	95,9	99,7	94,3
2007	34 805	47 832	31 269	1,4	2,5	1,0	97,3	102,2	95,3
2008	34 599	46 588	31 309	- 0,6	- 2,6	0,1	96,7	99,5	95,4
2009	34 203	43 982	31 550	- 1,1	- 5,6	0,8	95,6	94,0	96,1
2010	35 764	46 800	32 827	4,6	6,4	4,0	100	100	100
2011	36 718	48 449	33 513	2,7	3,5	2,1	102,7	103,5	102,1
2012	37 427	48 988	34 211	1,9	1,1	2,1	104,6	104,7	104,2
2013	38 972	52 297	35 331	4,1	6,8	3,3	109,0	111,7	107,6
2014	39 085	52 987	35 292	0,3	1,3	- 0,1	109,3	113,2	107,5
2015	39 767	53 896	36 065	- 0,7	0,3	- 1,1	110,4	114,4	108,6
<b>Landkreis Merzig-Wadern</b>									
2000	27 868	32 588	25 064	-	-	-	90,2	83,9	90,4
2005	28 563	34 860	25 425	- 0,1	0,9	- 0,2	92,5	89,7	91,7
2006	29 103	36 037	25 804	1,9	3,4	1,5	94,2	92,8	93,0
2007	29 391	36 904	25 931	1,0	2,4	0,5	95,2	95,0	93,5
2008	29 620	36 687	26 494	0,8	- 0,6	2,2	95,9	94,4	95,5
2009	30 012	36 218	27 447	1,3	- 1,3	3,6	97,2	93,2	99,0
2010	30 879	38 852	27 735	2,9	7,3	1,0	100	100	100
2011	31 049	38 852	27 854	0,6	0,0	0,4	100,6	100,0	100,4
2012	32 199	38 711	29 666	3,7	- 0,4	6,5	104,3	99,6	107,0
2013	33 370	39 175	31 253	3,6	1,2	5,3	108,1	100,8	112,7
2014	33 524	40 787	30 759	0,5	4,1	- 1,6	108,6	105,0	110,9
2015	33 939	41 346	31 209	- 0,5	3,1	- 2,6	109,7	106,0	112,0
<b>Landkreis Neunkirchen</b>									
2000	26 620	34 434	22 906	-	-	-	89,1	82,1	90,5
2005	27 695	37 200	23 751	- 0,2	0,9	0,0	92,7	88,7	93,8
2006	28 080	38 426	23 915	1,4	3,3	0,7	94,0	91,6	94,5
2007	28 360	39 144	24 063	1,0	1,9	0,6	94,9	93,3	95,0
2008	28 622	38 987	24 338	0,9	- 0,4	1,1	95,8	93,0	96,1
2009	29 540	40 808	25 170	3,2	4,7	3,4	98,9	97,3	99,4
2010	29 875	41 937	25 319	1,1	2,8	0,6	100	100	100
2011	30 557	42 701	25 966	2,3	1,8	2,6	102,3	101,8	102,6
2012	32 196	43 649	27 852	5,4	2,2	7,3	107,8	104,1	110,0
2013	32 923	44 185	28 453	2,3	1,2	2,2	110,2	105,4	112,4
2014	33 748	43 851	29 554	2,5	- 0,8	3,9	113,0	104,6	116,7
2015	34 033	44 564	29 812	1,5	- 1,8	2,9	114,1	105,6	117,9
<b>Landkreis Saarlouis</b>									
2000	31 324	43 632	23 474	-	-	-	93,2	92,5	90,6
2005	33 143	46 799	24 293	- 0,6	- 1,9	1,1	98,6	99,2	93,8
2006	33 313	47 395	24 394	0,5	1,3	0,4	99,1	100,5	94,2
2007	33 526	48 505	24 333	0,6	2,3	- 0,3	99,7	102,8	93,9
2008	32 799	46 224	24 605	- 2,2	- 4,7	1,1	97,6	98,0	95,0
2009	32 642	45 160	25 139	- 0,5	- 2,3	2,2	97,1	95,8	97,0
2010	33 614	47 161	25 903	3,0	4,4	3,0	100	100	100
2011	35 022	49 603	26 550	4,2	5,2	2,5	104,2	105,2	102,5
2012	34 586	47 251	27 150	- 1,2	- 4,7	2,3	102,9	100,2	104,8
2013	35 006	48 299	27 354	1,2	2,2	0,8	104,1	102,4	105,6
2014	36 557	48 755	29 984	4,4	0,9	9,6	108,8	103,4	115,8
2015	37 016	49 835	30 326	3,4	- 0,1	8,6	109,8	104,4	116,9

Noch: **11 Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer/-in 2000 bis 2015 nach Kreisen**

Jahr	Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		
		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungs- bereiche (G bis T)		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungs- bereiche (G bis T)		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungs- bereiche (G bis T)	
	EUR			Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %			Messzahl 2010 = 100			
<b>Saarpfalz-Kreis</b>										
2000	32 438	41 000	26 502	-	-	-	89,4	87,2	88,9	
2005	34 376	44 244	28 039	1,2	1,4	0,8	94,8	94,1	94,0	
2006	35 089	45 711	28 392	2,1	3,3	1,3	96,7	97,2	95,2	
2007	35 455	46 803	28 320	1,0	2,4	- 0,3	97,7	99,6	95,0	
2008	35 676	46 320	28 828	0,6	- 1,0	1,8	98,3	98,5	96,7	
2009	34 379	42 487	29 505	- 3,6	- 8,3	2,3	94,8	90,4	98,9	
2010	36 277	47 004	29 821	5,5	10,6	1,1	100	100	100	
2011	37 624	49 326	30 484	3,7	4,9	2,2	103,7	104,9	102,2	
2012	37 628	47 811	31 534	0,0	- 3,1	3,4	103,7	101,7	105,7	
2013	38 051	49 339	31 350	1,1	3,2	- 0,6	104,9	105,0	105,1	
2014	39 442	51 730	32 590	3,7	4,8	4,0	108,7	110,1	109,3	
2015	39 851	51 794	33 415	2,7	3,8	3,0	109,8	111,2	110,4	
<b>Landkreis St. Wendel</b>										
2000	26 898	30 718	24 928	-	-	-	90,8	86,7	93,5	
2005	28 351	32 858	26 251	0,9	0,6	1,2	95,7	92,7	98,5	
2006	28 633	34 055	26 092	1,0	3,6	- 0,6	96,6	96,1	97,9	
2007	28 614	34 840	25 653	- 0,1	2,3	- 1,7	96,6	98,3	96,2	
2008	29 170	35 088	26 000	1,9	0,7	1,4	98,5	99,0	97,5	
2009	29 206	34 227	26 544	0,1	- 2,5	2,1	98,6	96,6	99,6	
2010	29 628	35 450	26 663	1,4	3,6	0,4	100	100	100	
2011	30 070	35 799	27 233	1,5	1,0	2,1	101,5	101,0	102,1	
2012	30 925	35 898	28 453	2,8	0,3	4,5	104,4	101,3	106,7	
2013	31 374	36 568	28 686	1,5	1,9	0,8	105,9	103,2	107,6	
2014	31 753	37 331	28 854	1,2	2,1	0,6	107,2	105,3	108,2	
2015	32 420	38 186	29 356	0,2	1,1	- 0,4	108,2	106,4	109,3	
<b>SAARLAND</b>										
<b>2000</b>	<b>30 851</b>	<b>40 017</b>	<b>26 435</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>90,6</b>	<b>89,1</b>	<b>89,0</b>	
<b>2005</b>	<b>32 487</b>	<b>42 864</b>	<b>27 957</b>	<b>- 0,1</b>	<b>- 0,5</b>	<b>0,7</b>	<b>95,4</b>	<b>95,4</b>	<b>94,2</b>	
<b>2006</b>	<b>32 807</b>	<b>43 979</b>	<b>28 092</b>	<b>1,0</b>	<b>2,6</b>	<b>0,5</b>	<b>96,4</b>	<b>97,9</b>	<b>94,6</b>	
<b>2007</b>	<b>33 156</b>	<b>45 025</b>	<b>28 190</b>	<b>1,1</b>	<b>2,4</b>	<b>0,4</b>	<b>97,4</b>	<b>100,3</b>	<b>94,9</b>	
<b>2008</b>	<b>33 046</b>	<b>43 932</b>	<b>28 426</b>	<b>- 0,3</b>	<b>- 2,4</b>	<b>0,8</b>	<b>97,1</b>	<b>97,8</b>	<b>95,7</b>	
<b>2009</b>	<b>32 781</b>	<b>42 209</b>	<b>28 910</b>	<b>- 0,8</b>	<b>- 3,9</b>	<b>1,7</b>	<b>96,3</b>	<b>94,0</b>	<b>97,4</b>	
<b>2010</b>	<b>34 042</b>	<b>44 909</b>	<b>29 694</b>	<b>3,8</b>	<b>6,4</b>	<b>2,7</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	
<b>2011</b>	<b>35 020</b>	<b>46 584</b>	<b>30 315</b>	<b>2,9</b>	<b>3,7</b>	<b>2,1</b>	<b>102,9</b>	<b>103,7</b>	<b>102,1</b>	
<b>2012</b>	<b>35 522</b>	<b>45 938</b>	<b>31 282</b>	<b>1,4</b>	<b>- 1,4</b>	<b>3,2</b>	<b>104,3</b>	<b>102,3</b>	<b>105,3</b>	
<b>2013</b>	<b>36 495</b>	<b>47 606</b>	<b>32 020</b>	<b>2,7</b>	<b>3,6</b>	<b>2,4</b>	<b>107,2</b>	<b>106,0</b>	<b>107,8</b>	
<b>2014</b>	<b>37 158</b>	<b>48 493</b>	<b>32 655</b>	<b>1,8</b>	<b>1,9</b>	<b>2,0</b>	<b>109,2</b>	<b>108,0</b>	<b>110,0</b>	
<b>2015</b>	<b>37 708</b>	<b>49 190</b>	<b>33 287</b>	<b>0,8</b>	<b>0,9</b>	<b>1,0</b>	<b>110,2</b>	<b>109,1</b>	<b>111,1</b>	

Berechnungsstand: August 2016.

## 12 Einkommen der privaten

Jahr	Primäreinkommen der privaten Haushalte <sup>1)</sup>					
	empfangenes Arbeitnehmer- entgelt	Betriebsüberschuss, Selbstständigen- einkommen	empfangene Vermögens- einkommen	geleistete Vermögens- einkommen	Vermögens- einkommen (Saldo)	Primär- einkommen
	1	2	3	4	Sp. 5 = 3 - 4	Sp. 6 = 1 + 2 + 5

- Mill.

1991	11 391	1 433	.	.	1 567	14 391
1995	12 499	2 142	2 619	935	1 684	16 324
1996	12 571	2 135	2 561	893	1 668	16 374
1997	12 554	2 116	2 687	877	1 810	16 480
1998	12 802	2 035	2 798	898	1 900	16 737
1999	13 181	1 983	2 934	824	2 110	17 274
2000	13 817	2 009	2 952	877	2 075	17 902
2001	14 167	1 981	3 321	837	2 484	18 632
2002	14 054	2 025	3 406	742	2 664	18 743
2003	14 107	1 975	3 538	637	2 901	18 982
2004	14 289	1 984	3 653	594	3 059	19 332
2005	14 262	2 017	3 853	571	3 282	19 561
2006	14 369	2 044	3 902	599	3 303	19 716
2007	14 721	2 078	4 015	654	3 361	20 160
2008	14 866	2 181	4 057	678	3 380	20 427
2009	14 699	1 887	4 089	502	3 587	20 173
2010	15 330	1 985	3 839	464	3 375	20 690
2011	16 013	2 092	3 882	467	3 415	21 520
2012	16 370	2 097	3 823	418	3 405	21 872
2013	16 721	2 098	3 688	364	3 324	22 143
2014	17 101	2 074	3 642	326	3 316	22 491
2015	17 465	2 165	3 624	285	3 339	22 968

- Veränderung gegenüber

1992	6,6	21,7	.	.	- 2,6	7,1
1995	1,1	5,8	.	.	- 8,4	0,6
1996	0,6	- 0,3	- 2,2	- 4,5	- 1,0	0,3
1997	- 0,1	- 0,9	5,0	- 1,7	8,5	0,6
1998	2,0	- 3,8	4,1	2,4	4,9	1,6
1999	3,0	- 2,6	4,8	- 8,3	11,0	3,2
2000	4,8	1,3	0,6	6,4	- 1,6	3,6
2001	2,5	- 1,4	12,5	- 4,6	19,7	4,1
2002	- 0,8	2,2	2,6	- 11,3	7,2	0,6
2003	0,4	- 2,5	3,9	- 14,2	8,9	1,3
2004	1,3	0,4	3,2	- 6,8	5,4	1,8
2005	- 0,2	1,7	5,5	- 3,8	7,3	1,2
2006	0,7	1,3	1,3	4,8	0,6	0,8
2007	2,5	1,7	2,9	9,3	1,8	2,3
2008	1,0	5,0	1,0	3,6	0,6	1,3
2009	- 1,1	- 13,5	0,8	- 25,9	6,1	- 1,2
2010	4,3	5,2	- 6,1	- 7,6	- 5,9	2,6
2011	4,5	5,4	1,1	0,7	1,2	4,0
2012	2,2	0,2	- 1,5	- 10,4	- 0,3	1,6
2013	2,1	0,1	- 3,5	- 12,9	- 2,4	1,2
2014	2,3	- 1,2	- 1,3	- 10,5	- 0,2	1,6
2015	2,1	4,4	- 0,5	- 12,4	0,7	2,1

## Haushalte 1991 bis 2015

Sekundäreinkommen der privaten Haushalte <sup>1)</sup>							
empfangene monetäre Sozialleistungen	darunter für		empfangene sonstige laufende Transfers	geleistete Einkommen- und Vermögensteuern	Netto-sozialbeiträge	geleistete sonstige laufende Transfers	Verfügbares Einkommen (Ausgabenkonzept) <sup>2)</sup>
	Alters- und Hinterbliebenenversorgung	Arbeitslosigkeit, Sozialhilfe					
7	8	9	10	11	12	13	Sp. 14 = 6 + 7 + 10 - 11 - 12 - 13

## EUR -

4 056	2 407	585	605	1 741	4 122	614	12 575
4 999	3 025	905	808	2 021	5 010	860	14 241
5 236	3 174	972	823	1 950	5 137	877	14 469
5 270	3 235	975	834	1 936	5 254	864	14 530
5 298	3 323	934	844	1 997	5 306	861	14 714
5 473	3 477	911	886	2 096	5 394	888	15 255
5 438	3 521	853	893	2 197	5 581	894	15 559
5 624	3 650	840	962	2 181	5 702	953	16 381
5 743	3 724	881	986	2 199	5 618	971	16 685
5 876	3 787	943	981	2 174	5 729	955	16 982
5 850	3 766	935	982	2 043	5 839	964	17 318
5 816	3 756	973	1 017	2 011	5 764	970	17 650
5 775	3 734	966	1 015	2 039	5 882	976	17 609
5 710	3 748	858	1 058	2 227	5 934	1 003	17 765
5 756	3 792	827	1 111	2 401	5 948	1 064	17 881
6 236	3 880	982	943	2 299	6 302	848	17 902
6 279	3 952	915	998	2 272	6 449	884	18 362
6 215	3 971	810	1 020	2 405	6 700	881	18 769
6 280	4 030	787	1 091	2 541	6 762	888	19 052
6 507	4 097	914	1 237	2 728	7 008	927	19 224
6 646	4 233	888	1 248	2 787	7 084	905	19 609
6 890	4 407	923	1 267	2 873	7 203	902	20 147

## dem Vorjahr in % -

7,7	8,4	19,8	5,3	8,2	6,7	11,4	7,0
2,4	2,1	4,5	9,7	4,7	4,4	7,6	- 0,6
4,7	4,9	7,4	2,0	- 3,5	2,5	2,1	1,6
0,7	1,9	0,4	1,3	- 0,7	2,3	- 1,5	0,4
0,5	2,7	- 4,3	1,1	3,1	1,0	- 0,3	1,3
3,3	4,6	- 2,5	5,0	5,0	1,7	3,1	3,7
- 0,6	1,3	- 6,3	0,8	4,8	3,5	0,7	2,0
3,4	3,7	- 1,5	7,7	- 0,7	2,2	6,6	5,3
2,1	2,0	4,9	2,6	0,8	- 1,5	1,9	1,9
2,3	1,7	7,0	- 0,5	- 1,1	2,0	- 1,6	1,8
- 0,4	- 0,6	- 0,8	0,1	- 6,0	1,9	1,0	2,0
- 0,6	- 0,3	4,1	3,6	- 1,5	- 1,3	0,6	1,9
- 0,7	- 0,6	- 0,7	- 0,2	1,4	2,0	0,6	- 0,2
- 1,1	0,4	- 11,2	4,2	9,2	0,9	2,8	0,9
0,8	1,2	- 3,6	5,0	7,8	0,2	6,1	0,7
8,3	2,3	18,7	- 15,2	- 4,3	6,0	- 20,3	0,1
0,7	1,9	- 6,8	5,8	- 1,2	2,3	4,3	2,6
- 1,0	0,5	- 11,5	2,2	5,9	3,9	- 0,3	2,2
1,1	1,5	- 2,9	7,0	5,6	0,9	0,8	1,5
3,6	1,7	16,2	13,4	7,4	3,6	4,4	0,9
2,1	3,3	- 2,9	0,9	2,2	1,1	- 2,4	2,0
3,7	4,1	3,9	1,6	3,1	1,7	- 0,3	2,7

Noch: **12 Einkommen der privaten**

Jahr	Primäreinkommen der privaten Haushalte <sup>1)</sup>					
	empfangenes Arbeitnehmer- entgelt	Betriebsüberschuss, Selbstständigen- einkommen	empfangene Vermögens- einkommen	geleistete Vermögens- einkommen	Vermögens- einkommen (Saldo)	Primär- einkommen
	1	2	3	4	Sp. 5 = 3 - 4	Sp. 6 = 1 + 2 + 5
<b>- Messzahl</b>						
1991	74,3	72,2	.	.	46,4	69,6
1995	81,5	107,9	68,2	201,6	49,9	78,9
1996	82,0	107,5	66,7	192,5	49,4	79,1
1997	81,9	106,6	70,0	189,2	53,6	79,6
1998	83,5	102,5	72,9	193,8	56,3	80,9
1999	86,0	99,9	76,4	177,7	62,5	83,5
2000	90,1	101,2	76,9	189,2	61,5	86,5
2001	92,4	99,8	86,5	180,5	73,6	90,1
2002	91,7	102,0	88,7	160,1	78,9	90,6
2003	92,0	99,5	92,2	137,4	86,0	91,7
2004	93,2	99,9	95,2	128,2	90,6	93,4
2005	93,0	101,6	100,4	123,3	97,2	94,5
2006	93,7	103,0	101,6	129,2	97,9	95,3
2007	96,0	104,7	104,6	141,1	99,6	97,4
2008	97,0	109,9	105,7	146,2	100,1	98,7
2009	95,9	95,1	106,5	108,3	106,3	97,5
2010	100	100	100	100	100	100
2011	104,5	105,4	101,1	100,7	101,2	104,0
2012	106,8	105,6	99,6	90,2	100,9	105,7
2013	109,1	105,7	96,1	78,5	98,5	107,0
2014	111,6	104,5	94,9	70,3	98,3	108,7
2015	113,9	109,0	94,4	61,6	98,9	111,0
<b>- in % des</b>						
1991	79,1	10,0	.	.	10,9	100
1995	76,6	13,1	16,0	5,7	10,3	100
1996	76,8	13,0	15,6	5,5	10,2	100
1997	76,2	12,8	16,3	5,3	11,0	100
1998	76,5	12,2	16,7	5,4	11,4	100
1999	76,3	11,5	17,0	4,8	12,2	100
2000	77,2	11,2	16,5	4,9	11,6	100
2001	76,0	10,6	17,8	4,5	13,3	100
2002	75,0	10,8	18,2	4,0	14,2	100
2003	74,3	10,4	18,6	3,4	15,3	100
2004	73,9	10,3	18,9	3,1	15,8	100
2005	72,9	10,3	19,7	2,9	16,8	100
2006	72,9	10,4	19,8	3,0	16,8	100
2007	73,0	10,3	19,9	3,2	16,7	100
2008	72,8	10,7	19,9	3,3	16,5	100
2009	72,9	9,4	20,3	2,5	17,8	100
2010	74,1	9,6	18,6	2,2	16,3	100
2011	74,4	9,7	18,0	2,2	15,9	100
2012	74,8	9,6	17,5	1,9	15,6	100
2013	75,5	9,5	16,7	1,6	15,0	100
2014	76,0	9,2	16,2	1,4	14,7	100
2015	76,0	9,4	15,8	1,2	14,5	100

Berechnungsstand: August/November 2016.

1) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck. 2) Ohne Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche.

## Haushalte 1991 bis 2015

Sekundäreinkommen der privaten Haushalte <sup>1)</sup>							
empfangene monetäre Sozialleistungen	darunter für		empfangene sonstige laufende Transfers	geleistete Einkommen- und Vermögensteuern	Netto-sozialbeiträge	geleistete sonstige laufende Transfers	Verfügbares Einkommen (Ausgabenkonzept) <sup>2)</sup>
	Alters- und Hinterbliebenenversorgung	Arbeitslosigkeit, Sozialhilfe					
7	8	9	10	11	12	13	Sp. 14 = 6 + 7 + 10 - 11 - 12 - 13

## 2010 = 100 -

64,6	60,9	63,9	60,6	76,6	63,9	69,4	68,5
79,6	76,5	98,9	80,9	88,9	77,7	97,2	77,6
83,4	80,3	106,2	82,5	85,8	79,6	99,2	78,8
83,9	81,9	106,6	83,6	85,2	81,5	97,7	79,1
84,4	84,1	102,0	84,5	87,9	82,3	97,4	80,1
87,2	88,0	99,5	88,8	92,3	83,6	100,5	83,1
86,6	89,1	93,2	89,5	96,7	86,5	101,2	84,7
89,6	92,4	91,8	96,4	96,0	88,4	107,8	89,2
91,5	94,2	96,3	98,8	96,8	87,1	109,8	90,9
93,6	95,8	103,0	98,3	95,7	88,8	108,0	92,5
93,2	95,3	102,2	98,4	98,9	90,5	109,1	94,3
92,6	95,0	106,3	101,9	88,5	89,4	109,7	96,1
92,0	94,5	105,6	101,7	89,7	91,2	110,4	95,9
90,9	94,8	93,8	106,0	98,0	92,0	113,5	96,7
91,7	96,0	90,4	111,4	105,7	92,2	120,4	97,4
99,3	98,2	107,3	94,5	101,2	97,7	95,9	97,5
100	100	100	100	100	100	100	100
99,0	100,5	88,5	102,2	105,9	103,9	99,7	102,2
100,0	102,0	86,0	109,3	111,8	104,9	100,5	103,8
103,6	103,7	99,9	124,0	120,1	108,7	104,9	104,7
105,8	107,1	97,0	125,0	122,7	109,8	102,4	106,8
109,7	111,5	100,8	127,0	126,5	111,7	102,1	109,7

## Primäreinkommens -

28,2	16,7	4,1	4,2	12,1	28,6	4,3	87,4
30,6	18,5	5,5	4,9	12,4	30,7	5,3	87,2
32,0	19,4	5,9	5,0	11,9	31,4	5,4	88,4
32,0	19,6	5,9	5,1	11,8	31,9	5,2	88,2
31,7	19,9	5,6	5,0	11,9	31,7	5,1	87,9
31,7	20,1	5,3	5,1	12,1	31,2	5,1	88,3
30,4	19,7	4,8	5,0	12,3	31,2	5,0	86,9
30,2	19,6	4,5	5,2	11,7	30,6	5,1	87,9
30,6	19,9	4,7	5,3	11,7	30,0	5,2	89,0
31,0	20,0	5,0	5,2	11,5	30,2	5,0	89,5
30,3	19,5	4,8	5,1	10,6	30,2	5,0	89,6
29,7	19,2	5,0	5,2	10,3	29,5	5,0	90,2
29,3	18,9	4,9	5,1	10,3	29,8	4,9	89,3
28,3	18,6	4,3	5,2	11,0	29,4	5,0	88,1
28,2	18,6	4,1	5,4	11,8	29,1	5,2	87,5
30,9	19,2	4,9	4,7	11,4	31,2	4,2	88,7
30,3	19,1	4,4	4,8	11,0	31,2	4,3	88,7
28,9	18,5	3,8	4,7	11,2	31,1	4,1	87,2
28,7	18,4	3,6	5,0	11,6	30,9	4,1	87,1
29,4	18,5	4,1	5,6	12,3	31,7	4,2	86,8
29,5	18,8	3,9	5,5	12,4	31,5	4,0	87,2
30,0	19,2	4,0	5,5	12,5	31,4	3,9	87,7

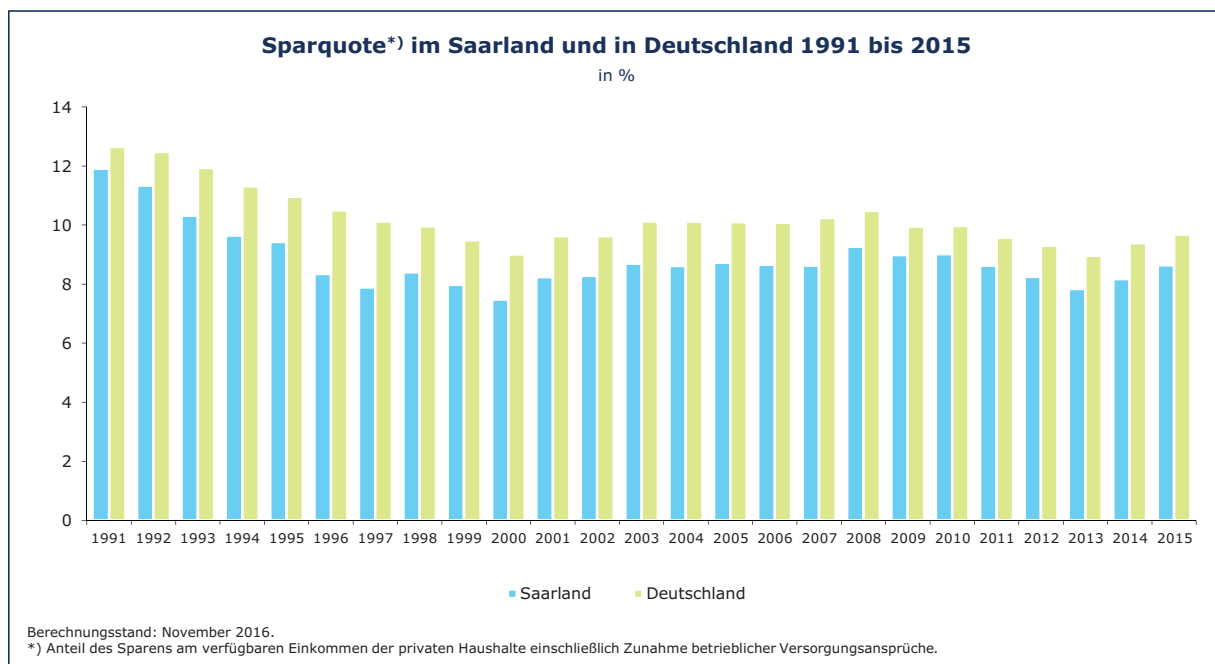


13.1 Private Konsumausgaben und Sparen in jeweiligen Preisen 1991 bis 2015

Jahr	Private Konsumausgaben		Sparen <sup>1)</sup>	
	in jeweiligen Preisen		in jeweiligen Preisen	
	Mill. EUR	je Einwohner/-in EUR	Mill. EUR	je Einwohner/-in EUR
<b>- Absolute Werte -</b>				
1991	11 301	10 518	1 527	1 422
1992	12 183	11 291	1 558	1 444
1993	12 658	11 700	1 455	1 345
1994	13 174	12 185	1 406	1 300
1995	13 162	12 184	1 371	1 269
1996	13 487	12 494	1 229	1 138
1997	13 620	12 648	1 167	1 084
1998	13 746	12 834	1 260	1 176
1999	14 292	13 412	1 239	1 163
2000	14 808	13 941	1 196	1 126
2001	15 362	14 507	1 379	1 303
2002	15 626	14 793	1 411	1 336
2003	15 832	15 034	1 506	1 430
2004	16 132	15 392	1 520	1 451
2005	16 453	15 793	1 574	1 510
2006	16 519	15 969	1 565	1 513
2007	16 701	16 264	1 578	1 536
2008	16 755	16 431	1 711	1 678
2009	16 859	16 660	1 664	1 644
2010	17 271	17 189	1 712	1 704
2011	17 722	17 724	1 673	1 673
2012	18 082	18 153	1 625	1 631
2013	18 310	18 448	1 557	1 568
2014	18 617	18 807	1 658	1 674
2015	18 996	19 143	1 795	1 809

Berechnungsstand: November 2016.

1) Einschließlich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche.



## 13.2 Private Konsumausgaben und Sparen in jeweiligen Preisen und preisbereinigt, verkettet, 1991 bis 2015

Jahr	Private Konsumausgaben				Sparen <sup>1)</sup>	
	in jeweiligen Preisen	preisbereinigt, verkettet, Basis = 2010	je Einwohner/-in		in jeweiligen Preisen	
			in jeweiligen Preisen	preisbereinigt, verkettet, Basis = 2010	insgesamt	je Einwohner/-in

## - Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -

1992	7,8	4,5	7,3	4,1	2,0	1,5
1993	3,9	1,0	3,6	0,8	- 6,6	- 6,9
1994	4,1	2,1	4,1	2,1	- 3,4	- 3,3
1995	- 0,1	- 1,3	- 0,0	- 1,2	- 2,5	- 2,4
1996	2,5	1,6	2,5	1,7	- 10,4	- 10,3
1997	1,0	- 0,2	1,2	0,0	- 5,0	- 4,7
1998	0,9	0,4	1,5	1,0	7,9	8,5
1999	4,0	3,5	4,5	4,1	- 1,7	- 1,1
2000	3,6	3,1	3,9	3,4	- 3,5	- 3,2
2001	3,7	2,5	4,1	2,8	15,3	15,7
2002	1,7	0,4	2,0	0,7	2,3	2,5
2003	1,3	- 0,4	1,6	- 0,1	6,8	7,0
2004	1,9	0,9	2,4	1,4	0,9	1,5
2005	2,0	0,4	2,6	1,0	3,5	4,1
2006	0,4	- 0,8	1,1	- 0,1	- 0,5	0,2
2007	1,1	- 0,4	1,8	0,3	0,8	1,5
2008	0,3	- 1,6	1,0	- 0,9	8,4	9,2
2009	0,6	1,2	1,4	2,0	- 2,8	- 2,0
2010	2,4	0,9	3,2	1,6	2,9	3,6
2011	2,6	0,3	3,1	0,8	- 2,3	- 1,8
2012	2,0	0,3	2,4	0,7	- 2,9	- 2,5
2013	1,3	0,6	1,6	0,9	- 4,2	- 3,9
2014	1,7	0,7	1,9	1,0	6,5	6,8
2015	2,0	1,6	1,8	1,4	8,3	8,1

## - Messzahl 2010 = 100 -

1991	65,4	84,0	61,2	78,5	89,2	83,5
1992	70,5	87,8	65,7	81,7	91,0	84,7
1993	73,3	88,7	68,1	82,3	85,0	78,9
1994	76,3	90,5	70,9	84,1	82,1	76,3
1995	76,2	89,3	70,9	83,1	80,1	74,5
1996	78,1	90,7	72,7	84,4	71,8	66,8
1997	78,9	90,5	73,6	84,5	68,2	63,6
1998	79,6	90,9	74,7	85,3	73,6	69,0
1999	82,8	94,1	78,0	88,8	72,4	68,3
2000	85,7	97,0	81,1	91,8	69,9	66,1
2001	88,9	99,4	84,4	94,3	80,6	76,5
2002	90,5	99,8	86,1	94,9	82,4	78,4
2003	91,7	99,4	87,5	94,8	88,0	83,9
2004	93,4	100,3	89,5	96,2	88,8	85,2
2005	95,3	100,7	91,9	97,1	91,9	88,6
2006	95,6	100,0	92,9	97,1	91,4	88,8
2007	96,7	99,5	94,6	97,4	92,2	90,1
2008	97,0	98,0	95,6	96,5	99,9	98,5
2009	97,6	99,1	96,9	98,4	97,2	96,5
2010	100	100	100	100	100	100
2011	102,6	100,3	103,1	100,8	97,7	98,2
2012	104,7	100,7	105,6	101,5	94,9	95,7
2013	106,0	101,2	107,3	102,5	90,9	92,0
2014	107,8	102,0	109,4	103,5	96,8	98,2
2015	110,0	103,6	111,4	104,9	104,9	106,2

## 21 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

### Noch: 13.2 Private Konsumausgaben und Sparen in jeweiligen Preisen und preisbereinigt, verkettet, 1991 bis 2015

Jahr	Private Konsumausgaben				Sparen <sup>1)</sup>		
	in jeweiligen Preisen	preisbereinigt, verkettet, Basis = 2010	je Einwohner/-in		in jeweiligen Preisen		
			in jeweiligen Preisen	preisbereinigt, verkettet, Basis = 2010	insgesamt	je Einwohner/-in	
<b>- Anteile und Vergleichswerte (Deutschland = 100) -</b>							
1991	1,3	1,2	94,4	91,4	1,2	88,2	
1992	1,3	1,2	94,8	92,8	1,1	85,1	
1993	1,3	1,2	94,7	93,4	1,1	80,3	
1994	1,3	1,2	94,9	93,8	1,1	79,4	
1995	1,2	1,2	92,1	91,0	1,0	78,0	
1996	1,2	1,2	92,6	91,6	1,0	71,9	
1997	1,2	1,2	91,9	91,0	0,9	70,0	
1998	1,2	1,2	91,6	90,7	1,0	75,9	
1999	1,2	1,2	93,0	92,0	1,0	77,0	
2000	1,2	1,2	93,9	93,1	1,0	76,7	
2001	1,2	1,2	94,6	94,3	1,0	79,8	
2002	1,2	1,2	96,0	95,7	1,1	81,5	
2003	1,2	1,2	95,7	95,5	1,0	80,9	
2004	1,2	1,2	96,2	96,0	1,0	80,7	
2005	1,2	1,2	96,7	96,4	1,1	82,3	
2006	1,2	1,2	95,1	94,7	1,0	80,4	
2007	1,2	1,2	95,1	94,8	1,0	78,7	
2008	1,2	1,2	93,7	93,2	1,0	81,7	
2009	1,2	1,2	94,9	94,5	1,1	84,7	
2010	1,2	1,2	95,4	95,4	1,1	85,5	
2011	1,2	1,2	95,1	94,9	1,1	84,9	
2012	1,2	1,2	94,9	94,5	1,0	83,3	
2013	1,2	1,2	95,0	94,9	1,0	82,1	
2014	1,2	1,2	95,5	95,5	1,0	82,1	
2015	1,2	1,2	95,6	95,7	1,0	84,3	

Berechnungsstand: November 2016.

1) Einschließlich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche.

### 14.1 Bruttoanlageinvestitionen in jeweiligen Preisen 1991 bis 2014

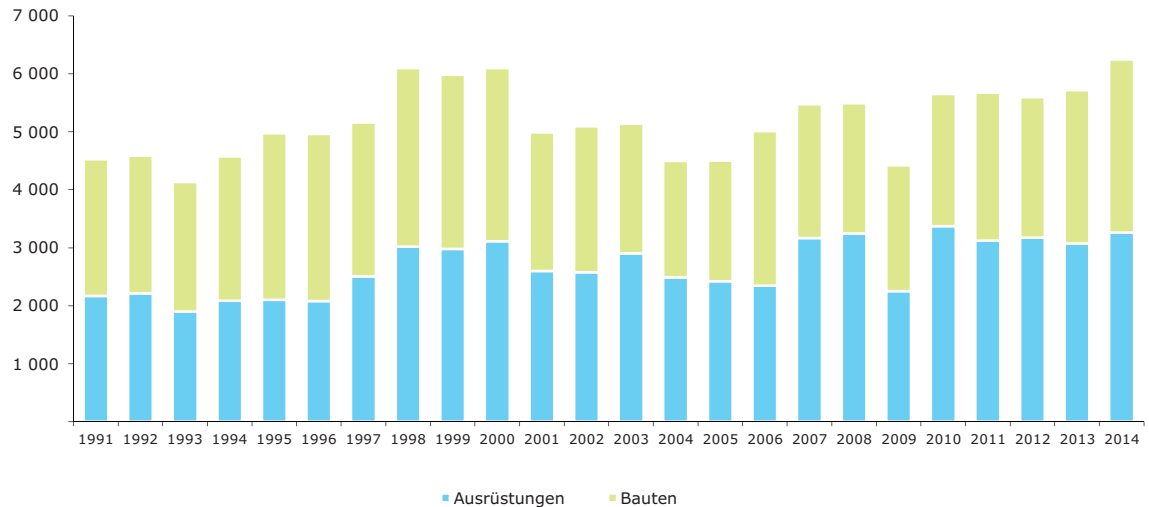
Jahr	Bruttoanlageinvestitionen insgesamt	Darunter neue Anlagen	
		neue Ausrüstungen <sup>1)</sup>	neue Bauten
<b>- Mill. EUR -</b>			
1991	4 452	2 170	2 355
1992	4 509	2 212	2 376
1993	4 060	1 902	2 234
1994	4 489	2 087	2 485
1995	4 885	2 102	2 868
1996	4 872	2 080	2 880
1997	5 046	2 504	2 656
1998	5 968	3 017	3 083
1999	5 848	2 982	3 003
2000	5 977	3 111	2 989
2001	4 862	2 602	2 387
2002	4 951	2 580	2 516
2003	4 981	2 902	2 238
2004	4 359	2 490	2 006
2005	4 380	2 422	2 083
2006	4 889	2 349	2 665
2007	5 314	3 171	2 305
2008	5 317	3 248	2 244
2009	4 285	2 254	2 166
2010	5 466	3 371	2 281
2011	5 500	3 125	2 550
2012	5 422	3 176	2 422
2013	5 544	3 074	2 645
2014	6 054	3 262	2 985

Berechnungsstand: November 2016.

1) Einschließlich sonstige Anlagen.

### Bruttoanlageinvestitionen\*) in jeweiligen Preisen 1991 bis 2014

in Mill. EUR



Berechnungsstand: November 2016.

\*) Neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen, neue Bauten.

### 14.2 Bruttoanlageinvestitionen in jeweiligen Preisen und preisbereinigt, verkettet, 1991 bis 2014

Jahr	In jeweiligen Preisen			Preisbereinigt, verkettet		
	Bruttoanlageinvestitionen insgesamt	darunter neue Anlagen		Bruttoanlageinvestitionen insgesamt	darunter neue Anlagen	
		neue Ausrüstungen <sup>1)</sup>	neue Bauten		neue Ausrüstungen <sup>1)</sup>	neue Bauten
<b>- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -</b>						
1992	1,3	2,0	0,9	- 2,5	0,3	- 4,9
1993	- 10,0	- 14,0	- 6,0	- 12,4	- 15,3	- 9,6
1994	10,6	9,8	11,2	9,4	9,6	9,1
1995	8,8	0,7	15,4	7,7	1,1	13,0
1996	- 0,3	- 1,0	0,4	0,1	- 0,7	0,8
1997	3,6	20,4	- 7,8	3,7	20,7	- 7,8
1998	18,3	20,5	16,1	19,0	21,6	16,3
1999	- 2,0	- 1,2	- 2,6	- 1,0	0,1	- 1,9
2000	2,2	4,3	- 0,5	1,6	3,8	- 1,1
2001	- 18,6	- 16,3	- 20,1	- 18,4	- 16,0	- 20,1
2002	1,8	- 0,9	5,4	2,3	- 0,5	5,8
2003	0,6	12,5	- 11,0	1,2	13,5	- 11,0
2004	- 12,5	- 14,2	- 10,4	- 12,9	- 13,9	- 11,6
2005	0,5	- 2,7	3,8	0,2	- 2,4	2,8
2006	11,6	- 3,0	28,0	10,6	- 2,5	25,2
2007	8,7	35,0	- 13,5	6,2	34,9	- 18,2
2008	0,1	2,4	- 2,6	- 1,4	2,2	- 5,8
2009	- 19,4	- 30,6	- 3,5	- 20,0	- 30,7	- 4,7
2010	27,6	49,6	5,3	26,3	48,4	3,9
2011	0,6	- 7,3	11,8	- 1,5	- 8,4	8,3
2012	- 1,4	1,7	- 5,0	- 3,2	0,5	- 7,5
2013	2,2	- 3,2	9,2	0,7	- 3,8	6,4
2014	9,2	6,1	12,8	7,5	5,1	10,4

## Noch: 14.2 Bruttoanlageinvestitionen in jeweiligen Preisen und preisbereinigt, verkettet, 1991 bis 2014

Jahr	In jeweiligen Preisen			Preisbereinigt, verkettet		
	Bruttoanlageinvestitionen insgesamt	darunter neue Anlagen		Bruttoanlageinvestitionen insgesamt	darunter neue Anlagen	
		neue Ausrüstungen <sup>1)</sup>	neue Bauten		neue Ausrüstungen <sup>1)</sup>	neue Bauten
<b>- Messzahl 2010 = 100 -</b>						
1991	81,4	64,4	103,2	92,8	63,8	137,6
1992	82,5	65,6	104,2	90,4	64,0	130,9
1993	74,3	56,4	97,9	79,2	54,2	118,3
1994	82,1	61,9	108,9	86,6	59,4	129,1
1995	89,4	62,4	125,7	93,2	60,0	145,9
1996	89,1	61,7	126,3	93,3	59,6	147,1
1997	92,3	74,3	116,4	96,8	71,9	135,7
1998	109,2	89,5	135,1	115,2	87,5	157,8
1999	107,0	88,5	131,6	114,0	87,6	154,7
2000	109,3	92,3	131,0	115,9	90,9	153,0
2001	89,0	77,2	104,7	94,5	76,3	122,3
2002	90,6	76,5	110,3	96,7	75,9	129,3
2003	91,1	86,1	98,1	97,9	86,2	115,1
2004	79,7	73,9	87,9	85,3	74,2	101,7
2005	80,1	71,9	91,3	85,5	72,4	104,6
2006	89,4	69,7	116,8	94,6	70,6	131,0
2007	97,2	94,1	101,0	100,4	95,2	107,2
2008	97,3	96,4	98,4	99,0	97,2	101,0
2009	78,4	66,9	95,0	79,2	67,4	96,3
2010	100	100	100	100	100	100
2011	100,6	92,7	111,8	98,5	91,6	108,3
2012	99,2	94,2	106,2	95,4	92,0	100,2
2013	101,4	91,2	116,0	96,0	88,6	106,6
2014	110,8	96,8	130,8	103,2	93,1	117,7
<b>- Anteil an Deutschland in % -</b>						
1991	1,1	1,0	1,2	1,1	1,1	1,2
1992	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
1993	1,0	1,0	0,9	1,0	1,0	0,9
1994	1,0	1,1	1,0	1,0	1,1	1,0
1995	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
1996	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
1997	1,1	1,2	1,1	1,2	1,3	1,1
1998	1,3	1,4	1,3	1,3	1,4	1,3
1999	1,2	1,3	1,2	1,3	1,3	1,2
2000	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2
2001	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
2002	1,1	1,1	1,2	1,1	1,1	1,2
2003	1,2	1,2	1,1	1,2	1,2	1,1
2004	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
2005	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
2006	1,0	0,9	1,2	1,0	0,9	1,2
2007	1,1	1,1	1,0	1,1	1,1	1,0
2008	1,0	1,1	1,0	1,0	1,1	1,0
2009	0,9	0,9	1,0	0,9	0,9	1,0
2010	1,1	1,2	1,0	1,1	1,2	1,0
2011	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
2012	1,0	1,1	0,9	1,0	1,1	0,9
2013	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
2014	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0

Berechnungsstand: November 2016.

1) Einschließlich sonstige Anlagen.

## 15 Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen - 1991 bis 2014 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	In jeweiligen Preisen Mill. EUR			Preisbereinigt, verkettet Index (2010 = 100)		
	neue Anlagen insgesamt	davon		neue Anlagen insgesamt	davon	
		neue Ausrüstungen <sup>1)</sup>	neue Bauten		neue Ausrüstungen <sup>1)</sup>	neue Bauten
<b>Alle Wirtschaftsbereiche (A bis T)</b>						
1991	4 524	2 170	2 355	91,5	63,8	137,6
1992	4 589	2 212	2 376	89,3	64,0	130,9
1993	4 136	1 902	2 234	78,3	54,2	118,3
1994	4 573	2 087	2 485	85,6	59,4	129,1
1995	4 970	2 102	2 868	92,0	60,0	145,9
1996	4 961	2 080	2 880	92,2	59,6	147,1
1997	5 160	2 504	2 656	96,1	71,9	135,7
1998	6 100	3 017	3 083	114,2	87,5	157,8
1999	5 985	2 982	3 003	113,1	87,6	154,7
2000	6 100	3 111	2 989	114,6	90,9	153,0
2001	4 990	2 602	2 387	94,0	76,3	122,3
2002	5 096	2 580	2 516	96,3	75,9	129,3
2003	5 140	2 902	2 238	97,7	86,2	115,1
2004	4 496	2 490	2 006	85,1	74,2	101,7
2005	4 505	2 422	2 083	85,0	72,4	104,6
2006	5 014	2 349	2 665	93,8	70,6	131,0
2007	5 476	3 171	2 305	100,0	95,2	107,2
2008	5 492	3 248	2 244	98,8	97,2	101,0
2009	4 420	2 254	2 166	79,0	67,4	96,3
2010	5 652	3 371	2 281	100	100	100
2011	5 674	3 125	2 550	98,3	91,6	108,3
2012	5 599	3 176	2 422	95,3	92,0	100,2
2013	5 719	3 074	2 645	95,9	88,6	106,6
2014	6 246	3 262	2 985	103,2	93,1	117,7
<b>darunter</b>						
<b>Produzierendes Gewerbe (einschließlich Baugewerbe) (B bis F)</b>						
1991	1 228	991	238	60,9	57,6	81,8
1992	1 247	1 003	244	60,1	57,0	79,5
1993	980	798	182	46,2	44,4	57,7
1994	1 152	971	181	54,0	53,8	56,7
1995	1 109	922	187	51,7	50,8	57,9
1996	1 030	832	198	47,8	45,5	62,1
1997	1 348	1 142	206	62,3	62,2	64,8
1998	1 857	1 525	332	85,7	82,8	104,8
1999	1 584	1 344	241	73,3	73,0	76,8
2000	1 429	1 245	183	65,3	66,8	58,0
2001	1 447	1 241	207	65,8	66,1	65,6
2002	1 655	1 482	173	74,8	78,4	55,1
2003	2 053	1 861	191	92,8	98,5	61,2
2004	1 455	1 318	137	65,4	69,5	42,9
2005	1 365	1 202	163	61,0	63,0	50,6
2006	1 257	1 085	172	55,6	56,4	52,2
2007	1 687	1 503	184	73,4	77,1	53,4
2008	1 713	1 557	156	73,2	78,6	43,3
2009	1 432	1 174	258	61,0	59,0	72,1
2010	2 378	2 015	363	100	100	100
2011	2 049	1 653	396	84,1	80,3	105,0
2012	1 985	1 663	323	80,2	79,5	84,0
2013	1 881	1 558	323	75,3	74,0	83,1
2014	2 139	1 761	378	84,5	82,5	95,5

## Noch: 15 Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen - 1991 bis 2014 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	In jeweiligen Preisen Mill. EUR			Preisbereinigt, verkettet Index (2010 = 100)		
	neue Anlagen insgesamt	davon		neue Anlagen insgesamt	davon	
		neue Ausrüstungen <sup>1)</sup>	neue Bauten		neue Ausrüstungen <sup>1)</sup>	neue Bauten
<b>Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation (G bis J)</b>						
1991	.	.	.	.	.	.
1992	.	.	.	.	.	.
1993	.	.	.	.	.	.
1994	.	.	.	.	.	.
1995	847	428	419	131,0	75,7	384,1
1996	823	451	372	128,7	80,7	344,4
1997	908	518	390	142,9	93,4	363,0
1998	970	515	455	154,4	94,3	425,9
1999	1 152	586	567	186,3	109,7	534,6
2000	1 054	625	429	169,4	116,8	400,4
2001	727	480	247	118,1	91,1	231,0
2002	999	399	600	163,9	76,8	565,1
2003	512	333	178	85,8	66,1	168,7
2004	484	360	124	81,5	72,2	115,3
2005	556	434	122	94,1	87,8	112,6
2006	1 150	450	700	193,1	92,6	629,8
2007	771	580	191	129,0	120,4	164,5
2008	726	567	160	121,5	118,6	133,2
2009	397	328	70	66,7	69,0	57,7
2010	597	475	122	100	100	100
2011	613	533	80	102,0	111,8	63,8
2012	656	511	145	108,3	106,7	113,1
2013	645	542	102	105,9	113,1	78,0
2014	900	535	365	146,3	111,1	273,0

**Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen (K bis N)**

1991	.	.	.	.	.	.
1992	.	.	.	.	.	.
1993	.	.	.	.	.	.
1994	.	.	.	.	.	.
1995	2 180	426	1 753	133,2	92,4	147,8
1996	2 370	460	1 910	145,3	100,9	161,3
1997	2 231	499	1 731	136,9	110,8	145,8
1998	2 511	581	1 930	155,1	132,5	162,6
1999	2 479	657	1 821	154,9	153,9	154,4
2000	2 814	827	1 987	175,3	193,3	167,8
2001	1 946	465	1 481	121,8	110,8	125,1
2002	1 702	294	1 408	107,2	71,7	119,3
2003	1 768	289	1 479	111,8	72,6	125,1
2004	1 727	377	1 350	108,2	95,5	112,6
2005	1 662	303	1 359	103,7	77,8	112,5
2006	1 604	285	1 320	98,8	74,3	107,0
2007	2 061	559	1 502	121,9	146,9	114,9
2008	2 046	582	1 464	118,7	154,3	108,7
2009	1 655	290	1 365	95,0	77,2	99,8
2010	1 763	375	1 388	100	100	100
2011	2 049	404	1 645	113,5	108,1	115,0
2012	1 988	446	1 543	107,6	118,7	104,8
2013	2 119	409	1 710	112,1	109,0	112,9
2014	2 051	402	1 649	106,5	106,9	106,4

## Noch: 15 Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen - 1991 bis 2014 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	In jeweiligen Preisen Mill. EUR			Preisbereinigt, verkettet Index (2010 = 100)		
	neue Anlagen insgesamt	davon		neue Anlagen insgesamt	davon	
		neue Ausrüstungen <sup>1)</sup>	neue Bauten		neue Ausrüstungen <sup>1)</sup>	neue Bauten
<b>Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte mit Hauspersonal (O bis T)</b>						
1991	.	.	.	.	.	.
1992	.	.	.	.	.	.
1993	.	.	.	.	.	.
1994	.	.	.	.	.	.
1995	819	314	505	90,1	54,0	146,0
1996	723	325	397	80,1	56,5	115,6
1997	659	334	326	73,5	58,3	95,3
1998	747	385	362	84,2	68,6	106,0
1999	755	384	372	86,2	69,8	109,4
2000	789	404	384	89,7	73,6	112,0
2001	851	402	449	97,2	74,2	130,4
2002	726	394	332	83,6	73,6	96,6
2003	794	406	388	92,5	77,6	113,0
2004	808	424	385	94,3	82,0	111,0
2005	908	472	437	106,2	92,6	124,4
2006	982	512	471	114,7	102,4	130,9
2007	937	512	425	107,4	103,9	111,5
2008	983	523	460	111,4	107,1	116,6
2009	917	447	469	103,1	91,6	117,1
2010	896	489	406	100	100	100
2011	944	519	425	103,8	105,5	101,7
2012	949	541	407	102,4	109,0	94,5
2013	1 044	542	501	110,8	108,4	113,4
2014	1 134	547	587	118,7	108,4	130,2

Berechnungsstand: November 2016.

1) Einschließlich sonstige Anlagen.



## 16.1 Anlagevermögen zu Wiederbeschaffungspreisen 1991 bis 2014

Jahr	Bruttoanlagevermögen			Nettoanlagevermögen		
	zu Wiederbeschaffungspreisen (Bestand am Jahresende)			zu Wiederbeschaffungspreisen (Bestand am Jahresende)		
	Anlagen	Ausrüstungen <sup>1)</sup>	Bauten	Anlagen	Ausrüstungen <sup>1)</sup>	Bauten
<b>- Mill. EUR -</b>						
1991	119 723	24 354	95 369	74 028	12 830	61 198
1992	128 441	25 419	103 021	78 945	13 355	65 590
1993	134 964	26 100	108 864	82 196	13 488	68 709
1994	139 307	26 459	112 848	84 186	13 525	70 661
1995	144 195	26 793	117 402	86 611	13 554	73 057
1996	146 173	27 033	119 140	87 205	13 527	73 678
1997	148 538	27 581	120 956	88 092	13 841	74 251
1998	151 631	28 597	123 034	89 735	14 591	75 144
1999	153 842	29 376	124 466	90 733	15 125	75 608
2000	157 789	30 575	127 214	92 711	15 873	76 839
2001	159 688	31 097	128 591	92 978	15 980	76 998
2002	161 203	31 459	129 743	93 104	16 011	77 093
2003	162 672	31 755	130 917	93 281	16 186	77 095
2004	165 133	31 746	133 387	93 802	16 031	77 771
2005	167 220	31 805	135 415	94 130	15 918	78 212
2006	171 387	31 767	139 620	95 874	15 750	80 124
2007	181 099	32 597	148 502	100 845	16 382	84 464
2008	187 518	33 495	154 022	103 795	17 016	86 779
2009	189 860	33 359	156 500	103 988	16 654	87 335
2010	193 274	34 300	158 974	105 341	17 394	87 947
2011	199 526	35 120	164 406	108 158	17 880	90 278
2012	205 369	35 878	169 491	110 625	18 327	92 299
2013	210 827	36 233	174 594	112 871	18 485	94 386
2014	216 012	36 848	179 164	115 143	18 832	96 311

**- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -**

1992	7,3	4,4	8,0	6,6	4,1	7,2
1993	5,1	2,7	5,7	4,1	1,0	4,8
1994	3,2	1,4	3,7	2,4	0,3	2,8
1995	3,5	1,3	4,0	2,9	0,2	3,4
1996	1,4	0,9	1,5	0,7	- 0,2	0,8
1997	1,6	2,0	1,5	1,0	2,3	0,8
1998	2,1	3,7	1,7	1,9	5,4	1,2
1999	1,5	2,7	1,2	1,1	3,7	0,6
2000	2,6	4,1	2,2	2,2	4,9	1,6
2001	1,2	1,7	1,1	0,3	0,7	0,2
2002	0,9	1,2	0,9	0,1	0,2	0,1
2003	0,9	0,9	0,9	0,2	1,1	0,0
2004	1,5	- 0,0	1,9	0,6	- 1,0	0,9
2005	1,3	0,2	1,5	0,3	- 0,7	0,6
2006	2,5	- 0,1	3,1	1,9	- 1,1	2,4
2007	5,7	2,6	6,4	5,2	4,0	5,4
2008	3,5	2,8	3,7	2,9	3,9	2,7
2009	1,2	- 0,4	1,6	0,2	- 2,1	0,6
2010	1,8	2,8	1,6	1,3	4,4	0,7
2011	3,2	2,4	3,4	2,7	2,8	2,7
2012	2,9	2,2	3,1	2,3	2,5	2,2
2013	2,7	1,0	3,0	2,0	0,9	2,3
2014	2,5	1,7	2,6	2,0	1,9	2,0

## Noch: 16.1 Anlagevermögen zu Wiederbeschaffungspreisen 1991 bis 2014

Jahr	Bruttoanlagevermögen			Nettoanlagevermögen		
	zu Wiederbeschaffungspreisen (Bestand am Jahresende)			zu Wiederbeschaffungspreisen (Bestand am Jahresende)		
	Anlagen	Ausrüstungen <sup>1)</sup>	Bauten	Anlagen	Ausrüstungen <sup>1)</sup>	Bauten
<b>- Messzahl 2010 = 100 -</b>						
1991	61,9	71,0	60,0	70,3	73,8	69,6
1992	66,5	74,1	64,8	74,9	76,8	74,6
1993	69,8	76,1	68,5	78,0	77,5	78,1
1994	72,1	77,1	71,0	79,9	77,8	80,3
1995	74,6	78,1	73,8	82,2	77,9	83,1
1996	75,6	78,8	74,9	82,8	77,8	83,8
1997	76,9	80,4	76,1	83,6	79,6	84,4
1998	78,5	83,4	77,4	85,2	83,9	85,4
1999	79,6	85,6	78,3	86,1	87,0	86,0
2000	81,6	89,1	80,0	88,0	91,3	87,4
2001	82,6	90,7	80,9	88,3	91,9	87,6
2002	83,4	91,7	81,6	88,4	92,0	87,7
2003	84,2	92,6	82,4	88,6	93,1	87,7
2004	85,4	92,6	83,9	89,0	92,2	88,4
2005	86,5	92,7	85,2	89,4	91,5	88,9
2006	88,7	92,6	87,8	91,0	90,5	91,1
2007	93,7	95,0	93,4	95,7	94,2	96,0
2008	97,0	97,7	96,9	98,5	97,8	98,7
2009	98,2	97,3	98,4	98,7	95,7	99,3
2010	100	100	100	100	100	100
2011	103,2	102,4	103,4	102,7	102,8	102,7
2012	106,3	104,6	106,6	105,0	105,4	104,9
2013	109,1	105,6	109,8	107,1	106,3	107,3
2014	111,8	107,4	112,7	109,3	108,3	109,5
<b>- Anteil an Deutschland in % -</b>						
1991	1,5	1,3	1,6	1,5	1,3	1,6
1992	1,5	1,3	1,6	1,5	1,2	1,5
1993	1,5	1,3	1,6	1,4	1,2	1,5
1994	1,5	1,3	1,5	1,4	1,2	1,5
1995	1,5	1,2	1,5	1,4	1,2	1,5
1996	1,5	1,2	1,5	1,4	1,2	1,4
1997	1,4	1,2	1,5	1,4	1,2	1,4
1998	1,4	1,2	1,5	1,4	1,2	1,4
1999	1,4	1,2	1,5	1,4	1,2	1,4
2000	1,4	1,2	1,5	1,4	1,2	1,4
2001	1,4	1,2	1,5	1,3	1,2	1,4
2002	1,4	1,2	1,5	1,3	1,2	1,4
2003	1,4	1,2	1,4	1,3	1,2	1,4
2004	1,4	1,2	1,4	1,3	1,2	1,3
2005	1,4	1,2	1,4	1,3	1,2	1,3
2006	1,4	1,2	1,4	1,3	1,1	1,3
2007	1,4	1,2	1,4	1,3	1,1	1,3
2008	1,3	1,1	1,4	1,3	1,1	1,3
2009	1,3	1,1	1,4	1,3	1,1	1,3
2010	1,3	1,1	1,4	1,2	1,1	1,3
2011	1,3	1,1	1,4	1,2	1,1	1,3
2012	1,3	1,1	1,3	1,2	1,1	1,3
2013	1,3	1,1	1,3	1,2	1,1	1,2
2014	1,3	1,1	1,3	1,2	1,1	1,2

Berechnungsstand: November 2016.

1) Einschließlich sonstige Anlagen.

## 16.2 Anlagevermögen preisbereinigt, verkettet, 1991 bis 2014

Jahr	Bruttoanlagevermögen			Nettoanlagevermögen		
	preisbereinigt, verkettet (Bestand am Jahresende)			preisbereinigt, verkettet (Bestand am Jahresende)		
	Anlagen	Ausrüstungen <sup>1)</sup>	Bauten	Anlagen	Ausrüstungen <sup>1)</sup>	Bauten
<b>- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -</b>						
1992	1,9	2,3	1,8	1,2	2,1	1,0
1993	1,4	0,8	1,5	0,4	- 0,9	0,6
1994	1,6	1,2	1,7	0,8	0,1	0,9
1995	1,8	1,2	1,9	1,1	0,1	1,3
1996	1,6	0,7	1,9	1,0	- 0,4	1,2
1997	1,6	1,8	1,6	1,0	2,2	0,8
1998	2,2	3,4	1,9	2,0	5,2	1,4
1999	2,0	3,0	1,8	1,7	4,0	1,2
2000	1,9	3,1	1,6	1,6	4,0	1,1
2001	1,1	1,3	1,1	0,3	0,4	0,2
2002	1,1	1,0	1,1	0,3	0,1	0,4
2003	1,0	1,7	0,8	0,3	1,9	- 0,1
2004	0,5	0,1	0,6	- 0,5	- 0,8	- 0,4
2005	0,4	- 0,2	0,6	- 0,5	- 1,1	- 0,4
2006	0,6	- 0,6	0,9	- 0,0	- 1,5	0,3
2007	0,7	1,7	0,5	0,2	3,2	- 0,4
2008	0,6	1,7	0,4	0,0	2,9	- 0,5
2009	- 0,0	- 1,3	0,3	- 1,0	- 2,9	- 0,7
2010	0,6	1,8	0,3	0,1	3,5	- 0,6
2011	0,5	0,9	0,4	- 0,1	1,3	- 0,4
2012	0,3	0,8	0,2	- 0,3	1,1	- 0,6
2013	0,3	0,3	0,3	- 0,3	0,2	- 0,4
2014	0,5	0,7	0,4	0,0	0,8	- 0,2
<b>- Index (2010 = 100) -</b>						
1991	79,8	78,5	80,1	90,7	80,7	92,9
1992	81,3	80,3	81,5	91,8	82,4	93,8
1993	82,4	80,9	82,8	92,2	81,6	94,4
1994	83,8	81,9	84,2	92,9	81,7	95,2
1995	85,3	82,9	85,8	93,9	81,8	96,5
1996	86,7	83,4	87,4	94,8	81,5	97,7
1997	88,1	84,9	88,8	95,8	83,3	98,5
1998	90,0	87,8	90,5	97,7	87,6	99,8
1999	91,8	90,4	92,1	99,3	91,2	101,0
2000	93,6	93,2	93,6	100,9	94,8	102,1
2001	94,6	94,4	94,6	101,1	95,2	102,4
2002	95,7	95,3	95,7	101,5	95,3	102,8
2003	96,6	96,9	96,5	101,7	97,0	102,7
2004	97,1	97,0	97,1	101,2	96,2	102,3
2005	97,5	96,8	97,6	100,7	95,2	101,9
2006	98,1	96,2	98,5	100,7	93,8	102,2
2007	98,8	97,8	99,0	101,0	96,7	101,8
2008	99,4	99,5	99,4	101,0	99,5	101,2
2009	99,4	98,2	99,7	99,9	96,6	100,6
2010	100	100	100	100	100	100
2011	100,5	100,9	100,4	99,9	101,3	99,6
2012	100,8	101,7	100,6	99,6	102,4	99,1
2013	101,1	102,0	100,9	99,3	102,6	98,7
2014	101,6	102,6	101,4	99,3	103,5	98,5

Berechnungsstand: November 2016.

1) Einschließlich sonstige Anlagen.

## 17 Modernitätsgrad für Anlagen, Ausrüstungen\*) und Bauten 1991 bis 2014

Jahr	Anlagen insgesamt	Ausrüstungen und sonstige Anlagen	Bauten
<b>- Modernitätsgrad (%) -</b>			
1991	61,8	52,7	64,2
1992	61,5	52,5	63,7
1993	60,9	51,7	63,1
1994	60,4	51,1	62,6
1995	60,1	50,6	62,2
1996	59,7	50,0	61,8
1997	59,3	50,2	61,4
1998	59,2	51,0	61,1
1999	59,0	51,5	60,7
2000	58,8	51,9	60,4
2001	58,2	51,4	59,9
2002	57,8	50,9	59,4
2003	57,3	51,0	58,9
2004	56,8	50,5	58,3
2005	56,3	50,0	57,8
2006	55,9	49,6	57,4
2007	55,7	50,3	56,9
2008	55,4	50,8	56,3
2009	54,8	49,9	55,8
2010	54,5	50,7	55,3
2011	54,2	50,9	54,9
2012	53,9	51,1	54,5
2013	53,5	51,0	54,1
2014	53,3	51,1	53,8
<b>- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -</b>			
1992	- 0,6	- 0,3	- 0,8
1993	- 0,9	- 1,6	- 0,9
1994	- 0,8	- 1,1	- 0,8
1995	- 0,6	- 1,0	- 0,6
1996	- 0,7	- 1,1	- 0,6
1997	- 0,6	0,3	- 0,7
1998	- 0,2	1,7	- 0,5
1999	- 0,3	0,9	- 0,5
2000	- 0,4	0,8	- 0,6
2001	- 0,9	- 1,0	- 0,9
2002	- 0,8	- 1,0	- 0,8
2003	- 0,7	0,2	- 0,9
2004	- 0,9	- 0,9	- 1,0
2005	- 0,9	- 0,9	- 0,9
2006	- 0,6	- 0,9	- 0,6
2007	- 0,5	1,4	- 0,9
2008	- 0,6	1,1	- 0,9
2009	- 1,0	- 1,7	- 1,0
2010	- 0,5	1,6	- 0,9
2011	- 0,5	0,4	- 0,7
2012	- 0,6	0,3	- 0,8
2013	- 0,6	- 0,1	- 0,7
2014	- 0,4	0,2	- 0,6

## 21 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

### Noch: 17 Modernitätsgrad für Anlagen, Ausrüstungen\*) und Bauten 1991 bis 2014

Jahr	Anlagen insgesamt	Ausrüstungen und sonstige Anlagen	Bauten
<b>- Messzahl 2010 = 100 -</b>			
1991	113,4	103,9	116,0
1992	112,8	103,6	115,1
1993	111,7	101,9	114,1
1994	110,9	100,8	113,2
1995	110,2	99,8	112,5
1996	109,5	98,7	111,8
1997	108,8	99,0	111,0
1998	108,6	100,6	110,4
1999	108,2	101,5	109,8
2000	107,8	102,4	109,2
2001	106,8	101,3	108,2
2002	106,0	100,4	107,4
2003	105,2	100,5	106,4
2004	104,2	99,6	105,4
2005	103,3	98,7	104,4
2006	102,6	97,8	103,7
2007	102,2	99,1	102,8
2008	101,6	100,2	101,8
2009	100,5	98,4	100,9
2010	100	100	100
2011	99,5	100,4	99,3
2012	98,8	100,7	98,4
2013	98,2	100,6	97,7
2014	97,8	100,8	97,2
<b>- Deutschland = 100 -</b>			
1991	97,8	96,7	97,3
1992	97,3	96,1	96,8
1993	96,7	95,4	96,2
1994	96,2	95,5	95,7
1995	96,0	95,6	95,4
1996	95,8	95,5	95,1
1997	95,7	96,6	94,8
1998	95,9	98,4	94,8
1999	96,0	99,3	94,7
2000	96,0	99,7	94,7
2001	95,7	98,9	94,4
2002	95,6	98,7	94,4
2003	95,6	99,7	94,2
2004	95,3	99,1	94,0
2005	95,1	98,3	93,9
2006	94,9	96,7	94,0
2007	94,8	97,2	93,8
2008	94,7	97,5	93,7
2009	94,4	96,5	93,5
2010	94,5	98,2	93,4
2011	94,4	98,3	93,2
2012	94,2	98,7	93,0
2013	94,1	98,8	92,9
2014	94,1	98,9	92,9

Berechnungsstand: November 2016.

\*) Einschließlich sonstige Anlagen.

## 18 Kapitalstock\*) 1991 bis 2014

Jahr	Alle Wirtschaftsbereiche	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche
<b>- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -</b>				
1992	1,9	- 0,0	1,4	2,1
1993	1,4	- 0,2	0,3	1,7
1994	1,6	- 0,8	0,8	1,8
1995	1,8	- 0,8	0,6	2,1
1996	1,6	- 0,9	- 0,0	2,0
1997	1,6	- 0,9	0,8	1,8
1998	2,2	- 0,8	2,6	2,1
1999	2,0	- 1,1	1,3	2,2
2000	1,9	- 1,1	0,6	2,2
2001	1,1	- 1,0	0,5	1,3
2002	1,1	- 1,3	1,0	1,2
2003	1,0	- 1,3	2,1	0,8
2004	0,5	- 0,8	- 0,2	0,6
2005	0,4	- 1,5	- 0,7	0,7
2006	0,6	- 1,1	- 1,2	1,0
2007	0,7	- 1,0	0,1	0,9
2008	0,6	- 0,9	- 0,1	0,8
2009	- 0,0	- 1,1	- 1,1	0,2
2010	0,6	- 1,2	2,0	0,3
2011	0,5	- 1,0	0,7	0,5
2012	0,3	- 1,2	0,2	0,4
2013	0,3	- 0,5	- 0,2	0,4
2014	0,5	- 1,0	0,5	0,5
<b>- Index (2010 = 100) -</b>				
1991	79,8	119,5	89,9	77,5
1992	81,3	119,5	91,1	79,1
1993	82,4	119,3	91,4	80,4
1994	83,8	118,3	92,1	81,9
1995	85,3	117,3	92,7	83,6
1996	86,7	116,3	92,6	85,3
1997	88,1	115,3	93,4	86,8
1998	90,0	114,3	95,8	88,6
1999	91,8	113,1	97,1	90,6
2000	93,6	111,9	97,7	92,6
2001	94,6	110,8	98,2	93,8
2002	95,7	109,4	99,2	94,9
2003	96,6	108,0	101,3	95,6
2004	97,1	107,1	101,1	96,2
2005	97,5	105,5	100,4	96,9
2006	98,1	104,3	99,2	97,8
2007	98,8	103,3	99,3	98,7
2008	99,4	102,3	99,2	99,5
2009	99,4	101,2	98,1	99,7
2010	100	100	100	100
2011	100,5	99,0	100,7	100,5
2012	100,8	97,7	100,9	100,8
2013	101,1	97,2	100,8	101,2
2014	101,6	96,3	101,3	101,7

Berechnungsstand: November 2016.

\*) Bruttoanlagevermögen (Anlagen) am Jahresende (preisbereinigt, Kettenindex 2010 = 100).

19 Kapitalintensität<sup>\*)</sup> und Kapitalproduktivität<sup>\*\*)</sup> 1991 bis 2014

Jahr	Kapitalintensität	Kapitalproduktivität
<b>- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -</b>		
1992	1,5	- 2,6
1993	3,0	- 5,9
1994	1,9	1,3
1995	1,1	0,6
1996	1,3	- 4,2
1997	1,6	0,3
1998	0,3	0,1
1999	- 0,6	0,4
2000	- 0,9	2,5
2001	1,7	0,8
2002	1,5	- 2,3
2003	1,5	- 1,3
2004	- 0,2	2,6
2005	0,0	3,1
2006	0,8	2,3
2007	0,5	1,6
2008	0,2	- 0,3
2009	0,6	- 10,6
2010	0,2	4,6
2011	- 0,7	4,1
2012	0,2	- 1,7
2013	1,2	- 2,4
2014	0,6	2,0
<b>- Index (2010 = 100) -</b>		
1991	85,4	108,7
1992	86,7	105,9
1993	89,3	99,7
1994	91,0	100,9
1995	92,0	101,5
1996	93,1	97,3
1997	94,6	97,6
1998	94,9	97,7
1999	94,4	98,1
2000	93,6	100,5
2001	95,1	101,3
2002	96,5	98,9
2003	98,0	97,7
2004	97,8	100,2
2005	97,8	103,3
2006	98,6	105,7
2007	99,0	107,3
2008	99,2	107,0
2009	99,8	95,6
2010	100	100
2011	99,3	104,1
2012	99,5	102,4
2013	100,7	99,9
2014	101,2	102,0

Berechnungsstand: November 2016.

\*) Verhältnis Kapitalstock (preisbereinigt, Kettenindex 2010 = 100) zu Erwerbstätigen (umgerechnet auf Messzahlen 2010 = 100).

\*\*) Verhältnis Bruttoinlandsprodukt zum Kapitalstock (beide preisbereinigt, Kettenindex 2010 = 100).

## STICHWORTVERZEICHNIS

Begriff	Seite	Begriff	Seite
<b>A</b> bfälle			
- Entsorgung .....	134	Ausländer/-innen	
- gefährliche.....	135	- nach Staatsangehörigkeit .....	10
Abgeurteilte .....	62	- nach Altersjahren .....	7 f.
Abschlussprüfungen, Hochschulen .....	46	- arbeitslose.....	82
Abwasserbehandlung		- Reiseverkehr .....	155
- öffentliche .....	138	- sozialversicherungspflichtig Beschäftigte .....	80 ff.
- biologische.....	139	- studierende.....	43
Abwasserbeseitigung .....	136	Auszubildende .....	42
- öffentliche .....	136	Außenhandel .....	148 ff.
Abwasserentgelte .....	140	Außergewöhnliche Belastungen (Einkommensteuer) ....	214 f.
Abwasserentsorgung.....	138	<b>B</b> aufertigstellung .....	129 f.
Ackerland.....	91	Baugenehmigungen .....	127 f.
Allgemeinbildende Schulen .....	38 ff.	Baugewerbe .....	122 ff.
Altersstruktur, Bevölkerung .....	6 ff.	Bauhauptgewerbe	
Anlagevermögen.....	292 ff.	- Beschäftigte, Entgelte .....	122 ff.
Apotheker, Apothekerkammer .....	83	- Arbeitsstunden und baugewerblicher Umsatz.....	122
Arbeitnehmer/-innen		Bauland, Veräußerungen und Kaufwerte.....	226
- im Dienstleistungsbereich.....	231	Baupreisindex .....	225
- im Produzierenden Gewerbe .....	230	Bautätigkeit .....	127 ff.
- VGR .....	259 ff.	Beamtenbund, Deutscher .....	86
- siehe auch Erwerbstätige .....	78 f.	Beherbergungsstätten.....	155
- siehe auch sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ..	80 f.	Behinderte, Schulen für.....	38 ff.
Arbeitnehmerentgelt, VGR.....	262 ff., 274 f., 278 f.	Belegungstage in Krankenhäusern.....	28 f.
Arbeitskammer, Mitglieder .....	83	Berechnungstage in Krankenhäusern .....	28 f.
Arbeitskosten je Vollzeiteinheit.....	236 ff.	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	
Arbeitslose.....	82	- Betriebe, Beschäftigte.....	102 f.
Arbeitslosenquote.....	82	- Entgelte.....	103
Arbeitsmarktlage .....	82	- geleistete Arbeitsstunden .....	103
Arbeitsstunden, geleistete		- Gesamtumsatz .....	102, 104
- Bergbau .....	103	- nach Beschäftigtengrößenklassen.....	105 f.
- Energie- und Wasserversorgung.....	118 f.	- nach Kreisen und Wirtschaftsabschnitten .....	107
- Gewinnung von Steinen und Erden .....	103	- Umsatzstruktur .....	104
- Verarbeitendes Gewerbe .....	103	Berufliche Schulen	
Arbeitsverdienste .....	229 ff.	- Schüler/-innen.....	41
Arbeitszeiten und Verdienste nach Leistungs-		- Lehrer/-innen .....	42
gruppen und Geschlecht.....	229 ff.	Berufsakademien.....	45
Architekten/-innen, Architektenkammer .....	83	Berufsverbände .....	83
Ärzte/-innen		Beschäftigte	
- in Krankenhäusern.....	32	- Ausländer/-innen .....	81
- Mitglieder der Ärztekammer.....	83	- Bauhauptgewerbe.....	122 ff.
Asylbewerberleistungen .....	169	- Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	107
Ausbaugewerbe .....	126	- Energie- und Wasserversorgung.....	118 f.
Ausgaben		- Gastgewerbe.....	154
- privater Konsum.....	284 f.	- Großhandel .....	154



Begriff	Seite
- Handel.....	153
- Handwerk .....	114 f.
- Krankenhäuser .....	32
- öffentlicher Dienst .....	190 f.
- Produzierendes Gewerbe .....	102, 107
- sozialversicherungspflichtig .....	80 f.
- Verarbeitendes Gewerbe .....	103, 106
Betriebe	
- Ausbaugewerbe .....	126
- Bauhauptgewerbe.....	123 f.
- Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden .....	103, 105 ff.
- Energie- und Wasserversorgung.....	118 f.
- Land- und Forstwirtschaft .....	88 ff.
- Produzierendes Gewerbe .....	102, 107
- Verarbeitendes Gewerbe .....	103, 105, 108 f.
Bevölkerung	
- aktuelle Struktur .....	6 ff.
- Bewegung.....	12 f.
- in den Gemeinden.....	9
- langfristige Entwicklung .....	6
- nach Alter und Geschlecht .....	6 ff.
- Stand .....	6
Bevölkerungsdichte (Einwohner je km <sup>2</sup> ).....	5, 9
Bewährungsaufsicht.....	64
Bibliotheken, öffentliche .....	56
Binnenschifffahrt, Güterverkehr .....	156
Bodenerhebungen.....	2
Bodennutzung .....	91
Bruttoanlageinvestitionen	
- Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.....	108 f.
- in jeweiligen Preisen .....	286 ff.
- nach Wirtschaftsbereichen .....	289 ff.
Bruttoinlandsprodukt .....	248 ff.
Bruttolohn (Lohnsteuer) .....	208
Bruttolöhne und -gehälter (VGR) .....	268 ff.
Bruttoverdienste	
- Arbeitnehmer/-innen in Dienstleistungen.....	229, 231
- Arbeitnehmer/-innen im Produzierenden Gewerbe ...	229 f.
Bruttowertschöpfung .....	251 ff.
Bundestagswahlen	
- Wahlen 1990 bis 2017 .....	67
- Zweitstimmen nach Kreisen .....	69
- Zweitstimmen nach Wahlkreisen .....	70
- Erststimmen nach Wahlkreisen .....	71
Bundestagsitze seit 1965, Verteilung .....	72
Christlicher Gewerkschaftsbund .....	86

Begriff	Seite
Deutscher Beamtenbund .....	86
Deutscher Gewerkschaftsbund .....	85
Diagnosen, Krankenhauspatienten/-innen.....	30 f.
Ehelösungen, gerichtliche .....	20 f.
Eheschließende.....	13 f.
Eheschließungen.....	12 ff.
Eierzeugung .....	96
Eingebürgerte Personen .....	26
Einkommen	
- zu versteuerndes.....	208 f.
- Einkommensteuer.....	210 f.
- Körperschaftssteuer .....	217
- Lohnsteuer .....	209
- Private Haushalte .....	79, 245, 280 ff.
Einkommensteuer .....	210 f.
Einkommensteuerpflichtige.....	210 ff.
Einkünfte	
- aus nicht selbstständiger Arbeit .....	208 f.
- Einkommensteuer.....	210 f.
- Körperschaftsteuer.....	217
- Lohnsteuer .....	209 f.
Einpendler/-innen, aus Frankreich und Luxemburg .....	81
Einwohnerzahl .....	5
Einzelhandel.....	153
Eisen schaffende Industrie.....	111
Energie- und Wasserversorgung, Betriebe und Beschäftigte.....	118 f.
Energiewirtschaft.....	117 ff.
Entgelte	
- Bauhauptgewerbe.....	122, 124 f.
- Energie- und Wasserversorgung.....	118 f.
- Verarbeitendes Gewerbe .....	103
Entsorgungsanlagen.....	134
Erholungsflächen .....	3
Ernteerträge	
- Feldfrüchte .....	92
- Rebsorten .....	93 f.
- Weinmost .....	92
Erweiterte Realschulen .....	38 ff.
Erwerbspersonen.....	78
Erwerbsquoten .....	78
Erwerbstätige	
- Mikrozensus .....	78 ff.
- VGR .....	259 ff.
Erwerbstätigkeit .....	78
Europawahlen.....	65, 67 f.
Evangelische Landeskirchen.....	58

Begriff	Seite	Begriff	Seite
<b>F</b> achoberschulen.....	41	Gewerkschaften.....	85
Fachschulen .....	41	Gewerkschaftsbund, Christlicher .....	86
Familien nach Familientyp.....	5	Gewerkschaftsbund, Deutscher .....	85
Familienstand		Grenzpunkte .....	1
- Eheschließende .....	14	Großhandel .....	154
- Gestorbene .....	16	Grund- und Hauptschulen .....	37 ff.
Feldfrüchte, Ernteerträge .....	92	Güterverkehr, Binnenschifffahrt .....	156
Filmbesuche .....	51	Gymnasien .....	37 ff.
Finanz- und Steuerdaten der Gemeinden und Gv. ....	184 ff.		
Finanzen, öffentliche .....	183	<b>H</b> andel und Gastgewerbe	
Flächen		- Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe .....	154
- Flächennutzung .....	3	- Umsatz und Beschäftigung im Großhandel.....	154
- Kreise, Gemeinden, Land.....	9	- Umsatz und Beschäftigung im Handel .....	153
- landwirtschaftlich genutzte.....	88 ff., 91	Handelsregistereintragungen .....	84
- Waldfläche .....	89	Handelsvermittlung.....	154
Flughafen.....	164	Handwerk .....	113 ff.
Förderschulen .....	37 ff.	Handwerkskammer .....	85
Forstwirtschaft.....	89	Hauptschulen .....	38 ff.
Fortgezogene (Wanderungen) .....	21, 23 ff.	Haushalte, private.....	79
Fremdenverkehr .....	155	Haushaltsabfälle .....	132
		Hochschulen	
<b>G</b> artenbaubetriebe .....	93	- erfolgreich abgelegte Abschlussprüfungen .....	46
Gäste		- Personalstand .....	47
- Ankünfte.....	155	- Studierende .....	44 f.
- Gästebetten.....	155	Höhenlagen, Gemeinden.....	2
- Gästeübernachtungen .....	155		
Gastgewerbe		<b>I</b> ndex der Nettoproduktion, Produzierendes Gewerbe.....	110
- Umsatz und Beschäftigung .....	154	Industrie- und Handelskammer .....	84
Gebäudearten (Bautätigkeit).....	127 ff.	Ingenieure/-innen, Ingenieurkammer.....	83
Gebäudebestand, Wohngebäude.....	130	Insolvenzen.....	165
Geborene.....	12 ff.	Investitionen	
Geburtenziffer .....	15	- Bauhauptgewerbe.....	125
Gemeinden .....	9	- Bruttoanlageinvestitionen.....	286 ff.
Gemeinderatswahlen.....	65 ff., 74	- Umweltschutz im Produzierendes Gewerbe.....	144
Gemeinschaftsschulen.....	37, 38 ff.	- Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.....	108 f.
Gesamtschulen.....	37 ff.		
Geschiedene Ehen .....	20 f.	<b>J</b> ahresbauleistung .....	125
Gestorbene		Jugendhilfe, öffentliche	
- insgesamt.....	12	- Aufwand .....	175
- nach Familienstand .....	16	- Maßnahmen .....	174
- nach Geschlecht .....	16	Jugendstrafe .....	63 f.
- nach Alter .....	16		
- Säuglinge .....	17	<b>K</b> ammern, Mitglieder.....	83
- nach Kreisen .....	13	Kanalnetz.....	136
Getreide .....	91 f.	Kapitalintensität .....	298
Gewerbeanzeigen .....	97 f.	Kapitalproduktivität .....	298
Gewerbesteuer .....	217 ff.		
Gewerbeertrag .....	217 f.		

<b>Begriff</b>	<b>Seite</b>	<b>Begriff</b>	<b>Seite</b>
Kapitalstock .....	297	Lebendgeborene .....	12 f., 15
Katholische Kirche .....	58	Lehrer/-innen	
Kaufwerte		- an allgemeinbildenden Schulen .....	40
- Bauland .....	226	- an beruflichen Schulen .....	42
- landwirtschaftliche Grundstücke.....	226	Lohnindex	
Kinder		- Nominallohnindex .....	232
- in Familien .....	5	- Reallohnindex.....	232
- lebendgeborene.....	12 ff., 15	Lohnsteuer.....	208 f.
- minderjährige aus geschiedenen Ehen .....	21	Lohnsteuerpflichtige.....	208 f.
- Tageseinrichtungen.....	176	Lohn- und Einkommensteuerpflichtige.....	216
Kirchliche Verhältnisse		Lufttemperatur.....	1
- Evangelische Landeskirchen .....	58	Luftverkehr .....	164
- Katholische Kirche .....	58	<b>M</b> ehrlingsgeburten.....	15
Klassen		Mikrozensus .....	78 ff.
- an allgemeinbildenden Schulen .....	38 f.	Milcherzeugung .....	96
- an beruflichen Schulen .....	41	Modernitätsgrad .....	295 f.
Kläranlagen.....	138	Museen.....	54 ff.
Klärschlamm Entsorgung .....	139	<b>N</b> ettoarbeitskosten .....	236 ff.
Klimatische Daten.....	1	Nettoeinkommen, Privathaushalte .....	79
Klimawirksame Stoffe.....	146	Nettoproduktionsindex, Produzierendes Gewerbe.....	110
Kommunalwahlen.....	67, 74 f.	Nettoreproduktionsrate (Bevölkerung) .....	15
Körperschaftsteuer .....	217	Nichterwerbspersonen.....	77
Konsumausgaben, private.....	284 ff.	Niederschläge.....	1
Kraftfahrzeuganhänger .....	159	Notare/-innen, Notarkammer .....	83
Kraftfahrzeuge		<b>O</b> bstfläche .....	93
- Bestand .....	159	Öffentlicher Dienst	
- Zulassungen .....	160	- Personal .....	190 ff.
Krankenbetten		- Versorgungsempfänger .....	198
- in Krankenhäusern.....	28 f.	Öffentliche Finanzen .....	183 ff.
- in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen .....	33	Öffentliche Jugendhilfe .....	174 f.
Krankenhäuser .....	28 ff.	Öffentliche Sicherheit.....	61 ff.
Krankenhauspatienten, Diagnosen.....	30 f.	Öffentliche Sozialleistungen .....	169 ff.
Krankenhauspersonal.....	32	Ortshöhenlage.....	2
Kreistagswahlen .....	67, 74 f.	<b>P</b> arteien .....	67 ff.
Kultur .....	35 ff.	Patientenbewegungen	
<b>L</b> andtagswahlen.....	67, 72 f.	- in Krankenhäusern.....	28 f.
Land- und Forstwirtschaft		- in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen .....	33
- Arbeitnehmerentgelt VGR.....	262 ff.	Personal	
- Arbeitskräfte und betriebliche Arbeitsleistung.....	89	- Gemeinden/GV.....	196 f.
- Betriebe mit Waldfläche.....	89	- Hochschulen .....	47
- Betriebsgrößenstruktur .....	88	- Krankenhäuser .....	32
- Betriebswirtschaftliche Ausrichtung.....	90	- Land.....	192 ff.
Landwirtschaftliche Betriebe.....	88	- öffentlicher Dienst .....	190
Landwirtschaftliche Grundstücke, Kaufwerte .....	226	- Tageseinrichtungen für Kinder.....	176
Landwirtschaftlich genutzte Fläche .....	88, 91		
Landwirtschaftsflächen.....	3		
Landwirtschaftskammer .....	83		

<b>Begriff</b>	<b>Seite</b>	<b>Begriff</b>	<b>Seite</b>
Personen		Schüler/-innen	
- beförderte (Verkehrsunternehmen) .....	163	- an allgemeinbildenden Schulen .....	38 ff.
- eingebürgerte .....	26	- an beruflichen Schulen .....	41
Personenschaden, Unfälle .....	161 f.	Schwangerschaftsabbrüche .....	34
Personen, beförderte .....	163	Schwerbehinderte Menschen .....	177
Pflegebedürftige .....	178	Selbstmorde .....	20
Pflegedienste .....	178	Siedlungsfläche .....	3
Pflegeheime .....	178	Sonderausgaben (Einkommensteuer) .....	212 f.
Pflegetage in Vorsorge- und Rehabilitations- einrichtungen .....	33	Sozialhilfe	
Preisindex		- Aufwand nach Asylbewerberleistungsgesetz .....	169
- Bauwerke .....	224	- nach Hilfearten .....	169
- Verbraucherpreise .....	222 f.	- nach Kreisen .....	170
Private Konsumausgaben .....	284 ff.	Sozialleistungen, öffentliche	
Privathaushalte .....	79	- Empfänger/-innen .....	171 ff.
Produktion		Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte .....	80 f.
- Eisen schaffende Industrie .....	111	Sportvereine .....	49
Produzierendes Gewerbe		Staatsangehörigkeit	
- Arbeitnehmerentgelt VGR .....	262 ff., 274 f., 278 f.	- Ausländer/-innen .....	10
- Arbeitszeiten und Bruttoverdienste .....	229 f.	- Eheschließende .....	14
- Betriebe, Beschäftigte .....	102 f.	- eingebürgerte Personen .....	26
- Entgelte .....	103	- Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt .....	171
- geleistete Arbeitsstunden .....	103	- sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländer/-innen .....	81
- Gesamtumsatz .....	102, 104	Sterbeziffern .....	16
- nach Beschäftigtengrößenklassen .....	105 f.	Steuern	
- nach Kreisen und Wirtschaftsabschnitten .....	107	- Einkommensteuer .....	210 f.
- Nettoproduktionsindex .....	110	- Gewerbesteuer .....	217 ff.
- Umsatzstruktur .....	104	- Körperschaftsteuer .....	217
- Umweltschutzinvestitionen .....	144	- Lohnsteuer .....	209 ff.
		- Umsatzsteuer .....	206 f.
<b>R</b> ealschulen .....	37 ff.	Steueraufkommen .....	188
Rebsorten, Erträge .....	93	Steuerberater/-innen, Steuerberaterkammer .....	83
Rechtsanwälte, Rechtsanwaltskammer .....	83	Steuerberatungsgesellschaften .....	83
Rechtspflege .....	61 ff.	Steuerbevollmächtigte .....	83
Regionalversammlungswahl .....	74 f.	Steuermessbetrag, Gewerbesteuer .....	217
Rehabilitations-, Vorsorgeeinrichtungen .....	33	Steuerpflichtige	
Reiseverkehr .....	155	- Einkommensteuer .....	210 f.
Repräsentative Wahlstatistik .....	76	- Gewerbesteuer .....	217 ff.
Rundfunk, Saarländischer .....	52 f.	- Körperschaftsteuer .....	217
		- Lohnsteuer .....	209 ff.
<b>S</b> äuglinge, gestorbene .....	17	- Umsatzsteuer .....	206 f.
Scheidungen .....	20 f.	Steuerschuld, Körperschaftsteuer .....	217
Schlachtungen .....	96	Steuerverteilung .....	189
Schulden, Land, Gemeinden/Gv. ....	199 ff.	Strafgefangene .....	63 f.
Schulen		Straftaten .....	61 ff.
- allgemeinbildende .....	38 ff.	Straßen, öffentliche .....	158
- berufliche .....	41	Straßenverkehrsunfälle .....	160 ff.
- für Behinderte (siehe auch Förderschulen) .....	38 ff.		

Begriff	Seite
Straßenverkehrsunternehmen	
- beförderte Personen .....	163
- Verkehrsleistungen .....	163
Stromerzeugung .....	117
Studierende .....	43 ff.
<b>T</b> ageseinrichtungen für Kinder .....	176
Theater .....	50
Tierärzte, Tierärztekammer .....	83
Todesursachen .....	18 f.
- gestorbene Säuglinge.....	17
Totgeborene .....	13
Trinkwasserentgelte .....	140
<b>Ü</b> bernachtungen .....	155
Umsatz	
- Baugewerbe.....	122 ff.
- Großhandel und Gastgewerbe .....	154
- Handel.....	153
- Handwerk .....	114 ff.
- Produzierendes Gewerbe .....	102
- Umweltschutzgütern und -leistungen .....	145
Umsatzsteuer .....	206 f.
Umweltschutzinvestitionen, Prod. Gewerbe.....	144
Unfälle	
- bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe .....	143
- beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen .....	143
- im Straßenverkehr .....	160 ff.
Universität .....	43 ff.
Unternehmen	
- Bauhauptgewerbe.....	125
- öffentliche Wasserversorgung .....	136
- Straßenverkehr .....	163
<b>V</b> erarbeitendes Gewerbe.....	99
Verbände, volkskulturelle .....	51
Verbraucherpreisindex .....	222 f.
Verdienste .....	229 ff.
Verkehr	
- Binnenschifffahrt.....	156
- Fremdenverkehr .....	155
- Güterverkehr, Binnenschifffahrt .....	156
- Luftverkehr.....	164
- Personenverkehr .....	163
- Straßenverkehr .....	158
Verkehrsfläche .....	3

Begriff	Seite
Verpackungen	
- Einsammlung .....	134
- Rücknahme.....	134
Versorgungsempfänger, öffentlicher Dienst .....	198
Verurteilte .....	62
Verwaltungsgliederung .....	5
Viehbestände .....	95
Viehhaltung.....	94
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen .....	248 ff.
Vorsorge-, Rehabilitationseinrichtungen .....	27, 33
<b>W</b> ahlen	
- Bundestagswahlen.....	67, 69 ff.
- Europawahlen .....	67 f.
- Kommunalwahlen .....	67, 74 f.
- Landtagswahlen .....	67, 72 f.
Waldflächen .....	3
Waldorfschulen, Freie.....	38
Wanderungen .....	12, 21 ff.
Warenverkehr, Außenhandel	
- mit EU- und EFTA-Staaten .....	152
- nach Erdteilen .....	152
Wasserabgabe, öffentliche Wasserversorgungs- unternehmen .....	136
Wasseraufkommen .....	137 f., 142 f.
Wasserflächen .....	3
Wasserläufe .....	2
Wasserversorgung	
- Betriebe und Beschäftigte .....	118 f.
- öffentliche .....	136
Wasserversorgungsunternehmen, öffentliche .....	136
Weinmosternte .....	92
Weiterbildung .....	48
Wochenarbeitszeiten .....	229 ff.
Wohngebäude	
- Baufertigstellungen.....	129 f.
- Baugenehmigungen .....	127 f.
- Fortgeschriebener Bestand .....	130
- Preisindex.....	225
Wohngeld.....	179
Wohnungen	
- Baufertigstellungen.....	129 f.
- Baugenehmigungen .....	127 f.
- Fortgeschriebener Bestand .....	130
<b>Z</b> ahnärzte/-innen, Ärztekammer.....	83
Zulassungen von Kraftfahrzeugen .....	160
Zugezogene (Wanderungen) .....	23 ff.

Statistisches Amt Saarland  
Virchowstraße 7  
66119 Saarbrücken  
Telefon: +49 (0) 681 501-5903  
E-Mail: statistik@lzd.saarland.de

[www.statistik.saarland.de](http://www.statistik.saarland.de)

Saarbrücken 2018